

DIE PERIKOPEN

in direkter, wortwörtlicher,
interlinearer Übersetzung

DIE PERIKOPEN

in direkter, wortwörtlicher, interlinearer
Übersetzung

Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος
Im Anfang war das Wort



Stück aus den Qumram-Rollen

<http://www.botschaftisrael.de/2012/12/18/qumran-rollen-vollstaendig-digitalisiert-online/>

Die Evangelienstellen für die Wochen

in der alten ökumenischen
und der gegenwärtig freien christlichen Fassung
Rudolf Steiners

FORUM KULTUS

Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

FORUM KULTUS + frei christlich

DIE PERIKOPEN

in direkter, interlinearer Übersetzung

FORUM KULTUS

Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Auflage 1B - Ausgabe Weihnachten 2020

ISBN: 978 3 7526 0807 6

forum kultus

Initiative für ein

freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute

Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Herausgabe, Idee, Satz, Layout, © und v.i.S.d.P :

Dr. phil. Volker David Lambertz

D-78333 Wahlwies, Herrensteig 18

www.Forum-Kultus.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb :

BoD BoD-Verlag, Books on Demand GmbH

In de Tarpen 42, D-22848 Norderstedt

www.BoD.de

© Altgriechische Übersetzung und Bearbeitung - "NOVUM TESTAMENTUM GRAECE" - :
Eberhard und Erwin Nestle und Kurt Aland, (Nestle-Aland Ausgabe) Deutsche Bibelgesellschaft

© Interlineare Übersetzung : Ernst Dietzfelbinger, Hänssler-Verlag

© Deutsche, grammatikalische Anpassung : Volker Lambertz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

*Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.*

KORREKTUREXEMPLAR - 50.KW/2020

Privatdruck - Ohne Gewähr.

Eine möglichst wortwörtliche Übersetzung (und eben nicht Interpretation [diese soll ja der Leser selbst vornehmen])

hat mit vielerlei Schwierigkeiten zu kämpfen; so auch dieser Versuch ("ehrenamtliche Nacharbeit!") !

Sie erhalten deshalb diese Auflage des "Arbeitsmaterials zur Kultus-Frage" als "internes Manuskript".

mit der Bitte um Durchsicht, Bearbeitung und Korrektur von Fehlern und für Verbesserungsvorschläge aller Art !

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an Volker Lambertz, Post@Forum-Kultus.de .

Dieses Exemplar ist kein öffentliches und darf somit nur persönlich, für den eigenen wissenschaftlichen Gebrauch,

gemäß UrhG § 51, insbesondere 53, verwendet werden. Sie verpflichten sich zur Einhaltung des UrhG.

Dieses Arbeitsmaterial wird zu den entstehenden Unkosten weitergegeben;

es werden keine Gewinne generiert; alle Arbeiten an diesem Projekt erfolgen ehrenamtlich.

Anfragen zum Erhalt dieses Buches an das Forum Kultus.

Die Perikopen

in direkter, wortwörtlicher, interlinearer
Übersetzung

nach der alten, ökumenisch kirchlichen Ordnung,
sowie der "freien christlichen" Rudolf Steiners

in der Übersetzung
von Eberhard und Erwin Nestle und Kurt Aland,

interlinear
durch Ernst Dietzfelbinger,
deutsche, grammatikalische Anpassung
durch Volker Lambertz

GESAMTAUSGABE

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

ἀγρυπνεῖτε δὲ ἐν παντὶ καιρῷ
Wacht aber zu aller Zeit,
δεόμενοι ἵνα κατισχύσητε
betend dass ihr stark seid,
ἐκφυγεῖν ταῦτα
zu entfliehen diesen (Ereignissen)
πάντα τὰ μέλλοντα γίνεσθαι
allen - werdenden geschehen
καὶ σταθῆναι ἔμπροσθεν
und hinzutreten vor
τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.
den Sohn des Menschen!

Wacht aber betend zu aller Zeit,
dass ihr stark seid,
diesen Ereignissen zu entfliehen,
die alle geschehen werden,
und hinzutreten
vor den Sohn des Menschen!

Kardienstag - Aus der Ölberg-Apokalypse - Lukas 21, 36

Initiative für ein
freies,
anthroposophisch + sakramental vertieftes
Christ-Sein heute

Inhalt

Liebe LeserInnen	11
Der Jahres-Festkreis	17
Verzeichnis der Perikopen	19
Kalender für das Referenzjahr 2021	24

DIE PERIKOPEN

für die einzelnen Wochen des Jahres	31
-------------------------------------	----

1. Für die Praxis (Vorspann in großer Schrift):
grammatikalisch korrigiertes Deutsch (wie 4.)
2. Für das Studium:
original Altgriechisch
3. interlineare (Wort für Wort) Übersetzung, deutsch
4. grammatikalisch angepasste Fassung (wie 1.)

1. Advent	33	Quinquagesima / Estomihi		Ostersonntag	212
2. Advent	37	So. vor Passion	117	oder	216
3. Advent	41	Invocavit		Ostermontag	223
4. Advent	44	1. So. Passionszeit	121	Quasimodo geniti 1. So. nach Ostern	226
Weihnachten - Heilig Abend	48	Reminiscere		Misericordias domini 2. So. nach Ostern	231
Sonntag vor Neujahr	55	Oculi		Jubilate	
Silvester	58	3. So. Passion	128	3. So. nach Ostern	235
Neujahr	62	Laetare		Cantate	
So. vor Epiphania	67	4. So. Passion	133	4. So. nach Ostern	239
Epiphantias	70	Judica		Rogate	
oder	75	5. So. Passion	137	5. So. nach Ostern	243
1. So. n. Epiphania	79	oder	141	Himmelfahrt	246
2. So. n. Epiphania	83	Palmarum		oder	252
3. So. n. Epiphania	86	6. So. Passion	145	Exaudi	
Damaskustag	90	oder	149	6. So. nach Ostern	255
4. So. n. Epiphania	97	Karmentag	152	Pfingstsonntag	259
5. So. n. Epiphania	101	Kardienstag	156	oder	262
6. letzter So. n. Epiphania	105	Karmittwoch	163	Pfingstmontag	267
Septuagesima		Gründonnerstag	166	Trinitatis	270
3. So. vor Passion	109	oder	171	oder	275
Sexagesima		oder	175	1. So. nach Trinitatis	279
2. So. vor Passion	113	oder	178	2. So. nach Trinitatis	283
		oder	184	3. So. nach Trinitatis	287
		Karfreitag	190	Johanni	291
		oder	197		
		oder	200	4. So. nach Trinitatis	295
		Karsamstag	207		

5. So. nach Trinitatis	299	15. So. nach Trinitatis	338	25. So. nach Trinitatis	384
6. So. nach Trinitatis	303	16. So. nach Trinitatis	343	26. So. nach Trinitatis	390
7. So. nach Trinitatis	307	17. So. nach Trinitatis	347	Buß- und Betttag	395
8. So. nach Trinitatis	311	Michaeli	350	Totensonntag	399
9. So. nach Trinitatis	314	18. So. nach Trinitatis	357	oder	403
10. So. nach Trinitatis	319	19. So. nach Trinitatis	361	Weitere Stellen	
11. So. nach Trinitatis	323	20. So. nach Trinitatis	365	Die Liebe	412
12. So. nach Trinitatis	327	21. So. nach Trinitatis	369	Vaterunser	420
13. So. nach Trinitatis	330	22. So. nach Trinitatis	372	Im Anfang	422
14. So. nach Trinitatis	335	23. So. nach Trinitatis	377	Hohepriesterliches Gebet	429
15. So. nach Trinitatis	338	24. So. nach Trinitatis	381	Seligpreisungen	439
				Das neue Gebot	443

Anlage

Inhalt Anlage	455
Wort Gottes ?	457
Perikopen	459
Erläuterung der Namen der Perikopen	461
Der liturgische Kalender 2022 & 2023	462
Das altgriechische Alphabeth	464
Hinweise zu einer Interlinearübersetzung	465
Hinweise zur Mysteriensprache der Evangelien <i>aus anthroposophischer Perspektive</i>	467
Das Vaterunser - Beispiel für eine esoterische Perspektive	468
frei + christlich	472
Wurzel Freiheit!	473
Zur Philosophie der Freiheit	473
Der individuelle Schulungsweg der Anthroposophie	474
Der "freie christliche" Impuls Rudolf Steiners heute	479
Literaturhinweise	460 / 484 / 489
Hinweise	491
Adresse	493

FORUM KULTUS

Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Liebe Leser:innen,

wenn wir unser Leben, den Jahreslauf, unseren Alltag christlich vertiefen, gestalten, erleben, lebendig machen wollen, so dass ER wieder überall in unser Bewusstsein dringt und der drastisch und dramatisch absteigenden Entwicklung der Menschheit und der Erde auf allen Gebieten, gerade heute in Corona-Zeiten, ein Licht, eine Wiederanbindung als eine heilende Arznei mitgeben wollen, finden sich in den Evangelien viele Stellen, Quellen dazu. Und so hat man schon bald weisheitsvoll bestimmte Inhalte als Wegweiser an entsprechenden Orten des Jahres aufgestellt, bis hin konkret zu jeder einzelnen Woche. Diese nährenden und wegweisenden Evangelien-Stellen nennt man "Perikopen", die bis vor noch nicht all zu langer Zeit für die katholische und evangelische Kirche die gleichen waren; auch für den "freien christlichen" Impuls griff Rudolf Steiner auf diese alten, gemeinsamen Texte zurück.

In der Praxis stehen wir jedoch vor der Frage:
Welche *Übersetzung* der Evangelien nehmen wir?

Dabei stoßen wir auf eine Unzahl von Deklarationen "zeitgemäßer" Übersetzungen unterschiedlichster Art, die aber oftmals eher belehrende Interpretationen als wortgetreue Übersetzungen sind, eine jede aus ihrer ideologischen Perspektive.

So ist nicht verwunderlich, dass das, was da vorgelegt wird, oft wenig historischen oder esoterischen Wert hat.

Zudem: Schon der zugrunde gelegte Bibel-Text ist bereits manipuliert.

Denn seit den ersten Jahrhunderten wurde "das Wort Gottes" zum Machtinstrument verschiedener kirchlicher Blöcke und wurden in teils drastischer Weise durch die "*Lügenreißer der Schreiber*" (*Jeremia, 8/8*) (die päpstlich bestellten Übersetzer und Interpreten) unzählige Veränderungen vorgenommen:

kirchenpolitisch Erwünschtes, aber Un- oder Halbwahres, wurde hinzugenommen und was der eigenen Macht im Wege stand weggelassen, umgeschrieben, "angepasst"...

das "*die Bibel zu einem machtpolitisch maßgeschneiderten Buch der Kirche verdrehte*". (*Moris Hoblaj*)

Dazu kommt die Schwierigkeit, dass die Bibel nicht nur eine Schilderung historischer Vorgänge ist.

Das "Wort Gottes" war ebenso eine Eingebung spiritueller, geistiger Realitäten, eine "Mysteriensprache", die jeder Schreiber - die Evangelisten - entsprechend ihrer spirituellen Schulung und Tradition mehr oder weniger begriffen und demgemäß aufschrieben.

Beides gehört zusammen: Die Bibel, ein Buch mit doppelter Bedeutung:

das irdische Geschehen ist als Abbild eines übersinnlichen zu verstehen.

Die übersinnliche Ebene wurde allerdings bald nicht mehr verstanden, und somit entsprechend der eigenen Perspektive "korrigiert", oder gar herausgenommen (wie z. B. der Reinkarnationsgedanke).

Außerdem ist zu bedenken, dass in diesem ganzen Kampf um die Meinungshoheit nur die Evangelisten Markus, Matthäus, Lukas und Johannes kirchliche Billigung erhielten.

Es gab aber noch andere Schreiber, z. B. Thomas, Judas, Barnabas, ...

Warum wurden diese nicht anerkannt, aufgenommen?

Und was ist mit den heute offiziell als "Apokryphen" bekannten Texten? ...

Was uns heute vorliegt ist zudem nur ein Bruchteil dessen was damals geschah, denn den ALLES zu schildern: "die Welt würde die Bücher nicht fassen können" (*Johannes, 21,25*) ...

Kann man eine derart

1. mannigfach manipulierte und 2. unvollständige und 3. einseitig, bzw. 4. nicht mehr verstandene Bibel "wortwörtlich" nehmen und nennen und als einzig wahres und bestehendes "Wort Gottes" postulieren?

Umso wichtiger das Wenige, das wir haben!

Was haben also "Gott", Christus, die Apostel nun wirklich "gesagt" und getan und gemeint?

Meine Möglichkeiten IHN zu erfassen sind begrenzt.

Dennoch: Will ich möglichst nicht manipuliert werden,

muss ich mir "*meine eigene*", "*freie*" Interpretation / Übersetzung / Erkenntnis erarbeiten;

entsprechend der Realität meines Niveaus, meiner ganz individuellen Beziehung zur Geistigen Welt.

Das entspricht dem Postulat der "Freiheit des Christenmenschen"!

Dazu gehört einerseits, dass ich mich zu einem *übersinnlichen* Erkennen,

zur direkten Kommunikation mit der Geistigen Welt aufschwinge, hinarbeite ... *hindurch* höre.

Andererseits ist aber der Zugriff auf möglichst die *Originale* notwendig

(da diese aber nicht mehr vorhanden sind, auf eben die älteste verfügbare und somit noch ursprünglichste, am ehesten unverfälschte Kopie der Kopie vom Original)!

Mit diesem Perikopen-Buch - als ein "Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage" und noch als "Korrektur-Exemplar" - wird nun - im großen Konsens relevanter Theologen, Sprach- und Bibelwissenschaftler - die älteste benutzbare Vorlage aufgegriffen und unverändert, interlinear wiedergegeben. Sie findet sich in der altgriechischen Ausgabe des "Neuen Testamentes" von Nestle-Aland® (26. Auflage), in der wissenschaftlich allgemein anerkannten Übersetzung von Ernst Dietzfelbinger®.

Neu hinzu kommt, dass für die (kultische, bzw. private) Praxis die altgriechische Grammatik der deutschen angepasst wurde, möglichst "wortwörtlich", ohne einen Begriff zu verändern (als extra Vorspann ([= 1.] zur besseren Lesbarkeit in Großschrift) und als 4. Zeile):

1. (= 4.!) Der Ohren hat, höre! → einerseits wortgleich 4., als "Vorleseseite" auf der ersten Seite,
→ andererseits im Zusammenhang auf den dann folgenden Seiten:
2. ὁ ἔχω ὦτα ἀκούετω. = altgriechisch (Nestle-Aland)
3. Der Habende Ohren höre! = interlinear (Dietzfelbinger)
4. Der Ohren hat, höre! = grammatikalische Anpassung (Lambertz)

(Der Umbruch 2. -4. folgt praktischen Gegebenheiten des Layouts und nicht inhaltlichen.)

Wenn Sie meinen bestimmte Stellen anders übersetzen zu wollen, korrigieren Sie doch für sich einfach direkt hier im Text! Und teilen Sie mir Fehler aller Art bitte mit! Ebenso, wenn Sie spezielle Inhalte vermissen! Dieses Projekt ist in dieser ersten Auflage ein Versuch, der sicherlich noch nicht perfekt ist (ehrenamtliche Nacharbeit! ;-), dazu brauche ich auch Ihre Hilfe ... ! Daher auch "ohne Gewähr". Schauen Sie ggf. selbst in die Interlinearübersetzung "Das Neue Testament" (s. S.13), und dort auch in die Anmerkungen zur Übersetzungs-Problematik und Vorgehensweise!

Sie finden die Perikopen hier nach der alten kirchlichen, noch gemeinsamen Fassung geordnet, wie sie von Rudolf Steiner übernommen und angegeben und auch im "freien christlichen" Impuls - den "Initiativen für ein freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute" mit dem "Forum Kultus" und insbesondere der "Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft" - und seit einem Jahrhundert vor allem in den "freien christlichen Schulhandlungen" der Freien Waldorfschulen genutzt werden.

Soweit nicht anders angegeben, sind die begleitenden Texte / Kommentare von V.D. Lambertz.

Diese interlineare Ausgabe, diese Reihenfolge der Perikopen, diese Vorgehensweise / Perspektive beansprucht *nicht*, die allein mögliche und richtige zu sein!
Natürlich ist auch dies nur *eine* - wenn auch alte, weisheitsvolle - aber eben bestimmte Perspektive; Sie können - und müssen im Sinne einer "eigenen" Übersetzung Ihrer Kommunikation mit Ihm - selbstverständlich ggf. andere / eigene Gesichtspunkte und Stellen zugrunde legen und handhaben!

Wichtig ist, dass SIE Ihre Kommunikation mit IHM finden ...
und dann muss nicht mehr die Bibel sprechen ...

So sind nun aber SIE dran,
IHN zu erlauschen, *in die Sprache Ihres Herzens zu übersetzen*,
mit Ihm ins Gespräch zu kommen
und der Relevanz Seiner Worte, Seines Willens nachzugehen
und IHN in Seiner realen, Sie liebevoll umhüllenden Gegenwart individuell zu finden
und in Ihrer Lebenspraxis! alles verwandelnd aufzugreifen ...
auf dass die geistig-seelisch dramatisch verdunkelte Welt durch SIE
mit SEINEM LICHT, SEINER LIEBE-WÄRME Wege der Auferstehung findet,
denn ER braucht uns, denn nur durch uns als sein Liebe-Werkzeug kann ER handeln ...
denn " wenn ich alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; ...
aber die (praktizierte) LIEBE nicht, wäre ich nichts. " 1. Korinther 13, 2

Auf dem Weg ... !
Ich wünsche Ihnen eine fruchtbare Quelle und viele Fragen,
die zu einem authentischen Umgang mit seinem "lebendigen Wort" führen!

Herzlich Ihr **Volker David Lambertz**

Forum Kultus
Initiative für ein freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute
Bodensee / Helgoland, Michaeli 2020

Perikopen

In der Liturgie der katholischen Kirche üblichen Unterscheidung differenziert man innerhalb der Perikopen zwischen den seit dem 12. Jahrhundert (Johannes Beleh) sogenannten Episteln (*Epistolae*) für die Lesungen und den Evangelien, oder genauer Evangelienperikopen.

Die Lesung, welche aus der jüdischen Synagoge in die christliche Kirche übergang, war in der alten Kirche zuerst eine durchgehende Lesung des Bibeltextes (*lectio continua*), seit dem 5. Jahrhundert im Zusammenhang mit der Idee des Kirchenjahrs dann zunehmend eine Lesung ausgewählter Abschnitte (*lectio selecta*). Um die Auswahl zu fixieren und die Auffindung der Abschnitte in den biblischen Volltexten zu ermöglichen, wurden zunächst Perikopenverzeichnisse nach der Ordnung der Feste des Kirchenjahres erstellt und den biblischen Volltexten, aus denen gelesen wurde, beigefügt. Solche Verzeichnisse werden *capitularia* (Kapitularien) oder *Liber comitis* (mit *comitis* als adjektivischer Bildung zu *comma* "Einschnitt, Abschnitt, Perikope") und durch Umdeutung dieses offenbar unverständlich gewordenen Ausdrucks dann auch *Comes* ("Begleiter") genannt.

Indem solche Stellenverzeichnisse als eigene Bücher angelegt und dort für jede Stelle auch der zu lesende Textabschnitt ausgeschrieben wurde, entstanden aus den Perikopenverzeichnissen spätestens seit dem 7. Jahrhundert die Lektionare und ersetzen dann als Vorlage der Lesung zunehmend die biblischen Volltexte.

Ein vollständiges Lektionar (*Lectionarium*) enthält ein Epistolar (*Epistolarium* "Sammlung der Episteln") und ein Evangelistar (*Evangelistarium*, auch "Perikopenbuch" im engeren Sinn genannt, Sammlung der Evangelienperikopen), die beide auch als separate Bücher bestehen können und dann in der Literatur manchmal ebenfalls als Lektionar bezeichnet werden. Seit dem 8. Jahrhundert wurde das Lektionar oft mit anderen liturgischen Büchern, besonders mit dem Sakramentar und später dem Graduale, zu einem Missale (Meßbuch) vereint, welches das Lektionar im Spätmittelalter weitgehend verdrängte.

Der Entwicklung bis zur Zeit Karls des Großen verdankt sich in der Hauptsache schon der Bestand der für alle Sonn- und Festtage im Kirchenjahr der katholischen Kirche vorgeschriebenen Evangelienperikopen und Episteln, die Martin Luther mit einigen Abänderungen beibehielt, während Ulrich Zwingli gleich bei seinem ersten reformatorischen Auftreten 1519 das Matthäusevangelium durchpredigte und die reformierte Kirche ihren Predigern freie Wahl ließ. Auch in der evangelisch-lutherischen Kirche hat man es in neuerer Zeit mit neugewählten Reihenfolgen biblischer Abschnitte versucht, und faktisch ist der sogenannte Perikopenzwang, demgemäß der Prediger bloß über die Perikopen predigen durfte, fast überall ermäßigt.

Wikipedia, Zugriff: 3.8.2018

Mit der Einrichtung eines überkonfessionellen, "freien christlichen" Religionsunterrichtes mit entsprechenden Sonntagshandlungen für die Schüler der Freien Waldorfschule in Stuttgart, 1920, durch Rudolf Steiner, entstand die Frage welche Evangelien in den Sonntagsfeiern jeweils gelesen werden sollten.

Rudolf Steiner ergriff dazu - mit einigen aktuellen Ergänzungen (wie z.B. Michaeli) - die ökumenische, alte, gemeinsame kirchliche Fassung, wie Sie diese hier in dieser Ausgabe, in der durch Rudolf Steiner übernommenen originalen Reihung, aufgeführt finden.

Siehe auch S. 459: "Wort Gottes?".

Der interlineare Text hier in dieser Zusammenstellung ist entnommen aus:

DAS NEUE TESTAMENT

Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch

Nestle, Aland / Dr. Ernst Dietzfelbinger, Hänssler-Verlag, 1987, ISBN: 3-7751-0998-6

Sie erhalten das Perikopen-Buch in zwei Fassungen und verschiedenen Größen :

DIE PERIKOPEN IN INTERLINEARER ÜBERSETZUNG

BoD-Verlag, Hardcover, DIN A4, 496 S., ISBN: 978-3-7526-0807-6

Das HIER vorliegende Buch, als die "Gesamtausgabe".

DIE PERIKOPEN IN WORTWÖRTLICHER ÜBERSETZUNG - Lesefassung

BoD-Verlag, Hardcover, Großschrift, DIN A4, 284 S., ISBN: 978-3-7526-2882-1

BoD-Verlag, Hardcover, Taschenbuch-Ausgabe, 12x19cm, 412 S., ISBN: 978-3-7526-7445-3

Als "Leseausgabe" in großer Schrift, nur mit der grammatikalisch angepassten, deutschen Übersetzung.

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Luca .Ti.
Heilig sind die,
so Gottes wort hören
und behalten.
Martinus Luther

Heilig sind die, so Gottes Wort hören und behalten.

Handschrift
Martin Luther

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Der Jahres-Festkreis

Nach alter, weisheitsvoller Tradition beginnt das Kirchenfestjahr mit

ADVENT

beginnend mit dem 1.Advent und endend mit dem «Heiligen Abend».

WEIHNACHTEN

beginnt mit der Mitternachtshandlung am 24.12.
und dauert bis zum 5.1.

EPIPHANIAS

wird ab 6.1. vier Wochen lang (*bis 4. So. nach Epiphania*) gefeiert.

TRINITATIS-ZEIT I

Die Zeit zwischen den Festen tritt hier zum ersten Mal im Jahr auf
(2021: *Septuagesima bis Reminiscere*) und währt bis zur

PASSIONSZEIT

ab Sonntag, drei Wochen vor der Karwoche, die in der Karwoche selbst gipfelt,
(*Oculi bis Palmarum*) und mit Karsamstag endet, um aufzuerstehen in die

OSTERZEIT

ab Ostersonntag für 40 Tage, bis am Tage vor Himmelfahrt.

HIMMELFAHRTSZEIT

bis Pfingsten dauert diese Zeit (*mit Exaudi*) nur 10 Tage.

PFINGSTEN

währt ebenso 4 Wochen, dann folgt ggf. die

TRINITATIS-ZEIT II

bis zur

JOHANNI-ZEIT

Sie beginnt mit dem Sonntag nach dem Johannitag (24.6.)
und dauert vier Wochen (*bis 7. So. n. Trinitatis*).

Dem folgt eine weitere "festlose"

TRINITATIS-ZEIT III

(*8. So. n. Trinitatis*) sie währt bis

MICHAELI

diese neue Festzeit beginnt wieder mit dem Sonntag nach diesem Festtag (29.9.)
und wird vier Wochen lang (*21./22. So. n. Trinitatis*) gefeiert.

Die nun folgende

TRINITATIS-ZEIT IV

bildet den Abschluss des kultischen Jahres
und leitet über zur Adventszeit.

*Diese Zeiten sind der Rhythmik entnommen, wie sie Rudolf Steiner
u.a. der "Christengemeinschaft" mitteilte.
Im "freien christlichen" Impuls wird Epiphania und Trinitatis durchgezählt.*

Siehe "Liturgischer Kalender", S. 24 !

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

DIE PERIKOPEN DES JAHRESLAUFES

(1)

1. Advent

Matthäus 21, 1-11 :
Vom Einzug in Jerusalem

📖 Seite 33

(2)

2. Advent

Matthäus 11, 2-15 :
Von Johannes dem Täufer

📖 Seite 37

(3)

3. Advent

Johannes 1, 19-28 :
Der Täufer über sich selbst

📖 Seite 41

(4)

4. Advent

Lukas 1, 26-38 :
Die Verkündigung Gabriels

📖 Seite 44

(5)

Weihnachten - Heilig Abend

Lukas 2, 1-20 :
Die Weihnachtsgeschichte der Hirten

📖 Seite 48

(6)

Sonntag vor Neujahr *

Matthäus 1, 18-25 :
Jesu Geburt

📖 Seite 55

(7)

Silvester *

Johannes 4, 7-21 :
Wer liebt, empfängt sein Leben aus Gott. - Die Samaritanerin

📖 Seite 58

(8)

Neujahr

Johannes 1, 1-18 :
Der Anfang des Johannes-Evangeliums

📖 Seite 62

(9)

Sonntag vor Epiphania *

Lukas 2, 21-35 :
Darstellung im Tempel, Simeon

📖 Seite 67

(10)

Epiphania

Matthäus 2, 1-12 :
Die Weisen aus dem Morgenland

📖 Seite 70

oder

Matthäus 3,13-17 :
Die Taufe im Jordan

📖 Seite 75

(11)

1. Sonntag nach Epiphania

Lukas 2, 41-52 :
Als Jesus 12 Jahre alt war

📖 Seite 79

(12)

2. Sonntag nach Epiphania

Johannes 2, 1-11 :
Von der Hochzeit zu Kana

📖 Seite 83

(13)

3. Sonntag nach Epiphania

Matthäus 8, 1-13 :
Der Hauptmann zu Kapernaum

📖 Seite 86

(14)

Damaskustag *

Apostelgeschichte 26, 1-20 :
Paulus spricht über sich selbst

📖 Seite 90

ggf. (15)

4. Sonntag nach Epiphania

Matthäus 8, 23-34 :
Jesus stillt den Sturm und heilt Besessene

📖 Seite 97

ggf. (16)

5. Sonntag nach Epiphania

Matthäus 13, 24-30 :
Vom Unkraut im Acker

📖 Seite 101

ggf. (17)
6. letzter Sonntag nach Epiphania

Matthäus 13, 31-35 :
Vom Senfkorn und Sauerteig
📖 Seite 105

(18)
Septuagesima
3. Sonntag vor Passion
Matthäus 20, 1-16 :
Von den Arbeitern im Weinberg
📖 Seite 109

(19)
Sexagesima
2. Sonntag vor Passion
Lukas 8, 4-15 :
Das Gleichnis vom Sämann
📖 Seite 113

(20)
Quinquagesima / Estomihi
Sonntag vor Passion
Lukas 18, 31-43 :
Leidensverkündigung und Blindenheilung
📖 Seite 117

(21)
Invocavit
1. Sonntag der Passionszeit
Matthäus 4, 1-11 :
Von der Versuchung Jesu
📖 Seite 121

(22)
Reminiscere
2. Sonntag Passion
Matthäus 17, 1-9 :
Von der Verklärung Christi
📖 Seite 125

(23)
Oculi
3. Sonntag Passion
Lukas 11, 14-28 :
Von der Austreibung eines Teufels
📖 Seite 128

(24)
Laetare
4. Sonntag Passion
Johannes 6, 1-15 :
Von der Speisung der 5000
📖 Seite 133

(25)
Judica
5. Sonntag Passion
Johannes 8, 46-59 :
Ehe Abraham war, bin ich
📖 Seite 137

oder
Johannes 8, 2-12 :
*Jesus und die Ehebrecherin,
Licht der Welt*
📖 Seite 141

(26)
Palmarum
6. Sonntag Passion
Johannes 12, 12-18 :
Einzug in Jerusalem
📖 Seite 145

oder
Matthäus 21, 1-11 :
Einzug in Jerusalem
📖 Seite 149

(27)
Karmontag *
Markus 11, 12-25 :
*Verfluchung des Feigenbaumes,
Tempelreinigung*
📖 Seite 152

(28)
Kardienstag *
Lukas 21, 15-36 :
Aus der Ölberg-Apokalyypse
📖 Seite 156

(29)
Karmittwoch *
Markus 14, 1-11 :
*Salbung in Bethanien,
Verrat des Judas*
📖 Seite 163

(30)
Gründonnerstag **
Matthäus 26, 20-29
Ankündigung Verrat Judas - Abendmahl
📖 Seite 166
oder **
Markus 14, 22-25
Abendmahl
📖 Seite 171

oder **
Lukas 22, 14-20 :
Abendmahl
📖 Seite **175**
oder *
Johannes 13, 1-20 :
Die Fußwaschung
📖 Seite **178**
oder **
Johannes 17, 1-26 :
Das Hohepriesterliche Gebet
📖 Seite **184**

(31)
Karfreitag *
Johannes 19, 1-18 :
Jesus vor Pilatus
📖 Seite **190**
oder **
Lukas 23, 33-47 :
Die Kreuzigung
📖 Seite **197**
oder **
Johannes 19, 25-42 :
Jesus am Kreuz, Grablegung
📖 Seite **200**

(32)
Karsamstag *
Johannes 19, 25-42 :
Jesus am Kreuz, Grablegung
📖 Seite **207**

(33)
Ostersonntag
Matthäus 28, 1-15 :
Er ist auferstanden
📖 Seite **212**
oder **
Johannes 20, 1-22 :
Auferstanden
📖 Seite **216**

(34)
Ostermontag *
Markus 16, 9-16 :
Er ist vom Tode auferstanden
📖 Seite **223**

(35)
Quasimodo geniti
1. Sonntag nach Ostern
Johannes 20,19-31 :
Selig, die nicht sehen
📖 Seite **226**

(36)
Misericordias domini
2. Sonntag nach Ostern
Johannes 10, 11-18 :
Vom guten Hirten
📖 Seite **231**

(37)
Jubilate
3. Sonntag nach Ostern
Johannes 16, 16-23 :
Euer Herz wird sich freuen
📖 Seite **235**

(38)
Cantate
4. Sonntag nach Ostern
Johannes 16, 5-15 :
Der Geist der Wahrheit kommt
📖 Seite **239**

(39)
Rogate
5. Sonntag nach Ostern
Johannes 16, 23-33 :
Bittet in meinem Namen
📖 Seite **243**

(40)
Himmelfahrt
Apostelgeschichte 1, 3-12 :
Abschiedsworte und Himmelfahrt
📖 Seite **246**

oder
Markus 16,14-20 :
Aussendung der Jünger
📖 Seite **252**

(41)
Exaudi
6. Sonntag nach Ostern
Johannes 15, 26-16,4 :
Wenn der Tröster kommen wird
📖 Seite **255**

(42)

Pfingstsonntag

Apostelgeschichte 2, 1-12 :

Ausgießung des Hl. Geistes

📖 Seite **259**

oder *

Goethe :

Veni Creator Spiritus

📖 Seite **262**

(43)

Pfingstmontag

Johannes 14, 23-31 :

Meinen Frieden gebe ich euch

📖 Seite **267**

(44)

Trinitatis

Tag der Dreieinigkeit

Johannes 3, 1-16 :

Nikodemus kommt bei Nacht

📖 Seite **270**

oder

Matthäus 28, 16-20 :

Aussendung der Jünger

📖 Seite **275**

(45)

1. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 16, 19-31 :

Vom reichen Mann und armen Lazarus

📖 Seite **279**

(46)

2. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 14, 15-24 :

Vom großen Gastmahl

📖 Seite **283**

(47)

3. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 15, 1-10 :

Gleichnis vom verlorenen Schaf

📖 Seite **287**

(48)

Johanni *

Markus 1, 1-11 :

Von Johannes dem Täufer

📖 Seite **291**

(49)

4. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 6, 36-42 :

Richtet nicht

📖 Seite **295**

(50)

5. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 5, 1-11 :

Vom reichen Fischfang

📖 Seite **299**

(51)

6. Sonntag nach Trinitatis

Matthäus 5, 20-26 :

Wer seinem Bruder zürnt

📖 Seite **303**

(52)

7. Sonntag nach Trinitatis

Matth. 9, 35-10,1 :

Die Ernte ist reif

📖 Seite **307**

ggf. zusätzlich

Matthäus 10, 2-4 :

Die Namen der 12 Jünger

📖 Seite **307**

(53)

8. Sonntag nach Trinitatis

Matthäus 7, 13-23 :

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

📖 Seite **311**

(54)

9. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 16, 1-13 :

Vom ungerechten Verwalter

📖 Seite **314**

(55)

10. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 19, 41-48 :

Wehruf über Jerusalem

📖 Seite **319**

(56)

11. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 18, 9-14 :

Gebet des Pharisäers und des Zöllners

📖 Seite **323**

- (57)
12. Sonntag nach Trinitatis
 Markus 7, 31-37 :
Heilung des Taubstummen
 📖 Seite **327**
- (58)
13. Sonntag nach Trinitatis
 Lukas 10, 23-37 :
Vom barmherzigen Samariter
 📖 Seite **330**
- (59)
14. Sonntag nach Trinitatis
 Lukas 17, 11-19 :
Die Heilung der 10 Aussätzigen
 📖 Seite **335**
- (60)
15. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 6, 24-34 :
Lasst euch nicht von Sorgen beherrschen
 📖 Seite **338**
- (61)
16. Sonntag nach Trinitatis
 Lukas 7, 11-17 :
Die Auferweckung des Jünglings zu Nain
 📖 Seite **343**
- (62)
17. Sonntag nach Trinitatis
 Lukas 14, 1-11 :
Heilung des Wassersüchtigen
 📖 Seite **347**
- (63)
Michaeli *
 Apokalypse 12, 1-17 :
Es entbrannte ein Kampf in den Himmeln
 📖 Seite **350**
- (64)
18. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 22,34-46 :
Die größten Gebote des Gesetzes
 📖 Seite **357**
- (65)
19. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 9,1-8 :
Die Heilung des Gelähmten
 📖 Seite **361**

- (66)
20. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 22,1-14 :
Die Gäste des Hochzeitsfestes
 📖 Seite **365**
- (67)
21. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 22,1-14 :
Die Heilung des Sohnes des Beamten
 📖 Seite **369**
- (68)
22. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 18, 21-35 :
Vom unbarmherzigen Knecht
 📖 Seite **372**
- (69)
23. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 22, 15-22 :
Von der Steuer
 📖 Seite **377**
- (70)
24. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 9, 18-26 :
Die Auferweckung der Tochter eines Obersten
 📖 Seite **381**
- ggf. (71)
25. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 25, 14-30 :
Aus der Matthäusapokalypse
 📖 Seite **384**
- ggf. (72)
26. Sonntag nach Trinitatis
 Matthäus 25, 31-46 :
Scheidung der Schafe und Böcke
 📖 Seite **390**
- (73)
Buß- und Bettag *
 Lukas 13, 1-9 :
Schicksal und Sinneswandlung
 📖 Seite **395**
- (74)
Totensonntag
 Apokalypse 7, 9-17 :
Sie standen vor dem Throne Gottes
 📖 Seite **399**
 oder
 Apokalypse 21, 1-8 :
Das neue Jerusalem und der zweite Tod
 📖 Seite **403**

Der liturgische Kalender

für das Referenzjahr 2021

2020:		2021 nicht :		Karsamstag	
1. Advent		4. Sonntag nach Epiphantias		3. 4.	207
29. 11.	33	5. Sonntag nach Epiphantias		Ostersonntag	
2. Advent		6. Sonntag nach Epiphantias		4. 4.	212
6. 12.	37	Septuagesima		Ostermontag	
3. Advent		31. 1.	109	5. 4.	223
13. 12.	41	Sexagesima		Quasimodo geniti	
4. Advent		7. 2.	113	11. 4.	226
20. 12.	44	Quinquagesima / Estomihi		Misericordias domini	
Weihnachten / Heilig Abend		14. 2.	117	18. 4.	231
24. 12.	48	Invocavit		Jubilate	
Sonntag vor Neujahr		21. 2.	121	25. 4.	235
27. 12.	55	Reminiscere		Cantate	
Silvester		28. 2.	125	2. 5.	239
31. 12.	58	Oculi		Rogate	
2021:		7. 3.	128	9. 5.	243
Neujahr		Laetare		Himmelfahrt	
1. 1.	62	14. 3.	133	13. 5.	246
Sonntag vor Epiphantias		Judica		Exaudi	
3. 1.	67	21. 3.	137	16. 5.	255
Epiphantias		Palmarum		Pfingstsonntag	
6. 1.	70	28. 3.	145	23. 5.	259
1. So. nach Epiphantias		Karmontag		Pfingstmontag	
10. 1.	79	29. 3.	152	24. 5.	267
2. So. nach Epiphantias		Kardienstag		Trinitatis	
17. 1.	83	30. 3.	156	30. 5.	270
3. So. nach Epiphantias		Karmittwoch		1. So. nach Trinitatis	
24. 1.	86	31. 3.	163	6. 6.	279
Damaskustag		Gründonnerstag		2. So. nach Trinitatis	
25. 1.	90	1. 4.	166	13. 6.	283
		Karfreitag			
		2. 4.	190		

3. So. nach Trinitatis 20. 6.	287
Johanni 24. 6.	291
4. So. nach Trinitatis 27. 6.	295
5. So. nach Trinitatis 4. 7.	299
6. So. nach Trinitatis 11. 7.	303
7. So. nach Trinitatis 18. 7.	307
8. So. nach Trinitatis 25. 7.	311
9. So. nach Trinitatis 1. 8.	314
10. So. nach Trinitatis 8. 8.	319
11. So. nach Trinitatis 15. 8.	323
12. So. nach Trinitatis 22. 8.	327
13. So. nach Trinitatis 29. 8.	330
14. So. nach Trinitatis 5. 9.	335
15. So. nach Trinitatis 12. 9.	338
16. So. nach Trinitatis 19. 9.	343

17. So. nach Trinitatis 26. 9.	347
Michaeli 29. 9.	350
18. So. nach Trinitatis 3. 10.	357
19. So. nach Trinitatis 10. 10.	361
20. So. nach Trinitatis 17. 10.	365
21. So. nach Trinitatis 24. 10.	369
22. So. nach Trinitatis 31. 10.	372
23. So. nach Trinitatis 7. 11.	377
24. So. nach Trinitatis 14. 11.	381
2021 nicht :	
25. Sonntag nach Trinitatis	
26. Sonntag nach Trinitatis	
Buß- und Betttag 17. 11.	395
Totensonntag 21. 11.	399

bis Silvester
2021 :

1. Advent 28. 11.
2. Advent 5. 12.
3. Advent 12. 12.
4. Advent 19. 12.
Weihnachten / Heilig Abend 24. 12.
Silvester 31. 12.

2022

Epiphania	6. 1.
1. So. n. Epiphania	9. 1.
2. So. n. Epiphania	6. 1.
3. So. n. Epiphania	23. 1.
Damaskustag	25. 1.
4. So. n. Epiphania	30. 1.
5. So. n. Epiphania	6. 2.
Septuagesimae	13. 2.
Sexagesimae	20. 2.
Estomihi	27. 2.
Invocavit	6. 3.
Reminiscere	13. 3.
Okuli	20. 3.
Laetare	27. 3.
Judica	3. 4.
Palmsonntag	10. 4.
Ostersonntag	17. 4.
Quasimodogeniti	24. 4.
Misericordias Domini	1. 5.
Jubilate	8. 5.
Cantate	15. 5.
Rogate	22. 5.
Christi Himmelfahrt	26. 5.
Exaudi	29. 5.
Pfingsten	5. 6.

2022 und 2023 siehe S. 462

Zum Lesen der Perikopen im Jahreslauf

Der Anfang des Johannesevangeliums kann zu jeder Zeit an Stelle der Evangelientexte gelesen werden - vor allem bei besonderen Anlässen.

Festgelegt sind zu Beginn des "Heiligen Jahres" die Perikopen der Adventssonntage, der Weihnachtszeit und der Sonntage der Vorosterzeit (ab Septuagesima, dem 9. Sonntag vor dem Ostersonntag) bis Trinitatis.

Zwischen Epiphantias (Dreikönigstag) und dem Sonntag Septuagesima werden, je nachdem wie früh oder spät Ostern liegt, mehr oder weniger Sonntage nach Epiphantias gelesen. Aus gleichem Grund gibt es von Jahr zu Jahr mehr oder weniger Sonntage nach Trinitatis, bis mit dem Totensonntag das Heilige Jahr beschlossen wird.

Der Damaskustag (25. 1.), Johanni (24. 6.) und Michaeli (29. 9.) sind datumsmäßig dazwischen einzufügen.

Mit einem Stern oder zwei Sternen gekennzeichnet sind die nicht zur althergebrachten Ordnung der Perikopen gehörenden Evangelienstellen und sind, im Sinne einer anthroposophischen und waldorfpädagogischen Perspektive, von H. v.Kügelgen * und mit ** von V.D. Lambertz hinzugenommen.

Zur Ihrer Orientierung ist das konkrete Datum für das *REFERENZJAHR 2021* in der zuvorigen Übersicht mit angegeben. 2022 und 2023 siehe S. 462. Sie finden dies weitgehend auch u.a. in "Der Evangelische Liturgische Kalender für das Kirchenjahr", dort können Sie auch die folgenden Jahre ersehen ! : www.eike-fleer.de/liturgischer-kalender/2021.htm (Aufruf: 22.8.20) .

Diese Ordnung wird vor allem in den "freien christlichen" Handlungen der Freien Waldorfschulen benutzt.

Sie finden diese auch in :

"Perikopen-Buch", Helmut von Kügelgen, Verlag "edition waldorf", www.waldorfbuch.de, ISBN: 978-3-940606-59-4.

Dennoch besteht immer die Freiheit des Austausches von Bibelstellen oder der Einfügung einer hier nicht aufgeführten !

Erläuterung

der NAMEN der Sonn- und Feiertage

Advent	beruht auf lat. adventus : "Ankunft"
Weihnachten	beruht auf germ. : ze wihen nachten : "in den heiligen Nächten"
Epiphantias	beruht auf gr.-röm. : "Erscheinung" eines Gottes: (Christ)Erscheinungsfest
Septuagesima	der 70. Tag vor Ostern, lat. septuaginta : "70"
Sexagesima	der 60. Tag vor Ostern, lat. sexaginta : "60"
Quinquagesima	der 50. Tag vor Ostern, lat. quinquaginta : "50"
Esto mihi	lat., aus Psalm 31,3 : "Sei mir ein starker Trost und eine Burg, dass du mir helfest"
Invocavit	lat., aus Psalm 91,15 : "Er ruft mich an, so will ich ihn erhören"
Reminiscere	lat., aus Psalm 25,6 : "Gedenke , Herr an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist."
Oculi	lat., aus Psalm 25, 15 : "Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meine Fuß aus dem Nebel ziehen."
Laetare	lat., aus Jesaja 16,10 : "Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über sie, alle, die ihr sie liebt."
Judica	lat., Psalm 43,1 : "Richte mich, Gott und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!"
Palmarum	"Palme" = Palmzweige beim Einzug in Jerusalem
Ostern	beruht möglicherweise auf germ. austro : "Morgenröte"
Kar ...	beruht auf althdt. kara : "Trauer / Wehklage"
Quasimodo geniti	lat., aus Petrus-Brief 2,2 : "und seid begierig nach der vernünftigen, lauterer Milch als wie die jetzt geborenen Kindlein, auf dass ihr durch dieselbe zunehmet."
Misericordia domini	lat., aus Psalm 89,2 : "Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich"
Jubilate	lat., aus Psalm 66,1 : "Jauchzet Gott, alle Lande"
Cantate	lat., aus Psalm 98,1 : "Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder"
Rogate	lat., aus Jeremia 6,16 : "So spricht der Herr: Tretet auf die Wege und schauet und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei"
Exaudi	lat., aus Psalm 27,7 : "Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe, sei mir gnädig und erhöre mich "
Pfingsten	der 50. Tag (nach Ostern) gebildet aus gr. pentacosta : "50"
Trinitatis	beruht auf lat. trinitas : "Dreifaltigkeit", Fest der Trinität

Mein Herz trage in sich
Das Bewusstsein Deines Lebens,
O Christus;
Meinen Lippen entströme
Dein reines Wort,
O Christus;
Deine Gnade würdige mich,
Zu sprechen Dein Wort,
O Christus.

Wir erheben unsere Seele
zu Dir, o Christus.
Dein Evangelium
als reines Wort,
tilget aus unseren Worten,
was unrein in ihnen ist.
Christus, in uns!

Rudolf Steiner
Aus der "freien christlichen" Opferfeier.

Die Perikopen

in interlinearer,
grammatikalisch angepasster
Übersetzung

Altgriechische Übersetzung und Bearbeitung
- "NOVUM TESTAMENTUM GRAECE" -
(Nestle-Aland Ausgabe, Deutsche Bibelgesellschaft)
durch *Eberhard und Erwin Nestle und Kurt Aland*

Interlineare Übersetzung
durch *Ernst Dietzfelbinger*

Grammatikalische Anpassung
durch *Volker David Lambertz*

in der Fassung
der alten, ökumenischen Ordnung der Kirchen
und des "freien christlichen" Impulses
Rudolf Steiners

FORUM KULTUS
Initiative für ein freies,
anthroposophisch + sakramental vertieftes
Christ-Sein heute



I. Advent

1

Matthäus, 21, 1-11

Einzug in Jerusalem

Und als sie nahe herangekommen waren an Jerusalem
und nach Betfage gekommen waren, an den Berg der Ölbäume,
da sandte Jesus zwei Jünger und sagte zu ihnen:

Geht in das Dorf, gegenüber von euch,
dort werdet ihr finden eine Eselin, angebunden
und ein Füllen bei ihr;
bindet sie los, führt sie zu mir!

Und wenn jemand zu euch etwas sagt, sollt ihr sagen:
Der Herr hat an ihnen Bedarf,
sofort aber wird er sie euch übergeben.

Dies aber ist geschehen, damit erfüllt wurde das Gesagte,
das durch den Propheten Verkündete:

Sagt der Tochter Zion:

Siehe, dein König kommt zu dir,
sanftmütig und hinaufgestiegen auf eine Eselin und auf ein Füllen,
Sohn eines Lasttieres.

Die Jünger sind gegangen und haben getan, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
führten die Eselin und das Füllen ihm hin und legten auf sie die Kleider
und er setzte sich auf sie.

Und die sehr zahlreiche Menge breitete ihre Kleider auf dem Weg aus,
andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten sie aus auf dem Weg.

Und die Leute, die vor ihm gingen und die folgenden, riefen:
« Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei der Kommende,
im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen! ».

Und als er eingezogen war in Jerusalem
geriet die ganze Stadt in Bewegung und sagte:

Wer ist der?

Aber die Leute sagten:

Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

1. Advent - Einzug in Jerusalem - Matthäus, 21, 1-11

1 **Καὶ ὅτε ἤγγισαν εἰς ἑρροσόλυμα καὶ ἦλθον εἰς Βηθφαγή**
Und als sie nahe herangekommen waren an Jerusalem und gekommen waren nach Betfage
εἰς τὸ ὄρος τῶν ἔλαιων, τότε Ἰησοῦς ἀπέστειλεν δύο μαθητὰς
an den Berg der Ölbäume da Jesus sandte zwei Jünger

Und als sie nahe herangekommen waren an Jerusalem und nach Betfage gekommen waren,
an den Berg der Ölbäume, da sandte Jesus zwei Jünger,

2 **λέγων αὐτοῖς, Πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν κατέναντι ὑμῶν, καὶ εὐθέως εὐρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ' αὐτῆς; λύσαντες ἀγάγετέ μοι.**
sagend zu ihnen: Geht in das Dorf - gegenüber euch, und sofort werdet ihr finden
eine Eselin angebunden und ein Füllen bei ihr; losgebunden habend führt (sie) zu mir!

und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, gegenüber von euch, dort werdet ihr finden
eine Eselin, angebunden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los, führt sie zu mir!

3 **καὶ ἐάν τις ὑμῖν εἴπῃ τι, ἐρεῖτε ὅτι ὁ κύριος αὐτῶν χρεῖαν ἔχει;**
Und wenn jemand zu euch sagt etwas, sollt ihr sagen - Der Herr an ihnen Bedarf hat;
εὐθὺς δὲ ἀποστελεῖ αὐτούς.
sofort aber wird er senden sie.

Und wenn jemand zu euch etwas sagt, sollt ihr sagen: Der Herr hat an ihnen Bedarf,
sofort aber wird er sie euch übergeben.

4 **Τοῦτο δὲ γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος,**
Dies aber ist geschehen damit erfüllt wurde das Gesagte durch den Propheten sagenden:

Dies aber ist geschehen, damit erfüllt wurde das Gesagte, das durch den Propheten Verkündete:

5 **Εἶπατε τῇ θυγατρὶ Σιών, Ἴδου ὁ βασιλεὺς σου ἔρχεται σοι, πραῦς καὶ ἐπιβεβηκῶς ἐπὶ ὄνον, καὶ ἐπὶ πῶλον υἱὸν ὑποζυγίου.**
Sagt der Tochter Zion: Siehe - König dein kommt zu dir, sanftmütig und
hinaufgestiegen auf eine Eselin, und auf ein Füllen Sohn (= das Junge) eines Lasttiers.

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und
hinaufgestiegen auf eine Eselin und auf ein Füllen, Sohn eines Lasttieres.

6 **πορευθέντες δὲ οἱ μαθηταὶ καὶ ποιήσαντες καθὼς συνέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς**
Gegangen aber die Jünger und getan habend wie befohlen hatte ihnen - Jesus

Die Jünger sind gegangen und haben getan, wie ihnen Jesus befohlen hatte,

7 **ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον, καὶ ἐπέθηκαν ἐπ' αὐτῶν τὰ ἱμάτια,**
führten (hin) die Eselin und das Füllen und legten auf sie die Kleider,
καὶ ἐπεκάθισεν ἐπάνω αὐτῶν.
und er setzte sich auf sie.

führten die Eselin und das Füllen ihm hin und legten auf sie die Kleider
und er setzte sich auf sie.

8 **ὁ δὲ πλεῖστος ὄχλος ἔστρωσαν ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐν τῇ ὁδῷ,**
Aber die sehr zahlreiche Menge breitete aus ihre - Kleider auf dem Weg,
ἄλλοι δὲ ἔκοπτον κλάδους ἀπὸ τῶν δένδρων καὶ ἐστρώννουν ἐν τῇ ὁδῷ.
andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten (sie) aus auf dem Weg.

Und (Aber) die sehr zahlreiche Menge breitete ihre Kleider auf dem Weg aus,
andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten sie aus auf dem Weg.

9 οἱ δὲ ὄχλοι οἱ προάγοντες αὐτὸν καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες ἔκραζον λέγοντες,
Aber die Leute - gehenden vor ihm und - folgenden schrien sagend:

Ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαυὶδ: Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου:
«Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen (sei) der Kommende im Namen (des) Herrn!

Ὡσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις.

Hosanna in den Höhen!»

Und die Leute, die vor ihm gingen und die Folgenden, riefen:

«Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei der Kommende, im Namen des Herrn!

Hosanna in den Höhen!»

10 καὶ εἰσελθόντος αὐτοῦ εἰς Ἱεροσόλυμα ἐσείσθη πᾶσα ἡ πόλις λέγουσα,
Und (als) eingezogen war er in Jerusalem geriet in Bewegung die ganze Stadt, sagend:

Τίς ἐστὶν οὗτος;

Wer ist der?

Und als er eingezogen war in Jerusalem geriet die ganze Stadt in Bewegung und sagte:

Wer ist der?

11 οἱ δὲ ὄχλοι ἔλεγον, οὗτός ἐστιν ὁ προφήτης Ἰησοῦς

Aber die Leute sagten: Der ist der Prophet Jesus

ὁ ἀπὸ Ναζαρέθ τῆς Γαλιλαίας.

- von Nazaret - in Galiläa.

Aber die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus

von Nazaret in Galiläa.



2. Advent

2

Matthäus 11, 2-15

Von Johannes dem Täufer

Aber Johannes, als er im Gefängnis von den Taten Christi hörte,
sandte seine Jünger hin und ließ ihm sagen:
Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir einen anderen erwarten?
Und Jesus antwortete und sagte zu ihnen:
Gehet und berichtet Johannes was ihr hört und seht:
Blinde sehen wieder und Lahme gehen umher, Aussätzige werden gereinigt
und Taube hören und Tote stehen auf
und Arme bekommen die Frohe Botschaft zu hören.
Und selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir.

Als diese aber gingen,
begann Jesus zu den Leuten über Johannes zu reden:
Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste um zu sehen?
Ein Rohr, das vom Wind hin- und hergeweht wird?
Oder was seid ihr hinausgegangen um zu sehen?
Einen Menschen, in weiche Gewänder gekleidet?
Siehe, die die weiche Gewänder tragen sind in den Häusern der Könige.
Oder was seid ihr hinausgegangen um zu sehen?
Einen Propheten?
Ja, ich sage euch, sogar einen Größeren als einen Propheten.
Dieser ist der, über den geschrieben ist:
Siehe, ich sende meinen Boten her vor deinem Angesicht,
der bereiten soll deinen Weg vor dir.
Wahrlich, ich sage euch:
Nicht ist aufgestanden unter den Geborenen
ein Größerer als Johannes der Täufer;
aber der Kleinste im Reich der Himmel ist größer als er.
Aber seit den Tagen Johannes des Täufers bis jetzt:
das Reich der Himmel wird gewalttätig behandelt
und Gewalttätige reißen es an sich.
Denn alle Propheten und das Gesetz bis Johannes haben es geweissagt,
und wenn ihr es annehmen wollt:
Er ist Elija, der kommen soll.
Der Ohren hat, höre!

2. Advent - Von Johannes dem Täufer - Matthäus 11, 2-15

2 Ὁ δὲ Ἰωάννης ἀκούσας ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ
- Aber Johannes gehört habend im Gefängnis die Taten - Christi
πέμψας διὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ
hingesandt habend durch - Jünger seine

Aber Johannes, als er im Gefängnis von den Taten Christi hörte,
sandte seine Jünger hin,

3 εἶπεν αὐτῷ· σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος ἢ ἕτερον προσδοκῶμεν;
ließ sagen ihm: Du bist der kommen Sollende oder einen anderen sollen wir erwarten?
und ließ ihm sagen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir einen anderen erwarten?

4 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς· πορευθέντες ἀπαγγείλατε Ἰωάννῃ
Und antwortend - Jesus sagte zu ihnen: Hingegangen berichtet Johannes
ἅ ἀκούετε καὶ βλέπετε·
was ihr hört und seht!

Und Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Gehet und berichtet Johannes
was ihr hört und seht!

5 τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν καὶ χωλοὶ περιπατοῦσιν, λεπροὶ καθαρίζονται καὶ κωφοὶ
Blinde sehen wieder und Lahme gehen umher, Aussätzige werden gereinigt und Taube
ἀκούουσιν, καὶ νεκροὶ ἐγείρονται καὶ πτωχοὶ εὐαγγελίζονται·
hören, und Tote stehen auf und Arme bekommen die Frohbotschaft zu hören.

Blinde sehen wieder und Lahme gehen umher, Aussätzige werden gereinigt und Taube
hören und Tote stehen auf und Arme bekommen die Frohe Botschaft zu hören.

6 καὶ μακάριός ἐστιν ὃς ἐὰν μὴ σκανδαλισθῇ ἐν ἐμοί.
Und selig ist wer - nicht Anstoß nimmt an mir.

Und selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir.

7 Τούτων δὲ πορευομένων ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς λέγειν τοῖς ὄχλοις περὶ Ἰωάννου
(Als) diese aber gingen begann - Jesus zu reden zu den Leuten über Johannes
· τί ἐξήλθατε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι; κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου
Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Ein Rohr vom Wind
σαλευόμενον;
hin- und hergeweht werdend?

Als diese aber gingen, begann Jesus zu den Leuten über Johannes zu reden:
Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste um zu sehen? Ein Rohr, das vom Wind hin- und hergeweht wird?

8 ἀλλὰ τί ἐξήλθατε ἰδεῖν; ἄνθρωπον ἐν μαλακοῖς ἡμφιεσμένον;
Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen in weiche (Gewänder) gekleidet?
ἰδοὺ οἱ τὰ μαλακὰ φοροῦντες ἐν τοῖς οἴκοις τῶν βασιλέων εἰσίν.
Siehe die die weichen (Gewänder) Tragenden in den Häusern der Könige sind.

Oder was seid ihr hinausgegangen um zu sehen? Einen Menschen, in weiche Gewänder gekleidet?
Siehe, die die weiche Gewänder tragen sind in den Häusern der Könige.

9 ἀλλὰ τί ἐξήλθατε ἰδεῖν; προφήτην; ναὶ λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον
Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Propheten? Ja ich sage euch, sogar einen Größeren
προφήτου.
als einen Propheten.

Oder was seid ihr hinausgegangen um zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch, sogar einen Größeren
als einen Propheten.

10 οὗτός ἐστιν περὶ οὗ γέγραπται· ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου
Dieser ist über den geschrieben ist: Siehe ich sende – Boten meinen
πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδὸν σου ἔμπροσθέν σου.
her vor Angesicht deinem, der bereiten soll – Weg deinen vor dir.

Dieser ist der, über den geschrieben ist: Siehe, ich sende meinen Boten
her vor deinem Angesicht, der bereiten soll deinen Weg vor dir.

11 Ἀμὴν λέγω ὑμῖν·

Wahrlich ich sage euch:

οὐκ ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ·
Nicht ist aufgestanden unter (den) Geborenen von Frauen ein Größerer als Johannes der Täufer;

ὁ δὲ μικρότερος ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν μείζων αὐτοῦ ἐστιν.
aber der Kleinere (=Kleinste) im Reich der Himmel größer als er ist.

Wahrlich, ich sage euch:

Nicht ist aufgestanden unter den von Frauen Geborenen ein Größerer als Johannes der Täufer;
aber der Kleinste im Reich der Himmel ist größer als er.

12 ἀπὸ δὲ τῶν ἡμερῶν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ ἕως ἄρτι ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν
Aber seit den Tagen Johannes des Täufers bis jetzt das Reich der Himmel
βιάζεται καὶ βιασται ἀρπάζουσιν αὐτήν.
wird gewalttätig behandelt und Gewalttätige reißen an sich es.

Aber seit den Tagen Johannes des Täufers bis jetzt: das Reich der Himmel
wird gewalttätig behandelt, und Gewalttätige reißen es an sich.

13 πάντες γὰρ οἱ προφῆται καὶ ὁ νόμος ἕως Ἰωάννου ἐπροφήτευσαν·
Denn alle – Propheten und das Gesetz bis Johannes haben geweissagt;

Denn alle Propheten und das Gesetz bis Johannes haben geweissagt,

14 καὶ εἰ θέλετε δέξασθαι, αὐτός ἐστιν Ἠλίας ὁ μέλλων ἔρχεσθαι.
und wenn ihr wollt (es) annehmen: Er ist Elija der sollende kommen.

und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist Elija, der kommen soll.

15 ὁ ἔχων ὦτα ἀκουέτω.

Der Habende Ohren höre!

Der Ohren hat, höre!



3. Advent

3

Johannes 1, 19-28

Der Täufer über sich selbst

Und dies ist das Zeugnis des Johannes,
als die Juden aus Jerusalem
Priester und Leviten zu ihm sandten,
damit sie ihn fragten:
Du, wer bist du?
Und er bekannte und leugnete nicht; er bekannte:
Ich bin nicht der Gesalbte.
Und sie fragten ihn:
Was denn? Bist du Elija?
Und er sagt: Ich bin es nicht.
Bist du der Prophet?
Und er antwortete: Nein.
Da sagten sie zu ihm: Wer bist du?
Damit wir Antwort geben, denen die uns geschickt haben;
was sagst du über dich selbst?
Er sagte:
Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste:
Gerade richtet den Weg des Herrn!,
wie es der Prophet Jesaja gesagt hat.
Und gesandt waren sie von den Pharisäern.
Und sie fragten ihn und sagten zu ihm:
Warum taufst du denn,
wenn du nicht der Gesalbte bist
und nicht Elija und nicht der Prophet?
Es antwortete ihnen Johannes:
Ich taufe mit Wasser;
mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt,
der nach mir Kommende,
dem ich nicht würdig bin,
die Riemen seiner Sandalen zu lösen.
Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordans,
wo Johannes taufte.

3. Advent - Der Täufer über sich selbst - Johannes 1, 19-28

19 **Καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωάννου, ὅτε ἀπέστειλαν πρὸς αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι**
Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als sandten zu ihm die Juden
ἐξ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευίτας ἵνα ἐρωτήσωσιν αὐτόν· σὺ τίς εἶ;
aus Jerusalem Priester und Leviten damit sie fragten ihn: Du wer bist du?

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden
aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, damit sie ihn fragten: Du, wer bist du?

20 **καὶ ὠμολόγησεν καὶ οὐκ ἠρνήσατο, καὶ ὠμολόγησεν ὅτι ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ὁ χριστός.**
Und er bekannte und nicht leugnete er, und (zwar) bekannte er - Ich bin nicht der Gesalbte.

Und er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Gesalbte.

21 **καὶ ἠρώτησαν αὐτόν· τί οὖν; σὺ Ἠλίας εἶ; καὶ λέγει· οὐκ εἰμὶ.**
Und sie fragten ihn: Was denn? Du Elija bist? Und er sagt: Nicht bin ich (es).
ὁ προφήτης εἶ σύ; καὶ ἀπεκρίθη· οὐ.
Der Prophet bist du? Und er antwortete: Nein.

Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elija? Und er sagt: Ich bin es nicht.
Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein.

22 **εἶπαν οὖν αὐτῷ· τίς εἶ;**
Da sagten sie zu ihm: Wer bist du?
ἵνα ἀποκρισὶν δῶμεν τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς· τί λέγεις περὶ σεαυτοῦ;
Damit Antwort wir geben den geschickt Habenden uns; was sagst du über dich selbst?

Da sagten sie zu ihm: Wer bist du?
Damit wir Antwort geben, denen die uns geschickt haben; was sagst du über dich selbst?

23 **ἔφη· ἐγὼ φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.**
Er sagte: Ich (bin) (die) Stimme eines Rufenden in der Wüste:
εὐθύνατε τὴν ὁδὸν κυρίου, καθὼς εἶπεν Ἡσαΐας ὁ προφήτης.
Gerade richtet den Weg (des) Herrn!, wie gesagt hat Jesaja der Prophet.

Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste:
Gerade richtet den Weg des Herrn!, wie es der Prophet Jesaja gesagt hat.

24 **Καὶ ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων.**
Und gesandt waren sie von den Pharisäern.

Und gesandt waren sie von den Pharisäern.

25 **καὶ ἠρώτησαν αὐτόν καὶ εἶπαν αὐτῷ· τί οὖν βαπτίζεις**
Und sie fragten ihn und sagten zu ihm: Warum denn taufst du
εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ χριστὸς οὐδὲ Ἠλίας οὐδὲ ὁ προφήτης;
wenn du nicht bist der Gesalbte und nicht Elija und nicht der Prophet?

Und sie fragten ihn und sagten zu ihm: Warum taufst du denn,
wenn du nicht der Gesalbte bist und nicht Elija und nicht der Prophet?

26 **ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης λέγων· ἐγὼ βαπτίζω ἐν ὕδατι·**
(Es) antwortete ihnen - Johannes sagend: Ich taufe mit Wasser
μέσος ὑμῶν ἔστηκεν ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε,
mitten unter euch steht den ihr nicht kennt,

Es antwortete ihnen Johannes: Ich taufe mit Wasser;
mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt,

27 ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, οὐδὲ οὐκ εἰμι ἐγὼ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα
der nach mir Kommende, von dem nicht bin ich würdig dass ich löse seinen – Riemen
τοῦ ὑποδήματος.
der Sandale.

der nach mir Kommende, dem ich nicht würdig bin, die Riemen
seiner Sandalen zu lösen.

28 ταῦτα ἐν Βηθανίᾳ ἐγένετο πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ὅπου ἦν ὁ Ἰωάννης βαπτίζων.
Dies in Betanien geschah jenseits des Jordans, wo war - Johannes taufend.

Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.

4. Advent

4

Lukas 1, 26-38

Die Verkündigung Gabriels

Aber im sechsten Monat
wurde der Engel Gabriel von Gott
in eine Stadt Galiläas mit Namen Nazaret
zu einer Jungfrau gesandt,
die verlobt war mit einem Mann namens Josef
aus dem Hause Davids,
und der Name der Jungfrau war Maria.
Und als er zu ihr hineingegangen war, sprach er:
Sei gegrüßt, Begnadete,
der Herr ist mit dir!
Sie aber erschrak über das Wort
und überlegte sich, welcher Art dieser Gruß sei.
Und es sagte der Engel zu ihr:
Fürchte dich nicht, Maria!
Denn du hast Gnade gefunden bei Gott;
und siehe,
du wirst im Mutterleibe empfangen
und wirst gebären einen Sohn
und sollst ihn Jesus nennen.
Dieser wird groß sein, und Sohn des Höchsten
wird er genannt werden,
und geben wird ihm der Herr, Gott
den Thron Davids, seines Vaters
und er wird König sein
über das Haus Jakob in Ewigkeit
und seinem Königtum wir kein Ende sein.
Es sagte aber Maria zu dem Engel:
Wie wird dies sein,
da ich einen Mann nicht kenne?

Und der Engel antwortete und sagte zu ihr:
Der Heilige Geist wird auf dich kommen
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
deswegen wird auch das geboren wird,
heilig genannt werden, Sohn Gottes.
Und siehe,
Elisabeth, deine Verwandte,
auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter
und ist im sechsten Monat,
die für unfruchtbar gehalten wurde;
denn kein Ding wird unmöglich sein für Gott.
Es sagte aber Maria:
Siehe ich bin die Magd des Herrn;
es geschehe mir
nach deinem Wort!
Und der Engel ging weg von ihr.

4. Advent - Die Verkündigung Gabriels - Lukas 1, 26-38

26 Ἐν δὲ τῷ μηνὶ τῷ ἕκτῳ ἀπεστάλη ὁ ἄγγελος Γαβριὴλ ἀπὸ τοῦ Θεοῦ
Aber in dem Monat – sechsten wurde gesandt der Engel Gabriel von - Gott
εἰς πόλιν τῆς Γαλιλαίας ἣ ὄνομα Ναζαρέθ
in eine Stadt – Galiläas der (ist) (der) Name Nazaret

Aber im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott
in eine Stadt Galiläas mit Namen Nazaret

27 πρὸς παρθένον ἐμνηστευμένην ἀνδρὶ ᾧ ὄνομα Ἰωσήφ ἐξ οἴκου Δαυὶδ
zu einer Jungfrau verlobt einem Mann dem (war) (der) Name Josef aus (dem) Haus Davids
καὶ τὸ ὄνομα τῆς παρθένου Μαριάμ.
und der Name der Jungfrau (war) Maria.

zu einer Jungfrau gesandt, die verlobt war mit einem Mann namens Josef aus dem Hause Davids,
und der Name der Jungfrau war Maria.

28 καὶ εἰσελθὼν πρὸς αὐτὴν εἶπεν· χαῖρε, κεχαριτωμένη, ὁ κύριος μετὰ σοῦ.
Und hineingegangen zu ihr sprach er: Sei gegrüßt, Begnadete, der Herr (ist) mit dir.
Und als er zu ihr hineingegangen war, sprach er: Sei gegrüßt, Begnadete, der Herr ist mit dir!

29 Ἡ δὲ ἐπὶ τῷ λόγῳ διεταράχθη καὶ διελογίζετο ποταπὸς εἶη ὁ ἀσπασμὸς οὗτος.
Sie aber über das Wort erschrak und überlegte sich welcher Art sei – Gruß dieser.
Sie aber erschrak über das Wort und überlegte sich, welcher Art dieser Gruß sei.

30 καὶ εἶπεν ὁ ἄγγελος αὐτῇ· μὴ φοβοῦ, Μαριάμ, εὗρες γὰρ
Und (es) sagte der Engel zu ihr: Nicht fürchte dich Maria! Denn du hast gefunden
χάριν παρὰ τῷ Θεῷ.
Gnade bei – Gott;
Und es sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast
Gnade gefunden bei Gott;

31 καὶ ἰδοὺ συλλήμψη ἐν γαστρὶ καὶ τέξῃ υἱὸν
und siehe du wirst empfangen im Mutterleib und wirst gebären einen Sohn
καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν.
und sollst nennen - Namen seinen Jesus.
und siehe, du wirst im Mutterleibe empfangen und wirst gebären einen Sohn
und sollst ihn Jesus nennen.

32 οὗτος ἔσται μέγας καὶ υἱὸς ὑψίστου κληθήσεται
Dieser wird sein groß und Sohn (des) Höchsten wird er genannt werden
καὶ δώσει αὐτῷ κύριος ὁ Θεὸς τὸν θρόνον Δαυὶδ τοῦ πατρὸς οὗ αὐτοῦ,
und geben wird ihm (der) Herr - Gott den Thron Davids - Vaters seines,
Dieser wird groß sein, und Sohn des Höchsten wird er genannt werden,
und geben wird ihm der Herr, Gott den Thron Davids, seines Vaters,

33 καὶ βασιλεύσει ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ εἰς τοὺς αἰῶνας
und er wird König sein über das Haus Jakob in die Ewigkeiten
καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ οὐκ ἔσται τέλος.
und - Königtum seines nicht wird sein ein Ende.
und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit,
und seinem Königtum wir kein Ende sein.

34 εἶπεν δὲ Μαριάμ πρὸς τὸν ἄγγελον· πῶς ἔσται τοῦτο, ἐπεὶ ἄνδρα οὐ γινώσκω;
(Es) sagte aber Maria zu dem Engel: Wie wird sein dies, da einen Mann nicht ich kenne?

Es sagte aber Maria zu dem Engel: Wie wird dies sein, da ich einen Mann nicht kenne?

35 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἄγγελος εἶπεν αὐτῇ· πνεῦμα ἅγιον ἐπελεύσεται ἐπὶ σὲ
Und antwortend der Engel sagte zu ihr: (Der) Geist heilige wird kommen auf dich
καὶ δύναμις ὑψίστου ἐπισκιάσει σοι·
und (die) Kraft (des) Höchsten wird überschatten dich;
διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ.
deswegen auch das geboren werdende heilig wird genannt werden Sohn Gottes.

Und der Engel antwortete und sagte zu ihr: Der Heilige Geist wird auf dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
deswegen wird auch das geboren wird, heilig genannt werden, Sohn Gottes.

36 καὶ ἰδὸν Ἐλισάβητ ἡ συγγενὶς σου καὶ αὐτὴ συνείληφεν υἱὸν ἐν γήρῳ αὐτῆς
Und siehe Elisabeth - Verwandte deine auch sie hat empfangen einen Sohn in ihrem Alter
καὶ οὗτος μὴν ἕκτος ἐστὶν αὐτῇ τῇ καλουμένῃ στείρα·
und (zwar) dies (der) sechste Monat ist für sie die genannt werdende unfruchtbar;

Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter,
und ist im sechsten Monat, die für unfruchtbar gehalten wurde;

37 ὅτι οὐκ ἀδυνατήσῃ παρὰ τοῦ θεοῦ πᾶν ῥῆμα.
denn nicht unmöglich wird sein von - Gott jedes Ding.

(= kein Ding von Gott her wird unmöglich sein)

denn kein Ding wird unmöglich sein für Gott.

38 εἶπεν δὲ Μαριάμ· ἰδὸν ἡ δούλη κυρίου·
(Es) sagte aber Maria: Siehe (ich bin) die Magd (des) Herrn;
γένοιτό μοι κατὰ τὸ ῥῆμά σου. καὶ ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτῆς ὁ ἄγγελος.
es geschehe mir nach - deinem Wort! Und weg ging von ihr der Engel.

Es sagte aber Maria: Siehe ich bin die Magd des Herrn;
es geschehe mir nach deinem Wort! Und der Engel ging weg von ihr.

Weihnachten

5

Lukas 2, 1-20

Die Weihnachtsgeschichte der Hirten

Es geschah aber:

In jenen Tagen ging eine Verordnung von Kaiser Augustus heraus,
dass sich in Steuerlisten einschreiben lasse die ganze bewohnte Erde.
Dies war die erste Einschreibung, als Quirinius Statthalter von Syrien war.
Und es gingen alle, sich eintragen zu lassen, jeder in seiner Stadt.
Es zog aber auch Josef von Galiläa aus der Stadt Nazaret hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, welche genannt wird Betlehem,
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids,
um sich eintragen zu lassen mit Maria, die ihm verlobt und schwanger war.

Es geschah aber:

Während sie dort waren, erfüllten sich die Tage, dass sie gebar
und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn;
und sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil ihnen kein Platz in der Herberge war.

Und Hirten waren in der Gegend, die auf freiem Feld lebten
und sie behüteten in der Nacht in Wachen ihre Herde.

Und der Engel des Herrn stellte sich zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie
und sie gerieten in Furcht, eine große Furcht.

Und es sagte der Engel zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

denn siehe, ich verkündige euch große Freude,
welche dem ganzen Volk sein wird,
weil euch geboren wurde heute der Retter,
welcher ist der Gesalbte, der Herr in der Stadt Davids.

Und dies ist für euch das Zeichen:

Ihr werdet finden ein Kind

in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und plötzlich war mit dem Engel
eine Menge eines himmlischen Heeres von Gott Lobenden
und sie sagten:

Herrlichkeit in den Höhen Gott
und auf Erden Frieden
unter den Menschen seines Wohlgefallens!

Und es geschah:

Als die Engel von ihnen weggegangen waren in den Himmel,
sprachen die Hirten zueinander:

Lasst uns doch hingehen nach Betlehem
und lasst uns dieses Ereignis sehen, was geschehen,
das der Herr uns kundgetan hat!

Und sie kamen, eilten
und fanden sowohl Maria als auch Josef
und das Kind in der Krippe liegend.

Als sie es gesehen hatten, gaben sie Kunde von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt wurde.

Und alle, die dies hörten, wunderten sich über das,
was von den Hirten ihnen gesagt wurde;

Maria aber bewahrte all diese Worte und wägte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten zurück, Gott preisend und lobend,
über alles was sie gehört und gesehen hatten,
wie es ihnen gesagt worden war.

Weihnachten - Die Weihnachtsgeschichte der Hirten - Lukas 2, 1-20

1 Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου
Es geschah aber in - jenen Tagen ging aus eine Verordnung vom Kaiser Augustus
ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην.
(dass) sich (in Steuerlisten) einschreiben lasse ganze die bewohnte (Erde).

Es geschah aber: In jenen Tagen ging eine Verordnung von Kaiser Augustus heraus,
dass sich in Steuerlisten einschreiben lasse die ganze bewohnte Erde.

2 αὕτη ἀπογραφή πρώτη ἐγένετο ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας Κυρηνίου.
Dies (die) erste Einschreibung war (als) Statthalter war - von Syrien Quirinius.

Dies war die erste Einschreibung, als Quirinius Statthalter von Syrien war.

3 καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν.
Und (es) gingen alle sich eintragen zu lassen, jeder in - seine Stadt.

Und es gingen alle, sich eintragen zu lassen, jeder in seiner Stadt.

4 Ἀνέβη δὲ καὶ Ἰωσήφ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐκ πόλεως Ναζαρεθ εἰς τὴν Ἰουδαίαν
Hinauf zog aber auch Josef von - Galiläa aus (der) Stadt Nazaret nach - Judäa
εἰς πόλιν Δαυὶδ ἣτις καλεῖται Βηθλέεμ, διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐξ οἴκου
in (die) Stadt Davids welche genannt wird Betlehem, deswegen weil war er aus (dem) Haus
καὶ πατριᾶς Δαυὶδ,
und Geschlecht Davids,

Es zog aber auch Josef von Galiläa aus der Stadt Nazaret hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, welche genannt wird Betlehem, denn er war aus dem Haus
und Geschlecht Davids,

5 ἀπογράψασθαι σὺν Μαριὰμ τῇ ἐμνηστευμένη αὐτῷ, οὓση ἐγκύω.
sich eintragen zu lassen mit Maria der verlobt ihm, seiend schwanger.

um sich eintragen zu lassen mit Maria, die ihm verlobt und schwanger war.

6 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτήν,
Es geschah aber während waren sie dort erfüllten sich die Tage dafür dass gebar sie,

Es geschah aber: Während sie dort waren, erfüllten sich die Tage, dass sie gebar,

7 καὶ ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ ἐσπαργάνωσεν αὐτὸν
und sie gebar - ihren - erstgeborenen Sohn; und sie wickelte in Windeln ihn
καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν φάτνῃ, διότι οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι.
und legte ihn in eine Krippe, weil nicht war ihnen ein Platz in der Herberge.

und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn; und sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe, weil ihnen kein Platz in der Herberge war.

8 Καὶ ποιμένες ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ τῇ αὐτῇ ἀγραυλοῦντες καὶ φυλάσσοντες
Und Hirten waren in der Gegend der- selben auf freiem Feld lebend und wachend
φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν.
Wachen in der Nacht über - Herde ihre.

Und Hirten waren in der Gegend, die auf freiem Feld lebten und sie behüteten (*wachten*)
in der Nacht in Wachen ihre Herde.

9 καὶ ἄγγελος κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς καὶ δόξα κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς,
Und (der) Engel (des) Herrn stellte sich zu ihnen und (die) Herrlichkeit (des) Herrn umleuchtete sie,
καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν.
und sie gerieten in Furcht eine große Furcht.

Und der Engel des Herrn stellte sich zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie,
und sie gerieten in Furcht, eine große Furcht.

10 καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελος· μὴ φοβεῖσθε,
Und (es) sagte zu ihnen der Engel: Nicht fürchtet euch!
ἰδοὺ γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην ἣτις ἔσται παντὶ τῷ λαῷ,
Denn siehe ich verkündige euch große Freude welche sein wird dem ganzen Volk,

Und es sagte der Engel zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, welche dem ganzen Volk sein wird,

11 ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτὴρ ὃς ἔστιν χριστὸς
weil geboren wurde euch heute (der) Retter welcher ist (der) Gesalbte
κύριος ἐν πόλει Δαβὶδ.
(der) Herr in (der) Stadt Davids.

weil euch geboren wurde heute der Retter, welcher ist der Gesalbte,
der Herr in der Stadt Davids.

12 καὶ τοῦτο ὑμῖν τὸ σημεῖον, εὐρήσετε βρέφος ἐσπαργανωμένον
Und dies (ist) für euch das Zeichen: Ihr werdet finden ein Kind in Windeln gewickelt
καὶ κείμενον ἐν φάτνῃ.
und liegend in einer Krippe.

Und dies ist für euch das Zeichen: Ihr werdet finden ein Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.

13 καὶ ἐξαίφνης ἐγένετο σὺν τῷ ἀγγέλῳ πλῆθος στρατιᾶς οὐρανόυ
Und plötzlich war mit dem Engel eine Menge eines Heeres himmlischen
αἰνούντων τὸν θεὸν καὶ λεγόντων·
von Lobenden - Gott und Sagenden:

Und plötzlich war mit dem Engel eine Menge eines himmlischen Heeres
von Gott Lobenden und sie sagten:

14 δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας.
Herrlichkeit in (den) Höhen Gott und auf Erden Frieden unter (den) Menschen (des) Wohlgefallens!

Herrlichkeit in den Höhen Gott, und auf Erden Frieden unter den Menschen seines Wohlgefallens!

15 Καὶ ἐγένετο ὡς ἀπῆλθον ἀπ' αὐτῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οἱ ἄγγελοι,
Und es geschah als weggegangen waren von ihnen in den Himmel die Engel,
οἱ ποιμένες ἐλάλουν πρὸς ἀλλήλους· διέλωμεν δὴ ἕως Βηθλέεμ
die Hirten sprachen zueinander: Laßt uns hingehen doch ja bis Betlehem
καὶ ἴδωμεν τὸ ῥῆμα τοῦτο τὸ γεγονός· ὁ ὁ κύριος ἐγνώρισεν ἡμῖν.
und laßt uns sehen - dieses Ereignis - geschehene das der Herr kundgetan hat uns!

Und es geschah: Als die Engel von ihnen weggegangen waren in den Himmel,
sprachen die Hirten zueinander: Lasst uns doch hingehen nach Betlehem,
und lasst uns dieses Ereignis sehen was geschehen, das der Herr uns kundgetan hat!



Weihnachten - Die Weihnachtsgeschichte der Hirten - Lukas 2, 1-20

16 καὶ ἦλθαν σπεύσαντες καὶ ἀνεῦραν τὴν τε Μαριάμ καὶ τὸν Ἰωσήφ
Und sie kamen geeilt seiend und fanden auf sowohl - Maria als auch - Josef
καὶ τὸ βρέφος κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ·
und das Kind liegend in der Krippe;

Und sie kamen, eilten, und fanden sowohl Maria als auch Josef
und das Kind in der Krippe liegend.

17 ἰδόντες δὲ ἐγνώρισαν περὶ τοῦ ῥήματος τοῦ λαληθέντος αὐτοῖς
(es) gesehen habend aber gaben sie Kunde von dem Wort - gesagten ihnen
περὶ τοῦ παιδίου τούτου.
über - dieses Kind.

Als sie es gesehen hatten, gaben sie Kunde von dem Wort, das ihnen
über dieses Kind gesagt wurde.

18 καὶ πάντες οἱ ἀκούσαντες ἐθαύμασαν περὶ τῶν λαληθέντων
Und alle - (dies) gehört Habenden wunderten sich über das Gesagte
ὑπὸ τῶν ποιμένων πρὸς αὐτούς·
von den Hirten zu ihnen;

Und alle, die dies hörten, wunderten sich über das,
was von den Hirten ihnen gesagt wurde.

19 ἡ δὲ Μαριάμ πάντα συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα συμβάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.
- aber Maria alle bewahrte - diese Worte (sie) erwägend in - Herzen ihrem.

Maria aber bewahrte all diese Worte und wägte sie in ihrem Herzen.

20 καὶ ὑπέστρεψαν οἱ ποιμένες δοξάζοντες καὶ αἰνοῦντες τὸν θεὸν ἐπὶ πᾶσιν
Und zurück kehrten die Hirten, preisend und lobend - Gott über allem,
οἷς ἤκουσαν καὶ εἶδον καθὼς ἐλαλήθη πρὸς αὐτούς.
was sie gehört und gesehen hatten wie gesagt worden war zu ihnen.

Und die Hirten kehrten zurück, Gott preisend und lobend, über alles
was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen gesagt worden war.



Sonntag vor
Neujahr *

6

Matthäus 1, 18-25

Jesu Geburt

Aber Jesu Geburt war so:

Als seine Mutter Maria verlobt worden war dem Josef,
ehe als sie zusammenkamen,

wurde sie vom Heiligen Geist schwanger gefunden.

Josef aber, ihr Mann, wollte gerecht sein

und sie nicht bloßstellen und wollte sie heimlich entlassen.

Als er dieses aber erwog,

siehe, der Engel des Herrn erschien ihm im Traum

und sagte:

Josef, Sohn Davids, scheue dich nicht

Maria zu dir zu nehmen, deine Frau!

Denn das in ihr Gezeugte ist vom Heiligen Geist.

Sie wird gebären aber einen Sohn,

und du sollst ihn Jesus nennen;

denn er wird sein Volk von ihren Sünden erretten.

Aber dies alles ist geschehen,

damit erfüllt wurde das vom Herrn durch den Propheten Verkündete:

Sieh, die Jungfrau wird schwanger sein und wird einen Sohn gebären

und sie werden ihn Immanuel nennen,

was übersetzt ist: Mit uns Gott.

Vom Schlaf erwacht aber,

tat Josef wie ihm der Engel des Herrn aufgetragen hatte

und nahm seine Frau zu sich; aber er erkannte sie nicht,

bis sie geboren hatte einen Sohn;

und er nannte ihn Jesus.

Sonntag vor Neujahr - Jesu Geburt - Matthäus 1, 18-25

- 18 Τοῦ δὲ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἡ γένεσις οὕτως ἦν. μνηστευθείσης τῆς μητρὸς αὐτοῦ
- Aber Jesu Christi - Geburt so war: (Als) verlobt worden war - Mutter seine
Μαρίας τῷ Ἰωσήφ, πρὶν ἢ συνελθεῖν αὐτοὺς εὐρέθη
Maria dem Josef, ehe (= bevor) als zusammenkamen sie wurde sie gefunden
ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ πνεύματος ἁγίου.
als eine im Mutterleib Habende (= als schwanger) vom Heiligen Geist.

Aber Jesu Geburt war so: Als seine Mutter Maria verlobt worden war dem Josef, ehe als sie zusammenkamen, wurde sie vom Heiligen Geist schwanger gefunden.

- 19 Ἰωσήφ δὲ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, δίκαιος ὢν καὶ μὴ θέλων αὐτὴν δειγματίσαι,
Josef aber - ihr Mann, gerecht seiend und nicht wollend sie bloßstellen,
ἐβουλήθη λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν.
wollte heimlich entlassen sie.

Josef aber, ihr Mann, wollte gerecht sein und sie nicht bloßstellen und wollte sie heimlich entlassen.

- 20 ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐνθυμηθέντος ἰδοὺ ἄγγελος κυρίου κατ' ὄναρ ἐφάνη αὐτῷ
(Als) dieses aber er erwog siehe (der) Engel (des) Herrn im Traum erschien ihm
λέγων· Ἰωσήφ υἱὸς Δαβὶδ, μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου·
sagend: Josef Sohn Davids, nicht scheue dich zu dir zu nehmen Maria - Frau deine!
τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐστιν ἁγίου.
Denn das in ihr Gezeugte ist vom Heiligen Geist.

Als er dieses aber erwog, siehe, der Engel des Herrn erschien ihm im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, scheue dich nicht Maria zu dir zu nehmen, deine Frau! Denn das in ihr Gezeugte ist vom Heiligen Geist.

- 21 τέξεται δὲ υἱόν, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν·
Sie wird gebären aber einen Sohn, und du sollst nennen - Namen seinen Jesus;
αὐτὸς γὰρ σώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν.
denn er wird retten - Volk sein von - Sünden ihren.

Sie wird gebären aber einen Sohn, und du sollst ihn Jesus nennen; denn er wird sein Volk von ihren Sünden erretten.

- 22 τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν
Aber dies alles ist geschehen damit erfüllt wurde das Gesagte
ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος·
vom Herrn durch den Propheten sagend:

Aber dies alles ist geschehen, damit erfüllt wurde das vom Herrn durch den Propheten Verkündete:

- 23 ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει καὶ τέξεται υἱόν,
Siehe die Jungfrau im Mutterleib (= wird schwanger sein) wird haben und wird gebären einen Sohn,
καὶ καλέσουσιν τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ, ὃ ἐστιν μεθερμηνευόμενον
und sie werden nennen - Namen seinen Immanuel, was ist übersetzt werdend
μεθ' ἡμῶν ὁ θεός.
Mit uns - Gott.

Sieh, die Jungfrau wird schwanger sein und wird einen Sohn gebären, und sie werden ihn Immanuel nennen, was übersetzt ist: Mit uns Gott.

24 ἐγερθεὶς δὲ ὁ Ἰωσήφ ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἐποίησεν ὡς προσέταξεν αὐτῷ
Erwacht aber – Josef vom Schlaf tat wie aufgetragen hatte ihm
ὁ ἄγγελος κυρίου καὶ παρέλαβεν τὴν γυναῖκα αὐτοῦ,
der Engel (des) Herrn, und nahm zu sich – Frau seine;

Vom Schlaf erwacht aber, tat Josef, wie ihm
der Engel des Herrn aufgetragen hatte, und nahm seine Frau zu sich;

25 καὶ οὐκ ἐγίνωσκεν αὐτὴν ἕως οὗ ἔτεκεν υἱόν·
und nicht erkannte er sie bis sie geboren hatte einen Sohn;
καὶ ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν.
und er nannte – Namen seinen Jesus.

aber (und) er erkannte sie nicht, bis sie geboren hatte einen Sohn;
und er nannte ihn Jesus.

Silvester *

7

Johannes 4, 7-21

Die Samaritanerin

Es kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen.

Es sagt zu ihr Jesus: Gib mir zu trinken!

Denn seine Jünger waren weggegangen
in die Stadt, damit sie Nahrungsmittel kauften.

Da sagt zu ihm die samaritanische Frau:

Wieso bittest du, ein Jude,

von mir, einer samaritanischen Frau, zu trinken?

Denn die Juden verkehrten nicht mit Samaritanern.

Es antwortete Jesus und sagte zu ihr:

Wenn du kenntest die Gabe Gottes

und wer der ist, der zu dir spricht:

Gib mir zu trinken;

du hättest ihn gebeten

und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Es sagt zu ihm die Frau:

Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief;

woher hast du denn das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat

und selbst aus ihm getrunken hat mit seinen Söhnen und seinen Viehherden?

Es antwortete Jesus und sagte zu ihr:

Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten;

wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,

wird keinesfalls dürsten, in Ewigkeit,

sondern das Wasser, das ich ihm geben werde,

wird in ihm eine Quelle sprudelnden Wassers

zum ewigen Leben werden.

Es sagt zu ihm die Frau:

Herr, gib mir dieses Wasser,

damit ich nicht dürste

und nicht mehr hierher kommen muss, um zu schöpfen!

Er sagt zu ihr:

Geh hin! Rufe deinen Mann und komme hierher!

Es antwortete die Frau und sagte zu ihm:

Ich habe keinen Mann.

Es sagt zu ihr Jesus:

Richtig hast du gesagt: Einen Mann habe ich nicht.

Denn fünf Männer hast du gehabt, und den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; dies hast du wahr gesagt.

Es sagt zu ihm die Frau:

Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet

und ihr sagt, dass in Jerusalem der Ort ist, wo man anbeten muss.

Es sagt zu ihr Jesus:

Glaube mir Frau, es kommt die Stunde,

wo weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem

ihr den Vater anbeten werdet.

Silvester - Die Samaritanerin - Johannes 4, 7-21

7 ἔρχεται γυνή ἐκ τῆς Σαμαρείας ἀντλήσαι ὕδωρ.

(Es) kommt eine Frau aus – Samarien zu schöpfen Wasser.

λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· δός μοι πεῖν·

(Es) sagt zu ihr – Jesus: Gib mir zu trinken!

Es kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen.

Es sagt zu ihr Jesus: Gib mir zu trinken!

8 οἱ γὰρ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπεληλύθεισαν εἰς τὴν πόλιν ἵνα τροφὰς ἀγοράσωσιν.

- Denn Jünger seine waren weggegangen in die Stadt damit Nahrungsmittel sie kauften.

Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, damit sie Nahrungsmittel kauften.

9 λέγει οὖν αὐτῷ ἡ γυνή ἡ Σαμαρίτις· πῶς σὺ Ἰουδαῖος ὢν παρ' ἐμοῦ πεῖν αἰτεῖς

Da sagt zu ihm die Frau – samaritanische: Wieso du ein Jude seiend von mir zu trinken bittest

γυναϊκὸς Σαμαρίτιδος οὔσης; οὐ γὰρ συγχρῶνται Ἰουδαῖοι Σαμαρίταις.

eine Frau samaritanische seiende? Denn nicht verkehrten Juden mit Samaritanern.

Da sagt zu ihm die samaritanische Frau: Wieso bittest du, ein Jude, von mir,

einer samaritanischen Frau, zu trinken? Denn die Juden verkehrten nicht mit Samaritanern.

10 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ· εἰ ἤδεις τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ

(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihr: Wenn du kenntest die Gabe - Gottes

καὶ τίς ἐστὶν ὁ λέγων σοι· δός μοι πεῖν, σὺ ἂν ἤτησας αὐτὸν

und wer ist der Sagende zu dir: Gib mir zu trinken du hättest gebeten ihn

καὶ ἔδωκεν ἄν σοι ὕδωρ ζῶν.

und er hätte gegeben dir lebendiges Wasser.

Es antwortete Jesus und sagte zu ihr: Wenn du kenntest die Gabe Gottes

und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, du hättest ihn gebeten,

und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

11 λέγει αὐτῷ ἡ γυνή· κύριε, οὔτε ἀντλημα ἔχεις

(Es) sagt zu ihm die Frau: Herr, einerseits nicht ein Schöpfgefäß hast du

καὶ τὸ φρέαρ ἐστὶν βαθύ· πόθεν οὖν ἔχεις τὸ ὕδωρ τὸ ζῶν;

andererseits der Brunnen ist tief; woher denn hast du das Wasser – lebendige?

Es sagt zu ihm die Frau: Herr, (einerseits) du hast kein Schöpfgefäß

und (andererseits) der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser?

12 μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἰακώβ, ὃς ἔδωκεν ἡμῖν τὸ φρέαρ

Etwa du größer bist – als Vater unser Jakob, der gegeben hat uns den Brunnen

καὶ αὐτὸς ἐξ αὐτοῦ ἔπιεν καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ καὶ τὰ θρέμματα αὐτοῦ;

und selbst aus ihm getrunken hat und – seine Söhne und – Viehherden seine?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat

und selbst aus ihm getrunken hat mit seinen Söhnen und seinen Viehherden?

13 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ· πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου

(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihr: Jeder – Trinkende von – diesem Wasser

διψήσει πάλιν·

wird dürsten wieder;

Es antwortete Jesus und sagte zu ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt,

wird wieder dürsten;

14 ὅς δ' ἂν πῖη ἐκ τοῦ ὕδατος οὐ ἐγὼ δώσω αὐτῷ, οὐ μὴ διψήσει εἰς τὸν αἰῶνα, wer aber – trinkt von dem Wasser das ich geben werde ihm, keinesfalls wird dürsten in – Ewigkeit, ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ δώσω αὐτῷ γενήσεται ἐν αὐτῷ πηγὴ ὕδατος sondern das Wasser das ich geben werde ihm wird werden in ihm eine Quelle Wassers ἀλλομένου εἰς ζωὴν αἰώνιον. sprudelnden zum ewigen Leben.

wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird keinesfalls dürsten, in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle sprudelnden Wassers zum ewigen Leben werden.

15 λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ γυνή· κύριε, δός μοι τοῦτο τὸ ὕδωρ, ἵνα μὴ διψῶ (Es) sagt zu ihm die Frau: Herr, gib mir dieses – Wasser, damit nicht ich dürste μηδὲ διέρχωμαι ἐνθάδε ἀντλεῖν. und nicht komme (=kommen muss) hierher zu schöpfen!

Es sagt zu ihm die Frau: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und nicht mehr hierher kommen muss, um zu schöpfen!

16 λέγει αὐτῇ· ὕπαγε φώνησον τὸν ἄνδρα σου καὶ ἐλθε ἐνθάδε. Er sagt zu ihr: Geh hin rufe – Mann deinen und komme hierher!

Er sagt zu ihr: Geh hin! Rufe deinen Mann und komme hierher!

17 ἀπεκρίθη ἡ γυνή καὶ εἶπεν αὐτῷ· οὐκ ἔχω ἄνδρα. (Es) antwortete die Frau und sagte zu ihm: Nicht habe ich einen Mann.

λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· καλῶς εἶπας ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω. (Es) sagt zu ihr – Jesus: Richtig hast du gesagt – einen Mann nicht habe ich.

Es antwortete die Frau und sagte zu ihm: Ich habe keinen Mann.
Es sagt zu ihr Jesus: Richtig hast du gesagt: Einen Mann habe ich nicht.

18 πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχεσ καὶ νῦν ὃν ἔχεις οὐκ ἔστιν σου ἀνὴρ· Denn fünf Männer hast du gehabt und jetzt den du hast nicht ist dein Mann; τοῦτο ἀληθὲς εἶρηκας. dies als Wahres hast du gesagt.

Denn fünf Männer hast du gehabt, und den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; dies hast du wahr gesagt.

19 λέγει αὐτῷ ἡ γυνή· κύριε, θεωρῶ ὅτι προφήτης εἶ σύ. (Es) sagt zu ihm die Frau: Herr, ich sehe dass ein Prophet bist du.

Es sagt zu ihm die Frau: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

20 οἱ πατέρες ἡμῶν ἐν τῷ ὄρει τούτῳ προσεκύνησαν· καὶ ὑμεῖς λέγετε - Väter unsere auf – Berg diesen haben angebetet; und ihr sagt ὅτι ἐν Ἱεροσολύμοις ἐστὶν ὁ τόπος ὅπου προσκυνεῖν δεῖ. das in Jerusalem ist der Ort wo anbeten man muss.

Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet; und ihr sagt, dass in Jerusalem der Ort ist, wo man anbeten muss.

21 λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· πιστεuέ μοι, γύναι, ὅτι ἔρχεται ὥρα (Es) sagt zu ihr – Jesus: Glaube mir, Frau, dass kommt (die) Stunde ὅτε οὔτε ἐν τῷ ὄρει τούτῳ οὔτε ἐν Ἱεροσολύμοις προσκυνήσετε τῷ πατρί. wo weder auf – diesem Berg noch in Jerusalem ihr anbeten werdet den Vater!

Es sagt zu ihr Jesus: Glaube mir Frau, es kommt die Stunde, wo weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem ihr den Vater anbeten werdet.

Neujahr

8

Johannes 1, 1-18

Der Anfang des Johannes-Evangeliums

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
Dieses war im Anfang bei Gott.
Alles ist durch es geworden,
und ohne es ist auch nicht eines geworden.
Was geworden ist,
in dem Leben war es,
und das Leben war das Licht der Menschen;
und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht ergriffen.

Es trat auf ein Mensch,
gesandt von Gott;
sein Name war Johannes;
dieser kam zum Zeugnis,
damit er zeuge von dem Licht,
damit alle durch ihn glaubten.
Nicht er war das Licht,
sondern er kam,
damit er von dem Licht zeuge.

Das Wort war das wahrhaftige Licht,
das erleuchtet jeden Menschen,
der in die Welt kommt.
In der Welt war er,
und die Welt ist durch ihn geworden,
und die Welt hat ihn nicht erkannt.
In das Seine kam er,
und die Seinen
haben ihn nicht aufgenommen.

Alle, die ihn aber aufgenommen haben,
denen hat er Macht gegeben,
Kinder Gottes zu werden,
den an seinen Namen Glaubenden;
die nicht aus Blutsbanden
und nicht aus dem Willen des Fleisches
und nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott gezeugt sind.

Und das Wort wurde Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
die Herrlichkeit des Einziggeborenen
vom Vater,
voll von Gnade und Wahrheit.

Johannes zeugt von ihm und rief:
Dieser war es,
den ich mit meiner Rede gemeint habe:
Der nach mir Kommende,
der Vorrang vor mir hat,
weil er eher als ich war.

Denn aus seiner Fülle
haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade;
Denn das Gesetz
wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit
ist durch Jesus Christus geworden.
Gott hat niemand jemals gesehen;
der einziggeborene Gott,
der Seiende im Schoß des Vaters,
er hat die Kunde gebracht.

Neujahr - Im Anfang - Johannes 1, 1-18

- 1 Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος.
Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei – Gott, und Gott war das Wort.
Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
- 2 οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν.
Dieses war im Anfang bei – Gott.
Dieses war im Anfang bei Gott.
- 3 πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν. ὃ γέγονεν
Alles durch es ist geworden, und ohne es ist geworden auch nicht eines. Was geworden ist
Alles ist durch es geworden, und ohne es ist auch nicht eines geworden. Was geworden ist,
- 4 ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων.
in dem (das) Leben war es, und das Leben war das Licht der Menschen;
in dem Leben war es, und das Leben war das Licht der Menschen;
- 5 καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.
und das Licht in der Finsternis scheint, und die Finsternis es nicht hat ergriffen.
und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen.
- 6 Ἐγένετο ἄνθρωπος, ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ, ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης.
(Es) trat auf ein Mensch, gesandt von Gott; (der) Name (war) ihm Johannes;
Es trat auf ein Mensch, gesandt von Gott; sein Name war Johannes;
- 7 οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός,
dieser kam zum Zeugnis damit er zeuge von dem Licht,
ἵνα πάντες πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ.
damit alle glaubten durch ihn.
dieser kam zum Zeugnis, damit er zeuge von dem Licht,
damit alle durch ihn glaubten.
- 8 οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς, ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός.
Nicht war er das Licht, sondern (er kam) damit er zeuge von dem Licht.
Nicht er war das Licht, sondern er kam, damit er von dem Licht zeuge.
- 9 Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον,
Es (= Das Wort) war das Licht - wahrhaftige, das erleuchtet jeden Menschen,
ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.
kommend in die Welt.
Das Wort war das wahrhaftige Licht, das erleuchtet jeden Menschen,
der in die Welt kommt.
- 10 ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο,
In der Welt war er, und die Welt durch ihn ist geworden,
καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.
und die Welt ihn nicht hat erkannt.
In der Welt war er, und die Welt ist durch ihn geworden,
und die Welt hat ihn nicht erkannt.

11 εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν, καὶ οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον.
In das Eigene (=Seine) kam er, und die Eigenen (=Seinen) ihn nicht haben aufgenommen.

In das Seine kam er, und die Seinen haben ihn nicht aufgenommen.

12 ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι,
Alle die aber aufgenommen haben ihn, hat er gegeben denen Macht Kinder Gottes zu werden,
τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ,
den Glaubenden an – Namen seinen,

Alle, die ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden,
den an seinen Namen Glaubenden;

13 οἱ οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς
die nicht aus (dem) Geblüt und nicht aus (dem) Willen (des) Fleisches und nicht aus (dem) Willen (des) Mannes
ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.
sondern aus Gott gezeugt sind.

die nicht aus Blutsbanden und nicht aus dem Willen des Fleisches und nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott gezeugt sind.

14 Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν,
Und das Wort Fleisch wurde und wohnte unter uns,
καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς
und wir sahen – Herrlichkeit seine, eine Herrlichkeit als (des) Einziggeborenen
παρὰ πατρός, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.
vom Vater, voll von Gnade und Wahrheit.

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des Einziggeborenen
vom Vater, voll von Gnade und Wahrheit.

15 Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ καὶ κέκραγεν λέγων·
Johannes zeugt von ihm und hat gerufen (= ruft) sagend:
οὗτος ἦν ὃν εἶπον· ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος
Dieser war (es) den ich mit meiner Rede gemeint habe: Der nach mir Kommende
ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν.
vor mir ist gewesen, (= hat den Vorrang vor mir) weil eher als ich er war.

Johannes zeugt von ihm und rief:
Dieser war es, den ich mit meiner Rede gemeint habe: Der nach mir Kommende,
der Vorrang vor mir hat, weil er eher als ich war.

16 ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος·
Denn aus – Fülle seiner wir alle haben empfangen und (zwar) Gnade über Gnade;

Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade;

17 ὅτι ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη, ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια
denn das Gesetz durch Mose wurde gegeben, die Gnade und die Wahrheit
διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐγένετο.
durch Jesus Christus ist geworden.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit ist
durch Jesus Christus geworden.

18 Θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε· μονογενὴς θεὸς ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς
Gott niemand hat gesehen jemals; (der) einziggeborene Gott der Seiende im Schoß des Vaters
ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.
der hat Kunde gebracht.

Gott hat niemand jemals gesehen; der einziggeborene Gott, der Seiende im Schoß des Vaters, er hat die Kunde gebracht.



Sonntag vor
Epiphaniäs

9

Lukas 2, 21-35

Darstellung im Tempel, Simeon

Und als erfüllt waren acht Tage, um ihn zu beschneiden,
da wurde sein Name Jesus genannt,
wie er von dem Engel genannt wurde, bevor er im Mutterleib empfangen.
Und als erfüllt waren die Tage ihrer Reinigung gemäß dem Gesetz des Mose,
brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen,
wie geschrieben ist im Gesetz des Herrn:
Jedes männlich geborene Kind soll dem Herrn heilig übergeben ^(genannt) werden
und um ein Opfer zu geben, gemäß der Vorschrift des Gesetzes des Herrn:
ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe,
ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon,
und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, den Trost Israels erwartend
und Heiliger Geist war auf ihm;
und es war ihm geweissagt vom Heiligen Geist,
nicht den Tod zu sehen, ehe er gesehen habe den Gesalbten des Herrn.
Und er kam unter der Wirkung des Geistes in den Tempel.
Und nachdem die Eltern das Kind Jesus hineingebracht hatten,
gemäß dem Brauch des Gesetzes,
nahm er es in die Arme und pries Gott und sagte:
Jetzt entlässt du deinen Diener, Herr, getreu deinem Wort, in Frieden;
denn meine Augen haben gesehen dein Heil,
welches du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker,
ein Licht zur Offenbarung für die Völker
und Verherrlichung deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter
wunderten sich über das was über ihn gesagt wurde.
Und es segnete sie Simeon
und sagte zu Maria, seiner Mutter:
Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel
und zu einem Widerspruch findenden Zeichen,
aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen,
damit offenbart werden die Gedanken vieler Herzen.

Sonntag vor Epiphanyas - Darstellung im Tempel, Simeon - Lukas 2, 21-35

21 Καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν ἡμέραι ὀκτῶ τοῦ περιτεμεῖν αὐτὸν

Und als erfüllt waren Tage acht um zu beschneiden ihn

καὶ ἐκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦς,

und (es) wurde genannt - Name sein Jesus,

τὸ κληθὲν ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου πρὸ τοῦ συλλημφθῆναι αὐτὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ.

der genannt von dem Engel bevor empfangen wurde er im Mutterleib.

Und als erfüllt waren acht Tage, um ihn zu beschneiden,

da wurde sein Name Jesus genannt,

wie er von dem Engel genannt wurde, bevor er im Mutterleib empfangen.

22 Καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῶν κατὰ τὸν νόμον Μωϋσέως,

Und als erfüllt waren die Tage - Reinigung ihrer gemäß dem Gesetz (des) Moses,

ἀνήγαγον αὐτὸν εἰς Ἱεροσόλυμα παραστήσαι τῷ κυρίῳ,

brachten sie hinauf ihn nach Jerusalem (ihn) darzustellen dem Herrn,

Und als erfüllt waren die Tage ihrer Reinigung gemäß dem Gesetz des Mose,

brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen,

23 καθὼς γέγραπται ἐν νόμῳ κυρίου ὅτι πᾶν ἄρσεν διανοίγον μήτραν

wie geschrieben ist im Gesetz (des) Herrn - jedes männliche (Kind) durchbrechend (den) Mutterschoß

ἅγιον τῷ κυρίῳ κληθήσεται,

heilig dem Herrn soll genannt werden,

wie geschrieben ist im Gesetz des Herrn: Jedes männlich geborene Kind

soll dem Herrn heilig (genannt) übergeben werden,

24 καὶ τοῦ δοῦναι θυσίαν κατὰ τὸ εἰρημένον ἐν τῷ νόμῳ κυρίου,

und um zu geben Opfer gemäß dem Gesagten im Gesetz (des) Herrn,

ζεύγος τρυγόνων ἢ δύο νοσσοὺς περιστερῶν.

ein Paar Turteltauben oder zwei Junge von Tauben.

und um ein Opfer zu geben, gemäß der Vorschrift des Gesetzes des Herrn:

ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

25 Καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος ἦν ἐν Ἱερουσαλὴμ ᾧ ὄνομα Συμεὼν

Und siehe ein Mann war in Jerusalem welchem (war) (der) Name Simeon

καὶ ὁ ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος καὶ εὐλαβῆς προσδεχόμενος παράκλησιν

und - Mann dieser (war) gerecht und gottesfürchtig erwartend (den) Trost

τοῦ Ἰσραὴλ, καὶ πνεῦμα ἦν ἅγιον ἐπ' αὐτόν·

- Israels, und Heiliger Geist war auf ihm;

Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon,

und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, den Trost

Israels erwartend, und Heiliger Geist war auf ihm;

26 καὶ ἦν αὐτῷ κεχρηματισμένον ὑπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου

und es war ihm geweissagt vom Geist - Heiligen

μὴ ἰδεῖν θάνατον πρὶν [ἢ] ἂν ἴδῃ τὸν χριστὸν κυρίου.

nicht zu sehen (den) Tod ehe als - er gesehen habe den Gesalbten (des) Herrn.

und es war ihm geweissagt vom Heiligen Geist,

nicht den Tod zu sehen, ehe er gesehen habe den Gesalbten des Herrn.

27 καὶ ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι εἰς τὸ ἱερόν· καὶ ἐν τῷ εἰσαγαγεῖν

Und er kam im Geist in den Tempel; und nachdem hineingebracht hatten

τοὺς γονεῖς τὸ παιδίον Ἰησοῦν τοῦ ποιῆσαι αὐτοὺς κατὰ τὸ εἰθισμένον

die Eltern das Kind Jesus damit machten sie gemäß dem Gewohnten

τοῦ νόμου περὶ αὐτοῦ

nach dem Gesetz mit ihm

Und er kam unter der Wirkung des Geistes in den Tempel;
und nachdem die Eltern das Kind Jesus hineingebracht hatten,
gemäß dem Brauch des Gesetzes,

28 καὶ αὐτὸς ἐδέξατο αὐτὸ εἰς τὰς ἀγκάλας καὶ εἶπεν· καὶ εὐλόγησεν τὸν θεὸν
auch er nahm es in die Arme und pries - Gott und sagte
nahm er es in die Arme und pries Gott und sagte:

29 νῦν ἀπολύεις τὸν δούλόν σου, δέσποτα, κατὰ τὸ ῥῆμά σου ἐν εἰρήνῃ·
Jetzt entlässt du - Diener deinen, Herr, gemäß - Wort deinem in Frieden;
Jetzt entlässt du deinen Diener, Herr, getreu deinem Wort, in Frieden;

30 ὅτι εἶδον οἱ ὀφθαλμοί μου τὸ σωτήριόν σου,
denn gesehen haben - Augen meine - Heil dein,
denn meine Augen haben gesehen dein Heil,

31 ὃ ἠτοίμασας κατὰ πρόσωπον πάντων τῶν λαῶν,
welches du bereitet hast vor (dem) Angesicht aller - Völker,
welches du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker,

32 φῶς εἰς ἀποκάλυψιν ἐθνῶν καὶ δόξαν λαοῦ σου Ἰσραὴλ
ein Licht zur Offenbarung für (die) Völker und Verherrlichung Volkes deines Israel
ein Licht zur Offenbarung für die Völker und Verherrlichung deines Volkes Israel.

33 καὶ ἦν ὁ πατὴρ αὐτοῦ καὶ ἡ μήτηρ θαυμάζοντες ἐπὶ τοῖς
und (es) war - Vater sein und - (seine) Mutter sich wundernd über das
λαλουμένοις περὶ αὐτοῦ.
gesagt Werdende über ihn.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das
was über ihn gesagt wurde.

34 καὶ εὐλόγησεν αὐτοὺς Συμεὼν καὶ εἶπεν πρὸς Μαριὰμ τὴν μητέρα αὐτοῦ·
Und (es) segnete sie Simeon und sagte zu Maria - Mutter seiner:
ἰδοὺ οὗτος κεῖται εἰς πτώσιν καὶ ἀνάστασιν πολλῶν ἐν τῷ Ἰσραὴλ
Siehe dieser ist gesetzt zu Fall und Aufstehen vieler in - Israel
καὶ εἰς σημεῖον ἀντιλεγόμενον -
und zu einem Zeichen Widerspruch findenden -

Und es segnete sie Simeon und sagte zu Maria, seiner Mutter:
Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel
und zu einem Widerspruch findenden Zeichen,

35 καὶ σοῦ δὲ αὐτῆς τὴν ψυχὴν διελεύσεται ῥομφαία -
aber auch von dir selbst die Seele wird durchdringen ein Schwert -
ὅπως ἂν ἀποκαλυφθῶσιν ἐκ πολλῶν καρδιῶν διαλογισμοί.
damit - offenbart werden aus vielen Herzen (die) Gedanken.

aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen,
damit offenbart werden die Gedanken vieler Herzen.

Epiphanias

10 / 1

Matthäus 2, 1-12

Die Weisen aus dem Morgenland

Als aber Jesus geboren war
in Betlehem in Judäa
in den Tagen des Königs Herodes,
siehe, Magier vom Sonnenaufgang her,
kamen nach Jerusalem
und sagten:
Wo ist der neugeborene König der Juden?
Denn wir haben seinen Stern
beim Aufgehen gesehen
und sind gekommen ihn anzubeten.
Als dies König Herodes hörte,
wurde er in Schrecken versetzt
und ganz Jerusalem mit ihm;
und er versammelte
alle Oberpriester und Schriftgelehrten des Volkes
und erforschte von ihnen,
wo der Gesalbte geboren werden solle.
Sie aber sagten ihm:
In Betlehem in Judäa,
denn so ist es geschrieben durch den Propheten:
Und du, Betlehem, Land Judas,
du bist keineswegs die Geringste
unter den Fürsten Judas;
aus dir wird nämlich der Führer herauskommen,
welcher mein Volk Israel weiden wird.
Darauf hatte Herodes
heimlich die Magier gerufen,
erkundete genau von ihnen die Zeit
des erscheinenden Sternes
und schickte sie nach Betlehem
und sagte:

Brecht auf, erforscht alles betreffs des Kindes!
Und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir,
damit auch ich es anbeten komme!

Sie aber, als sie den König gehört hatten,
brachen auf.

Und siehe, der Stern,
den sie gesehen hatten beim Aufgehen,
ging vor ihnen;
angekommen,
blieb er stehen oben über dem Ort,
wo das Kind war.

Als sie aber den Stern gesehen hatten,
freuten sie sich in übergroßer Freude.
Und als sie in das Haus gekommen,
sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter
und fielen nieder,
beteten es an
und öffneten ihre Schätze,
brachten ihm Geschenke dar,
Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Und von Gott
wurden sie im Traum angewiesen,
nicht zurückzukehren zu Herodes,
und sie kehrten auf einem anderen Weg
zurück in ihr Land.

Epiphanias - Die Weisen aus dem Morgenland - Matthäus 2, 1-12

1 Τοῦ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλέεμ τῆς Ἰουδαίας ἐν ἡμέραις Ἡρώδου
(Als) - aber Jesus geboren war in Betlehem - in Judäa in (den) Tagen (des) Herodes
τοῦ βασιλέως, ἰδοὺ μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν παρεγένοντο εἰς Ἱεροσόλυμα
des Königs, siehe, Magier von (Sonnen)aufgang kamen nach Jerusalem

Als aber Jesus geboren war in Betlehem in Judäa in den Tagen des Königs Herodes,
siehe Magier vom Sonnenaufgang her, kamen nach Jerusalem

2 λέγοντες· ποῦ ἐστὶν ὁ τεχθεὶς βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων;
sagend: Wo ist der (neu)geborene König der Juden?
εἶδομεν γὰρ αὐτοῦ τὸν ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ καὶ ἦλθομεν προσκυνῆσαι αὐτῷ.
Denn wir haben gesehen seinen - Stern beim Aufgehen und sind gekommen anzubeten ihn.

und sagten: Wo ist der neugeborene König der Juden?
Denn wir haben seinen Stern beim Aufgehen gesehen und sind gekommen ihn anzubeten.

3 ἀκούσας δὲ ὁ βασιλεὺς Ἡρώδης ἐταράχθη
(Dies) gehört habend aber der König Herodes wurde in Schrecken versetzt
καὶ πᾶσα Ἱεροσόλυμα μετ' αὐτοῦ,
und ganz Jerusalem mit ihm,

Als dies König Herodes hörte, wurde er in Schrecken versetzt
und ganz Jerusalem mit ihm,

4 καὶ συναγαγὼν πάντα τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ γραμματεῖς τοῦ λαοῦ
und versammelt habend alle - Oberpriester und Schriftgelehrten des Volkes
ἐπυνθάνετο παρ' αὐτῶν ποῦ ὁ χριστὸς γεννᾶται.
erforschte er von ihnen wo der Gesalbte geboren werden solle.

und er versammelte alle Oberpriester und Schriftgelehrten des Volkes
und erforschte von ihnen, wo der Gesalbte geboren werden solle.

5 οἱ δὲ εἶπαν αὐτῷ· ἐν Βηθλέεμ τῆς Ἰουδαίας· οὕτως γὰρ γέγραπται διὰ τοῦ προφήτου·
Sie aber sagten ihm: In Betlehem - in Judäa; denn so ist geschrieben durch den Propheten:

Sie aber sagten ihm: In Betlehem in Judäa, denn so ist es geschrieben durch den Propheten:

6 καὶ σὺ Βηθλέεμ, γῆ Ἰούδα, οὐδαμῶς ἐλαχίστη εἶ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα·
Und du Betlehem, Land Judas, keineswegs (die) Geringste bist unter den Fürsten Judas;
ἐκ σοῦ γὰρ ἐξελεύσεται ἡγούμενος, ὅστις ποιμανεῖ τὸν λαόν μου τὸν Ἰσραήλ.
aus dir nämlich wird herauskommen (der) Führende, welcher weiden wird - Volk mein - Israel.

Und du, Betlehem, Land Judas, du bist keineswegs die Geringste unter den Fürsten Judas;
aus dir wird nämlich der Führer herauskommen, welcher mein Volk Israel weiden wird.

7 Τότε Ἡρώδης λάθρᾳ καλέσας τοὺς μάγους ἠκρίβωσεν παρ' αὐτῶν τὸν χρόνον
Darauf Herodes heimlich gerufen habend die Magier erkundete genau von ihnen die Zeit
τοῦ φαινομένου ἀστέρος,
des erscheinenden Sternes,

Darauf hatte Herodes heimlich die Magier gerufen, erkundete genau von ihnen die Zeit des erscheinenden Sternes,

8 καὶ πέμψας αὐτοὺς εἰς Βηθλέεμ εἶπεν· πορευθέντες ἐξετάσατε ἀκριβῶς περὶ τοῦ παιδίου·
und schickend sie nach Betlehem sagte er: Aufgebrochen erforscht genau betreffs des Kindes!
ἐπὰν δὲ εὑρητε, ἀπαγγείλατέ μοι, ὅπως καὶ γὰρ ἐλθὼν προσκυνήσω αὐτῷ.
Und wenn ihr gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich gekommen anbede es!

und schickte sie nach Betlehem, und sagte: Brecht auf, erforscht alles betreffs des Kindes!
Und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich es anbeden komme!

**9 οἱ δὲ ἀκούσαντες τοῦ βασιλέως ἐπορεύθησαν καὶ ἰδοὺ ὁ ἀστήρ,
Sie aber gehört habend den König brachen auf und siehe der Stern,
ὄν εἶδον ἐν τῇ ἀνατολῇ, προῆγεν αὐτούς, ἕως ἐλθὼν ἐστάθη
den sie gesehen hatten beim Aufgehen, ging vor ihnen, bis gekommen er stehen blieb
ἐπάνω οὗ ἦν τὸ παιδίον.
oben über (dem Ort) wo war das Kind.**

Sie aber, als sie den König gehört hatten, brachen auf; und siehe, der Stern,
den sie gesehen hatten beim Aufgehen, ging vor ihnen; angekommen, blieb er stehen,
oben über dem Ort, wo das Kind war.

**10 ἰδόντες δὲ τὸν ἀστέρα ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην σφόδρα.
Gesehen habend aber den Stern freuten sie sich in einer sehr großen Freude.**

Als sie aber den Stern gesehen hatten, freuten sie sich in übergroßer Freude.

**11 καὶ ἐλθόντες εἰς τὴν οἰκίαν εἶδον τὸ παιδίον μετὰ Μαρίας τῆς μητρὸς αὐτοῦ,
Und gekommen in das Haus, sahen sie das Kind mit Maria - Mutter seiner,
καὶ πεσόντες προσεκύνησαν αὐτῷ καὶ ἀνοίξαντες τοὺς θησαυροὺς αὐτῶν
und (nieder)gefallen beteten sie an es und geöffnet habend - Schätze ihre
προσήνεγκαν αὐτῷ δῶρα, χρυσὸν καὶ λίβανον καὶ σμύρναν.
brachten sie dar ihm Geschenke, Gold und Weihrauch und Myrrhe.**

Und als sie in das Haus gekommen, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter,
und fielen nieder, beteten es an und öffneten ihre Schätze,
brachten ihm Geschenke dar, Gold und Weihrauch und Myrrhe.

**12 καὶ χρηματισθέντες κατ' ὄναρ μὴ ἀνακάμψαι πρὸς Ἡρώδη,
Und von Gott angewiesen im Traum nicht zurückzukehren zu Herodes,
δι' ἄλλης ὁδοῦ ἀνεχώρησαν εἰς τὴν χώραν αὐτῶν.
auf einem andern Weg kehrten sie zurück in - Land ihr.**

Und von Gott wurden sie im Traum angewiesen, nicht zurückzukehren zu Herodes,
und sie kehrten auf einem anderen Weg zurück in ihr Land.

oder
Die Taufe im Jordan
Matthäus 3, 13-17 ➤

Epiphanias 2

10/2

oder

Matthäus 3, 13-17

Die Taufe im Jordan

Darauf kommt Jesus, her von Galiläa an den Jordan
zu Johannes,
um sich von ihm taufen zu lassen.
Aber Johannes wollte ihn hindern und sagte:
Ich habe es nötig von dir getauft zu werden,
und du kommst zu mir?
Jesus antwortete und sagte zu ihm:
Lass es jetzt gut sein!
Denn geziemet ist es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.
Da lässt er ihn gewähren.
Getauft aber stieg Jesus sofort herauf aus dem Wasser.
Und siehe,
es öffneten sich ihm die Himmel,
und er sah den Geist Gottes herabkommen,
wie eine Taube, die auf ihn kommt.
Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln sagte:
Dies ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Eriphanias 2 - Die Taufe im Jordan - Matthäus 3, 13-17

13 Τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην
Darauf kommt - Jesus her von - Galiäa an den Jordan
πρὸς τὸν Ἰωάννην τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ.
zu - Johannes um sich taufen zu lassen von ihm.

Darauf kommt Jesus, her von Galiläa an den Jordan
zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

14 ὁ δὲ Ἰωάννης διεκώλυεν αὐτὸν λέγων· ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι,
- Aber Johannes wollte hindern ihn sagend: Ich Bedarf habe von dir getauft zu werden,
καὶ σὺ ἔρχῃ πρὸς με;
und du kommst zu mir?

Aber Johannes wollte hin hindern und sagte: Ich habe es nötig von dir getauft zu werden,
und du kommst zu mir?

15 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἄφες ἄρτι,
Antwortend aber - Jesus sagte zu ihm: Lass gut sein jetzt!
οὕτως γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιοσύνην. τότε ἀφήσιν αὐτόν.
Denn so geziemend ist es uns zu erfüllen alle Gerechtigkeit. Da lässt er gewähren ihn.

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Lass es jetzt gut sein!
Denn geziemet ist es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lässt er ihn gewähren.

16 βαπτισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εὐθὺς ἀνέβη ἀπὸ τοῦ ὕδατος·
Getauft aber - Jesus sofort stieg herauf aus dem Wasser.
καὶ ἰδοὺ ἠνεώχθησαν αὐτῷ οἱ οὐρανοί, καὶ εἶδεν τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ καταβαῖνον
Und siehe (es) öffneten sich ihm die Himmel, und er sah den Geist - Gottes herabkommend
ὡσεὶ περιστερὰν καὶ ἐρχόμενον ἐπ' αὐτόν·
wie eine Taube und kommend auf ihn.

Getauft aber stieg Jesus sofort herauf aus dem Wasser.
Und siehe, es öffneten sich ihm die Himmel, und er sah den Geist Gottes herabkommen,
wie eine Taube, die auf ihn kommt.

17 καὶ ἰδοὺ φωνὴ ἐκ τῶν οὐρανῶν λέγουσα· οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός,
Und siehe eine Stimme aus den Himmeln sagend: Dies ist - mein - geliebter Sohn,
ἐν ᾧ εὐδόκησα.
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln sagte: Dies ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.



I. Sonntag nach

Epiphanias

11

Lukas 2, 41-52

Als Jesus 12 Jahre alt war

Und es gingen seine Eltern jedes Jahr nach Jerusalem am Fest des Passa.
Und als er zwölf Jahre geworden war, zogen sie hinauf,
gemäß der Gewohnheit des Festes.

Und als sie die Tage vollendet hatten,
blieb Jesus der Knabe in Jerusalem zurück, während sie zurückkehrten,
und seine Eltern hatten es nicht bemerkt.

In der Meinung aber, er sei unter der Reisegesellschaft,
gingen sie eines Tagesweg weit,
und suchten dann nach ihm unter den Verwandten und den Bekannten.
Und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie zurück nach Jerusalem
und suchten dort nach ihm.

Und es geschah:

Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel,
er saß in der Mitte der Lehrer und hörte ihnen zu und befragte sie.

Es gerieten aber alle Hörenden außer sich
über sein Verständnis und seine Antworten.

Und als sie ihn sahen, gerieten sie außer sich
und es sagte seine Mutter zu ihm:

Kind, warum hast du uns dies getan?

Siehe, dein Vater und ich, suchten schmerzhaft dich.

Und er sagte zu ihnen:

Was ist, dass ihr mich sucht?

Wusstet ihr nicht, dass es nötig ist,
dass in dem, was meines Vaters ist, auch ich bin?

Und sie verstanden nicht das Wort, das er zu ihnen sagte.

Und er ging hinab mit ihnen und kam nach Nazaret
und er ordnete sich ihnen unter.

Und seine Mutter bewahrte alle Worte in ihrem Herzen.

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade,
bei Gott und den Menschen.

1. Sonntag n. Epiphantias - Als Jesus 12 Jahre alt war - Lukas 2, 41-52

- 41 **Καὶ ἐπορεύοντο οἱ γονεῖς αὐτοῦ κατ' ἔτος εἰς Ἱερουσαλήμ τῇ ἑορτῇ τοῦ πάσχα.**
Und (es) gingen - Eltern seine in (jedem) Jahr nach Jerusalem am Fest des Passa.
Und es gingen seine Eltern jedes Jahr nach Jerusalem, am Fest des Passa.
- 42 **Καὶ ὅτε ἐγένετο ἐτῶν δώδεκα, ἀναβαινόντων αὐτῶν κατὰ τὸ ἔθος τῆς ἑορτῆς**
Und als er geworden war zwölf Jahre (als) hinaufzogen sie gemäß der Gewohnheit des Festes
Und als er zwölf Jahre geworden war, zogen sie hinauf, gemäß der Gewohnheit des Festes.
- 43 **καὶ τελειωσάντων τὰς ἡμέρας, ἐν τῷ ὑποστρέφειν αὐτοὺς**
und (als sie) vollendet hatten die Tage, während zurückkehrten sie
ὑπέμεινεν Ἰησοῦς ὁ παῖς ἐν Ἱερουσαλήμ, καὶ οὐκ ἔγνωσαν οἱ γονεῖς αὐτοῦ.
blieb zurück Jesus der Knabe in Jerusalem, und nicht hatten (es) bemerkt - Eltern seine.
Und als sie die Tage vollendet hatten,
blieb Jesus der Knabe in Jerusalem zurück, während sie zurückkehrten, und seine Eltern hatten es nicht bemerkt.
- 44 **νομίσαντες δὲ αὐτὸν εἶναι ἐν τῇ συνοδίᾳ ἦλθον ἡμέρας ὁδὸν**
Die Meinung gefaßt haben aber (dass) er sei unter der Reisegesellschaft gingen sie eines Tages Weg
καὶ ἀνεζήτησαν αὐτὸν ἐν τοῖς συγγενεῦσιν καὶ τοῖς γνωστοῖς,
und suchten nach ihm unter den Verwandten und den Bekannten,
In der Meinung aber, er sei unter der Reisegesellschaft, gingen sie eines Tagesweg weit,
und suchten dann nach ihm unter den Verwandten und den Bekannten,
- 45 **καὶ μὴ εὑρόντες ὑπέστρεψαν εἰς Ἱερουσαλήμ ἀναζητοῦντες αὐτόν.**
und nicht gefunden habend (ihn) kehrten sie zurück nach Jerusalem suchend nach ihm.
Und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie zurück nach Jerusalem und suchten dort nach ihm.
- 46 **καὶ ἐγένετο μετὰ ἡμέρας τρεῖς εὑρον αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ καθεζόμενον**
Und es geschah nach Tagen drei fanden sie ihn im Tempel sitzend
ἐν μέσῳ τῶν διδασκάλων καὶ ἀκούοντα αὐτῶν καὶ ἐπερωτῶντα αὐτούς·
in (der) Mitte der Lehrer und zuhörend ihnen und fragend sie;
Und es geschah: Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel, er saß
in der Mitte der Lehrer und hörte ihnen zu und befragte sie.
- 47 **ἐξίσταντο δὲ πάντες οἱ ἀκούοντες αὐτοῦ ἐπὶ τῇ συνέσει**
(es) gerieten außer sich aber alle - Hörenden ihn über - (sein) Verständnis
καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν αὐτοῦ.
und - Antworten seine.
Es gerieten aber alle Hörenden außer sich über sein Verständnis
und seine Antworten.
- 48 **καὶ ἰδόντες αὐτὸν ἐξεπλάγησαν, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ·**
Und gesehen habend ihn gerieten sie außer sich und (es) sagte zu ihm - Mutter seine:
τέκνον, τί ἐποίησας ἡμῖν οὕτως; ἰδοὺ ὁ πατήρ σου καὶ γὰρ ὀδυνώμενοι
Kind warum hast du getan uns so? Siehe - Vater dein und ich Schmerz empfindend
ἐζητοῦμέν σε.
suchten dich.
Und als sie ihn sahen, gerieten sie außer sich, und es sagte seine Mutter zu ihm:
Kind, warum hast du uns dies getan? Siehe, dein Vater und ich suchten schmerzhaft dich.

49 καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· τί ὅτι ἐζητεῖτέ με; οὐκ ᾔδειτε
Und er sagte zu ihnen: Was (ist), dass ihr suchet mich? Nicht wusstet ihr
ὅτι ἐν τοῖς τοῦ πατρὸς μου δεῖ εἶναί με;
dass in den (Bereichen) - Vaters meines es nötig ist (dass) bin ich?

Und er sagte zu ihnen: Was ist, dass ihr mich sucht? Wusstet ihr nicht,
dass es nötig ist, dass in dem was meines Vaters ist, auch ich bin?

50 καὶ αὐτοὶ οὐ συνῆκαν τὸ ῥῆμα ὃ ἐλάλησεν αὐτοῖς.

Und sie nicht verstanden das Wort das er sagte zu ihnen.

Und sie verstanden nicht das Wort, das er zu ihnen sagte.

51 καὶ κατέβη μετ' αὐτῶν καὶ ἦλθεν εἰς Ναζαρεθ καὶ ἦν ὑποτασσόμενος αὐτοῖς.

Und er ging hinab mit ihnen und kam nach Nazaret und er war sich unterordnend ihnen.

καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ διετήρει πάντα τὰ ῥήματα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.

Und - Mutter seine bewahrte alle - Worte in - Herzen ihrem.

Und er ging hinab mit ihnen und kam nach Nazaret, und er ordnete sich ihnen unter.

Und seine Mutter bewahrte alle Worte in ihrem Herzen.

52 Καὶ Ἰησοῦς προέκοπτεν ἐν τῇ σοφίᾳ καὶ ἡλικίᾳ καὶ χάριτι παρὰ θεῶ καὶ ἀνθρώποις.

Und Jesus nahm zu an - Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und Menschen.

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade, bei Gott und den Menschen.



2. Sonntag nach

Epiphanias

12

Johannes 2, 1-11

Von der Hochzeit zu Kana

Und am dritten Tag war in Kana in Galiläa eine Hochzeit,
und es war die Mutter Jesu dort;
eingeladen wurden aber auch Jesus und seine Jünger zur Hochzeit.
Und als der Wein ausgegangen war,
sagt die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.
Und Jesus sagt zu ihr:
Was ist das Meine und was das Deine, Frau?
(Was ist meine Angelegenheit und was deine, Frau? vdl.)
Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
Seine Mutter sagt zu den Dienern: Was er euch sagt, tut!
Es lagerten dort aber sechs steinerne Wasserkrüge,
gemäß der Reinigungsvorschriften der Juden,
die je zwei oder drei Metreten fassten.
Jesus sagt zu ihnen:
Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!
Und sie füllten sie bis oben voll.
Und er sagt zu ihnen:
Schöpft jetzt und bringt es dem Fest-Verantwortlichen.
Und sie brachten sie ihm.
Als aber der Fest-Verantwortliche das Wein gewordene Wasser kostete,
- aber nicht wusste woher dieser ist (kam),
aber die Diener, die das Wasser schöpften, wussten es -
ruft der Fest-Verantwortliche den Bräutigam und sagt zu ihm:
Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor
und wenn sie betrunken sind, den geringeren;
du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.
Dieses tat Jesus in Kana in Galiläa als Anfang der Zeichen
und offenbarte seine Herrlichkeit
und es glaubten seine Jünger an ihn.

2. Sonntag n. Epiphanias - Von der Hochzeit zu Kana - Johannes 2, 1-11

1 **Καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ γάμος ἐγένετο ἐν Κανὰ τῆς Γαλιλαίας,**
Und am Tag - dritten eine Hochzeit war in Kana - in Galiläa,
καὶ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ ἐκεῖ·
und (es) war die Mutter - Jesu dort;

Und am dritten Tag war in Kana in Galiläa eine Hochzeit,
und es war die Mutter Jesu dort;

2 **ἐκλήθη δὲ καὶ ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὸν γάμον.**
eingeladen wurden aber auch - Jesus und - Jünger seine zur Hochzeit.
eingeladen wurden aber auch Jesus und seine Jünger zur Hochzeit.

3 **καὶ ὕστερήσαντος οἴνου λέγει ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ πρὸς αὐτόν·**
Und (als) ausgegangen war (der) Wein sagt die Mutter - Jesu zu ihm:
οἶνον οὐκ ἔχουσιν.
Wein nicht haben sie.

Und als der Wein ausgegangen war, sagt die Mutter Jesu zu ihm:
Sie haben keinen Wein (mehr).

4 **καὶ λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι; οὐπω ἦκει ἡ ὥρα μου.**
Und (es) sagt zu ihr - Jesus: Was mir und dir, Frau? Noch nicht ist gekommen - Stunde meine.

Und Jesus sagt zu ihr: Was ist das Meine und was das Deine, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
(Was ist meine [Sache] Angelegenheit und was deine, Frau? ^{VDL})

5 **λέγει ἡ μήτηρ αὐτοῦ τοῖς διακόνοις· ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν ποιήσατε.**
(Es) sagt - Mutter seine zu den Dienern: Was - er sagt euch tut!

Seine Mutter sagt (spricht) zu den Dienern: Was er euch sagt, tut!

6 **ἦσαν δὲ ἐκεῖ λίθιναι ὑδρίαὶ ἕξ κατὰ τὸν καθαρισμόν τῶν Ἰουδαίων κείμεναι,**
(Es) waren aber dort steinerne Wasserkrüge sechs gemäß der Reinigung(svorschrift) der Juden lagernd,
χωροῦσαι ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς.
fassend je Metreten (^{1 M. = 39 Liter}) zwei oder drei.

Es lagerten dort aber sechs steinerne Wasserkrüge, gemäß der Reinigungsvorschriften der Juden,
die je zwei oder drei Metreten fassten.

7 **λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· γεμίσατε τὰς ὑδρίας ὕδατος καὶ ἐγέμισαν αὐτὰς ἕως ἄνω.**
(Es) sagt zu ihnen - Jesus: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser und sie füllten sie bis oben.

Jesus sagt zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben voll.

8 **καὶ λέγει αὐτοῖς· ἀντλήσατε νῦν καὶ φέρετε τῷ ἀρχιτρικλίνῳ· οἱ δὲ ἤνεγκαν.**
Und er sagt zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt dem Festordner! Sie aber brachten.

Und er sagt zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem Fest-Verantwortlichen. Und sie brachten sie ihm.

9 **ὥς δὲ ἐγεύσατο ὁ ἀρχιτρικλίνος τὸ ὕδωρ οἶνον γεγεννημένον**
Als aber gekostet hatte der Festordner das Wasser Wein gewordene
καὶ οὐκ ᾔδει πόθεν ἐστίν, οἱ δὲ διάκονοι ᾔδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ,
und nicht wusste er woher er ist, aber die Diener wussten die geschöpft habenden das Wasser,
φωνεῖ τὸν νυμφίον ὁ ἀρχιτρικλίνος
ruft den Bräutigam der Festordner

Als aber der Fest-Verantwortliche das Wein gewordene Wasser kostete,
- aber nicht wusste woher dieser ist (kam), aber die Diener, die das Wasser schöpften, wussten es -
ruft der Fest-Verantwortliche den Bräutigam.

10 καὶ λέγει αὐτῷ· πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν
und sagt zu ihm: Jeder Mensch zuerst den guten Wein setzt vor
καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι.
und wenn sie betrunken sind den geringeren; du hast aufbewahrt den guten Wein bis jetzt.

und sagt zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor
und wenn sie betrunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

11 Ταύτην ἐποίησεν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ Ἰησοῦς ἐν Κανὰ τῆς Γαλιλαίας
Dieses tat als Anfang der Zeichen - Jesus in Kana - in Galiläa
καὶ ἐφανερώσεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.
und offenbarte - Herrlichkeit seine, und (es) glaubten an ihn - Jünger seine.

Dieses tat Jesus in Kana in Galiläa als Anfang der Zeichen
und offenbarte seine Herrlichkeit, und es glaubten seine Jünger an ihn.

3. Sonntag nach Epiphanias

13

Matthäus 8, 1-13

Der Hauptmann zu Kapernaum

Als er aber vom Berg hinabgestiegen war,
folgten ihm viele Leute.

Und siehe, ein hinzugekommener Aussätziger
fiel vor ihm nieder und sagte:

Herr, wenn DU willst, kannst du mich reinigen.

Und er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte:

Ich will, werde rein!

Und sofort verschwand durch die Reinigung sein Aussatz.

Und es sagte zu ihm Jesus:

Siehe zu, sage niemanden etwas,

sondern gehe hin, zeige dich dem Priester

und bringe die Gabe hin, die Moses festgesetzt hat, zum Zeugnis für sie!

Als er aber nach Kafarnaum gegangen war,

kam ein Offizier und bat ihn und sagte:

Herr, mein Bursche liegt im Haus gelähmt darnieder
und wird schrecklich gequält.

Und er sagt ihm:

Ich werde kommen ihn zu heilen.

Und es antwortete der Offizier und sagte:

Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach eingehst,
aber rede nur ein Wort und mein Bursche wird geheilt werden.

Denn auch ich bin ein Mensch mit Amtsgewalt, und habe Soldaten unter mir,
und wenn ich einem von diesen sage: Geh! So geht er.

Und zu einem anderen: Komm! So kommt er,

und zu meinem Diener: Tu dies! So tut er es.

Als Jesus dies aber gehört hatte, wunderte er sich
und sagte zu den Nachfolgenden:
Wahrlich, ich sage euch:
Bei niemandem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.
Ich sage aber euch:
Viele werden kommen, vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang,
und werden sich zum Mahl niederlegen mit Abraham und Isaak und Jakob
im Reich der Himmel;
aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden
in die äußerste Finsternis;
dort wird Weinen und Zähneknirschen sein.

Und es sagte Jesus zu dem Offizier:
Geh hin! Wie du geglaubt hast, geschehe dir!
Und sein Bursche wurde in jener Stunde geheilt.

3. Sonntag n. Epiphanias - Der Hauptmann zu Kapernaum - Matthäus 8, 1-13

1 **Καταβάντος δὲ αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ὄρους ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοί.**
(Als) hinabgestiegen war aber er vom Berg folgten ihm viele Leute.

Als er aber vom Berg hinabgestiegen war, folgten ihm viele Leute.

2 **καὶ ἰδοὺ λεπρὸς προσελθὼν προσεκύνει αὐτῷ λέγων·
κύριε, ἐὰν θέλῃς δύνασαι με καθαρίσαι.**

Herr, wenn du willst kannst du mich reinigen.

Und siehe, ein hinzugekommener Aussätziger fiel vor ihm nieder und sagte:

Herr, wenn DU willst, kannst du mich reinigen.

3 **καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἤψατο αὐτοῦ λέγων· θέλω, καθαρίσθητι·**

Und ausgestreckt habend die Hand berührte ihn er sagend: Ich will, werde rein!

καὶ εὐθέως ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα.

Und sofort verschwand durch Reinigung sein - Aussatz.

Und er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will, werde rein!

Und sofort verschwand durch die Reinigung sein Aussatz.

4 **καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὄρα μηδενὶ εἶπης, ἀλλὰ ὑπάγε σεαυτὸν δεῖξον
τῷ ἱερεῖ καὶ προσένεγκον τὸ δῶρον ὃ προσέταξεν Μωϋσῆς, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.**

Und (es) sagt zu ihm - Jesus: Sieh zu niemandem sage (es), sondern gehe hin dich zeige

dem Priester und bringe hin die Gabe die festgesetzt hat Mose, zum Zeugnis für sie!

Und es sagte zu ihm Jesus: Siehe zu, sage niemanden etwas, sondern gehe hin, zeige dich

dem Priester und bringe die Gabe hin, die Moses festgesetzt hat, zum Zeugnis für sie!

5 **Εἰσελθόντος δὲ αὐτοῦ εἰς Καφαρναοὺμ προσῆλθεν αὐτῷ ἑκατόνταρχος
παρακαλῶν αὐτὸν**

(Als) hineingegangen war aber er nach Kafarnaum kam zu ihm ein Zenturio (*Offizier*)

bittend ihn

Als er aber nach Kafarnaum gegangen war, kam ein Offizier

und bat ihn

6 **καὶ λέγων· κύριε, ὁ παῖς μου βέβληται ἐν τῇ οἰκίᾳ παραλυτικός,
δεινῶς βασανιζόμενος.**

und sagend: Herr, - mein Bursche ist hingeworfen (= liegt darnieder) im Haus gelähmt,

schrecklich gequält werdend.

und sagte: Herr, mein Bursche liegt im Haus gelähmt darnieder

und wird schrecklich gequält.

7 **καὶ λέγει αὐτῷ· ἐγὼ ἐλθὼν θεραπεύσω αὐτόν.**

Und er sagt ihm: Ich gekommen werde heilen ihn.

Und er sagt ihm: Ich werde kommen ihn zu heilen.

8 **καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἑκατόνταρχος ἔφη· κύριε, οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς**

Und antwortend der Zenturio sagte: Herr, nicht bin ich würdig

ἵνα μου ὑπὸ τὴν στέγην εἰσέλθῃς, ἀλλὰ μόνον εἶπέ λόγῳ,

dass unter mein - Dach du hineingehst; aber nur rede (mit einem) Wort,

καὶ ἰαθήσεται ὁ παῖς μου.

und geheilt werden wird - Bursche mein.

Und es antwortete der Offizier und sagte: Herr, ich bin nicht würdig,

dass du unter mein Dach eingehst, aber rede nur ein Wort

und mein Bursche wird geheilt werden.

9 καὶ γὰρ ἐγὼ ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας,
Denn auch ich ein Mensch bin unter Amtsgewalt, habend unter mir Soldaten,
καὶ λέγω τούτῳ· πορεύθητι, καὶ πορεύεται, καὶ ἄλλῳ· ἔρχου, καὶ ἔρχεται,
und ich sage zu diesem: Geh! Und er geht. Und zu einem anderen: Komm! Und er kommt,
καὶ τῷ δούλῳ μου· ποιήσον τοῦτο, καὶ ποιεῖ.
und - zu Diener meinem: Tu dies! Und er tut (es).

Denn auch ich bin ein Mensch mit Amtsgewalt, und habe Soldaten unter mir,
und wenn ich einem von diesen sage: Geh! So geht er. Und zu einem anderen: Komm! So kommt er,
und zu meinem Diener: Tu dies! So tut er es.

10 ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐθαύμασεν καὶ εἶπεν τοῖς ἀκολουθοῦσιν·
(Dies) gehört habend aber - Jesus wunderte sich und sagte zu den Nachfolgenden:
ἀμὴν λέγω ὑμῖν, παρ' οὐδενὶ τοσαύτην πίστιν ἐν τῷ Ἰσραὴλ εὔρον.
Wahrlich ich sage euch: Bei niemandem so großen Glauben in - Israel habe ich gefunden.

Als Jesus dies aber gehört hatte, wunderte er sich und sagte zu den Nachfolgenden:
Wahrlich, ich sage euch: Bei niemandem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.

11 λέγω δὲ ὑμῖν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν ἥξουσιν
Ich sage aber euch: - Viele von (Sonnen)aufgang und (Sonnen)untergang werden kommen
καὶ ἀνακλιθήσονται μετὰ Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακώβ
und werden sich niederlegen (zum Mahl) mit Abraham und Isaak und Jakob
ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν,
im Reich der Himmel;

Ich sage aber euch: Viele werden kommen, vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang,
und werden sich zum Mahl niederlegen mit Abraham und Isaak und Jakob
im Reich der Himmel;

12 οἱ δὲ υἱοὶ τῆς βασιλείας ἐκβληθήσονται εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον·
aber die Söhne des Reichs werden hinausgeworfen werden in die Finsternis - äußerste;
ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων.
dort wird sein das Weinen und das Knischen der Zähne.

aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußerste Finsternis;
dort wird Weinen und Zähneknirschen sein.

13 καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τῷ ἑκατοντάρχη· ὕπαγε, ὡς ἐπίστευσας γενηθήτω σοι.
Und (es) sagte - Jesus zu dem Zenturio: Geh hin! Wie du geglaubt hast geschehe dir!
καὶ ἰάθη ὁ παῖς αὐτοῦ ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ.
Und geheilt wurde - Bursche sein in - jener Stunde.

Und es sagte Jesus zu dem Offizier: Geh hin! Wie du geglaubt hast, geschehe dir!
Und sein Bursche wurde in jener Stunde geheilt.

Damaskustag *

25. Januar

14

Apostelgeschichte 26, 1-20

Paulus spricht über sich selbst

Agrippa aber sagte zu Paulus:

Es wird dir erlaubt, für dich selbst zu reden.

Paulus ergriff die ausgestreckte Hand und verteidigte sich:

Wegen all dessen, weshalb ich angeklagt werde von den Juden,

König Agrippa,

schätze ich mich glücklich, mich heute vor dir verteidigen zu dürfen,

vor allem als Kenner aller bei den Juden bestehenden Sitten,

wie auch Streitfragen, deswegen bitte ich mich großmütig anzuhören.

Nun, meinen Lebenswandel, wie er von Jugend auf, von Anfang an gewesen ist, in meinem Volk und in Jerusalem, kennen alle Juden.

Die mich vorher kannten, von früher her, können, wenn sie wollen, bezeugen dass ich nach der strengsten Richtung unserer Religion, als Pharisäer gelebt habe.

Und jetzt stehe ich da, wegen der Hoffnung,

der an unsere Väter ergangenen Verheißung Gottes, gerichtet zu werden, zu der unser Zwölfstämme-Volk, mit Beharrlichkeit Gott Tag und Nacht dienend, zu gelangen hofft;

wegen dieser Hoffnung werde ich von den Juden angeklagt, oh König.

Warum wird bei euch für unglaubwürdig beurteilt, dass Gott Tote auferweckt?

Ich glaubte allerdings damals, dass es nötig sei,

gegen den Namen Jesu des Nazoräers viel Feindseliges zu tun,

was ich auch getan habe in Jerusalem,

und so habe ich viele Heilige in den Gefängnissen eingeschlossen,

mit der Vollmacht, die ich von den Oberpriestern erhalten habe;

auch wenn sie dadurch umgebracht wurden,

habe ich meine Stimme zur Verurteilung abgegeben.

Und in allen Synagogen strafte ich sie,

zwang sie zu lästern und war übermäßig wütend gegen sie

und verfolgte sie sogar bis in die auswärtigen Städte.

Zu diesen Taten reiste ich nach Damaskus,
mit der Vollmacht und Erlaubnis der Oberpriester.
Mitten am Tag, auf dem Weg, sah ich, oh König,
vom Himmel her ein Licht,
das mich und die mit mir Reisenden
umstrahlte wie der Glanz der Sonne.
Und als wir alle niedergefallen waren auf die Erde,
hörte ich eine Stimme, die in der hebräischen Sprache zu mir sagte:
Saul, Saul, was verfolgst du mich?
Hart ist es für dich, gegen den Stachel in dir anzugehen.
Ich aber sagte: Wer bist du, Herr?
Und der Herr sagte:
Ich bin Jesus, den du verfolgst.
Doch stehe auf und stelle dich auf!
Denn dazu bin ich dir erschienen,
dich als meinen Diener und Zeugen zu bestimmen,
für das, wie du mich gesehen hast
und für das wie ich dir noch erscheinen werde.
Ich nehme dich heraus aus deinem Volk
und aus den Völkern zu denen ich dich sende,
zu öffnen ihre Augen, damit sie sich abkehren
von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott,
damit sie empfangen Vergebung der Sünden
und Anteil unter den Geheiligten finden, durch den Glauben an mich.
Daher, König Agrippa, wurde ich nicht ungehorsam
gegenüber dem himmlischen Gesicht,
sondern zuerst denen in Damaskus,
wie auch in Jerusalem und im ganzen Lande Judäas; und den Heiden
verkündigte ich umzudenken und sich hinzuwenden zu Gott,
indem sie der Umkehr würdige Werke tun.

Damaskustag - 25. Januar - Paulus spricht über sich selbst - Apostelgeschichte 26, 1-20

1 Ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν Παῦλον ἔφη· ἐπιτρέπεται σοι περὶ σεαυτοῦ λέγειν.

Agrippa aber zu - Paulus sagte: Es wird erlaubt dir für dich selbst zu reden.

τότε ὁ Παῦλος ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἀπελογεῖτο·

Da - Paulus ausgestreckt habend die Hand verteidigte sich:

Agrippa aber sagte zu Paulus: Es wird dir erlaubt, für dich selbst zu reden.

Paulus ergriff die ausgestreckte Hand und verteidigte sich:

2 Περὶ πάντων ὧν ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων, βασιλεῦ Ἀγρίππα,

Wegen all (dessen) wessen ich angeklagt werde von (den) Juden, König Agrippa,

ἤγημαι ἑμαυτὸν μακάριον ἐπὶ σοῦ μέλλων σήμερον ἀπολογεῖσθαι

habe ich geschätzt mich glücklich vor dir im Sinn habend heute mich zu verteidigen

Wegen all dessen, weshalb ich angeklagt werde von den Juden, König Agrippa,

schätze ich mich glücklich, mich heute vor dir verteidigen zu dürfen,

3 μάλιστα γνώστην ὄντα σε πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἔθῶν τε καὶ ζητημάτων,

vor allem Kenner seiend dich aller - bei (den) Juden Sitten sowohl als auch Streitfragen,

διὸ δέομαι μακροθύμως ἀκοῦσαί μου.

deswegen bitte ich großmütig anzuhören mich.

vor allem als Kenner aller bei den Juden bestehenden Sitten, wie auch Streitfragen,

deswegen bitte ich mich großmütig anzuhören.

4 Τὴν μὲν οὖν βίωσίν μου τὴν ἐκ νεότητος τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην ἐν τῷ ἔθνει μου

-- Meinen Lebenswandel nun - von Jugend auf - von Anfang an gewesen in - Volk meinem

ἐν τε Ἱεροσολύμοις ἴσασι πάντες οἱ Ἰουδαῖοι

und in Jerusalem kennen alle - Juden

Nun, meinen Lebenswandel, wie er von Jugend auf, von Anfang an gewesen ist, in meinem Volk

und in Jerusalem, kennen alle Juden,

5 προγινώσκοντές με ἄνωθεν, ἐὰν θέλωσι μαρτυρεῖν,

(vorher) kennend mich von früher her, wenn sie wollen (es) bezeugen,

ὅτι κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκείας ἔζησα Φαρισαῖος.

dass nach der strengsten Richtung - unserer Religion ich gelebt habe als Pharisäer.

die mich vorher kannten, von früher her, können, wenn sie wollen, bezeugen

dass ich nach der strengsten Richtung unserer Religion, als Pharisäer gelebt habe.

6 καὶ νῦν ἐπ' ἐλπίδι τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐπαγγελίας γενομένης

Und jetzt wegen (der) Hoffnung auf die an - Väter unsere ergangene Verheißung

ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἕστηκα κρινόμενος,

von - Gott stehe ich (da) gerichtet werdend,

Und jetzt stehe ich da, wegen der Hoffnung, der an unsere Väter ergangenen Verheißung

Gottes, gerichtet zu werden,

7 εἰς ἣν τὸ δωδεκάφυλον ἡμῶν ἐν ἐκτενείᾳ νύκτα καὶ ἡμέραν λατρεῦον

zu der - unser Zwölfstämmevolk mit Beharrlichkeit Nacht und Tag (Gott) dienend

ἐλπίζει καταντῆσαι, περὶ ἧς ἐλπίδος ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων, βασιλεῦ.

hofft zu gelangen, wegen welcher Hoffnung ich angeklagt werde von (den) Juden, König.

zu der unser Zwölfstämme-Volk, mit Beharrlichkeit Gott Tag und Nacht dienend,

zu gelangen hofft; wegen dieser Hoffnung werde ich von den Juden angeklagt, oh König.

8 τί ἄπιστον κρίνεται παρ' ὑμῖν εἰ ὁ θεὸς νεκροὺς ἐγείρει;

Warum für unglaubwürdig wird beurteilt bei euch dass - Gott Tote auferweckt?

Warum wird bei euch für unglaubwürdig beurteilt, dass Gott Tote auferweckt?

9 Ἐγὼ μὲν οὖν ἔδοξα ἑμαυτῷ πρὸς τὸ ὄνομα Ἰησοῦ τοῦ Ναζωραίου
Ich allerdings nun schien (glaubte) mir selbst (dass) gegen den Namen Jesu des Nazoräers
δεῖν πολλὰ ἐναντία πράξαι,
es nötig sei viel Feindseliges zu tun,

Ich glaubte allerdings (nun = damals), dass es nötig sei, gegen den Namen Jesu des Nazoräers viel Feindseliges zu tun,

10 ὁ καὶ ἐποίησα ἐν Ἱεροσολύμοις, καὶ πολλούς τε τῶν ἁγίων
was auch ich getan habe in Jerusalem, und sowohl viele der Heiligen
ἐγὼ ἐν φυλακαῖς κατέκλεισα τὴν παρὰ τῶν ἀρχιερέων ἐξουσίαν λαβὼν
ich in Gefängnissen habe eingeschlossen die Vollmacht von den Oberpriestern erhalten habend
ἀναιρουμένων τε αὐτῶν κατήνεγκα ψῆφον.
als auch (wenn) umgebracht wurden sie habe ich verurteilend abgegeben (die) Stimme.

was ich auch getan habe in Jerusalem, und so habe ich viele Heilige in den Gefängnissen eingeschlossen, mit der Vollmacht, die ich von den Oberpriestern erhalten habe; auch wenn sie dadurch umgebracht wurden, habe ich meine Stimme zur Verurteilung abgegeben.

11 καὶ κατὰ πάσας τὰς συναγωγὰς πολλάκις τιμωρῶν αὐτοὺς ἠνάγκαζον βλασφημεῖν
Und in allen - Synagogen oft strafend sie zwang ich (sie) zu lästern
περισσῶς τε ἐμμαινόμενος αὐτοῖς ἐδίωκον ἕως καὶ εἰς τὰς ἔξω πόλεις.
und übermäßig wütend gegen sie verfolgte ich (sie) bis sogar in die draußen (= auswärtigen) Städte.

Und in allen Synagogen strafte ich sie, zwang sie zu lästern und war übermäßig wütend gegen sie, und verfolgte sie sogar bis in die auswärtigen Städte.

12 Ἐν οἷς πορευόμενος εἰς τὴν Δαμασκὸν μετ' ἐξουσίας καὶ ἐπιτροπῆς
Bei diesen (Taten) reisend nach - Damaskus mit Vollmacht und Erlaubnis
τῆς τῶν ἀρχιερέων
- der Oberpriester

Zu diesen Taten reiste ich nach Damaskus, mit der Vollmacht und Erlaubnis der Oberpriester.

13 ἡμέρας μέσης κατὰ τὴν ὁδὸν εἶδον, βασιλεῦ, οὐρανόθεν ὑπὲρ τὴν λαμπρότητα τοῦ ἡλίου
mitten am Tag auf dem Weg sah ich, König, vom Himmel her über den Glanz der Sonne
περιλάμπαν με φῶς καὶ τοὺς σὺν ἐμοὶ πορευομένους.
umstrahlend mich ein Licht und die mit mir Reisenden.

Mitten am Tag, auf dem Weg, sah ich, oh König, vom Himmel her ein Licht, dass mich und die mit mir Reisenden umstrahlte wie der Glanz der Sonne.

14 πάντων τε καταπεσόντων ἡμῶν εἰς τὴν γῆν ἤκουσα φωνὴν λέγουσαν
Und (als) alle niedergefallen waren wir auf die Erde hörte ich eine Stimme sagend
πρὸς με τῇ Ἑβραϊδὶ διαλέκτῳ· Σαοὺλ Σαοὺλ, τί με διώκεις;
zu mir in der hebräischen Sprache: Saul Saul, was mich verfolgst du?
σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν.
Hart (ist es) für dich gegen (den) Stachel auszuschlagen.

Und als wir alle niedergefallen waren auf die Erde, hörte ich eine Stimme, die in der hebräischen Sprache zu mir sagte: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Hart ist es für dich, gegen den Stachel (in dir) auszuschlagen (/ anzugehen).



15 ἐγὼ δὲ εἶπα· τίς εἶ, κύριε; ὁ δὲ κύριος εἶπεν· ἐγὼ εἰμι Ἰησοῦς ὃν σὺ διώκεις.
Ich aber sagte: Wer bist du, Herr? Und der Herr sagte: Ich bin Jesus den du verfolgst.

Ich aber sagte: Wer bist du, Herr? Und der Herr sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

16 ἀλλὰ ἀνάστηθι καὶ στήθι ἐπὶ τοὺς πόδας σου· εἰς τοῦτο γὰρ ὤφθην σοι,
Doch steh auf und stelle dich auf - Füße deine! Denn dazu bin ich erschienen dir,
προχειρίσασθαί σε ὑπηρέτην καὶ μάρτυρα ὧν τε εἶδες με
zu bestimmen dich als Diener und Zeugen sowohl (für das) als was du gesehen hast mich
ὧν τε ὀφθήσομαί σοι,
als auch (für das) als was ich erscheinen werde dir,

Doch stehe auf und stelle dich auf (deine Füße)! Denn dazu bin ich dir erschienen,
dich als meinen Diener und Zeugen zu bestimmen, für das, wie du mich gesehen hast
und für das wie ich dir (noch) erscheinen werde.

17 ἔξαιρούμενός σε ἐκ τοῦ λαοῦ καὶ ἐκ τῶν ἐθνῶν εἰς οὓς ἐγὼ ἀποστέλλω σε
herausnehmend dich aus dem Volk und aus den Völkern zu denen ich sende dich

Ich nehme dich heraus aus deinem Volk und aus den Völkern zu denen ich dich sende,

18 ἀνοιξαι ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους εἰς φῶς
zu öffnen Augen ihre, damit (sie) sich abkehren von (der) Finsternis zum Licht
καὶ τῆς ἐξουσίας τοῦ σατανᾶ ἐπὶ τὸν θεόν, τοῦ λαβεῖν αὐτοὺς
und der Macht des Satans zu - Gott, damit empfangen sie
ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κληρὸν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πίστει τῇ εἰς ἐμέ.
Vergebung (der) Sünden und Anteil unter den Geheiligten durch den Glauben an mich.

zu öffnen ihre Augen, damit sie sich abkehren von der Finsternis zum Licht
und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie empfangen
Vergebung der Sünden und Anteil unter den Geheiligten (finden), durch den Glauben an mich.

19 Ὅθεν, βασιλεῦ Ἀγρίππα, οὐκ ἐγενόμην ἀπειθῆς τῇ οὐρανίῳ ὀπτασίᾳ
Daher, König Agrippa, nicht wurde ich ungehorsam dem himmlischen Gesicht

Daher, König Agrippa, wurde ich nicht ungehorsam gegenüber dem himmlischen Gesicht,

20 ἀλλὰ τοῖς ἐν Δαμασκῶ πρώτον τε καὶ Ἱεροσολύμοις, πᾶσάν τε τὴν χώραν
sondern denen in Damaskus zuerst sowohl als auch (in) Jerusalem und (in) der ganzen Landschaft
τῆς Ἰουδαίας καὶ τοῖς ἔθνεσιν ἀπήγγελλον μετανοεῖν καὶ ἐπιστρέφειν
- Judäas und den Heiden verkündigte ich umzudenken und sich hinzuwenden

ἐπὶ τὸν θεόν, ἄξια τῆς μετανοίας ἔργα πράσσοντας.
zu - Gott, des Umdenkens würdige Werke tuend.

sondern zuerst denen in Damaskus, wie auch in Jerusalem und im ganzen Lande
Judäas; und den Heiden verkündigte ich umzudenken und sich hinzuwenden
zu Gott, indem sie der Umkehr würdige Werke tun.

4. Sonntag nach Epiphanias

15

Matthäus 8, 23-34

*Jesus stillt den Sturm
und heilt Besessene*

Und als er in das Boot hineingestiegen war,
folgten ihm seine Jünger.

Und siehe, ein großes Erdbeben entstand auf dem See,
so dass das Boot von den Wogen überschüttet wurde,
er aber schlief.

Und sie gingen zu ihm, weckten ihn und sagten:
Herr, rette uns, wir kommen um!

Und er sagte zu ihnen:
Warum seid ihr verzagt, ihr Kleingläubigen?

Dann stieg er auf,
befahl den Winden und dem See,
und es entstand eine große Meeresstille.

Aber die Leute wunderten sich und sagten:

Wer ist dieser, (in Anbetracht dessen,)
dass auch die Winde und der See ihm gehorchen?

Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener,
begegneten ihm zwei von Dämonen Besessene,
die aus den Gräbern (Grabhöhlen) kamen und sehr gefährlich waren,
so dass niemand auf diesem Weg an ihnen vorbeigehen konnte.

Und siehe, sie schrien:

Was haben wir mit dir zu tun, Sohn Gottes?

Bist du hierhergekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?

Es war aber in der Ferne von ihnen eine Herde mit vielen weidenden Schweinen.

Die Dämonen aber baten ihn und sagten:

Wenn du uns austreibst, schicke uns in die Herde der Schweine!

Und er sagte zu ihnen: Geht hin!

Sie aber (fuhren aus und) fuhren in die Schweine hinein,

und siehe, es stürzte sich die ganze Herde hinab über den Abhang in den See,
und sie kamen in den Wassern um.

Die Hirten aber flohen, und gingen in die Stadt
und meldeten alles über die Geschehnisse
mit den von den Dämonen Besessenen.

Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus zur Begegnung mit Jesus,
und als sie ihn gesehen hatten, baten sie, dass er aus ihrem Gebiet weggehe.

4. Sonntag n. Epiphanias - Jesus stillt den Sturm und heilt Besessene - Matthäus 8, 23-34

23 **Καὶ ἐμβάντι αὐτῷ εἰς τὸ πλοῖον ἠκολούθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.**
Und hineingestiegen ihm ins Boot folgten (ihm) - Jünger seine.

Und als er in das Boot hineingestiegen war, folgten ihm seine Jünger.

24 **καὶ ἰδοὺ σεισμός μέγας ἐγένετο ἐν τῇ θαλάσῃ, ὥστε τὸ πλοῖον καλύπτεσθαι ὑπὸ τῶν κυμάτων, αὐτὸς δὲ ἐκάθευδεν.**
von den Wogen, er aber schlief.

Und siehe, ein großes Erdbeben entstand auf dem See, so dass das Boot zugedeckt wurde von den Wogen überschüttet wurde, er aber schlief.

25 **καὶ προσελθόντες ἤγειραν αὐτὸν λέγοντες· κύριε, σῶσον, ἀπολλύμεθα.**
Und hingegangen weckten sie ihn sagend: Herr, rette, wir kommen um.

Und sie gingen zu ihm, weckten ihn und sagten: Herr, rette uns, wir kommen um!

26 **καὶ λέγει αὐτοῖς· τί δειλοὶ ἐστε, ὀλιγόπιστοι; τότε ἐγερωθεὶς ἐπετίμησεν τοῖς ἀνέμοις καὶ τῇ θαλάσῃ, καὶ ἐγένετο γαλήνη μεγάλη.**
die Winde und den See, und (es) entstand eine große Meeresstille.

Und er sagte zu ihnen: Warum seid ihr verzagt, ihr Kleingläubigen? Dann stieg er auf, befahl den Winden und dem See, und es entstand eine große Meeresstille.

27 **οἱ δὲ ἄνθρωποι ἐθαύμασαν λέγοντες· ποταπός ἐστιν οὗτος ὅτι καὶ οἱ ἄνεμοι καὶ ἡ θάλασσα αὐτῷ ὑπακούουσιν;**

Aber die Leute wunderten sich und sagten: Wer ist dieser, (in Anbetracht dessen,) dass auch die Winde und der See ihm gehorchen?

28 **Καὶ ἐλθόντος αὐτοῦ εἰς τὸ πέραν εἰς τὴν χώραν τῶν Γαδαρηνῶν ὑπήντησαν αὐτῷ δύο δαιμονιζόμενοι ἐκ τῶν μνημείων ἐξερχόμενοι, χαλεποὶ λίαν, ὥστε μὴ ἰσχύειν τινὰ παρελθεῖν διὰ τῆς ὁδοῦ ἐκείνης.**
herauskommende, sehr gefährliche, so dass nicht konnte jemand vorbeigehen auf - Weg jenen.

Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener, begegneten ihm zwei von Dämonen Besessene, die aus den Gräbern (Grabhöhlen) kamen und sehr gefährlich waren, so dass niemand auf diesem Weg an ihnen vorbeigehen konnte.

29 **καὶ ἰδοὺ ἔκραξαν λέγοντες· τί ἡμῖν καὶ σοί, υἱὲ τοῦ θεοῦ; ἦλθες ὧδε πρὸ καιροῦ βασανίσαι ἡμᾶς;**
Bist du gekommen hierher vor (der) Zeit zu quälen uns?

Und siehe, sie schrien: Was haben wir mit dir zu tun, Sohn Gottes? Bist du hierhergekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?

30 **ἦν δὲ μακρὰν ἀπ' αὐτῶν ἀγέλη χοίρων πολλῶν βοσκομένη.**
(Es) war aber ferne von ihnen eine Herde von vielen Schweinen weidend.

Es war aber in der Ferne von ihnen eine Herde mit vielen weidenden Schweinen.

31 οἱ δὲ δαίμονες παρεκάλουν αὐτὸν λέγοντες· εἰ ἐκβάλλεις ἡμᾶς, ἀπόστειλον ἡμᾶς εἰς τὴν ἀγέλην τῶν χοίρων.
Aber die Dämonen baten ihn sagend: Wenn du austreibst uns, schicke uns
in die Herde der Schweine!

Die Dämonen aber baten ihn und sagten: Wenn du uns austreibst, schicke uns
in die Herde der Schweine!

32 καὶ εἶπεν αὐτοῖς· ὑπάγετε. οἱ δὲ ἐξελθόντες ἀπῆλθον εἰς τοὺς χοίρους· καὶ ἰδοὺ ὥρμησεν πᾶσα ἡ ἀγέλη κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἀπέθανον ἐν τοῖς ὕδασιν.
Und er sagte zu ihnen: Geht hin! Sie aber ausgefahren fuhren hin hinein in die Schweine;
und siehe (es) stürzte sich die ganze Herde hinab von dem Abhang in den See
und sie kamen um in den Wassern.

Und er sagte zu ihnen: Geht hin! Sie aber fuhren (aus und fuhren) in die Schweine hinein;
und siehe, es stürzte sich die ganze Herde hinab über den Abhang in den See,
und sie kamen in den Wassern um.

33 οἱ δὲ βόσκοντες ἔφυγον, καὶ ἀπελθόντες εἰς τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν πάντα καὶ τὰ τῶν δαιμονιζομένων.
Aber die Hütenden flohen, und hingegangen in die Stadt
meldeten sie alles und zwar das der von Dämonen Besessenen.
(= nämlich die Geschehnisse mit den)

Die Hirten aber flohen, und gingen in die Stadt
und meldeten alles über die Geschehnisse mit den von den Dämonen Besessenen.

34 καὶ ἰδοὺ πᾶσα ἡ πόλις ἐξῆλθεν εἰς ὑπάντησιν τῷ Ἰησοῦ καὶ ἰδόντες αὐτὸν παρεκάλεσαν ὅπως μεταβῆ ἀπὸ τῶν ὄρειων αὐτῶν.
Und siehe die ganze Stadt ging hinaus zur Begegnung mit Jesus
und gesehen habend ihn baten sie dass er weggehe von - Gebiet ihrem.

Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus zur Begegnung mit Jesus,
und als sie ihn gesehen hatten, baten sie, dass er aus ihrem Gebiet weggehe.



5. Sonntag nach
Epiphanias

16

Matthäus 13, 24-30

Vom Unkraut im Acker

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sagte:
Es gleicht das Reich der Himmel einem Mann
der guten Samen auf seinen Acker gesät hat.
Aber während die Menschen schliefen,
kam sein Feind und säte Unkraut dazu,
mitten unter den Weizen und ging weg.
Als aber die Saat spross und Frucht hervorbrachte,
da zeigte sich auch das Unkraut.
Als die Knechte zum Hausherrn kamen,
sagten sie zu ihm:
Herr, hast du nicht den guten Samen auf deinem Acker gesät?
Woher hat er denn das Unkraut?
Er aber sagte zu ihnen:
Ein feindselig gesinnter Mensch hat dies getan.
Die Knechte aber sagen zu ihm:
Willst du also, dass wir hinausgehen und es einsammeln?
Er aber sagt:
Nein, damit ihr nicht, wenn ihr das Unkraut sammelt,
zugleich den Weizen mit entwurzelt.
Lasst beides bis zur Ernte gemeinsam wachsen!
Und in der Zeit der Ernte werde ich zu den Erntearbeitern sagen:
Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel
um es zu verbrennen,
aber den Weizen sammelt mir in meine Scheune.

5. Sonntag n. Eriphanias - Vom Unkraut im Acker - Matthäus 13, 24-30

- 24 Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν αὐτοῖς λέγων· ὡμοιώθη
Ein anderes Gleichnis legte er vor ihnen sagend: Gleichgemacht ist (= Es gleicht)
ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ σπείραντι καλὸν σπέρμα ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ.
das Reich der Himmel einem Mann gesät habenden guten Samen auf - Acker seinen.
Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sagte: Es gleicht
das Reich der Himmel einem Mann der guten Samen auf seinen Acker gesät hat.
- 25 ἐν δὲ τῷ καθεύδειν τοὺς ἀνθρώπους ἦλθεν αὐτοῦ ὁ ἐχθρὸς
Aber während schliefen die Menschen kam sein - Feind
καὶ ἐπέσπειρεν ζιζάνια ἀνὰ μέσον τοῦ σίτου καὶ ἀπῆλθεν.
und säte dazu Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg.
Aber während die Menschen schliefen, kam sein Feind
und säte Unkraut dazu mitten unter den Weizen und ging weg.
- 26 ὅτε δὲ ἐβλάστησεν ὁ χόρτος καὶ καρπὸν ἐποίησεν, τότε ἐφάνη καὶ τὰ ζιζάνια.
Als aber spross die Saat und Frucht hervorbrachte, da zeigte sich auch das Unkraut.
Als aber die Saat spross und Frucht hervorbrachte, da zeigte sich auch das Unkraut.
- 27 προσελθόντες δὲ οἱ δοῦλοι τοῦ οἰκοδεσπότου εἶπον αὐτῷ·
Hingekommen aber die Knechte des Hausherrn sagten zu ihm:
κύριε, οὐχὶ καλὸν σπέρμα ἔσπειρας ἐν τῷ σῷ ἀγρῷ; πόθεν οὖν ἔχει ζιζάνια;
Herr, nicht guten Samen hast du gesät auf - deinen Acker? Woher denn hat er Unkraut?
Als die Knechte zum Hausherrn kamen, sagten sie zu ihm:
Herr, hast du nicht den guten Samen auf deinem Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?
- 28 ὁ δὲ ἔφη αὐτοῖς· ἐχθρὸς ἀνθρώπος τοῦτο ἐποίησεν.
Er aber sagte zu ihnen: Ein feindselig gesinnter Mensch dies hat getan.
οἱ δὲ δοῦλοι λέγουσιν αὐτῷ· θέλεις οὖν ἀπελθόντες συλλέξωμεν αὐτά;
Aber die Knechte sagen zu ihm: Willst du demnach hinausgegangen sollen wir sammeln es?
Er aber sagte zu ihnen: Ein feindselig gesinnter Mensch hat dies getan.
Die Knechte aber sagen zu ihm: Willst du also, dass wir hinausgehen und es einsammeln?
- 29 ὁ δὲ φησιν· οὐ, μήποτε συλλέγοντες τὰ ζιζάνια ἐκριζώσητε ἅμα αὐτοῖς τὸν σῖτον.
Er aber sagt: Nein, damit nicht sammelnd das Unkraut ihr entwurzelt zugleich mit ihm den Weizen.
Er aber sagt: Nein, damit ihr nicht, wenn ihr das Unkraut sammelt, zugleich den Weizen mit entwurzelt.
- 30 ἄφετε συναυξάνεσθαι ἀμφοτέρα ἕως τοῦ θερισμοῦ, καὶ ἐν καιρῷ τοῦ θερισμοῦ
Lasst gemeinsam wachsen beides bis zur Ernte! Und in (der) Zeit der Ernte
ἐρῶ τοῖς θερισταῖς· συλλέξατε πρῶτον τὰ ζιζάνια καὶ δήσατε αὐτὰ εἰς δέσμας
werde ich sagen zu den Erntearbeitern: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel
πρὸς τὸ κατακαῦσαι αὐτά, τὸν δὲ σῖτον συναγάγετε εἰς τὴν ἀποθήκην μου.
zu dem Verbrennen es, aber den Weizen sammelt in - Keller (Scheune) mir!
- Lasst beides bis zur Ernte gemeinsam wachsen! Und in der Zeit der Ernte
werde ich zu den Erntearbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel
um es zu verbrennen, aber den Weizen sammelt mir in meine Scheune.



6. Sonntag nach
Epiphanias

17

Matthäus 13, 31-35

Vom Senfkorn und Sauerteig

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sagte:
Das Reich der Himmel ist gleich einem Korn Senfs,
das ein Mann nahm und in seinen Acker säte;
dieses ist zwar kleiner als alle anderen Samen,
wenn es aber wächst, ist es größer
als alle Gartengewächse und wird ein Baum,
so dass die Vögel des Himmels kommen und in ihren Zweigen nisten.

Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen:
Gleich einem Sauerteig ist das Reich der Himmel,
den eine Frau nahm und drei Saat Weizenmehl hinein tat,
bis es ganz durchsäuert war.

Dieses alles sagte Jesus in Gleichnissen zu den Leuten,
und ohne Gleichnis sagte er nichts zu ihnen,
damit erfüllt wurde das durch den Propheten Verkündete,
welcher sagte:

Ich werde meinen Mund in Gleichnissen öffnen,
ich werde das seit der Grundlegung der Welt
Verborgene aussprechen.

6. Sonntag n. Epiphanias - Vom Senfkorn und Sauerteig - Matthäus 13, 31-35

31 Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν αὐτοῖς λέγων· ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν
Ein anderes Gleichnis legte er vor ihnen, sagend: Gleich ist das Reich der Himmel
κόκκῳ σινάπεως, ὃν λαβὼν ἄνθρωπος ἔσπειρεν ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ·
einem Korn Senfs, das genommen habend ein Mann säte in - Acker seinen;

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sagte: Das Reich der Himmel ist gleich
einem Korn Senfs, das ein Mann nahm und in seinen Acker säte;

32 ὁ μικρότερον μὲν ἐστὶν πάντων τῶν σπερμάτων, ὅταν δὲ αὐξηθῆ μείζον τῶν
dieses kleiner zwar ist als alle - Samen, wenn aber es wächst größer als die
λαχάνων ἐστὶν καὶ γίνεται δένδρον, ὥστε ἐλθεῖν τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ
Gartengewächse ist es und wird ein Baum, so dass kommen die Vögel des Himmels
καὶ κατασκηνοῦν ἐν τοῖς κλάδοις αὐτοῦ.
und nisten in - Zweigen ihren.

dieses ist zwar kleiner als alle anderen Samen, wenn es aber wächst, ist es größer als die (alle)
Gartengewächse und wird ein Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen
und in ihren Zweigen nisten.

33 Ἄλλην παραβολὴν ἐλάλησεν αὐτοῖς· ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ζύμη,
Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: Gleich ist das Reich der Himmel einem Sauerteig,
ἣν λαβοῦσα γυνὴ ἐνέκρυψεν εἰς ἀλεύρου σάτα τρία ἕως οὗ ἐζυμώθη ὅλον.
den genommen habend eine Frau hineintat in drei Saat Weizenmehls bis es durchsäuert war ganz.

Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: Gleich einem Sauerteig ist das Reich der Himmel,
den eine Frau nahm und drei Saat Weizenmehl hinein tat, bis es ganz durchsäuert war.

34 ταῦτα πάντα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς ἐν παραβολαῖς τοῖς ὄχλοις καὶ χωρὶς παραβολῆς
Dieses alles sagte - Jesus in Gleichnissen zu den Leuten und ohne Gleichnis
οὐδὲν ἐλάλει αὐτοῖς,
nichts sagte er zu ihnen,

Dieses alles sagte Jesus in Gleichnissen zu den Leuten, und ohne Gleichnis
sagte er nichts zu ihnen,

35 ὅπως πληρωθῆ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος· ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς
damit erfüllt wurde das Gesagte durch den Propheten sagend: Ich werde öffnen in Gleichnissen
τὸ στόμα μου, ἐρεῦξομαι κεκρυμμένα ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.
- Mund meinen, ich werde aussprechen Verborgenes seit Grundlegung (der) Welt.

damit erfüllt wurde das durch den Propheten Verkündete, welcher sagte: Ich werde meinen Mund in Gleichnissen öffnen,
ich werde das seit der Grundlegung der Welt Verborgene aussprechen.



Septuagesima

18

Matthäus 20, 1-16

Von den Arbeitern im Weinberg

Denn das Reich der Himmel gleicht einem Mann, einem Hausherrn,
der gleich am frühen Morgen ausging,
Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben.

Als er aber mit den Arbeitern
um einen Denar für den Tag übereingekommen war,
sandte er sie in seinen Weinberg.

Uns als er ausging um die dritte Stunde,
sah er andere auf dem Marktplatz untätig stehen;
und zu ihnen sagte er: Geht auch ihr hin in den Weinberg,
und ich werde euch geben, was gerecht ist. Sie gingen hin.

Wieder aber ging er aus um die sechste und die neunte Stunde,
und handelte ebenso.

Aber als er um die elfte ausging, fand er andere stehen und sagte zu ihnen:
Was steht ihr den ganzen Tag hier untätig?

Sie sagten zu ihm: Niemand hat uns angeworben.

Er sagt zu ihnen: Geht auch ihr hin in den Weinberg!

Als es aber Abend geworden war,
sagt der Herr des Weinberges zu seinem Verwalter:
Rufe die Arbeiter und zahle ihnen den Lohn aus,
beginne bei den letzten bis zu den ersten.

Und die um die elfte Stunde kamen, erhielten je einen Denar.

Und als die ersten drankamen, meinten sie, dass sie mehr erhalten würden,
und sie erhielten ebenso je einen Denar.

Als sie ihn erhielten, murrten sie aber gegen den Hausherrn und sagten:
Diese Letzten haben eine einzige Stunde gearbeitet,
und du hast sie uns gleich behandelt, die wir ertragen haben
die Last und die Hitze des Tages.

Er aber antwortete einem von ihnen und sagte:

Freund, ich tue dir nicht unrecht.

Bist du nicht mit mir um einen Denar übereingekommen?

Nimm das Deine und geh!

Ich will aber dem Letzten dasselbe geben, wie dir.

Oder ist es mir nicht erlaubt, mit dem Meinen zu tun, was ich will?

Oder ist dein Sinn böse, weil ich gut bin?

So werden die Letzten die Ersten
und die Ersten die Letzten sein.

Septuagesima - Von den Arbeitern im Weinberg - Matthäus 20, 1-16

- 1** Ὅμοιά γάρ ἐστιν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ οἰκοδεσπότῃ,
Denn gleich ist das Reich der Himmel einem Mann einem Hausherrn,
ὅστις ἐξῆλθεν ἅμα πρωῖ μισθῶσασθαι ἐργάτας εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.
der ausging gleich am frühen Morgen zu dinge(n) Arbeiter in - Weinberg seinen.
Denn das Reich der Himmel gleicht einem Mann, einem Hausherrn,
der gleich am frühen Morgen ausging, Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben.
- 2** συμφωνήσας δὲ μετὰ τῶν ἐργατῶν ἐκ δηναρίου τὴν ἡμέραν
Übereingekommen aber mit den Arbeitern für einen Denar den Tag
ἀπέστειλεν αὐτοὺς εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.
sandte er hin sie in - Weinberg seinen.
Als er aber mit den Arbeitern um einen Denar für den Tag übereingekommen war,
sandte er sie in seinen Weinberg.
- 3** καὶ ἐξελθὼν περὶ τρίτην ὥραν εἶδεν ἄλλους ἐστῶτας ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀργοὺς
Und ausgegangen um (die) dritte Stunde, sah er andere stehend auf dem Marktplatz untätig
Uns als er ausging um die dritte Stunde, sah er andere auf dem Marktplatz untätig stehen;
- 4** καὶ ἐκείνοις εἶπεν· ὑπάγετε καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν ἀμπελῶνα,
und zu ihnen sagte er: Geht hin auch ihr in den Weinberg,
καὶ ὃ ἐὰν ἦ δίκαιον δώσω ὑμῖν.
und was - ist gerecht werde ich geben euch.
und zu ihnen sagte er: Geht auch ihr hin in den Weinberg,
und ich werde euch geben, was gerecht ist.
- 5** οἱ δὲ ἀπῆλθον. πάλιν δὲ ἐξελθὼν περὶ ἕκτην καὶ ἐνάτην ὥραν ἐποίησεν ὡσαύτως.
Sie aber gingen hin. Wieder aber ausgegangen um (die) sechste und (die) neunte Stunde, handelte er ebenso.
Sie aber gingen hin. Wieder aber ging er aus um die sechste und die neunte Stunde, und handelte ebenso.
- 6** περὶ δὲ τὴν ἑνδεκάτην ἐξελθὼν εὗρεν ἄλλους ἐστῶτας καὶ λέγει αὐτοῖς·
Aber um die elfte ausgegangen fand er andere stehend und sagte zu ihnen:
τί ὧδε ἐστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν ἀργοί;
Was hier steht ihr den ganzen Tag untätig?
Aber als er um die elfte ausging, fand er andere stehen und sagte zu ihnen:
Was steht ihr den ganzen Tag hier untätig?
- 7** λέγουσιν αὐτῷ· ὅτι οὐδεὶς ἡμᾶς ἐμισθώσατο. λέγει αὐτοῖς·
Sie sagten zu ihm: - Niemand uns hat gedungen. Er sagt zu ihnen:
ὑπάγετε καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν ἀμπελῶνα.
Geht hin auch ihr in den Weinberg!
Sie sagten zu ihm: Niemand hat uns gedungen (angeworben). Er sagt zu ihnen:
Geht auch ihr hin in den Weinberg!
- 8** ὁψίας δὲ γενομένης λέγει ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος τῷ ἐπιτρόπῳ αὐτοῦ·
(Als) Abend aber geworden war sagt der Herr des Weinbergs - zu Verwalter seinen:
κάλεσον τοὺς ἐργάτας καὶ ἀπόδος αὐτοῖς τὸν μισθὸν ἀρξάμενος
Rufe die Arbeiter und zahle aus ihnen den Lohn begonnen habend
ἀπὸ τῶν ἐσχάτων ἕως τῶν πρώτων.
bei den letzten bis zu den ersten!
Als es aber Abend geworden war, sagt der Herr des Weinberges zu seinem Verwalter:
Rufe die Arbeiter und zahle ihnen den Lohn aus,
beginne bei den letzten bis zu den ersten.

9 καὶ ἐλθόντες οἱ περὶ τὴν ἑνδεκάτην ὥραν ἔλαβον ἀνὰ δηνάριον.
Und gekommen die um die elfte Stunde erhielten je einen Denar.

Und die um die elfte Stunde kamen, erhielten je einen Denar.

10 καὶ ἐλθόντες οἱ πρῶτοι ἐνόμισαν ὅτι πλεῖον λήμψονται·
Und gekommen die ersten meinten dass mehr sie erhalten würden;
καὶ ἔλαβον τὸ ἀνὰ δηνάριον καὶ αὐτοί.
und sie erhielten das je einen Denar auch sie.

Und als die ersten drankamen, meinten sie, dass sie mehr erhalten würden;
und sie erhielten ebenso je einen Denar.

11 λαβόντες δὲ ἐγόγγυζον κατὰ τοῦ οἰκοδεσπότης
Erhaltend habend aber murrten sie gegen den Hausherrn

Als sie ihn erhielten murrten sie aber gegen den Hausherrn

12 λέγοντες· οὗτοι οἱ ἔσχατοι μίαν ὥραν ἐποίησαν, καὶ ἴσους ἡμῖν αὐτοὺς ἐποίησας
sagend: Diese - Letzten eine einzige Stunde haben gearbeitet, und gleich uns sie hast du gemacht
τοῖς βαστάσασι τὸ βάρος τῆς ἡμέρας καὶ τὸν καύσωνα.
den ertragen habenden die Last des Tages und die Hitze.

und sagten: Diese Letzten haben eine einzige Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich behandelt,
die wir ertragen haben die Last und die Hitze des Tages.

13 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς ἐνὶ αὐτῶν εἶπεν· ἑταίρε, οὐκ ἀδικῶ σε·
Er aber antwortend einem von ihnen sagte: Freund, nicht tue ich unrecht dir.
οὐχὶ δηναρίου συνεφώνησάς μοι;
Nicht um einen Denar bist du übereingekommen mit mir?

Er aber antwortete einem von ihnen und sagte: Freund, ich tue dir nicht unrecht.
Bist du nicht mir um einen Denar übereingekommen?

14 ἄρον τὸ σὸν καὶ ὑπάγε. θέλω δὲ τούτῳ τῷ ἐσχάτῳ δοῦναι ὡς καὶ σοί·
Nimm das Deine und geh hin! Ich will aber diesem - Letzten geben wie auch dir.

Nimm das Deine und geh! Ich will aber dem Letzten dasselbe geben, wie dir.

15 ἢ οὐκ ἔξεστίν μοι ὃ θέλω ποιῆσαι ἐν τοῖς ἐμοῖς;
Oder nicht ist es erlaubt mir was ich will zu tun mit dem Meinen?

ἢ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρός ἐστίν ὅτι ἐγὼ ἀγαθός εἰμι;
Oder - Auge dein böse ist weil ich gut bin?

Oder ist es mir nicht erlaubt, mit dem Meinen zu tun, was ich will?
Oder ist dein Auge (Sinn) böse, weil ich gut bin?

16 οὕτως ἔσονται οἱ ἔσχατοι πρῶτοι καὶ οἱ πρῶτοι ἔσχατοι.
So werden sein die Letzten (die) Ersten und die Ersten (die) Letzten.

So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.



Sexagesima

19

Lukas 8, 4-15

Das Gleichnis vom Sämann

Als aber eine zahlreiche Menge zusammenkam
und Menschen aus allen Städten zu ihm hingingen,
sagte er ein Gleichnis:
Es ging der Sämann aus seinen Samen zu säen.
Und während er säte, fiel einiges auf den Weg
und wurde zertreten und die Vögel des Himmels fraßen es auf.
Und anderes fiel auf den Fels
und als es aufging vertrocknete es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.
Und anderes fiel mitten in die Dornen
und als es mit ihnen aufging, erstickten sie es.
Und anderes fiel auf gute Erde
und als es aufging, brachte es hundertfache Frucht.
Als er dies sagte, rief er:
Wer Ohren hat zu hören, der höre!
Es fragten aber seine Jünger ihn was dieses Gleichnis bedeute.
Er aber sagte:
Euch ist es gegeben die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen,
aber den Übrigen (noch) in Gleichnissen,
so dass sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht verstehen.
Es bedeutet aber dieses Gleichnis:
Der Same ist das Wort Gottes.
Die aber auf dem Weg sind die, die gehört haben;
dann aber kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihren Herzen,
damit sie - gläubig geworden - nicht gerettet werden.
Die aber auf dem Fels sind, die,
welche das Wort mit Freude aufnehmen, wenn sie es hören,
aber nicht die Wurzel (Aufnahmefähigkeit) dafür haben,
sie glauben zwar eine Zeit daran, fallen aber in der Zeit der Versuchung ab.
Aber das in die Dornen Gefallene, das sind die,
die gehört haben, aber kommen die Sorgen und der Reichtum
und die Freuden des Lebens, werden sie erstickt.
Aber das auf der guten Erde, dies sind jene,
welche mit einem rechten und guten Herzen
das Wort gehört haben und es festhalten
und durch Geduld zur Frucht bringen.

Sexagesima - Das Gleichnis vom Sämann - Lukas 8, 4-15

4 Συνιόντος δὲ ὄχλου πολλοῦ καὶ τῶν κατὰ πόλιν
(Als) zusammenkam aber eine zahlreiche Menge und (als) die (Leute) in (jeder) Stadt (= aus allen Städten)
ἐπιπορευομένων πρὸς αὐτὸν εἶπεν διὰ παραβολῆς·
hingingen zu ihm sagte er durch ein Gleichnis:

Als aber eine zahlreiche Menge zusammenkam und Leute (Menschen) aus allen Städten zu ihm hingingen, sagte er ein Gleichnis:

5 ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείραι τὸν σπόρον αὐτοῦ.
Aus ging der Säende zu säen - Samen seinen.
καὶ ἐν τῷ σπείρειν αὐτὸν ὁ μὲν ἔπεσεν παρὰ τὴν ὁδὸν καὶ κατεπατήθη,
Und während säte er das eine fiel auf den Weg und wurde zertreten,
καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατέφαγεν αὐτό.
und die Vögel des Himmels fraßen auf es.

Es ging der Sämann aus seinen Samen zu säen.
Und während er säte, fiel das eine (einiges) auf den Weg und wurde zertreten
und die Vögel des Himmels fraßen es auf.

6 καὶ ἕτερον κατέπεσεν ἐπὶ τὴν πέτραν, καὶ φυνὲν ἐξηράνθη
Und anderes fiel nieder auf den Fels, und aufgegangen vertrocknete es
διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἰκμάδα.
wegen des Nicht-Habens Feuchtigkeit.

Und anderes fiel auf den Fels und als es aufging vertrocknete es,
weil es keine Feuchtigkeit hatte.

7 καὶ ἕτερον ἔπεσεν ἐν μέσῳ τῶν ἀκανθῶν, καὶ συμφυεῖσαι αἱ ἀκανθαὶ ἀπέπνιξαν αὐτό.
Und anderes fiel in (die) Mitte der Dornen, und mit aufgegangen die Dornen erstickten es.
Und anderes fiel mitten in die Dornen, und als es mit ihnen aufging, erstickten sie (die Dornen) es.

8 καὶ ἕτερον ἔπεσεν εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν καὶ φυνὲν ἐποίησεν
Und anderes fiel auf die Erde - gute und aufgegangen brachte es
καρπὸν ἑκατονταπλασίονα. ταῦτα λέγων ἐφώνει· ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν ἀκούετω.
Frucht hundertfache. Dies sagend rief er: Der Habende Ohren zu hören höre!

Und anderes fiel auf gute Erde und als es aufging, brachte es
hundertfache Frucht. Als er dies sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

9 Ἐπηρώτων δὲ αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τίς αὕτη εἶη ἡ παραβολή.
(Es) fragten aber ihn - Jünger seine was dieses - Gleichnis sei (*bedeute*).
Es fragten aber seine Jünger ihn was dieses Gleichnis bedeute.

10 ὁ δὲ εἶπεν· ὑμῖν δέδοται γινῶναι τὰ μυστήρια τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ,
Er aber sagte: Euch ist gegeben zu erkennen die Geheimnisse des Reiches - Gottes,
τοῖς δὲ λοιποῖς ἐν παραβολαῖς, ἵνα βλέποντες μὴ βλέπωσιν καὶ ἀκούοντες μὴ συνιῶσιν.
aber den übrigen in Gleichnissen, damit sehend nicht sie sehen und hörend nicht sie verstehen.
Er aber sagte: Euch ist es gegeben die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen,
aber den Übrigen (noch) in Gleichnissen, so dass sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht verstehen.

11 Ἦστιν δὲ αὕτη ἡ παραβολή· ὁ σπόρος ἐστὶν ὁ λόγος τοῦ θεοῦ.
(Es) ist (= *bedeutet*) aber dieses - Gleichnis: Der Same ist das Wort - Gottes.
Es bedeutet aber dieses Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes.

12 οἱ δὲ παρὰ τὴν ὁδὸν εἰσιν οἱ ἀκούσαντες, εἶτα ἔρχεται ὁ διάβολος καὶ αἶρει τὸν λόγον,
Die aber auf den Weg sind die gehört Habenden; dann kommt der Teufel und nimmt das Wort
ἀπὸ τῆς καρδίας αὐτῶν, ἵνα μὴ πιστεύσαντες σωθῶσιν.
aus - Herzen ihrem, damit nicht gläubig geworden sie gerettet werden.

Die aber auf dem Weg sind die, die gehört haben; dann aber kommt der Teufel und nimmt das Wort
aus ihren Herzen, damit sie nicht - gläubig geworden - gerettet werden.

13 οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πέτρας οἱ ὅταν ἀκούσωσιν μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον,
Die aber auf den Fels (sind die) welche wenn sie gehört haben mit Freude aufnehmen das Wort,
καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἱ πρὸς καιρὸν πιστεύουσιν καὶ ἐν καιρῷ
und diese Wurzel nicht haben, die für eine Zeit glauben und in (der) Zeit
πειρασμοῦ ἀφίστανται.
(der) Versuchung abfallen.

Die aber auf dem Fels sind, die, welche das Wort mit Freude aufnehmen, wenn sie es hören,
aber nicht die Wurzel (Aufnahmefähigkeit) dafür haben, sie glauben zwar eine Zeit daran, fallen aber in der Zeit
der Versuchung ab.

14 τὸ δὲ εἰς τὰς ἀκάνθας πεσόν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀκούσαντες, καὶ ὑπὸ μεριμνῶν
Aber das in die Dornen Gefallene, dies sind die gehört Habenden, und unter Sorgen
καὶ πλούτου καὶ ἡδονῶν τοῦ βίου πορευόμενοι συμπνίγονται καὶ οὐ τελεσφοροῦσιν.
und Reichtum und Freuden des Lebens gehend werden sie erstickt und nicht bringen sie Frucht zur Reife.

Aber das in die Dornen Gefallene, das sind die, die gehört haben, aber kommen die Sorgen
und der Reichtum und die Freuden des Lebens, werden sie erstickt.

15 τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῆ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες
Aber das auf der guten Erde, dies sind welche mit einem Herzen rechten und guten gehört habend
τὸν λόγον κατέχουσιν καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.
das Wort festhalten und Frucht bringen in Geduld.

Aber das auf der guten Erde, dies sind jene, welche mit einem rechten und guten Herzen das Wort gehört haben
und es festhalten und durch Geduld zur Frucht bringen.

Quinquagesima

20

Lukas 18, 31-43

*Leidensverkündigung
und Blindenheilung*

Als er die Zwölf zu sich genommen hatte,
sagte er zu ihnen:
Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem
und vollendet wird werden alles, was durch die Propheten
über den Sohn des Menschen geschrieben wurde:
Denn er wird den Heiden übergeben werden
und er wird verspottet werden und er wird misshandelt werden
und er wird angespuckt werden und sie werden ihn geißeln,
dann werden sie ihn töten
und am dritten Tage (danach) wird er auferstehen.
Und sie verstanden nichts von dem,
und es waren diese Worte vor ihnen verborgen
denn sie begriffen das Gesagte nicht.

Es geschah aber:

Während er nahe an Jericho herankam, dass ein Blinder bettelnd am Weg saß.
Als er aber eine vorüberziehende Menge hörte, fragte er, was dieses sei.
Sie aber berichteten ihm, dass Jesus der Nazoräer vorübergehe.
Und er rief: Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner!
Und die Vorangehenden fuhren ihn an, dass er schweigen solle;
er aber schrie noch mehr:
Sohn Davids, erbarme dich meiner!
Jesus blieb stehen und befahl, dass er zu ihm geführt werde.
Als er sich ihm genähert hatte, fragte er ihn:
Was ist mit dir, was willst du dass ich tun soll?
Er aber sagte:
Herr, dass ich wieder sehen kann.
Und Jesus sagte zu ihm:
Sieh wieder!
Dein Glaube hat dich gerettet.
Und sofort sah er wieder und folgte ihm, Gott preisend.
Und das ganze Volk das dies sah, lobpreiste Gott.

Quinquagesima - Leidensverkündigung und Blindenheilung - Lukas 18, 31-43

- 31 Παραλαβὼν δὲ τοὺς δώδεκα εἶπεν πρὸς αὐτούς·**
Zu sich genommen habend aber die Zwölf sagte er zu ihnen:
ἰδοὺ ἀναβαίνομεν εἰς Ἱερουσαλήμ, καὶ τελεσθήσεται πάντα τὰ γεγραμμένα
Siehe wir gehen hinauf nach Jerusalem, und vollendet wird werden alles - Geschriebene
διὰ τῶν προφητῶν τῷ υἱῷ τοῦ ἀνθρώπου·
durch die Propheten über den Sohn des Menschen:
Als er die Zwölf zu sich genommen hatte, sagte er zu ihnen:
Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und vollendet wird werden alles
was durch die Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben wurde:
- 32 παραδοθήσεται γὰρ τοῖς ἔθνεσιν καὶ ἐμπαιχθήσεται καὶ ὕβρισθήσεται**
Denn er wird übergeben werden den Heiden und er wird verspottet werden und er wird misshandelt werden
καὶ ἐμπτυσθήσεται
und er wird angespuckt werden
Denn er wird den Heiden übergeben werden, und er wird verspottet werden und er wird misshandelt werden
und er wird angespuckt werden
- 33 καὶ μαστιγώσαντες ἀποκτενοῦσιν αὐτόν, καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ ἀναστήσεται.**
und (ihn) geißelt habend werden sie töten ihn, und am Tage - dritten wird er auferstehen.
und sie werden ihn geißeln, dann werden sie ihn töten, und am dritten Tage (danach) wird er auferstehen.
- 34 καὶ αὐτοὶ οὐδὲν τούτων συνῆκαν καὶ ἦν τὸ ῥῆμα τοῦτο κεκρυμμένον ἀπ' αὐτῶν**
Und sie nichts von diesem verstanden und (es) war - Wort dieses verborgen vor ihnen
καὶ οὐκ ἐγίνωσκον τὰ λεγόμενα.
und nicht begriffen sie das Gesagte.
Und sie verstanden nichts von dem und es waren diese Worte vor ihnen verborgen,
und sie begriffen das Gesagte nicht.
- 35 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἐγγίξειν αὐτὸν εἰς Ἱεριχὼ**
Es geschah aber: Während nahe herankam er an Jericho
τυφλὸς τις ἐκάθητο παρὰ τὴν ὁδὸν ἐπαιτῶν.
ein Blinder saß am Weg, bittend.
Es geschah aber: Während er nahe an Jericho herankam,
dass ein Blinder bittend am Weg saß.
- 36 ἀκούσας δὲ ὄχλου διαπορευομένου ἐπυνθάνετο τί εἶη τοῦτο.**
Gehört habend aber eine Menge vorüberziehend fragte er was sei dieses.
Als er aber eine vorüberziehende Menge hörte, fragte er, was dieses sei.
- 37 ἀπήγγειλαν δὲ αὐτῷ ὅτι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος παρέρχεται.**
Sie berichteten aber ihm dass Jesus der Nazoräer vorübergehe.
Sie aber berichteten ihm, dass Jesus der Nazoräer vorübergehe.
- 38 καὶ ἐβόησεν λέγων· Ἰησοῦ υἱὲ Δαβὶδ, ἐλέησόν με.**
Und er rief sagend: Jesus Sohn Davids, erbarme dich meiner!
Und er rief: Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner!
- 39 καὶ οἱ προάγοντες ἐπετίμων αὐτῷ ἵνα σιγήσῃ, αὐτὸς δὲ πολλῶ μᾶλλον ἔκραζεν·**
Und die Vorangehenden fuhren an ihn dass er schweigen solle; er aber viel mehr schrie:
υἱὲ Δαβὶδ, ἐλέησόν με.
Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Und die Vorangehenden fuhren ihn an, dass er schweigen solle; er aber schrie noch mehr:
Sohn Davids, erbarme dich meiner!

40 σταθεῖς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀχθῆναι πρὸς αὐτόν.

Stehengeblieben aber - Jesus befahl (dass) er geführt werde zu ihm.

ἐγγίσαντος δὲ αὐτοῦ ἐπηρώτησεν αὐτόν·

(Als) sich genähert hatte aber er fragte er ihn:

Jesus blieb stehen und befahl, dass er zu ihm geführt werde.

Als er sich ihm genähert hatte, fragte er ihn:

41 τί σοι θέλεις ποιῆσω; ὁ δὲ εἶπεν· κύριε, ἵνα ἀναβλέψω.

Was dir willst du soll ich tun? Er aber sagte: Herr, dass ich wieder sehen kann.

Was ist mit dir, was willst du dass ich tun soll? Er aber sagte: Herr, dass ich wieder sehen kann.

42 καὶ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ· ἀνάβλεψον· ἡ πίστις σου σέσωκέν σε.

Und - Jesus sagte zu ihm: Sieh wieder! - Glaube dein hat gerettet dich.

Und Jesus sagte zu ihm: Sieh wieder! Dein Glaube hat dich gerettet.

43 καὶ παραχρῆμα ἀνέβλεψεν καὶ ἠκολούθει αὐτῷ δοξάζων τὸν θεόν.

Und sofort wurde er wieder sehend und folgte ihm preisend - Gott.

καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἰδὼν ἔδωκεν αἶνον τῷ θεῷ.

Und das ganze Volk (dies) gesehen habend gab Lobpreis - Gott.

Und sofort sah er wieder und folgte ihm, Gott preisend.

Und das ganze Volk das dies sah, lobpreiste Gott.



Invocavit

21

Matthäus 4, 1-11

Von der Versuchung Jesu

Daraufhin wurde Jesus vom Geist hinaufgeführt in die Wüste,
um vom Teufel versucht zu werden.

Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, war er hungrig.

Und dort (in der Wüste) angekommen, sagte der Versucher zu ihm:

Wenn du der Sohn Gottes bist, befehl, dass diese Steine Brote werden.

Er aber antwortete:

Es ist geschrieben: Nicht vom Brot allein wird der Mensch leben,
sondern von jedem Wort aus dem Mund Gottes.

Darauf nimmt ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt

und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

und sagt zu ihm:

Wenn du der Sohn Gottes bist, wirf dich hinunter!

Geschrieben ist nämlich: Seinen Engeln wird er deinetwegen befehlen

und sie werden dich auf Händen tragen,

damit du nicht etwa deinen Fuß an einem Stein anstößt.

Es sagte Jesus zu ihm:

Andererseits ist geschrieben: Du sollst nicht versuchen den Herrn, deinen Gott.

Wieder nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg

und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

und sagte zu ihm:

Dies alles werde ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

Darauf sagt Jesus zu ihm:

Geh fort, Satan!

Geschrieben ist nämlich: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten

und ihm allein sollst du dienen.

Darauf verlässt ihn der Teufel,

und siehe Engel kamen hinzu und dienten ihm.

Invocavit - Von der Versuchung Jesu - Matthäus 4, 1-11

1 Τότε ὁ Ἰησοῦς ἀνήχθη εἰς τὴν ἔρημον ὑπὸ τοῦ πνεύματος
Darauf - Jesus wurde hinaufgeführt in die Wüste vom Geist
πειρασθῆναι ὑπὸ τοῦ διαβόλου.
versucht zu werden vom Teufel.

Daraufhin wurde Jesus vom Geist hinaufgeführt in die Wüste,
um vom Teufel versucht zu werden.

2 καὶ νηστεύσας ἡμέρας τεσσεράκοντα καὶ νύκτας τεσσεράκοντα, ὕστερον ἐπείνασεν.
Und gefastet habend Tage vierzig und Nächte vierzig, danach war er hungrig.
Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, war er hungrig.

3 καὶ προσελθὼν ὁ πειράζων εἶπεν αὐτῷ· εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ, εἰπέ
Und hingekommen der Versuchende sagte zu ihm: Wenn Sohn du bist - Gottes, befehl
ἵνα οἱ τοῦ οὗτοι ἄρτοι γένωνται.
dass - diese Steine Brote werden.

Und dort (*in der Wüste*) angekommen, sagte der Versucher zu ihm: Wenn du der Sohn Gottes bist, befehl,
dass diese Steine Brote werden.

4 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· γέγραπται· οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ὁ ἄνθρωπος,
Er aber antwortend sagte: Es ist geschrieben: Nicht von Brot allein wird leben der Mensch,
ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος θεοῦ.
sondern von jedem Wort ausgehenden durch (den) Mund Gottes.

Er aber antwortete: Es ist geschrieben: Nicht vom Brot allein wird der Mensch leben,
sondern von jedem Wort aus dem Mund Gottes.

5 Τότε παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν καὶ ἔστησεν αὐτὸν
Darauf nimmt mit ihn der Teufel in die Heilige Stadt und stellte ihn
ἐπὶ τὸ πτερυγιον τοῦ ἱεροῦ
auf die Zinne des Tempels

Darauf nimmt ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt und stellte ihn
auf die Zinne des Tempels

6 καὶ λέγει αὐτῷ· εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ, βάλε σεαυτὸν κάτω· γέγραπται γὰρ
und sagt zu ihm: Wenn Sohn du bist - Gottes, wirf dich hinunter! Geschrieben ist nämlich:
ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ καὶ ἐπὶ χειρῶν ἀρουσίν σε,
- - Engeln seinen wird er befehlen betreffs deiner und auf Händen werden sie tragen dich,
μήποτε προσκόψῃς πρὸς λίθον τὸν πόδα σου.
damit nicht etwa du anstößt an einen Stein - Fuß deinen.

und sagt zu ihm: Wenn du Sohn Gottes bist, wirf dich hinunter! Geschrieben ist nämlich:
Seinen Engeln wird er deinetwegen befehlen und sie werden dich auf Händen tragen,
damit du nicht etwa deinen Fuß an einem Stein anstößt.

7 ἔφη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· πάλιν γέγραπται· οὐκ ἐκπειράσεις κύριον τὸν θεόν σου.
(Es) sagte zu ihm - Jesus: Andererseits ist geschrieben: Nicht sollst du versuchen (den) Herrn - Gott deinen.

Es sagte Jesus zu ihm: Andererseits ist geschrieben: Du sollst nicht versuchen den Herrn, deinen Gott.

8 Πάλιν παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς ὄρος ὑψηλὸν λίαν
Wieder nimmt mit ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg
καὶ δείκνυσιν αὐτῷ πάσας τὰς βασιλείας τοῦ κόσμου καὶ τὴν δόξαν αὐτῶν
und zeigt ihm alle - Reiche der Welt und - Herrlichkeit ihre.

Wieder nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg
und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit.

9 καὶ εἶπεν αὐτῷ· ταῦτά σοι πάντα δώσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσης μοι.
und sagte zu ihm: Dies dir alles werde ich geben, wenn (nieder)gefallen du anbetest mich.
und sagte zu ihm: Dies alles werde ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

10 τότε λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὕπαγε, σατανᾶ· γέγραπται γάρ·
Darauf sagt zu ihm - Jesus: Geh fort, Satan! Geschrieben ist nämlich:
κύριον τὸν θεόν σου προσκυνήσεις καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύσεις.
(Den) Herrn - Gott deinen sollst du anbeten und ihn allein sollst du dienen.
Darauf sagt Jesus zu ihm: Geh fort, Satan! Geschrieben ist nämlich:
Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein sollst du dienen.

11 Τότε ἀφίησιν αὐτὸν ὁ διάβολος, καὶ ἰδοὺ ἄγγελοι προσῆλθον καὶ διηκόνουν αὐτῷ.
Darauf verlässt ihn der Teufel, und siehe Engel kamen hinzu und dienten ihm.
Darauf verlässt ihn der Teufel, und siehe Engel kamen hinzu und dienten ihm.



Reminiscere

22

Matthäus 17, 1-9

Von der Verklärung Christi

Und nach sechs Tagen nimmt Jesus
Petrus und Jakobus und dessen Bruder Johannes
mit sich und führt sie hinauf auf einen hohen Berg.
Und er wurde vor ihnen verwandelt,
und es erstrahlte sein Angesicht wie die Sonne
und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.
Und siehe, es erschien ihnen Moses und Elija,
die mit ihm sprachen.
Aber Petrus ergriff das Wort und sagte zu Jesus:
Herr, es ist gut, dass wir hier sind;
wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen,
dir eine und Moses eine und Elija eine.
Noch als er redete,
siehe, eine lichte Wolke überschattete sie,
und siehe, eine Stimme aus der Wolke sagte:
Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe;
hört auf ihn!
Und als die Jünger dies hörten, fielen sie auf ihr Angesicht nieder
und gerieten in große Furcht.
Und Jesus trat hinzu, und berührte sie und sagte:
Steht auf und fürchtet euch nicht!
Als sie ihre Augen wieder aufhoben, sahen sie niemand,
als nur ihn, Jesus allein.
Und als sie hinabstiegen vom Berg, gebot ihnen Jesus und sagte:
Berichtet niemandem von dieser Vision,
bis der Sohn des Menschen von den Toten auferstanden ist!

Reminiscere - Von der Verklärung Christi - Matthäus 17, 1-9

1 Καὶ μεθ' ἡμέρας ἕξ παραλαμβάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην
Und nach sechs Tagen nimmt zu sich - Jesus - Petrus und Jakobus und Johannes
τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ καὶ ἀναφέρει αὐτοὺς εἰς ὄρος ὑψηλὸν κατ' ἰδίαν.
- Bruder dessen und führt hinauf sie auf einen hohen Berg für sich.

Und nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus und Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führt sie hinauf auf einen hohen Berg

2 καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν, καὶ ἔλαμψεν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος,
Und er wurde verwandelt vor ihnen, und (es) erstrahlte - Angesicht sein wie die Sonne,
τὰ δὲ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευκὰ ὡς τὸ φῶς.
- aber Kleider seine wurden weiß wie das Licht.

Und er wurde vor ihnen verwandelt, und es erstrahlte sein Angesicht wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

3 καὶ ἰδοὺ ὤφθη αὐτοῖς Μωϋσῆς καὶ Ἠλίας συλλαλοῦντες μετ' αὐτοῦ.
Und siehe (es) erschien ihnen Mose und Elija sprechend mit ihm.

Und siehe, es erschien ihnen Moses und Elija, die mit ihm sprachen.

4 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν τῷ Ἰησοῦ· κύριε, καλὸν ἐστὶν ἡμᾶς ὧδε εἶναι·
Anhebend aber - Petrus sagte - zu Jesus: Herr, gut ist (dass) wir hier sind;
εἰ θέλεις, ποιήσω ὧδε τρεῖς σκηνάς, σοὶ μίαν καὶ Μωϋσεῖ μίαν καὶ Ἠλίᾳ μίαν.
wenn du willst, werde ich bauen hier drei Hütten, dir eine und Mose eine und Elija eine.

Aber Petrus ergriff das Wort und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind; wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, dir eine und Moses eine und Elija eine.

5 ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος ἰδοὺ νεφέλη φωτεινὴ ἐπεσκίασεν αὐτούς, καὶ ἰδοὺ
(Als) noch er redete siehe eine lichte Wolke überschattete sie, und siehe
φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης λέγουσα· οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός,
eine Stimme aus der Wolke sagende: Dies ist - mein - geliebter Sohn,
ἐν ᾧ εὐδόκησα· ἀκούετε αὐτοῦ.
an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; hört auf ihn!

Noch als er redete, siehe, eine lichte Wolke überschattete sie, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sagte: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; hört auf ihn!

6 καὶ ἀκούσαντες οἱ μαθηταὶ ἔπεσαν ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν καὶ ἐφοβήθησαν σφόδρα.
Und (dies) gehört habend die Jünger fielen (nieder) auf Angesicht ihr und gerieten in Furcht sehr.

Und als die Jünger dies hörten, fielen sie auf ihr Angesicht nieder und gerieten (sehr) in große Furcht.

7 καὶ προσῆλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἀψάμενος αὐτῶν εἶπεν· ἐγέρθητε καὶ μὴ φοβεῖσθε.
Und hinzu trat - Jesus und berührt habend sie sagte er: Steht auf und nicht fürchtet euch!

Und Jesus trat hinzu, und berührte sie und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht!

8 ἐπάραντες δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν οὐδένα εἶδον εἰ μὴ αὐτὸν Ἰησοῦν μόνον.
Aufgehoben habend aber - Augen ihre niemand sahen sie wenn nicht ihn Jesus allein.

Als sie ihre Augen wieder aufhoben, sahen sie niemand, als nur ihn, Jesus allein.

9 Καὶ καταβαινόντων αὐτῶν ἐκ τοῦ ὄρους ἐνετείλατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς λέγων·
Und (als) hinabstiegen sie vom Berg gebot ihnen - Jesus sagend:
μηδενὶ εἶπητε τὸ ὄραμα ἕως οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἐγερθῆ.
Niemandem berichtet das Gesicht bis der Sohn des Menschen von (den) Toten auferstanden ist!

Und als sie hinabstiegen vom Berg, gebot ihnen Jesus und sagte:
Berichtet niemandem von diesem Gesicht (Vision), bis der Sohn des Menschen von den Toten auferstanden ist!

Lukas 11, 14-28

Von der Austreibung eines Teufels

Und er trieb einen Dämon (*aus einem Besessenen*) aus,
der (*durch diesen*) stumm war;
es geschah aber:

Als der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme.
Und die Leute staunten.

Einige von ihnen aber sagten:

Durch Beelzebul, den Herrscher der Dämonen, treibt er die Dämonen aus;
andere aber, die ihn versuchten, wünschten von ihm ein Zeichen vom Himmel.

Er aber kannte ihre Gedanken und sagte zu ihnen:

Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, verödet und Haus um Haus zerfällt.

Wenn aber der Satan mit sich selbst entzweit ist,

wie wird sein Reich bestehen können,

da ihr ja sagt, dass ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe?

Wenn aber ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe,

durch wen treiben eure Söhne sie aus?

Deswegen werden sie eure Richter sein.

Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe,

so ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.

Wenn ein bewaffneter Starker seinen Hof bewacht, ist Frieden seinen Gütern;

wenn aber ein Stärkerer als er kommt und besiegt ihn,

dann nimmt er ihm seine ganze Rüstung auf die er vertraute

und verteilt seine Beutestücke.

Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich

und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

Wenn der unreine Geist ausgefahren ist aus dem Menschen,

zieht er durch wasserlose Gegenden und sucht eine Ruhestätte,

findet aber keine, dann sagt er:

Ich werde in mein Haus zurückkehren, woher ich ausgegangen bin.

und zurückgekommen, findet er es gekehrt und geschmückt.

Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister zu sich, böser als er selbst
und sie ziehen dort ein und wohnen da
und es wird das Ende jenes Menschen schlimmer als der Anfang sein.

Es geschah aber: Während er dieses redete,
erhob eine Frau aus der Menge ihre Stimme und sagte zu ihm:
Selig der Schoß, der dich getragen hat und die Brüste die dich gestillt haben!
Er aber sagte:
Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Ocul - Von der Austreibung eines Teufels - Lukas 11, 14-28

- 14** Καὶ ἦν ἐκβάλλων δαιμόνιον καὶ αὐτὸ ἦν κωφόν· ἐγένετο δὲ
Und er war austreibend einen Dämon und der war stumm; es geschah aber
τοῦ δαιμονίου ἐξεληθόντος ἐλάλησεν ὁ κωφὸς καὶ ἐθαύμασαν οἱ ὄχλοι.
(als) der Dämon ausgefahren war redete der Stumme und es staunten die Leute.
Und er trieb einen Dämon (aus einem Besessenen) aus, der (durch diesen) stumm war; es geschah aber:
Als der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme. Und die Leute staunten.
- 15** τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον· ἐν Βεελζεβούλ τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων
Einige aber von ihnen sagten: Durch Beelzebul den Herrscher der Dämonen
ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια·
treibt er aus die Dämonen;
Einige von ihnen aber sagten: Durch Beelzebul, den Herrscher der Dämonen,
treibt er die Dämonen aus;
- 16** ἄλλοι δὲ πειράζοντες σημεῖον ἐξ οὐρανοῦ ἐζήτουν παρ' αὐτοῦ.
andere aber (ihn) versuchend ein Zeichen vom Himmel wünschten von ihm.
andere aber, die ihn versuchten, wünschten von ihm ein Zeichen vom Himmel.
- 17** αὐτὸς δὲ εἰδὼς αὐτῶν τὰ διανοήματα εἶπεν αὐτοῖς· πᾶσα βασιλεία
Er aber kennend ihre - Gedanken sagte zu ihnen: Jedes Reich
ἐφ' ἑαυτὴν διαμερισθεῖσα ἐρημοῦται καὶ οἶκος ἐπὶ οἶκον πίπτει.
mit sich selbst entzweit verödet und Haus gegen Haus fällt.
Er aber kannte ihre Gedanken und sagte zu ihnen: Jedes Reich,
das mit sich selbst entzweit ist, verödet und Haus um Haus zerfällt.
- 18** εἰ δὲ καὶ ὁ σατανᾶς ἐφ' ἑαυτὸν διεμερίσθη, πῶς σταθήσεται ἡ βασιλεία αὐτοῦ;
Wenn aber auch der Satan mit sich selbst entzweit ist, wie wird bestehen - Reich sein?
ὅτι λέγετε ἐν Βεελζεβούλ ἐκβάλλειν με τὰ δαιμόνια.
Weil ja ihr sagt (dass) durch Beelzebul austreibe ich die Dämonen.
Wenn aber der Satan mit sich selbst entzweit ist, wie wird sein Reich bestehen können,
da ihr ja sagt, dass ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe?
- 19** εἰ δὲ ἐγὼ ἐν Βεελζεβούλ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, οἱ υἱοὶ ὑμῶν ἐν τίνι ἐκβάλλουσιν;
Wenn aber ich durch Beelzebul austreibe die Dämonen, - eure Söhne durch wen treiben (sie) aus?
διὰ τοῦτο αὐτοὶ ὑμῶν κριταὶ ἔσονται.
Deswegen sie eure Richter werden sein.
Wenn aber ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus?
Deswegen werden sie eure Richter sein.
- 20** εἰ δὲ ἐν δακτύλῳ θεοῦ ἐγὼ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς
Wenn aber durch (den) Finger Gottes ich austreibe die Dämonen, so ist gekommen zu euch
ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.
das Reich - Gottes.
Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.
- 21** ὅταν ὁ ἰσχυρὸς καθωπλισμένος φυλάσῃ τὴν ἑαυτοῦ ἀυλήν,
Wenn der Starke bewaffnet bewacht - Hof seinen,
ἐν εἰρήνῃ ἐστὶν τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ·
in Frieden sind - Güter seine;
Wenn ein bewaffneter Starker seinen Hof bewacht,
ist Frieden seinen Gütern;

22 **ἐπὰν δὲ ἰσχυρότερος αὐτοῦ ἐπελθὼν νικήσῃ αὐτόν, τὴν πανοπλίαν αὐτοῦ αἶρει**
wenn aber ein Stärkerer als er über (ihn) gekommen besiegt ihn, - volle Rüstung seine nimmt er
ἐφ' ἣ ἐπεποίθει καὶ τὰ σκῦλα αὐτοῦ διαδίδωσιν.
auf die er vertraute und - Beutestücke seine verteilt er.

wenn aber ein Stärkerer als er kommt und besiegt ihn, dann nimmt er ihm seine ganze Rüstung
auf die er vertraute und verteilt seine Beutestücke.

23 **Ὁ μὴ ὢν μετ' ἐμοῦ κατ' ἐμοῦ ἐστίν, καὶ ὁ μὴ συνάγων μετ' ἐμοῦ σκορπίζει.**
Der nicht Seiende mit mir gegen mich ist, und der nicht Sammelnde mit mir zerstreut.

Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

24 **Ὅταν τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα ἐξέλθῃ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου, διέρχεται δι' ἀνύδρων τόπων**
Wenn der unreine Geist ausgefahren ist von dem Menschen, geht er durch wasserlose Gegenden
ζητοῦν ἀνάπαυσιν καὶ μὴ εὐρίσκον· τότε λέγει· ὑποστρέψω εἰς τὸν οἶκόν μου ὅθεν
suchend eine Ruhestätte und nicht findend, dann sagt er: Ich werde zurückkehren in - Haus mein woher
ἐξῆλθον·
ich ausgegangen bin;

Wenn der unreine Geist ausgefahren ist aus dem Menschen, zieht er durch wasserlose Gegenden
und sucht eine Ruhestätte, findet aber keine, dann sagt er: Ich werde in mein Haus zurückkehren, woher
ich ausgegangen bin.

25 **καὶ ἐλθὼν εὐρίσκει σεσαρωμένον καὶ κεκοσμημένον.**
und gekommen findet er (es) gekehrt und geschmückt.

und zurückgekommen, findet er es gekehrt und geschmückt.

26 **τότε πορεύεται καὶ παραλαμβάνει ἕτερα πνεύματα πονηρότερα ἑαυτοῦ ἑπτὰ καὶ**
Dann geht er hin und nimmt zu sich andere Geister bössere als er selbst sieben und
εἰσελθόντα κατοικεῖ ἐκεῖ· καὶ γίνεται τὰ ἔσχατα τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου
eingezogen wohnen sie dort, und (es) wird das Letzte (= das Ende) - Menschen jenes
χείρονα τῶν πρώτων.

schlimmer als das Erste (= der Anfang).

Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister zu sich, bössere als er selbst, und
sie ziehen dort ein und wohnen da, und es wird das Ende jenes Menschen
schlimmer als der Anfang sein.

27 **Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ λέγειν αὐτόν ταῦτα ἐπάρασά τις φωνὴν γυνὴ ἐκ τοῦ ὄχλου**
Es geschah aber während redete er dieses erhoben habend eine (die) Stimme Frau aus der Menge
εἶπεν αὐτῷ· μακαρία ἡ κοιλία ἢ βαστάσασά σε καὶ μαστοὶ οὗς ἐθήλασας.
sagte zu ihm: Selig der Leib - getragen habend dich und (die) Brüste die du gesogen hast!

Es geschah aber: Während er dieses redete, erhob eine Frau aus der Menge ihre Stimme
und sagte zu ihm: Selig der Leib (Schoß), der dich getragen hat und die Brüste die du gesogen (dich gestillt haben)!

28 **αὐτὸς δὲ εἶπεν· μενοῦν μακάριοι οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ φυλάσσοντες.**
Er aber sagte: Vielmehr selig (sind) die Hörenden das Wort - Gottes und Bewahrenden.

Er aber sagte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und bewahren.



Laetare

24

Johannes 6, 1-15

Von der Speisung der 5000

Danach ging Jesus weg, an das jenseitige Ufer
des Sees von Tiberias in Galiläa.

Und es folgte ihm eine große Menschenmenge,
weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

Jesus ging aber hinauf auf den Berg
und dort setzte er sich mit seinen Jüngern nieder.

Es war aber nahe Passa, dem Fest der Juden.

Als Jesus die Augen aufhob und sah, dass eine große Menschenmenge
zu ihm kommt, sagt er zu Philippus:

Woher sollen wir die Brote kaufen, damit diese alle essen können?

Dies aber sagte er, um ihn auf die Probe zu stellen;
denn er wusste was er tun wollte.

Es antwortete ihm Philippus:

Zweihundert Denare für Brot genügt nicht,
dass ein jeder auch nur ein wenig bekommt.

Da sagt einer von seinen Jüngern zu ihm, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

Es ist hier ein Bursche, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische;
aber was ist dies schon für so viele?

Es sagte Jesus: Lasst die Leute sich lagern!

Es war aber viel Gras an dem Ort.

Da lagerten sich die Männer, fünftausend an der Zahl.

Es nahm nun Jesus die Brote, sprach das Dankgebet, reichte sie den Lagernden
und so auch von den Fischen, soviel sie wollten.

Als sie aber satt geworden waren, sagt er zu seinen Jüngern:

Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nicht etwas verkommt.

Sie sammelten also und sie füllten zwölf Körbe mit Brocken
von den fünf Gerstenbrote, die die Gespeisten übrig ließen.

Die Leute, die sahen, welches Zeichen er getan hatte, sagten:

Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll.

Als Jesus nun bemerkte, dass sie kommen wollen und ihn ergreifen,

damit sie ihn zum König machten,

entwich wieder auf den Berg,

er allein.

Laetare - Von der Speisung der 5000 - Johannes 6, 1-15

1 Μετὰ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ Ἰησοῦς πέραν τῆς θαλάσσης τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος.
Danach ging weg - Jesus (an das) jenseitige (Ufer) des Sees - Galiläas - von Tiberias.

Danach ging Jesus weg, an das jenseitige Ufer des Sees von Tiberias in Galiläa.

2 ἠκολούθει δὲ αὐτῷ ὄχλος πολὺς, ὅτι ἐθεώρουν τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων.
Und (es) folgte ihm eine zahlreiche Menge, weil sie sahen die Zeichen die er tat an den krank Seienden.

Und es folgte ihm eine zahlreiche (große) Menschenmenge, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

3 ἀνῆλθεν δὲ εἰς τὸ ὄρος Ἰησοῦς καὶ ἐκεῖ ἐκάθητο μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.
Hinauf ging aber auf den Berg Jesus und dort setzte er sich mit - Jüngern seinen.

Jesus ging aber hinauf auf den Berg, und dort setzte er sich mit seinen Jüngern nieder.

4 ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα, ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων.
(Es) war aber nahe das Passa, das Fest der Juden.

Es war aber nahe Passa, dem Fest der Juden.

5 Ἐπάρας οὖν τοὺς ὀφθαλμοὺς ὁ Ἰησοῦς καὶ θεασάμενος ὅτι πολὺς ὄχλος ἔρχεται πρὸς αὐτὸν λέγει πρὸς Φίλιππον· πόθεν ἀγοράσωμεν ἄρτους ἵνα φάγωσιν οὗτοι;
Aufgehoben habend nun die Augen - Jesus und gesehen habend dass eine zahlreiche Menge kommt zu ihm sagt zu Philippus: Woher sollen wir kaufen Brote damit essen können diese?

Als Jesus die Augen aufhob und sah, dass eine zahlreiche (große) Menschenmenge zu ihm kommt, sagt er zu Philippus: Woher sollen wir die Brote kaufen, damit diese (alle) essen können?

6 τοῦτο δὲ ἔλεγεν πειράζων αὐτόν· αὐτὸς γὰρ ἤδει τί ἐμελλεν ποιεῖν.
Dies aber sagte er, versuchend ihn; er denn (aber) wusste, was er wollte tun.

Dies aber sagte er, um ihn auf die Probe zu stellen (zu versuchen); denn er wusste was er tun wollte.

7 ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Φίλιππος· διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν αὐτοῖς ἵνα ἕκαστος βραχὺ τι λάβῃ.
(Es) antwortete ihm - Philippus: Für zweihundert Denare Brote nicht genügen für sie dass jeder (auch nur) ein wenig bekommt.

Es antwortete ihm Philippus: Zweihundert Denare für Brot genügt nicht dass ein jeder auch nur ein wenig bekommt.

8 λέγει αὐτῷ εἰς ἓκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου·
(Es) sagt zu ihm einer von - Jüngern seinen, Andreas der Bruder (des) Simon Petrus:

Da sagt einer von seinen Jüngern zu ihm, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

9 ἔστιν παιδάριον ὧδε ὃς ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια· ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστὶν εἰς τοσοῦτους;
(Es) ist ein Bursche hier welcher hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber dies was ist es für so viele?

Es ist hier ein Bursche, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist dies schon für so viele?

10 εἶπεν ὁ Ἰησοῦς· ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν. ἦν δὲ χόρτος πολὺς ἐν τῷ τόπῳ.
(Es) sagte - Jesus: Lasst die Leute sich lagern! (Es) war aber viel Gras an dem Ort.
ἀνέπεσαν οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡς πεντακισχίλιοι.
Da lagerten sich die Männer an der Zahl etwa fünftausend.

Es sagte Jesus: Lasst die Leute sich lagern! Es war aber viel Gras an dem Ort.
Da lagerten sich die Männer, fünftausend an der Zahl.

11 ἔλαβεν οὖν τοὺς ἄρτους ὁ Ἰησοῦς καὶ εὐχαριστήσας διέδωκεν τοῖς ἀνακειμένοις
(Es) nahm nun die Brote - Jesus und das Dankgebet gesprochen habend reichte hin den Hingelagerten
ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον ἤθελον.
gleichermaßen auch von den Fischen wieviel sie wollten.

Es nahm nun Jesus die Brote, sprach das Dankgebet, reichte sie den Lagernden
und so auch von den Fischen, soviel sie wollten.

12 ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ·
Als aber sie sich gefüllt hatten (= sie satt geworden waren), sagt er zu Jüngern seinen:
συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, ἵνα μὴ τι ἀπόληται.
Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nicht etwas umkommt!

Als sie aber satt geworden waren, sagt er zu seinen Jüngern:
Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nicht etwas verkommt.

13 συνήγαγον οὖν καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε
Sie sammelten also und sie füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf
ἄρτων τῶν κριθίνων ἃ ἐπερίσσευσαν τοῖς βεβρωκόσιν.
- Gerstenbrotten die übriggeblieben waren den gegessenen Habenden.

Sie sammelten also, und sie füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf
Gerstenbrote, die die Gespeisten übrig ließen.

14 Οἱ οὖν ἄνθρωποι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν σημεῖον ἔλεγον ὅτι
Die Leute nun gesehen habend welches Zeichen er getan hatte sagten: -
οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον.
Dieser ist wahrhaftig der Prophet - kommende in die Welt.

Die Leute, die sahen, welches Zeichen er getan hatte, sagten:
Dieser ist wahrhaftig der Prophet der in die Welt kommen soll.

15 Ἰησοῦς οὖν γνοὺς ὅτι μέλλουσιν ἔρχεσθαι καὶ ἀρπάζειν αὐτὸν
Jesus nun bemerkt habend dass sie wollen kommen und ergreifen ihn
ἵνα ποιήσωσιν βασιλέα, ἀνεχώρησεν πάλιν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος.
damit sie machten (ihn) zum König, entwich wieder auf den Berg er allein.

Als Jesus nun bemerkte, dass sie kommen wollen und ihn ergreifen,
damit sie ihn zum König machten, entwich wieder auf den Berg, er allein.



Judica

25 / 1

Johannes 8, 46-59

Ehe Abraham war, bin ich

Wer von euch überführt mich wegen einer Sünde?
Wenn ich aber die Wahrheit rede, weswegen glaubt ihr mir nicht?
Der in Gott ist, hört die Worte Gottes;
ihr hört deswegen nicht, weil ihr nicht in Gott seid.
Es antworteten die Juden und sagten zu ihm:
Sagen wir nicht mit Recht, dass du ein Samaritaner bist
und einen Dämon in dir hast?
Es antwortete Jesus:
Ich habe keinen Dämon in mir, sondern ich ehre meinen Vater,
und ihr schmäht mich.
Ich suche nicht meine Ehre;
aber da ist der danach Suchende und der Richtende.
Amen, Amen, ich sage euch:
Wenn jemand an meinem Wort festhält,
wird er den Tod gewiss auf ewig nicht schauen.
Da sagten die Juden zu ihm:
Jetzt haben wir es erkannt, dass du einen Dämon in dir hast.
Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sagst:
Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erfahren.
Bist du etwa größer als unser Vater Abraham, welcher auch gestorben ist?
Und die Propheten, die auch gestorben sind? Zu wem machst du dich?
Es antwortete Jesus:
Wenn ich mich selbst ehre, ist meine Ehre nichts;
es ist mein Vater der mich ehrt, von dem ihr sagt, dass er unser Gott ist.
Und ihr habt ihn nicht erkannt, ich aber kenne ihn.
Und wenn ich sagte, dass ich ihn nicht kenne,
würde ich gleich euch ein Lügner sein;
aber ich kenne ihn, und halte an seinem Wort fest.
Abraham euer Vater jubelte, dass er meinen Tag kommen sehen sollte
und freute sich.
Da sagten die Juden zu ihm:
Noch nicht fünfzig Jahre bist du und du hast Abraham gesehen?
Es sagte Jesus zu ihnen: Amen, Amen, ich sage euch:
Noch bevor Abraham war, bin ich gewesen.
Da hoben sie Steine auf, damit sie auf ihn würfen;
Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.

Judica - Ehe Abraham war, bin ich - Johannes 8, 46-59

46 τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας; εἰ ἀλήθειαν λέγω,
Wer von euch überführt mich wegen einer Sünde? Wenn (die) Wahrheit ich rede,
διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιστεύετε μοι;
weswegen ihr nicht glaubt mir?

Wer von euch überführt mich wegen einer Sünde? Wenn ich aber die Wahrheit rede,
weswegen glaubt ihr mir nicht?

47 ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει· διὰ τοῦτο ὑμεῖς οὐκ ἀκούετε,
Der Seiende aus - Gott die Worte - Gottes hört; deswegen ihr nicht hört,
ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἐστέ.
weil aus - Gott nicht ihr seid.

Der in Gott ist, hört die Worte Gottes;
ihr hört deswegen nicht, weil ihr nicht in Gott seid.

48 Ἀπεκρίθησαν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπαν αὐτῷ· οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς ὅτι Σαμαρίτης εἶ σὺ
(Es) antworteten die Juden und sagten zu ihm: Nicht mit Recht sagen wir dass ein Samaritaner bist du
καὶ δαιμόνιον ἔχεις;
und einen Dämon hast?

Es antworteten die Juden und sagten zu ihm: Sagen wir nicht mit Recht, dass du ein Samaritaner bist
und einen Dämon (in dir) hast?

49 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς· ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω, ἀλλὰ τιμῶ τὸν πατέρα μου,
(Es) antwortete Jesus: Ich einen Dämon nicht habe, sondern ich ehre - Vater meinen,
καὶ ὑμεῖς ἀτιμάζετε με.
und ihr verunehrt mich.

Es antwortete Jesus: Ich habe keinen Dämon (*in mir*), sondern ich ehre meinen Vater,
und ihr verunehrt (schmäht) mich.

50 ἐγὼ δὲ οὐ ζητῶ τὴν δόξαν μου· ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων.
Ich aber nicht suche - Ehre meine; (da) ist der Suchende und Richtende.

Ich suche nicht meine Ehre; aber da ist der (danach) Suchende und der Richtende.

51 ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν τις τὸν ἐμὸν λόγον τηρήσῃ,
Amen Amen ich sage euch: Wenn jemand - mein Wort festhält,
θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα.
(den) Tod keinesfalls wird er sehen in - Ewigkeit.

Amen, Amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält,
wird er den Tod gewiss auf ewig nicht schauen.

52 εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι· νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι δαιμόνιον ἔχεις.
Da sagten zu ihm die Juden: Jetzt haben wir erkannt dass einen Dämon du hast.
Ἀβραὰμ ἀπέθανεν καὶ οἱ προφῆται, καὶ σὺ λέγεις· ἐὰν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ,
Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sagst: Wenn jemand - Wort mein festhält,
οὐ μὴ γεύσῃται θανάτου εἰς τὸν αἰῶνα.
keinesfalls wird er schmecken (den) Tod in - Ewigkeit.

Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt haben wir es erkannt, dass du einen Dämon (in dir) hast.
Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält,
wird er auf ewig den Tod nicht erfahren.

53 μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ, ὅστις ἀπέθανεν;
Etwa du größer bist - als Vater unser Abraham, welcher (doch) gestorben ist?

καὶ οἱ προφῆται ἀπέθανον. τίνα σεαυτὸν ποιεῖς;
Und die Propheten sind gestorben. Zu wem dich machst du?

Bist du etwa größer als unser Vater Abraham, welcher auch gestorben ist?
Und die Propheten, die auch gestorben sind? Zu wem machst du dich?

54 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς· ἐὰν ἐγὼ δοξάσω ἑμαυτὸν, ἡ δόξα μου οὐδέν ἐστιν·

(Es) antwortete Jesus: Wenn ich ehre mich selbst, - Ehre meine nichts ist;

ἔστιν ὁ πατήρ μου ὁ δοξάζων με, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι θεὸς ἡμῶν ἐστιν,
(es) ist - Vater mein der Ehrende mich, von dem ihr sagt dass Gott unser er ist.

Es antwortete Jesus: Wenn ich mich selbst ehre, ist meine Ehre nichts;
es ist mein Vater der mich ehrt, von dem ihr sagt, dass er unser Gott ist.

55 καὶ οὐκ ἐγνώκατε αὐτόν, ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν. καὶ εἶπω ὅτι οὐκ οἶδα αὐτόν,

Und nicht habt ihr erkannt ihn, ich aber kenne ihn. Und wenn ich sage dass nicht ich kenne ihn,

ἔσομαι ὅμοιος ὑμῖν ψεύστης· ἀλλὰ οἶδα αὐτόν καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ τηρῶ.

werde ich sein gleich euch ein Lügner; aber ich kenne ihn und - Wort sein halte ich fest.

Und ihr habt ihn nicht erkannt, ich aber kenne ihn. Und wenn ich sagte, dass ich ihn nicht kenne,
würde ich gleich euch ein Lügner sein; aber ich kenne ihn, und halte an seinem Wort fest.

56 Ἀβραάμ ὁ πατήρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμὴν, καὶ εἶδεν

Abraham - Vater euer jubelte dass er sehen sollte - Tag - meinen, und er sah (ihn)

καὶ ἐχάρη.

und freute sich.

Abraham euer Vater jubelte, dass er meinen Tag (kommen) sehen sollte
und freute sich.

57 εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν· πενήτηντα ἔτη οὐπω ἔχεις καὶ Ἀβραάμ ἐώρακας;

Da sagten die Juden zu ihm: Fünfzig Jahre noch nicht hast du und Abraham hast du gesehen?

Da sagten die Juden zu ihm: Noch nicht fünfzig Jahre bist du und du hast Abraham gesehen?

58 εἶπεν αὐτοῖς Ἰησοῦς· ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, πρὶν Ἀβραάμ γενέσθαι ἐγὼ εἰμί.

(Es) sagte zu ihnen Jesus: Amen Amen ich sage euch: Bevor Abraham gewesen ist ich bin.

Es sagte Jesus zu ihnen: Amen, Amen, ich sage euch: Noch bevor Abraham gewesen ist (war), bin ich (gewesen).

59 ἦραν οὖν λίθους ἵνα βάλωσιν ἐπ' αὐτόν. Ἰησοῦς δὲ ἐκρύβη

Da hoben sie auf Steine damit sie würfen auf ihn; Jesus aber verbarg sich

καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ.

und ging hinaus aus dem Tempel.

Da hoben sie Steine auf, damit sie auf ihn würfen; Jesus aber verbarg sich
und ging aus dem Tempel hinaus.

oder Johannes 8, 2-12

Jesus und die Ehebrecherin / Licht der Welt ➤

Judica 2

25 / 2

oder

Johannes 8, 2-12

Jesus und die Ehebrecherin,

Licht der Welt

Frühmorgens aber kam er wieder in den Tempel
und das ganze Volk kam zu ihm
und er setzte sich und lehrte sie.

Es bringen aber die Schriftgelehrten und die Pharisäer
eine Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde
und stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm:

Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt worden;
aber in dem Gesetz hat uns Mose geboten, solche zu steinigen.

Was sagst du nun?

Dies aber sagten sie, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten.

Aber Jesus bückte sich nach unten und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Als sie aber hartnäckig dabei blieben, ihn zu fragen,
richtete er sich auf und sagte zu ihnen:

Der ohne Sünde unter euch, werfe zuerst einen Stein auf sie!

Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie dies aber hörten, gingen sie hinaus,
einer nach dem anderen, beginnend von den Ältesten,
und er blieb alleine zurück und die Frau, die in der Mitte war.

Als er sich wieder aufrichtete, sagte Jesus zu ihr:

Frau, wo sind sie? Hat dich niemand verurteilt?

Sie aber sagte: Niemand, Herr.

Jesus aber sagte: Auch ich verurteile dich nicht;
geh, und sündige von jetzt an nicht mehr!

Wiederum sprach Jesus zu ihnen und sagte:

Ich bin das Licht der Welt;

der mir nachfolgt wird keinesfalls in der Finsternis wandeln,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Judica 2 - Jesus und die Ehebrecherin - Licht der Welt - Johannes 8, 2-12

2 Ὁρθρου δὲ πάλιν παρεγένετο εἰς τὸ ἱερόν καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἤρχετο πρὸς αὐτόν,
Frühmorgens aber wieder kam er in den Tempel und das ganze Volk kam zu ihm,
καὶ καθίσας ἐδίδασκεν αὐτούς.
und sich gesetzt habend lehrte er sie.

Frühmorgens aber kam er wieder in den Tempel und das ganze Volk kam zu ihm
und er setzte sich und lehrte sie.

3 Ἄγουσιν δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι γυναῖκα ἐπὶ μοιχείᾳ κατελημμένην
(Es) bringen aber die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau beim Ehebruch ertappte
καὶ στήσαντες αὐτὴν ἐν μέσῳ
und gestellt habend sie in (die) Mitte

Es bringen aber die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde,
und stellten sie in die Mitte,

4 λέγουσιν αὐτῷ· διδάσκαλε, αὕτη ἡ γυνὴ κατελήπται ἐπ' αὐτοφώρῳ μοιχευομένη·
sagen sie zu ihm: Meister, diese - Frau ist ertappt worden auf frischer Tat Ehebruch treibend;
und sagen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ertappte worden;

5 ἐν δὲ τῷ νόμῳ ἡμῖν Μωϋσῆς ἐνετείλατο τὰς τοιαύτας λιθάζειν. σὺ οὖν τί λέγεις;
aber in dem Gesetz uns Mose hat geboten die so Beschaffenen zu steinigen. Du nun was sagst du?
aber in dem Gesetz hat uns Mose geboten, solche zu steinigen. Was sagst du nun?

6 τοῦτο δὲ ἔλεγον πειράζοντες αὐτόν, ἵνα ἔχωσιν κατηγορεῖν αὐτοῦ.
Dies aber sagten sie versuchend ihn, damit sie könnten anklagen ihn.
ὁ δὲ Ἰησοῦς κάτω κύψας τῷ δακτύλῳ κατέγραφεν εἰς τὴν γῆν.
- Aber Jesus nach unten sich gebückt habend mit dem Finger schrieb auf die Erde.

Dies aber sagten sie, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten.
Aber Jesus bückte sich nach unten und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

7 ὡς δὲ ἐπέμενον ἐρωτῶντες αὐτόν, ἀνέκυψεν καὶ εἶπεν αὐτοῖς·
Als aber sie dabei blieben fragend ihn, richtete er sich auf und sagte zu ihnen:
ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν πρῶτος ἐπ' αὐτὴν βαλέτω λίθον.
Der Sündlose von euch zuerst auf sie werfe einen Stein!

Als sie aber (hartnäckig) dabei blieben ihn zu fragen, richtete er sich auf und sagte zu ihnen:
Der ohne Sünde unter euch, werfe zuerst einen Stein auf sie!

8 καὶ πάλιν κατακύψας ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν.
Und wieder sich gebückt habend schrieb er auf die Erde.

Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

9 οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐξήρχοντο εἰς καθ' εἷς ἀρξάμενοι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων
Sie aber gehört habend gingen hinaus einer nach dem andern beginnend von den Ältesten
καὶ κατελείφθη μόνος καὶ ἡ γυνὴ ἐν μέσῳ οὔσα.
und er blieb zurück allein und die Frau in (der) Mitte seiend.

Als sie dies aber hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem anderen, beginnend von den Ältesten,
und er blieb alleine zurück und die Frau, die in der Mitte war.

10 ἀνακύψας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ· γύναι, ποῦ εἰσιν; οὐδεὶς σε κατέκρινεν;
Sich aufgerichtet habend aber - Jesus sagte zu ihr: Frau, wo sind sie? Niemand dich hat verurteilt?

Als er sich wieder aufrichtete, sagte Jesus zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat dich niemand verurteilt?

11 ἢ δὲ εἶπεν· οὐδεὶς, κύριε. εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς· οὐδὲ ἐγὼ σε κατακρίνω·

Sie aber sagte: Niemand, Herr. (Es) sagte aber - Jesus: Auch nicht ich dich verurteile;

πορεύου, καὶ ἀπὸ τοῦ νῦν μηκέτι ἀμάρτανε.

geh, und von - jetzt an nicht mehr sündige!

Sie aber sagte: Niemand, Herr. Jesus aber sagte: Auch ich verurteile dich nicht;

geh, und sündige von jetzt an nicht mehr!

12 Πάλιν οὖν αὐτοῖς ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς λέγων·

Wieder nun zu ihnen sprach - Jesus sagend:

ἐγὼ εἶμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ,

Ich bin das Licht der Welt; der Nachfolgende mir keinesfalls wird wandeln in der Finsternis,

ἀλλ' ἔξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς.

sondern wird haben das Licht des Lebens.

Wiederum sprach Jesus zu ihnen und sagte:

Ich bin das Licht der Welt; der mir nachfolgt wird keinesfalls in der Finsternis wandeln,

sondern wird das Licht des Lebens haben.



Palmarum

26 / 1

Johannes 12, 12-18

Einzug in Jerusalem

Am folgenden Tag hörte die zahlreiche Menge, die zum Fest gekommen war, Jesus komme nach Jerusalem.

Da nahmen sie die Zweige der Palmen
und gingen hinaus ihm zu begegnen und riefen laut:
Hosanna!

Gepriesen sei der Kommende im Namen des Herrn, der König Israels!

Jesus fand aber einen jungen Esel, setzte sich auf ihn,
wie geschrieben ist:

Fürchte dich nicht, Tochter Zion!

Siehe dein König kommt,
er sitzt auf dem Füllen eines Esels.

Dies alles verstanden seine Jünger zunächst nicht,
als aber Jesus verherrlicht war, da erinnerten sie sich,
dass dies über ihn geschrieben stand, als sie dies so getan hatten an ihm.

Da legte die Menge Zeugnis für ihn ab,
die bei ihm war als er Lazarus aus der Grabkammer rief
und auferweckte von den Toten.

Eben deswegen war auch die Menge ihm entgegengedogen,
weil sie gehört hatten, dass er dieses Zeichen getan hatte.

Palmarum - Einzug in Jerusalem - Johannes 12, 12-18

- 12 Τῇ ἐπαύριον ὁ ὄχλος πολὺς ὁ ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν, ἀκούσαντες
Am folgenden (Tag) die zahlreiche Menge - gekommen zum Fest, gehört habend
ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα
dass komme - Jesus nach Jerusalem

Am folgenden Tag hörte die zahlreiche Menge, die zum Fest gekommen war,
Jesus komme nach Jerusalem.

- 13 ἔλαβον τὰ βᾶϊα τῶν φοινίκων καὶ ἐξῆλθον εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ καὶ ἐκρούγαζον·
nahmen sie die Zweige der Palmen und gingen hinaus zur Begegnung mit ihm und riefen laut:
ὡσαννά· εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου, καὶ ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ.
Hosanna! Gepriesen (sei) der Kommende im Namen (des) Herrn, und der König - Israels!

Da nahmen sie die Zweige der Palmen und gingen hinaus ihm zu begegnen und riefen laut:
Hosanna! Gepriesen sei der Kommende im Namen des Herrn, (und) der König Israels!

- 14 εὗρων δὲ ὁ Ἰησοῦς ὄναριον ἐκάθισεν ἐπ' αὐτό, καθὼς ἐστὶν γεγραμμένον·
Gefunden habend aber - Jesus einen jungen Esel setzte sich auf ihn, wie ist geschrieben:
Jesus fand aber einen jungen Esel, setzte sich auf ihn, wie geschrieben ist:

- 15 μὴ φοβοῦ, θυγάτηρ Σιών· ἰδοὺ ὁ βασιλεὺς σου ἔρχεται, καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου.
Nicht fürchte dich, Tochter Zion! Siehe - König dein kommt, sitzend auf (dem) Füllen eines Esels.
Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe dein König kommt, er sitzt auf dem Füllen eines Esels.

- 16 ταῦτα οὐκ ἔγνωσαν αὐτοῦ οἱ μαθηταὶ τὸ πρῶτον, ἀλλ' ὅτε ἐδοξάσθη Ἰησοῦς
Dies nicht verstanden seine - Jünger zuerst aber als verherrlicht war Jesus
τότε ἐμνήσθησαν ὅτι ταῦτα ἦν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένα καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ.
da erinnerten sie sich dass dies war über ihn geschrieben und dies sie getan hatten an ihm.
Dies alles verstanden seine Jünger zunächst nicht als aber Jesus verherrlicht war,
da erinnerten sie sich, dass dies über ihn geschrieben stand und sie dies so getan hatten an ihm.

- 17 ἔμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετ' αὐτοῦ ὅτε τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου
Da legte Zeugnis ab die Menge - seiend bei ihm als - Lazarus er rief aus der Grabkammer
καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.
und auferweckte ihn von (den) Toten.

Da legte die Menge Zeugnis für ihn ab, die bei ihm war als er Lazarus aus der Grabkammer rief
und auferweckte von den Toten.

- 18 διὰ τοῦτο καὶ ὑπήντησεν αὐτῷ ὁ ὄχλος, ὅτι ἤκουσαν
Deswegen auch war entgegengegangen ihm die Menge weil sie gehört hatten
τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον.
(dass) dieses - Zeichen er getan hatte.

Eben deswegen war auch die Menge ihm entgegengezogen, weil sie gehört hatten,
dass er dieses Zeichen getan hatte.

oder Matthäus 21, 1-11
Einzug in Jerusalem ➤

Palmarum 2

26 / 2

oder

Matthäus 21, 1-11

Einzug in Jerusalem

Und als sie nahe herangekommen waren an Jerusalem
und nach Betfage gekommen waren, an den Berg der Ölbäume,
da sandte Jesus zwei Jünger und sagte zu ihnen:
Geht in das Dorf, gegenüber von euch,
und dort werdet ihr finden eine Eselin, angebunden und ein Füllen bei ihr;
bindet sie los, führt sie zu mir!

Und wenn jemand zu euch etwas sagt, sollt ihr sagen:
Der Herr hat an ihnen Bedarf, sofort wird er sie euch übergeben.

Dies aber ist geschehen, damit erfüllt wurde das Gesagte,
das durch den Propheten Verkündete:

Sagt der Tochter Zion:

Siehe, dein König kommt zu dir,
sanftmütig und hinaufgestiegen auf eine Eselin
und auf ein Füllen, Sohn eines Lasttieres.

Die Jünger sind gegangen und haben getan wie ihnen Jesus befohlen hatte,
führten die Eselin und das Füllen ihm hin
und legten auf sie die Kleider und er setzte sich auf sie.

Aber die sehr zahlreiche Menge
breitete ihre Kleider auf dem Weg aus,
andere aber hieben Zweige von den Bäumen
und breiteten sie aus auf dem Weg.

Und die Leute, die vor ihm gingen und die folgenden, riefen:

« Hosanna dem Sohne Davids!

Gepriesen sei der Kommende,
im Namen des Herrn!

Hosanna in den Höhen! »

Und als er eingezogen war in Jerusalem
geriet die ganze Stadt in Bewegung und sagte:
Wer ist der?

Aber die Leute sagten:

Der ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Palmarum 2 - Einzug in Jerusalem - Matthäus 21, 1-11

1 Καὶ ὅτε ἤγγισαν εἰς ἑροσόλυμα καὶ ἦλθον εἰς Βηθφαγή
Und als sie nahe herangekommen waren an Jerusalem und gekommen waren nach Betfage
εἰς τὸ ὄρος τῶν ἔλαιων, τότε Ἰησοῦς ἀπέστειλεν δύο μαθητὰς
an den Berg der Ölbäume da Jesus sandte zwei Jünger

Und als sie nahe herangekommen waren, an Jerusalem und nach Betfage gekommen waren
an den Berg der Ölbäume, da sandte Jesus zwei Jünger,

2 λέγων αὐτοῖς, Πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν κατέναντι ὑμῶν,
sagend zu ihnen: Geht in das Dorf - gegenüber euch,
καὶ εὐθέως εὐρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ' αὐτῆς:
und sofort werdet ihr finden eine Eselin angebunden und ein Füllen bei ihr;
λύσαντες ἀγάγετέ μοι.
losgebunden habend führt (sie) zu mir!

und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, gegenüber von euch,
und dort werdet ihr finden eine Eselin, angebunden und ein Füllen bei ihr;
bindet sie los, führt sie zu mir!

3 καὶ ἐάν τις ὑμῖν εἴπη τι, ἐρεῖτε ὅτι ὁ κύριος αὐτῶν χρειὰν ἔχει:
Und wenn jemand zu euch sagt etwas, sollt ihr sagen: - Der Herr an ihnen Bedarf hat;
εὐθὺς δὲ ἀποστελεῖ αὐτούς.
sofort aber wird er senden sie.

Und wenn jemand zu euch etwas sagt, sollt ihr sagen: Der Herr hat an ihnen Bedarf,
sofort wird er sie euch übergeben.

4 Τοῦτο δὲ γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος,
Dies aber ist geschehen damit erfüllt wurde das Gesagte durch den Propheten sagenden:

Dies aber ist geschehen, damit erfüllt wurde das Gesagte, das durch den Propheten Verkündete:

5 Εἶπατε τῇ θυγατρὶ Σιών, Ἴδου ὁ βασιλεὺς σου ἔρχεται σοι,
Sagt der Tochter Zion: Siehe - König dein kommt zu dir,
πραῦς καὶ ἐπιβεβηκῶς ἐπὶ ὄνον, καὶ ἐπὶ πῶλον υἱὸν ὑποζυγίου.
sanftmütig und hinaufgestiegen auf eine Eselin und auf ein Füllen Sohn (= das Junge) eines Lasttiers.

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir,
sanftmütig und hinaufgestiegen auf eine Eselin und auf ein Füllen, Sohn eines Lasttiers.

6 πορευθέντες δὲ οἱ μαθηταὶ καὶ ποιήσαντες καθὼς συνέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς
Gegangen aber die Jünger und getan habend wie befohlen hatte ihnen - Jesus

Die Jünger sind gegangen und haben getan wie ihnen Jesus befohlen hatte,

7 ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον, καὶ ἐπέθηκαν ἐπ' αὐτῶν τὰ ἱμάτια,
führten (hin) die Eselin und das Füllen und legten auf sie die Kleider,
καὶ ἐπεκάθισεν ἐπάνω αὐτῶν.
und er setzte sich auf sie.

führten die Eselin und das Füllen ihm hin und legten auf sie die Kleider
und er setzte sich auf sie.

8 ὁ δὲ πλεῖστος ὄχλος ἔστρωσαν ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐν τῇ ὁδῷ,
Aber die sehr zahlreiche Menge breitete aus ihre - Kleider auf dem Weg,
ἄλλοι δὲ ἔκοπτον κλάδους ἀπὸ τῶν δένδρων καὶ ἐστρώννουν ἐν τῇ ὁδῷ.
andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten (sie) aus auf dem Weg.

Aber die sehr zahlreiche Menge breitete ihre Kleider auf dem Weg aus,
andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten sie aus auf dem Weg.

9 οἱ δὲ ὄχλοι οἱ προάγοντες αὐτὸν καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες ἔκραζον λέγοντες,
Aber die Leute - gehenden vor ihm und - folgenden schrien sagend:

Ἦσαννὰ τῷ υἱῷ Δαυὶδ: Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου:
«Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen (sei) der Kommende im Namen (des) Herrn!

Ἦσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις.

Hosanna in den Höhen!»

Und die Leute, die vor ihm gingen und die Folgenden, riefen:

«Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei der Kommende, im Namen des Herrn!

Hosanna in den Höhen!»

10 καὶ εἰσελθόντος αὐτοῦ εἰς Ἱεροσόλυμα ἐσείσθη πᾶσα ἡ πόλις λέγουσα,
Und (als) eingezogen war er in Jerusalem geriet in Bewegung die ganze Stadt sagend:

Τίς ἐστὶν οὗτος;

Wer ist der?

Und als er eingezogen war in Jerusalegeriet die ganze Stadt in Bewegung und sagte:

Wer ist der?

11 οἱ δὲ ὄχλοι ἔλεγον, οὗτός ἐστιν ὁ προφήτης Ἰησοῦς
Aber die Leute sagten: Der ist der Prophet Jesus

ὁ ἀπὸ Ναζαρεθ τῆς Γαλιλαίας.

- von Nazaret - in Galiläa.

Aber die Leute sagten: Der ist der Prophet Jesus

von Nazaret in Galiläa.

Karmontag *

27

Markus 11, 12-25

*Verfluchung des Feigenbaumes,
Tempelreinigung*

Und als sie am nächsten Tag von Betanien spät hinausgegangen waren, wurde er hungrig.

Und er sah von weitem einen Feigenbaum, mit Blättern und ging hin, ob er etwa etwas (*Feigen*) an ihm finden werde, und fand dort nichts als Blätter, denn es war noch nicht die Zeit der Feigenernte.

Und er hob an und sprach zu ihm:

In Ewigkeit soll niemand mehr von deiner Frucht essen!

Und seine Jünger hörten es.

Und sie kommen nach Jerusalem.

Und er ging in den Tempel,

und begann die Verkaufenden und Kaufenden im Tempel auszutreiben und die Tische der Geldwechsler und die Sitze der Taubenverkäufer warf er um und er erlaubte nicht, dass jemand irgendein Gerät durch den Tempel trug.

Und er lehrte und sagte zu ihnen: Ist nicht geschrieben:

Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt werden?

Ihr aber habt es zu einer Höhle von Räubern gemacht.

Und dies hörten die Oberpriester und die Schriftgelehrten

und sie überlegten wie sie ihn umbrächten; denn sie fürchteten ihn;

denn die ganze Menge geriet über seine Lehre außer sich vor Staunen.

Und immer, wenn es spät am Tag geworden war, gingen sie hinaus aus der Stadt.

Und als sie frühmorgens am Feigenbaum vorbeigingen, sahen sie ihn von den Wurzeln an vertrocknet.

Und Petrus erinnerte sich und sagt zu ihm:

Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist vertrocknet.

Und Jesus antwortete und sagte zu ihnen:
Habt Glauben an Gott!
Amen, ich sage euch:
Wer zu diesem Berg sagt: Erhebe dich und werfe dich ins Meer
und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt was er sagt,
so geschieht, dass es für ihn eintreffen wird.
Deswegen sage ich euch:
Alles was ihr erbetet und erbittet,
glaubt nur, dass ihr es empfangen werdet und es wird euch zuteil.
Und wenn ihr dasteht und betet,
vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt,
damit auch euer Vater in den Himmeln euch eure Verfehlungen vergibt!

Karmontag - Verfluchung des Feigenbaumes - Tempelreinigung - Markus 11, 12-25

12 Καὶ τῇ ἐπαύριον ἐξεληθόντων αὐτῶν ἀπὸ Βηθανίας ἐπείνασεν.
Und am nächsten (Tag) (als) spät hinausgegangen waren sie von Betanien wurde er hungrig.

Und als sie am nächsten Tag von Betanien spät hinausgegangen waren, wurde er hungrig.

13 καὶ ἰδὼν συκὴν ἀπὸ μακρόθεν ἔχουσαν φύλλα ἦλθεν,
Und gesehen habend einen Feigenbaum von weitem habend Blätter ging er hin,
εἰ ἄρα τι εὕρησει ἐν αὐτῇ, καὶ ἐλθὼν ἐπ' αὐτήν οὐδὲν εὔρεν
ob etwa etwas er finden werde an ihm, und hingegangen zu ihm nichts fand er
εἰ μὴ φύλλα· ὁ γὰρ καιρὸς οὐκ ἦν σύκων.
wenn nicht Blätter; denn die Zeit nicht war (der) Feigen.

Und er sah von weitem einen Feigenbaum, mit Blättern und ging hin,
ob er etwa etwas (Feigen / Früchte) an ihm finden werde, und fand dort
nichts als Blätter, denn es war noch nicht die Zeit der Feigenernte.

14 καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῇ· μηκέτι εἰς τὸν αἰῶνα ἐκ σοῦ μηδεὶς καρπὸν φάγοι.
Und anhebend sagte er zu ihm: Nicht mehr in - Ewigkeit von dir niemand Frucht soll essen!
καὶ ἤκουον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.
Und (es) hörten - Jünger seine.

Und er hob an und sprach zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr von deiner Frucht essen!
Und seine Jünger hörten es.

15 Καὶ ἔρχονται εἰς Ἱεροσόλυμα. Καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ ἱερόν ἤρξατο ἐκβάλλειν
Und sie kommen nach Jerusalem. Und hineingegangen in den Tempel begann er auszutreiben
τοὺς πωλοῦντας καὶ τοὺς ἀγοράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ τὰς τραπέζας
die Verkaufenden und die Kaufenden im Tempel, und die Tische
τῶν κολλυβιστῶν καὶ τὰς καθέδρας τῶν πωλούντων τὰς περιστεράς κατέστρεψεν,
der Geldwechsler und die Sitze der Verkaufenden die Tauben warf er um,

Und sie kommen nach Jerusalem. Und er ging in den Tempel, und begann
die Verkaufenden und Kaufenden im Tempel auszutreiben, und die Tische
der Geldwechsler und die Sitze der Taubenverkäufer warf er um,

16 καὶ οὐκ ἤφιεν ἵνα τις διενέγκῃ σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ.
und nicht erlaubte er dass jemand hindurchtrug ein Gerät durch den Tempel.

und er erlaubte nicht, dass jemand (irgend)ein Gerät durch den Tempel trug.

17 καὶ ἐδίδασκεν καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς· οὐ γέγραπται ὅτι ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς
Und er lehrte und sagte zu ihnen: Nicht ist geschrieben: - - Haus mein ein Haus (des) Gebets
κληθήσεται πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν; ὑμεῖς δὲ πεποιήκατε αὐτὸν σπήλαιον ληστῶν.
soll genannt werden für alle - Völker? Ihr aber habt gemacht es zu einer Höhle von Räubern.

Und er lehrte und sagte zu ihnen: Ist nicht geschrieben: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes
für alle Völker genannt werden? Ihr aber habt es zu einer Höhle von Räubern gemacht.

18 Καὶ ἤκουσαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς καὶ ἐζήτουν πῶς αὐτὸν ἀπολέσωσιν·
Und (dies) hörten die Oberpriester und die Schriftgelehrten und suchten wie ihn sie umbrächten;
ἐφοβοῦντο γὰρ αὐτόν, πᾶς γὰρ ὁ ὄχλος ἐξεπλήσσετο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.
denn sie fürchteten ihn; denn die ganze Menge geriet außer sich über - Lehre seine.

Und dies hörten die Oberpriester und die Schriftgelehrten und sie suchten (überlegten) wie sie ihn umbrächten;
denn sie fürchteten ihn; denn die ganze Menge geriet über seine Lehre außer sich (vor Staunen).

19 Καὶ ὅταν ὀψὲ ἐγένετο, ἐξεπορεύοντο ἔξω τῆς πόλεως.
Und jedesmal wenn spät am Tag es geworden war, gingen sie hinaus aus der Stadt.

Und immer, wenn es spät am Tag geworden war, gingen sie hinaus aus der Stadt.

20 Καὶ παραπορευόμενοι πρῶτ' εἶδον τὴν συκὴν ἐξηραμμένην ἐκ ῥιζῶν.
Und vorbeigehend frühmorgens sahen sie den Feigenbaum vertrocknet von (den) Wurzeln an.

Und als sie frühmorgens am Feigenbaum vorbeigingen, sahen sie ihn von den Wurzeln an vertrocknet.

21 καὶ ἀναμνησθεὶς ὁ Πέτρος λέγει αὐτῷ· ῥαββί, ἴδε ἡ συκὴ ἣν κατηράσω ἐξήρανται.
Und sich erinnert habend - Petrus sagt zu ihm: Rabbi, sieh doch der Feigenbaum den du verflucht hast ist vertrocknet.

Und Petrus erinnerte sich und sagt zu ihm: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist vertrocknet.

22 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς· ἔχετε πίστιν θεοῦ.
Und antwortend - Jesus sagt zu ihnen: Habt Glauben an Gott!

Und Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Habt Glauben an Gott!

23 ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὃς ἂν εἴπῃ τῷ ὄρει τούτῳ· ἄρθητι καὶ βλήθητι εἰς τὴν θάλασσαν,
Amen ich sage euch: - Wer - sagt - zu diesem Berg: Erhebe dich und wirf dich ins Meer,
καὶ μὴ διακριθῆ ἔν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἀλλὰ πιστεύῃ ὅτι ὃ λαλεῖ γίνεται,
und nicht zweifelt in - Herzen seinem sondern glaubt dass was er sagt geschieht,
ἔσται αὐτῷ.
es wird eintreffen für ihn.

Amen, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Erhebe dich und werfe dich ins Meer und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt was er sagt, so geschieht, dass es für ihn eintreffen wird.

24 διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, πάντα ὅσα προσεύχεσθε καὶ αἰτεῖσθε, πιστεύετε ὅτι ἐλάβετε, καὶ ἔσται ὑμῖν.
Deswegen sage ich euch: Alles was ihr erbetet und euch erbittet, glaubt dass ihr (es) empfangen habt und es wird eintreffen für euch.

Deswegen sage ich euch: Alles was ihr erbetet und erbittet, glaubt nur dass ihr es empfangen werdet und es wird (für) euch (eintreffen) zuteil.

25 Καὶ ὅταν στήκετε προσευχόμενοι, ἀφίετε εἴ τι ἔχετε κατὰ τινος,
Und wenn ihr steht betend, vergebt wenn etwas ihr habt gegen jemand,
ἵνα καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀφῆ ὑμῖν τὰ παραπτώματα ὑμῶν.
damit auch - Vater euer - in den Himmeln vergibt euch - Verfehlungen eure!

Und wenn ihr dasteht und betet, vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater in den Himmeln euch eure Verfehlungen vergibt!

Kardienstag *

28

Lukas 21, 15-36

Aus der Ölberg-Apokalypse

Denn ich werde euch Worte und Weisheit geben,
denen die sich Widersetzenden nicht widerstehen
oder widersprechen werden können.
Sogar von euren Eltern und Brüdern werdet ihr ausgeliefert werden
und von Verwandten und Freunden,
und sie werden manche von euch auch töten,
und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden.
Aber keinesfalls wird ein Haar von eurem Kopf verloren gehen.
Durch euer geduldiges Ausharren erwerbt ihr euch eurer Seele Leben.
Wenn ihr aber Jerusalem von Heerlagern eingeschlossen seht,
dann erkennt, dass ihre Verwüstung nahe herangekommen ist.
Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen
und die in Jerusalem sollen ausziehen
und die in den Landgebieten sollen nicht in Jerusalem hineingehen,
weil die Tage der Bestrafung Jerusalems gekommen sind,
auf dass alles Prophezeite erfüllt wird.
Wehe den Schwangeren und Stillenden in jenen Tagen!
Große Not wird nämlich auf der Erde sein und diesem Volk das Zorngericht.
Und sie werden durch des Schwertes Schneide fallen
und sie werden gefangen abgeführt werden, zerstreut unter allen Völkern
und Jerusalem wird zertreten werden von den Völkern,
bis die Zeiten der Völker erfüllt sind.
Und es werden Zeichen an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde sein
und Angst der Völker und Ratlosigkeit
vor dem Brausen und Wogen des Meeres,
während Menschen vor Furcht den Geist aufgeben,
in Erwartung der über die bewohnte Erde kommenden Ereignisse;
denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.
Und dann werden sie den Sohn des Menschen
kommen sehen in einer Wolke,
mit großer Macht und Herrlichkeit.
Wenn aber diese Ereignisse beginnen,
richtet euch auf und erhebt eure Häupter,
denn es naht eure Erlösung.

Und er sagte ihnen ein Gleichnis:
Seht den Feigenbaum und alle Bäume!
Wenn ihr seht, dass sie ausschlagen, erkennt ihr selbst,
dass der Sommer nahe ist.
So auch ihr: Wenn ihr seht, dass diese Ereignisse geschehen,
erkennt ihr, dass das Reich Gottes nahe ist.
Amen, ich sage euch:
Keinesfalls wird dieses Geschlecht vergehen, bis dies alles geschieht.
Der Himmel und die Erde werden vergehen,
aber keinesfalls werden meine Worte vergehen.
Nehmt aber euch in Acht, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden
durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen um den Lebensunterhalt,
und plötzlich herantritt an euch jener Tag, wie ein Fallstrick!
Denn er wird über alle kommen, die auf der Erdoberfläche wohnen.
Wacht aber betend zu aller Zeit,
dass ihr stark seid, diesen Ereignissen zu entfliehen die geschehen,
und hintreten könnt vor den Sohn des Menschen!

Kardienstag - Aus der Ölberg-Apokalypse - Lukas 21, 15-36

- 15 ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν ἣ οὐ δυνήσονται ἀντιστῆναι ἢ ἀντειπεῖν
Denn ich werde geben euch Mund und Weisheit der nicht werden können widerstehen oder widersprechen
ἅπαντες οἱ ἀντικείμενοι ὑμῖν.
alle - sich Widersetzenden euch.

Denn ich werde euch Worte und Weisheit geben, denen die sich Widersetzenden nicht widerstehen oder widersprechen werden können.

- 16 παραδοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων,
Ihr werdet ausgeliefert werden aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden,
καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν,
und sie werden töten (einige) von euch,

Sogar von euren Eltern und Brüdern werdet ihr ausgeliefert werden und von Verwandten und Freunden, und sie werden manche von euch auch töten,

- 17 καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου.
und ihr werdet sein gehasst von allen wegen - Namens meines.
und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden.

- 18 καὶ θριξὶ ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται.
Und ein Haar von - Kopf eurem keinesfalls wird verloren gehen.

Und (Aber) keinesfalls wird ein Haar von eurem Kopf verloren gehen.

- 19 ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν.
Durch - geduldiges Ausharren euer erwerbt euch - Seelen eure!

Durch euer geduldiges Ausharren erwerbt ihr euch eurer Seele Leben.

- 20 Ὅταν δὲ ἴδητε κυκλουμένην ὑπὸ στρατοπέδων Ἱερουσαλήμ, τότε γινώτε ὅτι ἤγγικεν
Wenn aber ihr seht eingeschlossen von Heerlagern Jerusalem, dann erkennt dass nahe gekommen ist
ἡ ἐρήμωσις αὐτῆς.
- Verwüstung ihre!

Wenn ihr aber Jerusalem von Heerlagern eingeschlossen seht, dann erkennt, dass ihre Verwüstung nahe herangekommen ist.

- 21 τότε οἱ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ φευγέτωσαν εἰς τὰ ὄρη καὶ οἱ ἐν μέσῳ αὐτῆς ἐκχωρείτωσαν
Dann die in - Judäa sollen fliehen in die Berge und die in Mitte (Jerusalems) ihrer sollen ausziehen
καὶ οἱ ἐν ταῖς χώραις μὴ εἰσερχέσθωσαν εἰς αὐτήν,
und die in den Landgebieten nicht sollen hineingehen in sie (nach Jerusalem),

Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen, und die in Jerusalem sollen ausziehen und die in den Landgebieten sollen nicht in Jerusalem hineingehen,

- 22 ὅτι ἡμέραι ἐκδικήσεως αὐταὶ εἰσιν τοῦ πλησθῆναι πάντα τὰ γεγραμμένα.
weil Tage (der) Bestrafung diese sind auf dass erfüllt wird alles - Geschriebene.

weil die Tage der Bestrafung (Jerusalems gekommen) sind, auf dass alles Prophezeite erfüllt wird.

- 23 οὐαὶ ταῖς ἐν γαστρὶ ἐχούσαις καὶ ταῖς θηλαζούσαις ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις·
Wehe den im Mutterleib Habenden (= Schwangeren) und den Stillenden in jenen - Tagen!
ἔσται γὰρ ἀνάγκη μεγάλη ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ὀργὴ τῷ λαῷ τούτῳ,
Sein wird nämlich Not große auf der Erde und Zorngericht - Volk diesem,

Wehe den Schwangeren und Stillenden in jenen Tagen!
Große Not wird nämlich auf der Erde sein und diesem Volk das Zorngericht.

24 καὶ πεσοῦνται στόματι μαχαίρης καὶ αἰχμαλωτισθήσονται
 und sie werden fallen durch (die) Schneide (des) Schwertes, und sie werden gefangen
 εἰς τὰ ἔθνη πάντα, καὶ Ἰερουσαλήμ ἔσται πατουμένη
 abgeführt werden zu - Völkern alle und Jerusalem wird sein zertreten werdend
 ὑπὸ ἐθνῶν, ἄχρι οὗ πληρωθῶσιν καιροὶ ἐθνῶν.
 von (den) Völkern, bis erfüllt sind (die) Zeiten (der) Völker.
 und sie werden durch des Schwertes Schneide fallen und sie werden gefangen
 abgeführt werden, (zerstreut) unter allen Völkern und Jerusalem wird zertreten werden
 von den Völkern, bis die Zeiten der Völker erfüllt sind.

25 Καὶ ἔσονται σημεῖα ἐν ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἄστροις, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς συνοχὴ ἐθνῶν
 Und sein werden Zeichen an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst (der) Völker
 ἐν ἀπορίᾳ ἤχους θαλάσσης καὶ σάλου,
 in Ratlosigkeit vor (dem) Brausen (des) Meeres und vor (dem) Wogen,
 Und es werden Zeichen an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde sein und Angst der Völker
 und Ratlosigkeit vor dem Brausen und Wogen des Meeres,

26 ἀποψυχόντων ἀνθρώπων ἀπὸ φόβου καὶ προσδοκίας τῶν
 (während) den Geist aufgeben Menschen vor Furcht und Erwartung der
 ἐπερχομένων τῆ οἰκουμένη, αἱ γὰρ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν
 über die bewohnte (Erde) kommenden (Ereignisse); denn die Kräfte der Himmel
 σαλευθήσονται.
 werden erschüttert werden.
 während Menschen vor Furcht den Geist aufgeben in Erwartung der
 über die bewohnte Erde kommenden Ereignisse; denn die Kräfte der Himmel
 werden erschüttert werden.

27 καὶ τότε ὄψονται τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν νεφέλῃ μετὰ δυνάμεως
 Und dann werden sie sehen den Sohn des Menschen kommend in einer Wolke mit Macht
 καὶ δόξης πολλῆς.
 und Herrlichkeit großer.
 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke, mit großer Macht
 und Herrlichkeit.

28 ἀρχομένων δὲ τούτων γίνεσθαι ἀνακύψατε καὶ ἐπάρατε τὰς κεφαλὰς ὑμῶν,
 (Wenn) anfangen aber diese (Ereignisse) zu geschehen richtet euch auf und erhebt - Häupter eure,
 διότι ἐγγίζει ἡ ἀπολύτρωσις ὑμῶν.
 deswegen weil sich naht - Erlösung eure!
 Wenn aber diese Ereignisse beginnen, richtet euch auf und erhebt eure Häupter,
 denn es naht eure Erlösung!

29 Καὶ εἶπεν παραβολὴν αὐτοῖς· ἴδετε τὴν συκῆν καὶ πάντα τὰ δένδρα·
 Und er sagte ein Gleichnis ihnen: Seht den Feigenbaum und alle - Bäume!
 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume!

30 ὅταν προβάλωσιν ἤδη, βλέποντες ἀφ' ἑαυτῶν γινώσκετε ὅτι ἤδη ἐγγὺς τὸ θέρος ἐστίν·
 Wenn sie ausschlagen schon, sehend von selbst erkennt ihr dass schon nahe der Sommer ist.
 Wenn ihr seht dass sie ausschlagen, erkennt ihr selbst, dass der Sommer nahe ist.



Kardienstag - Aus der Ölberg-Apokalypse - Lukas 21, 15-36

31 οὕτως καὶ ὑμεῖς, ὅταν ἴδητε ταῦτα γινόμενα, γινώσκετε ὅτι ἐγγύς ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.
So auch ihr: Wenn ihr seht diese (Ereignisse) geschehend, erkennt dass nahe ist das Reich - Gottes!

So auch ihr: Wenn ihr seht, dass diese Ereignisse geschehen, erkennt ihr, dass das Reich Gottes nahe ist.

32 ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι οὐ μὴ παρέλθῃ ἡ γενεὰ αὕτη ἕως ἂν πάντα γένηται.
Amen ich sage euch: - Keinesfalls wird vergehen - Geschlecht dieses bis - geschieht alles.

Amen, ich sage euch: Keinesfalls wird dieses Geschlecht vergehen, bis dies alles geschieht.

33 ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρελεύσονται, οἱ δὲ λόγοι μου οὐ μὴ παρελεύσονται.
Der Himmel und die Erde werden vergehen, - aber Worte meine keinesfalls werden vergehen.

Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber keinesfalls werden meine Worte vergehen.

34 Προσέχετε δὲ ἑαυτοῖς μήποτε βαρηθῶσιν ὑμῶν αἱ καρδίαι ἐν κραιπάλῃ καὶ μέθῃ καὶ μερίμναις βιωτικαῖς καὶ ἐπιστῇ ἐφ' ὑμᾶς αἰφνίδιος ἡ ἡμέρα ἐκείνη
Nehmt in Acht aber euch dass nicht etwa beschwert werden eure - Herzen durch Rausch und Trunkenheit und den Lebensunterhalt betreffenden Sorgen und herantrete an euch plötzlich - Tag jener.

Nehmt aber euch in Acht, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen um den Lebensunterhalt und plötzlich herantritt an euch jener Tag,

35 ὡς παγίς· ἐπεισελεύσεται γὰρ ἐπὶ πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πρόσωπον πάσης τῆς γῆς.
wie ein Fallstrick! Denn herkommen wird er über alle - Sitzenden auf (dem) Gesicht (= der Oberfläche) der ganzen Erde.

wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf der Erdoberfläche (sitzen) wohnen.

36 ἀγρυπνεῖτε δὲ ἐν παντὶ καιρῷ δεόμενοι ἵνα κατισχύσητε ἐκφυγεῖν ταῦτα πάντα τὰ μέλλοντα γίνεσθαι καὶ σταθῆναι ἔμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.
Wacht aber zu aller Zeit betend dass ihr stark seid zu entfliehen diesen (Ereignissen) allen - werdenden geschehen und hinzutreten vor den Sohn des Menschen!

Wacht aber betend zu aller Zeit, dass ihr stark seid, diesen Ereignissen zu entfliehen die geschehen und hintreten könnt vor den Sohn des Menschen!



Karntittwoch *

29

Markus 14, 1-11

Salbung in Bethanien,

Verrat des Judas

Es war aber zwei Tage vor dem Passafest und dem Fest der ungesäuerten Brote.
Und die Oberpriester und die Schriftgelehrten suchten,
wie sie ihn mit List ergreifen und töten könnten.

Sie sagten aber: Nur nicht am Fest, damit kein Aufruhr des Volkes sei!

Und als er in Bethanien im Haus des Simon des Aussätzigen zu Tisch lag,
kam eine Frau mit einer Alabasterflasche Salböls
von echter, sehr kostbarer Narde, zerbrach sie
und goss sie über sein Haupt aus.

Es waren aber einige, die ihren Unwillen äußerten und zueinander sagten:
Wozu ist die Vergeudung des Salböles geschehen?

Es hätte dieses Salböl doch um mehr als dreihundert Denare verkauft werden
und den Armen gegeben werden können,
und sie fuhren sie an.

Aber Jesus sagte: Lasst sie!

Warum bringt ihr sie in Verlegenheit?

Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch,
und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen wohl tun,
mich aber habt ihr nicht allezeit.

Was sie konnte, hat sie getan: sie hat vorweggenommen,
meinen Leib für mein Begräbnis zu salben.

Amen, ich sage euch:

Wo diese frohe Botschaft verkündet wird, in der ganzen Welt,
wird man auch erzählen was sie getan hat, zur Erinnerung an sie.

Und Judas Iskariot, einer der Zwölf,
ging zu den Oberpriestern,
um ihn ihnen zu verraten.

Als sie dies hörten, freuten sie sich und versprachen, ihm Geld zu geben.
Und er suchte nun, wie er ihn bei einer günstigen Gelegenheit
verraten könne.

Karmittwoch - Salbung in Bethanien, Verrat des Judas - Markus 14, 1-11

1 Ἦν δὲ τὸ πάσχα καὶ τὰ ἄζυμα μετὰ δύο ἡμέρας. καὶ ἐζήτουν οἱ ἀρχιερεῖς
(Es) war aber das Passafest und die ungesäuerten Brote nach zwei Tagen. Und (es) suchten die Oberpriester
καὶ οἱ γραμματεῖς πῶς αὐτὸν ἐν δόλῳ κρατήσαντες ἀποκτείνωσιν·
und die Schriftgelehrten wie ihn mit List ergriffen habend sie töteten;

Es war aber zwei Tage vor dem Passafest und dem Fest der ungesäuerten Brote. Und die Oberpriester
und die Schriftgelehrten suchten wie sie ihn mit List ergreifen und töten könnten.

2 ἔλεγον γάρ· μὴ ἐν τῇ ἑορτῇ, μήποτε ἔσται θόρυβος τοῦ λαοῦ.
denn sie sagten: (Nur) nicht am Fest, damit nicht sein wird Aufruhr des Volkes!

Sie sagten aber: Nur nicht am Fest, damit kein Aufruhr des Volkes sei!

3 Καὶ ὄντος αὐτοῦ ἐν Βηθανίᾳ ἐν τῇ οἰκίᾳ Σίμωνος τοῦ λεπροῦ, κατακειμένου αὐτοῦ
Und (als) war er in Betanien im Hause Simons des Aussätzigen, (als) zu Tisch lag er
ἦλθεν γυνὴ ἔχουσα ἀλάβαστρον μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτελοῦς,
kam eine Frau habend eine Alabasterflasche Salböls von Narde echter sehr kostbarer;
συντρίψασα τὴν ἀλάβαστρον κατέχεεν αὐτοῦ τῆς κεφαλῆς.
zerbrochen habend die Alabasterflasche goss sie aus über sein - Haupt.

Und als er in Betanien im Haus des Simon des Aussätzigen zu Tisch lag,
kam eine Frau mit einer Alabasterflasche Salböls von echter, sehr kostbarer
Narde, zerbrach sie und goss sie über sein Haupt aus.

4 ἦσαν δὲ τινες ἀγανακτοῦντες πρὸς ἑαυτούς·
(Es) waren aber einige ihren Unwillen Äußernde zu- einander:
εἰς τί ἡ ἀπώλεια αὕτη τοῦ μύρου γέγονεν;
Wozu - Vergeudung diese des Salböls ist geschehen?

Es waren aber einige die ihren Unwillen äußerten und zueinander sagten:
Wozu ist die Vergeudung des Salböles geschehen?

5 ἠδύνατο γὰρ τοῦτο τὸ μύρον πρᾶθῆναι ἐπάνω δηναρίων τριακοσίων
(Es) hätte können ja dieses - Salböl verkauft werden um mehr als Denare dreihundert
καὶ δοθῆναι τοῖς πτωχοῖς· καὶ ἐνεβριμῶντο αὐτῇ.
und gegeben werden den Armen; und sie fuhren an sie.

Es hätte dieses Salböl doch um mehr als dreihundert Denare verkauft werden
und den Armen gegeben werden können und sie fuhren sie an.

6 ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν· ἄφετε αὐτήν· τί αὐτῇ κόπους παρέχετε;
- Aber Jesus sagte: Lasst sie! Warum ihr Verlegenheiten bereitet ihr?
καλὸν ἔργον ἠργάσατο ἐν ἐμοί.
Ein gutes Werk hat sie getan an mir.

Aber Jesus sagte: Lasst sie! Warum bereitet ihr ihr (*bringt ihr sie in*) Verlegenheit?
Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

7 πάντοτε γὰρ τοὺς πτωχοὺς ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν καὶ ὅταν θέλητε δύνασθε αὐτοῖς εὖ ποιῆσαι
Allezeit denn die Armen habt ihr bei euch und wenn ihr wollt könnt ihr ihnen wohl- tun,
ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.
mich aber nicht allezeit habt ihr.

Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und wenn ihr wollt könnt ihr ihnen wohl- tun,
mich aber habt ihr nicht allezeit.

8 ὁ ἔσχεν ἐποίησεν· προέλαβεν μυρίσαι τὸ σῶμά μου εἰς τὸν ἐνταφιασμόν.
Was sie konnte hat sie getan; sie hat vorweggenommen zu salben - Leib meinen für das Begräbnis.

Was sie konnte, hat sie getan: sie hat vorweggenommen meinen Leib für das (mein) Begräbnis zu salben.

9 ἀμὴν δὲ λέγω ὑμῖν, ὅπου ἐὰν κηρυχθῆ τὸ εὐαγγέλιον
Und Amen (*wahrlich*) ich sage euch: Wo - verkündet wird die Frohbotschaft
εἰς ὅλον τὸν κόσμον, καὶ ὃ ἐποίησεν αὕτη λαληθήσεται εἰς μνημόσυνον αὐτῆς.
in ganzen der Welt, auch was getan hat diese wird erzählt werden zur Erinnerung an sie.

Amen, ich sage euch: Wo diese frohe Botschaft verkündet wird,
in der ganzen Welt, wird man auch erzählen was sie getan hat, zur Erinnerung an sie.

10 Καὶ Ἰούδας Ἰσκαριώθ ὁ εἷς τῶν δώδεκα ἀπῆλθεν πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς
Und Judas Iskariot - einer der Zwölf ging hin zu den Oberpriestern,
ἵνα αὐτὸν παραδοῖ αὐτοῖς.
damit ihn er verrate ihnen.

Und Judas Iskariot, einer der Zwölf, ging zu den Oberpriestern,
um ihn ihnen zu verraten.

11 οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐχάρησαν καὶ ἐπηγγείλαντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι.
Sie aber (dies) gehört habend freuten sich und versprachen ihm Geld zu geben.
καὶ ἐζήτει πῶς αὐτὸν εὐκαίρως παραδοῖ.
Und er suchte wie ihn bei günstiger Gelegenheit er verrate (ihn).

Als sie dies hörten, freuten sie sich und versprachen, ihm Geld zu geben.
Und er suchte nun, wie er ihn bei einer günstigen Gelegenheit verraten könne.

Gründonnerstag **

30 / 1

Matthäus 26, 20-29

Ankündigung Verrat Judas - Abendmahl

Als es Abend geworden war,
lag er mit den Zwölfen zu Tisch.
Und während sie aßen, sagte er:
Amen, ich sage euch:
Einer von euch wird mich verraten.
Und sie waren sehr betrübt,
und ein jeder fragte ihn:
Ich bin es doch nicht etwa, Herr?
Er aber antwortete und sagte:
Der mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht,
der wird mich verraten.
Der Sohn des Menschen geht zwar dahin,
wie über ihn geschrieben ist,
wehe aber dem Menschen,
durch den der Sohn des Menschen verraten wird:
besser wäre es für jenen Menschen,
wenn er nicht geboren worden wäre.
Da antwortete Judas und sagte zu ihm:
Doch nicht etwa ich, Rabbi?
Er sagte zu ihm: Du hast es gesagt.

Während sie aßen,
hatte Jesus das Brot genommen
und den Lobpreis gesprochen,
da brach er es
und gab es den Jüngern
und sagte:
Nehmt, esst,
dies ist mein Leib.
Und als er den Kelch genommen
und gedankt hatte,
gab er ihn ihnen
und sagte:
Trinkt alle aus ihm!
Denn dies ist mein Blut des Bundes,
das für viele vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Und ich sage euch:
Von jetzt an werde ich nicht mehr
von der Frucht des Weinstocks trinken,
bis zu jenem Tag,
wo ich sie mit euch
neu im Reich meines Vaters trinke.

Gründonnerstag - Abendmahl - Matthäus 26, 20-29

20 Ὅψιας δὲ γενομένης ἀνέκειτο μετὰ τῶν δώδεκα.

(Als) Abend aber geworden war lag er zu Tisch mit den Zwölfen.

Als es Abend geworden war, lag er mit den Zwölfen zu Tisch.

21 καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν εἶπεν· ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με.

Und (während) aßen sie sagte er: Amen ich sage euch: - Einer von euch wird verraten mich.

Und während sie aßen, sagte er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.

22 καὶ λυπούμενοι σφόδρα ἤρξαντο λέγειν αὐτῷ εἷς ἕκαστος· μήτι ἐγώ εἰμι, κύριε;

Und betrübt seiend sehr begannen sie zu sagen zu ihm ein jeder: Doch nicht etwa ich bin (es) Herr?

Und sie waren sehr betrübt, und ein jeder fragte ihn: Ich bin es doch nicht etwa, Herr?

23 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα ἐν τῷ τρουβλίῳ

Er aber antwortend sagte: Der eingetaucht Habende mit mir die Hand in die Schüssel

οὗτός με παραδώσει.

der mich wird verraten.

Er aber antwortete und sagte: Der mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht, der wird mich verraten.

24 ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑπάγει καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ,

Zwar der Sohn des Menschen geht dahin wie geschrieben ist über ihn;

οὐαὶ δὲ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ δι' οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται·

wehe aber - Menschen jenem durch den der Sohn des Menschen verraten wird:

καλὸν ἦν αὐτῷ εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

besser wäre es für ihn wenn nicht geboren wäre - Mensch jener.

Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie über ihn geschrieben ist, wehe aber dem Menschen, durch den der Sohn des Menschen verraten wird: besser wäre es für jenen Menschen, wenn er nicht geboren worden wäre.

25 ἀποκριθεὶς δὲ Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτὸν εἶπεν· μήτι ἐγώ εἰμι, ῥαββί;

Antwortend aber, Judas der verratende ihn sagte: Doch nicht etwa ich bin (es), Rabbi?

λέγει αὐτῷ· σὺ εἶπας.

Er sagt zu ihm: Du hast (es) gesagt.

Da antwortete Judas und sagte zu ihm: Doch nicht etwa ich bin es, Rabbi?

Er sagt zu ihm: Du hast es gesagt.

26 Ἐσθιόντων δὲ αὐτῶν λαβὼν ὁ Ἰησοῦς ἄρτον καὶ εὐλογήσας

(Während) aßen aber sie genommen habend - Jesus Brot und den Lobpreis gesprochen habend

ἔκλασεν καὶ δούς τοῖς μαθηταῖς εἶπεν·

brach (es) und gegeben habend den Jüngern sagte:

λάβετε φάγετε, τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου.

Nehmt esst dies ist - Leib mein.

Während sie aßen, hatte Jesus das Brot genommen und den Lobpreis gesprochen, da brach er es und gab es den Jüngern und sagte:

Nehmt, esst, dies ist mein Leib.

27 καὶ λαβὼν ποτήριον καὶ εὐχαριστήσας ἔδωκεν αὐτοῖς λέγων· πῖετε ἐξ αὐτοῦ πάντες,

Und genommen habend (den) Kelch und gedankt habend gab er ihnen sagend: Trinkt aus ihm alle!

Und als er den Kelch genommen und gedankt hatte, gab er ihn ihnen und sagte: Trinkt alle aus ihm!

28 τοῦτο γάρ ἐστιν τὸ αἷμά μου τῆς διαθήκης

Denn dies ist - mein Blut des Bundes

τὸ περὶ πολλῶν ἐκχυννόμενον εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν.

- für viele vergossen werdend zur Vergebung (der) Sünden.

Denn dies ist mein Blut des (*meines*) Bundes,

das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

29 λέγω δὲ ὑμῖν, οὐ μὴ πῖω ἀπ' ἄρτι ἐκ τούτου τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου

Und ich sage euch: Keinesfalls werde ich trinken von jetzt an von dieser - Frucht des Weinstocks

ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης ὅταν αὐτὸ πίνω μεθ' ὑμῶν καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ

bis zu - jenem Tag wo sie ich trinke mit euch neu im Reich

τοῦ πατρὸς μου.

- Vaters meines.

Und ich sage euch: Von jetzt an werde ich keinesfalls (nicht) mehr von der Frucht des Weinstocks trinken,

bis zu jenem Tag, wo ich sie mit euch neu im Reich

meines Vaters trinke.

oder
Markus 14, 17-25
Abendmahl ➤

Gründonnerstag ** 2

30 / 2

oder

Markus 14, 22-25

Abendmahl

Und während sie aßen,
nahm er das Brot,
sprach den Mahlsegen,
brach es
und gab es ihnen
und sagte:
Nehmt!
Dies ist mein Leib!
Und er nahm den Kelch,
dankte
und gab ihn ihnen,
und sie tranken alle aus ihm.
Und er sagte zu ihnen:
Dies ist mein Blut des Bundes,
das für viele vergossen wird.
Amen, ich sage euch:
Ich werde nicht mehr
von der Frucht des Weinstocks trinken,
bis zu jenem Tag,
wo ich sie neu trinke im Reich Gottes.

Gründonnerstag 2 - Abendmahl - Markus 14, 22-25

22 Καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν λαβὼν ἄρτον εὐλογήσας

Und (während) aßen sie genommen habend Brot den Mahlsegen gesprochen habend
ἔκλασεν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς καὶ εἶπεν· λάβετε, τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου
brach er und gab ihnen und sagte: Nehmt! Dies ist - Leib mein

Und während sie aßen, nahm er das Brot, sprach den Mahlsegen,
brach es und gab es ihnen und sagte: Nehmt! Dies ist mein Leib!

23 καὶ λαβὼν ποτήριον εὐχαριστήσας ἔδωκεν αὐτοῖς, καὶ ἔπιον ἐξ αὐτοῦ πάντες.

und genommen habend (den) Kelch gedankt habend gab er ihnen, und sie tranken aus ihm alle.
Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihn ihnen, und sie tranken alle aus ihm.

24 καὶ εἶπεν αὐτοῖς· τοῦτό ἐστιν τὸ αἷμά μου τῆς διαθήκης

Und er sagte zu ihnen: Dies ist - mein Blut des Bundes
τὸ ἐκχυννόμενον ὑπὲρ πολλῶν.
- vergossen werdend für viele.

Und er sagte zu ihnen: Dies ist mein Blut des Bundes,
das für viele vergossen wird.

25 ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι οὐκέτι οὐ μὴ πῖω ἐκ τοῦ γενήματος

Amen ich sage euch: - Nicht mehr keinesfalls werde ich trinken von der Frucht
τῆς ἀμπέλου ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης ὅταν αὐτὸ πίνω καινὸν
des Weinstocks bis zu - Tag jenem wo sie ich trinke neu
ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ.
im Reich - Gottes.

Amen, ich sage euch: Ich werde nicht (keinesfalls) mehr von der Frucht
des Weinstocks trinken, bis zu jenem Tag, wo ich sie neu trinke
im Reich Gottes.



oder Lukas 22, 14-20
Abendmahl ➤

Gründonnerstag ** 3

30 /3

oder

Lukas 22, 14-20

Abendmahl

Und als die Stunde gekommen war,
legte er sich zu Tisch
und die Apostel mit ihm.
Und er sagte zu ihnen:
Mit Sehnsucht habe ich mir gewünscht,
dieses Passamahl mit euch zu essen,
vor meinem Leiden,
denn ich sage euch:
Ich werde es nicht mehr essen,
bis es Erfüllung findet im Reich Gottes.
Und er nahm einen Kelch,
dankte
und sagte:
Nehmt diesen
und teilt ihn unter euch!
Denn ich sage euch:
Von nun an werde ich nicht mehr
von dem Gewächs des Weinstocks trinken,
bis das Reich Gottes kommt.
Und er nahm Brot,
dankte,
brach es,
und er gab es ihnen und sagte:
Dies ist mein Leib,
der für euch gegeben wird,
tut dies zu meinem Gedächtnis!
Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch
und sagte:
Dieser Kelch
ist der Neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen werden wird.

Gründonnerstag 3 - Abendmahl - Lukas 22, 14-20

14 **Καὶ ὅτε ἐγένετο ἡ ὥρα, ἀνέπεσεν καὶ οἱ ἀπόστολοι σὺν αὐτῷ.**
Und als gekommen war die Stunde, legte er sich zu Tisch und die Apostel mit ihm.

Und als die Stunde gekommen war, legte er sich zu Tisch und die Apostel mit ihm.

15 **καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἐπιθυμία ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν
πρὸ τοῦ με παθεῖν·**
bevor ich leide,

Und er sagte zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mir gewünscht, dieses Passamahl mit euch zu essen,
(bevor ich leide) vor meinem Leiden,

16 **λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οὐ μὴ φάγω αὐτὸ ἕως ὅτου πληρωθῆ
ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ.**
im Reich - Gottes.

denn ich sage euch: Ich werde es keinesfalls (*nicht*) mehr essen, bis es Erfüllung findet
im Reich Gottes.

17 **καὶ δεξάμενος ποτήριον εὐχαριστήσας εἶπεν·
λάβετε τοῦτο καὶ διαμερίσατε εἰς ἑαυτούς·**
Nehmt diesen und teilt (ihn) unter euch!

Und er nahm einen Kelch, dankte und sagte:
Nehmt diesen und teilt ihn unter euch!

18 **λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ πῖω ἀπὸ τοῦ νῦν ἀπὸ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου
ἕως οὗ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἔλθῃ.**
bis das Reich - Gottes kommt.

Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht (*keinesfalls*) mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken,
bis das Reich Gottes kommt.

19 **καὶ λαβὼν ἄρτον εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς λέγων·
τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν διδόμενον· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.**
Dies ist - Leib mein - für euch gegeben werdend; dies tut zu - meinem Gedächtnis!

Und er nahm Brot, dankte, brach es, und er gab es ihnen und sagte:
Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird, tut dies zu meinem Gedächtnis!

20 **καὶ τὸ ποτήριον ὡσαύτως μετὰ τὸ δειπνήσαι, λέγων·
τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐν τῷ αἵματι μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυννόμενον.**
Dieser - Kelch (ist) der neue Bund in - Blut meinem das für euch vergossen werdende.

Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch und sagte:
Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen werden wird.



oder Johannes 13, 1-20
Die Fußwaschung ➤

Gründonnerstag * 4

30 / 4

oder

Johannes 13, 1-20

Die Fußwaschung

Aber schon vor dem Fest des Passa
wusste Jesus, dass seine Stunde gekommen war,
dass er hinübergehe aus dieser Welt zum Vater.
Und er liebte die Seinen in der Welt aufs tiefste,
bis zum Ende.

Und während das Mahl stattfand,
und der Teufel in das Herz des Judas, den Sohn des Simon Iskariot,
schon eingegeben hatte, ihn zu verraten,
wusste Jesus, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben hatte,
und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott wiederum hingehe.

Da steht er vom Mahl auf und legt die Oberkleider ab,
nahm ein Leinentuch und umgürtete sich damit.

Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und begann
die Füße der Jünger zu waschen und abzutrocknen
mit dem Leinentuch, mit der er umgürtet war.

Er kommt nun zu Simon Petrus; der sagt zu ihm:

Herr, du wäschst mir die Füße?

Es antwortete ihm Jesus und sagte:

Was ich tue, du weißt es jetzt noch nicht, aber du wirst es danach verstehen.

Es sagt zu ihm Petrus:

Keinesfalls wirst du mir die Füße waschen, nicht in Ewigkeit.

Es antwortete ihm Jesus:

Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Es sagt zu ihm Simon Petrus:

Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und den Kopf.

Es sagt Jesus zu ihm:

Wer sich gebadet hat, bedarf nicht sich die Füße zu waschen,
sondern er ist dadurch ganz rein;

auch ihr seid rein, aber nicht alle.

Er kannte nämlich den, der ihn verraten würde, deshalb sagte er:

Nicht alle seid ihr rein.

Als er nun ihre Füße gewaschen,
und wieder seine Oberkleider genommen und sich zu Tisch gelegt hatte,
sagte er zu ihnen:

Versteht ihr, was ich euch getan habe?

Ihr nennt mich Meister und Herr, und mit Recht sagt ihr es,
denn ich bin es.

Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe,
so schuldet auch ihr es euch einander die Füße zu waschen;
denn damit habe ich euch ein Vorbild gegeben,
dass wie ich es euch getan habe, auch ihr es tut.

Amen, Amen, ich sage euch:

Der Knecht ist nicht größer als sein Herr
und der Gesandte nicht größer als der, der ihn schickte.
Da ihr dies nun wisst, selig seid ihr, wenn ihr es tut.

Nicht von euch allen rede ich; ich weiß welche ich auserwählt habe;
aber es geschieht, damit die Schrift erfüllt wird:

Der mein Brot isst, hat seine Ferse gegen mich erhoben.

Schon jetzt, bevor es geschieht, sage ich es euch,
dass wenn es geschieht ihr es glaubt: Ich bin es.

Amen, Amen, ich sage euch:

Wenn ich jemand schicke:
der Aufnehmende nimmt mich auf;
aber der mich aufnimmt, nimmt den auf der mich geschickt hat.

Gründonnerstag 4 - Die Fußwaschung - Johannes 13, 1-20

1 Πρὸ δὲ τῆς ἑορτῆς τοῦ πάσχα εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἦλθεν αὐτοῦ ἡ ὥρα
Aber vor dem Fest des Passa, wissend - Jesus dass gekommen war seine - Stunde
ἵνα μεταβῆ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς τὸν πατέρα, ἀγαπήσας
dass er hinübergehe aus - Welt dieser zum Vater, geliebt habend
τοὺς ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς.
die Eigenen (= Seinen) - in der Welt bis zum (= aufs tiefste) Ende liebte sie.

Aber schon vor dem Fest des Passa wusste Jesus, dass seine Stunde gekommen war,
dass er hinübergehe aus dieser Welt zum Vater. Und er liebte
die Seinen in der Welt aufs tiefste, bis zum Ende.

2 καὶ δείπνου γινομένου, τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν
Und (während) ein Mahl stattfand, (als) der Teufel schon eingegeben hatte in das Herz
ἵνα παραδοῖ αὐτὸν Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκαριώτου,
dass verrate ihn Judas, (der Sohn des) Simon Iskariot,

Und während das Mahl stattfand und der Teufel in das Herz
des Judas, den Sohn des Simon Iskariot, schon eingegeben hatte, ihn zu verraten,

3 εἰδὼς ὅτι πάντα ἔδωκεν αὐτῷ ὁ πατήρ εἰς τὰς χεῖρας
wissend dass alles gegeben hatte ihm der Vater in die Hände
καὶ ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθεν καὶ πρὸς τὸν θεὸν ὑπάγει,
und dass von Gott er ausgegangen war und zu - Gott hingehe,

wusste Jesus, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben hatte
und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott wiederum hingehe,

4 ἐγείρεται ἐκ τοῦ δείπνου καὶ τίθησιν τὰ ἱμάτια καὶ λαβὼν λέντιον διεζώσεν
steht er auf vom Mahl und legt ab die Oberkleider und genommen habend ein Leinentuch
ἑαυτόν
umgürtete er sich.

da steht er vom Mahl auf und legt die Oberkleider ab, nahm ein Leinentuch
und umgürtete sich damit.

5 εἶτα βάλλει ὕδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα καὶ ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν
Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und begann zu waschen die Füße der Jünger
καὶ ἐκμάσσειν τῷ λεντίῳ ᾧ ἦν διεζωσμένος.
und abzutrocknen mit dem Leinentuch mit dem er war umgürtet.

Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und begann die Füße der Jünger zu waschen
und abzutrocknen mit dem Leinentuch, mit der er umgürtet war.

6 ἔρχεται οὖν πρὸς Σίμωνα Πέτρον· λέγει αὐτῷ· κύριε, σὺ μου νίπτεις τοὺς πόδας;
Er kommt nun zu Simon Petrus; er sagt zu ihm: Herr, du mir wäschst die Füße?

Er kommt nun zu Simon Petrus; der sagt zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße?

7 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ· ὁ ἐγὼ ποιῶ σὺ οὐκ οἶδας ἄρτι,
(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihm: Was ich tue du nicht weißt jetzt;
γνώση δὲ μετὰ ταῦτα.
du wirst (es) verstehen aber danach.

Es antwortete ihm Jesus und sagte: Was ich tue, du weißt es jetzt noch nicht,
aber du wirst es danach verstehen.

8 λέγει αὐτῷ Πέτρος· οὐ μὴ νίψης μου τοὺς πόδας εἰς τὸν αἰῶνα.
(Es) sagt zu ihm Petrus: Keinesfalls wirst du waschen mir die Füße in - Ewigkeit.

ἀπεκρίθη Ἰησοῦς αὐτῷ· ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ.
(Es) antwortete Jesus ihm: Wenn nicht ich wasche dich, nicht hast du teil an mir.

Es sagt zu ihm Petrus: Keinesfalls wirst du mir die Füße waschen, nicht in Ewigkeit.
Es antwortete ihm Jesus: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

**9 λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος· κύριε, μὴ τοὺς πόδας μου μόνον
(Es) sagt zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht - Füße meine nur
ἀλλὰ καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὴν κεφαλὴν.
sondern auch die Hände und den Kopf.**

Es sagt zu ihm Simon Petrus: Herr, (dann) nicht nur meine Füße,
sondern auch die Hände und den Kopf.

**10 λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν εἰ μὴ τοὺς πόδας
(Es) sagt zu ihm - Jesus: Der sich gebadet Habende nicht hat Bedarf wenn nicht die Füße
νίψασθαι, ἀλλ' ἔστιν καθαρὸς ὅλος· καὶ ὑμεῖς καθαροὶ ἐστε, ἀλλ' οὐχὶ πάντες.
sich zu waschen sondern er ist rein ganz; auch ihr rein seid, aber nicht alle.**

Es sagt Jesus zu ihm: Wer sich gebadet hat, bedarf nicht sich die Füße
zu waschen, sondern er ist dadurch ganz rein; auch ihr seid rein, aber nicht alle.

**11 ἤδει γὰρ τὸν παραδιδόντα αὐτόν· διὰ τοῦτο εἶπεν ὅτι οὐχὶ πάντες καθαροὶ ἐστε.
Er kannte nämlich den Verratenden ihn; deswegen sagte er - Nicht alle rein ihr seid.
Er kannte nämlich den, der ihn verraten würde, deshalb sagte er: Nicht alle seid ihr rein.**

**12 Ὃτε οὖν ἔνιψεν τοὺς πόδας αὐτῶν καὶ ἔλαβεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ
Als nun er gewaschen hatte - Füße ihre und genommen hatte - Oberkleider seine
καὶ ἀνέπεσεν πάλιν, εἶπεν αὐτοῖς· γινώσκετε τί πεποίηκα ὑμῖν;
und sich zu Tisch gelegt hatte wieder, sagte er zu ihnen: Versteht ihr was ich getan habe euch?**

Als er nun ihre Füße gewaschen, und wieder seine Oberkleider genommen
und sich zu Tisch gelegt hatte, sagte er zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan habe?

**13 ὑμεῖς φωνεῖτέ με· ὁ διδάσκαλος, καὶ ὁ κύριος, καὶ καλῶς λέγετε· εἰμὶ γάρ.
Ihr nennt mich: - Meister, und: - Herr, und mit Recht sagt ihr (es); denn ich bin (es).
Ihr nennt mich Meister und Herr, und mit Recht sagt ihr es, denn ich bin es.**

**14 εἰ οὖν ἐγὼ ἔνιψα ὑμῶν τοὺς πόδας ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος,
Wenn nun ich gewaschen habe euch die Füße der Herr und der Meister,
καὶ ὑμεῖς ὀφείλετε ἀλλήλων νίπτειν τοὺς πόδας·
auch ihr schuldet einander zu waschen die Füße;**

Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe,
so schuldet auch ihr euch einander die Füße zu waschen;

**15 ὑπόδειγμα γὰρ ἔδωκα ὑμῖν ἵνα καθὼς ἐγὼ ἐποίησα ὑμῖν καὶ ὑμεῖς ποιῆτε.
denn ein Vorbild habe ich gegeben euch dass wie ich getan habe euch auch ihr tut.
denn (damit) habe ich euch ein Vorbild gegeben, dass wie ich es euch getan habe, auch ihr es tut.**

**16 ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ
Amen Amen ich sage euch: Nicht ist (der) Knecht größer - als Herr sein
οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν.
und nicht (der) Gesandte größer als der geschickt Habende ihn.**

Amen, Amen, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr
und der Gesandte nicht größer als der, der ihn schickte.



Gründonnerstag 4 - Die Fußwaschung - Johannes 13, 1-20

17 εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε ἐὰν ποιῆτε αὐτά.

Wenn (Da) dies ihr (nun) wisst, selig seid ihr wenn ihr tut es.

Da ihr dies nun wisst, selig seid ihr, wenn ihr es tut.

18 Οὐ περὶ πάντων ὑμῶν λέγω· ἐγὼ οἶδα τίνας ἐξελεξάμην·

Nicht von allen euch rede ich; ich weiß welche ich auserwählt habe;

ἀλλ' ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ·

aber (das geschieht) damit die Schrift erfüllt wird:

ὁ τρώγων μου τὸν ἄρτον ἐπῆρεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ.

Der Essende mein - Brot hat erhoben gegen mich - Ferse seine.

Nicht von euch allen rede ich; ich weiß welche ich auserwählt habe;

aber es geschieht, damit die Schrift erfüllt wird:

Der mein Brot isst, hat seine Ferse gegen mich erhoben.

19 ἀπ' ἄρτι λέγω ὑμῖν πρὸ τοῦ γενέσθαι,

Von (Schon) jetzt an sage ich (es) euch bevor (es) geschieht,

ἵνα πιστεύσητε ὅταν γένηται ὅτι ἐγὼ εἰμι.

damit ihr glaubt wenn es geschieht dass ich (es) bin.

Schon jetzt, bevor es geschieht, sage ich es euch,

dass wenn es geschieht ihr glaubt: Ich bin es.

20 ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν,

Amen Amen ich sage euch:

ὁ λαμβάνων ἄν τινα πέμψω ἐμὲ λαμβάνει,

Der Aufnehmende wenn jemand ich schicke mich nimmt auf,

ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

aber der mich Aufnehmende nimmt auf den geschickt Habenden mich.

Amen, Amen, ich sage euch:

Wenn ich jemand schicke, der Aufnehmende nimmt mich auf,

aber der mich aufnimmt, nimmt den auf der mich geschickt hat.

Gründonnerstag ** 5

30 / 5

oder

Johannes 17, 1-26

Das Hohepriesterliche Gebet

Dies redete Jesus,
und seine Augen zum Himmel erhoben,
sagte er:
Vater,
die Stunde ist gekommen;
verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche,
wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch,
damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe.
Dies ist aber das ewige Leben, dass sie dich erkennen,
als den einzigen wahren Gott,
und den, den du gesandt hast, Jesus Christus.
Ich habe dich verherrlicht auf der Erde
und das Werk vollendet,
das du mir gegeben hast, damit ich es tue;
und jetzt verherrlich du mich Vater bei dir,
mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!
Ich habe den Menschen deinen Namen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Dein waren sie und du hast sie mir gegeben,
und sie haben dein Wort bewahrt.
Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast
von dir ist;
denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben,
und sie haben sie angenommen,
und haben wahrhaft erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin
und sind zum Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.
Ich bitte für sie, nicht für die Welt bitte ich,
sondern für die, die du mir gegeben hast, weil sie dein sind,
und all das Meine ist dein und das Deine mein,
und in ihnen bin ich verherrlicht.
Und ich bin nicht mehr in der Welt,
aber sie sind in der Welt
und ich gehe zu dir.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast, damit sie eins seien wie wir!
Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast,
und ich habe sie behütet und niemand von ihnen ist verloren gegangen,
außer dem Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt wurde.
Jetzt aber gehe ich zu dir
und rede dies noch in der Welt,
damit sie meine Freude in sich zur Vollendung gebracht haben.
Ich habe ihnen dein Wort gegeben,
und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind,
wie ich nicht von der Welt bin.
Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst,
sondern, dass du sie vor dem Bösen bewahrst.
Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.
Heilige sie in der Wahrheit!
Denn dein Wort ist die Wahrheit.
Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt;
und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.
Aber nicht nur für diese bitte ich, sondern auch für die,
die durch ihr Wort an mich glauben,
damit alle eins seien,
wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
damit auch sie in uns seien,
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.
Und die Herrlichkeit die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben,
damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir,
damit sie vollendet sind in der Einheit,
damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast
und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.
Vater, ich will, dass wie du mir gegeben hast, so auch sie sind wo ich bin,
damit sie sehen meine Herrlichkeit,
die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt hast
schon vor der Grundlegung der Welt.
Gerechter Vater,
einerseits hat die Welt dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt,
andererseits haben diese erkannt,
dass du mich gesandt hast,
und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun,
damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast,
in ihnen ist und ich in ihnen.

Gründonnerstag 5 - Das Hohepriesterliche Gebet - Johannes 17, 1-26

1 Ταῦτα ἐλάλησεν Ἰησοῦς καὶ ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν
Dieses redete Jesus und erhoben habend - Augen seine zum Himmel sagte er:
Πάτερ, ἐλήλυθεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν, ἵνα ὁ υἱὸς δοξάσῃ σέ,
Vater, gekommen ist die Stunde; verherrliche deinen - Sohn, damit der Sohn verherrliche dich,

Dies redete Jesus und seine Augen zum Himmel erhoben, sagte er:
Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche,

2 καθὼς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκός, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ
wie du gegeben hast ihm Vollmacht über alles Fleisch, damit alles was du gegeben hast ihm
δώσῃ αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον.

er gebe ihnen Leben ewiges. (= er allen, die du ihm gegeben hast, ewigers Leben gebe)

wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen die du ihm gegeben hast,
ewiges Leben gebe.

3 αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωὴ ἵνα γινώσκωσιν σὲ τὸν μόνον ἀληθινὸν θεὸν
Dies aber ist das ewige Leben dass sie erkennen dich den einzigen wahren Gott
καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν Χριστόν.
und den du gesandt hast Jesus Christus.

Dies ist aber das ewige Leben, dass sie dich erkennen, als den einzigen wahren Gott,
und den, den du gesandt hast, Jesus Christus.

4 ἐγὼ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς τὸ ἔργον τελειώσας ὃ δέδωκάς μοι
Ich dich habe verherrlicht auf der Erde das Werk vollendet habend das du gegeben hast mir
ἵνα ποιήσω
damit ich (es) tue

Ich habe dich verherrlicht auf der Erde und das Werk vollendet, das du mir gegeben hast,
damit ich es tue;

5 καὶ νῦν δόξασόν με σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ἣ εἶχον
und jetzt verherrliche mich du, Vater bei dir mit der Herrlichkeit, die ich hatte,
πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί.
bevor die Welt war, bei dir!

und jetzt verherrlich du mich Vater bei dir, mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte,
bevor die Welt war!

6 Ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις οὓς ἔδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου.
Ich habe offenbart deinen - Namen den Menschen die du gegeben hast mir aus der Welt.
σοὶ ἦσαν κάμοι αὐτοῦς ἔδωκας καὶ τὸν λόγον σου τετήρηκαν.
Dein waren sie und mir sie hast du gegeben und - Wort dein haben sie festgehalten.

Ich habe den Menschen deinen Namen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.
Dein waren sie und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort festgehalten (bewahrt).

7 νῦν ἔγνωσαν ὅτι πάντα ὅσα δέδωκάς μοι παρὰ σοῦ εἰσιν
Jetzt haben sie erkannt dass alles was du gegeben hast mir von dir ist

Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast von dir ist;

8 ὅτι τὰ ῥήματα ἃ ἔδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς, καὶ αὐτοὶ ἔλαβον
denn die Worte die du gegeben hast mir habe ich gegeben ihnen, und sie haben (sie) angenommen
καὶ ἔγνωσαν ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν
und haben erkannt wahrhaft dass von dir ich ausgegangen bin, und sind zum Glauben gekommen
ὅτι σύ με ἀπέστειλας.
dass du mich gesandt hast.

denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben wahrhaft erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin und sind zum Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

9 ἐγὼ περὶ αὐτῶν ἐρωτῶ, οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκάς μοι,
Ich für sie bitte; nicht für die Welt bitte ich sondern für (die) die du gegeben hast mir,
ὅτι σοί εἰσιν,
weil dein sie sind,

Ich bitte für sie, nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir gegeben hast,
weil sie dein sind,

10 καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σὰ ἐστίν καὶ τὰ σὰ ἐμὰ, καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς.
und das Meine alles dein ist und das Deine mein, und ich bin verherrlicht in ihnen.

und all das Meine ist dein und das Deine mein und in ihnen bin ich verherrlicht.

11 καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἐν τῷ κόσμῳ, καὶ αὐτοὶ ἐν τῷ κόσμῳ εἰσίν, καὶ γὰρ πρὸς σὲ ἔρχομαι.
Und nicht mehr bin ich in der Welt, und (aber) sie in der Welt sind, und ich zu dir gehe.

Πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου ᾧ δέδωκάς μοι,
Vater heiliger, bewahre sie in - Namen deinen den du gegeben hast mir,
ἵνα ὧσιν ἐν καθὼς ἡμεῖς.
damit sie seien eins wie wir!

Und ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich gehe zu dir.
Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
damit sie eins seien wie wir!

12 ὅτε ἤμην μετ' αὐτῶν ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου ᾧ δέδωκάς μοι,
Als war bei ihnen ich bewahrte ich sie in - Namen deinen den du gegeben hast mir,
καὶ ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο
und ich habe (sie) behütet und niemand von ihnen ist verloren gegangen
εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ.
wenn nicht der (= *außer dem*) Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt wurde.

Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
und ich habe sie behütet und niemand von ihnen ist verloren gegangen,
außer dem Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt wurde.

13 νῦν δὲ πρὸς σὲ ἔρχομαι καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ ἵνα ἔχωσιν τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν
Jetzt aber zu dir gehe ich und dies rede ich in der Welt damit sie haben - Freude - meine
πεπληρωμένην ἐν ἑαυτοῖς.
zur Vollendung (= *vollkommen*) gebracht in sich.

Jetzt aber gehe ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude
in sich zur Vollendung gebracht haben.

14 ἐγὼ δέδωκα αὐτοῖς τὸν λόγον σου καὶ ὁ κόσμος ἐμίσησεν αὐτούς,
Ich habe gegeben ihnen - Wort dein und die Welt hat gehasst sie,
ὅτι οὐκ εἰσίν ἐκ τοῦ κόσμου καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου.
weil nicht sie sind von der Welt wie ich nicht bin von der Welt.

Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst,
weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin.

15 οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου, ἀλλ' ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς
Nicht bitte ich dass du wegnimmst sie aus der Welt, sondern dass du bewahrst sie
ἐκ τοῦ πονηροῦ.
vor dem Bösen.



Gründonnerstag 5 - Das Hohepriesterliche Gebet - Johannes 17, 1-26

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern, dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

16 ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰσὶν καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμί ἐκ τοῦ κόσμου.

Von der Welt nicht sind sie wie ich nicht bin von der Welt.

Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.

17 ἀγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.

Heilige sie in der Wahrheit! - Wort - dein (die) Wahrheit ist.

Heilige sie in der Wahrheit! Denn dein Wort ist die Wahrheit.

18 καθὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον, καὶ γὰρ ἀπέστειλα αὐτοὺς εἰς τὸν κόσμον

Wie mich du gesandt hast in die Welt, auch ich habe gesandt sie in die Welt

Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt;

19 καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἀγιάζω ἑμαυτόν, ἵνα ὣσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

und für sie ich heilige mich, damit sind auch sie geheiligt in Wahrheit.

und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

20 Οὐ περὶ τούτων δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων διὰ τοῦ λόγου

Nicht für diese aber bitte ich nur, sondern auch für die die Glaubenden durch - Wort

αὐτῶν εἰς ἐμέ,

ihr an mich,

Aber nicht nur für diese bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben,

21 ἵνα πάντες ἐν ὧσιν, καθὼς σύ, πάτερ, ἐν ἐμοὶ καὶ γὰρ ἐν σοί, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ὣσιν,

damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit auch sie in uns seien,

ἵνα ὁ κόσμος πιστεύῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

damit die Welt glaubt dass du mich gesandt hast.

damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, damit auch sie in uns seien, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

22 καὶ γὰρ τὴν δόξαν ἣν δέδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς,

Und ich die Herrlichkeit die du gegeben hast mir habe gegeben ihnen,

ἵνα ὣσιν ἐν καθὼς ἡμεῖς ἐν

damit sie seien eins wie wir eins (sind),

Und die Herrlichkeit die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben,

damit sie eins seien, wie wir eins sind,

23 ἐγὼ ἐν αὐτοῖς καὶ σὺ ἐν ἐμοί, ἵνα ὣσιν τετελειωμένοι εἰς ἓν, ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος

ich in ihnen und du in mir, damit sie seien vollendet in eins, damit erkennt die Welt

ὅτι σύ με ἀπέστειλας καὶ ἠγάπησας αὐτοὺς καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας.

dass du mich gesandt hast und geliebt hast sie wie mich du geliebt hast.

ich in ihnen und du in mir, damit sie vollendet sind in der Einheit, damit die Welt erkennt,

dass du mich gesandt hast und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

24 Πάτερ, ὃ δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμί ἐγὼ κακεῖνοι ὣσιν μετ' ἐμοῦ,

Vater, was du gegeben hast mir, ich will dass wo bin ich auch sie sind bei mir,

ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν τὴν ἐμήν, ἣν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ

damit sie sehen - Herrlichkeit - meine, die du gegeben hast mir weil du geliebt hast mich vor

καταβολῆς κόσμου.

Grundlegung (der) Welt.

Vater, ich will, dass wie du mir gegeben hast, so auch sie sind wo ich bin,
damit sie sehen meine Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt hast schon vor
der Grundlegung der Welt.

25 **πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνω,**
Vater gerechter, einerseits die Welt dich nicht hat erkannt, ich aber dich habe erkannt,
καὶ οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας
andererseits diese haben erkannt dass du mich gesandt hast

Gerechter Vater, einerseits hat die Welt dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt,
andererseits haben diese erkannt, dass du mich gesandt hast,

26 **καὶ ἐγνώρισά αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου καὶ γνωρίσω, ἵνα ἡ ἀγάπη**
und ich habe kundgetan ihnen - Namen deinen und werde (ihn) kundtun, damit die Liebe
ἦν ἡγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ἢ καὶ ἐγὼ ἐν αὐτοῖς.
mit der du geliebt hast mich in ihnen ist und ich in ihnen.

und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe,
mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen.

Karfreitag *

31 / 1

Johannes 19, 1-18

Jesus vor Pilatus

Darauf nun nahm Pilatus Jesus
und ließ ihn geiseln.
Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen,
setzten sie auf sein Haupt
und warfen einen purpurnen Mantel um ihn
und gingen zu ihm und sagten:
Sei begrüßt, du König der Juden!
und gaben ihm Backenstreiche.
Und als Pilatus wieder heraus nach draußen kam, sagte er zu ihnen:
Siehe, ich führe ihn euch wieder heraus,
damit ihr erkennt,
dass ich keine Schuld an ihm finde.
Da kam Jesus heraus nach draußen
und trug die Dornenkrone und den purpurnen Mantel.
Und Pilatus sagt zu ihnen:
Siehe, der Mensch!
Als nun die Oberpriester und Diener ihn sahen, schrien sie:
Kreuzige, kreuzige ihn!
Pilatus sagt aber zu ihnen:
Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Ich aber finde keine Schuld an ihm.
Es antworteten ihm die Juden:
Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben,
weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.
Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr,
und er ging wieder hinein in das Prätorium und sagt zu Jesus:
Woher bist du?
Jesus aber gab ihm keine Antwort.
Da sagt zu ihm Pilatus: Mit mir sprichst du nicht?
Weißt du nicht, dass ich die Macht habe, dich freizulassen
und Macht habe, dich zu kreuzigen?
Es antwortete ihm Jesus:
Du hättest keine Macht gegen mich,
wenn sie dir nicht von oben gegeben worden wäre;
deswegen hat der, der mich dir verraten hat, die größere Sünde.
Aufgrund dieses Einwandes suchte Pilatus ihn freizulassen,
aber die Juden schrien:

Wenn du diesen freilässt, bist du nicht ein Freund des Kaisers,
denn jeder der sich zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.
Da Pilatus dies hörte, ließ er Jesus nach draußen führen
und setzte sich auf den Richterstuhl,
an einem Ort der "Steinpflaster" genannt wurde, auf Hebräisch Gabbata.
Es war der Rüsttag zum Passa, etwa die sechste Stunde.
Und Pilatus sagt zu den Juden:
Siehe, euer König!
Da schrien sie:
Beseitige, beseitige, kreuzige ihn!
Pilatus sagt zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?
Die Oberpriester antworteten:
Wir haben keinen König, außer dem Kaiser.
Darauf hin übergab er ihnen ihn, auf dass er gekreuzigt werde.
Und sie übernahmen nun Jesus.
Und er trug selbst das Kreuz
und ging hinaus
an den sogenannten "Schädels-Ort",
der auf Hebräisch Golgota genannt wird,
wo sie ihn kreuzigten,
und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen,
in der Mitte aber Jesus.

Karfreitag - Jesus vor Pilatus - Johannes 19, 1-18

1 Τότε οὖν ἔλαβεν ὁ Πιλάτος τὸν Ἰησοῦν καὶ ἔμαστίγωσεν.

Darauf nun nahm - Pilatus - Jesus und ließ (ihn) geißeln.

Darauf nun nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

2 καὶ οἱ στρατιῶται πλέξαντες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ
καὶ ἱμάτιον πορφυροῦν περιέβαλον αὐτὸν
und einen Mantel purpurnen warfen sie um ihn

Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie auf sein Haupt
und warfen einen purpurnen Mantel um ihn

3 καὶ ἤρχοντο πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον· χαῖρε ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων·
καὶ ἐδίδοσαν αὐτῷ ῥαπίσματα.

und gingen zu ihm und sagten: Sei gegrüßt du König der Juden!
und gaben ihm Backenstrieche (*Ohrfeigen*).

und gingen zu ihm und sagten: Sei gegrüßt, du König der Juden!
und gaben ihm Backenstrieche.

4 Καὶ ἐξῆλθεν πάλιν ἔξω ὁ Πιλάτος καὶ λέγει αὐτοῖς·

Und heraus kam wieder nach draußen - Pilatus und sagt zu ihnen:

Ἴδε ἄγω ὑμῖν αὐτὸν ἔξω, ἵνα γνῶτε ὅτι οὐδεμίαν αἰτίαν εὐρίσκω ἐν αὐτῷ.
Siehe ich führe euch ihn heraus, damit ihr erkennt dass keine Schuld ich finde an ihm.

Und als Pilatus wieder heraus nach draußen kam, sagte er zu ihnen:

Siehe, ich führe ihn euch (wieder) heraus, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.

5 ἐξῆλθεν οὖν ὁ Ἰησοῦς ἔξω, φορῶν τὸν ἀκάνθινον στέφανον

Da kam heraus - Jesus nach draußen, tragend die Dornenkrone

καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον. καὶ λέγει αὐτοῖς· ἰδοὺ ὁ ἄνθρωπος.
und den Mantel purpurnen. Und er sagt zu ihnen: Siehe der Mensch!

Da kam Jesus heraus nach draußen, und trug die Dornenkrone

und den purpurnen Mantel. Und er (*Pilatus*) sagt zu ihnen: Siehe, der Mensch!

6 Ὅτε οὖν εἶδον αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται ἐκράυγασαν λέγοντες·

Als nun sahen ihn die Oberpriester und die Diener schrien sie sagend:

σταύρωσον σταύρωσον. λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλάτος·

Kreuzige kreuzige! (Es) sagt zu ihnen - Pilatus:

λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ σταυρώσατε· ἐγὼ γὰρ οὐχ εὐρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν.

Nehmt ihn ihr und kreuzigt! Ich aber nicht finde an ihm Schuld.

Als nun die Oberpriester und Diener ihn sahen, schrien sie:

Kreuzige, kreuzige (ihn)! Pilatus sagt aber zu ihnen:

Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Ich aber finde keine Schuld an ihm.

7 ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι· ἡμεῖς νόμον ἔχομεν καὶ κατὰ τὸν νόμον ὀφείλει
ἀποθανεῖν, ὅτι υἱὸν θεοῦ ἑαυτὸν ἐποίησεν.

zu sterben (= muss er sterben) weil zum Sohn Gottes sich er gemacht hat.

Es antworteten ihm die Juden: Wir haben ein Gesetz,

und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.

8 Ὅτε οὖν ἤκουσεν ὁ Πιλάτος τοῦτον τὸν λόγον, μᾶλλον ἐφοβήθη,
Als nun gehört hatte - Pilatus dieses - Wort, (noch) mehr fürchtete er sich,
Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr,

9 καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν καὶ λέγει τῷ Ἰησοῦ· πόθεν εἶ σύ;
und er ging hinein in das Prätorium wieder und sagt - zu Jesus: Woher bist du?
ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπόκρισιν οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ.
- Aber Jesus Antwort nicht gab ihm.
und er ging wieder hinein in das Prätorium und sagt zu Jesus: Woher bist du?
Jesus aber gab ihm keine Antwort.

10 λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Πιλάτος· ἐμοὶ οὐ λαλεῖς; οὐκ οἶδας ὅτι ἐξουσίαν ἔχω
Da sagt zu ihm - Pilatus: Mit mir nicht sprichst du? Nicht weißt du dass Macht ich habe
ἀπολύσαι σε καὶ ἐξουσίαν ἔχω σταυρῶσαί σε;
freizulassen dich und Macht ich habe zu kreuzigen dich?
Da sagt zu ihm Pilatus: Mit mir sprichst du nicht? Weißt du nicht, dass ich die Macht habe,
dich freizulassen und Macht habe, dich zu kreuzigen?

11 ἀπεκρίθη αὐτῷ Ἰησοῦς· οὐκ εἶχες ἐξουσίαν κατ' ἐμοῦ οὐδεμίαν εἰ μὴ ἦν
(Es) antwortete ihm Jesus: Nicht hättest du Macht gegen mich keine (= irgendeine) wenn nicht es wäre
δεδομένον σοι ἄνωθεν· διὰ τοῦτο ὁ παραδούς μέ σοι μείζονα ἁμαρτίαν ἔχει.
gegeben dir von oben; deswegen der verraten Habende mich dir größere Sünde hat.
Es antwortete ihm Jesus: Du hättest keine Macht gegen mich, wenn sie dir nicht
von oben gegeben worden wäre; deswegen hat der, der mich dir verraten hat, die größere Sünde.

12 ἐκ τούτου ὁ Πιλάτος ἐζήτηε ἀπολύσαι αὐτόν· οἱ δὲ Ἰουδαῖοι ἐκραύγασαν λέγοντες·
Aufgrund dieses (Wortes) - Pilatus suchte freizulassen ihn; aber die Juden schrien sagend:
ἐὰν τοῦτον ἀπολύσης, οὐκ εἶ φίλος τοῦ Καίσαρος· πᾶς ὁ βασιλέα ἑαυτὸν ποιῶν
Wenn diesen du freilässt, nicht bist du Freund des Kaisers jeder - zum König sich Machende
ἀντιλέγει τῷ Καίσαρι.
widersetzt sich dem Kaiser.
Aufgrund dieser Worte (dieses Einwandes) suchte Pilatus ihn freizulassen, aber die Juden schrien:
Wenn du diesen freilässt, bist du nicht ein Freund des Kaisers, denn jeder der sich zum König macht,
widersetzt sich dem Kaiser.

13 ὁ οὖν Πιλάτος ἀκούσας τῶν λόγων τούτων ἤγαγεν ἔξω τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐκάθισεν
- nun Pilatus, gehört habend - Worte diese ließ führen nach draußen - Jesus und setzte sich
ἐπὶ βήματος εἰς τόπον λεγόμενον Λιθόστρωτον, Ἑβραϊστὶ δὲ Γαββαθα.
auf (den) Richterstuhl an einem Ort genannt "Steinpflaster", auf Hebräisch aber Gabbata.
Da Pilatus diese Worte (dies) hörte, ließ er Jesus nach draußen führen und setzte sich
auf den Richterstuhl, an einem Ort der "Steinpflaster" genannt wurde, auf Hebräisch (aber) Gabbata.

14 ἦν δὲ παρασκευὴ τοῦ πάσχα, ὥρα ἦν ὡς ἕκτη.
(Es) war aber Rüsttag zum Passa, Stunde war ungefähr (die) sechste.
καὶ λέγει τοῖς Ἰουδαίοις· ἴδε ὁ βασιλεὺς ὑμῶν.
Und er sagt zu den Juden: Siehe - König euer!
Es war aber der Rüsttag zum Passa, etwa die sechste Stunde.
Und er (*Pilatus*) sagt zu den Juden: Siehe, euer König!



Karfreitag - Jesus vor Pilatus - Johannes 19, 1-18

15 ἐκραύγασαν οὖν ἐκεῖνοι· ἄρον ἄρον, σταύρωσον αὐτόν.

Da schrien sie: Beseitige beseitige, kreuzige ihn!

λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλάτος· τὸν βασιλέα ὑμῶν σταυρώσω;

(Es) sagt zu ihnen - Pilatus: - König euren soll ich kreuzigen?

ἀπεκρίθησαν οἱ ἀρχιερεῖς· οὐκ ἔχομεν βασιλέα εἰ μὴ Καίσαρα.

(Es) antworteten die Oberpriester: Nicht haben wir einen König wenn nicht (den) Kaiser.

Da schrien sie: Beseitige, beseitige (ihn)! Kreuzige ihn!

Pilatus sagt zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?

Die Oberpriester antworteten: Wir haben keinen König, außer dem Kaiser.

16 Τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς ἵνα σταυρωθῆ. Παρέλαβον οὖν τὸν Ἰησοῦν,

Darauf nun übergab er ihn ihnen dass er gekreuzigt werde. Sie übernahmen nun - Jesus.

Darauf hin übergab er ihnen ihn, auf dass er gekreuzigt werde. Und sie übernahmen nun Jesus.

17 καὶ βαστάζων ἑαυτῷ τὸν σταυρὸν ἐξῆλθεν εἰς τὸν λεγόμενον Κρανίου Τόπον,

Und tragend für sich selbst das Kreuz ging er hinaus an den (so)genannten "Schädels- Ort",

ὃ λέγεται Ἑβραϊστὶ Γολγοθα,

was genannt wird auf Hebräisch Golgota,

Und er trug selbst das Kreuz und ging hinaus an den sogenannten "Schädels-Ort",

der auf Hebräisch Golgota genannt wird,

18 ὅπου αὐτὸν ἐσταύρωσαν, καὶ μετ' αὐτοῦ ἄλλους δύο ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν,

wo ihn sie kreuzigten, und mit ihm andere zwei von hier und von da,

μέσον δὲ τὸν Ἰησοῦν.

mitten aber - Jesus.

wo sie ihn kreuzigten, und mit ihm zwei andere, (hier und da) auf jeder Seite einen,

in der Mitte aber Jesus.



oder Lukas, 23, 33-47
Die Kreuzigung ➤

Karfreitag ** 2

31 / 2

oder

Lukas, 23, 33-47

Die Kreuzigung

Und als sie an den Ort gekommen waren, "Schädel" genannt,
kreuzigten sie ihn dort
und die Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken.
Aber Jesus sagte:
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
Sie aber verteilten seine Kleider und warfen darüber das Los.
Und das Volk schaute zu.
Es höhnten aber auch die Oberen und sagten:
Andere hat er gerettet, nun rette er sich selbst,
wenn er der Gesalbte Gottes, der Auserwählte ist!
Es verspotteten ihn aber auch die herankommenden Soldaten,
die ihm Essig brachten
und sagten:
Wenn du der König der Juden bist, so rette dich doch selbst!
Es war aber über ihm auch eine Aufschrift angebracht:
"Dieser ist der König der Juden".
Einer der gehängten Übeltäter lästerte ihn
und sagte: Bist du nicht der Gesalbte?
Dann rette dich selbst und uns!
Der andere wies ihn zurecht und antwortete ihm:
Du fürchtest nicht Gott, obwohl du doch dasselbe Urteil bekamst?
Wir empfangen gerechterweise dies, entsprechend dem
was wir getan haben, dieser aber hat nichts Unrechtes getan.
Und er sagte: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!
Und er sagte zu ihm:
Amen, ich sage dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.
Und es war schon ungefähr die sechste Stunde,
und Finsternis kam über das ganze Land, bis zur neunten Stunde.
Nachdem sich die Sonne verfinstert hatte,
zerriss der Vorhang des Tempels mitten entzwei.
Und Jesus rief mit lauter Stimme:
Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.
Als der Zenturio (*Offizier*) sah, was geschehen war,
pries er Gott und sagte:
Wirklich, dieser Mensch war ein Gerechter.

Karfreitag 2 - Die Kreuzigung - Lukas, 23, 33-47

33 Καὶ ὅτε ἦλθον ἐπὶ τὸν τόπον τὸν καλούμενον Κρανίον,
Und als sie gekommen waren an den Ort - genannt "Schädel",
ἐκεῖ ἐσταύρωσαν αὐτὸν καὶ τοὺς κακούργους, ὃν μὲν ἐκ δεξιῶν
dort kreuzigten sie ihn und die Übeltäter, den einen zur Rechten
ὃν δὲ ἐξ ἀριστερῶν.
den anderen zur Linken.

Und als sie an den Ort gekommen waren, "Schädel" genannt,
kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter, den einen zur Rechten,
den anderen zur Linken.

34 ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔλεγεν· πάτερ, ἄφες αὐτοῖς, οὐ γὰρ οἶδασιν τί ποιοῦσιν.
- Aber Jesus sagte: Vater, vergib ihnen! Denn nicht wissen sie was sie tun.
διαμεριζόμενοι δὲ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἔβαλον κλήρους.
Verteilend aber - Kleider seine warfen sie Lose.

Aber Jesus sagte: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
Sie aber verteilten seine Kleider und warfen darüber das Los.

35 Καὶ εἰστήκει ὁ λαὸς θεωρῶν. ἐξεμυκτήριζον δὲ καὶ οἱ ἄρχοντες λέγοντες·
Und (es) stand das Volk zuschauend. (Es) höhnten aber auch die Oberen sagend:
ἄλλους ἔσωσεν, σωσάτω ἑαυτὸν, εἰ οὗτός ἐστιν ὁ χριστὸς τοῦ θεοῦ ὁ ἐκλεκτός.
Andere hat er gerettet, er rette sich selbst, wenn er ist der Gesalbte - Gottes der Auserwählte!

Und das Volk schaute zu. Es höhnten aber auch die Oberen und sagten:
Andere hat er gerettet, nun rette er sich selbst, wenn er der Gesalbte Gottes, der Auserwählte ist!

36 ἐνέπαιξαν δὲ αὐτῷ καὶ οἱ στρατιῶται προσερχόμενοι, ὄξος προσφέροντες αὐτῷ
(Es) verspotteten aber ihn auch die Soldaten herankommend, Essig bringend zu ihm
Es verspotteten ihn aber auch die herankommenden Soldaten, die ihm Essig brachten

37 καὶ λέγοντες· εἰ σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων, σῶσον σεαυτὸν.
und sagend: Wenn du bist der König der Juden, rette dich selbst!
und sagten: Wenn du der König der Juden bist, so rette dich doch selbst!

38 ἦν δὲ καὶ ἐπιγραφή ἐπ' αὐτῷ· ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων οὗτος.
(Es) war aber auch eine Aufschrift über ihm: Der König der Juden (ist) dieser.
Es war aber über ihm auch eine Aufschrift (angebracht): Dieser ist der König der Juden.

39 Εἷς δὲ τῶν κρεμασθέντων κακούργων ἐβλασφήμει αὐτὸν λέγων·
Einer aber der gehängten Übeltäter lästerte ihn sagend:
οὐχὶ σὺ εἶ ὁ χριστός; σῶσον σεαυτὸν καὶ ἡμᾶς.
Nicht du bist der Gesalbte? Rette dich selbst und uns!

Einer der gehängten Übeltäter lästerte ihn und sagte:
Bist du nicht der Gesalbte? Dann rette dich selbst und uns!

40 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἕτερος ἐπιτιμῶν αὐτῷ ἔφη· οὐδὲ φοβῆ σὺ τὸν θεόν,
Antwortend aber der andere vorwerfend ihm sagte: Auch nicht fürchtest du - Gott,
ὅτι ἐν τῷ αὐτῷ κρίματι εἶ;
weil in dem- selben Urteil du bist?

Der andere warf ihm vor (*wies ihn zurecht*) und antwortete ihm: Du fürchtest nicht Gott,
obwohl du doch dasselbe Urteil bekamst?

41 **καὶ ἡμεῖς μὲν δικάίως, ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν ἀπολαμβάνομεν·**
Und wir zwar gerechterweise; denn Würdiges (dessen) was wir getan haben empfangen wir;
οὗτος δὲ οὐδὲν ἄτοπον ἐπραξεν.
dieser aber nichts Unrechtes hat getan.

Wir empfangen gerechterweise dies, entsprechend dem was wir getan haben,
dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

42 **καὶ ἔλεγεν· Ἰησοῦ, μνήσθητί μου ὅταν ἔλθῃς εἰς τὴν βασιλείαν σου.**
Und er sagte: Jesus, gedenke meiner wenn du kommst in - Reich dein!

Und er sagte: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!

43 **καὶ εἶπεν αὐτῷ· ἀμήν σοι λέγω, σήμερον μετ' ἐμοῦ ἔσῃ ἐν τῷ παραδείσῳ.**
Und er sagte zu ihm: Amen ich sage dir: Heute mit mir wirst du sein im Paradies.

Und er sagte zu ihm: Amen, ich sage dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.

44 **Καὶ ἦν ἤδη ὥσει ὥρα ἕκτη καὶ σκότος ἐγένετο ἐφ' ὅλην τὴν γῆν**
Und (es) war schon ungefähr (die) Stunde sechste und Finsternis kam über das ganze Land
ἕως ὥρας ἐνάτης
bis zur Stunde neunte

Und es war schon ungefähr die sechste Stunde, und Finsternis kam über das ganze Land,
bis zur neunten Stunde;

45 **τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος, ἐσχίσθη δὲ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ μέσον.**
(nachdem) die Sonne sich verfinstert hatte; (es) zerriss aber der Vorhang des Tempels mitten (entzwei).

nachdem sich die Sonne verfinstert hatte, zeriss der Vorhang des Tempels mitten entzwei.

46 **καὶ φωνήσας φωνῇ μεγάλῃ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν· πάτερ, εἰς χεῖράς σου παρατίθεται**
Und rufend mit Stimme lauter - Jesus sagte: Vater, in Hände deine befehle ich
τὸ πνεῦμά μου. τοῦτο δὲ εἰπὼν ἐξέπνευσεν.
- Geist meinen. Dies aber gesagt habend hauchte er aus (den) Geist.

Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände befehle ich
meinen Geist. Als er dies sagte, hauchte er den Geist aus.

47 **Ἴδὼν δὲ ὁ ἑκατοντάρχης τὸ γινόμενον ἐδόξαζεν τὸν θεὸν λέγων·**
Gesehen habend aber der Zenturio das Geschehene pries - Gott sagend:
ὄντως ὁ ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος ἦν.
Wirklich - Mensch dieser gerecht war.

Als der Zenturio (*Offizier*) sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte:
Wirklich, dieser Mensch war gerecht (ein Gerechter).

oder Johannes 19, 25-42
Jesus am Kreuz, Grablegung ➤

Karfreitag ** 3

31 / 3

oder

Johannes 19, 25-42

Jesus am Kreuz, Grablegung

Es standen beim Kreuz Jesu
seine Mutter und die Schwester seiner Mutter,
Maria, die Frau des Kleopas und Maria die Magdalenerin.
Als Jesus nun die Mutter sah und daneben den Jünger den er liebte,
sagt er zur Mutter:
Frau, siehe: Dein Sohn!
Dann sagt er zu dem Jünger:
Siehe, deine Mutter!
Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie auf in sein Haus.
Danach sagt Jesus, da er wusste, dass schon alles vollbracht ist
und damit die Schrift vollendet werde:
Ich habe Durst.
Ein Gefäß voll Essig stand da.
Sie steckten einen Schwamm voll mit Essig auf einen Ysopzweig
und hielten ihn an seinen Mund.
Als Jesus nun den Essig genommen hatte, sagte er:
Es ist vollbracht.
Und er neigte sein Haupt und gab den Geist auf.
Da Rüsttag war und damit
die Körper am Sabbat nicht am Kreuz blieben,
denn es war dieser Sabbat ein großer Feiertag,
baten nun die Juden Pilatus,
dass ihre Schenkel gebrochen und sie abgenommen werden würden.
Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten und dem anderen
mit ihm Gekreuzigten die Schenkel;
als sie aber zu Jesus kamen und sahen,
dass er schon tot war,
brachen sie seine Schenkel nicht,
sondern einer der Soldaten
stach mit seiner Lanze in seine Seite,
und es kam sofort Blut und Wasser heraus.
Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr,
und er weiß dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt.

Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde:
Kein Knochen soll an ihm zerbrochen werden.
Und wiederum eine andere Schriftstelle die sagt:
Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.
Danach aber bat Josef von Arimathäa
- ein aus Furcht vor den Juden heimlicher Jünger Jesu -
Pilatus, ob er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe,
und Pilatus erlaubte es.
Er kam nun und nahm seinen Leichnam ab.
Es kam aber auch Nikodemus,
der ihn zum ersten Mal des Nachts aufsuchte,
und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe mit,
etwa hundert Pfund.
Sie nahmen nun den Leichnam Jesu und umwickelten ihn
mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Ölen,
so wie es Sitte der Juden zu begraben ist.
Es war aber an dem Ort, wo er gekreuzigt worden war, ein Garten
und in dem Garten war eine neue Grabkammer,
in die noch nie jemand bestattet worden war.
Wegen des Rüsttages der Juden und weil die Grabkammer nahe war,
legten sie nun Jesus dort hinein.

Karfreitag 3 - Jesus am Kreuz, Grablegung - Johannes 19, 25-42

25 **Εἰστήκεισαν δὲ παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ ἡ ἀδελφὴ**
(Es) standen andererseits bei dem Kreuz - Jesu - Mutter seine und die Schwester
τῆς μητρὸς αὐτοῦ, Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ καὶ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ.
- Mutter seiner, Maria die (Frau) des Kleopas und Maria die Magdalenerin.

Es standen (andererseits) beim Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleopas und Maria die Magdalenerin (von Magdala).

26 **Ἰησοῦς οὖν ἰδὼν τὴν μητέρα καὶ τὸν μαθητὴν παρεστῶτα**
Jesus nun gesehen habend die Mutter und den Jünger danebenstehend
ὄν ἠγάπα, λέγει τῇ μητρὶ· γύναι, ἴδε ὁ υἱός σου.
den er liebte, sagt zu der Mutter: Frau, siehe - Sohn dein!

Als Jesus nun die Mutter sah und daneben den Jünger den er liebte, sagt er zur Mutter: Frau, siehe: Dein Sohn!

27 **εἶτα λέγει τῷ μαθητῇ· ἴδε ἡ μήτηρ σου. καὶ ἀπ' ἐκείνης τῆς ὥρας**
Dann sagt er zu dem Jünger: Siehe - Mutter deine! Und ab jener - Stunde
ἔλαβεν ὁ μαθητὴς αὐτὴν εἰς τὰ ἴδια.
nahm der Jünger sie in das Eigene (= sein Haus).

Dann sagt er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie auf in sein Haus.

28 **Μετὰ τοῦτο εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ**
Danach wissend - Jesus dass schon alles vollbracht ist, damit vollendet werde
ἡ γραφή, λέγει· διψῶ.
die Schrift, sagt: Ich habe Durst.

Danach sagt Jesus - da er wusste, dass schon alles vollbracht ist und damit die Schrift vollendet werde: Ich habe Durst (mich dürstet).

29 **σκεῦος ἔκειτο ὄξους μεστόν· σπόγγον οὖν μεστόν τοῦ ὄξους**
Ein Gefäß stand (da) von Essig voll; einen Schwamm nun voll von dem Essig
ὑσώπω περιθέντες προσήνεγκαν αὐτοῦ τῷ στόματι.
auf einem Ysopzweig gesteckt habend brachten sie an seinen - Mund.

Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll mit Essig auf einen Ysopzweig und brachten (hielten) ihn an seinen Mund.

30 **ὅτε οὖν ἔλαβεν τὸ ὄξος ὁ Ἰησοῦς εἶπεν· τετέλεσται,**
Als nun genommen hatte den Essig - Jesus sagte er: Es ist vollbracht.
καὶ κλίνας τὴν κεφαλὴν παρέδωκεν τὸ πνεῦμα.
Und geneigt habend das Haupt gab er auf den Geist.

Als Jesus nun den Essig genommen hatte, sagte er: Es ist vollbracht. Und er neigte sein Haupt und gab den Geist auf.

31 **Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι, ἐπεὶ παρασκευὴ ἦν, ἵνα μὴ μείνη ἐπὶ τοῦ σταυροῦ τὰ σώματα**
Die nun Juden, da Rüsttag war, damit nicht blieben am Kreuz die Körper
ἐν τῷ σαββάτῳ, ἦν γὰρ μεγάλη ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου,
am Sabbat, denn (es) war groß der Tag jenes - Sabbats,
ἠρώτησαν τὸν Πιλάτον ἵνα κατεαῶσιν αὐτῶν τὰ σκέλη καὶ ἀρθῶσιν.
baten - Pilatus dass gebrochen würden ihre - Schenkel und sie abgenommen würden.

Da Rüsttag war und damit die Körper am Sabbat nicht am Kreuz blieben, denn es war dieser Sabbat ein großer Feiertag, baten nun die Juden Pilatus, dass ihre Schenkel gebrochen und sie abgenommen werden würden.

32 ἤλθον οὖν οἱ στρατιῶται καὶ τοῦ μὲν πρώτου κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου
Da kamen die Soldaten und vom - ersten brachen sie die Schenkel und vom anderen
τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῶ·

- Gekreuzigten mit ihm;

Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten und dem anderen mit ihm Gekreuzigten die Schenkel;

33 ἐπὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες, ὡς εἶδον ἤδη αὐτὸν τεθνηκότα,
aber zu - Jesus gekommen, als sie gesehen hatten schon ihn tot,
οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη,
nicht brachen sie seine - Schenkel,

als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war,
brachen sie seine Schenkel nicht,

34 ἀλλ' εἰς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ αὐτοῦ τὴν πλευρὰν ἔνυξεν,
sondern einer der Soldaten mit Lanze seiner die Seite stach,
καὶ ἐξῆλθεν εὐθὺς αἷμα καὶ ὕδωρ.
und heraus kam sofort Blut und Wasser.

sondern einer der Soldaten stach mit seiner Lanze in seine Seite,
und es kam sofort Blut und Wasser heraus.

35 καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστὶν ἡ μαρτυρία,
Und der gesehen Habende hat bezeugt, und wahr sein ist - Zeugnis,
καὶ ἐκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθὴ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιστεύσητε.
und er weiß dass Wahres er sagt, damit auch ihr glaubt.

Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr,
und er weiß dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt.

36 ἐγένετο γὰρ ταῦτα ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ·
Denn geschehen ist dies damit die Schrift erfüllt wurde:
ὅστουν οὐ συντριβήσεται αὐτοῦ.
Ein Knochen nicht soll zerbrochen werden an ihm.

Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde:
Kein Knochen soll an ihm zerbrochen werden.

37 καὶ πάλιν ἑτέρα γραφὴ λέγει· ὄψονται εἰς ὃν ἐξεκέντησαν.
Und wieder eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden sehen auf (den) den sie durchbohrt haben.

Und wiederum eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.

38 Μετὰ δὲ ταῦτα ἠρώτησεν τὸν Πιλάτον Ἰωσήφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας, ὢν μαθητὴς τοῦ
Danach aber bat den Pilatus Josef - von Arimathäa, seiend ein Jünger -
Ἰησοῦ κεκρυμμένος δὲ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἵνα ἄρῃ
Jesus ein verborgener aber wegen der Furcht vor den Juden, dass er abnehmen dürfe
τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ· καὶ ἐπέτρεψεν ὁ Πιλάτος. ἤλθεν οὖν καὶ ἤρεν τὸ σῶμα αὐτοῦ.
den Leichnam - Jesu; und (es)erlaubte - Pilatus. Er kam nun und nahm ab - Leichnam seinen.

Danach aber bat Josef von Arimathäa
- ein aus Furcht vor den Juden verborgener (heimlicher) Jünger Jesu - Pilatus, ob er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe,
und Pilatus erlaubte es. Er kam nun und nahm seinen Leichnam ab.



Karfreitag 3 - Jesus am Kreuz, Grablegung - Johannes 19, 25-42

39 ἦλθεν δὲ καὶ Νικόδημος, ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν νυκτὸς τὸ πρῶτον,
(Es) kam aber auch Nikodemus, der Gekommene zu ihm nachts das erste Mal,
φέρων μίγμα σμύρνης καὶ ἀλόης ὡς λίτρας ἑκατόν.
bringend eine Mischung von Myrrhe und Aloe etwa Pfund hundert.

Es kam aber auch Nikodemus, der ihn zum ersten Mal des Nachts aufsuchte,
und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe mit, etwa hundert Pfund.

40 ἔλαβον οὖν τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἔδησαν αὐτὸ ὀθονίοις μετὰ τῶν ἀρωμάτων,
Sie nahmen nun den Leichnam - Jesu und banden ihn mit Leinenbinden mit den wohlriechenden Ölen,
καθὼς ἔθος ἐστὶν τοῖς Ἰουδαίοις ἐνταφιάζειν.
wie Sitte ist den Juden zu begraben.

Sie nahmen nun den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, (zusammen) mit den wohlriechenden Ölen,
so wie es Sitte der Juden zu begraben ist.

41 ἦν δὲ ἐν τῷ τόπῳ ὅπου ἐσταυρώθη κήπος, καὶ ἐν τῷ κήπῳ
(es) war aber an dem Ort wo er gekreuzigt worden war ein Garten, und in dem Garten
μνημεῖον καινὸν ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἦν τεθειμένος·
eine Grabkammer neue in die noch nicht niemand (=jemand) war gelegt;

Es war aber an dem Ort, wo er gekreuzigt worden war, ein Garten und in dem Garten
war eine neue Grabkammer, in die noch nie jemand gelegt (*bestattet*) worden war;

42 ἐκεῖ οὖν διὰ τὴν παρασκευὴν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν τὸ μνημεῖον,
dort hinein nun wegen des Rüsttags der Juden, weil nahe war die Grabkammer,
ἔθηκαν τὸν Ἰησοῦν.
legten sie - Jesus.

wegen des Rüsttages der Juden und weil die Grabkammer nahe war,
legten sie nun Jesus dort hinein.



Karsamstag *

32

Matthäus 27, 57-66

Grablegung

Als es Abend war,
kam ein reicher Mann aus Arimathäa, namens Josef,
der auch selbst ein Jünger Jesu geworden war.
Dieser war zu Pilatus gegangen
und erbat sich den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus, dass er ihm herausgegeben werde.
Und Josef nahm den Leichnam
und wickelte ihn in reine Leinwand ein
und legte ihn in seine neue Grabkammer,
die er in einem Felsen ausgehauen hatte.
Und er wälzte einen großen Stein an die Tür der Grabkammer
und ging weg.
Es waren dort aber auch Maria, die Magdalenerin und die andere Maria,
die gegenüber dem Grab saßen.
Aber am nächsten Tag, nach dem Rüsttag,
versammelten sich die Oberpriester und die Pharisäer bei Pilatus
und sagten:
Herr, wir erinnern uns, dass jener Betrüger gesagt hat, als er noch lebte:
Nach drei Tagen werde ich auferstehen.
Befiehl also, dass das Grab abgesichert wird, bis zum dritten Tag,
damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und dem Volk sagen:
Er ist auferstanden von den Toten!
Denn dieser letzte Betrug wäre schlimmer als der erste.
Es sagte Pilatus zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben!
Geht hin und sichert es ab, wie ihr könnt.
Sie aber gingen, sicherten das Grab ab,
versiegelten den Stein, zusammen mit der Wache.

Karsamstag - Grablegung - Matthäus 27, 57-66

57 Ὁψίας δὲ γενομένης ἦλθεν ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ Ἀριμαθαίας, τοῦνομα
(Als) Abend aber geworden war kam ein Mann reicher von Arimathäa mit dem Namen
Ἰωσήφ, ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθητεύθη τῷ Ἰησοῦ.
Josef, der auch selbst ein Jünger geworden war - Jesus.

Als es Abend war, kam ein reicher Mann aus Arimathäa, namens Josef, der auch selbst ein Jünger Jesu geworden war.

58 οὗτος προσελθὼν τῷ Πιλάτῳ ἠτήσατο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ.
Dieser hingegangen zu - Pilatus erbat sich den Leichnam - Jesu.
τότε ὁ Πιλάτος ἐκέλευσεν ἀποδοθῆναι.
Da - Pilatus befahl (dass er) herausgegeben werde.

Dieser war zu Pilatus gegangen und erbat sich den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus, dass er ihm herausgegeben werde.

59 καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ Ἰωσήφ ἐνετύλιξεν αὐτὸ ἐν σινδόνι καθαρᾷ
Und genommen habend den Leichnam - Josef wickelte ein ihn in Leinwand reine
Und Josef nahm den Leichnam und wickelte ihn in reine Leinwand ein

60 καὶ ἔθηκεν αὐτὸ ἐν τῷ καινῷ αὐτοῦ μνημείῳ ὃ ἐλατόμησεν ἐν τῇ πέτρᾳ
und legte ihn in - neue seine Grabkammer die er ausgehauen hatte im Felsen
καὶ προσκυλίσας λίθον μέγαν τῇ θύρᾳ τοῦ μνημείου ἀπῆλθεν.
und hingewälzt habend einen Stein großen an die Tür der Grabkammer ging er weg.

und legte ihn in seine neue Grabkammer, die er in einem Felsen ausgehauen hatte.
Und er wälzte einen großen Stein an die Tür der Grabkammer und ging weg.

61 Ἦν δὲ ἐκεῖ Μαριὰμ ἡ Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία καθήμεναι ἀπέναντι τοῦ τάφου.
(Es) war aber dort Maria die Magdalenerin und die andere Maria sitzend gegenüber dem Grab.
Es waren dort aber (auch) Maria, die Magdalenerin und die andere Maria, die gegenüber dem Grab saßen.

62 Τῇ δὲ ἐπαύριον, ἣτις ἐστὶν μετὰ τὴν παρασκευὴν, συνήχθησαν οἱ ἀρχιερεῖς
Aber am nächsten (Tag), welcher ist nach dem Rüsttag, versammelten sich die Oberpriester
καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς Πιλάτον
und die Pharisäer bei Pilatus

Aber am nächsten Tag, nach dem Rüsttag, versammelten sich die Oberpriester und die Pharisäer bei Pilatus.

63 λέγοντες· κύριε, ἐμνήσθημεν ὅτι ἐκεῖνος ὁ πλάνος εἶπεν ἔτι ζῶν·
sagend: Herr, wir haben uns erinnert dass jener - Betrüger gesagt hat noch lebend:
μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἐγείρομαι.
Nach drei Tagen werde ich auferstehen.

und sagten: Herr, wir erinnern uns, dass jener Betrüger gesagt hat, als er noch lebte:
Nach drei Tagen werde ich auferstehen.

64 κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον ἕως τῆς τρίτης ἡμέρας, μήποτε ἐλθόντες
Befiehl also (dass) abgesichert wird das Grab bis zum dritten Tag, damit nicht gekommen
οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ κλέψωσιν αὐτὸν καὶ εἰπῶσιν τῷ λαῷ· ἡγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν,
- Jünger seine stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Auferstanden ist er von den Toten,
καὶ ἔσται ἡ ἐσχάτη πλάνη χειρῶν τῆς πρώτης.
und (es) wird sein der letzte Betrug schlimmer als der erste.

Befiehl also, dass das Grab abgesichert wird, bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und dem Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten!
Und (denn) dieser letzte Betrug wäre schlimmer als der erste.

65 ἔφη αὐτοῖς ὁ Πιλάτος· ἔχετε κουστωδῖαν· ὑπάγετε ἀσφαλίσασθε ὡς οἴδατε.
(Es) sagte zu ihnen - Pilatus: Ihr sollt haben eine Wache! Geht hin sichert ab wie ihr könnt.

Es sagte Pilatus zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben! Geht hin und sichert es ab, wie ihr könnt.

66 οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν λίθον
Sie aber gegangen sicherten ab das Grab versiegelt habend den Stein
μετὰ τῆς κουστωδίας.
zusammen mit der Wache.

Sie aber gingen, sicherten das Grab ab, versiegelten den Stein,
zusammen mit der Wache.

Karsamstag **

Abstieg in die Erdentiefen / Höllenfahrt

Hinweis

Ein wesentliches Ereignis wird in den Evangelien nicht behandelt :

Der **Abstieg Christi in die Unterwelt**

(*lat.: Descensus Christi ad inferos*),
volkstümlich auch *Höllenfahrt Christi*,

bezeichnet die überlieferte christliche Vorstellung,
dass Jesus Christus in der Nacht nach seiner Kreuzigung
in die Unterwelt hinabgestiegen ist und dort die Seelen
der Gerechten seit Adam befreit hat.

Hintergrund dieser Vorstellung ist unter anderem die Frage,
wo Jesu Christi Seele zwischen Kreuzigung und Auferstehung gewesen ist.

Man beruft sich dabei insbesondere auf die biblischen Aussagen in
Epheser 4,9 und 1. Petrus 3,19.

Wenn es heißt: Er stieg aber hinauf, was bedeutet dies anderes,
als dass er auch zur (in die) Erde herabstieg? Eph. 4,9

In ihm ist er auch zu den Geistern gegangen,
die im Gefängnis (im Erdinnern Verbannten) waren,
und hat ihnen gepredigt. 1. Petr. 3,19

Die *Unterwelt* wird im griechischen Urtext des 1. Brief des Petrus
(κατελθόντα εἰς τὰ κατώτατα genannt, wörtlich "das Unterste",
in der lateinischen Übersetzung *inferos* ("die unten sind").

An anderen Stellen in der übersetzten Bibel wird die Unterwelt Hades oder Hölle genannt.
Einige Theologen verwenden die Begriffe Scheol oder Limbus,
um den von Christus betretenen Teil der Unterwelt von der Hölle der Verdammten abzugrenzen.
Im apostolischen und athanasischen Glaubensbekenntnis wird es in den lateinischen Worten
descendit ad inferos ausgedrückt,
was mit "hinabgestiegen in das Reich des Todes" oder "herabgestiegen zur Unterwelt" übersetzt wird.

Diese Vorstellung vom Abstieg Christi in die Unterwelt wurde von den Kirchenvätern mit verschie-
denen biblischen Aussagen teils in intendiert wörtlicher, teils in allegorischer Deutung in Verbindung
gebracht.

In der Patristik wurde "der Glaubensartikel vom Abstieg Jesu in das Reich der Toten
gegen die Gnosis als eine Glaubenslehre betont."

In apokryphem Schrifttum, insbesondere in den Pilatusakten (*Evangelium Nicodemi*),
wird der Hinabstieg Jesu in die Unterwelt als Sieg über die Mächte der Unterwelt mit einer Vielzahl
von Handlungselementen dramatisch und anschaulich erzählend ausgeschmückt.

Wikipedia, Stichwort: "Abstieg Christi in die Unterwelt", per 15.2.2020

Literatur aus anthroposophischer Sicht :
"Der Abstieg in die Erdschichten .."

Judith von Halle lenkt den geistigen Blick in das Innere der Erde, die als ein Spiegel vergangener, gegen-
wärtiger und zukünftiger Seelenzustände der Menschheit selbst einen lebendigen Organismus darstellt.
Ausgehend von den Andeutungen Rudolf Steiners, wird der Gang des Christus über das Erdinnere durch
die Erdschichten verfolgt. Dabei enthüllt sich die Ursache der drei Erdbeben in der Nacht zum Oster-
sonntag der Zeitenwende, die mit dem Aufbegehren des Anti-Christen zusammenhängt.

Das Geheimnis der Höllenfahrt durch die neun Schichten der Erde darf zusammengeschaут werden
mit dem siebenstufigen Einweihungsweg.

Auf diesem notwendigen Niederstieg in den geistigen Erdorganismus trifft der Geistesschüler nicht nur
auf das Wesen des Anti-Christen, sondern unter anderem auch auf die Geburtsstätte der Substanz der
Gralsschale.

Judith von Halle, Verlag für Anthroposophie, CH-Dornach, ISBN: 978-3-0376-9007-9

Ostersonntag

33

Matthäus 28, 1-15

Er ist auferstanden

Aber nach dem Sabbat,
am frühen Morgen des ersten Tages, am ersten Tag der Woche,
kamen Maria, die Magdalenerin und die andere Maria,
um nach dem Grab zu schauen.
Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben;
denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab,
und zum Grab gekommen, wälzte er den Stein weg
und setzte sich auf ihn.
Sein Aussehen war aber wie ein Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee.
Aber aus Furcht vor ihm, erbebten die Wächter und waren wie tot.
Aber der Engel erhob das Wort und sprach zu den Frauen:
Fürchtet euch nicht!
Denn ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht,
er ist nicht hier, denn er ist auferstanden,
wie er es gesagt hat;
kommt her und seht die Stelle wo er lag!
Und gehet schnell hin zu seinen Jüngern und sagt:
Er ist auferstanden von den Toten,
und siehe, er geht euch voran nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.
Und schnell gingen sie von der Grabkammer weg,
mit Furcht und großer Freude liefen sie zu den Jüngern zu berichten.
Und siehe, Jesus begegnete ihnen und sprach:
Seid begrüßt!
Sie aber gingen zu ihm, fassten seine Füße und verehrten ihn ergeben.
Da sagt Jesus zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Geht hin und berichtet meinen Brüdern,
dass sie nach Galiläa gehen sollen,
und dort werden sie mich sehen.

Als sie aber hingingen, siehe da kamen einige der Wachen in die Stadt und berichteten den Oberpriestern alles was geschehen war. Und sie versammelten sich mit den Ältesten und fassten den Beschluss zur Bestechung und gaben den Soldaten dazu genügend Silberstücke und sagten: Sagt, seine Jünger seien nachts gekommen und hätten ihn gestohlen, während ihr schließt. Und wenn dies vom Statthalter gehört wird, werden wir ihn überreden, so dass ihr euch keine Sorgen machen müsst. Sie aber nahmen die Silberstücke und taten wie sie beauftragt worden waren. Und so verbreitete sich dieses Gerücht bei den Juden bis zum heutigen Tag.

Ostersonntag - Er ist auferstanden - Matthäus 28, 1-15

1 Ὅψε δὲ σαββάτων, τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων
Aber nach (dem) Sabbat am hellwerdenden (Tag) zum (Tag) eins (der) Woche
(= am frühen Morgen des ersten Tages)

ἦλθεν Μαριάμ ἡ Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία θεωρῆσαι τὸν τάφον.
kam Maria die Magdalenerin und die andere Maria zu betrachten das Grab.

Aber nach dem Sabbat, am frühen Morgen des ersten Tages, am ersten Tag der Woche,
kamen Maria, die Magdalenerin und die andere Maria, um das Grab anzuschauen (nach dem Grab zu schauen).

2 καὶ ἰδοὺ σεισμός ἐγένετο μέγας· ἄγγελος γὰρ κυρίου καταβὰς ἐξ οὐρανοῦ
Und siehe ein Erdbeben geschah ein großes; denn ein Engel (des) Herrn herabgestiegen vom Himmel
καὶ προσελθὼν ἀπεκύλισεν τὸν λίθον καὶ ἐκάθητο ἐπάνω αὐτοῦ.
und hingekommen wälzte weg den Stein und setzte sich auf ihn.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab,
und (zum Grab) gekommen, wälzte er den Stein weg und setzte sich auf ihn.

3 ἦν δὲ ἡ εἰδέα αὐτοῦ ὡς ἀστραπὴ καὶ τὸ ἔνδυμα αὐτοῦ λευκὸν ὡς χιῶν.
(Es) war aber - Aussehen sein wie ein Blitz und - Kleid sein weiß wie Schnee.

Sein Aussehen war aber wie ein Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee.

4 ἀπὸ δὲ τοῦ φόβου αὐτοῦ ἐσεισθήσαν οἱ τηροῦντες καὶ ἐγενήθησαν ὡς νεκροί.
Aber aus - Furcht vor ihm erbebten die Bewachenden und wurden wie tot.

Aber aus Furcht vor ihm, erbebten die Wächter und waren wie tot.

5 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἄγγελος εἶπεν ταῖς γυναῖξιν· μὴ φοβεῖσθε ὑμεῖς,
Anhebend aber der Engel sagte zu den Frauen: Nicht fürchtet euch ihr!
οἶδα γὰρ ὅτι Ἰησοῦν τὸν ἐσταυρωμένον ζητεῖτε·
Denn ich weiß dass Jesus den Gekreuzigten ihr sucht;

Aber der Engel erhob das Wort und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!
Denn ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht,

6 οὐκ ἔστιν ὧδε, ἠγέρθη γὰρ καθὼς εἶπεν· δεῦτε ἴδετε τὸν τόπον ὅπου ἔκειτο.
nicht ist er hier; denn er ist auferstanden wie er gesagt hat; kommt her seht die Stelle wo er lag!

er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er es gesagt hat; kommt her und seht die Stelle wo er lag!

7 καὶ ταχὺ πορευθεῖσαι εἶπατε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὅτι ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν,
Und schnell hingegangen sagt - Jüngern seinen: - Er ist auferstanden von den Toten,
καὶ ἰδοὺ προάγει ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθε·
und siehe er geht voran euch nach - Galiläa; dort ihn werdet ihr sehen;
ἰδοὺ εἶπον ὑμῖν.
siehe ich habe (es) gesagt euch.

Und gehet schnell hin zu seinen Jüngern und sagt: Er ist auferstanden von den Toten,
und siehe, er geht euch voran nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.

8 Καὶ ἀπελθοῦσαι ταχὺ ἀπὸ τοῦ μνημείου μετὰ φόβου καὶ χαρᾶς μεγάλης ἔδραμον
Und weggegangen schnell von der Grabkammer mit Furcht und großer Freude liefen sie
ἀπαγγεῖλαι τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ.
zu berichten - Jüngern seinen.

Und schnell gingen sie von der Grabkammer weg, mit Furcht und großer Freude liefen sie
zu den Jüngern zu berichten.

9 καὶ ἰδοὺ Ἰησοῦς ὑπήντησεν αὐταῖς λέγων· χαίρετε.

Und siehe Jesus begegnete ihnen sagend: Seid gegrüßt!

αἱ δὲ προσελθοῦσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ τοὺς πόδας καὶ προσεκύνησαν αὐτῷ.

Sie aber hingegangen fassten an seine - Füße und verehrten fußfällig ihn.

Und siehe, Jesus begegnete ihnen und sprach: Seid gegrüßt!

Sie aber gingen zu ihm, fassten seine Füße und verehrten ihn ergeben.

10 τότε λέγει αὐταῖς ὁ Ἰησοῦς· μὴ φοβεῖσθε· ὑπάγετε ἀπαγγείλατε τοῖς ἀδελφοῖς μου

Da sagt zu ihnen - Jesus: Nicht fürchtet euch! Geht hin berichtet - Brüder meinen

ἵνα ἀπέλθωσιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, κακεῖ με ὄψονται.

dass sie hingehen sollen nach - Galiläa, und dort mich werden sie sehen.

Da sagt Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und berichtet meinen Brüdern,

dass sie nach Galiläa gehen sollen, und dort werden sie mich sehen.

11 Πορευομένων δὲ αὐτῶν ἰδοὺ τινες τῆς κουστωδίας ἐλθόντες εἰς τὴν πόλιν

(Als) hingingen aber sie siehe einige der Wachen gekommen in die Stadt

ἀπήγγειλαν τοῖς ἀρχιερεῦσιν ἅπαντα τὰ γενόμενα.

berichteten den Oberpriestern alles - Geschehene.

Als sie aber hingingen, siehe da kamen einige der Wachen in die Stadt

und berichteten den Oberpriestern alles was geschehen war.

12 καὶ συναχθέντες μετὰ τῶν πρεσβυτέρων συμβούλιόν τε λαβόντες

Und sich versammelt habend mit den Ältesten und einen Beschluss gefasst habend

ἀργύρια ἱκανὰ ἔδωκαν τοῖς στρατιώταις

genügend Silberstücke gaben sie den Soldaten;

Und sie versammelten sich mit den Ältesten und fassten den Beschluss (zur Bestechung)

und gaben den Soldaten genügend Silberstücke

13 λέγοντες· εἶπατε ὅτι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ νυκτὸς ἐλθόντες ἔκλεψαν αὐτὸν

sagend: Sagt: - - Jünger seine nachts gekommen stahlen ihn

ἡμῶν κοιμωμένων.

(während) wir schliefen.

und sagten: Sagt, seine Jünger seien nachts gekommen und hätten ihn gestohlen,

während ihr schließt.

14 καὶ ἐὰν ἀκουσθῇ τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πείσομεν αὐτὸν καὶ ὑμᾶς ἀμερίμνους

Und wenn gehört wird dieses vor dem Statthalter, wir werden überreden ihn und euch sorgenfrei

ποιήσομεν.

werden wir machen.

Und wenn dies vom Statthalter gehört wird,

werden wir ihn überreden, sodass ihr euch keine Sorgen machen müsst.

15 οἱ δὲ λαβόντες τὰ ἀργύρια ἐποίησαν ὡς ἐδιδάχθησαν.

Sie aber genommen habend die Silberstücke taten wie sie belehrt worden waren.

καὶ διεφημίσθη ὁ λόγος οὗτος παρὰ Ἰουδαίοις μέχρι τῆς σήμερον ἡμέρας.

Und verbreitet wurde - Rede diese bei (den) Juden bis zum heutigen Tag.

Sie aber nahmen die Silberstücke und taten wie sie belehrt (beauftragt) worden waren.

Und so verbreitete sich dieses Gerücht bei den Juden bis zum heutigen Tag.

Ostersonntag ** 2

33 / 2

oder

Johannes 20, 1-22

Auferstanden

Aber am ersten Tag der Woche
kommt Maria, die Magdalenerin,
frühmorgens, als es noch dunkel war, zur Grabkammer
und sieht den Stein von der Grabkammer weggenommen.
Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger,
den Jesus liebhatte und sagt zu ihnen:
Sie haben den Herrn aus der Grabkammer weggenommen
und wir wissen nicht wohin sie ihn gelegt haben.
Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus
und sie kamen zur Grabkammer.
Es liefen aber die zwei zusammen, aber der andere Jünger lief schneller
und kam vor Petrus als Erster zur Grabkammer.
Und als er sich niederbückt
sieht er die Leinentücher liegen,
ging jedoch nicht hinein.
Da kommt auch Simon Petrus, der ihm folgte
und ging in die Grabkammer hinein und sieht
dort die Leinentücher liegen
und das Schweißstuch, das auf seinem Haupt gelegen hatte;
es lag aber nicht bei den Leinentüchern,
sondern getrennt und zusammengewickelt an einer besonderen Stelle.
Da ging nun auch der andere Jünger, der als Erster gekommen war,
in die Grabkammer hinein;
und sah und glaubte;
denn noch kannten sie nicht die Schrift,
dass es nötig sei, dass er von den Toten auferstehe.
Nun gingen die Jünger wieder weg, zu sich nach Hause.
Maria aber stand draußen an der Grabkammer und weinte.
Als sie nun weinte, beugte sie sich nieder hinein in die Grabkammer
und sieht dort zwei Engeln in weißen Gewändern sitzen,
einen bei dem Haupt und einen bei den Füßen,
wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.

Und es sagten jene zu ihr: Frau, was weinst du?
Sie sagt zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen.
Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich um nach hinten
und sieht Jesus dastehen
und wusste aber nicht, dass es Jesus war.
Jesus sagt zu ihr:
Frau, was weinst du? Wen suchst du?
Sie meinte, dass es der Gärtner sei und sagt zu ihm:
Herr, wenn du ihn weggetragen hast,
sage mir, wohin du ihn gelegt hast, dann werde ich ihn holen.
Es sagt Jesus zu ihr: Maria!
Sie wandte sich um und sagte zu ihm auf Hebräisch:
Rabbuni, was "Meister" heißt.
Jesus sagte zu ihr:
Fasse mich nicht an!
Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.
Gehe aber zu meinen Brüdern und sage ihnen:
Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater
und meinem Gott und eurem Gott.
Und es geht Maria, die Magdalenerin und verkündigte es den Jüngern:
Ich habe den Herrn gesehen und dies hatte er mir gesagt.
Als nun aber Abend war an diesem ersten Tag der Woche
und die Türen verschlossen waren, wo die Jünger waren,
wegen ihrer Furcht vor den Juden,
da kam Jesus und trat in die Mitte und sprach zu ihnen:
Friede euch!
Und als er dies gesagt hatte
zeigte er ihnen die Hände und die Seite.
Da freuten sich die Jünger, den Herrn gesehen zu haben.
Da sagte Jesus wieder zu ihnen: Friede euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch aus.
Und als er dies gesagt hatte,
hauchte er sie an und sprach zu ihnen:
Empfangt den Heiligen Geist!

Ostersonntag 2 - Auferstanden - Johannes 20, 1-22

1 Τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἔρχεται πρῶτ' σκοτίας
Aber am (Tag) eins der Woche Maria die Magdalenerin kommt frühmorgens (als) Dunkelheit
ἔτι οὔσης εἰς τὸ μνημεῖον καὶ βλέπει τὸν λίθον ἡρμένον ἐκ τοῦ μνημείου.
noch war zur Grabkammer und sieht den Stein weggenommen von der Grabkammer.

Aber am ersten Tag der Woche kommt Maria, die Magdalenerin, frühmorgens, als es noch dunkel war, zur Grabkammer und sieht den Stein von der Grabkammer weggenommen.

2 τρέχει οὖν καὶ ἔρχεται πρὸς Σίμωνα Πέτρον καὶ πρὸς τὸν ἄλλον μαθητὴν
Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger
ὃν ἐφίλει ὁ Ἰησοῦς καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἦσαν τὸν κύριον ἐκ τοῦ
den liebhatte - Jesus und sagt zu ihnen: Sie haben weggenommen den Herrn aus der
μνημείου καὶ οὐκ οἶδαμεν ποῦ ἔθηκαν αὐτόν.
Grabkammer und nicht wissen wir wohin sie gelegt haben ihn.

Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus liebhatte und sagt zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Grabkammer weggenommen und wir wissen nicht wohin sie ihn gelegt haben.

3 Ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πέτρος καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς καὶ ἦρχοντο εἰς τὸ μνημεῖον.
Da ging hinaus - Petrus und der andere Jünger und sie kamen zur Grabkammer.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zur Grabkammer.

4 ἔτρεχον δὲ οἱ δύο ὁμοῦ· καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμεν τάχιον τοῦ Πέτρον
(Es) liefen aber die zwei zusammen; und der andere Jünger lief vor schneller - als Petrus
καὶ ἦλθεν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον,
und kam als erster zur Grabkammer,

Es liefen aber die zwei zusammen, aber der andere Jünger lief schneller und kam vor Petrus als Erster zur Grabkammer,

5 καὶ παρακύψας βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν.
und sich niedergebückt habend sieht er liegend die Leinentücher, nicht jedoch ging er hinein.

und als er sich niederbückt, sieht er die Leinentücher liegen, ging jedoch nicht hinein.

6 ἔρχεται οὖν καὶ Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον,
Da kommt auch Simon Petrus folgend ihm und er ging hinein in die Grabkammer,
καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα,
und sieht die Leinentücher liegend,

Da kommt auch Simon Petrus, der ihm folgte und ging in die Grabkammer hinein und sieht dort die Leinentücher liegen

7 καὶ τὸ σουδάριον, ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον
und das Schweißstuch, das war auf - Haupt seinem, nicht bei den Leinentüchern liegend
ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον εἰς ἓνα τόπον.
sondern getrennt zusammengewickelt an einer (besonderen) Stelle.

und das Schweißstuch, das auf seinem Haupt gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinentüchern, sondern getrennt und zusammengewickelt an einer besonderen Stelle.

8 τότε οὖν εἰσῆλθεν καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον
Da nun ging hinein auch der andere Jünger - gekommene als erster in die Grabkammer
καὶ εἶδεν καὶ ἐπίστευσεν
und sah und glaubte

Da ging nun auch der andere Jünger, der als Erster gekommen war, in die Grabkammer hinein; und sah und glaubte;

9 οὐδέπω γὰρ ἤδεισαν τὴν γραφὴν ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι
denn noch nicht kannten sie die Schrift dass es nötig sei (dass) er von (den) Toten auferstehe
denn noch kannten sie nicht die Schrift, dass es nötig sei, dass er von den Toten auferstehe.

10 ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς αὐτοὺς οἱ μαθηταί.
Weg gingen nun wieder zu sich (= nach Hause) die Jünger.
Nun gingen die Jünger wieder weg, zu sich nach Hause.

11 Μαρία δὲ εἰστήκει πρὸς τῷ μνημείῳ ἔξω κλαίουσα.
Maria aber stand an der Grabkammer draußen weinend.
ὡς οὖν ἔκλαιεν, παρέκυψεν εἰς τὸ μνημεῖον
Als nun sie weinte, bückte sie sich nieder in die Grabkammer
Maria aber stand draußen an der Grabkammer und weinte.
Als sie nun weinte, bückte (beugte) sie sich nieder hinein in die Grabkammer

12 καὶ θεωρεῖ δύο ἀγγέλους ἐν λευκοῖς καθεζομένους, ἓνα πρὸς τῇ κεφαλῇ
und sieht zwei Engel in weißen (Gewändern) sitzend, einen bei dem Haupt
καὶ ἓνα πρὸς τοῖς ποσίν, ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ
und einen bei den Füßen, wo gelegen hatte der Leichnam - Jesu
und sieht dort zwei Engeln in weißen Gewändern sitzen, einen bei dem Haupt
und einen bei den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.

13 καὶ λέγουσιν αὐτῇ ἐκεῖνοι, Γύναι, τί κλαίεις; λέγει αὐτοῖς ὅτι
und (es) sagen zu ihr jene: Frau, was weinst du? Sie sagt zu ihnen: -
Ἦσαν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν
Sie haben weggenommen - Herrn meinen, und nicht weiß ich wohin sie gelegt haben ihn.
Und es sagten jene zu ihr: Frau, was weinst du? Sie sagt zu ihnen:
Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht wohin sie ihn gelegt haben.

14 ταῦτα εἰποῦσα ἐστράφη εἰς τὰ ὀπίσω καὶ θεωρεῖ τὸν
Dies gesagt habend wandte sie sich zu den (Bereichen) (= nach hinten) und sieht -
Ἰησοῦν ἐστῶτα καὶ οὐκ ἤδει ὅτι Ἰησοῦς ἐστίν
Jesus stehend, und nicht wusste sie dass Jesus (es) ist.
Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich um nach hinten und sieht
Jesus dastehen und wusste aber nicht, dass es Jesus war.

15 λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς, Γύναι, τί κλαίεις; τίνα ζητεῖς;
(Es) sagt zu ihr Jesus: Frau, was weinst du? Wen suchst du?
ἐκείνη δοκοῦσα ὅτι ὁ κηπουρός ἐστίν λέγει αὐτῷ,
Sie, meinend, dass der Gärtner (es) sei, sagt zu ihm:
Κύριε, εἰ σὺ ἐβάστασας αὐτόν, εἰπέ μοι ποῦ ἔθηκας αὐτόν,
Herr, wenn du weggetragen hast ihn, sage mir wohin du gelegt hast ihn,
καὶ γὰρ αὐτόν ἀρῶ.
und ich ihn werde holen.
Jesus sagt zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du?
Sie meinte, dass es der Gärtner sei und sagt zu ihm:
Herr, wenn du ihn weggetragen hast, sage mir, wohin du ihn gelegt hast,
dann werde ich ihn holen.



16 λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς, Μαριάμ. στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐτῷ Ἑβραϊστί, Ραββουνι,
(Es) sagt zu ihr Jesus: Maria! Sich umgewandt habend sie sagt zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni,
ὁ λέγεται Διδάσκαλε.
was heißt "Meister".

Es sagt Jesus zu ihr: Maria! Sie wandte sich um und sagte zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni,
was "Meister" heißt.

17 λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς, Μὴ μου ἅπτου, οὐπω γὰρ ἀναβέβηκα πρὸς τὸν πατέρα·
(Es) sagt zu ihr Jesus: Nicht (länger) mich fasse an! Denn noch nicht bin ich aufgefahren zum Vater.
πορεύου δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου καὶ εἶπε αὐτοῖς, Αναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα
Gehe aber zu - Brüdern meinen und sage ihnen: Ich fahre auf zu - Vater
μου καὶ πατέρα ὑμῶν καὶ θεὸν μου καὶ θεὸν ὑμῶν.
meinem und Vater eurem und Gott meinem und Gott eurem.

Jesus sagte zu ihr: Fasse mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.
Gehe aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater
und eurem Vater und meinem Gott und eurem Gott.

18 ἔρχεται Μαριάμ ἡ Μαγδαληνὴ ἀγγέλλουσα τοῖς μαθηταῖς ὅτι Ἔώρακα τὸν κύριον,
(Es) geht Maria die Magdalenerin verkündigend den Jüngern - Ich habe gesehen den Herrn,
καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ.
und dies habe er gesagt ihr.

Und es geht Maria, die Magdalenerin, und verkündigte es den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen
und dies hatte er ihr (mir) gesagt.

19 Οὐσῆς οὖν ὀψίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ σαββάτων καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων
(Als) war nun Abend - an jenem Tag dem (Tag) eins (der) Woche und die Türen verschlossen waren
ὅπου ἦσαν οἱ μαθηταὶ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔσθη
wo waren die Jünger wegen der Furcht vor den Juden, kam - Jesus und trat
εἰς τὸ μέσον καὶ λέγει αὐτοῖς, Εἰρήνη ὑμῖν.
in die Mitte und sagt zu ihnen: Friede euch!

Als nun Abend war, an jenem Tag, dem ersten Tag der Woche, und die Türen verschlossen waren,
wo die Jünger waren, wegen der (ihrer) Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat
in die Mitte und sprach zu ihnen: Friede euch!

20 καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν τὰς χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῖς.
Und dies gesagt habend zeigte er die Hände und die Seite ihnen.
ἐχάρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες τὸν κύριον.
Da freuten sich die Jünger gesehen habend den Herrn.

Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite.
Da freuten sich die Jünger, den Herrn gesehen zu haben.

21 εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς πάλιν, Εἰρήνη ὑμῖν· καθὼς ἀπέσταλκέν με ὁ πατήρ,
Da sagte zu ihnen - Jesus wieder: Friede euch! Wie gesandt hat mich der Vater,
καὶ γὰρ πέμπω ὑμᾶς.
auch ich schicke euch.

Da sagte Jesus wieder zu ihnen: Friede euch! Wie mich der Vater gesandt hat,
so schicke (sende) auch ich euch aus.

22 καὶ τοῦτο εἰπὼν ἐνεφύσησεν καὶ λέγει αὐτοῖς, Λάβετε πνεῦμα ἅγιον
Und dies gesagt habend hauchte er (sie) an und sagt zu ihnen: Empfängt Geist Heiligen!

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach (sagte) zu ihnen: Empfängt (den) Heiligen Geist!



Ostermontag *

34

Markus 16, 9-16

Er ist vom Tode auferstanden

Als er in der Frühe des ersten Tages der Woche
auferstanden war,
erschien er zuerst Maria, der Magdalenerin,
von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.
Sie ging und berichtete,
denen die mit ihm zusammen gewesen waren,
die nun trauerten und weinten.
Als sie hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei,
glaubten sie es nicht.
Aber danach offenbarte er sich in einer anderen Gestalt
zweien von ihnen, als sie wanderten und aufs Land gingen.
Und sie gingen hin und berichteten den übrigen,
doch auch ihnen glaubten sie nicht.
Später offenbarte er sich den Elf, als sie zu Tisch lagen
und tadelte ihren Unglauben und ihre Herzenshärte,
weil sie denen nicht glaubten, die ihn,
den Auferstandenen, gesehen hatten.
Und er sagte zu ihnen:
Geht in die ganze Welt
und verkündet die Frohe Botschaft
der ganzen Schöpfung!
Der Glaubende und Getaufte wird gerettet werden,
aber der nicht Glaubende wird verurteilt werden.

Ostermontag * - Er ist vom Tode auferstanden - Markus 16, 9-16

- 9 **Ἀναστὰς δὲ πρῶτῃ πρώτῃ σαββάτου ἐφάνη πρῶτον Μαρία τῇ Μαγδαληνῇ,**
Auferstanden aber früh am ersten (Tag) (der) Woche erschien er zuerst Maria der Magdalenerin,
παρ' ἧς ἐκβεβλήκει ἑπτὰ δαιμόνια.
von der er ausgetrieben hatte sieben Dämonen.
Als er in der Frühe des ersten Tages der Woche auferstanden war, erschien er zuerst Maria, der Magdalenerin,
von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.
- 10 **Ἐκείνη πορευθεῖσα ἀπήγγειλεν τοῖς μετ' αὐτοῦ γενομένοις πενθοῦσι καὶ κλαίουσιν·**
Sie gegangen berichtete den mit ihm Gewesenen trauernden und weinenden;
Sie ging und berichtete, denen die mit ihm zusammen gewesen (waren), die nun trauerten und weinten;
- 11 **καὶ ἐκεῖνοι ἀκούσαντες ὅτι ζῆ καὶ ἐθεάθη ὑπ' αὐτῆς ἠπίστησαν.**
und sie gehört habend dass er lebe und gesehen worden sei von ihr glaubten nicht.
als sie hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht.
- 12 **Μετὰ δὲ ταῦτα δυσὶν ἐξ αὐτῶν περιπατοῦσιν ἐφανερώθη ἐν ἑτέρᾳ μορφῇ**
Aber danach zweien von ihnen wandernden offenbarte er sich in anderer Gestalt
πορευομένοις εἰς ἀγρόν·
gehenden aufs Land;
Aber danach offenbarte er sich in einer anderen Gestalt zweien von ihnen, als sie wanderten
und aufs Land gingen.
- 13 **καὶ ἐκεῖνοι ἀπελθόντες ἀπήγγειλαν τοῖς λοιποῖς· οὐδὲ ἐκείνοις ἐπίστευσαν.**
und sie hingegangen berichteten den übrigen; auch nicht ihnen glaubten sie.
Und sie gingen hin und berichteten den übrigen, doch auch ihnen glaubten sie nicht.
- 14 **Ὑστερον δὲ ἀνακειμένοις αὐτοῖς τοῖς ἑνδεκά ἐφανερώθη καὶ ὠνειδίσειν**
Später aber zu Tisch liegenden ihnen den Elf offenbarte er sich und schalt
τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν καὶ σκληροκαρδίαν ὅτι τοῖς θεασαμένοις αὐτὸν
- Unglauben ihren und (ihre) Herzenshärte weil den gesehen Habenden ihn
ἐγγεγερμένον οὐκ ἐπίστευσαν.
auferstanden nicht sie geglaubt hatten.
Später offenbarte er sich den Elf, als sie zu Tisch lagen und tadelte
ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, weil sie denen nicht glaubten, die ihn,
(auferstanden) den Auferstandenen, gesehen hatten.
- 15 **καὶ εἶπεν αὐτοῖς· πορευθέντες εἰς τὸν κόσμον ἅπαντα**
Und er sagte zu ihnen: Hingegangen in die Welt ganze
κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον πάσῃ τῇ κτίσει.
verkündet die Frohbotschaft der gesamten Schöpfung!
Und er sagte zu ihnen: Geht in die ganze Welt
und verkündet die Frohe Botschaft der ganzen Schöpfung!
- 16 **ὁ πιστεύσας καὶ βαπτισθεὶς σωθήσεται,**
Der gläubig Gewordene und Getaufte wird gerettet werden,
ὁ δὲ ἀπιστήσας κατακριθήσεται.
aber der nicht gläubig Gewordene wird verurteilt werden.
Der Glaubende und Getaufte wird gerettet werden,
aber der nicht Glaubende wird verurteilt werden.

Quasimodo geniti

35

Johannes 20, 19-31

Selig, die nicht sehen

Als nun Abend war, an jenem Tag, dem ersten Tag der Woche,
und die Türen verschlossen waren, wo die Jünger waren,
wegen ihrer Furcht vor den Juden,
kam Jesus und trat in die Mitte und sprach zu ihnen:
Friede euch!
Und als er dies gesagt hatte
zeigte er ihnen die Hände und die Seite.
Da freuten sich die Jünger den Herrn gesehen zu haben.
Da sagte Jesus wieder zu ihnen:
Friede euch!
Wie mich der Vater gesandt hat
so sende auch ich euch aus.
Und als er dies gesagt hatte
hauchte er sie an
und sprach zu ihnen:
Empfangt den heiligen Geist!
Wenn irgendwem ihr die Sünden vergebt, sind sie ihnen vergeben;
wem ihr sie belasst, behält sie (sind sie festgehalten).
Thomas aber, einer von den Zwölfen, Zwilling genannt,
war nicht bei ihnen, als Jesus gekommen war.
Da sagten die anderen Jünger zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
Er aber sagte zu ihnen:
Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und meinen Finger in das Mal seiner Seite lege,
werde ich das keinesfalls glauben.
Und nach acht Tagen waren seine Jünger
wieder drinnen versammelt und Thomas bei ihnen.
Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren
und trat in die Mitte und sagte:
Friede euch!

Dann sagt er zu Thomas:
Reiche mir deinen Finger hierher
und siehe meine Hände
und gebe deine Hand und lege sie in meine Seite,
und sei nicht ungläubig sondern gläubig.
Es antwortete Thomas und sagte zu ihm:
Mein Herr und mein Gott!
Es sagt Jesus zu ihm:
Weil du mich gesehen hast, bist du gläubig geworden?
Selig sind die, die nicht sahen
und doch zum Glauben gekommen sind.
Noch viele und andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind;
diese hier sind aber geschrieben, damit ihr glaubt,
dass Jesus der Gesalbte ist, der Sohn Gottes,
und damit ihr im Glauben Leben habt,
in seinem Namen.

Quasimodo geniti - Selig, die nicht sehen - Johannes 20, 19-31

19 Οὐσης οὖν ὀψίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ σαββάτων καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων
(Als) war nun Abend - an jenem Tag dem (Tag) eins (der) Woche und die Türen verschlossen waren
ὅπου ἦσαν οἱ μαθηταὶ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἦλθεν ὁ
wo waren die Jünger, wegen der Furcht vor den Juden, kam -
Ἰησοῦς καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ λέγει αὐτοῖς· εἰρήνη ὑμῖν.
Jesus und trat in die Mitte und sagt zu ihnen: Friede euch!

Als nun Abend war, an jenem Tag, dem ersten Tag der Woche, und die Türen verschlossen waren,
wo die Jünger waren, wegen ihrer Furcht vor den Juden, kam
Jesus und trat in die Mitte und sprach zu ihnen: Friede euch!

20 καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν τὰς χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῖς.
Und dies gesagt habend zeigte er die Hände und die Seite ihnen.
ἔχαρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες τὸν κύριον.
Da freuten sich die Jünger gesehen habend den Herrn.

Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite.
Da freuten sich die Jünger, den Herrn gesehen zu haben.

21 εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς πάλιν, Εἰρήνη ὑμῖν·
Da sagte zu ihnen - Jesus wieder: Friede euch!
καθὼς ἀπέσταλκέν με ὁ πατήρ, καὶ γὰρ πέμπω ὑμᾶς.
Wie gesandt hat mich der Vater, auch ich schicke euch.

Da sagte Jesus wieder zu ihnen: Friede euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so schicke (sende) auch ich euch aus.

22 καὶ τοῦτο εἰπὼν ἐνεφύσησεν καὶ λέγει αὐτοῖς, Λάβετε πνεῦμα ἅγιον
Und dies gesagt habend hauchte er (sie) an und sagt zu ihnen: Empfangt Geist Heiligen!

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach (sagte) zu ihnen: Empfangt (den) Heiligen Geist!

23 ἂν τινῶν ἀφῆτε τὰς ἀμαρτίας ἀφεώνται αὐτοῖς, ἂν τινῶν κρατῆτε
Wenn irgendwelchen ihr vergebt die Sünden sind sie vergeben ihnen; wenn irgendwelchen ihr (sie) festhaltet
κεκράτηνται.
sind sie festgehalten.

Wenn irgendwem ihr die Sünden vergebt, sind sie ihnen vergeben; wem ihr sie festhaltet (belasst),
sind sie festgehalten (behält sie).

24 Θωμᾶς δὲ εἷς ἐκ τῶν δώδεκα, ὁ λεγόμενος Δίδυμος, οὐκ ἦν μετ' αὐτῶν
Thomas aber einer von den Zwölfen, - genannt Zwilling, nicht war bei ihnen
ὅτε ἦλθεν Ἰησοῦς.
als gekommen war Jesus.

Thomas aber, einer von den Zwölfen, Zwilling genannt, war nicht bei ihnen,
als Jesus gekommen war.

25 ἔλεγον οὖν αὐτῷ οἱ ἄλλοι μαθηταί· ἐωράκαμεν τὸν κύριον. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς·
Da sagten zu ihm die anderen Jünger: Wir haben gesehen den Herrn. Er aber sagte zu ihnen:
ἐὰν μὴ ἴδω ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ βάλω τὸν δάκτυλόν μου
Wenn nicht ich sehe an - Händen seinen das Mal der Nägel und lege - Finger meinen
εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ βάλω μου τὴν χεῖρα εἰς τὴν πλευρὰν αὐτοῦ, οὐ μὴ
in das Mal der Nägel und lege meine Hand in - Seite seine, keinesfalls
πιστεύσω.
werde ich glauben.

Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen:
Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und meinen Finger
in das Mal seiner Seite lege, werde ich das keinesfalls glauben.

26 Καὶ μεθ' ἡμέρας ὀκτὼ πάλιν ἦσαν ἔσω οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ Θωμᾶς μετ' αὐτῶν.
Und nach Tagen acht wieder waren drinnen - Jünger seine und Thomas bei ihnen.
ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν· εἰρήνη ὑμῖν.
(Es) kommt - Jesus (als) die Türen verschlossen waren und trat in die Mitte und sagte: Friede euch!

Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen (versammelt) und Thomas bei ihnen.
Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren und trat in die Mitte und sagte: Friede euch!

27 εἶτα λέγει τῷ Θωμᾶ· φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου καὶ φέρε τὴν
Dann sagt er - zu Thomas: Gib - Finger deinen hierher und sieh - Hände meine und gib her -
χεῖρά σου καὶ βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός.
Hand deine und lege (sie) in - Seite meine, und nicht sei ungläubig sondern gläubig.

Dann sagt er zu Thomas: Reiche mir deinen Finger hierher und siehe meine Hände und gebe
deine Hand und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

28 ἀπεκρίθη Θωμᾶς καὶ εἶπεν αὐτῷ· ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου.
(Es) antwortete Thomas und sagte zu ihm: - Herr mein und - Gott mein!

Es antwortete Thomas und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

29 λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὅτι ἐώρακάς με πεπίστευκας; μακάριοι οἱ μὴ
(Es) sagt zu ihm - Jesus: Weil du gesehen hast mich bis du gläubig geworden? Selig (sind) die nicht
ιδόντες καὶ πιστεύσαντες.
gesehen Habenden und (doch) zum Glauben Gekommenen.

Es sagt Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, bist du gläubig geworden? Selig sind die, die nicht
sahen und doch zu Glauben gekommen sind.

30 Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα σημεῖα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐνώπιον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ,
Zwar - (noch) viele (und) andere Zeichen tat - Jesus vor - Jüngern seinen,
ἃ οὐκ ἔστιν γεγραμμένα ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ·
die nicht sind geschrieben in - Buch diesem;

Zwar noch viele und andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind;

31 ταῦτα δὲ γέγραπται ἵνα πιστεύσητε ὅτι Ἰησοῦς ἐστὶν ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ,
diese aber sind geschrieben damit ihr glaubt dass Jesus ist der Gesalbte der Sohn - Gottes,
καὶ ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ.
und damit glaubend Leben ihr habt in - Namen seinem.

diese hier sind aber geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Gesalbte ist, der Sohn Gottes,
und damit ihr im Glauben Leben habt, in seinem Namen.



Misericordias domini

36

Johannes 10, 11-18

Vom guten Hirten

Ich bin der gute Hirte,
der gute Hirte gibt sein Leben hin für die Schafe;
der Lohnknecht aber, der nicht Hirt ist, und dem die Schafe nicht gehören,
sieht, dass der Wolf kommt
und verlässt die Schafe und flieht,
und der Wolf raubt und zerstreut sie,
weil er nur ein Lohnknecht ist und ihm nichts an den Schafen liegt.
Ich bin der gute Hirte
und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,
wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.
Und andere Schafe habe ich, die nicht aus diesem Gehege sind;
dass ich auch sie führe ist nötig,
und sie werden auf meine Stimme hören,
und es wird eine Herde und ein Hirte sein.
Deswegen liebt mich der Vater,
weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu bekommen.
Niemand nimmt es mir,
sondern ich gebe es aus mir selbst hin.
Ich habe die Macht es hinzugeben und die Macht es wieder zu nehmen,
diesen Auftrag
habe ich von meinem Vater bekommen.

Misericordias domini - Vom guten Hirten - Johannes 10, 11-18

11 Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός. ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων.
Ich bin der Hirte - gute; der Hirte - gute - Leben sein gibt hin für die Schafe;
Ich bin der gute Hirte, der gute Hirte gibt sein Leben hin für die Schafe;

12 ὁ μισθωτὸς καὶ οὐκ ὢν ποιμὴν, οὗ οὐκ ἔστιν τὰ πρόβατα ἴδια, θεωρεῖ τὸν λύκον
der Lohnknecht und nicht Seiende (der) Hirte, dessen nicht sind die Schafe eigene, sieht den Wolf
ἐρχόμενον καὶ ἀφήσιν τὰ πρόβατα καὶ φεύγει - καὶ ὁ λύκος ἀρπάζει αὐτὰ καὶ σκορπίζει -
kommend und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt sie und zerstreut -
der Lohnknecht aber, der nicht Hirt ist, und dem die Schafe nicht gehören, sieht, dass der Wolf
kommt und verläßt die Schafe und flieht, und der Wolf raubt und zerstreut sie,

13 ὅτι μισθωτὸς ἔστιν καὶ οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων.
weil ein Lohnknecht er ist und nicht liegt ihm an den Schafen.
weil er nur ein Lohnknecht ist und ihm nichts an den Schafen liegt.

14 Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκουσί με τὰ ἐμὰ,
Ich bin der Hirte - gute und ich kenne die Meinen und (es) kennen mich die Meinen,
Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,

15 καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ καὶ γινώσκω τὸν πατέρα, καὶ τὴν ψυχὴν μου
wie kennt mich der Vater und ich kenne den Vater; und - Leben mein
τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων.
gebe ich hin für die Schafe.
wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben
hin für die Schafe.

16 καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης· κάκεῖνα δεῖ
Und andere Schafe habe ich die nicht sind aus - Gehege diesem; (dass) auch sie es ist nötig
με ἀγαγεῖν καὶ τῆς φωνῆς μου ἀκούσουσιν, καὶ γενήσονται μία ποίμνη, εἷς ποιμὴν.
ich führe und - auf Stimme meine werden sie hören, und sie werden sein eine Herde, ein Hirte.
Und andere Schafe habe ich, die nicht aus diesem Gehege sind; dass ich auch sie führe ist nötig,
und sie werden auf meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.

17 Διὰ τοῦτό με ὁ πατὴρ ἀγαπᾷ ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχὴν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν.
Deswegen mich der Vater liebt weil ich hingebe - Leben mein, damit wieder ich nehme es.
Deswegen liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen (bekommen).

18 οὐδεὶς αἶρει αὐτήν ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτήν ἀπ' ἐμαυτοῦ.
Niemand nimmt es von mir, sondern ich gebe hin es von mir selbst.
ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν.
Macht habe ich hinzugeben es, und Macht habe ich wieder zu nehmen es;
ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρὸς μου.
diesen - Auftrag habe ich bekommen von - Vater meinem.
Niemand nimmt es mir, sondern ich gebe es aus mir selbst hin.
Ich habe die Macht es hinzugeben und die Macht es wieder zu nehmen,
diesen Auftrag habe ich von meinem Vater bekommen.



Jubilate

37

Johannes 16, 16-23

Euer Herz wird sich freuen

Noch kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr,
und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich wieder sehen.
Da sagten einige von seinen Jüngern zueinander:
Was bedeutet dies, was er uns sagt:
Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr
und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich wieder sehen?
Und: Ich gehe hin zum Vater?
Da sagten sie: Was bedeutet dies, was er sagt, dieses "kurze Zeit" ?
Wir wissen nicht, wovon er da redet.
Jesus bemerkte, dass sie ihn fragen wollten und sagte zu ihnen:
Darüber redet ihr untereinander, dass ich gesagt habe:
Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr
und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich wieder sehen?
Amen, Amen ich sage euch:
Weinen und klagen werdet ihr, aber die Welt wird sich darüber freuen;
ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird zu Freude werden.
Die Frau hat Kummer, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist,
wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis,
vor Freude, dass ein Mensch in die Welt geboren wurde.
Auch ihr habt zwar jetzt Kummer,
aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen
und eure Freude wird euch niemand wegnehmen.
Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.
Amen, Amen, ich sage euch:
Wenn ihr den Vater um etwas bittet,
in meinem Namen,
wird er es euch geben.

Jubilate - Euer Herz wird sich freuen - Johannes 16, 16-23

- 16** Μικρὸν καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με.
Kurze Zeit, und nicht mehr seht ihr mich, und wieder kurze Zeit und ihr werdet sehen mich.
(Noch) kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr, und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich (wieder) sehen.
- 17** εἶπαν οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς ἀλλήλους· τί ἐστὶν τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν·
Da sagten (einige) von - Jüngern seinen zu- einander: Was ist dies, was er sagt uns:
μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με; καὶ ὅτι
Kurze Zeit, und nicht seht ihr mich, und wieder kurze Zeit, und ihr werdet sehen mich? Und: -
ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα;
Ich gehe hin zum Vater?
Da sagten einige von seinen Jüngern zueinander: Was ist (bedeutet) dies, was er uns sagt:
Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich (wieder) sehen? Und:
Ich gehe hin zum Vater?
- 18** ἔλεγον οὖν· τί ἐστὶν τοῦτο ὃ λέγει τὸ μικρόν; οὐκ οἶδαμεν τί λαλεῖ.
Da sagten sie: Was ist dies was er sagt das kurze Zeit? Nicht wissen wir was er redet.
Da sagten sie: Was ist (bedeutet) dies, was er sagt, dieses "kurze Zeit"? Wir wissen nicht, was (wovon) er da redet.
- 19** Ἔγνω ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾶν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς·
(Es) merkte - Jesus dass sie wollten ihn fragen, und er sagte zu ihnen:
περὶ τούτου ζητεῖτε μετ' ἀλλήλων ὅτι εἶπον· μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με,
Darüber verhandelt ihr unter- einander dass ich gesagt habe; kurze Zeit und nicht seht ihr mich,
καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με;
und wieder kurze Zeit und ihr werdet sehen mich?
Jesus bemerkte, dass sie ihn fragen wollten und sagte zu ihnen:
Darüber redet (verhandelt) ihr untereinander, dass ich gesagt habe: Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht mehr
und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich (wieder) sehen?
- 20** ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε ὑμεῖς, ὃ δὲ κόσμος χαρήσεται·
Amen Amen ich sage euch: - Weinen und klagen werdet ihr, aber die Welt wird sich freuen;
ὑμεῖς λυπηθήσεσθε, ἀλλ' ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται.
ihr werdet bekümmert sein, aber - Kummer euer zu Freude wird werden.
Amen, amen ich sage euch: Weinen und klagen werdet ihr, aber die Welt wird sich (darüber) freuen;
ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird zu Freude werden.
- 21** ἡ γυνὴ ὅταν τίκτη λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ
Die Frau wenn sie gebiert Kummer hat, weil gekommen ist - Stunde ihre; wenn aber sie geboren hat
τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαρὰν ὅτι ἐγεννήθη
das Kind, nicht mehr gedenkt sie der Bedrängnis wegen der Freude dass geboren wurde
ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.
ein Mensch in die Welt.
Die Frau hat Kummer, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist, wenn sie aber das Kind geboren hat,
gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis, vor Freude, dass
ein Mensch in die Welt geboren wurde.
- 22** καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν μὲν λύπην ἔχετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται
Auch ihr also jetzt zwar Kummer habt. Wieder aber werde ich sehen euch, und freuen wird sich
ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς αἶρει ἀφ' ὑμῶν.
euer - Herz und - Freude euer niemand nimmt weg von euch.
Auch ihr habt zwar jetzt Kummer. Aber ich werde euch wiedersehen und
euer Herz wird sich freuen und eure Freude wird euch niemand wegnehmen.

23 Καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν,
Und an jenem - Tag mich nicht werdet ihr fragen nichts (= etwas). Amen Amen ich sage euch:
ἅν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δώσει ὑμῖν.
Wenn um etwas ihr bittet den Vater in - Namen meinem wird er geben euch.

Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen. Amen, amen, ich sage euch:
Wenn ihr den Vater um etwas bittet in meinem Namen, wird er es euch geben.



Cantate

38

Johannes 16, 5-15

Der Geist der Wahrheit kommt

Jetzt aber gehe ich hin, zu dem der mich geschickt hat,
und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du?
Aber weil ich euch dies gesagt habe, hat der Kummer euer Herz erfüllt.
Aber ich sage euch die Wahrheit:
Es nützt euch, dass ich fortgehe.
Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Helfer nicht zu euch kommen;
wenn ich aber hingehere, werde ich ihn zu euch schicken.
Und ist er gekommen, wird er die Welt überführen
hinsichtlich der Sünde und hinsichtlich der Gerechtigkeit
und hinsichtlich des Gerichtes;
zunächst hinsichtlich der Sünde: dass sie nicht an mich glauben;
hinsichtlich der Gerechtigkeit: dass ich zum Vater hingehere
und ihr mich nicht mehr seht;
und hinsichtlich auf das Gericht: dass der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.
Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt noch nicht tragen;
wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit,
wird er euch in die ganze Wahrheit führen;
denn er wird nicht aus sich selbst reden,
sondern er wird reden, was er hören wird,
und das Kommende wird er euch verkündigen.
Er wird mich verherrlichen,
weil er es von mir nehmen und euch verkündigen wird.
Alles, was der Vater hat, ist mein;
darum habe ich gesagt,
dass er es von mir nimmt und euch verkündigen wird.

Cantate - Der Geist der Wahrheit kommt - Johannes 16, 5-15

- 5 **Νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με·**
Jetzt aber gehe ich hin zu dem geschickt Habenden mich, und niemand von euch fragt mich:
ποῦ ὑπάγεις;
Wohin gehst du?
Jetzt aber gehe ich hin, zu dem der mich geschickt hat, und niemand von euch fragt mich:
Wohin gehst du?
- 6 **ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν.**
Aber weil dies ich gesagt habe euch der Kummer hat erfüllt euer - Herz.
Aber weil ich euch dies gesagt habe, hat der Kummer euer Herz erfüllt.
- 7 **ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν, συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω.**
Aber ich die Wahrheit sage euch: Es nützt euch dass ich fortgehe.
ἐὰν γὰρ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ,
Denn wenn nicht ich fortgehe, der Helfer nicht wird kommen zu euch; wenn aber ich hingehe,
πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς.
werde ich schicken ihn zu euch.
Aber ich sage euch die Wahrheit: Es nützt euch, dass ich fortgehe.
Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Helfer nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe,
werde ich ihn zu euch schicken.
- 8 **καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας**
Und gekommen er wird überführen die Welt in bezug auf Sünde
καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως·
und in bezug auf Gerechtigkeit und in bezug auf Gericht;
Und ist er gekommen, wird er die Welt überführen hinsichtlich der Sünde
und hinsichtlich der Gerechtigkeit und hinsichtlich des Gerichtes;
- 9 **περὶ ἁμαρτίας μὲν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ·**
in bezug auf Sünde zunächst: dass nicht sie glauben an mich;
zunächst hinsichtlich der Sünde: dass sie nicht an mich glauben;
- 10 **περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα ὑπάγω καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με·**
in bezug auf Gerechtigkeit dann: dass zum Vater ich hingehe und nicht mehr ihr seht mich;
hinsichtlich der Gerechtigkeit: dass ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht;
- 11 **περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται.**
und in bezug auf Gericht: dass der Herrscher - Welt dieser gerichtet ist.
und hinsichtlich auf das Gericht: dass der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.
- 12 **Ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι·**
Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber nicht könnt ihr (es) tragen jetzt;
Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt (noch) nicht tragen;
- 13 **ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάση·**
wenn aber kommt jener, der Geist der Wahrheit, wird er führen euch in die Wahrheit ganze;
οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσει λαλήσει καὶ τὰ ἐρχόμενα
denn nicht wird er reden aus sich selbst, sondern alles was er hören wird wird er reden und das Kommende
ἀναγγελεῖ ὑμῖν.
wird er verkündigen euch.

wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen;
denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern er wird reden, was er hören wird, und das Kommende
wird er euch verkündigen.

14 ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν
Er mich wird verherrlichen, weil von dem Meinigen er nehmen wird und verkündigen wird euch.

Er wird mich verherrlichen, weil er von dem Meinen (es von mir) nehmen und euch verkündigen wird.

15 πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατήρ ἐμὰ ἐστίν· διὰ τοῦτο εἶπον ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει
Alles was hat der Vater mein ist; deswegen habe ich gesagt dass von dem Meinigen er nimmt
καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν.
und verkündigen wird euch.

Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, dass er es von mir (von dem Meinen) nimmt
und euch verkündigen wird.



Rogate

39

Johannes 16, 23-33

Bittet in meinem Namen

Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.
Amen, Amen, ich sage euch:
Wenn ihr den Vater um etwas bittet
in meinem Namen,
wird er es euch geben.
Bis jetzt habt ihr noch um nichts in meinem Namen gebeten;
bittet und ihr werdet empfangen,
damit eure Freude zur Vollendung gebracht wird.
Dies habe ich in Bildreden zu euch gesagt;
es kommt aber die Stunde, wo ich nicht mehr in Bildreden zu euch reden,
sondern mit Offenheit euch über den Vater verkündigen werde.
An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten
und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde,
denn er selbst, der Vater,
liebt euch, weil ihr mich geliebt habt
und geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin.
Ich bin vom Vater ausgegangen und bin in die Welt gekommen;
ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater zurück.
Es sagen seine Jünger:
Siehe, jetzt redest du offen und sprichst nicht in Bildern.
Jetzt wissen wir, dass du alles weißt,
und keinen Bedarf hast, dass dich jemand fragt.
Deswegen glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.
Es antwortete ihnen Jesus:
Jetzt glaubt ihr?
Siehe, es kommt die Stunde, und sie ist schon gekommen,
dass ihr zerstreut werdet, jeder in sich
und mich alleine lasst,
doch ich bin nicht allein, weil der Vater bei mir ist.
Dies habe ich euch gesagt, damit ihr Frieden in mir habt.
In der Welt habt ihr Bedrängnis,
aber seid getrost,
ich habe die Welt besiegt.

Rogate - Bittet in meinem Namen - Johannes 16, 23-33

23 Καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. ἀμήν ἀμήν λέγω ὑμῖν,
Und an jenem - Tag mich nicht werdet ihr fragen nichts. Amen Amen ich sage euch:
ἂν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δώσει ὑμῖν.
Wenn um etwas ihr bittet den Vater in - Namen meinen wird er geben euch.

Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen. Amen, amen, ich sage euch:
Wenn ihr den Vater um etwas bittet in meinem Namen, wird er es euch geben.

24 ἕως ἄρτι οὐκ ἠτήσατε οὐδέν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε καὶ λήμψεσθε,
Bis jetzt nicht habt ihr gebeten nichts (= etwas) in - Namen meinem; bittet und ihr werdet empfangen,
ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾗ πεπληρωμένη.
damit - Freude eure ist zur Vollendung gebracht (= vollkommen).

Bis jetzt habt ihr noch um nichts in meinem Namen gebeten; bittet und ihr werdet empfangen,
damit eure Freude zur Vollendung gebracht wird.

25 Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις
Dies in Bildreden habe ich gesagt euch; (es) kommt (die) Stunde wo nicht mehr in Bildreden
λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀπαγγελῶ ὑμῖν.
ich reden werde zu euch, sondern mit Offenheit über den Vater verkündigen werde euch.

Dies habe ich in Bildreden zu euch gesagt; es kommt (aber) die Stunde, wo ich nicht mehr in Bildreden
zu euch reden, sondern mit Offenheit euch über den Vater verkündigen werde.

26 ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε, καὶ οὐ λέγω ὑμῖν
An jenem - Tag in - Namen meinem werdet ihr bitten und nicht sage ich euch
ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα περὶ ὑμῶν·
dass ich bitten werde den Vater für euch;

An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten und ich sage euch nicht,
dass ich den Vater für euch bitten werde,

27 αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε καὶ πεπιστεύκατε
denn er selbst der Vater liebt euch, weil ihr mich geliebt habt und geglaubt habt
ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον.
dass ich von - Gott ausgegangen bin.

denn er selbst, der Vater, liebt euch, weil ihr mich geliebt habt und geglaubt habt,
dass ich von Gott ausgegangen bin.

28 ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφήμι
Ausgegangen bin ich vom Vater und gekommen bin ich in die Welt; wieder verlasse ich
τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.
die Welt und gehe zum Vater.

Ich bin vom Vater ausgegangen und bin in die Welt gekommen; ich verlasse
die Welt wieder und gehe zum Vater (zurück).

29 Λέγουσιν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· ἴδε νῦν ἐν παρρησίᾳ λαλεῖς καὶ παροιμίαν οὐδεμίαν
(Es) sagen - Jünger seine: Siehe jetzt in Offenheit redest du und keine Bildrede
λέγεις.
sagst du.

Es sagen seine Jünger: Siehe, jetzt redest du in Offenheit (offen) und sprichst nicht in Bildrede (Bildern).

30 νῦν οἶδαμεν ὅτι οἶδας πάντα καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς σε ἐρωτᾷ·
Jetzt wissen wir dass du weißt alles und nicht Bedarf hast dass jemand dich fragt:
ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθες
darin (= deswegen) glauben wir dass von Gott du ausgegangen bist.

Jetzt wissen wir, das du alles weißt, und keinen Bedarf hast, dass dich jemand fragt.
Deswegen glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.

31 ἀπεκρίθη αὐτοῖς Ἰησοῦς· ἄρτι πιστεύετε;
(Es) antwortete ihnen Jesus: Jetzt glaubt ihr?

Es antwortete ihnen Jesus: Jetzt glaubt ihr?

32 ἰδοὺ ἔρχεται ὥρα καὶ ἐλήλυθεν ἵνα σκορπισθῆτε ἕκαστος εἰς τὰ ἴδια
Siehe, (es) kommt (die) Stunde und sie ist gekommen dass ihr zerstreut werdet jeder in das Eigene
(= in seine Heimat)

καὶ ἐμὲ μόνον ἀφήτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ πατήρ μετ' ἐμοῦ ἐστίν.
und mich allein lasst, doch nicht bin ich allein, weil der Vater bei mir ist.

Siehe, es kommt die Stunde, und sie ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, jeder in sein Eigen (in sich) (seine Heimat)
und mich alleine lasst, doch ich bin nicht allein, weil der Vater bei mir ist.

33 ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. ἐν τῷ κόσμῳ θλίψιν ἔχετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον.
Dies habe ich gesagt euch damit in mir Frieden ihr habt. In der Welt Bedrängnis
habt ihr; aber seid getrost, ich habe besiegt die Welt.

Dies habe ich euch gesagt, damit ihr Frieden in mir habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis,
aber seid getrost, ich habe die Welt besiegt.

Himmelfahrt

40

Apostelgeschichte 1, 3-12

Abschiedsworte und Himmelfahrt

Nachdem er gelitten hatte,
zeigte er sich den Aposteln lebendig,
durch viele Beweise;
über vierzig Tage erschien er ihnen
und sprach über das Reich Gottes.
Und als sie zusammen waren, gebot er ihnen,
dass sie sich nicht von Jerusalem entfernen,
sondern die Verheißung des Vaters erwarten sollten,
die sie von ihm gehört haben.

Denn Johannes hat mit Wasser getauft,
ihr aber werdet in nicht mehr vielen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun zusammengekommen waren, fragten sie ihn und sagten:
Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

Er sagte aber zu ihnen:

Es ist nicht eure Sache die Zeiten oder Fristen zu wissen,
die der Vater aus seiner Macht festgesetzt hat;
aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist
und ihr werdet meine Zeugen sein,
sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samarien
und bis ans Ende der Erde.

Und als er das gesagt hatte,
sahen sie,
wie er emporgehoben wurde
und eine Wolke ihn aufnahm,
hinweg von ihren Augen.

Und wie sie gespannt zu Himmel blickten, während er hinging,
siehe, da standen neben ihnen zwei Männer in weißen Kleidern,
welche sagten:

Männer, Galiläer, was steht ihr und schaut zum Himmel?
Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde,
wird wiederkommen auf dieselbe Weise,
wie ihr ihn gesehen habt, in den Himmel hingehen.

Darauf kehrten sie zurück nach Jerusalem,
vom Berg, der Ölberg genannt wird,
welcher nur eine Sabbat-Tagesreise Wegs von Jerusalem war.

Himmelfahrt - Abschiedsworte und Himmelfahrt - Apostelgeschichte 1, 3-12

3 οἷς καὶ παρέστησεν ἑαυτὸν ζῶντα μετὰ τὸ παθεῖν αὐτὸν ἐν πολλοῖς τεκμηρίοις,
Diesen auch hatte er dargestellt sich als lebend nachdem gelitten hatte er durch viele Beweise,
δι' ἡμερῶν τεσσεράκοντα ὄπτανόμενος αὐτοῖς καὶ λέγων τὰ περὶ τῆς
durch Tage vierzig erscheinend ihnen und sagend das über das
βασιλείας τοῦ θεοῦ.
Reich - Gottes.

Nachdem er gelitten hatte zeigte er sich diesen (den Aposteln) lebendig, durch viele Beweise;
über vierzig Tage erschien er ihnen und sprach über das
Reich Gottes

4 καὶ συναλιζόμενος παρήγγειλεν αὐτοῖς ἀπὸ Ἱεροσολύμων μὴ χωρίζεσθαι
Und zusammen seiend gebot er ihnen von Jerusalem nicht sich zu entfernen
ἀλλὰ περιμένειν τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρὸς ἣν ἠκούσατέ μου,
sondern zu erwarten die Verheißung des Vaters die ihr gehört habt von mir;

Und als sie zusammen waren, gebot er ihnen, dass sie sich nicht von Jerusalem entfernen,
sondern die Verheißung des Vaters erwarten sollten, die sie von ihm gehört haben.

5 ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ ἐν πνεύματι βαπτισθήσεσθε
denn Johannes zwar hat getauft mit Wasser, ihr aber mit Geist werdet getauft werden
ἀγίῳ οὐ μετὰ πολλὰς ταύτας ἡμέρας.
Heiligem nicht nach vielen (von) diesen (an) Tagen.

Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet in nicht mehr vielen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.

6 Οἱ μὲν οὖν συνελθόντες ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες· κύριε, εἰ ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ
Sie - nun, zusammengelassen fragten ihn sagend: Herr, - in - Zeit dieser
ἀποκαθιστάνεις τὴν βασιλείαν τῷ Ἰσραήλ;
stellst du wieder her das Reich - für Israel?

Als sie nun zusammengelassen waren fragten sie ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit
das Reich für Israel wieder her?

7 εἶπεν δὲ πρὸς αὐτούς· οὐχ ὑμῶν ἐστὶν γινῶναι χρόνους ἢ καιροὺς οὓς ὁ πατὴρ
Er sagte aber zu ihnen: Nicht euer ist (es) zu wissen Zeiten oder Fristen die der Vater
(= Es ist nicht eure Sache)
ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ,
festgesetzt hat in der eigenen (= seiner) Macht;

Er sagte aber zu ihnen: Es ist nicht eure Sache die Zeiten oder Fristen zu wissen, die der Vater
aus seiner Macht festgesetzt hat;

8 ἀλλὰ λήμψεσθε δύναμιν ἐπελθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐφ' ὑμᾶς
aber ihr werdet empfangen Kraft (wenn) gekommen ist der heilige Geist auf euch
καὶ ἔσεσθέ μου μάρτυρες ἐν τε Ἱερουσαλὴμ καὶ ἐν πάσῃ τῇ Ἰουδαίᾳ
und ihr werdet sein meine Zeugen sowohl in Jerusalem als auch in ganz - Judäa
καὶ Σαμαρείᾳ καὶ ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς.
und Samarien und bis ans Äußerste der Erde.

aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist
und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa
und Samarien und bis ans Ende der Erde.

9 Καὶ ταῦτα εἰπὼν βλέπόντων αὐτῶν ἐπήρθη καὶ νεφέλη ὑπέλαβεν
Und dies gesagt habend (während) sahen sie wurde er emporgehoben und eine Wolke nahm auf
αὐτὸν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.
ihn weg von - Augen ihren.

Und als er das gesagt hatte, sahen sie, wie er emporgehoben wurde und eine Wolke ihn aufnahm, hinweg von ihren Augen.

10 καὶ ὡς ἀτενίζοντες ἦσαν εἰς τὸν οὐρανὸν πορευομένου αὐτοῦ, καὶ ἰδοὺ ἄνδρες δύο παρειστήκεισαν αὐτοῖς ἐν ἐσθήσεσι λευκαῖς,
Und wie gespannt blickend sie waren zum Himmel (während) hinging er und siehe Männer zwei standen neben ihnen in Kleidern weißen,

Und wie sie gespannt zu Himmel blickten, während er hinging, siehe, da standen neben ihnen zwei Männer in weißen Kleidern,

11 οἱ καὶ εἶπαν· ἄνδρες Γαλιλαῖοι, τί ἐστήκατε ἐμβλέποντες εἰς τὸν οὐρανόν;
welche - sagten: "Männer" Galiläer, was steht ihr hinblickend zum Himmel?
οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ ἀναλημφθεὶς ἀφ' ὑμῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οὕτως ἐλεύσεται
Dieser - Jesus - aufgenommen weg von euch in den Himmel so wird kommen
ὃν τρόπον ἐθεάσασθε αὐτὸν πορευόμενον εἰς τὸν οὐρανόν.
auf welche Weise ihr gesehen habt ihn hingehend in den Himmel.

welche sagten: Männer, Galiläer, was steht ihr und schaut zum Himmel?

Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen auf dieselbe Weise, wie ihr ihn gesehen habt, in den Himmel hingehen.

12 Τότε ὑπέστρεψαν εἰς Ἱερουσαλὴμ ἀπὸ ὄρους τοῦ καλουμένου Ἐλαιῶνος, ὃ ἐστὶν ἐγγὺς Ἱερουσαλὴμ σαββάτου ἔχον ὁδόν.
Darauf kehrten sie zurück nach Jerusalem vom Berg - genannt Ölberg, welcher ist nahe bei Jerusalem eines Sabbats habend Weg.

Darauf kehrten sie zurück nach Jerusalem, vom Berg, der Ölberg genannt wird, welcher nur eine Sabbat-Tagesreise Wegs von Jerusalem war.

Himmelfahrt 2

40 / 2

oder

Markus 16, 14-20

Aussendung der Jünger

Später aber, als sie zu Tisch lagen,
offenbarte er sich den Elf
und tadelte ihren Unglauben und ihre Herzenshärte,
weil sie denen nicht geglaubt hatten, die ihn auferstanden gesehen hatten.
Und er sagte zu ihnen:
Geht hin in die ganze Welt, verkündet die Frohbotschaft
der gesamten Schöpfung! :
Der gläubig geworden und Getaufte wird gerettet werden,
aber der nicht gläubig geworden wird verurteilt werden.
Als Zeichen aber werden den gläubig Gewordenen diese Ereignisse nachfolgen:
In meinem Namen
werden sie Dämonen austreiben,
in neuen Sprachen reden,
und mit den Händen werden sie Schlangen hochheben,
und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen keinesfalls schaden,
auf Kranke werden sie die Hände auflegen und die Kranken werden genesen.

Nachdem der Herr Jesus nun zu ihnen geredet hatte,
wurde er aufgenommen in den Himmel
und setzte sich zur Rechten Gottes.

Sie aber zogen aus,
predigten überall,
und der Herr wirkte mit und bestätigte das Wort
durch die Zeichen, die es begleiteten.

Himmelfahrt 2 - Aussendung der Jünger - Markus 16, 14-20

14 Ὑστερον δὲ ἀνακειμένοις αὐτοῖς τοῖς ἕνδεκα ἐφανερώθη καὶ ὠνείδισεν
Später aber zu Tisch liegenden ihnen den Elf offenbarte er sich und schalt
τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν καὶ σκληροκαρδίαν ὅτι τοῖς θεασαμένοις αὐτὸν
- Unglauben ihren und (ihre) Herzenshärte weil den gesehen Habenden ihn
ἐγγεγερόμενον οὐκ ἐπίστευσαν.
auferstanden nicht sie geglaubt hatten.

Später aber, als sie zu Tisch lagen, offenbarte er sich den Elf und tadelte
ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, weil sie denen
nicht geglaubt hatten, die ihn auferstanden gesehen hatten.

15 καὶ εἶπεν αὐτοῖς· πορευθέντες εἰς τὸν κόσμον ἅπαντα
Und er sagte zu ihnen: Hingegangen in die Welt ganze
κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον πάσῃ τῇ κτίσει.
verkündet die Frohbotschaft der gesamten Schöpfung!

Und er sagte zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt,
verkündet die Frohbotschaft der gesamten Schöpfung!

16 ὁ πιστεύσας καὶ βαπτισθεὶς σωθήσεται,
Der gläubig Gewordene und Getaufte wird gerettet werden,
ὁ δὲ ἀπιστήσας κατακριθήσεται.
aber der nicht gläubig Gewordene wird verurteilt werden.

Der gläubig geworden und Getaufte wird gerettet werden,
aber der nicht gläubig geworden wird verurteilt werden.

17 σημεῖα δὲ τοῖς πιστεύουσιν ταῦτα παρακολουθήσει· ἐν τῷ ὀνόματί μου
Als Zeichen aber den gläubig Gewordenen diese (Ereignisse) werden nachfolgen: in - Namen meinem
δαιμόνια ἐκβαλοῦσιν γλώσσαις λαλήσουσιν καιναῖς,
Dämonen werden sie austreiben mit neuen Zungen werden sie reden,

Als Zeichen aber werden den gläubig Gewordenen diese Ereignisse nachfolgen: In meinem Namen
werden sie Dämonen austreiben, mit neuen Zungen (in neuen Sprachen) reden,

18 καὶ ἐν ταῖς χερσὶν ὄφεις ἀροῦσιν κἂν θανάσιμόν τι πίωσιν
und mit den Händen Schlangen werden sie hochheben und wenn etwas Tödliches sie trinken
οὐ μὴ αὐτοὺς βλάβῃ, ἐπὶ ἀρρώστους χεῖρας ἐπιθήσουσιν καὶ καλῶς
keinesfalls ihnen wird es schaden, auf Kranke Hände werden sie auflegen und in gutem Zustand
ἔξουσιν.
werden sie sich befinden (= die Kranken werden genesen) .

und mit den Händen werden sie Schlangen * hochheben, und wenn sie etwas Tödliches * trinken,
wird es ihnen keinesfalls schaden, auf Kranke werden sie die Hände auflegen, und die Kranken
werden genesen.

(* Hier zeigt sich z.B., dass die wortwörtliche Übersetzung nicht immer wortwörtlich genommen werden kann; hier ist Geistiges gemeint.)

19 Ὁ μὲν οὖν κύριος Ἰησοῦς μετὰ τὸ λαλήσαι αὐτοῖς ἀνελήμφθη εἰς τὸν οὐρανὸν
Der - nun Herr Jesus nachdem (er) geredet hatte zu ihnen wurde aufgenommen in den Himmel
καὶ ἐκάθισεν ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ.
und setzte sich zur Rechten - Gottes.

Nachdem der Herr Jesus nun zu ihnen geredet hatte, wurde er aufgenommen in den Himmel
und setzte sich zur Rechten Gottes.

20 ἐκεῖνοι δὲ ἐξελθόντες ἐκήρυξαν πανταχοῦ, τοῦ κυρίου συνεργοῦντος καὶ τὸν λόγον
Sie aber ausgezogen predigten überall, (wobei) der Herr mitwirkte und das Wort
βεβαιοῦντος διὰ τῶν ἐπακολουθούντων σημείων.
bestätigte durch die mitfolgenden Zeichen.

Sie aber zogen aus, predigten überall, und der Herr wirkte mit und bestätigte das Wort durch die Zeichen die es begleiteten.



Exaudi

41

Johannes 15, 26 - 16, 4

Wenn der Tröster kommen wird

Wenn der Helfer kommt,
den ich euch schicken werde vom Vater,
der Geist der Wahrheit,
der vom Vater ausgeht,
er wird Zeugnis über mich ablegen;
und auch ihr legt Zeugnis ab,
weil ihr von Anfang an bei mir seid.
Dies habe ich euch gesagt, damit ihr nicht Anstoß nehmt.
Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen.
Ja, es kommt sogar die Stunde,
dass jeder, der euch tötet, meint
damit Gott einen Dienst zu bringen.
Und sie werden dies tun,
weil sie nicht den Vater und mich erkannt haben.
Doch dies habe ich euch gesagt,
damit wenn ihre Stunde kommt,
ihr euch daran erinnert, weil ich es euch gesagt habe.
Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt,
weil ich ja bei euch war.

Exaudi - Wenn der Tröster kommen wird - Johannes 15, 26 - 16, 4

15,26 Ὅταν ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρὸς,
Wenn kommt der Helfer den ich schicken werde euch vom Vater,
τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται,
der Geist der Wahrheit der vom Vater ausgeht,
ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ·
der wird Zeugnis ablegen über mich;

Wenn der Helfer kommt, den ich euch schicken werde vom Vater,
der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht,
er wird Zeugnis über mich ablegen;

27 καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστε.
und auch ihr legt Zeugnis ab, weil von Anfang an bei mir ihr seid.

und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

16,1 Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε.

Dies habe ich gesagt euch damit nicht ihr Anstoß nehmt.

Dies habe ich euch gesagt, damit ihr nicht Anstoß nehmt.

2 ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα
Zu aus der Synagoge Ausgeschlossenen werden sie machen euch. Ja sogar (es) kommt (die) Stunde
ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ.
dass jeder - getötet Habende euch meint einen Dienst darzubringen - Gott.

Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen. Ja, es kommt sogar die Stunde,
dass jeder, der euch tötet, meint damit Gott einen Dienst zu bringen.

3 καὶ ταῦτα ποιήσουσιν ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ
Und dies werden sie tun weil nicht sie erkannt haben den Vater und nicht mich.

Und sie werden dies tun, weil sie nicht den Vater und mich erkannt haben.

4 ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα αὐτῶν μνημονεύητε αὐτῶν
Doch dies habe ich gesagt euch damit wenn kommt - Stunde ihre ihr erinnert euch daran
ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ'
weil ich (es) gesagt habe euch. Dies aber euch von Anfang an nicht habe ich gesagt, weil bei
ὑμῶν ἦμην.
euch ich war.

Doch dies habe ich euch gesagt, damit wenn ihre Stunde kommt, ihr euch daran erinnert,
weil ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich ja
bei euch war.



Pfingstsonntag

42

Apostelgeschichte 2, 1-12

Ausgießung des Hl. Geistes

Und während der Tag des Pfingstfestes kam,
waren sie alle zusammen am selben Ort.
Und es kam plötzlich vom Himmel ein Brausen,
wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Winde
und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen;
und es erschienen ihnen Zungen, wie von Feuer,
die sich zerteilten
und sie ließen sich nieder auf einen jeden von ihnen;
und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt,
und begannen in anderen Sprachen zu reden,
wie der Geist es ihnen eingab zu sprechen.
In Jerusalem aber wohnten Juden,
gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als aber dieses Gebrause sich erhob,
kam die Menge zusammen und wurde bestürzt,
weil sie jeden in der eigenen Sprache reden hörten.
Sie gerieten außer sich und wunderten sich und sprachen:
Siehe, sind diese alle hier, die reden, nicht Galiläer?
Aber wie können wir sie, ein jeder, in unserer eigenen Sprache
in der wir geboren sind, hören? :
Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien,
Judäa, wie auch Kappadozien, Pontus und Asien, Phrygien,
als auch Pamphylien, Ägypten und die Gebiete von Libyen hin zu Cyrene,
und die sich hier aufhaltenden Römer, Juden, wie auch Proselyten,
Kreter und Araber,
wir hören sie in unseren Sprachen
die großen Taten Gottes preisen.
Sie gerieten aber alle außer sich und waren ratlos,
einer sagte zum andern:
Was mag dies bedeuten?

Pfingstsonntag - Ausgießung des Hl. Geistes - Apostelgeschichte 2, 1-12

1 Καὶ ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς ἦσαν πάντες ὁμοῦ
Und während voll wurde der Tag des Pfingstfestes waren sie alle zusammen
ἐπὶ τὸ αὐτό.
an dem-selben (Ort).

Und während der Tag des Pfingstfestes kam, waren sie alle zusammen
am selben Ort.

2 καὶ ἐγένετο ἄφνω ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἦχος ὥσπερ φερομένης πνοῆς βιαίας
Und (es) geschah plötzlich vom Himmel ein Brausen wie eines daherfahrenden Windes gewaltigen
καὶ ἐπλήρωσεν ὅλον τὸν οἶκον οὗ ἦσαν καθήμενοι
und erfüllte das ganze Haus wo sie waren sitzend;

Und es kam plötzlich vom Himmel ein Brausen, wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Winde
und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen;

3 καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρὸς καὶ ἐκάθισεν
und (es) erschienen ihnen sich zerteilende Zungen wie von Feuer und es setzte sich
ἐφ' ἓνα ἕκαστον αὐτῶν,
auf einen jeden von ihnen,

und es erschienen ihnen Zungen, wie von Feuer, die sich zerteilten und sie setzten sich (ließen sich nieder)
auf einen jeden von ihnen,

4 καὶ ἐπλήσθησαν πάντες πνεύματος ἁγίου καὶ ἤρξαντο λαλεῖν ἑτέραις γλώσσαις
und sie wurden erfüllt alle mit Geist Heiligen und sie begannen zu reden mit anderen Zungen (= Sprachen)
καθὼς τὸ πνεῦμα ἐδίδου ἀποφθέγγεσθαι αὐτοῖς.
wie der Geist gab auszusprechen ihnen.

und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt, und begannen in anderen Sprachen zu reden,
wie der Geist es ihnen eingab zu sprechen.

5 Ἦσαν δὲ εἰς Ἱερουσαλὴμ κατοικοῦντες Ἰουδαῖοι, ἄνδρες εὐλαβεῖς ἀπὸ παντὸς ἔθνους
(Es) waren aber in Jerusalem wohnend Juden, Männer gottesfürchtige aus jedem Volk
τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανόν.
der (Völker) unter dem Himmel.

In Jerusalem aber wohnten Juden, gottesfürchtige Männer aus allen Völkern
unter dem Himmel.

6 γενομένης δὲ τῆς φωνῆς ταύτης συνῆλθεν τὸ πλῆθος καὶ συνεχύθη,
(Als) geschehen war aber - Stimme diese kam zusammen die Menge und wurde bestürzt,
ὅτι ἤκουον εἰς ἕκαστος τῆ ἰδία διαλέκτῳ λαλούντων αὐτῶν.
weil sie hörten ein jeder in der eigenen Sprache redend sie.

Als aber diese Stimme (Gebrause) sich erhob, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt,
weil sie jeden in der eigenen Sprache reden hörten,

7 ἐξίσταντο δὲ καὶ ἐθαύμαζον λέγοντες·
Sie gerieten außer sich aber und wunderten sich sagend:
οὐχ ἰδοὺ ἅπαντες οὗτοί εἰσιν οἱ λαλοῦντες Γαλιλαῖοι;
Nicht siehe alles diese sind - Redenden Galiläer?

Sie gerieten außer sich und wunderten sich und sprachen:
Siehe, sind diese alle hier, die reden, nicht Galiläer?

8 καὶ πῶς ἡμεῖς ἀκούομεν ἕκαστος τῆ ἰδία διαλέκτῳ ἡμῶν ἐν ἧ ἐγεννήθημεν;
Und wie wir hören (sie) jeder in unserer Sprache eigenen in der wir geboren sind?

Aber wie können wir sie, ein jeder, in unserer eigenen Sprache in der wir geboren sind, hören? :

9 Πάρθοι καὶ Μῆδοι καὶ Ἐλαμίται καὶ οἱ κατοικοῦντες τὴν Μεσοποταμίαν,
Parther und Meder und Elamiter und die Bewohnenden - Mesopotamien,
Ἰουδαίαν τε καὶ Καππαδοκίαν, Πόντον καὶ τὴν Ἀσίαν,
Judäa sowohl als auch Kappadozien, Pontus und - Asien,

Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien,
Judäa, wie auch Kappadozien, Pontus und Asien,

10 Φρυγίαν τε καὶ Παμφυλίαν, Αἴγυπτον καὶ τὰ μέρη τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην,
Phrygien sowohl als auch Pamphylien, Ägypten und die Gebiete - Libyens - hin gegen Cyrene,
καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες Ῥωμαῖοι,
und die hier sich aufhaltenden Römer,

Phrygien als auch Pamphylien, Ägypten und die Gebiete von Libyen hin zu Cyrene,
und die sich hier aufhaltenden Römer,

11 Ἰουδαῖοί τε καὶ προσήλυτοι, Κρηῖτες καὶ Ἀραβες, ἀκούομεν λαλούντων αὐτῶν
Juden sowohl als auch Proselyten, Kreter und Araber, wir hören redend sie
ταῖς ἡμετέραις γλώσσαις τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ.
- mit unseren Zungen (= Sprachen) die Großtaten - Gottes.

Juden, wie auch Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie
in unseren Sprachen die großen Taten Gottes preisen.

12 ἐξίσταντο δὲ πάντες καὶ διηπόρουν, ἄλλος πρὸς ἄλλον λέγοντες·
Sie gerieten außer sich aber alle und waren ratlos, einer zum andern sagend:
τί θέλει τοῦτο εἶναι;
Was will dies sein? (= Was mag dies bedeuten?)

Sie gerieten aber alle außer sich und waren ratlos, einer sagte zum andern:
Was mag dies bedeuten?

Pfingsten *

Goethe

Veni Creator Spiritus

Veni, Creator Spiritus,
mentes tuorum visita,
imple superna gratia,
quae tu creasti, pectora.

Qui diceris Paraclitus,
altissimi donum Dei,
fons vivus, ignis, caritas
et spiritalis unctio.

Tu, septiformis munere,
digitus paternae dexteræ,
Tu rite promissum Patris,
sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus;
infunde amorem cordibus;
infirmi nostri corporis
virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius,
pacemque dones protinus:
ductore sic te praevio
vitemus omne noxium.

Per Te sciamus da Patrem,
noscamus atque Filium;
Teque utriusque Spiritum
credamus omni tempore.

Deo Patri sit gloria
et Filio, qui a mortuis
surrexit, ac Paraclito
in saeculorum saecula.

Text: Liber Usualis
(siehe auch *Wikipedia*, ^{08/2020})

Komm Heiliger Geist, du Schaffender,
komm, deine Seelen suche heim;
mit Gnaden-Fülle segne sie,
die Brust, die du geschaffen hast.

Du heißest Tröster, Paraklet,
des höchsten Gottes Hoch-Geschenk,
lebend'ger Quell und Liebes-Blut
und Salbung Heiliger Geistes-Kraft.

Du siebenfältiger Gaben-Schatz,
du Finger Gottes rechter Hand,
von ihm versprochen und geschickt,
der Kehle Stimm' und Rede gibst.

Den Sinnen zünde Lichter an,
dem Herzen frohe Mutigkeit,
dass wir im Körper Wandelnden
bereit zum Handeln sein'n, zum Kampf.

Den Feind bedränge, treib' ihn fort,
dass uns des Friedens wir erfreun,
und so an deiner Führer-Hand
dem Schaden überall entgehn.

Vom Vater uns Erkenntnis gib,
Erkenntnis auch vom Sohn zugleich,
uns, die dem beiderseit'gen Geist
zu allen Zeiten gläubig flehn.

Darum sei Gott dem Vater Preis,
dem Sohne, der vom Tod erstand,
dem Paraklet, dem wirkenden
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Aus dem Lateinischen übertragen von
Johann Wolfgang von Goethe*

Pfingsten * - *Veni Creator Spiritus* - **Goethe**

Komm, Schöpfer Geist,
die Gesinnungen der Deinen besuche;
erfülle mit oberer Gnade
die Herzen, die Du geschaffen hast!

Der Du der Beistand genannt wirst,
des höchsten Gottes Geschenk,
lebendige Quelle, Feuer, Liebe
und geistliche Salbung.

Du Siebengestaltiger im Amt,
Finger der väterlichen Rechten,
Du nach heiligem Brauch Versprochenes des Vaters,
mit Rede bereichernd die Kehlen.

Zünd' an das Licht den Sinnen,
gieß' ein die Liebe den Herzen,
das Schwache unseres Leibes
stärkend durch ununterbrochene Tugend!

Mögest den Feind weiter zurückstoßen
und den Frieden sofort schenken!
Mit Dir so als vorausgehendem Lotsen
mögen wir alles Schädliche meiden!

Gib, dass wir durch Dich den Vater verstehen
und auch den Sohn erkennen
und an Dich, beider Geist,
zu jeder Zeit glauben!

Gott, dem Vater, sei Ehre
und dem Sohn, der von den Toten
auferstanden ist, und auch dem Beistand
in die Zeitalter der Zeitalter!

Komm, Heiliger Geist, du Schaffender,
Komm, deine Seelen suche heim;
Mit Gnadenfülle segne sie,
Die Brust, die du geschaffen hast.

Du heißest Tröster, Paraklet,
Des höchsten Gottes Hochgeschenk,
Lebend'ger Quell und Liebesglut
Und Salbung heiliger Geisteskraft.

Du siebenfältiger Gabenschatz,
Du Finger Gottes rechter Hand,
von ihm versprochen und geschickt,
Der Kehle Stimm und Rede gibst.

Den Sinnen zünde Lichter an,
Dem Herzen frohe Mutigkeit,
dass wir im Körper Wandelnden
Bereit zum Handeln sind, zum Kampf.

Den Feind bedränge, treib ihn fort,
Dass uns des Friedens wir erfreun.
Und so an deiner Führerhand
Dem Schaden überall entgehn.

Vom Vater uns Erkenntnis gib,
Erkenntnis auch vom Sohn zugleich,
Uns, die dem beiderseitigen Geist
Zu allen Zeiten gläubig flehn.

Darum sei Gott dem Vater Preis,
dem Sohne, der vom Tod erstand,
dem Paraklet, dem Wirkenden
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Johann Wolfgang von Goethe
(Wörtliche Übersetzung von Martin Bachmaier, Wikipedia, 21.3.2020)



Pfingstmontag

43

Johannes 14, 23-31

Meinen Frieden gebe ich euch

Jesus antwortete ihm und sprach:
Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort festhalten,
und mein Vater wird ihn lieben,
und zu ihm werden wir kommen und Wohnung bei ihm nehmen.
Der mich nicht liebt, hält meine Worte nicht fest.
Und das Wort, das ihr hört, ist nicht das meine,
sondern des Vaters, der mich geschickt hat.
Dies habe ich euch gesagt, da ich noch bei euch bin;
aber der Helfer, der Heilige Geist,
den der Vater in meinem Namen schicken wird,
der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern,
was ich euch gesagt habe.
Friede hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht wie die Welt ihn gibt gebe ich euch.
Euer Herz erschrecke und verzage nicht!
Ihr habt gehört, dass ich zu euch gesagt habe:
Ich gehe hin und komme zu euch.
Wenn ihr mich liebt, hättet ihr euch gefreut, dass ich zum Vater gehe,
weil der Vater größer ist als ich.
Doch jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht,
damit wenn es geschieht, ihr es glaubt.
Nicht mehr vieles werde ich mit euch reden;
denn es kommt der Herrscher der Welt,
aber über mich hat er keine Macht;
doch dies geschieht, damit die Welt erkennt,
dass ich den Vater liebe
und wie mir der Vater geboten hat, ich es tue.
Steht auf,
lasst uns von hier weggehen.

Pfingstmontag - Meinen Frieden gebe ich euch - Johannes 14, 23-31

23 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ· ἐάν τις ἀγαπᾷ με τὸν λόγον μου τηρήσει,
(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihm: Wenn jemand liebt mich - Wort mein wird er festhalten,
καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτὸν καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα καὶ μονὴν παρ'
und - Vater mein wird lieben ihn und zu ihm werden wir kommen und Wohnung bei
αὐτῷ ποιησόμεθα.
ihm werden wir machen.

Jesus antwortete ihm und sprach: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort festhalten,
und mein Vater wird ihn lieben, und zu ihm werden wir kommen und Wohnung bei
ihm nehmen.

24 ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ· καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε
Der nicht Liebende mich - Worte meine nicht hält fest; und das Wort, das ihr hört
οὐκ ἔστιν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρὸς.
nicht ist meines sondern des geschickt habenden mich Vaters.

Der mich nicht liebt, hält meine Worte nicht fest; und das Wort, das ihr hört,
ist nicht das meine, sondern des Vaters, der mich geschickt hat.

25 Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῖν μένων·
Dies habe ich gesagt euch bei euch weilend;

Dies habe ich euch gesagt, da ich noch bei euch bin;

26 ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὃ πέμψει ὁ πατήρ ἐν τῷ ὀνόματί μου,
aber der Helfer, der Geist - Heilige, den schicken wird der Vater in - Namen meinem,
ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν ἐγώ.
der euch wird lehren alles und erinnern euch an alles was gesagt habe euch ich.

aber der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen schicken wird,
der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

27 Εἰρήνην ἀφήμι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν· οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν
Frieden lasse ich zurück euch, Frieden - meinen gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt
ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν. μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία μηδὲ δειλιάτω
ich gebe euch. Nicht erschrecke euer - Herz und nicht verzage es!

Friede hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt
gebe ich euch. Euer Herz erschrecke und verzage nicht!

28 ἤκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν· ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. εἰ ἠγαπᾶτέ με
Ihr habt gehört dass ich gesagt habe zu euch: Ich gehe hin und komme zu euch. Wenn ihr liebte mich
ἐχάρητε ἂν ὅτι πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα, ὅτι ὁ πατήρ μείζων μου ἔστιν
hättet ihr euch gefreut - dass ich gehe zum Vater, weil der Vater größer als ich ist.

Ihr habt gehört, dass ich zu euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme zu euch. Wenn ihr mich liebt,
hättet ihr euch gefreut, dass ich zum Vater gehe, weil der Vater größer ist als ich.

29 καὶ νῦν εἶρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι, ἵνα ὅταν γένηται πιστεύσητε
Und jetzt habe ich (es) gesagt euch bevor es geschieht damit wenn es geschieht ihr glaubt.

Doch jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit wenn es geschieht, ihr es glaubt.

30 οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν, ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων·
Nicht mehr vieles werde ich reden mit euch; denn (es) kommt der der Welt Herrscher;
καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν,
und an mir nicht hat er nichts,

Nicht mehr vieles werde ich mit euch reden; denn es kommt der Herrscher der Welt;
aber an mir (über mich) hat er nichts (keine Macht),

31 ἀλλ' ἵνα γνῶ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό
doch (geschieht dies) damit erkennt die Welt dass ich liebe den Vater und wie geboten hat
μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.
mir der Vater, so ich tue. Steht auf, lasst uns gehen von hier!

doch dies geschieht, damit die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und wie
mir der Vater geboten hat, ich es tue. Steht auf, lasst uns von hier weggehen.

Trinitatis

44

Johannes 3, 1-16

Nikodemus kommt bei Nacht

Es war aber ein Mann von den Pharisäern, namens Nikodemus
ein Oberer der Juden;
der kam nachts zu Jesus und sagte zu ihm:
Rabbi, wir wissen, dass du von Gott als Lehrer zu uns gekommen bist;
denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.
Jesus antwortete ihm und sagte:
Amen, Amen, ich sage dir:
Wer nicht von neuem geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen.
Nikodemus sagt zu ihm:
Wie kann ein Mensch, der ein Greis ist, nochmals geboren werden?
Kann er etwa in den Leib seiner Mutter zum zweiten Mal hineingehen
und wiederum geboren werden?
Jesus antwortete:
Amen, Amen, ich sage dir:
Wer nicht geboren wird aus Wasser und Geist,
kann nicht in das Reich Gottes hineingehen.
Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch,
und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.
Wundere dich nicht, dass ich zu dir gesagt habe:
Es ist nötig, dass ihr von oben geboren werdet.
Der Wind weht wo er will,
seine Stimme hörst du, aber du weißt nicht
woher er kommt und wohin er geht.
So ist es mit jedem aus dem Geist Geborenen.
Nikodemus antwortete und sagte zu ihm: Wie kann dies geschehen?
Jesus antwortete und sagte zu ihm:
Du bist *der* Lehrer Israels und verstehst dieses nicht?
Amen, Amen, ich sage dir:
Was wir wissen, davon reden wir
und was wir gesehen haben bezeugen wir,
und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.
Wenn ihr die irdischen Dinge, die ich euch gesagt habe, nicht glaubt,
wie werdet ihr glauben, wenn ich euch die himmlischen Dinge sage?

Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel,
außer der aus dem Himmel Herabgestiegene,
der Sohn des Menschen.

Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat,
so ist es nötig, dass der Sohn des Menschen erhöht wird.
damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einziggeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern das ewige Leben hat.

Trinitatis - Nikodemus kommt bei Nacht - Johannes 3, 1-16

1 Ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκ τῶν Φαρισαίων, Νικόδημος ὄνομα αὐτῶ,
(Es) war aber ein Mensch (Mann) aus den Pharisäern, Nikodemus (war der) Name ihm,
ἄρχων τῶν Ἰουδαίων.
ein Oberer der Juden;

Es war aber ein (Mann von den) Pharisäern, namens Nikodemus
ein Oberer der Juden;

2 οὗτος ἦλθεν πρὸς αὐτὸν νυκτὸς καὶ εἶπεν αὐτῶ· ῥαββί, οἶδαμεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐλήλυθας
dieser kam zu ihm nachts und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen dass von Gott du gekommen bist
διδάσκαλος· οὐδεὶς γὰρ δύναται ταῦτα τὰ σημεῖα ποιεῖν ἢ σὺ ποιεῖς,
als Lehrer; denn niemand kann diese - Zeichen tun die du tust,
ἐὰν μὴ ἦ ὁ θεὸς μετ' αὐτοῦ.
wenn nicht ist - Gott mit ihm.

der kam nachts zu ihm (Jesus) und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du von Gott als Lehrer (zu uns) gekommen bist;
denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.

3 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῶ· ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μὴ τις γεννηθῆ
(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihm: Amen Amen ich sage dir: Wenn nicht jemand geboren wird
ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.
von neuem nicht kann er sehen das Reich - Gottes.

Jesus antwortete ihm und sagte: Amen, Amen, ich sage dir: Wer nicht von neuem geboren wird,
kann das Reich Gottes nicht sehen.

4 λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Νικόδημος· πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέροντων ὄν;
(Es) sagt zu ihm - Nikodemus: Wie kann ein Mensch geboren werden ein Greis seiend?
μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δευτέρον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι;
Etwa kann er in den Leib - Mutter seiner zum zweiten Mal hineingehen und geboren werden?

Nikodemus sagt zu ihm: Wie kann ein Mensch, der ein Greis ist, (nochmal einmal) geboren werden?
Kann er etwa in den Leib seiner Mutter zum zweiten Mal hineingehen und (wiederum) geboren werden?

5 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς· ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μὴ τις γεννηθῆ ἐξ ὕδατος
(Es) antwortete Jesus: Amen Amen ich sage dir: Wenn nicht jemand geboren wird aus Wasser
καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ
und Geist, nicht kann er hineingehen in das Reich - Gottes.

Jesus antwortete: Amen, Amen, ich sage dir: Wer nicht geboren wird aus Wasser
und Geist, kann nicht in das Reich Gottes hineingehen.

6 τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σὰρξ ἐστίν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος
Das Geborene aus dem Fleisch Fleisch ist, und das Geborene aus dem Geist
πνεῦμά ἐστιν.
Geist ist.

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist,
das ist Geist.

7 μὴ θαυμάσης ὅτι εἶπόν σοι· δεῖ ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν
Nicht wundere dich dass ich gesagt habe zu dir: Es ist nötig (dass) ihr geboren werdet von oben
Wundere dich nicht, dass ich zu dir gesagt habe: Es ist nötig, dass ihr von oben geboren werdet.

8 τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ καὶ τὴν φωνὴν αὐτοῦ ἀκούεις, ἀλλ' οὐκ οἶδας
Der Wind wo er will weht und - Stimme seine hörst du, aber nicht weißt du

πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει· οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος.
woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder - Geborene aus dem Geist.

Der Wind weht wo er will, seine Stimme hörst du, aber du weißt nicht
woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem aus dem Geist Geborenen.

9 ἀπεκρίθη Νικόδημος καὶ εἶπεν αὐτῷ· πῶς δύναται ταῦτα γενέσθαι;
(Es) antwortete Nikodemus und sagte zu ihm: Wie kann dies geschehen?

Nikodemus antwortete und sagte zu ihm: Wie kann dies geschehen?

10 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ· σὺ εἶ ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ταῦτα οὐ γινώσκεις;
(Es) antwortete Jesus und sagte zu ihm: Du bist der Lehrer - Israels und dieses nicht verstehst?

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Du bist *der* Lehrer Israels und verstehst dieses nicht?

**11 ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ὅτι ὁ οἶδαμεν λαλοῦμεν καὶ ὁ ἐώρακάμεν μαρτυροῦμεν,
καὶ τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε.**
und (doch) - Zeugnis unser nicht nehmt ihr an.

Amen, Amen, ich sage dir: Was wir wissen, davon reden wir und was wir gesehen haben bezeugen wir,
und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.

**12 εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε, πῶς ἂν εἶπω ὑμῖν
τὰ ἐπουράνια πιστεύσετε;**
die himmlischen (Dinge) werdet ihr glauben?

Wenn ihr die irdischen Dinge, die ich euch gesagt habe, nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch
die himmlischen Dinge sage?

**13 καὶ οὐδεὶς ἀναβέβηκεν εἰς τὸν οὐρανὸν εἰ μὴ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς,
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.**
der Sohn des Menschen.

Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer der aus dem Himmel Herabgestiegene,
der Sohn des Menschen.

**14 Καὶ καθὼς Μωϋσῆς ὑψώσεν τὸν ὄφιν ἐν τῇ ἐρήμῳ, οὕτως ὑψωθῆναι
δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου,**
ist nötig der Sohn des Menschen.

Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat,
so ist es nötig, dass der Sohn des Menschen erhöht wird.

15 ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων ἐν αὐτῷ ἔχη ζωὴν αἰώνιον.
damit jeder - Glaubende in ihm hat Leben ewiges.

damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

**16 οὕτως γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥστε τὸν υἱὸν τὸν μονογενῆ ἔδωκεν,
ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται ἀλλ' ἔχη ζωὴν αἰώνιον**
damit jeder - Glaubende an ihn nicht verloren geht sondern hat Leben ewiges.

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

Trinitatis 2

44 / 2

oder

Matthäus 28, 16-20

Aussendung der Jünger

Aber die elf Jünger
gingen nach Galiläa auf den Berg,
wo Jesus sie hinbestellt hatte.
Und als sie ihn sahen, warfen sie sich nieder,
einige aber hatten Zweifel.
Und Jesus ging zu ihnen und sprach zu ihnen
und sagte:
Mir ist alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde.
So gehet hin
und macht alle Völker zu Jüngern,
und tauft sie
auf den Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
und lehret sie alles zu halten,
was ich euch geboten habe!
Und siehe,
ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.

Trinitatis 2 - Aussendung der Jünger - Matthäus 28, 16-20

16 Οἱ δὲ ἑνδεκα μαθηταὶ ἐπορεύθησαν εἰς τὴν Γαλιλαίαν εἰς τὸ ὄρος
Aber die elf Jünger gingen nach - Galiläa auf den Berg
οὗ ἐτάξατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς,
wohin befohlen hatte ihnen - Jesus.

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg,
wo Jesus sie hinbestellt hatte.

17 καὶ ἰδόντες αὐτὸν προσεκύνησαν, οἱ δὲ ἐδίστασαν
Und gesehen habend ihn warfen sie sich nieder, andere aber zweifelten.

Und als sie ihn sahen, warfen sie sich nieder, einige aber hatten Zweifel.

18 καὶ προσελθὼν ὁ Ἰησοῦς ἐλάλησεν αὐτοῖς λέγων· ἐδόθη μοι πᾶσα ἐξουσία
Und hinzugegangen - Jesus sprach zu ihnen sagend: Gegeben ist mir alle Macht
ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς.
im Himmel und auf der Erde.

Und Jesus ging zu ihnen und sprach zu ihnen und sagte: Mir ist alle Macht gegeben,
im Himmel und auf der Erde.

19 πορευθέντες οὖν μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίζοντες αὐτοὺς
Hingegangen also macht zu Jüngern alle - Völker, taufend sie
εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος,
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

So gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern, und tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

20 διδάσκοντες αὐτοὺς τηρεῖν πάντα ὅσα ἐνετειλάμην ὑμῖν·
lehrend sie zu halten alles was ich geboten habe euch!
καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας
Und siehe ich bei euch bin alle - Tage
ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.
bis zum Ende der Welt.

und lehret sie alles zu halten, was ich euch geboten habe!
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.



I. Sonntag nach
Trinitatis

45

Lukas 16, 19-31

Vom reichen Mann und armen Lazarus

Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und feines Leinen
und vergnügte sich jeden Tag glänzend.

Vor seinem Tor lag aber ein Armer namens Lazarus,
sein Leib mit Geschwüren bedeckt,
und beehrte sich von den,

vom Tisch des Reichen fallenden, Resten zu ernähren;

ja, sogar die Hunde kamen und beleckten seine Geschwüre.

Es geschah aber, dass der Arme starb.

Und er wurde hinweggetragen von den Engeln in den Schoß Abrahams.

Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Und in der Totenwelt öffnete er seine Augen und war in Qualen;

und von weitem sieht er Abraham mit Lazarus in seinem Schoß.

Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und schicke Lazarus,
dass er die Spitze seines Fingers in Wasser tauche und meine Zunge kühle,
da ich Qualen leide in dieser Flamme!

Es sagte aber Abraham:

Kind, gedenke, dass du dein Gutes schon in deinem Leben empfangen hast,
Lazarus dagegen nur das Böse!

Jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Qual.

Und zu all diesem ist zwischen uns und euch eine große, unüberwindliche Kluft,
so dass, wer von hier zu euch hinüber will, das nicht kann
und auch nicht von dort zu uns herüberkommen kann.

Er aber sagte: Dann bitte ich dich, Vater, schicke ihn in das Haus meines Vaters;
ich habe nämlich fünf Brüder, damit er ihnen dringend zuredet,
damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

Es sagt aber Abraham: Sie haben Mose und die Propheten,
sie sollen auf sie hören!

Er aber sagte: Nein, Vater Abraham, nur wenn jemand von den Toten
zu ihnen kommt, werden sie umdenken.

Er sagte aber zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören,
werden sie sich auch nicht überzeugen lassen,
wenn jemand von den Toten auferstände.

1. Sonntag n. Trinitatis - Vom reichen Mann und armen Lazarus - Lukas 16, 19-31

- 19** Ἄνθρωπος δέ τις ἦν πλούσιος, καὶ ἐνεδιδύσκετο πορφύραν καὶ βύσσον
Ein Mann aber war ein reicher und er kleidete sich in Purpu und feine Leinwand
εὐφραινόμενος καθ' ἡμέραν λαμπρῶς.
sich vergnügend an (jedem) Tag glänzend.
Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und feines Leinen
und vergnügte sich jeden Tag glänzend.
- 20** πτωχὸς δέ τις ὀνόματι Λάζαρος ἐβέβλητο πρὸς τὸν πυλῶνα αὐτοῦ εἰλκωμένος
Ein Armer aber mit Namen Lazarus war hingeworfen (= lag) vor - Tor seinem mit Geschwüren bedeckt
Vor seinem Tor lag aber ein Armer namens Lazarus, (sein Leib) mit Geschwüren bedeckt
- 21** καὶ ἐπιθυμῶν χορτασθῆναι ἀπὸ τῶν πιπτόντων ἀπὸ τῆς τραπέζης τοῦ πλουσίου·
und begehrend sich zu sättigen von den fallenden (Resten) vom Tisch des Reichen;
ἀλλὰ καὶ οἱ κύνες ἐρχόμενοι ἐπέλειχον τὰ ἔλκη αὐτοῦ.
ja sogar die Hunde kommend beleckten - Geschwüre seine.
und begehrte sich von den, vom Tisch des Reichen fallenden, Resten zu ernähren;
ja, sogar die Hunde kamen und beleckten seine Geschwüre.
- 22** ἐγένετο δὲ ἀποθανεῖν τὸν πτωχὸν καὶ ἀπενεχθῆναι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀγγέλων
Es geschah aber (dass) starb der Arme und hinweggetragen wurde er von den Engeln
εἰς τὸν κόλπον Ἀβραάμ· ἀπέθανεν δὲ καὶ ὁ πλούσιος καὶ ἐτάφη.
in den Schoß Abrahams; (es) starb aber auch der Reiche und wurde begraben.
Es geschah aber, dass der Arme starb. Und er wurde hinweggetragen von den Engeln
in den Schoß Abrahams. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.
- 23** καὶ ἐν τῷ ἄδη ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, ὑπάρχων ἐν βασάνοις,
Und in der Totenwelt aufgehoben habend - Augen seine, seiend in Qualen,
ὄρᾳ Ἀβραάμ ἀπὸ μακρόθεν καὶ Λάζαρον ἐν τοῖς κόλποις αὐτοῦ
sieht er Abraham von weitem und Lazarus in - Schoß seinem.
Und in der Totenwelt öffnete er seine Augen und war in Qualen;
und von weitem sieht er Abraham mit Lazarus in seinem Schoß.
- 24** καὶ αὐτὸς φωνήσας εἶπεν· πάτερ Ἀβραάμ, ἐλέησόν με καὶ πέμψον Λάζαρον
Und er rufend sagte: Vater Abraham, erbarme dich meiner und schicke Lazarus
ἵνα βάψῃ τὸ ἄκρον τοῦ δακτύλου αὐτοῦ ὕδατος καὶ καταψύξῃ τὴν γλῶσσάν
dass er tauche die Spitze - Fingers seines in Wasser und kühle - Zunge
μου, ὅτι ὀδυνῶμαι ἐν τῇ φλογὶ ταύτῃ.
meine, weil ich Qualen leide in - Flamme dieser!
Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und schicke Lazarus,
dass er die Spitze seines Fingers in Wasser tauche und meine Zunge kühle,
da ich Qualen leide in dieser Flamme!
- 25** εἶπεν δὲ Ἀβραάμ· τέκνον, μνήσθητι ὅτι ἀπέλαβες τὰ ἀγαθὰ σου ἐν τῇ ζωῇ
(Es) sagte aber Abraham: Kind, gedenke dass du (schon) empfangen hast - Gutes dein in - Leben
σου, καὶ Λάζαρος ὁμοίως τὰ κακά· νῦν δὲ ὧδε παρακαλεῖται, σὺ δὲ ὀδυνᾶσαι.
deinem, und Lazarus gleichermaßen das Böse! Jetzt aber hier wird er getröstet, du aber leidest Qualen.
Es sagte aber Abraham: Kind, gedenke, dass du dein Gutes schon in deinem Leben empfangen hast,
Lazarus dagegen nur das Böse! Jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Qual.
- 26** καὶ ἐν πᾶσι τούτοις μεταξὺ ἡμῶν καὶ ὑμῶν χάσμα μέγα ἐστήρικται,
Und bei all diesem zwihschen uns und euch eine große Kluft ist fest angebracht,

ὅπως οἱ θέλοντες διαβῆναι ἔνθεν πρὸς ὑμᾶς μὴ δύνωνται, μηδὲ ἐκεῖθεν πρὸς ἡμᾶς διαπερῶσιν.

uns sie herüberkommen können.

Und zu all diesem ist zwischen uns und euch eine große, unüberwindliche Kluft, so dass, wer von hier zu euch hinüber will das nicht kann und auch nicht von dort zu uns herüberkommen kann.

27 εἶπεν δέ· ἐρωτῶ σε οὖν, πάτερ, ἵνα πέμψῃς αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς μου, Er sagte aber: Ich bitte dich also, Vater, dass du schickst ihn in das Haus - Vaters meines;

Er aber sagte: Dann bitte ich dich, Vater, schicke ihn in das Haus meines Vaters;

28 ἔχω γὰρ πέντε ἀδελφούς, ὅπως διαμαρτύρηται αὐτοῖς, ἵνα μὴ καὶ αὐτοὶ ἔλθωσιν εἰς τὸν τόπον τοῦτον τῆς βασιάνου.

an - Ort diesen der Qual.

ich habe nämlich fünf Brüder, damit er ihnen dringend zuredet, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

29 λέγει δὲ Ἀβραάμ· ἔχουσι Μωϋσέα καὶ τοὺς προφήτας· ἀκουσάτωσαν αὐτῶν. (Es) sagt aber Abraham: Sie haben Mose und die Propheten; sie sollen hören auf sie!

Es sagt aber Abraham: Sie haben Mose und die Propheten, sie sollen auf sie hören!

30 ὁ δὲ εἶπεν· οὐχί, πάτερ Ἀβραάμ, ἀλλ' ἐάν τις ἀπὸ νεκρῶν πορευθῆ πρὸς αὐτοὺς μετανοήσουσιν.

zu ihnen werden sie umdenken.

Er aber sagte: Nein, Vater Abraham, nur wenn jemand von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umdenken.

31 εἶπεν δὲ αὐτῷ· εἰ Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν οὐκ ἀκούουσιν, οὐδ' ἐάν τις ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ πεισθήσονται.

wenn jemand von (den Toten) aufersteht werden sie sich überzeugen lassen.

Er sagte aber zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstände.



2. Sonntag nach Trinitatis

46

Lukas 14, 15-24

Vom großen Gastmahl

Als dies einer der am Tisch mit Liegenden hörte, sagte er zu ihm:
Selig, wer das Mahl im Reich Gottes essen wird.

Er aber sagte zu ihm:

Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud viele ein.

Zur Stunde des Gastmahls sandte er seinen Knecht zu den Geladenen aus,
zu sagen: Kommt, es ist schon angerichtet!

Und sie begannen sich alle zu entschuldigen.

Der erste sagte zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft,
und ich muss dringend hingehen und ihn anschauen,
ich bitte dich, entschuldige mich!

Und ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft,
und ich gehe, um sie zu beurteilen, ich bitte dich, entschuldige mich!

Und ein anderer sagte: Ich habe eine Frau geheiratet
und kann deswegen nicht kommen.

Und der Knecht kam zurück und berichtete seinem Herrn dies.

Da wurde der Hausherr zornig und sagte zu seinem Knecht:

Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt
und lade ein die Armen und Krüppel und Blinden und Lahmen hierher!

Und der Knecht sagte: Herr, geschehen ist, was du befohlen hast,
aber es ist noch immer Platz.

Und es sagte der Herr zu dem Knecht: Gehe hinaus
an die Landstraßen und Zäune und nötige die Leute hereinzukommen,
damit mein Haus gefüllt werde!

Denn ich sage euch:

Keiner jener geladenen Männer wird teilhaben an meinem Gastmahl.

2. Sonntag n.Trinitatis - Vom großen Gastmahl - Lukas 14, 15-24

- 15 **Ἀκούσας δέ τις τῶν συνανακειμένων ταῦτα εἶπεν αὐτῷ·**
Gehört habend aber jemand der mit zu Tisch Liegenden dies sagte zu ihm:
μακάριος ὅστις φάγεται ἄρτον ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ.
Selig wer essen wird (das) Mahl im Reich - Gottes.
Als dies einer der am Tisch mit Liegenden hörte, sagte er zu ihm:
Selig, wer das Mahl im Reich Gottes essen wird.
- 16 **Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ· ἄνθρωπός τις ἐποίει δεῖπνον μέγα, καὶ ἐκάλεσεν πολλοὺς**
Er aber sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud ein viele
Er aber sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud viele ein.
- 17 **καὶ ἀπέστειλεν τὸν δούλον αὐτοῦ τῇ ὥρᾳ τοῦ δείπνου εἰπεῖν τοῖς κεκλημένοις·**
und sandte aus - Knecht seinen zur Stunde des Gastmahls zu sagen den Geladenen:
ἔρχεσθε, ὅτι ἤδη ἔτοιμά ἐστιν.
Kommt, weil schon angerichtet ist!
Zur Stunde des Gastmahls sandte er seinen Knecht zu den Geladenen aus, zu sagen:
Kommt, es ist schon angerichtet!
- 18 **καὶ ἤρξαντο ἀπὸ μιᾶς πάντες παραιτεῖσθαι. ὁ πρῶτος εἶπεν αὐτῷ·**
Und sie begannen einmütig alle sich zu entschuldigen. Der erste sagte zu ihm:
ἀγρὸν ἠγόρασα καὶ ἔχω ἀνάγκην ἐξελθῶν ἰδεῖν αὐτόν· ἐρωτῶ σε,
Einen Acker habe ich gekauft und ich habe Notwendigkeit hinausgegangen zu sehen ihn; ich bitte dich,
ἔχε με παρητημένον.
halte mich für entschuldigt!
Und sie begannen sich alle zu entschuldigen. Der erste sagte zu ihm:
Ich habe einen Acker gekauft, und ich muss dringend hingehen und ihn anschauen, ich bitte dich,
entschuldige mich!
- 19 **καὶ ἕτερος εἶπεν· ζεύγη βοῶν ἠγόρασα πέντε καὶ πορεύομαι δοκιμάσαι αὐτά·**
Und ein anderer sagte: Joche Ochsen habe ich gekauft fünf und ich gehe zu beurteilen sie;
ἐρωτῶ σε, ἔχε με παρητημένον.
ich bitte dich, halte mich für entschuldigt!
Und ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft, und ich gehe, um sie zu beurteilen,
ich bitte dich, entschuldige mich!
- 20 **καὶ ἕτερος εἶπεν· γυναῖκα ἔγημα καὶ διὰ τοῦτο οὐ δύναμαι ἐλθεῖν.**
Und ein anderer sagte: Eine Frau habe ich geheiratet und deswegen nicht kann ich kommen.
Und ein anderer sagte: Ich habe eine Frau geheiratet und kann deswegen nicht kommen.
- 21 **καὶ παραγενόμενος ὁ δούλος ἀπήγγειλεν τῷ κυρίῳ αὐτοῦ ταῦτα. τότε ὀργισθεὶς**
Und gekommen der Knecht berichtete - Herrn seinem dies. Da zornig geworden
ὁ οἰκοδεσπότης εἶπεν τῷ δούλῳ αὐτοῦ· ἐξελθε ταχέως εἰς τὰς πλατείας καὶ ῥύμας τῆς
der Hausherr sagte - zu Knecht seinem: Geh hinaus schnell auf die Straßen und Gassen der
πόλεως καὶ τοὺς πτωχοὺς καὶ ἀναπίρους καὶ τυφλοὺς καὶ χωλοὺς εἰσάγαγε ὧδε.
Stadt und die Armen und Krüppel und Blinden und Lahmen führe herein hierher!
Und der Knecht kam zurück und berichtete seinem Herrn dies. Da wurde der Hausherr zornig
und sagte zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der
Stadt, und führe (lade) ein die Armen und Krüppel und Blinden und Lahmen hierher!
- 22 **καὶ εἶπεν ὁ δούλος· κύριε, γέγονεν ὁ ἐπέταξας, καὶ ἔτι τόπος ἐστίν.**
Und (es) sagte der Knecht: Herr, geschehen ist was du befohlen hast und noch Platz ist.
Und der Knecht sagte: Herr, geschehen ist, was du befohlen hast, aber es ist noch immer Platz.

23 καὶ εἶπεν ὁ κύριος πρὸς τὸν δούλον· ἔξελθε εἰς τὰς ὁδοὺς καὶ φραγμοὺς
Und (es) sagte der Herr zu dem Knecht: Gehe hinaus an die Landstraßen und Zäune
καὶ ἀνάγκασον εἰσελθεῖν, ἵνα γεμισθῇ μου ὁ οἶκος·
und nötige hereinzukommen, damit gefüllt werde mein - Haus!

Und es sagte der Herr zu dem Knecht: Gehe hinaus an die Landstraßen und Zäune
und nötige die Leute hereinzukommen, damit mein Haus gefüllt werde!

24 λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οὐδεὶς τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῶν κεκλημένων
Denn ich sage euch: - Keiner - jener - geladenen Männer
γεύσεται μου τοῦ δείπνου.
wird schmecken mein - Gastmahl.

Denn ich sage euch: Keiner jener geladenen Männer
wird teilhaben an meinem Gastmahl.



3. Sonntag nach Trinitatis

47

Lukas 15, 1-10

Gleichnis vom verlorenen Schaf

Die sich ihm näherten, um ihn zu hören,
waren aber Zöllner und Sünder.

Und es murrten sowohl die Pharisäer als auch die Schriftgelehrten
und sagten:

Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.

Er sprach aber zu ihnen und sagte dieses Gleichnis:

Welcher Mann von euch, der hundert Schafe hat und hat eines verloren,
lässt er nicht die neunundneunzig in der Einöde
und geht das Verlorene suchen, bis er es findet?

Und als er es gefunden hatte, legte er es auf seine Schultern und freute sich,
und als er nach Hause kam, rief er die Freunde und die Nachbarn zusammen
und sagte zu ihnen: Freut euch mit mir,
weil ich mein verlorenes Schaf gefunden habe!

Ich sage euch:

So wird Freude im Himmel sein über einen umdenkenden Sünder,
als über neunundneunzig Gerechte, welche nicht umdenken möchten.

Oder:

Welche Frau, die zehn Drachmen hatte und eine Drachme verlor,
zündet nicht eine Lampe an und kehrt das Haus
und sucht sorgfältig bis sie sie findet?

Und als sie sie gefunden hat,

ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagte:

Freut euch mit mir,

weil ich die Drachme gefunden habe, die ich verloren hatte!

Ebenso, sage ich euch,

ist Freude bei den Engeln Gottes
über einen Sünder, der umdenkt.

3. Sonntag n. Trinitatis - Gleichnis vom verlorenen Schaf - Lukas 15, 1-10

1 Ἦσαν δὲ αὐτῷ ἐγγίζοντες πάντες οἱ τελῶναι καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ ἀκούειν αὐτοῦ.
(Es) waren aber ihm sich nähernd alle - Zöllner und - Sünder zu hören ihn.

Die sich ihm näherten, um ihn zu hören, waren aber alle Zöllner und Sünder.

2 καὶ διεγόγγυζον οἱ τε Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς λέγοντες
Und (es) murrten sowohl die Pharisäer als auch die Schriftgelehrten sagend:
ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.
- Dieser Sünder nimmt an und isst mit ihnen.

Und es murrten sowohl die Pharisäer als auch die Schriftgelehrten und sagten:
Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.

3 Εἶπεν δὲ πρὸς αὐτοὺς τὴν παραβολὴν ταύτην λέγων·
Er sprach aber zu ihnen - Gleichnis, dieses sagend:

Er sprach aber zu ihnen und sagte dieses Gleichnis:

4 τίς ἄνθρωπος ἐξ ὑμῶν ἔχων ἑκατὸν πρόβατα καὶ ἀπολέσας ἐξ αὐτῶν ἓν
Welcher Mann von euch habend hundert Schafe und verloren habend von ihnen eines
οὐ καταλείπει τὰ ἐνενηκοντα ἐννέα ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ πορεύεται
nicht läßt zurück die neunundneunzig in die Einöde und geht
ἐπὶ τὸ ἀπολωλὸς ἕως εὑρῆ αὐτό;
zu dem verlorenen, bis er findet es?

Welcher Mann von euch, der hundert Schafe hat und hat eines verloren,
lässt er nicht die neunundneunzig in der Einöde und geht
das Verlorene suchen, bis er es findet?

5 καὶ εὗρων ἐπιτίθησιν ἐπὶ τοὺς ὤμους αὐτοῦ χαίρων
Und (es) gefunden habend legt er (es) auf auf - Schultern seine sich freuend

Und als er es gefunden hatte, legte er es auf seine Schultern und freute sich,

6 καὶ ἐλθὼν εἰς τὸν οἶκον συγκαλεῖ τοὺς φίλους καὶ τοὺς γείτονας λέγων αὐτοῖς·
und gekommen in das Haus ruft er zusammen die Freunde und die Nachbarn sagend zu ihnen:
συγχαρήτε μοι, ὅτι εὔρον τὸ πρόβατόν μου τὸ ἀπολωλὸς.
Freut euch mit mir weil ich gefunden habe - mein - verlorenes Schaf!

und als er nach Hause kam, rief er die Freunde und die Nachbarn zusammen und sagte zu ihnen:
Freut euch mit mir, weil ich mein verlorenes Schaf gefunden habe!

7 λέγω ὑμῖν ὅτι οὕτως χαρὰ ἐν τῷ οὐρανῷ ἔσται ἐπὶ ἐνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι
Ich sage euch: - So (mehr) Freude im Himmel wird sein über einen Sünder umdenkenden
ἢ ἐπὶ ἐνενηκοντα ἐννέα δικαίοις οἵτινες οὐ χρεῖαν ἔχουσιν μετανοίας.
als über neunundneunzig Gerechte welche nicht Bedarf haben an Umdenken.

Ich sage euch: So wird Freude im Himmel sein über einen umdenkenden Sünder,
als über neunundneunzig Gerechte, welche nicht umdenken möchten.

8 Ἡ τίς γυνὴ δραχμὰς ἔχουσα δέκα ἐὰν ἀπολέσῃ δραχμὴν μίαν, οὐχὶ ἄπτει
Oder welche Frau zehn Drachmen habende wenn sie verloren hat Drachme eine, nicht zündet an
λύχνον καὶ σαροῖ τὴν οἰκίαν καὶ ζητεῖ ἐπιμελῶς ἕως οὗ εὑρῆ;
eine Lampe und kehrt das Haus und sucht sorgfältig bis sie findet?

Oder: Welche Frau, die zehn Drachmen hatte und eine Drachme verlor, zündet nicht
eine Lampe an und kehrt das Haus und sucht sorgfältig bis sie sie findet?

9 καὶ εὐροῦσα συγκαλεῖ τὰς φίλας καὶ γείτονας λέγουσα·

Und gefunden habend ruft sie zusammen die Freundinnen und Nachbarinnen sagend:

συγχαρήτέ μοι, ὅτι εὑρον τὴν δραχμὴν ἣν ἀπώλεσα.

Freut euch mit mir, weil ich gefunden habe die Drachme die ich verloren hatte!

Und als sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagte:

Freut euch mit mir, weil ich die Drachme gefunden habe, die ich verloren hatte!

10 οὕτως, λέγω ὑμῖν, γίνεται χαρὰ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ

So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln - Gottes

ἐπὶ ἐνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι.

über einen Sünder umdenkenden.

Ebenso, sage ich euch, ist Freude bei den Engeln Gottes

über einen Sünder, der umdenkt.



Johanni *

48

Markus 1, 1-11

Von Johannes dem Täufer

Anfang des Evangeliums

von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Wie geschrieben ist beim Propheten Jesaja:

Siehe, ich sende meinen Boten vor dein Angesicht,

der deinen Weg bereiten soll;

die Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete

eine Taufe des Umdenkens

zur Vergebung der Sünden.

Und das ganze jüdische Land und die Jerusalemer gingen alle zu ihm hinaus

und ließen sich von ihm im Jordan-Fluss taufen

und bekannten ihre Sünden.

Johannes war bekleidet mit einem Gewand

aus Kamelhaaren und mit einem ledernen Gürtel um seine Hüfte

und aß Heuschrecken und wilden Honig.

Und er verkündete:

Es kommt nach mir ein Größerer als ich,

vor dem ich nicht würdig genug bin, mich zu bücken

und den Riemen seiner Sandalen zu lösen.

Ich habe euch mit Wasser getauft,

er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Und es geschah in jenen Tagen,

da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa

und ließ sich im Jordan von Johannes taufen.

Und sogleich, als er aus dem Wasser hinausstieg,

sah er den Himmel aufreißen

und den Geist wie eine Taube auf ihn herabkommen.

Und eine Stimme kam aus den Himmeln:

Du bist mein geliebter Sohn,

an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Johanni * - Von Johannes dem Täufer - Markus 1, 1-11

1 Ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Ἰησοῦ Χριστοῦ υἱοῦ Θεοῦ.

Anfang der Frohbotschaft von Jesus Christus, (dem) Sohn Gottes.

Anfang der Frohbotschaft (Evangeliums) von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

2 Καθὼς γέγραπται ἐν τῷ Ἡσαΐα τῷ προφήτῃ· ἰδοὺ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν

Wie geschrieben ist bei - Jesaja, dem Propheten: Siehe ich sende - Boten

μου πρὸ προσώπου σου, ὅς κατασκευάσει τὴν ὁδὸν σου·
meinen vor Angesicht deinem, der bereiten soll - Weg deinen;

Wie geschrieben ist beim Propheten Jesaja: Siehe, ich sende meinen Boten
vor dein Angesicht, der deinen Weg bereiten soll;

3 φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ· ἐτοιμάσατε τὴν ὁδὸν κυρίου,

(die) Stimme eines Rufenden (ist) in der Wüste: Bereitet den Weg (des) Herrn,

εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ,
gerade macht - Pfade seine!

die Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn,
macht gerade seine Pfade!

4 ἐγένετο Ἰωάννης ὁ βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ κηρύσσει βάπτισμα μετανοίας

(So) trat auf Johannes der Taufende in der Wüste und Verkündende eine Taufe (des) Umdenkens

εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν.

zur Vergebung (der) Sünden.

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe des Umdenkens
zur Vergebung der Sünden.

5 καὶ ἐξεπορεύετο πρὸς αὐτὸν πᾶσα ἡ Ἰουδαία χώρα καὶ οἱ Ἱεροσολυμίται πάντες,

Und hinaus ging zu ihm das ganze jüdische Land und die Jerusalemer alle

καὶ ἐβαπτίζοντο ὑπ' αὐτοῦ ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ ἑξομολογούμενοι
und ließen sich taufen von ihm im Jordan-Fluß bekennend

τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν.

- Sünden ihre.

Und das ganze jüdische Land und die Jerusalemer gingen alle zu ihm hinaus
und ließen sich von ihm im Jordan-Fluss taufen und bekannten
ihre Sünden.

6 καὶ ἦν ὁ Ἰωάννης ἐνδεδυμένος τρίχας καμήλου καὶ ζώνην δερματίνην

Und (es) war - Johannes bekleidet mit Haaren (des) Kamels und mit einem ledernen Gürtel

περὶ τὴν ὀσφύν αὐτοῦ καὶ ἐσθίων ἀκρίδας καὶ μέλι ἄγριον.

um - Hüfte seine und essend Heuschrecken und wilden Honig.

Johannes war bekleidet mit (einem Gewand aus) Kamelhaaren und mit einem ledernen Gürtel
um seine Hüfte und aß Heuschrecken und wilden Honig.

7 Καὶ ἐκήρυσσεν λέγων· ἔρχεται ὁ ἰσχυρότερός μου ὀπίσω μου, οὗ οὐκ εἰμι

Und er verkündete sagend: (Es) kommt der Stärkere als ich nach mir, von dem nicht ich bin

ἱκανὸς κύψας λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ.

gut genug mich gebückt habend zu lösen den Riemen - Sandalen (seiner).

Und er verkündete: Es kommt nach mir ein Stärkerer (Größerer) als ich, vor dem ich nicht
gut (würdig) genug bin, mich zu bücken und den Riemen seiner Sandalen zu lösen.

8 ἐγὼ ἐβάπτισα ὑμᾶς ὕδατι, αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Ich habe getauft euch mit Wasser, er aber wird taufen euch mit heiligem Geist.

Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

9 Καὶ ἐγένετο ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἦλθεν Ἰησοῦς ἀπὸ Ναζαρέτ τῆς Γαλιλαίας
Und es geschah in jenen - Tagen: (Es) kam Jesus von Nazaret - in Galiläa
καὶ ἐβαπτίσθη εἰς τὸν Ἰορδάνην ὑπὸ Ἰωάννου
und ließ sich taufen im Jordan von Johannes.

Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa
und ließ sich im Jordan von Johannes taufen.

10 καὶ εὐθὺς ἀναβαίνων ἐκ τοῦ ὕδατος εἶδεν σχιζομένους τοὺς οὐρανοὺς
Und sofort hinaufsteigend aus dem Wasser sah er sich spaltend die Himmel
καὶ τὸ πνεῦμα ὡς περιστερὰν καταβαῖνον εἰς αὐτόν·
und den Geist wie eine Taube herabkommend auf ihn;

Und sogleich, als er aus dem Wasser hinausstieg, sah er den Himmel sich spalten (aufreißen)
und den Geist wie eine Taube auf ihn herabkommen.

11 καὶ φωνὴ ἐγένετο ἐκ τῶν οὐρανῶν· σὺ εἶ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός,
und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist - Sohn mein - geliebter,
ἐν σοὶ εὐδόκησα.
an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.



4. Sonntag nach Trinitatis

49

Lukas 6, 36-42

Richtet nicht

Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!
Und richtet nicht,
dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden;
und verurteilt nicht,
dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden.
Gebt eure Schuldner frei,
dann werdet auch ihr losgegeben werden.
Gebt
und es wird euch gegeben werden.
Ein gutes, volles, gerütteltes, überfließendes Maß
wird Gott in euern Schoß geben;
denn mit welchem Maß ihr messt,
wird euch wiederum zugemessen werden.
Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen:
Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen?
Werden nicht beide in eine Grube hineinfallen?
Ein Schüler ist nicht mehr als der Lehrer;
ganz ausgebildet aber, wird jeder wie sein Lehrer sein.
Was aber siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken im eigenen Auge bemerkst du nicht?
Wie kannst du zu deinem Bruder sagen:
Bruder lass, ich will den Splitter in deinem Auge herausziehen
und siehst den Balken im eigenen Auge nicht?
Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge
und dann kannst du zusehen,
den Splitter im Auge deines Bruders herauszuziehen.

4. Sonntag n. Trinitatis - Richtet nicht - Lukas 6, 36-42

36 **Γίνεσθε οἰκτίρμονες καθὼς καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν οἰκτίρμων ἐστίν.**

Seid barmherzig wie auch - Vater euer barmherzig ist!

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

37 **Καὶ μὴ κρίνετε, καὶ οὐ μὴ κριθῆτε· καὶ μὴ καταδικάζετε,**

Und nicht richtet, und keinesfalls (= dann auch) werdet ihr gerichtet werden; und nicht verurteilt,

καὶ οὐ μὴ καταδικασθῆτε. ἀπολύετε, καὶ

und keinesfalls (= dann auch) werdet ihr verurteilt werden. Gebt los (eure Schuldner), und (= dann werdet auch)

ἀπολυθήσεσθε·

ihr werdet losgegeben werden.

Und richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden; und verurteilt nicht,

dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Gebt eure Schuldner los (frei), dann werdet auch

ihr losgegeben werden.

38 **δίδοτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν· μέτρον καλὸν πεπιεσμένον σεσαλευμένον**

Gebt, und es wird gegeben werden (= dann wird..) euch; ein Maß gutes fest gedrücktes gerütteltes

ὑπερεκχυννόμενον δώσουσιν εἰς τὸν κόλπον ὑμῶν· ὧ γὰρ μέτρῳ

überfließendes werden sie (= Gott) geben in - Schoß euern; denn mit welchem Maß

μετρεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν.

ihr messt wird wieder zugemessen werden euch.

Gebt, und es wird euch gegeben werden. Ein gutes, fest gedrücktes (volles), gerütteltes,

überfließendes Maß wird Gott in euern Schoß geben; denn mit welchem Maß

ihr messt, wird euch wiederum zugemessen werden.

39 **Εἶπεν δὲ καὶ παραβολὴν αὐτοῖς· μῆτι δύναται τυφλὸς τυφλὸν ὀδηγεῖν;**

Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Etwa kann ein Blinder einen Blinden führen?

οὐχὶ ἀμφοτέρω εἰς βόθυνον ἐμπεσοῦνται;

Nicht beide in eine Grube werden hineinfallen?

Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen?

Werden nicht beide in eine Grube hineinfallen?

40 **οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδάσκαλον· κατηρτισμένος δὲ**

Nicht ist ein Schüler hinaus über (= mehr als der) den Lehrer; ganz ausgebildet aber

πᾶς ἔσται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ.

jeder wird sein wie - Lehrer sein.

Ein Schüler ist nicht mehr als der Lehrer; ganz ausgebildet aber,

wird jeder wie sein Lehrer sein.

41 **Τί δὲ βλέπεις τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου,**

Was aber siehst du den Splitter - im Auge - Bruders deines,

τὴν δὲ δοκὸν τὴν ἐν τῷ ἰδίῳ ὀφθαλμῷ οὐ κατανοεῖς;

aber den Balken - im eigenen Auge nicht bemerkst du?

Was aber siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,

aber den Balken im eigenen Auge bemerkst du nicht?

42 **πῶς δύνασαι λέγειν τῷ ἀδελφῷ σου· ἀδελφέ, ἄφες ἐκβάλω τὸ κάρφος**

Wie kannst du sagen - zu Bruder deinem: Bruder laß ich will herausziehen den Splitter

τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου, αὐτὸς τὴν ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου δοκὸν οὐ βλέπων;

- in - Auge deinem, selbst den in - Auge deinem Balken nicht sehend?

ὑποκριτὰ, ἔκβαλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου, καὶ τότε

Heuchler, zieh heraus zuerst den Balken aus - Auge deinem, und dann

διαβλέψεις τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου ἐκβαλεῖν.
kannst du genau zusehen den Splitter - im Auge - Bruders deines herauszuziehen.

Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder lass, ich will den Splitter
in deinem Auge herausziehen, und siehst den Balken im eigenen Auge nicht?
Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann
kannst du zusehen, den Splitter im Auge deines Bruders herauszuziehen.



5. Sonntag nach Trinitatis

50

Lukas 5, 1-11

Vom reichen Fischfang

Es geschah aber,
während die Volksmenge ihn bedrängte
und das Wort Gottes hörte,
da stand er am See Gennesaret
und sah zwei Boote am See liegen,
aber die Fischer waren ausgestiegen und wuschen die Netze.
Er stieg in eines der Boote, welches Simon gehörte und bat ihn,
ein wenig vom Land hinauszufahren.
Und er setzte sich und lehrte die Leute vom Boot aus.
Als er aufgehört hatte zu reden, sagte er zu Simon:
Fahr hinaus, hin zu der Tiefe und lasst eure Netze zum Fang hinab!
Und Simon antwortete: Meister, wir haben uns durch die ganze Nacht
abgemüht und nichts gefangen,
aber auf dein Wort werde ich die Netze hinunterlassen.
Und als sie dies taten,
fingen sie eine große Menge von Fischen,
dass ihre Netze zerreißen wollten.
Und sie winkten den Mitschiffern im anderen Boot,
dass sie kommen und ihnen helfen sollten; und sie kamen
und füllten beide Boote, so dass sie zu sinken drohten.
Als er (Simon) dies aber sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte:
Geh weg von mir, denn ich bin ein sündiger Mann, Herr!
Denn Schrecken hatte ihn und alle mit ihm erfasst
über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten,
ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus,
welche Teilhaber Simons waren.
Und es sagte Jesus zu Simon:
Fürchte dich nicht!
Von jetzt an wirst du Menschen fangen (bekehren).
Und sie zogen die Boote ans Land,
verließen alles und folgten ihm nach.

5. Sonntag n. Trinitatis - Vom reichen Fischfang - Lukas 5, 1-11

1 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ τὸν ὄχλον ἐπικεῖσθαι αὐτῷ καὶ ἀκούειν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ
Es geschah aber während die Volksmenge bedrängte ihn und hörte das Wort - Gottes
καὶ αὐτὸς ἦν ἐστῶς παρὰ τὴν λίμνην Γεννησαρὲτ
und er war stehend am See Gennesaret

Es geschah aber, während die Volksmenge ihn bedrängte und das Wort Gottes hörte,
da stand er am See Gennesaret

2 καὶ εἶδεν δύο πλοῖα ἐστῶτα παρὰ τὴν λίμνην· οἱ δὲ ἀλιεῖς
und er sah zwei Boote stehend (= liegend) am See; aber die Fischer
ἀπ' αὐτῶν ἀποβάντες ἔπλυνον τὰ δίκτυα.
aus ihnen ausgestiegen wuschen die Netze.

und sah zwei Boote am See liegen; aber die Fischer
waren ausgestiegen und wuschen die Netze.

3 ἐμβὰς δὲ εἰς ἓν τῶν πλοίων, ὃ ἦν Σίμωνος, ἠρώτησεν αὐτὸν
Eingestiegen aber in eines der Boote, welches war Simons, bat er ihn
ἀπὸ τῆς γῆς ἐπαναγαγεῖν ὀλίγον· καθίσας δὲ ἐκ τοῦ πλοίου ἐδίδασκεν
vom Land hinauszufahren ein wenig; sich gesetzt habend aber aus dem Boot lehrte er
τοὺς ὄχλους.
die Leute.

Er stieg in eines der Boote, welches Simon gehörte und bat ihn,
ein wenig vom Land hinauszufahren. Und er setzte sich und lehrte
die Leute vom Boot aus.

4 Ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπεν πρὸς τὸν Σίμονα· ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος
Als aber er aufgehört hatte redend, sagte er zu - Simon: Fahr hinaus hin zu der Tiefe
καὶ χαλάσατε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς ἄγρην
und laßt hinunter - Netze eure zum Fang!

Als er aufgehört hatte zu reden, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, hin zu der Tiefe
und lasst eure Netze zum Fang hinab!

5 καὶ ἀποκριθεὶς Σίμων εἶπεν· ἐπιστάτα, δι' ὅλης νυκτὸς κοπιᾶσαντες οὐδὲν
Und antwortend Simon sagte: Meister, durch (die) ganze Nacht uns abgemüht habend nichts
ἐλάβομεν· ἐπὶ δὲ τῷ ῥήματί σου χαλάσω τὰ δίκτυα.
fingen wir, aber auf - Wort dein werde ich hinunterlassen die Netze.

Und Simon antwortete: Meister, wir haben uns durch die ganze Nacht abgemüht und nichts
gefangen, aber auf dein Wort werde ich die Netze hinunterlassen.

6 καὶ τοῦτο ποιήσαντες συνέκλεισαν πλῆθος ἰχθύων πολὺ, διερρήσσετο δὲ
Und dies getan habend schlossen sie ein eine große Menge von Fischen; zerreißen wollten aber
τὰ δίκτυα αὐτῶν.
- Netze ihre.

Und als sie dies taten, fingen sie eine große Menge von Fischen, dass
ihre Netze zerreißen wollten.

7 καὶ κατένευσαν τοῖς μετόχοις ἐν τῷ ἑτέρῳ πλοίῳ τοῦ ἐλθόντας συλλαβέσθαι αὐτοῖς·
Und sie winkten den Teilhabern in dem anderen Boot dass (sie) gekommen zusaßen mit ihnen;
καὶ ἦλθον καὶ ἔπλησαν ἀμφοτέρω τὰ πλοῖα ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά.
und sie kamen und füllten beide - Boote so dass zu sinken drohten sie.

Und sie winkten den Mitschiffern im anderen Boot, dass sie kommen und ihnen helfen sollten;
und sie kamen und füllten beide Boote, so dass sie zu sinken drohten.

8 ἰδὼν δὲ Σίμων Πέτρος προσέπεσεν τοῖς γόνασιν Ἰησοῦ λέγων·
(Dies) gesehen habend aber Simon Petrus fiel nieder zu den Knien Jesus, sagend:
ἔξελθε ἀπ' ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι, κύριε.
Gehe hinaus weg von mir, weil ein sündiger Mann ich bin, Herr!

Als er dies aber sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte:
Geh weg von mir, denn ich bin ein sündiger Mann, Herr!

9 θάμβος γὰρ περιέσχεν αὐτὸν καὶ πάντας τοὺς σὺν αὐτῷ ἐπὶ τῇ ἄγρᾳ
Schrecken nämlich hatte erfaßt ihn und alle - mit ihm wegen des Fangs
τῶν ἰχθύων ὧν συνέλαβον,
der Fische die sie gefangen hatten,

Denn Schrecken hatte ihn und alle mit ihm erfaßt über den Fang
der Fische, die sie gefangen (den sie gemacht) hatten,

10 ὁμοίως δὲ καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην υἱοὺς Ζεβεδαίου, οἱ ἦσαν κοινωνοὶ
gleichermaßen aber auch Jakobus und Johannes (die) Söhne (des) Zebedäus, welche waren Teilhaber
τῷ Σίμωνι. καὶ εἶπεν πρὸς τὸν Σίμωνα ὁ Ἰησοῦς· μὴ φοβοῦ· ἀπὸ τοῦ νῦν ἀνθρώπους
dem Simon. Und (es) sagte zu - Simon - Jesus: Nicht fürchte dich! Von - jetzt an Menschen
ἔσῃ ζωγρῶν.
wirst du sein fangend.

ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Teilhaber
Simons waren. Und es sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen
fangen (bekehren).

11 καὶ καταγαγόντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τὴν γῆν ἀφέντες πάντα ἠκολούθησαν αὐτῷ.
Und gezogen habend die Boote ans Land, verlassen habend alles folgten sie nach ihm.
Und sie zogen die Boote ans Land, verließen alles und folgten ihm nach.



6. Sonntag nach
Trinitatis

51

Matthäus 5, 20-26

Wer seinem Bruder zürnt

Denn ich sage euch:

Wenn eure Gerechtigkeit nicht größer ist
als die der Schriftgelehrten und Pharisäer,
werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

Ihr habt gehört, dass den Alten gesagt worden ist:

Du sollst nicht töten! Wer aber tötet, soll dem Gericht verfallen sein!

Ich aber sage euch:

Jeder der seinem Bruder zürnt, soll dem Gericht verfallen sein;

wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!,

der wird dem Hohen Rat verfallen sein;

wer aber sagt: Du Narr,

wird verfallen sein, hinein in das Feuer der Hölle.

Wenn du also deine Opfergabe auf dem Altar darbringst

und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen

und gehe zuvor hin

und versöhne dich mit deinem Bruder,

und dann komme und bringe deine Gabe dar!

Verständige dich baldigst mit deinem Gegner,

solange du noch mit ihm auf dem Weg bist,

damit dich der Gegner nicht dem Richter übergibt

und der Richter dem Gerichtsdienner

und du dann ins Gefängnis geworfen werden wirst!

Amen, ich sage dir:

Du wirst keinesfalls dort herauskommen,

bis du die letzte Schuld zurückgezahlt hast.

6. Sonntag n. Trinitatis - Wer seinem Bruder zürnt - Matthäus 5, 20-26

20 Λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ὑμῶν ἡ δικαιοσύνη πλείον τῶν γραμματέων καὶ Φαρισαίων, οὐ μὴ εἰσέλθητε εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν.
Denn ich sage euch: - Wenn nicht im Überfluss vorhanden ist eure - Gerechtigkeit mehr als (die) der Schriftgelehrten und Pharisäer, keinesfalls werdet ihr hineinkommen in das Reich der Himmel.

Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht größer ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

21 Ἠκούσατε ὅτι ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις· οὐ φονεύσεις· ὃς δ' ἂν φονεύσῃ, ἔνοχος ἔσται τῇ κρίσει.
Ihr habt gehört dass gesagt worden ist den Alten: Nicht sollst du töten! Wer aber - tötet, verfallen soll sein dem Gericht!

Ihr habt gehört, dass den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten! Wer aber tötet, soll dem Gericht verfallen sein!

22 ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ ὀργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ἔνοχος ἔσται τῇ κρίσει· ὃς δ' ἂν εἴπῃ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ· ῥακά, ἔνοχος ἔσται τῷ συνεδρίῳ· ὃς δ' ἂν εἴπῃ· μωρέ, ἔνοχος ἔσται εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός.
Ich aber sage euch: - Jeder - Zürnende - Bruder seinem verfallen wird sein dem Gericht; wer aber - sagt - zu Bruder seinem: Raka, verfallen wird sein dem Hohen Rat; wer aber - sagt: Narr, verfallen wird sein hinein in die Hölle des Feuers.

Ich aber sage euch: Jeder der seinem Bruder zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, der wird dem Hohen Rat verfallen sein; wer aber sagt: Du Narr, wird verfallen sein, hinein in das Feuer der Hölle.

23 ἐὰν οὖν προσφέρῃς τὸ δῶρόν σου ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ ἐκεῖ μνησθῆς ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἔχει τι κατὰ σοῦ,
Wenn also du darbringst - Gabe deine auf dem Altar und dort dich erinnerst dass - Bruder dein hat etwas gegen dich,

Wenn du also deine (Opfer-)Gabe auf dem Altar darbringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

24 ἄφες ἐκεῖ τὸ δῶρόν σου ἔμπροσθεν τοῦ θυσιαστηρίου καὶ ὑπάγε πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου, καὶ τότε ἐλθὼν πρόσφερε τὸ δῶρόν σου.
- lass dort - Gabe deine vor dem Altar und gehe hin zuvor versöhne dich mit Bruder deinem, und dann gekommen bringe hin - Gabe deine!

so lass deine Gabe dort vor dem Altar (liegen) und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komme und bringe deine Gabe dar!

25 ἴσθι εὐνοῶν τῷ ἀντιδίκῳ σου ταχύ, ἕως ὅτου εἶ μετ' αὐτοῦ ἐν τῇ ὁδῷ, μήποτε σε παραδῶ ὁ ἀντίδικος τῷ κριτῇ καὶ ὁ κριτὴς τῷ ὑπηρέτῃ καὶ εἰς φυλακὴν βληθήσῃ.
Sei wohlwollend (= verständige dich mit..) - Gegner deinem schnell, solange du bist mit ihm auf dem Weg, damit nicht dich übergibt der Gegner dem Richter und der Richter dem Diener und (dann) ins Gefängnis du geworfen werden wirst!

Verständige dich baldigst mit deinem Gegner, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter übergibt und der Richter dem (Gerichts-)Diener und du dann ins Gefängnis geworfen werden wirst!

26 ἀμὴν λέγω σοι, οὐ μὴ ἐξέλθῃς ἐκεῖθεν, ἕως ἂν ἀποδώσῃς τὸν ἔσχατον κοδράντην.
den letzten Pfennig.

Amen, ich sage dir: Du wirst keinesfalls dort herauskommen, bis du den letzten Pfennig (Schuld) zurückgezahlt hast.



7. Sonntag nach

Trinitatis

52

Matthäus 9, 35-38, 10, 1-4

Die Ernte ist reif

Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer,
lehrte in ihren Synagogen
und verkündigte die Frohbotschaft vom Reich
und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.
Als er aber die Leute sah,
empfand er Erbarmen mit ihnen,
weil sie ermattet waren und am Boden lagen,
wie Schafe, die keinen Hirten haben.
Da sagte er zu seinen Jüngern:
Die Ernte ist zwar groß, aber es sind zu wenige Arbeiter.
Bittet also den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter für seine Ernte schicke!

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich
und er gab ihnen Vollmacht
über die unreinen Geister,
so dass sie sie austreiben konnten
und jede Krankheit und jedes Gebrechen heilen.

Ggf. zusätzlich: Die Namen der 12 Jünger - Matthäus 10, 2-4

Die Namen der zwölf Apostel sind aber diese:
als erster Simon, genannt Petrus,
und Andreas sein Bruder,
und Jakobus der Sohn des Zebedäus,
und sein Bruder Johannes,
Philippus
und Bartholomäus,
Thomas
und Matthäus, der Zöllner,
Jakobus, der Sohn des Alphäus
und Thaddäus,
Simon der Kananäer
und Judas Iskariot, der ihn auch verraten hatte.

7. Sonntag n. Trinitatis - Die Ernte ist reif - Matthäus 9, 35-38, 10, 1-4

9, 35 Καὶ περιῆγεν ὁ Ἰησοῦς τὰς πόλεις πάσας καὶ τὰς κώμας
Und umher zog - Jesus - Städten allen und - Dörfern
διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν καὶ κηρῦσσων τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας
lehrend in - Synagogen ihren und verkündigend die Frohbotschaft vom Reich
καὶ θεραπεύων πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν
und heilend jede Krankheit und jedes Gebrechen.

Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer,
lehrte in ihren Synagogen und verkündigte die Frohbotschaft (Evangelium) vom Reich
und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.

36 Ἴδὼν δὲ τοὺς ὄχλους ἐσπλαγχνίσθη περὶ αὐτῶν, ὅτι ἦσαν ἐσκυλμένοι
Gesehen habend aber die Leute empfand er Erbarmen mit ihnen, weil sie waren abgemattet
καὶ ἐρριμμένοι ὡσεὶ πρόβατα μὴ ἔχοντα ποιμένα.
und hingeworfen (= am Boden liegend) wie Schafe nicht habende einen Hirten.

Als er aber die Leute sah, empfand er Erbarmen mit ihnen, weil sie ermattet waren
und am Boden lagen, wie Schafe die keinen Hirten haben.

37 τότε λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ· ὁ μὲν θερισμὸς πολὺς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι·
Da sagt er - zu Jüngern seinen: Zwar die Ernte (ist) groß, aber die Arbeiter (sind) wenige.

Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist zwar groß, aber es sind zu wenige Arbeiter.

38 δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ ὅπως ἐκβάλῃ ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ
Bittet also den Herrn der Ernte dass er hinausschickt Arbeiter in - Ernte seine!

Bittet also den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter für seine Ernte schicke!

10, 1 Καὶ προσκαλεσάμενος τοὺς δώδεκα μαθητὰς αὐτοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν
Und zu sich gerufen habend - zwölf Jünger seine gab er ihnen Vollmacht
πνευμάτων ἀκαθάρτων ὥστε ἐκβάλλειν αὐτὰ καὶ θεραπεύειν πᾶσαν νόσον
über (die) unreinen Geister so dass (sie) austreiben konnten sie und heilen konnten jede Krankheit
καὶ πᾶσαν μαλακίαν
und jedes Gebrechen.

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und er gab ihnen Vollmacht
über die unreinen Geister, so dass sie sie austreiben konnten und jede Krankheit
und jedes Gebrechen heilen.

Die Namen der 12 Jünger - Matthäus 10, 2-4

2 Τῶν δὲ δώδεκα ἀποστόλων τὰ ὀνόματά ἐστιν ταῦτα·

Aber von den zwölf Apostel die Namen sind diese:

πρῶτος Σίμων ὁ λεγόμενος Πέτρος καὶ Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ,
als erster Simon - genannt Petrus und Andreas - Bruder sein,
καὶ Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου καὶ Ἰωάννης ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ,
und Jakobus der (Sohn) des Zebedäus und Johannes - Bruder sein,

Die Namen der zwölf Apostel sind aber diese:

als erster Simon, genannt Petrus, und Andreas sein Bruder,
und Jakobus der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes,

3 Φίλιππος καὶ Βαρθολομαῖος, Θωμᾶς καὶ Μαθθαῖος ὁ τελώνης,

Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus der Zöllner,

Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ἀλφαίου καὶ Θαδδαῖος,

Jakobus der (Sohn) des Alphäus und Thaddäus,

Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner,

Jakobus, der Sohn des Alphäus und Thaddäus,

4 Σίμων ὁ Καναναῖος καὶ Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης ὁ καὶ παραδοὺς αὐτόν.

Simon der Kananäer und Judas - Iskariot der auch verraten habende ihn.

Simon der Kananäer und Judas Iskariot, der ihn auch verraten hatte.



8. Sonntag nach Trinitatis

53

Matthäus 7, 13-23

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

Geht hinein durch das enge Tor!
Denn weit ist das Tor und breit der Weg,
der hinwegführt ins Verderben,
und es sind viele, die dort hineingehen auf ihm.
Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg,
der ins Leben hinführt,
und es sind wenige, die ihn finden.
Nehmt euch in Acht vor den falschen Propheten,
welche zu euch in Schafskleidern kommen,
im Innern sind sie aber räuberische Wölfe.
An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.
Sammelt man etwa von Dornen Trauben,
oder von Disteln Feigen?
So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor,
aber der faule Baum bringt schlechte Früchte hervor.
Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte hervorbringen
und ein fauler Baum nicht gute Früchte hervorbringen.
Jeder Baum, der nicht gute Früchte hervorbringt,
wird umgehauen und ins Feuer geworfen.
Somit werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.
Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!
wird in das Reich der Himmel hineinkommen,
sondern derjenige,
der den Willen meines Vaters in den Himmel tut.
Viele werden zu mir an jenem Tag sagen:
Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt
und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben
und in deinem Namen viele Machttaten getan?
Und dann werde ich ihnen offen erklären:
Niemals habe ich euch gekannt;
geht weg von mir, ihr Gesetzlosen!

8. Sonntag n. Trinitatis - An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen - Matthäus 7, 13-23

- 13** Εἰσελάθατε διὰ τῆς στενῆς πύλης· ὅτι πλατεῖα ἡ πύλη καὶ εὐρύχωρος ἡ ὁδὸς
Geht hinein durch das enge Tor! Denn weit (ist) das Tor und breit der Weg
ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ἀπώλειαν καὶ πολλοὶ εἰσὶν οἱ εἰσερχόμενοι δι' αὐτῆς·
- hinwegführende ins Verderben und viele sind die Hineingehenden auf ihm.

Geht hinein durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg,
der hinwegführt ins Verderben, und es sind viele, die dort hineingehen auf ihm.

- 14** τί στενὴ ἡ πύλη καὶ τεθλιμμένη ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ζωὴν
Wie eng (ist) das Tor und eingeengt der Weg - hinführende ins Leben
καὶ ὀλίγοι εἰσὶν οἱ εὐρίσκοντες αὐτήν.
und wenige sind die Findenden ihn.

Wie eng ist das Tor und wie eingeengt (schmal) der Weg, der ins Leben hinführt,
und es sind wenige, die ihn finden.

- 15** Προσέχετε ἀπὸ τῶν ψευδοπροφητῶν, οἵτινες ἔρχονται πρὸς ὑμᾶς ἐν ἐνδύμασιν προβάτων,
Nehmt euch in Acht vor den falschen Propheten, welche kommen zu euch in Kleidern von Schafen,
ἔσωθεν δέ εἰσιν λύκοι ἄρπαγες.
innen aber sind Wölfe räuberische.

Nehmt euch in Acht vor den falschen Propheten, welche zu euch in Schafskleidern kommen,
im Innern sind sie aber räuberische Wölfe.

- 16** ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε αὐτούς. μήτι συλλέγουσιν
An - Früchten ihren werdet ihr erkennen sie. Etwa sammeln sie (= sammelt man)
ἀπὸ ἀκανθῶν σταφυλᾶς ἢ ἀπὸ τριβόλων σῦκα;
von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?

An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa
von Dornen Trauben, oder von Disteln Feigen?

- 17** οὕτως πᾶν δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖ, τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον
So jeder Baum großartige Früchte gute bringt hervor, aber der faule Baum
καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ.
Früchte schlechte bringt hervor.

So bringt jeder großartige (gute) Baum gute Früchte hervor, aber der faule Baum
bringt schlechte Früchte hervor.

- 18** οὐ δύναται δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς πονηροὺς ποιεῖν οὐδὲ δένδρον
Nicht kann ein Baum guter Früchte schlechte hervorbringen und nicht ein Baum
σαπρὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖν.
fauler Früchte gute hervorbringen.

Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte hervorbringen, und ein fauler Baum
nicht gute Früchte hervorbringen.

- 19** πᾶν δένδρον μὴ ποιῶν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.
Jeder Baum nicht hervorbringende Früchte gute wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Jeder Baum, der nicht gute Früchte hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

- 20** ἄρα γε ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε αὐτούς.
Folglich - an - Früchten ihren werdet ihr erkennen sie.

Somit werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.

21 Οὐ πᾶς ὁ λέγων μοι· κύριε κύριε, εἰσελεύσεται εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν,
Nicht jeder - Sagende zu mir: Herr Herr wird hineinkommen in das Reich der Himmel,
ἀλλ' ὁ ποιῶν τὸ θέλημα τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.
sondern der Tuende den Willen - Vaters meines - in den Himmel.

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen,
sondern derjenige, der den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.

22 πολλοὶ ἐροῦσίν μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· κύριε κύριε, οὐ τῷ σῷ ὀνόματι
Viele werden sagen zu mir an jenem - Tag: Herr Herr nicht - in deinem Namen
ἐπροφητεύσαμεν, καὶ τῷ σῷ ὀνόματι δαιμόνια ἐξεβάλομεν, καὶ τῷ σῷ ὀνόματι
haben wir geweissagt und - in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und - in deinem Namen
δυνάμεις πολλὰς ἐποιήσαμεν;
Machttaten viele getan?

Viele werden zu mir an jenem Tag sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen
geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen
viele Machttaten getan?

23 καὶ τότε ὁμολογήσω αὐτοῖς ὅτι οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς·
Und dann werde ich offen erklären ihnen: - Niemals habe ich gekannt euch;
ἀποχωρεῖτε ἀπ' ἐμοῦ οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν.
geht weg von mir ihr Tuenden die Gesetzlosigkeit!

Und dann werde ich ihnen offen erklären: Niemals habe ich euch gekannt;
geht weg von mir, ihr Gesetzlosen!

9. Sonntag nach Trinitatis

54

Lukas 16, 1-13

Vom ungerechten Verwalter

Er sagte aber auch zu den Jüngern:
Es war ein reicher Mann,
der hatte einen Verwalter und der wurde verdächtigt
er verschleudere seine Güter.
Und er rief ihn und sagte zu ihm:
Was höre ich über dich? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung!
Denn du kannst nicht mehr mein Verwalter sein.
Es sagte aber der Verwalter zu sich:
Was soll ich tun, in Anbetracht dessen,
dass mein Herr die Verwaltung mir wegnimmt?
Schwere Arbeit kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich.
Da fällt mir ein, was ich tun kann,
wenn ich aus der Verwaltung entlassen werde,
damit die Leute mich in ihre Häuser aufnehmen.
Und er rief einen jeden Schuldner seines Herrn
zu sich und sagte zu dem ersten:
Wieviel schuldest du meinem Herrn? Er aber sagte: Hundert Fass Öl.
Er aber sagte zu ihm: Nimm deinen Schuldschein,
setze dich schnell hin und schreibe: Fünfzig!
Zu einem andern sagte er dann:
Du aber, wieviel schuldest du? Er aber sagte: Hundert Sack Weizen.
Er sagt zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreibe: Achtzig!
Und es lobte der Herr den ungerechten Verwalter,
weil er klug gehandelt hatte,
denn die Söhne dieser Welt sind gegenüber ihresgleichen
klüger als die Söhne des Lichts.
Und ich sage euch:
Macht euch Freunde,
dass wenn der Mammon der Ungerechtigkeit zu Ende geht,
sie euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen!

Der im ganz Kleinen treu ist, der ist auch in Großem treu,
und wer in ganz Kleinen ungerecht ist, ist auch in Großem ungerecht.
Wenn ihr also schon mit dem ungerechten Mammon
nicht treu gewesen seid,
wer wird euch das wahre Gut anvertrauen?
Und wenn ihr mit dem fremden Gut nicht treu gewesen seid,
wer wird euch dann das Eure geben?
Kein Diener kann zwei Herren dienen;
denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben,
oder an den einen wird er sich halten und den andern verachten.
Ihr könnt nicht Gott dienen
und dem Mammon.

9. Sonntag n. Trinitatis - Vom ungerechten Verwalter - Lukas 16, 1-13

1 Ἐλεγεν δὲ καὶ πρὸς τοὺς μαθητάς· ἄνθρωπός τις ἦν πλούσιος ὃς εἶχεν
Er sagte aber auch zu den Jüngern: Mann ein war ein reicher welcher hatte
οἰκονόμον, καὶ οὗτος διεβλήθη αὐτῷ ὡς διασκορπίζων τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ.
einen Verwalter, und dieser wurde verdächtigt bei ihm als verschleudernd - Güter seine.

Er sagte aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter und der wurde verdächtigt er verschleudere seine Güter.

2 καὶ φωνήσας αὐτὸν εἶπεν αὐτῷ· τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ; ἀπόδος τὸν λόγον
Und gerufend habend ihn sagte er zu ihm: Was dieses höre ich über dich? Gib die Rechenschaft
τῆς οἰκονομίας σου, οὐ γὰρ δύνη ἔτι οἰκονομεῖν.
- von Verwaltung deiner! Denn nicht kannst du mehr Verwalter sein.

Und er rief ihn und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung! Denn du kannst nicht mehr (mein) Verwalter sein.

3 εἶπεν δὲ ἐν ἑαυτῷ ὁ οἰκονόμος· τί ποιήσω, ὅτι
(Es) sagte aber bei sich der Verwalter: Was soll ich tun, in Anbetracht dessen dass
ὁ κύριός μου ἀφαιρεῖται τὴν οἰκονομίαν ἀπ' ἐμοῦ; σκάπτειν οὐκ ἰσχύω,
- Herr mein wegnimmt die Verwaltung von mir? Graben nicht kann ich,
ἐπαιτεῖν αἰσχύνομαι.
zu betteln schäme ich mich.

Es sagte aber der Verwalter zu sich: Was soll ich tun, in Anbetracht dessen, dass mein Herr die Verwaltung mir wegnimmt? Graben (schwere Arbeit) kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich.

4 ἔγνων τί ποιήσω, ἵνα ὅταν μετασταθῶ ἐκ τῆς οἰκονομίας
Ich kam zur Erkenntnis was ich tun soll, damit wenn ich entfernt werde aus der Verwaltung
δέξωνταί με εἰς τοὺς οἴκους αὐτῶν.
sie aufnehmen mich in - Häuser ihre.

Ich kam zu der Erkenntnis (Da fällt mir ein), was ich tun kann, wenn ich aus der Verwaltung entfernt (entlassen) werde, damit sie (die Leute) mich in ihre Häuser aufnehmen.

5 καὶ προσκαλεσάμενος ἕνα ἕκαστον τῶν χρεοφειλετῶν τοῦ κυρίου ἑαυτοῦ ἔλεγεν
Und zu sich gerufen habend einen jeden der Schuldner - Herrn seines sagte er
τῷ πρώτῳ· πόσον ὀφείλεις τῷ κυρίῳ μου;
zu dem ersten: Wieviel schuldest du - Herrn meinem?

Und er rief einen jeden Schuldner seines Herrn zu sich und sagte zu dem ersten: Wieviel schuldest du meinem Herrn?

6 ὁ δὲ εἶπεν· ἑκατὸν βάτους ἐλαίου. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ· δέξαι σου τὰ γράμματα
Er aber sagte: Hundert Fass Öl. Er aber sagte zu ihm: Nimm deinen - Schuldschein
καὶ καθίσας ταχέως γράψον πεντήκοντα.
und dich gesetzt habend schnell schreibe: Fünfzig!

Er aber sagte: Hundert Fass Öl. Er aber sagte zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setze dich schnell hin und schreibe: Fünfzig!

7 ἔπειτα ἑτέρῳ εἶπεν· σὺ δὲ πόσον ὀφείλεις; ὁ δὲ εἶπεν· ἑκατὸν κόρους σίτου.
Dann zu einem andern sagte er: Du aber wieviel schuldest du? Er aber sagte: Hundert Sack Weizen.
λέγει αὐτῷ· δέξαι σου τὰ γράμματα καὶ γράψον ὀγδοήκοντα.
Er sagt zu ihm: Nimm deinen - Schuldschein und schreibe: Achtzig!

Zu einem andern sagte er dann: Du aber, wieviel schuldest du? Er aber sagte: Hundert Sack Weizen. Er sagt zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreibe: Achtzig!

8 καὶ ἐπῆνεσεν ὁ κύριος τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας ὅτι φρονίμως ἐποίησεν·
Und (es) lobte der Herr den Verwalter der Ungerechtigkeit weil klug er gehandelt hatte;
ὅτι οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ φωτός εἰς
denn die Söhne - Welt dieser klüger als die Söhne des Lichtes gegenüber
τὴν γενεὰν τὴν ἑαυτῶν εἰσιν.
- Geschlecht ihrem sind.

Und es lobte der Herr den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte,
denn die Söhne dieser Welt sind gegenüber ihresgleichen klüger als die Söhne des Lichts.

9 Καὶ ἐγὼ ὑμῖν λέγω, ἑαυτοῖς ποιήσατε φίλους ἐκ τοῦ μαμωνᾶ τῆς ἀδικίας,
Und ich euch sage: Euch macht Freunde mit dem Mammon der Ungerechtigkeit,
ἵνα ὅταν ἐκλίπη δέξωνται ὑμᾶς εἰς τὰς αἰωνίους σκηνάς.
damit wenn er ausgeht sie aufnehmen euch in die ewigen Wohnungen!

Und ich sage euch: Macht euch Freunde, mit dem (dass wenn der) Mammon der Ungerechtigkeit,
damit wenn er ausgeht (zu Ende geht), sie euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen!

10 Ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστὸς ἐστίν, καὶ ὁ ἐν ἐλαχίστῳ
Der Treue in ganz Geringfügigem auch in Großem treu ist, und der in ganz Geringfügigem
ἄδικος καὶ ἐν πολλῷ ἄδικός ἐστιν.
Ungerechte auch in Großem ungerecht ist.

Der im ganz Geringfügigem (Kleinen) treu ist, der ist es auch in Großem treu,
und wer im ganz Geringfügigem (Kleinen) ungerecht ist, ist auch in Großem ungerecht.

11 εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾶ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ἀληθινὸν
Wenn also mit dem ungerechten Mammon treu nicht ihr gewesen seid, das wahre (Gut)
τίς ὑμῖν πιστεύσει;
wer euch wird anvertrauen?

Wenn ihr also (schon) mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid,
wer wird euch das wahre Gut anvertrauen?

12 καὶ εἰ ἐν τῷ ἀλλοτρίῳ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ὑμέτερον τίς ὑμῖν δώσει;
Und wenn mit dem fremden (Gut) treu nicht ihr gewesen seid, das Eure wer euch wird geben?

Und wenn ihr mit dem fremden Gut nicht treu gewesen seid, wer wird euch (dann) das Eure geben?

13 Οὐδεὶς οἰκέτης δύναται δυοῖς κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἓνα μισήσει
Kein Diener kann zwei Herren dienen; denn entweder den einen wird er hassen
καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἐνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου
und den andern lieben, oder an (den) einen wird er sich anhängen und den andern
καταφρονήσει. οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾶ.
verachten. Nicht könnt ihr Gott dienen und (dem) Mammon.

Kein Diener kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen
und den andern lieben, oder an den einen wird er sich halten und den andern
verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.



10. Sonntag nach
Trinitatis

55

Lukas 19, 41-48

Wehruf über Jerusalem

Und als er nahe herangekommen war und die Stadt sah,
weinte er über sie und sagte:
Wenn doch an diesem Tag auch du erkannt hättest,
was dem Frieden dient!
Jetzt ist es aber vor deinen Augen verborgen.
Denn es werden Tage über dich kommen,
in denen deine Feinde einen Palisadenwall um dich errichten
und dich ringsum einschließen
und dich von allen Seiten bedrängen werden,
und sie werden dich und deine Kinder in dir dem Erdboden gleichmachen
und sie werden keinen Stein auf dem anderen in dir lassen,
dafür, dass du die Zeit deiner gnädigen Heimsuchung
nicht erkannt hast.
Und er ging in den Tempel und begann
die Verkäufer hinauszutreiben,
und sagte zu ihnen:
Geschrieben ist: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein;
ihr aber habt es zu einer Höhle von Räubern gemacht.
Und er lehrte an jedem Tag im Tempel.
Aber die Oberpriester, die Schriftgelehrten und die Ersten des Volkes
suchten ihn umzubringen.
Aber sie fand nicht das, was sie tun sollten;
denn das ganze Volk hing an ihm, um ihn zu hören.

10. Sonntag n. Trinitatis - Wehruf über Jerusalem - Lukas 19, 41-48

- 41 **Καὶ ὡς ἤγγισεν ἰδὼν τὴν πόλιν ἔκλαυσεν ἐπ' αὐτήν**
Und als er nahe herangekommen war gesehen habend die Stadt weinte er über sie
Und als er nahe herangekommen war und die Stadt sah, weinte er über sie
- 42 **λέγων ὅτι εἰ ἔγνωσ ἔν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ καὶ σὺ τὰ πρὸς εἰρήνην·
νῦν δὲ ἐκρύβη ἀπὸ ὀφθαλμῶν σου.**
Jetzt aber ist es verborgen vor Augen deinen.
und sagte: Wenn doch an diesem Tag auch du erkannt hättest, was dem Frieden dient!
Jetzt ist es aber vor deinen Augen verborgen.
- 43 **ὅτι ἤξουσιν ἡμέραι ἐπὶ σὲ καὶ παρεμβалоῦσιν οἱ ἐχθροὶ σου χάρακά
σοι καὶ περικυκλώσουσίν σε καὶ συνέξουσίν σε πάντοθεν,**
dir und werden ringsum einschließen dich und werden bedrängen dich von allen Seiten,
Denn es werden Tage über dich kommen, in denen deine Feinde einen Palisadenwall (um dich) errichten
und dich rings um einschließen und dich von allen Seiten bedrängen werden,
- 44 **καὶ ἔδαφιοῦσίν σε καὶ τὰ τέκνα σου ἐν σοί, καὶ οὐκ ἀφήσουσιν
λίθον ἐπὶ λίθον ἐν σοί, ἀνθ' ὧν οὐκ ἔγνωσ τὸν καιρὸν
τῆς ἐπισκοπῆς σου.**
- gnädiger Heimsuchung deiner.
und sie werden dich und deine Kinder in dir dem Erdboden gleichmachen,
und sie werden keinen Stein auf dem anderen (Stein) in dir lassen, dafür, dass du die Zeit
deiner gnädigen Heimsuchung nicht erkannt hast
- 45 **Καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ ἱερόν ἤρξατο ἐκβάλλειν τοὺς πωλοῦντας**
Und hineingegangen in den Tempel begann er hinauszutreiben die Verkaufenden
Und er ging in den Tempel und begann die Verkäufer hinauszutreiben,
- 46 **λέγων αὐτοῖς· γέγραπται· καὶ ἔσται ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς,
ὑμεῖς δὲ αὐτὸν ἐποιήσατε σπήλαιον ληστῶν.**
ihr aber es habt gemacht zu einer Höhle von Räubern.
und sagte zu ihnen: Geschrieben ist: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein;
ihr aber habt es zu einer Höhle von Räubern gemacht.
- 47 **Καὶ ἦν διδάσκων τὸ καθ' ἡμέραν ἐν τῷ ἱερῷ. οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς
ἐζήτουν αὐτὸν ἀπολέσαι καὶ οἱ πρῶτοι τοῦ λαοῦ,**
suchten ihn umzubringen und die Ersten des Volkes;
Und er lehrte an jedem Tag im Tempel. Aber die Oberpriester, die Schriftgelehrten
und die Ersten des Volkes suchten ihn umzubringen
- 48 **καὶ οὐχ εὔρισκον τὸ τί ποιήσωσιν, ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο αὐτοῦ ἀκούων.**
und nicht fanden sie das was sie tun sollten; denn das ganze Volk hing dran (= war gespannt) ihn hörend.
Aber sie fand nicht das, was sie tun sollten; denn das ganze Volk hing an ihm, um ihn zu hören.



II. Sonntag nach Trinitatis

56

Lukas 18, 9-14

Gebet des Pharisäers und des Zöllners

Er sagte aber auch zu einigen,
die meinten, dass sie selbst gerecht seien und die übrigen verachteten,
dieses Gleichnis:

Zwei Männer gingen hinauf in den Tempel, um zu beten,
der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet:

O Gott, ich danke dir,

dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher,
oder auch wie dieser Zöllner dort.

Ich faste zweimal in der Woche, ich gebe den Zehnten von allem,
was ich mir erwerbe.

Aber der Zöllner stand entfernt und wollte nicht einmal die Augen
zum Himmel aufheben, sondern schlug sich an seine Brust und sagte:

O Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch:

Dieser ging gerechtfertigt hinweg in sein Haus, statt jenem.

Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden,
wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

11. Sonntag n. Trinitatis - Gebet des Pharisäers und des Zöllners - Lukas 18, 9-14

9 Εἶπεν δὲ καὶ πρὸς τινὰς τοὺς πεποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς ὅτι εἰσὶν δίκαιοι
Er sagte aber auch zu einigen - Vertrauenden auf sich selbst, dass sie seien gerecht,
καὶ ἐξουθενούντας τοὺς λοιποὺς τὴν παραβολὴν ταύτην·
und Verachtenden die übrigen - Gleichnis dieses:

Er sagte aber auch zu einigen, die meinten, dass sie selbst gerecht seien
und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

10 Ἄνθρωποι δύο ἀνέβησαν εἰς τὸ ἱερόν προσεύξασθαι, ὁ εἷς Φαρισαῖος
Männer zwei gingen hinauf in den Tempel zu beten, der eine ein Pharisäer
καὶ ὁ ἕτερος τελώνης.
und der andere ein Zöllner.

Zwei Männer gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer
und der andere ein Zöllner.

11 ὁ Φαρισαῖος σταθεὶς πρὸς ἑαυτὸν ταῦτα προσήχετο· ὁ θεός, εὐχαριστῶ σοι
Der Pharisäer, sich hingestellt habend bei sich selbst dieses betete: O Gott, ich danke dir
ὅτι οὐκ εἰμὶ ὡσπερ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἄρπαγες, ἄδικοι, μοιχοί,
dass nicht ich bin wie die übrigen der Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher,
ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης·
oder auch wie dieser - Zöllner;

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: O Gott, ich danke dir,
dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher,
oder auch wie dieser Zöllner (dort).

12 νηστεύω δις τοῦ σαββάτου, ἀποδεκατῶ πάντα ὅσα κτῶμαι.
ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles was ich mir erwerbe.

Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles (gebe den Zehnten von allem), was ich mir erwerbe.

13 ὁ δὲ τελώνης μακρόθεν ἐστὼς οὐκ ἤθελεν οὐδὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπάραι
Aber der Zöllner von ferne stehend nicht wollte auch nicht die Augen aufheben
(= wollte nicht einmal die..)
εἰς τὸν οὐρανόν, ἀλλ' ἔτυπεν τὸ στήθος αὐτοῦ λέγων· ὁ θεός, ἰλάσθητί μοι τῷ ἁμαρτωλῷ.
zum Himmel, sondern schlug - Brust seine sagend: O Gott, sei gnädig mir - Sünder!

Aber der Zöllner stand entfernt und wollte nicht einmal die Augen zum Himmel aufheben,
sondern schlug sich an seine Brust und sagte: O Gott, sei mir Sünder gnädig!

14 λέγω ὑμῖν, κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ παρ' ἐκείνον·
Ich sage euch: Hinab ging dieser gerechtesprochen in - Haus sein anstatt jenes;
ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, ὁ δὲ ταπεινῶν
denn jeder - Erhöhende sich selbst wird erniedrigt werden, aber - (jeder) Erniedrigende
ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.
sich selbst wird erhöht werden.

Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinweg in sein Haus, statt jenem.
Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, wer sich aber selbst erniedrigt,
wird erhöht werden.



12. Sonntag nach Trinitatis

57

Markus 7, 31-37

Heilung des Taubstummen

Und als er wieder aus dem Gebiet von Tyrus hinausgegangen war,
kam er durch Sidon an den See von Galiläa,
mitten in das Gebiet von Dekapolis.
Und sie bringen ihm einen Tauben, der nur mit Mühe reden konnte
und bitten ihn, dass er ihm die Hand auflege.
Und er nahm ihn beiseite von der Menge zu sich,
legte seine Finger in seine Ohren
und berührte seine Zunge mit seinem Speichel
und blickte auf in den Himmel, seufzte und sprach zu ihm:
Effata!, das heißt: Öffne dich!
Und sofort öffneten sich seine Ohren
und löste sich die Fessel seiner Zunge und er redete richtig.
Und er wies sie an, dass sie dies niemanden sagen sollten;
wie sehr er es ihnen aber befahl, umso mehr erzählten sie es.
Und sie gerieten über alle Maßen außer sich und sagten:
Er hat alles gut gemacht;
er macht sogar,
dass die Tauben hören, als auch die Sprachlosen reden.

12. Sonntag n. Trinitatis - Heilung des Taubstummen - Markus 7, 31-37

31 **Καὶ πάλιν ἐξελθὼν ἐκ τῶν ὀρίων Τύρου ἦλθεν διὰ Σιδῶνος εἰς τὴν θάλασσαν**
Und wieder hinausgegangen aus dem Gebiet von Tyrus kam er durch Sidon an den See
τῆς Γαλιλαίας ἀνὰ μέσον τῶν ὀρίων Δεκαπόλεως.

- Galiläas in- mitten des Gebiets (der) Dekapolis.

Und als er wieder aus dem Gebiet von Tyrus hinausgegangen war, kam er durch Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet von Dekapolis.

32 **Καὶ φέρουσιν αὐτῷ κωφὸν καὶ μογιλάλον καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν**
Und sie bringen ihm einen Tauben und mit Mühe Redenden und bitten ihn
ἵνα ἐπιθῇ αὐτῷ τὴν χειρᾶ.
dass er auflege ihm die Hand.

Und sie bringen ihm einen Tauben, der nur mit Mühe reden konnte und bitten ihn, dass er ihm die Hand auflege.

33 **καὶ ἀπολαβόμενος αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ὄχλου κατ' ἰδίαν ἔβαλεν τοὺς δακτύλους αὐτοῦ**
Und weggenommen habend ihn von der Menge für sich legte er - Finger seine
εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ καὶ πτύσα ἤψατο τῆς γλώσσης αὐτοῦ,
in - Ohren seine und gespuckt habend berührte er - Zunge seine,

Und er nahm ihn beiseite von der Menge zu sich, legte seine Finger in seine Ohren und berührte seine Zunge mit seinem Speichel,

34 **καὶ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐστενάξεν καὶ λέγει αὐτῷ· εφφαθα,**
und aufgeblickt habend in den Himmel seufzte er und sagt zu ihm: Effata,
ὃ ἐστιν διανοίχθητι.
was ist Öffne dich!

und blickte auf in den Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Effata!,
das heißt: Öffne dich!

35 **καὶ εὐθέως ἠνοιγήσαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί, καὶ ἐλύθη ὁ δεσμὸς τῆς γλώσσης αὐτοῦ**
Und sofort öffneten sich seine - Ohren und löste sich die Fessel - Zunge seiner
καὶ ἐλάλει ὀρθῶς.
und er redete richtig.

Und sofort öffneten sich seine Ohren und löste sich die Fessel seiner Zunge und er redete richtig.

36 **καὶ διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ λέγωσιν· ὅσον δὲ αὐτοῖς διεστέλλετο,**
Und er befahl ihnen dass niemandem sie (es) sagen sollten; wie sehr aber ihnen er befahl,
αὐτοὶ μᾶλλον περισσότερον ἐκήρυσσον.
sie umso viel mehr erzählten.

Und er wies sie an, dass sie dies niemanden sagen sollten; wie sehr er es ihnen aber befahl, umso mehr erzählten sie es.

37 **καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες· καλῶς πάντα πεποίηκεν,**
Und über alle Maßen gerieten sie außer sich sagend: Gut alles hat er gemacht;
καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν.
sowohl die Tauben macht er hören als auch die Sprachlosen reden.

Und sie gerieten über alle Maßen außer sich und sagten: Er hat alles gut gemacht;
er macht sogar, dass die Tauben hören, als auch die Sprachlosen reden.

13. Sonntag nach Trinitatis

58

Lukas 10, 23-37

Vom barmherzigen Samariter

Und Jesus wandte sich an die Jünger
und sagte für sie zu ihnen:
Selig sind die sehenden Augen, die sehen, was ihr seht.
Denn ich sage euch:
Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht
und haben es nicht gesehen,
und hören, was ihr hört und haben es nicht gehört.

Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um ihn zu versuchen
und sagte:
Meister, was muss ich getan haben,
um ewiges Leben zu empfangen?
Er aber sagte zu ihm:
Was ist im Gesetz geschrieben? Was liest du da?
Er aber antwortete und sagte:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft
und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.
Er sagte aber zu ihm:
Du hast richtig geantwortet; tue dies und du wirst leben.
Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sagte zu Jesus:
Und wer ist mein Nächster?
Jesus nahm das Wort und sagte:
Ein Mann ging hinab von Jerusalem nach Jericho
und er fiel Räubern in die Hände,
die ihn ausplünderten und auch schlugen
und dann weggingen und ihn halbtot zurück ließen.
Zufällig aber ging ein Priester den Weg hinab,
und als er ihn sah, ging er in der entgegengesetzten Richtung vorüber.
Ebenso kam auch ein Levit an den Ort, er sah ihn und ging
in der entgegengesetzten Richtung vorüber.

Ein Samaritaner aber, der des Weges zog, kam zu ihm hin,
sah ihn und empfand Erbarmen
und ging hin, verband seine Wunden, goss Öl und Wein darauf,
hob ihn auf das eigene Reittier hinauf, brachte ihn in eine Herberge
und sorgte für ihn.
Und am folgenden Morgen holte er zwei Denare heraus,
gab sie dem Wirt und sagte:
Sorge für ihn,
und was du außerdem noch dazu aufwendest,
wenn ich zurückkomme, werde ich es dir zurückgeben.
Wer von diesen dreien meinst du,
ist dem der Nächste geworden,
der von den Räubern überfallen wurde?
Er aber sagte: Der Barmherzigkeit an ihm geübt hat.
Es sagte Jesus zu ihm:
Gehe und handle du ebenso!

13. Sonntag n. Trinitatis - Vom barmherzigen Samariter - Lukas 10, 23-37

- 23** Καὶ στραφεὶς πρὸς τοὺς μαθητὰς κατ' ἰδίαν εἶπεν· μακάριοι οἱ ὀφθαλμοὶ οἱ βλέποντες ἃ βλέπετε.
Und sich gewendet habend zu den Jüngern für sich sagte er: Selig die Augen
- sehenden was ihr seht.
Und Jesus wandte sich an die Jünger und sagte für sie zu ihnen: Selig sind die sehenden Augen,
(die sehen,) was ihr seht.
- 24** λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι πολλοὶ προφῆται καὶ βασιλεῖς ἠθέλησαν ἰδεῖν ἃ ὑμεῖς βλέπετε καὶ οὐκ εἶδαν, καὶ ἀκοῦσαι ἃ ἀκούετε καὶ οὐκ ἤκουσαν.
Denn ich sage euch: - Viele Propheten und Könige wollten sehen was ihr seht
und nicht haben sie gesehen, und hören was ihr hört und nicht haben sie gehört.
Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht,
und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.
- 25** Καὶ ἰδὼν νομικός τις ἀνέστη ἐκπειράζων αὐτὸν λέγων· διδάσκαλε, τί ποιήσας ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω;
Und siehe ein Gesetzeskündiger stand auf versuchend ihn sagend: Meister, was getan habend
Leben ewiges werde ich empfangen?
Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um ihn zu versuchen und sagte: Meister, was muss ich getan haben,
um ewiges Leben zu empfangen?
- 26** ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται; πῶς ἀναγινώσκεις;
Er aber sagte zu ihm: Im Gesetz was ist geschrieben? Wie (= was) liest du?
Er aber sagte zu ihm: Was ist im Gesetz geschrieben? Was liest du da?
- 27** ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου καὶ ἐν ὅλῃ τῇ ψυχῇ σου καὶ ἐν ὅλῃ τῇ ἰσχυρί σου καὶ ἐν ὅλῃ τῇ διανοίᾳ σου, καὶ τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.
Er aber antwortend sagte: Du sollst lieben (den) Herrn - Gott deinen mit ganzen Herzen
deinem und mit ganzen - Seele deiner und mit ganzen - Kraft deiner und mit ganzen Denken deinem,
und - Nächsten deinen wie dich selbst.
Er aber antwortete und sagte: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken,
und deinen Nächsten wie dich selbst.
- 28** εἶπεν δὲ αὐτῷ· ὀρθῶς ἀπεκρίθης· τοῦτο ποιεῖ καὶ ζήση.
Er sagte aber zu ihm: Richtig hast du geantwortet; dies tue und du wirst leben (= dann wirst du...).
Er sagte aber zu ihm: Du hast richtig geantwortet; tue dies und du wirst leben.
- 29** ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν εἶπεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν· καὶ τίς ἐστίν μου πλησίον;
Er aber wollend rechtfertigen sich selbst sagte zu - Jesus: Und wer ist mein Nächster?
Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?
- 30** Ὑπολαβὼν ὁ Ἰησοῦς εἶπεν· ἄνθρωπός τις κατέβαινεν ἀπὸ Ἱερουσαλήμ εἰς Ἰεριχὼ καὶ λησταῖς περιέπεσεν, οἱ καὶ ἐκδύσαντες αὐτὸν καὶ πληγὰς ἐπιθέντες ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ
Das Wort genommen habend - Jesus sagte: Ein Mann ging hinab von Jerusalem
nach Jericho und Räubern fiel er in die Hände, welche sowohl ausgezogen habend ihn
als auch Schläge zugefügt habend weggingen zurückgelassen habend (ihn) halbtot.
Jesus nahm das Wort und sagte: Ein Mann ging hinab von Jerusalem
nach Jericho und er fiel Räubern in die Hände, die ihn ausplünderten
und auch schlugen und dann weggingen und ihn halbtot zurück ließen.

31 κατὰ συγκυρίαν δὲ ἱερεὺς τις κατέβαινεν ἐν τῇ ὁδῷ ἐκείνῃ καὶ ἰδὼν αὐτὸν
Aus Zufall aber ein Priester ging hinab auf - Weg jenen und gesehen habend ihn
ἀντιπαρήλθεν·
ging er in entgegengesetzter Richtung vorüber.

Zufällig aber ging ein Priester den Weg hinab, und als er ihn sah,
ging er in der entgegengesetzten Richtung vorüber.

32 ὁμοίως δὲ καὶ Λευίτης γενόμενος κατὰ τὸν τόπον ἐλθὼν καὶ ἰδὼν
Gleichermaßen aber auch ein Levit gekommen an den Ort gegangen und (ihn) gesehen habend
ἀντιπαρήλθεν.
ging in entgegengesetzter Richtung vorüber.

Ebenso kam auch ein Levit an den Ort, er sah ihn
und ging in der entgegengesetzten Richtung vorüber.

33 Σαμαρίτης δὲ τις ὁδεύων ἦλθεν κατ' αὐτὸν καὶ ἰδὼν ἐσπλαγχνίσθη,
Aber ein Samaritaner des Weges ziehend kam hin zu ihm und (ihn) gesehen habend empfand er Erbarmen,
Ein Samaritaner aber, der des Weges zog, kam zu ihm hin, sah ihn und empfand Erbarmen,

34 καὶ προσελθὼν κατέδησεν τὰ τραύματα αὐτοῦ ἐπιχέων ἔλαιον καὶ οἶνον, ἐπιβιάσας
und hingegangen verband er - Wunden seine daraufgießend Öl und Wein, hinaufgehoben habend
δὲ αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἴδιον κτήνος ἤγαγεν αὐτὸν εἰς πανδοχεῖον καὶ ἐπεμελήθη αὐτοῦ.
aber ihn auf das eigene Reittier brachte er ihn in Herberge und sorgte für ihn.

und ging hin, verband seine Wunden, goss Öl und Wein darauf, hob ihn
auf das eigene Reittier (Pferd) hinauf, brachte ihn in eine Herberge und sorgte für ihn.

35 καὶ ἐπὶ τὴν αὔριον ἐκβαλὼν ἔδωκεν δύο δηνάρια τῷ πανδοχεῖ
Und am folgenden (Morgen), herausgenommen habend gab er zwei Denare dem Wirt
**καὶ εἶπεν· ἐπιμελήθητι αὐτοῦ, καὶ ὅτι ἂν προσδαπανήσης ἐγὼ ἐν τῷ ἐπανέρχεσθαί
und sagte: Sorge für ihn, und was - du (noch) dazu aufwendest ich während zurückkomme
με ἀποδώσω σοι.**
ich werde zurückgeben dir.

Und am folgenden Morgen holte er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirt
und sagte: Sorge für ihn, und was du außerdem noch dazu aufwendest, wenn ich zurückkomme,
werde ich es dir zurückgeben.

36 τίς τούτων τῶν τριῶν πλησίον δοκεῖ σοι γεγονέναι τοῦ ἐμπεσόντος εἰς τοὺς ληστές;
Wer von diesen - dreien (der) Nächste scheint dir geworden zu sein des (Hinein)gefallenen unter die Räuber?
Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räufern überfallen wurde?

37 ὁ δὲ εἶπεν· ὁ ποιήσας τὸ ἔλεος μετ' αὐτοῦ. εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς·
Er aber sagte: Der getan Habende die Barmherzigkeit an ihm. (Es) sagte aber zu ihm - Jesus:
πορεύου καὶ σὺ ποιεῖ ὁμοίως.
Gehe und du handle gleichermaßen!

Er aber sagte: Der Barmherzigkeit an ihm geübt hat. Es sagte Jesus zu ihm:
Gehe und handle du ebenso!



14. Sonntag nach Trinitatis

59

Lukas 17, 11-19

Die Heilung der 10 Aussätzigen

Und es geschah
während er nach Jerusalem ging und er mitten durch Samaria und Galiläa zog.
Und als er in ein Dorf hineinkam
begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die in der Ferne stehenblieben,
und sie erhoben die Stimme und sagten:
Jesus, Meister, erbarme dich unser!
Und als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern!
Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein.
Einer von ihnen aber, als er sah, dass er geheilt war,
kehrte um und pries mit lauter Stimme Gott,
und fiel auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm;
und er war ein Samaritaner.
Jesus antwortete aber und sagte:
Sind nicht zehn rein geworden? Aber wo sind die neun?
Haben sich nicht mehr zur Zurückkehr gefunden, um Gott die Ehre zu geben,
außer dieser Fremde?
Und er sagte zu ihm:
Stehe auf und gehe!
Dein Glaube hat dich gerettet.

14. Sonntag n. Trinitatis - Die Heilung der 10 Aussätzigen - Lukas 17, 11-19

11 **Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ πορεύεσθαι εἰς Ἱερουσαλὴμ καὶ αὐτὸς διήρχετο διὰ μέσον Σαμαρείας καὶ Γαλιλαίας.**
Und es geschah während (er) ging nach Jerusalem und er zog hin (= da zog er...) mitten durch Samaria und Galiläa.

Und es geschah während er nach Jerusalem ging und er mitten durch Samaria und Galiläa zog.

12 **Καὶ εἰσερχομένου αὐτοῦ εἰς τινα κώμην ἀπήντησαν αὐτῷ δέκα λεπροὶ ἄνδρες, οἱ ἔστησαν πόρρωθεν**
Und (als) hineinkam er in ein Dorf begegneten ihm zehn aussätzige Männer die stehenblieben in der Ferne

Und als er in ein Dorf hineinkam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die in der Ferne stehenblieben,

13 **καὶ αὐτοὶ ἤραν φωνὴν λέγοντες· Ἰησοῦ ἐπιστάτα, ἐλέησο ἡμᾶς.**
und sie erhoben (die) Stimme sagend: Jesu Meister, erbarme dich unser!
und sie erhoben die Stimme und sagten: Jesus, Meister, erbarme dich unser!

14 **καὶ ἰδὼν εἶπεν αὐτοῖς· πορευθέντες ἐπιδείξατε ἑαυτοὺς τοῖς ἱερεῦσιν.**
Und (sie) gesehen habend sagte er zu ihnen: Gegangen zeigt euch den Priestern!
καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ὑπάγειν αὐτοὺς ἐκαθαρίσθησαν.
Und es geschah: Während hingingen sie wurden sie rein.

Und als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern!
Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein.

15 **εἷς δὲ ἐξ αὐτῶν, ἰδὼν ὅτι ἰάθη, ὑπέστρεψεν μετὰ φωνῆς μεγάλης δοξάζων τὸν θεόν,**
Einer aber von ihnen, gesehen habend dass er geheilt war, kehrte um mit lauter Stimme preisend - Gott,

Einer von ihnen aber, als er sah, dass er geheilt war, kehrte um und pries mit lauter Stimme Gott,

16 **καὶ ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ εὐχαριστῶν αὐτῷ· καὶ αὐτὸς ἦν Σαμαρίτης.**
und fiel auf (das) Angesicht zu - Füßen seinen dankend ihm;
und er war ein Samaritaner.

und fiel auf sein Angesicht zu seinen (Jesu) Füßen und dankte ihm;
und er war ein Samaritaner.

17 **ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν· οὐχὶ οἱ δέκα ἐκαθαρίσθησαν; οἱ δὲ ἐννέα ποῦ;**
Antwortend aber - Jesus sagte: Nicht die zehn sind rein geworden?
Aber die neun wo (sind) sie?

Jesus antwortete aber und sagte: Sind nicht zehn rein geworden?
Aber wo sind die neun?

18 **οὐχ εὐρέθησαν ὑποστρέψαντες δοῦναι δόξαν τῷ θεῷ εἰ μὴ ὁ ἀλλογενὴς οὗτος;**
Nicht wurden sie gefunden (= haben sie sich nicht erwiesen) als Zurückgekehrte zu geben Ehre - Gott wenn (= außer) nicht - Fremde dieser?

Haben sich nicht mehr zur Zurückkehr gefunden, um Gott die Ehre zu geben, außer dieser Fremde?

19 καὶ εἶπεν αὐτῷ· ἀναστὰς πορεύου· ἡ πίστις σου σέσωκέν σε.
Und er sagte zu ihm: Aufgestanden gehe! - Glaube dein hat gerettet dich.
Und er sagte zu ihm: Stehe auf und gehe! Dein Glaube hat dich gerettet.

15. Sonntag nach Trinitatis

60

Matthäus 6, 24-34

Lasst euch nicht von Sorgen beherrschen

Niemand kann zwei Herren dienen;
entweder wird er nämlich den einen hassen
und den anderen wird er lieben,
oder er wird sich an den einen anhängen
und den anderen wird er verachten;
ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.
Deswegen sage ich euch:
Sorgt nicht für euer Leben, was ihr essen sollt oder was ihr trinken sollt
und nicht für euren Leib, was ihr euch anziehen sollt!
Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung
und der Leib mehr als die Kleidung?
Seht hin auf die Vögel des Himmels,
sie säen nicht und sie ernten nicht und sie sammeln nicht in Scheunen,
und doch nährt sie euer himmlischer Vater;
seid ihr nicht viel mehr wert als sie?
Wer aber von euch kann durch Sorge,
seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzufügen?
Und warum sorgt ihr euch wegen eurer Kleidung?
Beobachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen!
Sie mühen sich nicht ab und sie spinnen nicht.
Ich aber sage euch: Auch nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit,
hat sich angezogen wie eine von diesen.
Wenn aber schon das Gras des Feldes,
das heute ist und morgen in den Ofen geworfen wird,
Gott so bekleidet, wie viel mehr nicht euch, ihr Kleingläubige?
Sorgt euch also nicht und sagt:
Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken?
Oder: Was sollen wir uns anziehen?
Denn alles dieses erstreben die Heiden;
denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr alles dies nötig habt.

Sucht aber zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit,
und dies alles wird euch dazugegeben werden.
Sorgt also nicht für den morgigen Tag!
Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen;
es genügt die Plage eines jeden Tages.

15. Sonntag n. Trinitatis - Lasst euch nicht von Sorgen beherrschen - Matthäus 6, 24-34

24 Οὐδεὶς δύναται δυοῖς κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἓνα μισήσει καὶ τὸν ἕτερον
Niemand kann zwei Herren dienen; entweder nämlich den einen wird er hassen und den anderen
ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει.
wird er lieben, oder an (den) einen wird er sich anhängen und den anderen wird er verachten;
οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾶ.
nicht könnt ihr Gott dienen und (dem) Mammon.

Niemand kann zwei Herren dienen; entweder wird er nämlich den einen hassen und den anderen
wird er lieben, oder er wird sich an den einen anhängen und den anderen wird er verachten;
ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.

25 Διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν· μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν τί φάγητε ἢ τί πῖντε,
Deswegen sage ich euch: Nicht sorgt - für Leben euer was ihr essen sollt oder was ihr trinken sollt,
μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν τί ἐνδύσησθε. οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλεῖον ἐστὶν τῆς τροφῆς
und nicht - für Leib euren was ihr euch anziehen sollt! Nicht das Leben mehr ist als die Nahrung
καὶ τὸ σῶμα τοῦ ἐνδύματος;
und der Leib (mehr) als die Kleidung?

Deswegen sage ich euch: Sorgt nicht für euer Leben, was ihr essen sollt oder was ihr trinken sollt,
und nicht für euren Leib, was ihr euch anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung
und der Leib mehr als die Kleidung?

26 ἐμβλέψατε εἰς τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ ὅτι οὐ σπείρουσιν οὐδὲ θερίζουσιν οὐδὲ
Seht hin auf die Vögel des Himmels dass nicht sie säen und nicht sie ernten und nicht
συνάγουσιν εἰς ἀποθήκας, καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τρέφει αὐτά· οὐχ ὑμεῖς
sie sammeln in Scheunen, und (doch) - Vater euer himmlischer nährt sie; nicht ihr
μᾶλλον διαφέρετε αὐτῶν;
seid viel mehr wert als sie?

Seht hin auf die Vögel des Himmels, sie säen nicht und sie ernten nicht und
sie sammeln nicht in Scheunen, und doch nährt sie euer himmlischer Vater; seid ihr nicht
viel mehr wert als sie?

27 τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται προσθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ πῆχυν ἓνα;
Wer aber von euch sorgend kann hinzufügen zu - Lebenszeit seiner eine Elle?
Wer aber von euch kann durch Sorgen, seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzufügen?

28 καὶ περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε; καταμάθετε τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ πῶς αὐξάνουσιν·
Und wegen Kleidung warum sorgt ihr? Beobachtet die Lilien des Feldes wie sie wachsen!
οὐ κοπιῶσιν οὐδὲ νήθουσιν·
Nicht mühen sie sich ab und nicht spinnen sie.

Und warum sorgt ihr euch wegen eurer Kleidung? Beobachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen!
Sie mühen sich nicht ab und sie spinnen nicht.

29 λέγω δὲ ὑμῖν ὅτι οὐδὲ Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ περιεβάλετο
Ich sage aber euch - Auch nicht Salomo in all - Herrlichkeit seiner hat sich angezogen
ὡς ἐν τούτων.
wie eine von diesen.

Ich aber sage euch: Auch nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit, hat sich angezogen wie eine von diesen.

30 εἰ δὲ τὸν χόρτον τοῦ ἀγροῦ σήμερον ὄντα καὶ αὔριον εἰς κλίβανον
Wenn aber das Gras des Feldes heute seiend und morgen in (den) Ofen
βαλλόμενον ὁ θεὸς οὕτως ἀμφιένυσσιν, οὐ πολλῶ μᾶλλον ὑμᾶς, ὀλιγόπιστοι;
geworfen werdend - Gott so bekleidet, nicht viel mehr euch, Kleingläubige?

Wenn aber schon das Gras des Feldes, das heute ist und morgen in den Ofen
geworfen wird, Gott so bekleidet, wie viel mehr nicht euch, ihr Kleingläubige?

- 31** μὴ οὖν μεριμνήσητε λέγοντες· τί φάγωμεν; ἢ τί πίωμεν;
Nicht also sorgt euch sagend: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken?
ἢ τί περιβαλώμεθα;
Oder: Was sollen wir uns anziehen?

Sorgt euch also nicht und sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken?
Oder: Was sollen wir uns anziehen?

- 32** πάντα γὰρ ταῦτα τὰ ἔθνη ἐπιζητοῦσιν· οἶδεν γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος
Denn alles dieses die Heiden erstreben; denn (es) weiß - Vater euer himmlischer
ὅτι χρῆζετε τούτων ἀπάντων.
dass ihr nötig habt dies alles.

Denn alles dieses erstreben die Heiden; denn euer himmlischer Vater weiß,
dass ihr alles dies nötig habt.

- 33** ζητεῖτε δὲ πρῶτον τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ ταῦτα πάντα
Sucht aber zuerst das Reich - Gottes und - Gerechtigkeit seine, und dies alles
προστεθήσεται ὑμῖν.
wird hinzugefügt (dazugegeben) werden euch.

Sucht aber zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, und dies alles
wird euch dazugegeben werden

- 34** μὴ οὖν μεριμνήσητε εἰς τὴν αὔριον, ἡ γὰρ αὔριον μεριμνήσει ἑαυτῆς·
Nicht also sorgt für den morgigen (Tag)! Denn der morgige (Tag) wird sorgen für sich selbst;
ἀρκετὸν τῇ ἡμέρᾳ ἡ κακία αὐτῆς.
genügend (ist) dem Tag - Plage seine.

Sorgt also nicht für den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen;
es genügt die Plage eines jeden Tages.



16. Sonntag nach Trinitatis

61

Lukas 7, 11-17

Die Auferweckung des Jünglings zu Nain

Und es geschah in der folgenden Zeit:
Er kam in eine Stadt, Nain genannt,
und seine Jünger und eine große (Volks-) Menge kamen mit ihm.
Als er sich aber dem Stadttor näherte,
siehe, der einzige Sohn einer Mutter, und sie war eine Witwe,
wurde tot hinausgetragen
und eine zahlreiche Menge aus der Stadt war mit ihr.
Und als der Herr sie sah, empfand er Erbarmen mit ihr und sagte zu ihr:
Weine nicht!
Und er trat heran und berührte die Bahre, die Träger blieben stehen,
und er sagte:
Jüngling, ich sage dir: Stehe auf!
Und der Tote setzte sich auf und begann zu reden.
Und er gab ihn seiner Mutter.
Alle wurden aber von Furcht ergriffen,
und sie priesen Gott und sagten:
Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden,
und: Gott hat sein Volk aufgesucht.
Und diese Kunde von ihm verbreitete sich
in ganz Judäa und dem ganzen Umland.

16. Sonntag n. Trinitatis - Die Auferweckung des Jünglings zu Nain - Lukas 7, 11-17

11 **Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ἑξῆς ἐπορεύθη εἰς πόλιν καλουμένην Ναϊν καὶ συνεπορεύοντο**
Und es geschah in der folgenden (Zeit): Er kam in eine Stadt genannt Nain und (es) kamen mit
αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ ὄχλος πολὺς.
ihm - Jünger seine und eine zahlreiche Menge.

Und es geschah in der folgenden Zeit: Er kam in eine Stadt, Nain genannt, und seine Jünger und eine große (Volks-) Menge kamen mit ihm.

12 **ὡς δὲ ἤγγισεν τῇ πύλῃ τῆς πόλεως, καὶ ἰδοὺ ἐξεκομίζετο τεθνηκῶς μονογενῆς**
Als aber er sich näherte dem Tor der Stadt, und siehe hinausgetragen wurde tot (der) einziggeborene
υἱὸς τῆ μητρὶ αὐτοῦ καὶ αὐτὴ ἦν χήρα, καὶ ὄχλος τῆς πόλεως ἱκανὸς ἦν σὺν αὐτῇ.
Sohn - Mutter seiner und sie war eine Witwe, und eine zahlreiche Menge aus der Stadt war mit ihr.

Als er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, der einzige Sohn einer Mutter, und sie war eine Witwe, wurde tot hinausgetragen und eine zahlreiche Menge aus der Stadt war mit ihr.

13 **καὶ ἰδὼν αὐτὴν ὁ κύριος ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτῇ καὶ εἶπεν αὐτῇ· μὴ κλαῖε.**
Und gesehen habend sie der Herr empfand Erbarmen mit ihr und sagte zu ihr: Nicht weine!

Und als der Herr sie sah, empfand er Erbarmen mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!

14 **καὶ προσελθὼν ἥψατο τῆς σοροῦ, οἱ δὲ βαστάζοντες ἔστησαν, καὶ εἶπεν·**
Und hinzutreten berührte er die Bahre; und die Tragenden blieben stehen, und er sagte:
νεανίσκε, σοὶ λέγω, ἐγέρθητι.
Jüngling, dir sage ich, stehe auf!

Und er trat heran und berührte die Bahre, die Träger blieben stehen, und er sagte:
Jüngling, ich sage dir: Stehe auf!

15 **καὶ ἀνεκάθισεν ὁ νεκρὸς καὶ ἤρξατο λαλεῖν, καὶ ἔδωκεν αὐτὸν τῇ μητρὶ αὐτοῦ.**
Und auf setzte sich der Tote und begann zu reden, und er gab ihn - Mutter seiner.

Und der Tote setzte sich auf und begann zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter.

16 **ἔλαβεν δὲ φόβος πάντας καὶ ἐδόξαζον τὸν θεὸν λέγοντες ὅτι προφήτης μέγας ἠγέρθη**
(Es) ergriff aber Furcht alle und sie priesen - Gott sagend: - Ein großer Prophet ist aufgestanden
ἐν ἡμῖν καὶ ὅτι ἐπεσκέψατο ὁ θεὸς τὸν λαὸν αὐτοῦ.
unter uns und: - Besucht hat - Gott - Volk sein.

Alle wurden aber von Furcht ergriffen, und sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk aufgesucht.

17 **καὶ ἐξῆλθεν ὁ λόγος οὗτος ἐν ὅλῃ τῇ Ἰουδαίᾳ περὶ αὐτοῦ καὶ πάσῃ τῇ περιχώρῳ.**
Und aus ging - Kunde diese in ganz - Judäa von ihm und dem ganzen Umland.

Und diese Kunde von ihm verbreitete sich in ganz Judäa und dem ganzen Umland.



17. Sonntag nach Trinitatis

62

Lukas 14, 1-11

Heilung des Wassersüchtigen

Und es geschah:

Nachdem er an einem Sabbat in das Haus eines Vorstehers der Pharisäer zu einer Mahlzeit eingeladen war, beobachteten sie ihn genau.

Und siehe, es stand dort ein wassersüchtiger Mann vor ihm.

Und Jesus sprach zu den Gesetzeskundigen und Pharisäern:

Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen, oder nicht?

Sie aber schwiegen.

Und er berührte ihn und heilte ihn und entließ ihn.

Und zu ihnen sagte er:

Wem von euch sein Sohn oder Ochse in einen Brunnen fallen wird, wird er ihn nicht sofort herausziehen, auch am Sabbat-Tag?

Und sie konnten kein Gegenargument dazu vorbringen.

Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichnis,

als er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze für sich aussuchten, und sprach zu ihnen:

Wenn du von jemand zu einer Hochzeitsfeier eingeladen bist, lege dich nicht auf den ersten Platz nieder;

falls nämlich ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist

und kommt, der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, wird zu dir sagen:

Gibt diesem Platz,

und dann musst du mit Scham den letzten Platz einnehmen!

Sondern, wenn du eingeladen bist und kommst,

lass dich auf dem letzten Platz nieder,

damit, wenn der Gastgeber kommt, zu dir sagen wird:

Freund, geh hinauf, weiter nach oben!

Dann wird dir Ehre sein, vor allen zu Tisch Liegenden.

Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden,

und jeder, der sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

17. Sonntag n. Trinitatis - Heilung des Wassersüchtigen - Lukas 14, 1-11

1 Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ἐλθεῖν αὐτὸν εἰς οἶκόν τινος τῶν ἀρχόντων τῶν Φαρισαίων
Und es geschah nachdem gegangen war er in (das) Haus eines der Vorsteher der Pharisäer
σαββάτῳ φαγεῖν ἄρτον καὶ αὐτοὶ ἦσαν παρατηρούμενοι αὐτόν.
an einem Sabbat zu essen eine Mahlzeit und sie waren genau beobachtend ihn.

Und es geschah: Nachdem er an einem Sabbat in das Haus eines Vorstehers der Pharisäer zu einer Mahlzeit gegangen (eingeladen) war, beobachteten sie ihn genau.

2 Καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπός τις ἦν ὕδρωπικός ἔμπροσθεν αὐτοῦ.
Und siehe ein Mann war ein Wassersüchtiger vor ihm.

Und siehe, es war (stand) dort ein wassersüchtiger Mann vor ihm.

3 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν πρὸς τοὺς νομικοὺς καὶ Φαρισαίους λέγων·
Und anhebend - Jesus sprach zu den Gesetzkundigen und Pharisäern sagend:
ἔξεστιν τῷ σαββάτῳ θεραπεῦσαι ἢ οὐ;
Ist es erlaubt am Sabbat zu heilen oder nicht?

Und Jesus sprach zu den Gesetzkundigen und Pharisäern:
Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen, oder nicht?

4 οἱ δὲ ἡσύχασαν. καὶ ἐπιλαβόμενος ἰάσατο αὐτὸν καὶ ἀπέλυσεν.
Sie aber verhielten sich ruhig. Und angefaßt habend heilte er ihn und entließ (ihn).

Sie aber verhielten sich ruhig (schwiegen). Und er fasste (berührte) ihn an und heilte ihn und entließ ihn.

5 καὶ πρὸς αὐτοὺς εἶπεν· τίνος ὑμῶν υἱὸς ἢ βοῦς εἰς φρέαρ πεσεῖται, καὶ οὐκ εὐθέως
Und zu ihnen sagte er: Wessen von euch Sohn oder Ochse in einen Brunnen wird fallen, und nicht sofort
ἀνασπάσει αὐτὸν ἐν ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου;
wird er herausziehen ihn am Tag des Sabbats?

Und zu ihnen sagte er: Wem von euch sein Sohn oder Ochse in einen Brunnen fallen wird, wird er ihn nicht sofort herausziehen, auch am Sabbat-Tag?

6 καὶ οὐκ ἴσχυσαν ἀνταποκριθῆναι πρὸς ταῦτα.
Und nicht konnten sie eine Gegenantwort geben darauf.

Und sie konnten kein Gegenargument dazu vorbringen.

7 Ἐλεγεν δὲ πρὸς τοὺς κεκλημένους παραβολήν, ἐπέχων πῶς τὰς πρωτοκλισίας
Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichnis, achtgebend wie die ersten Plätze
ἐξελέγοντο, λέγων πρὸς αὐτούς·
sie sich auswählen, sagend zu ihnen:

Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichnis, als er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze für sich aussuchten, und sprach zu ihnen:

8 ὅταν κληθῆς ὑπὸ τινος εἰς γάμους, μὴ κατακλιθῆς εἰς τὴν πρωτοκλισίαν,
Wenn du geladen bist von jemand zu einer Hochzeitsfeier, nicht lege dich nieder auf den ersten Platz,
μήποτε ἐντιμότερός σου ἢ κεκλημένος ὑπ' αὐτοῦ,
damit nicht etwa ein Vornehmerer als du ist geladen von ihm,

Wenn du von jemand zu einer Hochzeitsfeier eingeladen bist, lege dich nicht auf den ersten Platz nieder, dass nicht etwa (falls nämlich) ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist,

9 καὶ ἐλθὼν ὁ σὲ καὶ αὐτὸν καλέσας ἐρεῖ σοι· δὸς τούτῳ τόπον, καὶ τότε
und gekommen der dich und ihn geladen Habende sagen wird zu dir: Gib diesem Platz und dann
ἄρξῃ μετὰ αἰσχύνῃς τὸν ἔσχατον τόπον κατέχειν.
du beginnst mit Scham den letzten Platz einzunehmen!

und kommt, der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, wird zu dir sagen: Gib diesem Platz, und dann mußt du mit Scham den letzten Platz einnehmen!

10 ἀλλ' ὅταν κληθῆς, πορευθεὶς ἀνάπεσε εἰς τὸν ἔσχατον τόπον, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ὁ κεκληκὼς σε ἐρεῖ σοι· φίλε, προσανάβηθι ἀνώτερον· τότε ἔσται σοι δόξα ἐνώπιον πάντων τῶν συνανακειμένων σοι.
dir Ehre vor allen - zu Tisch Liegenden mit dir.

Sondern, wenn du eingeladen bist und kommst, lass dich auf dem letzten Platz nieder, damit, wenn der Gastgeber kommt, zu dir sagen wird: Freund, geh hinauf, weiter nach oben! Dann wird dir Ehre sein, vor allen zu Tisch Liegenden.

11 ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.
Denn jeder - Erhöhende sich selbst wird erniedrigt werden, und - (jeder) Erniedrigende sich selbst wird erhöht werden.

Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und jeder, der sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Michaeli *

63

Apostelgeschichte 12, 7-12

Es entbrannte ein Kampf in den Himmeln

Und ein großes Zeichen wurde am Himmel gesehen:
eine Frau, mit der Sonne bekleidet
und dem Mond unter ihren Füßen
und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen,
und sie war schwanger
und sie schrie in ihren Geburtswehen und ward gepeinigt im Gebären.
Und ein anderes Zeichen wurde am Himmel gesehen,
und siehe, ein großer, feuerroter Drache,
mit sieben Köpfen und zehn Hörner
und mit sieben Diademe auf den Köpfen,
und sein Schwanz fegte hinweg den dritten Teil der Sterne des Himmels
und warf sie auf die Erde.
Und der Drache steht vor der Frau,
die im Begriff war zu gebären, damit, wenn sie geboren habe,
er ihr Kind verschlinge.
Und sie gebar ein Kind, einen Sohn,
der alle Völker mit eisernem Stab weiden soll.
Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinen Thron.
Und die Frau floh in die Wüste,
wo sie einen von Gott bereiteten Ort hatte,
damit man sie dort nährte, tausendzweihundertundsechzig Tage.

(Gekürzte Lesung ab hier - Vers 7 - :)

Und es entstand Krieg im Himmel,
Michael und seine Engel kämpfen mit dem Drachen.
Und der Drache und seine Engel führten Krieg,
aber er war nicht stark genug
und sie fanden nicht mehr *(verloren)* ihren Platz im Himmel.
Und hinaus geworfen wurde der große Drache,
die alte Schlange, Teufel und Satan genannt,
der die ganze bewohnte Erde verführt;
er wurde auf die Erde geworfen
und seine Engel wurden mit ihm hinaus geworfen.
Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel, die sagte:
Jetzt ist die Rettung gekommen
und die Macht und die Herrschaft unseres Gottes
und die Vollmacht seines Gesalbten,
weil der Ankläger unserer Brüder hinabgeworfen wurde,
der sie Tag und Nacht vor unserem Gott anklagte.
Und sie haben ihn besiegt,
kraft des Blutes des Lammes und kraft des Wortes und ihrer Zeugnisse,
und sie haben (dabei) nicht ihr Leben geliebt, bis zum Tod.
Deswegen freut euch ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt!
Wehe der Erde und dem Meer,
weil der Teufel zu euch hinabgestiegen ist,
und er hat einen großen Zorn, denn er weiß, dass er wenig Zeit hat!
Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war,
verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.
Und der Frau wurden die zwei Flügel des großen Adlers gegeben,
damit sie in die Wüste fliege,
an ihren Ort, wo sie ernährt wird, eine Zeit und zwei Zeiten
und die Hälfte einer Zeit, weg vom Angesicht der Schlange.
Und es stieß die Schlange aus ihrem Rachen Wasser wie einen Fluss
hinter der Frau her,
damit sie vom Fluss fortgerissen werde.
Und die Erde half der Frau, und es öffnete die Erde ihren Mund
und trank den Fluss hinweg,
den der Drache aus seinem Maul ausgestoßen hatte.
Und der Drache wurde zornig über die Frau
und ging weg, um Krieg zu führen
mit ihren übrigen Nachkommen,
die die Gebote Gottes hielten und am Zeugnis Jesu festhielten.

Michaeli * - Es entbrannte ein Kampf in den Himmeln - Apokalypse 12, 1-17

1 Καὶ σημεῖον μέγα ὤφθη ἐν τῷ οὐρανῷ, γυνὴ περιβεβλημένη τὸν ἥλιον, καὶ ἡ σελήνη ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτῆς καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα, ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτῆς καὶ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα, unter - Füßen ihren und auf - Haupt ihrem eine Krone von Sternen zwölf,

Und ein großes Zeichen wurde am Himmel gesehen: eine Frau, mit der Sonne bekleidet und dem Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen,

2 καὶ ἐν γαστρὶ ἔχουσα, καὶ κράζει ὠδίνουσα καὶ βασανιζομένη τεκεῖν. und im Mutterleib habend (= schwanger), und sie schreit Geburtswehen habend und gepeinigt werden zu gebären. und sie war schwanger und sie schrie in ihren Geburtswehen und ward gepeinigt im Gebären.

3 καὶ ὤφθη ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἰδοὺ δράκων μέγας πυρρός ἔχων κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ἑπτὰ διαδήματα, Köpfe sieben und Hörner zehn und auf - Köpfen seinen sieben Diademe,

Und ein anderes Zeichen wurde am Himmel gesehen, und siehe, ein großer, feuerroter Drache, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademe auf den Köpfen,

4 καὶ ἡ οὐρὰ αὐτοῦ σύρει τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν γῆν. Καὶ ὁ δράκων ἔστηκεν ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τεκεῖν, ἵνα ὅταν τέκη τὸ τέκνον αὐτῆς καταφάγη. und - Schwanz sein fegt (weg) den dritten (Teil) der Sterne des Himmels und warf sie auf die Erde. Und der Drache steht vor der Frau - im Begriff seienden zu gebären, damit wenn sie geboren habe - Kind ihr er verschlinge.

und sein Schwanz fegte hinweg den dritten Teil der Sterne des Himmels und warf sie auf die Erde. Und der Drache steht vor der Frau, die im Begriff war zu gebären, damit, wenn sie geboren habe, er ihr Kind verschlinge.

5 καὶ ἔτεκεν υἱὸν ἄρσεν, ὃς μέλλει ποιμαίνειν πάντα τὰ ἔθνη ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ. καὶ ἠρπάσθη τὸ τέκνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ πρὸς τὸν θρόνον αὐτοῦ. Und sie gebar einen Sohn ein männliches (Kind) der soll weiden alle - Völker mit eisernem Stab. Und entrückt wurde - Kind ihr zu - Gott und zu - Thron seinen.

Und sie gebar ein (männliches) Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Stab weiden soll. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinen Thron.

6 καὶ ἡ γυνὴ ἔφυγεν εἰς τὴν ἔρημον, ὅπου ἔχει ἐκεῖ τόπον ἡτοιμασμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ἵνα ἐκεῖ τρέφωσιν αὐτὴν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἐξήκοντα. damit dort sie nähren (= man nährt) sie Tage tausend- zweihundert- sechzig.

Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hatte, damit man sie dort nährte, tausendzweihundertundsechzig Tage.

7 Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ οὐρανῷ, ὁ Μιχαὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ τοῦ πολεμῆσαι
Und (es) entstand Krieg im Himmel, - Michael und - Engel seine zu kämpfen
μετὰ τοῦ δράκοντος. καὶ ὁ δράκων ἐπολέμησεν καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ,
mit dem Drachen. Und der Drache führte Krieg und - Engel seine,

Und es entstand Krieg im Himmel, Michael und seine Engel kämpfen
mit dem Drachen. Und der Drache und seine Engel führten Krieg,

8 καὶ οὐκ ἴσχυσεν οὐδὲ τόπος εὐρέθη αὐτῶν ἔτι ἐν τῷ οὐρανῷ.
und nicht war er stark und nicht wurde ihr Platz gefunden mehr im Himmel.

aber er war nicht stark genug und sie fanden nicht mehr (*verloren*) ihren Platz im Himmel.

9 καὶ ἐβλήθη ὁ δράκων ὁ μέγας, ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, ὁ καλούμενος Διάβολος καὶ
Und geworfen wurde der Drache - große, die Schlange - alte, - genannt Teufel und
ὁ Σατανᾶς, ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην, ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, καὶ
der Satan, der verführende die ganze bewohnte (Erde), er wurde geworfen auf die Erde, und
οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ ἐβλήθησαν.
- Engel seine mit ihm wurden geworfen.

Und (hinaus) geworfen wurde der große Drache, die alte Schlange, Teufel und
Satan genannt, der die ganze bewohnte Erde verführt, er wurde auf die Erde geworfen und
seine Engel wurden mit ihm (hinaus) geworfen.

10 καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην ἐν τῷ οὐρανῷ λέγουσαν·

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagend:

ἄρτι ἐγένετο ἡ σωτηρία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἡμῶν
Jetzt ist gekommen die Rettung und die Macht und die Herrschaft - Gottes unseres
καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ χριστοῦ αὐτοῦ, ὅτι ἐβλήθη ὁ κατήγορος τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν,
und die Vollmacht - Gesalbten seines, weil hinabgeworfen wurde der Ankläger - Brüder unserer,
ὁ κατηγορῶν αὐτοὺς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός.
der anklagende sie vor - Gott unserem tags und nachts.

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel, die sagte:

Jetzt ist die Rettung gekommen und die Macht und die Herrschaft unseres Gottes
und die Vollmacht seines Gesalbten, weil der Ankläger unserer Brüder hinabgeworfen wurde,
der sie Tag und Nacht vor unserem Gott anklagte.

11 καὶ αὐτοὶ ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μαρτυρίας αὐτῶν

Und sie haben besiegt ihn kraft des Blutes des Lammes und kraft des Wortes - Zeugnisses ihres

καὶ οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου.

und nicht haben sie geliebt - Leben ihr bis zum Tod.

Und sie haben ihn besiegt, kraft des Blutes des Lammes und kraft des Wortes und ihrer Zeugnisse,
und sie haben nicht ihr Leben geliebt bis zum Tod.

12 διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οἱ οὐρανοὶ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες. οὐαὶ τὴν γῆν

Deswegen freut euch, ihr Himmel und ihr in ihnen Wohnenden! Wehe der Erde

καὶ τὴν θάλασσαν, ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν μέγαν,

und dem Meer, weil hinabgestiegen ist der Teufel zu euch habend großen Zorn,

εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει.

wissend dass wenig Zeit er hat!

Deswegen freut euch ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde
und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinabgestiegen ist, und hat einen großen Zorn,
denn er weiß, dass er wenig Zeit hat!



13 **Καὶ ὅτε εἶδεν ὁ δράκων ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, ἐδίωξεν τὴν γυναῖκα ἣτις ἔτεκεν τὸν ἄρσενά.**
Und als sah der Drache dass er geworfen war auf die Erde, verfolgte er die Frau die geboren hatte den Knaben.

Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

14 **καὶ ἐδόθησαν τῇ γυναικὶ αἱ δύο πτέρυγες τοῦ ἀετοῦ τοῦ μεγάλου, ἵνα πέτηται εἰς τὴν ἔρημον εἰς τὸν τόπον αὐτῆς, ὅπου τρέφεται ἐκεῖ καιρὸν καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ ἀπὸ προσώπου τοῦ ὄφεως.**
Und gegeben wurden der Frau die zwei Flügel des Adlers - großen, damit sie fliege in die Wüste an - Ort ihren, wo sie ernährt wird (dort) (eine) Zeit und (zwei) Zeiten und (die) Hälfte einer Zeit weg vom Angesicht der Schlange.

Und der Frau wurden die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihren Ort, wo sie ernährt wird, eine Zeit und zwei Zeiten und die Hälfte einer Zeit, weg vom Angesicht der Schlange.

15 **καὶ ἔβαλεν ὁ ὄφις ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ὀπίσω τῆς γυναικὸς ὕδωρ ὡς ποταμόν, ἵνα αὐτὴν ποταμοφόρητον ποιήσῃ.**
Und (es) warf (= es stieß aus) die Schlange aus - Rachen ihren her hinter der Frau Wasser wie einen Fluß, damit sie zu einer vom Fluß Fortgerissenen er mache.

Und es stieß die Schlange aus ihrem Rachen Wasser wie einen Fluss hinter der Frau her, damit sie vom Fluß fortgerissen werde (damit er sie vom Fluss fortreißen lasse.)

16 **καὶ ἐβοήθησεν ἡ γῆ τῇ γυναικὶ καὶ ἤνοιξεν ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς καὶ κατέπιεν τὸν ποταμόν ὃν ἔβαλεν ὁ δράκων ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ.**
Und (es) half die Erde der Frau und (es) öffnete die Erde - Mund ihren und trank hinunter den Fluss den ausgestoßen hatte der Drache aus - Maul seinem.

Und die Erde half der Frau, und es öffnete die Erde ihren Mund und trank den Fluss hinweg, den der Drache aus seinem Maul ausgestoßen hatte.

17 **καὶ ὠργίσθη ὁ δράκων ἐπὶ τῇ γυναικὶ καὶ ἀπῆλθεν ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν λοιπῶν τοῦ σπέρματος αὐτῆς τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ καὶ ἔχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ.**
Und zornig wurde der Drache über die Frau und ging weg zu machen Krieg mit den übrigen - Samens ihres (= ihrer Nachkommenschaft) den haltenden die Gebote - Gottes und habenden (= festhaltenden) das Zeugnis Jesu.

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging weg, um Krieg zu führen (machen) mit ihren übrigen Nachkommen, die die Gebote Gottes hielten und am Zeugnis Jesu festhielten.



18. Sonntag nach Trinitatis

64

Matthäus 22, 34-46

Die größten Gebote des Gesetzes

Als aber die Pharisäer hörten,
dass er die Sadduzäer zum Schweigen gebracht habe,
versammelten sie sich am selben Ort.
Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzeskundiger, ihn, um ihn zu versuchen:
Meister, welches Gebot ist das größte im Gesetz?
Er aber sagte zu ihm:
Du sollst den Herrn, Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken.
Dies ist das größte und erste Gebot.
Das zweite ist ihm aber gleich:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.
Als aber die Pharisäer versammelt waren,
fragte sie Jesus und sagte:
Was meint ihr über den Gesalbten? Wessen Sohn ist er?
Sie sagen zu ihm:
Davids!
Er sagt zu ihnen:
Wie kann denn David ihn im Geist Herr nennen,
denn er sagt:
Gesagt hat der Herr zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten, bis ich dir deine Feinde unter deine Füße lege?
Wenn nun David ihn Herr nennt, inwiefern ist er dann sein Sohn?
Und niemand konnte ihm ein Wort antworten,
und seit jenem Tag wagte keiner mehr ihn zu fragen.

18. Sonntag n. Trinitatis - Die größten Gebote des Gesetzes - Matthäus 22, 34-46

34 Οἱ δὲ Φαρισαῖοι ἀκούσαντες ὅτι ἐφίμωσεν τοὺς Σαδδουκαίους
Aber die Pharisäer gehört habend dass er zum Schweigen gebracht hatte die Sadduzäer
συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτό,
versammelten sich an dem- selben (Ort).

Als aber die Pharisäer hörten, dass er die Sadduzäer zum Schweigen gebracht habe, versammelten sie sich am selben Ort.

35 καὶ ἐπηρώτησεν εἰς ἓξ αὐτῶν νομικὸς πειράζων αὐτόν·
Und (es) fragte einer von ihnen ein Gesetzeskundiger versuchend ihn:

Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzeskundiger, ihn, um ihn zu versuchen:

36 διδάσκαλε, ποία ἐντολὴ μεγάλη ἐν τῷ νόμῳ;
Meister, welches Gebot (ist) (das) größte im Gesetz?

Meister, welches Gebot ist das größte im Gesetz?

37 ὁ δὲ ἔφη αὐτῷ· ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεόν σου ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ σου
Er aber sagte zu ihm: Du sollst lieben (den) Herrn - Gott mit ganzen - Herzen deinem
καὶ ἐν ὅλῃ τῇ ψυχῇ σου καὶ ἐν ὅλῃ τῇ διανοίᾳ σου·
und mit ganzen - Seele deiner und ganzen - Denken deinem.

Er aber sagte zu ihm: Du sollst den Herrn, Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken.

38 αὕτη ἐστὶν ἡ μεγάλη καὶ πρώτη ἐντολή.
Dies ist das größte und erste Gebot.

Dies ist das größte und erste Gebot.

39 δευτέρα δὲ ὁμοία αὐτῇ· ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.
(Das) zweite aber (ist) gleich ihm: Du sollst lieben - Nächsten deinen wie dich selbst.

Das zweite ist ihm aber gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

40 ἐν ταύταις ταῖς δυσὶν ἐντολαῖς ὅλος ὁ νόμος κρέμαται καὶ οἱ προφῆται.
An diesen - zwei Geboten das ganze Gesetz hängt und die Propheten.

An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

41 Συνηγμένων δὲ τῶν Φαρισαίων ἐπηρώτησεν αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς
(Als) versammelt waren aber die Pharisäer fragte sie - Jesus

Als aber die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus

42 λέγων· τί ὑμῖν δοκεῖ περὶ τοῦ χριστοῦ; τίνος υἱὸς ἐστίν; λέγουσιν αὐτῷ·
sagend: Was ihr meint über den Gesalbten? Wessen Sohn ist er? Sie sagen zu ihm:
τοῦ Δαυίδ.

- Davids.

und sagte: Was meint ihr über den Gesalbten? Wessen Sohn ist er? Sie sagen zu ihm: Davids!

43 λέγει αὐτοῖς· πῶς οὖν Δαυὶδ ἐν πνεύματι καλεῖ αὐτὸν κύριον λέγων·
Er sagt zu ihnen: Wie denn David im Geist nennt ihn Herr sagend:

Er sagt zu ihnen: Wie kann denn David ihn im Geist Herr nennen, denn er sagt:

44 εἶπεν κύριος τῷ κυρίῳ μου· κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποκάτω τῶν ποδῶν σου;
Gesagt hat (der) Herr - zu Herrn meinem: Setze dich zu Rechten meiner, bis - ich lege - Feinde
deine unter - Füße deine?

Gesagt hat der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich dir deine Feinde unter deine Füße lege?

45 εἰ οὖν Δαυὶδ καλεῖ αὐτὸν κύριον, πῶς υἱὸς αὐτοῦ ἐστίν;
Wenn nun David nennt ihn Herr, inwiefern Sohn sein ist er?

Wenn nun David ihn Herr nennt, inwiefern ist er dann sein Sohn?

46 καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο ἀποκριθῆναι αὐτῷ λόγον οὐδὲ ἐτόλμησέν τις ἀπ' ἐκείνης τῆς ἡμέρας ἐπερωτῆσαι αὐτὸν οὐκέτι.
Und niemand konnte antworten ihm ein Wort und nicht wagte jemand seit jenem Tag zu fragen ihn nicht mehr.

Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und seit jenem Tag wagte keiner mehr ihn zu fragen.



19. Sonntag nach

Trinitatis

65

Matthäus 9, 1-8

Die Heilung des Gelähmten

Und er stieg in ein Boot, fuhr hinüber und kam in seine Stadt.
Und siehe, sie brachten einen Gelähmten, auf seinem Bett zu ihm.
Und als Jesus ihren Glauben sah,
sagte er zu dem Gelähmten:
Sei guten Mutes, Kind!
Deine Sünden werden dir vergeben.
Und siehe, einige der Schriftgelehrten sagten bei sich:
Dieser lästert!
Und als Jesus ihre Gedanken sah, sagte er:
Warum denkt ihr Böses in eurem Herzen?
Was ist denn leichter zu sagen:
Deine Sünden werden dir vergeben,
oder zu sagen: Steh auf und gehe umher?
Damit ihr aber wisst,
dass der Sohn des Menschen
auf der Erde Vollmacht hat Sünden zu vergeben,
sagt er zu dem Gelähmten:
Steh auf, hebe auf dein Bett und geh hin in dein Haus!
Und er stand auf und ging in sein Haus.
Als sie dies aber sahen,
gerieten die Leute in Furcht
und priesen Gott,
der solche Vollmacht dem Menschen gegeben hat.

19. Sonntag n. Trinitatis - Die Heilung des Gelähmten - Matthäus 9, 1-8

1 **Καὶ ἐμβὰς εἰς πλοῖον διεπέρασεν καὶ ἦλθεν εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν.**
Und eingestiegen in ein Boot fuhr er hinüber und kam in die eigene (seine) Stadt.

Und er stieg in ein Boot, fuhr hinüber und kam in seine Stadt.

2 **καὶ ἰδὸν προσέφερον αὐτῷ παραλυτικὸν ἐπὶ κλίνης βεβλημένον. καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὴν πίστιν αὐτῶν εἶπεν τῷ παραλυτικῷ· θάρσει, τέκνον, ἀφίενταί σου αἱ ἁμαρτίαι.**
Und siehe sie brachten zu ihm einen Gelähmten auf ein Bett geworfen (liegend). Und gesehen habend - Jesus - Glauben ihren sagte zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind!
Vergeben werden deine - Sünden.

Und siehe, sie brachten einen Gelähmten, auf seinem Bett zu ihm. Und als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind!
Deine Sünden werden dir vergeben.

3 **καὶ ἰδοὺ τινες τῶν γραμματέων εἶπαν ἐν ἑαυτοῖς· οὗτος βλασφημεῖ.**
Und siehe einige der Schriftgelehrten sagten bei sich: Dieser lästert.

Und siehe, einige der Schriftgelehrten sagten bei sich: Dieser lästert!

4 **καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν εἶπεν· ἵνατί ἐνθυμεῖσθε πονηρὰ ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν;**
Und gesehen habend - Jesus - Gedanken ihre sagte: Warum denkt ihr Böses in - Herzen euren?

Und als Jesus ihre Gedanken sah, sagte er: Warum denkt ihr Böses in eurem Herzen?

5 **τί γὰρ ἐστὶν εὐκοπώτερον, εἰπεῖν· ἀφίενταί σου αἱ ἁμαρτίαι, ἢ εἰπεῖν· ἔγειρε καὶ περιπάτει;**
Was denn ist leichter, zu sagen: Vergeben werden deine - Sünden, oder zu sagen: Steh auf und gehe umher?

Was ist denn leichter zu sagen: Deine Sünden werden dir vergeben, oder zu sagen: Steh auf und gehe umher?

6 **ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας**
Damit aber ihr wißt dass Vollmacht hat der Sohn des Menschen auf der Erde zu vergeben Sünden
- τότε λέγει τῷ παραλυτικῷ· ἐγερθεὶς ἄρῃ σου τὴν κλίνην καὶ ὑπάγε εἰς τὸν οἶκόν σου.
- da sagt er zu dem Gelähmten: Aufgestanden hebe auf dein - Bett und geh hin in - Haus dein!

Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen auf der Erde Vollmacht hat Sünden zu vergeben, sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe auf dein Bett und geh hin in dein Haus!

7 **καὶ ἐγερθεὶς ἀπῆλθεν εἰς τὸν οἶκόν αὐτοῦ.**
Und aufgestanden ging er hin in - Haus sein.

Und er stand auf und ging in sein Haus.

8 **ιδόντες δὲ οἱ ὄχλοι ἐφοβήθησαν καὶ ἐδόξασαν τὸν θεὸν τὸν δόντα ἐξουσίαν τοιαύτην τοῖς ἀνθρώποις.**
(Dies) gesehen habend aber die Leute gerieten in Furcht und priesen - Gott den gegeben habenden solche Vollmacht den Menschen.

Als sie dies aber sahen, gerieten die Leute in Furcht und priesen Gott, der solche Vollmacht dem Menschen gegeben hat.



20. Sonntag nach Trinitatis

66

Matthäus 22, 1-14

Die Gäste des Hochzeitsfestes

Und Jesus redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sagte:
Das Reich der Himmel gleicht einem König,
der die Hochzeitfeier seines Sohnes ausrichtete.
Und er sandte seine Knechte aus,
die zur Hochzeitfeier Geladenen zu rufen;
sie aber wollten nicht kommen.
Und wieder sandte er seine Knechte aus und sagte:
Sagt den Eingeladenen: Seht, mein Mahl habe ich bereitet,
meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet
und alles ist bereit, kommt her zur Hochzeitfeier!
Sie aber kümmerten sich nicht darum,
gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Geschäft;
aber die übrigen ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.
Aber der König wurde zornig, und er schickte seine Heere,
brachte jene Mörder um und zündete ihre Stadt an.
Dann sagte er zu seinen Knechten:
Zwar ist die Hochzeit bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig,
geht nun zu den Enden der Straßen,
und alle, die ihr findet, ladet zur Hochzeitfeier ein!
Und die Knechte gingen hinaus auf die Straßen,
versammelten alle die sie fanden, Böse wie auch Gute;
und der Hochzeitssaal wurde von den an den Tischen Liegenden gefüllt.
Als der König hinein ging, um die zu Tische Liegenden (die Gäste) zu sehen,
sah er einen Mann dort,
der nicht mit einem Kleid für die Hochzeit bekleidet war;
und er sagt zu ihm:
Freund, wie bist du hier hereingekommen,
ohne ein Kleid für die Hochzeit?
Er aber blieb stumm.
Da sagte der König zu den Dienern:
Bindet ihn an seinen Füßen und Händen,
werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis!
Dort wird Weinen und Zähneknirschen sein.
Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt.

20. Sonntag n. Trinitatis - Die Gäste des Hochzeitsfestes - Matthäus 22, 1-14

1 **Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς πάλιν εἶπεν ἐν παραβολαῖς αὐτοῖς λέγων·**
Und anhebend - Jesus wieder redete in Gleichnissen zu ihnen sagend:

Und Jesus redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sagte:

2 **ὡμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ βασιλεῖ, ὅστις ἐποίησεν γάμους τῷ υἱῷ αὐτοῦ.**
(die) Hochzeitfeier - Sohn seinem.

Das Reich der Himmel gleicht einem König, der die Hochzeitfeier seines Sohnes ausrichtete.

3 **καὶ ἀπέστειλεν τοὺς δούλους αὐτοῦ καλέσαι τοὺς κεκλημένους εἰς τοὺς γάμους, καὶ οὐκ ἤθελον ἔλθειν.**
Und er sandte aus - Knechte seine zu rufen die Geladenen zur Hochzeitfeier, und nicht wollten sie kommen.

Und er sandte seine Knechte aus, die zur Hochzeitfeier Geladenen zu rufen; sie aber wollten nicht kommen.

4 **πάλιν ἀπέστειλεν ἄλλους δούλους λέγων· εἶπατε τοῖς κεκλημένοις· ἰδοὺ τὸ ἄριστόν μου ἡτοιμάκα, οἱ ταῦροί μου καὶ τὰ σιτιστὰ τεθυμένα καὶ πάντα ἔτοιμα· δεῦτε εἰς τοὺς γάμους.**
Wieder sandte er aus andere Knechte sagend: Sagt den Geladenene: Siehe - Mittagessen mein habe ich bereitet, - Ochsen meine und das Mastvieh (sind) geschlachtet und alles (ist) bereit; kommt her zur Hochzeitfeier!

Und wieder sandte er seine Knechte aus und sagte: Sagt den Eingeladenen: Seht, mein Mahl (Mittagessen) habe ich bereitet, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet und alles ist bereit, kommt her zur Hochzeitfeier!

5 **οἱ δὲ ἀμελήσαντες ἀπῆλθον, ὃς μὲν εἰς τὸν ἴδιον ἀγρόν, ὃς δὲ ἐπὶ τὴν ἐμπορίαν αὐτοῦ·**
Sie aber sich nicht gekümmert habend gingen weg, der eine auf den eigenen (seinen) Acker, der andere zu - Geschäft seinem;

Sie aber kümmerten sich nicht darum, gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Geschäft;

6 **οἱ δὲ λοιποὶ κρατήσαντες τοὺς δούλους αὐτοῦ ὕβρισαν καὶ ἀπέκτειναν.**
aber die übrigen ergriffen habend - Knechte seine misshandelten und töteten (sie).
aber die übrigen ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

7 **ὁ δὲ βασιλεὺς ὠργίσθη καὶ πέμψας τὰ στρατεύματα αὐτοῦ ἀπόλεσεν τοὺς φονεῖς ἐκείνους καὶ τὴν αὐτῶν ἐνέπρησεν.**
- Mörder jene und Stadt ihre zündete er an.

Aber der König wurde zornig, und er schickte seine Heere, brachte jene Mörder um und zündete ihre Stadt an.

8 **τότε λέγει τοῖς δούλοις αὐτοῦ· ὁ μὲν γάμος ἔτοιμός ἐστιν, οἱ δὲ κεκλημένοι οὐκ ἦσαν ἄξιοι·**
Dann sagt er - zu Knechten seinen: Zwar die Hochzeit bereit ist, aber die Geladenen nicht waren würdig,

Dann sagte er zu seinen Knechten: Zwar ist die Hochzeit bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig,

9 πορεύεσθε οὖν ἐπὶ τὰς διεξόδους τῶν ὁδῶν καὶ ὅσους ἐὰν εὑρήτε καλέσατε
geht nun zu den Ausmündungen (= Endpunkten) der Straßen und alle die - ihr findet ladet ein
εἰς τοὺς γάμους.
zur Hochzeitsfeier!

geht nun zu den Enden der Straßen, und alle die ihr findet ladet
zur Hochzeitsfeier ein!

10 καὶ ἐξελθόντες οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι εἰς τὰς ὁδοὺς συνήγαγον πάντας οὓς εὔρον,
Und hinausgegangen - Knechte jene auf die Straßen versammelten alle die sie fanden,
πονηροὺς τε καὶ ἀγαθοὺς· καὶ ἐπλήσθη ὁ γάμος ἀνακειμένων.
Böse sowohl auch Gute; und gefüllt wurde der Hochzeitssaal mit zu Tische Liegenden.

Und die Knechte gingen hinaus auf die Straßen, versammelten alle die sie fanden,
Böse wie auch Gute; und der Hochzeitssaal wurde von den an den Tischen Liegenden gefüllt.

11 εἰσελθὼν δὲ ὁ βασιλεὺς θεάσασθαι τοὺς ἀνακειμένους εἶδεν ἐκεῖ ἄνθρωπον
Hineingegangen aber der König zu sehen die zu Tische Liegenden sah dort einen Mann
οὐκ ἐνδεδυμένον ἔνδυμα γάμου,
nicht bekleidet mit einem Kleid für Hochzeit;

Als der König hinein ging, um die zu Tische Liegenden (die Gäste) zu sehen, sah er einen Mann dort,
der nicht mit einem Kleid für die Hochzeit bekleidet war;

12 καὶ λέγει αὐτῷ· ἑταίρε, πῶς εἰσήλθες ὧδε μὴ ἔχων ἔνδυμα γάμου;
und er sagt zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen hierher nicht habend ein Kleid für Hochzeit?
ὁ δὲ ἐφιμώθη.
Er aber blieb stumm.

und er sagt zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, ohne ein Kleid für die Hochzeit?
Er aber blieb stumm.

13 τότε ὁ βασιλεὺς εἶπεν τοῖς διακόνοις· δήσαντες αὐτοῦ πόδας καὶ χεῖρας ἐκβάλετε αὐτὸν
Da der König sagte zu den Dienern: Gebunden habend seine Füße und Hände werft hinaus ihn
εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων.
in die Finsternis - äußerste! Dort wird sein das Weinen und das Knirschen der Zähne.

Da sagte der König zu den Dienern: Bindet ihn an seinen Füßen und Händen, werft ihn hinaus
in die äußerste Finsternis! Dort wird Weinen und Zähneknirschen sein.

14 πολλοὶ γάρ εἰσιν κλητοί, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοί.
Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt.

Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt.



21. Sonntag nach Trinitatis

67

Johannes 4, 46-54

Die Heilung des Sohnes des Beamten

Er kam also wieder nach Kana in Galiläa,
wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte.
Und es war in Kafarnaum ein königlicher Beamter,
dessen Sohn krank war.
Als dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei,
ging er hin zu ihm und bat, dass er herabkomme
und seinen Sohn heile; denn er war im Begriff zu sterben.
Da sagte Jesus zu ihm:
Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, werdet ihr nicht glauben.
Der königliche Beamte sagt zu ihm:
Herr, komm herab, bevor mein Kind stirbt!
Jesus sagt zu ihm: Geh! Dein Sohn lebt.
Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte und ging.
Aber schon während er hinabging, kamen ihm seine Knechte entgegen
und sagten, dass sein Sohn lebe.
Er erfragte nun die Stunde von ihnen, in der sich der Zustand,
in dem er sich befand, besserte;
da sagten sie zu ihm: Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber.
Da erkannte der Vater, dass es jene Stunde war,
in der ihm Jesus gesagt hatte: Dein Sohn lebt,
und er und sein ganzes Haus wurden gläubig.
Dies aber tat Jesus als zweites Zeichen,
nachdem er aus Judäa nach Galiläa kam.

21. Sonntag n. Trinitatis - Die Heilung des Sohnes des Beamten - Johannes 4, 46-54

- 46 Ἦλθεν οὖν πάλιν εἰς τὴν Κανὰ τῆς Γαλιλαίας, ὅπου ἐποίησεν τὸ ὕδωρ οἶνον.
Er kam also wieder nach - Kana - in Galiläa, wo er gemacht hatte das Wasser zu Wein.
Καὶ ἦν τις βασιλικὸς οὗ ὁ υἱὸς ἠσθένει ἐν Καφαρναούμ.
Und (es) war ein königlicher (Beamter) dessen - Sohn krank war in Kafarnaum.
Er kam also wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte.
Und es war in Kafarnaum ein königlicher Beamter, dessen Sohn krank war.
- 47 οὗτος ἀκούσας ὅτι Ἰησοῦς ἦκει ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν ἀπῆλθεν
Dieser, gehört habend dass Jesus gekommen sei aus - Judäa nach - Galiläa ging hin
πρὸς αὐτὸν καὶ ἠρώτα ἵνα καταβῆ καὶ ἰάσῃται αὐτοῦ τὸν υἱόν,
zu ihm und bat dass er herabkomme und heile seinen - Sohn;
ἤμελλεν γὰρ ἀποθνήσκειν.
denn er war im Begriff zu sterben.
Als dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging er hin
zu ihm und bat, dass er herabkomme und seinen Sohn heile;
denn er war im Begriff zu sterben.
- 48 εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτόν· ἐὰν μὴ σημεῖα καὶ τέρατα ἴδητε,
Da sagte - Jesus zu ihm: Wenn nicht Zeichen und Wunder ihr seht,
οὐ μὴ πιστεύσητε.
keinesfalls werdet ihr glauben.
Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht,
werdet ihr nicht glauben.
- 49 λέγει πρὸς αὐτόν ὁ βασιλικός· κύριε, κατάβηθι πρὶν ἀποθανεῖν τὸ παιδίον μου.
(Es) sagt zu ihm der königliche (Beamte): Herr, komm herab bevor stirbt - Kind mein!
Der königliche Beamte sagt zu ihm: Herr, komm herab, bevor mein Kind stirbt!
- 50 λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· πορεύου, ὁ υἱός σου ζῆ. ἐπίστευσεν ὁ ἄνθρωπος τῷ λόγῳ
(Es) sagt zu ihm - Jesus: Geh! - Sohn dein lebt. (Es) glaubte der Mann dem Wort
ὃν εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς καὶ ἐπορεύετο.
das gesagt hatte zu ihm - Jesus und ging.
Jesus sagt zu ihm: Geh! Dein Sohn lebt. Der Mann glaubte dem Wort,
das Jesus zu ihm gesagt hatte und ging.
- 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος οἱ δούλοι αὐτοῦ ὑπήντησαν αὐτῷ λέγοντες
Schon aber (während) er hinabging - Knechte seine kamen entgegen ihm sagend
ὅτι ὁ παῖς αὐτοῦ ζῆ.
dass - Sohn sein lebe.
Aber schon während er hinabging, kamen ihm seine Knechte entgegen und sagten,
dass sein Sohn lebe.
- 52 ἐπύθετο οὖν τὴν ὥραν παρ' αὐτῶν ἐν ἧ κομψότερον ἔσχεν·
Er erfragte nun die Stunde von ihnen in der in einem besseren Zustand er sich zu befinden begann;
εἶπαν οὖν αὐτῷ ὅτι ἐχθὲς ὥραν ἐβδόμην ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πυρετός.
da sagten sie zu ihm: - Gestern (um die) siebte Stunde verließ ihn das Fieber.
Er erfragte nun die Stunde von ihnen, in der sich der Zustand, in dem er sich befand, besserte;
da sagten sie zu ihm: Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber.

53 ἔγνω οὖν ὁ πατήρ ὅτι ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ ἐν ἣ ἔειπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὁ υἱός σου ζῆ,
Da erkannte der Vater dass in jener - Stunde (es war) in der gesagt hatte zu ihm - Jesus: - Sohn dein lebt,
καὶ ἐπίστευσεν αὐτὸς καὶ ἡ οἰκία αὐτοῦ ὅλη.
und gläubig wurde er und - ganzes sein Haus.

Da erkannte der Vater, dass es jene Stunde war, in der ihm Jesus gesagt hatte: Dein Sohn lebt,
und er und sein ganzes Haus wurden gläubig.

54 Τοῦτο δὲ πάλιν δεύτερον σημεῖον ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐλθὼν ἐκ τῆς Ἰουδαίας
Dies aber wieder als zweites Zeichen tat - Jesus gekommen aus - Judäa
εἰς τὴν Γαλιλαίαν.
nach - Galiläa.

Dies aber tat Jesus als zweites Zeichen, nachdem er aus Judäa
nach Galiläa kam.

22. Sonntag nach Trinitatis

68

Matthäus 18, 21-35

Vom unbarmherzigen Knecht

Da trat Petrus hinzu und sagte zu ihm:
Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben,
wenn er gegen mich sündigt?
Bis zu siebenmal?
Es sagt zu ihm Jesus:
Ich sage dir: nicht bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenundsiebzigmal.
Deswegen gleicht
das Reich der Himmel einem König,
der mit seinen Knechten die Abrechnung halten wollte.
Als er aber begonnen hatte sie zu halten,
wurde ihm ein Schuldner gebracht,
der ihm zehntausend Talente schuldete.
Da er aber nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr,
dass er und die Frau und die Kinder und alles, was er hat,
verkauft und zurückgezahlt werde.
Da fiel der Knecht nieder und bat ihn unterwürfig und sagte:
Sei großmütig mit mir, und alles werde ich dir zurückzahlen.
Der Herr des Knechtes aber erbarmte sich,
gab ihn los und erließ ihm das Darlehen.
Als der Knecht hinausging,
fand er einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldete,
und er ergriff ihn, würgte ihn und sagte:
Zahle zurück, wenn du etwas schuldest!
Sein Mitknecht fiel nun nieder und bat ihn und sagte:
Sei großmütig mit mir, und ich werde es dir zurückzahlen.
Er aber wollte nicht, sondern ging hin, warf ihn ins Gefängnis,
bis er das Geschuldete zurückgezahlt hätte.
Als dies Geschehnis nun seine Mitknechte sahen,
wurden sie sehr betrübt,
und sie kamen zu ihrem Herrn
und schilderten alles genau, was geschehen war.

Daraufhin rief ihn sein Herr herbei und sagt zu ihm:
Du böser Knecht,
dir habe ich deine ganze Schuld erlassen, weil du mich batest;
wäre es nicht nötig gewesen, dass auch du
dich deines Mitknechtes erbarmtest,
wie auch ich mich deiner erbarmte?
Und sein Herr wurde zornig, übergab ihn den Folterknechten,
bis er die ganze Schuld zurückgezahlt hätte.

So wird auch mein himmlischer Vater euch tun,
wenn ihr nicht vergebt,
jeder, von Herzen, seinem Bruder.

22. Sonntag n. Trinitatis - Vom unbarmherzigen Knecht - Matthäus 18, 21-35

- 21 **Τότε προσελθὼν ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ· κύριε, ποσάκις ἁμαρτήσῃ εἰς ἐμέ**
Darauf hinzugetreten - Petrus sagte zu ihm: Herr, wie oft wird sündigen gegen mich
ὁ ἀδελφός μου καὶ ἀφήσω αὐτῷ; ἕως ἑπτάκις;
- Bruder mein und werde ich vergeben ihm? Bis siebenmal?
Da trat Petrus hinzu und sagte zu ihm: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt?
Bis zu siebenmal?
- 22 **λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· οὐ λέγω σοι ἕως ἑπτάκις ἀλλὰ ἕως ἑβδομηκοντάκις ἑπτὰ.**
(Es) sagt zu ihm - Jesus: Nicht sage ich dir bis siebenmal sondern bis siebenundsiebzigmal.
Es sagt zu ihm Jesus: Ich sage dir: nicht bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenundsiebzigmal.
- 23 **Διὰ τοῦτο ὁμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ βασιλεῖ,**
Deswegen ist gleichgemacht worden (= *gleich*) das Reich der Himmel (einem Mann) einem König,
ὃς ἠθέλησεν συναῖραι λόγον μετὰ τῶν δούλων αὐτοῦ.
der wollte halten Abrechnung mit - Knechten seinen.
Deswegen gleicht das Reich der Himmel einem König,
der mit seinen Knechten die Abrechnung halten wollte.
- 24 **ἀρξαμένου δὲ αὐτοῦ συναίρειν προσηνέχθη αὐτῷ εἰς ὀφειλέτης**
(Als) begonnen hatte aber er (sie) zu halten wurde gebracht zu ihm ein Schuldner
μυριάων ταλάντων.
von zehntausend Talenten.
Als er aber begonnen hatte sie zu halten, wurde ihm ein Schuldner gebracht,
der ihm zehntausend Talente schuldete.
- 25 **μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ ἀποδοῦναι ἐκέλευσεν αὐτὸν ὁ κύριος πρᾶθῆναι**
(Da) nicht konnte aber er zurückzahlen befahl (dass) er der Herr verkauft werde
καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ πάντα ὅσα ἔχει, καὶ ἀποδοθῆναι.
und die Frau und die Kinder und alles was er hat, und (dass) zurückgezahlt werde.
Da er aber nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr,
dass er und die Frau und die Kinder und alles, was er hat, verkauft und zurückgezahlt werde.
- 26 **πεσῶν οὖν ὁ δούλος προσεκύνη αὐτῷ λέγων· μακροθύμησον ἐπ' ἐμοί,**
(Nieder)gefallen nun der Knecht bat unterwürfig ihn sagend: Sei großmütig mit mir,
καὶ πάντα ἀποδώσω σοι.
und alles werde ich zurückzahlen dir.
Da fiel der Knecht nieder und bat ihn unterwürfig und sagte: Sei großmütig mit mir,
und alles werde ich dir zurückzahlen.
- 27 **σπλαγχνισθεὶς δὲ ὁ κύριος τοῦ δούλου ἐκείνου ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ**
Sich erbarmt habend aber der Herr - Knechtes jenes gab los ihn und
τὸ δάνειον ἀφήκεν αὐτῷ.
das Darlehen erließ er ihm.
Der Herr des Knechtes aber erbarmte sich, gab ihn los und
erließ ihm das Darlehen.
- 28 **ἐξελθὼν δὲ ὁ δούλος ἐκεῖνος εὗρεν ἕνα τῶν συνδούλων αὐτοῦ,**
Hinausgegangen aber - Knecht jener fand einen - Mitknechte seiner,
ὃς ὥφειλεν αὐτῷ ἑκατὸν δηνάρια, καὶ κρατήσας αὐτὸν ἐπιγύεν λέγων·
welcher schuldete ihm hundert Denare, und ergriffen habend ihn würgte er (ihn) sagend:
ἀπόδος εἴ τι ὀφείλεις.
Zahle zurück wenn etwas du schuldest!

Als der Knecht hinausging, fand er einen seiner Mitknechte,
der ihm hundert Denare schuldete, und er ergriff ihn, würgte ihn und sagte:
Zahle zurück, wenn du etwas schuldest!

29 πεσὼν οὖν ὁ σύνδουλος αὐτοῦ παρεκάλει αὐτὸν λέγων· μακροθύμησον ἐπ' ἐμοί,
(Nieder)gefallen nun - Mitknecht sein bat ihn sagend: Sei großmütig mit mir,
καὶ ἀποδώσω σοι.
und ich werde zurückzahlen dir.

Sein Mitknecht fiel nun nieder und bat ihn und sagte: Sei großmütig mit mir,
und ich werde es dir zurückzahlen.

30 ὁ δὲ οὐκ ἤθελεν ἀλλὰ ἀπελθὼν ἔβαλεν αὐτὸν εἰς φυλακὴν ἕως ἀποδῶ
Er aber nicht wollte sondern hingegangen warf er ihn ins Gefängnis bis er zurückgezahlt hätte
τὸ ὀφειλόμενον.
das Geschuldete.

Er aber wollte nicht, sondern ging hin, warf ihn ins Gefängnis, bis er das Geschuldete zurückgezahlt hätte.

31 ἰδόντες οὖν οἱ σύνδουλοι αὐτοῦ τὰ γενόμενα ἐλυπήθησαν σφόδρα καὶ ἐλθόντες
Gesehen habend nun - Mitknechte seine das Geschehene wurden betrübt sehr und gekommen
διεσάφησαν τῷ κυρίῳ ἑαυτῶν πάντα τὰ γενόμενα.
schilderten sie genau - Herrn ihrem alles - Geschehene.

Als dies Geschehnis nun seine Mitknechte sahen, wurden sie sehr betrübt, und sie kamen
zu ihrem Herrn und schilderten alles genau, was geschehen war.

32 τότε προσκαλεσάμενος αὐτὸν ὁ κύριος αὐτοῦ λέγει αὐτῷ· δούλε πονηρέ,
Darauf herbeigerufen habend ihn - Herr sein sagt zu ihm: Knecht böser,
πᾶσαν τὴν ὀφειλὴν ἐκεῖνην ἀφήκᾳ σοι, ἐπεὶ παρεκάλεσάς με·
jene ganze - Schuld habe ich erlassen dir, weil du batest mich;

Daraufhin rief ihn sein Herr herbei und sagt zu ihm: Du böser Knecht,
dir habe ich deine ganze Schuld erlassen, weil du mich batest;

33 οὐκ ἔδει καὶ σὲ ἐλεῆσαι τὸν σύνδουλόν σου,
nicht wäre es nötig gewesen (dass) auch du dich erbarmtest - Mitknechts deines,
ὡς καὶ γὰρ σὲ ἠλέησα;
wie auch ich deiner mich erbarmte?

wäre es nicht nötig gewesen, dass auch du dich deines Mitknechtes erbarmtest,
wie auch ich mich deiner erbarmte?

34 καὶ ὀργισθεὶς ὁ κύριος αὐτοῦ παρέδωκεν αὐτὸν τοῖς βασανισταῖς ἕως οὗ
Und zornig geworden - Herr sein übergab ihn den Folterknechten bis
ἀποδῶ πᾶν τὸ ὀφειλόμενον.
er zurückgezahlt hätte das ganze Geschuldete.

Und sein Herr wurde zornig, übergab ihn den Folterknechten, bis
er die ganze Schuld zurückgezahlt hätte.

35 οὕτως καὶ ὁ πατὴρ μου ὁ οὐράνιος ποιήσει ὑμῖν, ἐὰν μὴ ἀφῆτε
So auch - Vater mein - himmlischer wird tun euch, wenn nicht ihr vergebt
ἕκαστος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ἀπὸ τῶν καρδιῶν ὑμῶν.
jeder - Bruder seinem von - Herzen euern.

So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht vergebt,
jeder, von Herzen, seinem Bruder.



23. Sonntag nach Trinitatis

69

Matthäus 22, 15-22

Von der Steuer

Darauf gingen die Pharisäer hin und fassten einen Beschluss,
dass sie ihm mit einem seiner Aussprüche eine Schlinge drehten.
Und sie sendeten ihre Schüler mit den Herodianern zu ihm hin, und sagten:
Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist
und den Weg Gottes gemäß der Wahrheit lehrst, und niemand bevorzugst du,
denn du siehst nicht auf das (äußere) Angesicht der Menschen.
Sage uns also was du meinst! :
Ist es erlaubt dem Kaiser Steuern zu zahlen, oder nicht?
Als Jesus aber ihre Bosheit erkannte, sagte er:
Was versucht ihr Heuchler mich?
Zeigt mir die Steuer-Münze!
Sie brachten ihm einen Denar.
Und er sagt zu ihnen:
Wessen Bild ist dieses und die Aufschrift?
Sie sagten zu ihm: Des Kaisers.
Darauf sagt er zu ihnen:
Gebt also das, was dem Kaiser gehört, dem Kaiser
und das, was Gott gehört, Gott!
Und als sie dies hörten,
wunderten sie sich, ließen ihn und gingen weg.

23. Sonntag n. Trinitatis - Von der Steuer - Matthäus 22, 15-22

15 Τότε πορευθέντες οἱ Φαρισαῖοι συμβούλιον ἔλαβον ὅπως αὐτὸν

Darauf hingegangen die Pharisäer einen Beschluss faßten dass ihn

παγιδεύσωσιν ἐν λόγῳ.

sie in der Schlinge fingen bei einem Ausspruch.

Darauf gingen die Pharisäer hin und fassten einen Beschluss, dass sie ihm mit einem seiner Aussprüche eine Schlinge drehten.

16 καὶ ἀποστέλλουσιν αὐτῷ τοὺς μαθητὰς αὐτῶν μετὰ τῶν Ἡρωδιανῶν λέγοντες·

Und sie senden hin zu ihm - Schüler ihre mit den Herodianern sagend:

διδάσκαλε, οἶδαμεν ὅτι ἀληθῆς εἶ καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις

Meister, wir wissen dass wahrhaftig du bist und den Weg - Gottes gemäß (der) Wahrheit lehrst

καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόσωπον ἀνθρώπων,

und nicht liegt dir an niemandem; denn nicht siehst du auf (das) Angesicht (der) Menschen.

Und sie sendeten ihre Schüler mit den Herodianern zu ihm hin, und sagten: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und den Weg Gottes gemäß der Wahrheit lehrst, und niemand bevorzugst du, denn du siehst nicht auf das (äußere) Angesicht der Menschen.

17 εἰπέ οὖν ἡμῖν τί σοι δοκεῖ· ἔξεστιν δοῦναι κῆνσον Καίσαρι ἢ οὐ;

Sage also uns was dir scheint (= du meinst)! Ist es erlaubt zu geben Steuer (dem) Kaiser oder nicht?

Sage uns also was du meinst! : Ist es erlaubt dem Kaiser Steuern zu geben (zahlen), oder nicht?

18 γνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν πονηρίαν αὐτῶν εἶπεν· τί με πειράζετε, ὑποκριταί;

Erkannt habend aber - Jesus - Bosheit ihre sagte: Was mich versucht ihr, Heuchler?

Als Jesus aber ihre Bosheit erkannte, sagte er: Was versucht ihr Heuchler mich?

19 ἐπιδείξατέ μοι τὸ νόμισμα τοῦ κήνσου. οἱ δὲ προσήνεγκαν αὐτῷ δηνάριον.

Zeigt mir die Münze der Steuer! Sie aber brachten zu ihm einen Denar.

Zeigt mir die Steuer-Münze! Sie brachten ihm einen Denar.

20 καὶ λέγει αὐτοῖς· τίνος ἡ εἰκὼν αὕτη καὶ ἡ ἐπιγραφή;

Und er sagt zu ihnen: Wessen (ist) - Bild dieses und die Aufschrift?

Und er sagt zu ihnen: Wessen Bild ist dieses und die Aufschrift?

21 λέγουσιν αὐτῷ· Καίσαρος. τότε λέγει αὐτοῖς· ἀπόδοτε οὖν τὰ Καίσαρος Καίσαρι

Sie sagten zu ihm: (Des) Kaisers. Darauf sagt er zu ihnen: Gebt also das (des) Kaisers (dem) Kaiser

καὶ τὰ τοῦ θεοῦ τῷ θεῷ.

und das - Gottes - Gott!

Sie sagten zu ihm: Des Kaisers. Darauf sagt er zu ihnen: Gebt also das des Kaisers (was dem Kaiser gehört) dem Kaiser und das Gottes (was Gott gehört) Gott!

22 καὶ ἀκούσαντες ἐθαύμασαν, καὶ ἀφέντες αὐτὸν ἀπῆλθαν.

Und (dies) gehört habend wunderten sie sich und verlassen habend ihn gingen sie weg.

Und als sie dies hörten, wunderten sie sich, (ver)ließen ihn und gingen weg.



24. Sonntag nach Trinitatis

70

Matthäus 9, 18-26

Die Auferweckung der Tochter eines Obersten

Als er dieses zu ihnen sagte,
siehe ein Vorsteher kam, fiel vor ihm nieder und sagte:
Meine Tochter ist soeben gestorben,
aber komm, lege deine Hand auf sie, und sie wird leben.
Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.
Und siehe, eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt,
kam hinzu und berührte von hinten den Saum seines Gewandes,
denn sie sagte sich:
Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich gesund werden.
Aber Jesus wandte sich um und als er sie sah, sagte er:
Sei guten Mutes, Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet.
Und seit jener Stunde war die Frau gesund.
Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam
und die Flötenspieler und die lärmende Menge sah, sagte er:
Geht weg!
Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft.
Da lachten sie ihn aus.
Als aber die Menge hinausgetrieben war, ging er hinein,
fasste ihre Hand
und das Mädchen stand auf.
Und die Kunde davon ging in dieses ganze Land hinaus.

24. Sonntag n. Trinitatis - Die Auferweckung der Tochter eines Obersten - Matthäus 9, 18-26

18 Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος αὐτοῖς, ἰδοὺ ἄρχων εἷς ἐλθὼν προσεκύνει αὐτῷ
(Als) dieses er sagte zu ihnen, siehe Vorsteher ein gekommen fiel nieder vor ihm
λέγων ὅτι ἡ θυγάτηρ μου ἄρτι ἐτελεύτησεν· ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χειρὰ σου
sagend: - - Tochter meine eben ist gestorben; aber gekommen lege auf - Hand deine
ἐπ' αὐτήν, καὶ ζήσεται.
auf sie, und sie wird leben.

Als er dieses zu ihnen sagte, siehe ein Vorsteher kam, fiel vor ihm nieder
und sagte: Meine Tochter ist soeben gestorben, aber komm, lege deine Hand
auf sie, und sie wird leben.

19 καὶ ἐγερθεὶς ὁ Ἰησοῦς ἠκολούθησεν αὐτῷ καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.
Und aufgestanden - Jesus folgte ihm und - Jünger seine.

Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.

20 Καὶ ἰδοὺ γυνὴ αἰμορροοῦσα δώδεκα ἔτη προσελθοῦσα ὀπισθεν ἤψατο
Und siehe eine Frau an Blutfluß leidend zwölf Jahre hinzugekommen von hinten berührte
τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ·
den Saum - Gewandes seines;

Und siehe, eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt, kam hinzu und berührte von hinten
den Saum seines Gewandes,

21 ἔλε- γεν γὰρ ἐν ἑαυτῇ· ἐὰν μόνον ἄψωμαι τοῦ ἱματίου αὐτοῦ σωθήσομαι.
denn sie sagte bei sich: Wenn nur ich berühre - Gewand sein werde ich gesund werden.

denn sie sagte sich: Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich gesund werden.

22 ὁ δὲ Ἰησοῦς στραφεὶς καὶ ἰδὼν αὐτήν εἶπεν· θάρσει, θύγατερ·
- Aber Jesus sich umgewandt habend und gesehen habend sie sagte: Sei guten Mutes, Tochter!
ἡ πίστις σου σέσωκέν σε. καὶ ἐσώθη ἡ γυνὴ ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης.
- Glaube dein hat gerettet dich. Und gesund war die Frau seit - Stunde jener.

Aber Jesus wandte sich um und als er sie sah, sagte er: Sei guten Mutes, Tochter!
Dein Glaube hat dich gerettet. Und seit jener Stunde war die Frau gesund.

23 Καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ ἀρχοντος καὶ ἰδὼν τοὺς αὐλητὰς
Und gekommen - Jesus in das Haus des Vorstehers und gesehen habend die Flötenspieler
καὶ τὸν ὄχλον θορυβούμενον
und die lärmende Menge

Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Flötenspieler
und die lärmende Menge sah,

24 ἔλεγεν· ἀναχωρεῖτε, οὐ γὰρ ἀπέθανεν τὸ κοράσιον ἀλλὰ καθεύδει.
sagte: Geht weg! Denn nicht ist gestorben das Mädchen sondern es schläft.
καὶ κατεγέλων αὐτοῦ.
Und sie verlachten ihn.

sagte er: Geht weg! Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft.
Da lachten sie ihn aus.

25 ὅτε δὲ ἐξεβλήθη ὁ ὄχλος εἰσελθὼν ἐκράτησεν τῆς χειρὸς αὐτῆς,
Als aber hinausgetrieben war die Menge, hineingegangen fasste er - Hand ihre,
καὶ ἠγέρθη τὸ κοράσιον.
und auf stand das Mädchen.

Als aber die Menge hinausgetrieben war, ging er hinein, fasste ihre Hand
und das Mädchen stand auf.

26 καὶ ἐξῆλθεν ἡ φήμη αὐτῆ εἰς ὅλην τὴν γῆν ἐκείνην.

Und aus ging - Kunde diese (davon) in jenes ganze - Land.

Und die Kunde davon ging in dieses ganze Land hinaus.

25. Sonntag nach Trinitatis

71

Matthäus 25, 14-30

Aus der Matthäus-Apokalypse

Denn (*das Himmelreich ist*)

wie ein Mann, der verreisen will und seine Knechte rief
und ihnen seine Güter übergab.

Und dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem andern eines,
jedem nach seiner Fähigkeit, und verreiste.

Sofort ging der, der die fünf Talente empfing, hin, arbeite mit ihnen
und gewann fünf weitere dazu;

ebenso der, der die zwei bekam, gewann zwei weitere dazu.

Der aber das eine Talent empfing, ging weg, grub die Erde auf
und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kommt aber der Herr der Knechte
und hält mit ihnen die Abrechnung.

Da trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte
und brachte weitere fünf Talente und sagte:

Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe weitere fünf Talente
habe ich dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, guter und treuer Knecht,
über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich einsetzen.
Gehe hinein in die Freude deines Herrn!

Aber auch der, der die zwei Talente bekam, trat hinzu und sagte:
Herr, du hast mir zwei Talente übergeben;
siehe ich habe zwei weitere Talente dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, guter und treuer Knecht,
über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich einsetzen.
Gehe hinein in die Freude deines Herrn!

Aber auch der das eine Talent empfing, trat hinzu und sagte:
Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mensch bist,
du erntest, wo du nicht gesät hast und sammelst,
dort wo du nichts ausgestreut hast.

Und ich geriet in Furcht, ging weg, verbarg dein Talent in der Erde,
siehe, hier hast du das Deine.

Sein Herr antwortete aber und sagte zu ihm: Böser und fauler Knecht,
du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe und sammle,
dort, wo ich nichts ausgestreut habe.

Demnach wäre es nötig gewesen,
dass du mein Geld den Bankleuten bringst,
und zurückgekommen,
hätte ich das Meine mit Zins zurückerhalten.
Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!
Denn jedem der hat,
wird gegeben und überreichlich gewährt werden,
aber dem der nichts hat,
ihm wird auch das, was er hat weggenommen werden.
Und werft den unnützen Knecht hinaus in die äußerste Finsternis!
Dort wird Weinen und Zähneknirschen sein.

25. Sonntag n. Trinitatis - Aus der Matthäus-Apokalypse - Matthäus 25, 14-30

14 Ὡσπερ γὰρ ἄνθρωπος ἀποδημῶν ἐκάλεσεν τοὺς ἰδίους δούλους
Denn wie ein Mann, verreisen wollend rief die eigenen (= seine) Knechte
καὶ παρέδωκεν αὐτοῖς τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ,
und übergab ihnen - Güter seine.

Denn (*das Himmelreich ist*) wie ein Mann, der verreisen will und seine Knechte rief und ihnen seine Güter übergab.

15 καὶ ὃ μὲν ἔδωκεν πέντε τάλαντα, ὃ δὲ δύο, ὃ δὲ ἓν, ἑκάστῳ κατὰ
und dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem andern eines, jedem gemäß
τὴν ἰδίαν δύναμιν, καὶ ἀπεδήμησεν.
der eigenen (= seiner) Fähigkeit, und verreiste.

Und dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem andern eines, jedem nach seiner Fähigkeit, und verreiste.

16 εὐθέως πορευθεὶς ὁ τὰ πέντε τάλαντα λαβὼν ἤργασατο ἐν αὐτοῖς καὶ ἐκέρδησεν
Sofort hingegangen der die fünf Talente empfangen Habende arbeitete mit ihnen und gewann
ἄλλα πέντε.
andere fünf;

Sofort ging der, der die fünf Talente empfangen hatte, hin, arbeitete mit ihnen und gewann fünf (andere) weitere dazu.

17 ὡσαύτως ὁ τὰ δύο ἐκέρδησεν ἄλλα δύο.
ebenso der die zwei gewann andere zwei.

ebenso der, der die zwei bekam, gewann zwei (andere) weitere dazu.

18 ὁ δὲ τὸ ἓν λαβὼν ἀπελθὼν ὥρυξεν γῆν καὶ ἔκρυψεν τὸ ἀργύριον
Aber der das eine empfangen Habende weggegangen grub auf (die) Erde und verbarg das Geld
τοῦ κυρίου αὐτοῦ.
- Herrn seines.

Der aber das eine (Talent) empfangen hatte, ging weg, grub die Erde auf und versteckte das Geld seines Herrn.

19 μετὰ δὲ πολὺν χρόνον ἔρχεται ὁ κύριος τῶν δούλων ἐκείνων καὶ συναίρει
Aber nach langer Zeit kommt der Herr - Knechte jener und hält
λόγον μετ' αὐτῶν.
Abrechnung mit ihnen.

Nach langer Zeit kommt aber der Herr der Knechte und hält mit ihnen die Abrechnung.

20 καὶ προσελθὼν ὁ τὰ πέντε τάλαντα λαβὼν προσήνεγκεν ἄλλα πέντε τάλαντα λέγων·
Und hinzugetreten der die fünf Talente empfangen Habende brachte hin andere fünf Talente, sagend:
κύριε, πέντε τάλαντά μοι παρέδωκας· ἴδε ἄλλα πέντε τάλαντα ἐκέρδησα.
Herr, fünf Talente mir hast du übergeben; siehe andere fünf Talente habe ich gewonnen.

Da trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte und brachte (andere) weitere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe (andere) weitere fünf Talente habe ich dazugewonnen.

21 ἔφη αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ· εὖ, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιστός,
(Es) sagte zu ihm - Herr sein: Recht so, Knecht guter und treuer, über wenig warst du treu,
ἐπὶ πολλῶν σε καταστήσω· εἰσελθε εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου σου.
über vieles dich werde ich einsetzen. Gehe hinein in die Freude - Herrn deines!

Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, guter und treuer Knecht, über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich einsetzen. Gehe hinein in die Freude deines Herrn!

22 προσελθῶν δὲ καὶ ὁ τὰ δύο τάλαντα εἶπεν· κύριε, δύο τάλαντά μοι παρέδωκας·
Hinzugetreten aber auch der die zwei Talente sagte: Herr, zwei Talente mir hast du übergeben;
ἴδε ἄλλα δύο τάλαντα ἐκέρδησα.
siehe andere zwei Talente habe ich gewonnen.

Aber auch der, der die zwei Talente bekam, trat hinzu und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente übergeben;
siehe ich habe zwei (andere) weitere Talente dazugewonnen.

23 ἔφη αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ· εὖ, δούλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιστός,
(Es) sagte zu ihm - Herr sein: Recht so, Knecht guter und treuer, über weniges warst du treu,
ἐπὶ πολλῶν σε καταστήσω· εἰσελθε εἰς τὴν χαρὰν τοῦ κυρίου σου.
über vieles dich werde ich einsetzen. Gehe hinein in die Freude - Herrn deines!

Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, guter und treuer Knecht, über Weniges warst du treu,
über Vieles werde ich dich einsetzen. Gehe hinein in die Freude deines Herrn!

24 προσελθῶν δὲ καὶ ὁ τὸ ἓν τάλαντον εἰληφώς εἶπεν· κύριε, ἔγνων σε
Hinzugetreten aber auch der das eine Talent empfangen Habende sagte: Herr, ich kannte dich
ὅτι σκληρὸς εἶ ἄνθρωπος, θερίζων ὅπου οὐκ ἔσπειρας καὶ συνάγων ὅθεν
dass du bist ein harter Mann, erntend wo nicht du gesät hast und sammelnd woher (= dort, wo du nicht..)
οὐ διεσκόρπισας,
nicht ausgestreut hast.

Aber auch der das eine Talent empfang, trat hinzu und sagte: Herr, ich kannte dich,
dass du ein harter Mann (Mensch) bist, du erntest, wo du nicht gesät hast und sammelst, dort wo du nichts ausgestreut hast.

25 καὶ φοβηθεὶς ἀπελθὼν ἔκρυψα τὸ τάλαντόν σου ἐν τῇ γῇ·
Und in Furcht geraten weggegangen verbarg ich - Talent dein in der Erde;
ἴδε ἔχεις τὸ σόν.
siehe du hast (= hier hast du) das Deine.

Und ich geriet in Furcht, ging weg, verbarg dein Talent in der Erde; siehe
hier hast du das Deine.

26 ἀποκριθεὶς δὲ ὁ κύριος αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ· πονηρὲ δούλε καὶ ὀκνηρὲ,
Antwortend aber - Herr sein sagte zu ihm: Böser Knecht und fauler,
ἦδεις ὅτι θερίζω ὅπου οὐκ ἔσπειρα καὶ συνάγω ὅθεν οὐ
wusstest du dass ich ernte wo nicht ich gesät habe und sammle woher nicht (= dort, wo ich nicht..)
διεσκόρπισα;
ich ausgestreut habe?

Sein Herr antwortete aber und sagte zu ihm: Böser und fauler Knecht,
du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe und sammle, dort wo ich nichts
ausgestreut habe.

27 ἔδει σε οὖν βαλεῖν τὰ ἀργύριά μου τοῖς τραπεζίταις,
Demnach wäre es nötig gewesen (dass) du brachtest - Geld mein den Bankleuten,
καὶ ἐλθὼν ἐγὼ ἐκομισάμην ἂν τὸ ἐμὸν σὺν τόκῳ.
und gekommen ich hätte zurückerhalten - das Meine mit Zins.

Demnach wäre es nötig gewesen, dass du mein Geld den Bankleuten bringst,
und zurückgekommen, hätte ich das Meine mit Zins zurückerhalten.

28 ἄρατε οὖν ἀπ' αὐτοῦ τὸ τάλαντον καὶ δότε τῷ ἔχοντι τὰ δέκα τάλαντα·
Nehmt weg also von ihm das Talent und gebt dem Habenden die zehn Talente!

Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!



25. Sonntag n. Trinitatis - Aus der Matthäus-Apokalypse - Matthäus 25, 14-30

29 τῷ γὰρ ἔχοντι παντὶ δοθήσεται καὶ περισσευθήσεται, τοῦ δὲ
Denn jedem - Habenden wird gegeben werden und (= ja) überreichlich gewährt werden; aber von dem
μὴ ἔχοντος καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ.
nicht Habenden auch was er hat wird weggenommen werden (von ihm).

Denn jedem der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden, aber dem
der nichts hat, ihm wird auch das, was er hat weggenommen werden.

30 καὶ τὸν ἀχρεῖον δούλον ἐκβάλετε εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον· ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς
Und den unnützen Knecht werft hinaus in die Finsternis - äußerste! Dort wird sein das Weinen
καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων.
und das Knirschen der Zähne.

Und werft den unnützen Knecht hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Weinen
und Zähneknirschen sein.

26. Sonntag nach Trinitatis

72

Matthäus 25, 31-46

Scheidung der Schafe und Böcke

Wenn aber der Sohn des Menschen in Herrlichkeit kommt
und alle seine Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.
Und es werden vor ihm alle Völker versammelt werden,
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirte die Schafe von den Ziegen scheidet.
Und er wird einerseits die Schafe zu seiner Rechten stellen,
andererseits die Ziegen zur Linken.
Dann wird der König zu denen seiner Rechten sagen:
Kommt her, ihr von meinem Vater Gesegneten,
empfangt das seit der Erschaffung der Welt euch bereitete Reich!
Denn ich hungerte und ihr habt mir zu essen gegeben,
ich dürstete und ihr habt mir zu trinken gegeben,
ich war ein Fremder und ihr habt mich gastlich aufgenommen,
ich war nackt und ihr habt mich bekleidet,
ich war krank und ihr habt nach mir gesehen,
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.
Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dich gespeist,
oder dürstend und haben dir zu trinken gegeben?
Und wann haben wir dich als Fremden gesehen
und dich gastlich aufgenommen, oder nackt und haben dich bekleidet?
Und wann haben wir dich krank gesehen, oder im Gefängnis
und sind zu dir gekommen?
Und der König wird antworten und wird zu ihnen sagen:
Amen, ich sage euch:
In dem Maß, wie ihr für einen dieser meiner geringsten Brüder gehandelt habt,
habt ihr an mir gehandelt.
Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen:
Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer,
das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!

Denn ich habe gehungert und ihr habt mir nicht zu essen gegeben,
ich dürstete und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben,
ich war ein Fremder und ihr habt mich nicht gastlich aufgenommen,
nackt und ihr habt mich nicht bekleidet, krank und im Gefängnis
und ihr habt nicht nach mir gesehen.

Dann werden auch sie antworten und sagen:

Herr, wann haben wir dich hungernd oder dürstend,
oder als Fremden, oder nackt, oder krank, oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?

Dann wird er ihnen antworten und sagen:

Amen, ich sage euch: In dem Maß, wie ihr nicht gehandelt habt
für einen dieser Geringsten, habt ihr auch nicht für mich gehandelt.

Und diese werden weggehen

zur ewigen Strafe, aber die Gerechten zum ewigen Leben.

26. Sonntag n. Trinitatis - Scheidung der Schafe und Böcke - Matthäus 25, 31-46

31 Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι
Wenn aber kommt der Sohn des Menschen in - Herrlichkeit seine und alle - Engel
μετ' αὐτοῦ, τότε καθίσει ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ.
mit ihm, dann wird er sich setzen auf (den) Thron Herrlichkeit seiner;

Wenn aber der Sohn des Menschen in Herrlichkeit kommt und alle seine Engel
mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

32 καὶ συναχθήσονται ἔμπροσθεν αὐτοῦ πάντα τὰ ἔθνη, καὶ ἀφορίσει αὐτοὺς
und (es) werden versammelt werden vor ihm alle - Völker, und er wird absondern sie
ἀπ' ἀλλήλων, ὥσπερ ὁ ποιμὴν ἀφορίζει τὰ πρόβατα ἀπὸ τῶν ἐρίφων,
von einander, wie der Hirte absondert die Schafe von den Ziegen,

Und es werden vor ihm alle Völker versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirte die Schafe von den Ziegen scheidet.

33 καὶ στήσει τὰ μὲν πρόβατα ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ, τὰ δὲ ἐρίφια ἐξ εὐωνύμων.
und er wird stellen einerseits die Schafe zu Rechten seiner, andererseits die Ziegen zur Linken.

Und er wird einerseits die Schafe zu seiner Rechten stellen, andererseits die Ziegen zur Linken.

34 τότε ἐρεῖ ὁ βασιλεὺς τοῖς ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ· δεῦτε οἱ εὐλογημένοι τοῦ πατρὸς
Dann wird sagen der König zu denen zu Rechten seiner: Kommt her ihr Gesegneten - von Vater
μου, κληρονομήσατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.
meinem, empfängt das bereitete euch Reich seit Grundlegung (der) Welt!

Dann wird der König zu denen seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr von meinem Vater Gesegneten,
empfängt das seit der Erschaffung der Welt euch bereitete Reich!

35 ἐπεινάσα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν ἐδίψησα καὶ ἐποτίσατέ με,
Denn ich habe gehungert und ihr habt gegeben mir zu essen ich habe gedurstet und ihr habt zu trinken gegeben mir,
ξένος ἦμην καὶ συνηγάγετέ με,
ein Fremder bin ich gewesen und ihr habt gastlich aufgenommen mich,

Denn ich hungerte und ihr habt mir zu essen gegeben, ich dürstete und ihr habt mir zu trinken gegeben,
ich war ein Fremder und ihr habt mich gastlich aufgenommen,

36 γυμνὸς καὶ περιεβάλετέ με, ἡσθένησα καὶ ἐπεσκέψασθέ με, ἐν φυλακῇ
nackt und ihr habt bekleidet mich, ich bin krank gewesen und ihr habt gesehen nach mir, im Gefängnis
ἦμην καὶ ἦλθατε πρὸς με.
bin ich gewesen und ihr seid gekommen zu mir.

(ich war) nackt und ihr habt mich bekleidet, ich war krank und ihr habt nach mir gesehen, ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen.

37 τότε ἀποκριθήσονται αὐτῷ οἱ δίκαιοι λέγοντες· κύριε, πότε σε εἶδομεν πεινῶντα
Dann werden antworten ihm die Gerechten sagend: Herr, wann dich haben wir gesehen hungernd
καὶ ἐθρέψαμεν, ἢ διψῶντα καὶ ἐποτίσαμεν;
und haben (dich) gespeist, oder dürstend und haben (dir) zu trinken gegeben?

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dich gespeist, oder dürstend und haben dir zu trinken gegeben?

38 πότε δέ σε εἶδομεν ξένον καὶ συνηγάγομεν, ἢ γυμνὸν
Und wann dich haben wir gesehen als Fremden und haben (dich) gastlich aufgenommen, oder nackt
καὶ περιεβάλομεν;
und haben (dich) bekleidet?

Und wann haben wir dich als Fremden gesehen und dich gastlich aufgenommen, oder nackt
und haben dich bekleidet?

39 **πότε δέ σε εἶδομεν ἀσθενοῦντα ἢ ἐν φυλακῇ καὶ ἦλθομεν πρὸς σε;**
Und wann dich haben wir gesehen krank seiend oder im Gefängnis und sind gekommen zu dir?
Und wann haben wir dich krank gesehen, oder im Gefängnis und sind zu dir gekommen?

40 **καὶ ἀποκριθεὶς ὁ βασιλεὺς ἐρεῖ αὐτοῖς· ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ' ὅσον ἐποιήσατε ἐν τούτων τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων, ἐμοὶ ἐποιήσατε.**
Und antwortend der König wird sagen zu ihnen: Amen ich sage euch: Inwieweit (= In dem Maß, wie ..) ihr gehandelt habt für einen dieser - Brüder meiner - geringsten, für mich habt ihr gehandelt.
Und der König wird antworten und wird zu ihnen sagen: Amen, ich sage euch: In dem Maß, wie ihr für einen dieser meiner geringsten Brüder gehandelt habt, habt ihr für mich (an mir) gehandelt.

41 **τότε ἐρεῖ καὶ τοῖς ἐξ εὐωνύμων· πορεύεσθε ἀπ' ἐμοῦ οἱ κατηραμένοι εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον τὸ ἡτοιμασμένον τῷ διαβόλῳ καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ.**
- ewige - bereitet dem Teufel und - Engeln seinen!
Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!

42 **ἐπείνασα γὰρ καὶ οὐκ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ οὐκ ἐποτίσατέ με,**
habt ihr zu trinken gegeben mir,
Denn ich habe gehungert und ihr habt mir nicht zu essen gegeben, ich dürstete und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben,

43 **ξένος ἦμην καὶ οὐ συνηγάγετέ με, γυμνός καὶ οὐ περιεβάλετέ με, ἀσθενῆς καὶ ἐν φυλακῇ καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με.**
habt ihr bekleidet mich, krank und im Gefängnis und nicht habt ihr gesehen nach mir.
ich war ein Fremder und ihr habt mich nicht gastlich aufgenommen, nackt und ihr habt mich nicht bekleidet, krank und im Gefängnis und ihr habt nicht nach mir gesehen.

44 **τότε ἀποκριθήσονται καὶ αὐτοὶ λέγοντες· κύριε, πότε σε εἶδομεν πεινῶντα ἢ διψῶντα ἢ ξένον ἢ γυμνὸν ἢ ἀσθενῆ ἢ ἐν φυλακῇ καὶ οὐ διηκονήσαμέν σοι;**
oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und nicht haben wir gedient dir?
Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungernd oder dürstend oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht gedient (geholfen) ?

45 **τότε ἀποκριθήσεται αὐτοῖς λέγων· ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ' ὅσον οὐκ ἐποιήσατε ἐν τούτων τῶν ἐλαχίστων, οὐδὲ ἐμοὶ ἐποιήσατε.**
ihr gehandelt habt für einen dieser - Geringsten, auch nicht für mich habt ihr gehandelt.
Dann wird er ihnen antworten und sagen: Amen, ich sage euch: In dem Maß, wie ihr nicht gehandelt habt für einen dieser Geringsten, habt ihr auch nicht für mich gehandelt.

46 **καὶ ἀπελεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον.**
Und weggehen werden diese zur Strafe ewigen, aber die Gerechten zum Leben ewigen.
Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, aber die Gerechten zum ewigen Leben.



Buß- und Bettag *

73

Lukas 13, 1-9

Schicksal und Sinneswandlung

Zu eben der Zeit kamen aber einige und berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfertieren vermischt hatte.

Und er antwortete und sagte zu ihnen:

Meint ihr, dass diese Galiläer größere Sünder als alle anderen Galiläer gewesen sind, weil sie dies erlitten haben?

Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht umdenkt, werdet ihr alle genauso umkommen.

Oder jene achtzehn, auf die der Turm am Schiloachteich fiel und sie tötete, meint ihr, dass sie größere Sünder gewesen sind

als alle anderen Menschen, die Jerusalem bewohnen?

Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht umdenkt, werdet ihr alle ebenso umkommen.

Er sagte aber dieses Gleichnis:

Jemand hatte einen Feigenbaum in seinem Weinberg gepflanzt, und er kam und suchte die Frucht an ihm und er fand nichts.

Er sagte aber zu dem Weingärtner:

Siehe, drei Jahre sind es schon, seitdem ich komme und Frucht an diesem Feigenbaum suche, aber ich finde nichts.

Haue ihn also ab!

Warum soll er denn noch das Land aussaugen?

Er aber antwortete und sagte zu ihm:

Herr, lass ihn noch dieses Jahr stehen, bis ich rund um ihn aufgegraben habe und ihm Dünger gestreut habe, und wenn er in Zukunft Frucht bringt, so ist es gut; wenn aber nicht, magst du ihn abhauen.

Buß- und Bettag* - Schicksal und Sinneswandlung - Lukas 13, 1-9

1 Παρήσαν δέ τινες ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ ἀπαγγέλλοντες αὐτῷ περὶ τῶν Γαλιλαίων
(Es) kamen aber einige zu eben- der Zeit berichtend ihm von den Galiläern
ῶν τὸ αἷμα Πιλάτος ἔμιξεν μετὰ τῶν θυσιῶν αὐτῶν.
deren - Blut Pilatus vermischt hatte mit - Opfern ihren.

Zu eben der Zeit kamen aber einige und berichteten ihm (Jesus) von den Galiläern,
deren Blut Pilatus mit ihren Opfer(tieren) vermischt hatte.

2 καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς· δοκεῖτε ὅτι οἱ Γαλιλαῖοι οὗτοι ἁμαρτωλοὶ παρὰ
Und antwortend sagte er zu ihnen: Meint ihr dass - Galiläer diese Sünder mehr als
πάντας τοὺς Γαλιλαίους ἐγένοντο, ὅτι ταῦτα πεπόνθασι;
alle (anderen) - Galiläer gewesen sind, weil dies sie erlitten haben?

Und er antwortete und sagte zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer größere Sünder als
alle anderen Galiläer gewesen sind, weil sie dies erlitten haben?

3 οὐχί, λέγω ὑμῖν, ἀλλ' ἐὰν μὴ μετανοῆτε πάντες ὁμοίως ἀπολεισθε.
Nein, sage ich euch, sondern wenn nicht ihr umdenkt alle gleichermaßen werdet ihr umkommen.

Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht umdenkt, werdet ihr alle gleichermaßen (genauso) umkommen.

4 ἢ ἐκεῖνοι οἱ δεκαοκτῶ ἐφ' οὓς ἔπεσεν ὁ πύργος ἐν τῷ Σιλωὰμ καὶ ἀπέκτεινεν αὐτούς,
Oder jene - achtzehn auf die fiel der Turm am Schiloachteich und tötete sie,
δοκεῖτε ὅτι αὐτοὶ ὀφειλέται ἐγένοντο παρὰ πάντας τοὺς ἀνθρώπους τοὺς
meint ihr dass sie Schuldner (= Sünder) gewesen sind mehr als alle (anderen) - Menschen -
κατοικοῦντας Ἱερουσαλήμ;
bewohnenden Jerusalem?

Oder jene achtzehn, auf die der Turm am Schiloachteich fiel und sie tötete,
meint ihr, dass sie größere Sünder gewesen sind als alle anderen Menschen,
die Jerusalem bewohnen?

5 οὐχί, λέγω ὑμῖν, ἀλλ' ἐὰν μὴ μετανοῆτε πάντες ὡσαύτως ἀπολεισθε.
Nein, sage ich euch, sondern wenn nicht ihr umdenkt alle ebenso werdet ihr umkommen.

Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht umdenkt, werdet ihr alle ebenso umkommen.

6 Ἔλεγεν δὲ ταύτην τὴν παραβολήν· συκὴν εἶχέν τις πεφυτευμένην ἐν τῷ
Er sagte aber dieses - Gleichnis: Einen Feigenbaum hatte jemand gepflanzt in -
ἀμπελῶνι αὐτοῦ, καὶ ἦλθεν ζητῶν καρπὸν ἐν αὐτῇ καὶ οὐχ εὗρεν.
Weinberg seinem, und er kam suchend Frucht an ihm und nicht fand er.

Er sagte aber dieses Gleichnis: Jemand hatte einen Feigenbaum in
seinem Weinberg gepflanzt, und er kam und suchte die Frucht an ihm und er fand nichts.

7 εἶπεν δὲ πρὸς τὸν ἀμπελουργόν· ἰδοὺ τρία ἔτη ἀφ' οὗ ἔρχομαι ζητῶν καρπὸν ἐν
Er sagte aber zu dem Weingärtner: Siehe drei Jahre (sind es) seitdem ich komme suchend Frucht an
τῇ συκῇ ταύτῃ καὶ οὐχ εὗρίσκω· ἔκκοψον οὖν αὐτήν, ἵνα καὶ τὴν
- Feigenbaum diesem und (= aber) nicht finde ich. Haue ab also ihn! Warum denn noch das
γῆν καταργεῖ;
Land entkräftet er (saugt er aus) ?

Er sagte aber zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre sind es schon, seitdem ich komme und Frucht an
diesem Feigenbaum suche, aber ich finde nichts. Haue ihn also ab! Warum soll er denn noch das
Land entkräften (aussaugen)?

8 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς λέγει αὐτῷ· κύριε, ἄφες αὐτὴν καὶ τοῦτο τὸ ἔτος, ἕως ὅτου σκάψω
Er aber antwortend sagt zu ihm: Herr, lass ihn noch dieses - Jahr, bis ich gegraben habe
περὶ αὐτὴν καὶ βάλω κόπρια,
rund um ihn und gestreut habe Dünger,

Er aber antwortete und sagte zu ihm: Herr, lass ihn noch dieses Jahr (stehen), bis ich rund um ihn aufgedeckt habe
und ihm Dünger gestreut habe,

9 κὰν μὲν ποιήσῃ καρπὸν εἰς τὸ μέλλον·
und wenn - er hervorbringt Frucht für die Zukunft, (so ist es gut);
εἰ δὲ μή γε, ἐκκόψεις αὐτήν.
wenn aber nicht wenigstens, magst du abhauen ihn.

und wenn er in Zukunft Frucht bringt, so ist es gut;
wenn aber nicht, magst du ihn abhauen.



Totensonntag

74 / 1

Apokalypse 7, 9-17

Sie standen vor dem Throne Gottes

Danach sah ich und siehe:

eine zahlreiche Schar, die niemand zählen konnte,
aus jeder Nation und allen Stämmen und Völkern und Sprachen,
stehen vor dem Thron und vor dem Lamm,
bekleidet mit weißen Gewändern und Palmzweige in ihren Händen;
und sie rufen mit lauter Stimme und sagten:

Die Rettung liegt bei unserem Gott,
der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.

Und alle Engel standen im Kreis um den Thron
und die Ältesten und die vier Wesen,
und fielen vor dem Thron nieder auf ihre Angesichter und beteten Gott an,
und sagten: Amen.

Das Lob und die Herrlichkeit und die Weisheit und der Dank
und die Ehre und die Macht und die Stärke gebühren unserem Gott,
in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Und es hob einer der Ältesten an und sagte zu mir:

Diese mit den weißen Gewändern Bekleideten:

Wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

Und ich sagte zu ihm: Mein Herr, du weißt es.

Und er sagte zu mir: Dies sind die aus der großen Bedrängnis kommen,
und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht
im Blut des Lammes.

Deswegen sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm
tags und nachts in seinem Tempel,
und der auf dem Thron sitzt wird über ihnen wohnen.

Sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten
und die Sonne wird keinesfalls auf sie fallen, noch irgendeine Hitze,
weil das Lamm in der Mitte des Thrones weiden wird
und sie zu den Quellen des Wassers des Lebens führen wird,
und abwischen wird Gott jede Träne aus ihren Augen.

Totensonntag - Sie standen vor dem Throne Gottes - Apokalypse 7, 9-17

9 Μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ ὄχλος πολὺς, ὃν ἀριθμῆσαι αὐτὸν οὐδεὶς ἐδύνατο,
Danach sah ich, und siehe eine zahlreiche Schar, die zählen (sie) niemand konnte,
ἐκ παντὸς ἔθνους καὶ φυλῶν καὶ λαῶν καὶ γλωσσῶν ἐστῶτες ἐνώπιον τοῦ θρόνου
aus jeder Völkerschaft und Stämmen und Völkern und Zungen (= Sprachen) stehend vor dem Thron
καὶ ἐνώπιον τοῦ ἁρνίου περιβεβλημένους στολὰς λευκὰς καὶ φοίνικες
und vor dem Lamm bekleidet mit weißen Gewändern und Palmzweige
ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν,
in - Händen ihren;

Danach sah ich und siehe: eine zahlreiche Schar, die niemand zählen konnte,
aus jeder Nation und allen Stämmen und Völkern und Sprachen, stehen vor dem Thron
und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmzweige
in ihren Händen;

10 καὶ κράζουσιν φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες· ἡ σωτηρία τῷ θεῷ ἡμῶν τῷ καθήμενῳ
und sie rufen mit lauter Stimme sagend: Die Rettung (liegt bei) - Gott unserm dem Sitzenden
ἐπὶ τῷ θρόνῳ καὶ τῷ ἁρνίῳ.
auf dem Thron und dem Lamm.

und sie rufen mit lauter Stimme und sagten: Die Rettung liegt bei unserem Gott, der
auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.

11 Καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι εἰστήκεισαν κύκλῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν πρεσβυτέρων
Und alle - Engel standen im Kreis um den Thron und die Ältesten
καὶ τῶν τεσσάρων ζώων καὶ ἔπεσαν ἐνώπιον τοῦ θρόνου ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν
und die vier Wesen und fielen (nieder) vor dem Thron auf - Angesichte ihre
καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ
und beteten an - Gott.

Und alle Engel standen im Kreis um den Thron und die Ältesten
und die vier Wesen und fielen vor dem Thron nieder auf ihre Angesichter
und beteten Gott an,

12 λέγοντες· ἀμήν, ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ σοφία καὶ ἡ εὐχαριστία καὶ ἡ τιμὴ
sagend: Amen. Das Lob und die Herrlichkeit und die Weisheit und der Dank und die Ehre
καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ ἡμῶν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.
und die Macht und die Stärke (gebühren) - Gott unserem in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

und sagten: Amen. Das Lob und die Herrlichkeit und die Weisheit und der Dank und die Ehre
und die Macht und die Stärke gebühren unserem Gott, in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

13 Καὶ ἀπεκρίθη εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγων μοι· οὗτοι οἱ περιβεβλημένοι
Und (es) hob an einer aus den Ältesten sagend zu mir: Diese - Bekleideten
τὰς στολὰς τὰς λευκὰς τίνες εἰσὶν καὶ πόθεν ἦλθον;
mit den Gewändern - weißen wer sind sie und woher sind sie gekommen?

Und es hob einer der Ältesten an und sagte zu mir: Diese
mit den weißen Gewändern Bekleideten: Wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

14 καὶ εἶρηκα αὐτῷ· κύριέ μου, σὺ οἶδας. καὶ εἶπέν μοι· οὗτοί εἰσιν
Und ich habe gesagt (= ich sagte) zu ihm: Herr mein, du weißt (es). Und er sagte zu mir: Dies sind
οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ
die Kommenden aus der Bedrängnis - großen und sie haben gewaschen - Gewänder ihre und
ἐλεύκαναν αὐτὰς ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἁρνίου.
haben weiß gemacht sie im Blut des Lammes.

Und ich sagte zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sagte zu mir: Dies sind
die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und
sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

15 διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας
Deswegen sind sie vor dem Thron - Gottes und dienen ihm tags
καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ, καὶ ὁ καθήμενος ἐπὶ τοῦ θρόνου σκηνώσει ἐπ' αὐτούς.
und nachts in - Tempel seinem, und der Sitzende auf dem Thron wird wohnen über ihnen.

Deswegen sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm tags
und nachts in seinem Tempel, und der auf dem Thron sitzt wird über ihnen wohnen.

16 οὐ πεινάσουσιν ἔτι οὐδὲ διψήσουσιν ἔτι οὐδὲ μὴ πέση ἐπ' αὐτούς
Nicht werden sie hungern mehr und nicht dürsten mehr und keinesfalls wird fallen auf sie
ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦμα,
die Sonne noch jede (= irgendeine) Hitze,

Sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten und die Sonne wird keinesfalls auf sie fallen,
noch irgendeine Hitze,

17 ὅτι τὸ ἀρνίον τὸ ἀνά μέσον τοῦ θρόνου ποιμανεῖ αὐτούς καὶ ὀδηγήσει αὐτούς ἐπὶ
weil das Lamm - in (der) Mitte des Thrones weiden wird sie und führen wird sie zu
ζωῆς πηγᾶς ὑδάτων, καὶ ἐξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.
(den) Quellen (der) Wasser (des) Lebens, und abwischen wird - Gott jede Träne aus - Augen ihren.

weil das Lamm in der Mitte des Thrones weiden wird und sie zu
den Quellen des Wassers des Lebens führen wird, und abwischen wird Gott jede Träne aus ihren Augen.

oder Apokalypse 21, 1-8
Das neue Jerusalem und der zweite Tod ➤

Totensonntag 2

74 / 2

oder

Apokalypse 21, 1-8

Das neue Jerusalem und der zweite Tod

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.
Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem,
aus dem Himmel herab kommen von Gott,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron, die sagte:
Siehe das Zelt Gottes bei den Menschen,
und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein,
und er, Gott, wird bei ihnen sein, als ihr Gott.
Und er wird jede Träne aus ihren Augen abwischen
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird nicht mehr sein,
weil das Erste vergangen ist.
Und es sagte der auf dem Thron saß:
Siehe, ich mache alles neu, und sagt:
Schreibe dies auf, weil diese Worte glaubwürdig und wahr sind!
Und er sagte zu mir: Sie sind geschehen.
Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.
Ich werde dem Dürstenden
aus der Quelle des Wassers des Lebens geben.
Wer Sieger ist, wird dies empfangen,
und ich werde ihm sein Gott und er wird mir Sohn sein.
Aber den Feigen und Treulosen und Greuelbefleckten und Mördern
und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendiener und allen Lügnern
ist ihr Teil im brennenden See, mit Feuer und Schwefel;
dies ist der zweite Tod.

Totensonntag 2 - Das neue Jerusalem und der zweite Tod - Apokalypse 21, 1-8

1 Καὶ εἶδον οὐρανὸν καινὸν καὶ γῆν καινὴν. ὁ γὰρ πρῶτος οὐρανὸς

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel

καὶ ἡ πρώτη γῆ ἀπῆλθαν καὶ ἡ θάλασσα οὐκ ἔστιν ἔτι.

und die erste Erde sind vergangen und das Meer nicht ist mehr.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel

und die erste Erde sind vergangen und das Meer ist nicht mehr.

2 καὶ τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν Ἰερουσαλὴμ καινὴν εἶδον καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ

Und die Stadt - heilige (das) Jerusalem neue sah ich herab kommend aus dem Himmel

ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἡτοιμασμένην ὡς νύμφην κεκοσμημένην τῷ ἀνδρὶ αὐτῆς.

her von - Gott, bereitet wie eine Braut geschmückte - für Mann ihren.

Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herab kommen

von Gott, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ τοῦ θρόνου λεγούσης· ἰδοὺ ἡ σκηνὴ τοῦ θεοῦ

Und ich hörte eine Stimme laute her vom Thron sagend: Siehe das Zelt (= die Wohnung) - Gottes

μετὰ τῶν ἀνθρώπων, καὶ σκηνώσει μετ' αὐτῶν, καὶ αὐτοὶ λαοὶ αὐτοῦ ἔσονται,

bei den Menschen, und er wird zelten (= wohnen) bei ihnen, und sie Völker seine werden sein,

καὶ αὐτὸς ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν ἔσται αὐτῶν θεός,

und er - Gott bei ihnen wird sein als ihr Gott.

Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron, die sagte: Siehe das Zelt Gottes

bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein,

und er, Gott, wird bei ihnen sein, als ihr Gott.

4 καὶ ἐξαλείψει πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, καὶ ὁ θάνατος οὐκ ἔσται ἔτι

Und er wird abwischen jede Träne aus - Augen ihren, und der Tod nicht wird sein mehr

οὔτε πένθος οὔτε κραυγὴ οὔτε πόνος οὐκ ἔσται ἔτι, ὅτι τὰ πρῶτα ἀπῆλθαν.

noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz (nicht) wird sein mehr, weil das Erste vergangen ist.

Und er wird jede Träne aus ihren Augen abwischen und der Tod wird nicht mehr sein,

noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird nicht mehr sein, weil das Erste vergangen ist.

5 Καὶ εἶπεν ὁ καθήμενος ἐπὶ τῷ θρόνῳ· ἰδοὺ καινὰ ποιῶ πάντα καὶ λέγει·

Und (es) sagte der Sitzende auf dem Thron: Siehe neu mache ich alles und sagt:

γράψον, ὅτι οὗτοι οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοὶ εἰσιν.

Schreibe, weil diese - Worte glaubwürdig und wahr sind!

Und es sagte der auf dem Thron saß: Siehe, ich mache alles neu, und sagt:

Schreibe dies auf, weil diese Worte glaubwürdig und wahr sind!

6 καὶ εἶπέν μοι· γέγοναν. ἐγὼ εἶμι τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ,

Und er sagte zu mir: Sie sind geschehen. (= Sie sind in Erfüllung gegangen.) Ich bin das A und das O,

ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος. ἐγὼ τῷ διψῶντι δώσω ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς

der Anfang und das Ende. Ich dem Dürstenden werde geben aus der Quelle des Wassers des Lebens

δωρεάν.

geschenkweise.

Und er sagte zu mir: Sie sind geschehen. Ich bin das A und das O,

der Anfang und das Ende. Ich werde dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens

schenken (geben).

7 ὁ νικῶν κληρονομήσει ταῦτα καὶ ἔσομαι αὐτῷ θεὸς καὶ αὐτὸς ἔσται μοι υἱός.

Der Sieger Seiende wird empfangen dieses und ich werde sein ihm Gott und er wird sein mir Sohn.

Wer Sieger ist, wird dies empfangen, und ich werde ihm sein Gott und er wird mir Sohn sein.

8 τοῖς δὲ δειλοῖς καὶ ἀπίστοις καὶ ἐβδελυγμένοις καὶ φονεῦσιν καὶ πόρνοις
Aber den Feigen und Treulosen und Greuelbefleckten und Mördern und Unzüchtigen
καὶ φαρμάκοις καὶ εἰδωλολάτραις καὶ πᾶσιν τοῖς ψευδέσιν τὸ μέρος αὐτῶν ἐν τῇ λίμνῃ
und Zauberern und Götzdienern und allen - Lügnern (ist) - Teil ihr in dem See
τῇ καιομένῃ πυρὶ καὶ θείῳ, ὃ ἐστὶν ὁ θάνατος ὁ δεύτερος.
- brennenden mit Feuer und Schwefel, welches ist der Tod - zweite.

Aber den Feigen und Treulosen und Greuelbefleckten und Mördern und Unzüchtigen
und Zauberern und Götzdiener und allen Lügnern ist ihr Teil im brennenden See,
mit Feuer und Schwefel; dies ist der zweite Tod.

GOTT
ist
die Liebe!

und wer
in der Liebe ist,
der ist
in Gott
und Gott
in ihm.

1. Joh. 4, 16b

Ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν,
- Gott Liebe ist
καὶ ὁ μένων ἐν τῇ ἀγάπῃ
und der Bleibende in der Liebe
ἐν τῷ θεῷ μένει,
in - Gott bleibt,
καὶ ὁ θεὸς ἐν αὐτῷ μένει.
und - Gott in ihm bleibt.

- Ihre Notizen -

- Ihre Notizen -

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Zentrale Stellen für besondere Anlässe

Die Liebe - 1. Kor. 13	412
Das Vaterunser - Matth. 6	420
Im Anfang - Joh. 1	422
Das Hohepriesterliche Gebet - Joh. 17	429
Die Seligpreisungen - Matth. 5	439
Das neue Gebot - Joh. 15	443

Die Liebe

Doch ich will euch zeigen den Weg,
der höher ist denn alles andere:
Wenn ich reden könnte mit Menschen-
oder Engeln aus dem Geiste
und ermangelte der Liebe,
so ist meine Rede
tönend Erz und eine klingende Schelle.
Und wenn ich weissagen könnte
und alle Geheimnisse offenbaren
und alle Erkenntnisse der Welt mitteilen,
und wenn ich allen Glauben hätte,
der Berge selbst versetzen könnte,
und ermangelte der Liebe,
es wäre alles nichts.
Und wenn ich alles Geistesgaben austeilte,
ja, wenn ich meinen Leib selber hingäbe
zum Verbrennen
und ermangelte der Liebe,
es wäre alles unnütz.
Die Liebe währet immer.
Die Liebe ist gütig,
die Liebe kennt nicht den Neid,
die Liebe kennt nicht die Prahlerei,
kennt nicht den Hochmut,
die Liebe verletzt nicht, was wohlانständig ist,
sucht nicht ihre Vorteile,
lässt sich nicht in Aufreizung bringen,
trägt niemandem Böses nach,
freut sich nicht über Unrecht,
freut sich nur mit der Wahrheit.

Die Liebe umkleidet alles,
durchströmt allen Glauben,
darf auf alles hoffen,
darf allüberall Duldung üben.
Die Liebe kann nie, wenn sie ist, verloren gehen.
Was man weissaget, gehet dahin, wenn es erfüllet ist;
was man mit Zungen redet, höret auf,
wenn es nicht mehr zu Menschenherzen sprechen kann;
was erkannt wird, höret auf,
wenn der Gegenstand der Erkenntnis erschöpft ist.
Denn Stückwerk ist alles Erkennen,
Stückwerk ist alle Weissagung.
Doch wenn das Vollkommene kommt,
dann ist es mit dem Stückwerk dahin.
Da ich ein Kind war, sprach ich wie ein Kind,
fühlte ich, dachte ich wie ein Kind;
da ich ein Mann ward, war es mit des Kindes Welt vorbei.
Jetzt sehen wir im Spiegel nur dunkle Konturen;
dereinst schauen wir den Geist von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk;
dereinst werde ich ganz erkennen, wie ich selber bin.
Nun, bleibend ist Glaube,
bleibend ist Hoffnung in Sicherheit,
bleibend ist Liebe;
die Liebe aber ist das Größte unter ihnen;
daher steht die Liebe obenan.

Die Liebe

1. Brief des Paulus an die Korinther, 13, 1-13

Wenn ich mit den Zungen der Menschen rede
und sogar der Engel,
habe aber nicht die Liebe,
bin ich nur tönendes Erz
oder eine gellende Zimbel.

Und wenn ich die Gabe habe prophetisch zu reden
und weiß alle Geheimnisse und alle Erkenntnis
und habe allen Glauben,
so dass ich Berge versetzen könnte,
habe aber die Liebe nicht,
bin ich nichts.

Und wenn ich all meine Güter verschenke
und mich rühmen könnte meinen Leib hinzuopfern ,
habe aber die Liebe nicht,
nützte es mir in keiner Weise.

Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig,
sie ist nicht eifersüchtig,
die Liebe prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf,
sie ist nicht unanständig,
sie sucht nicht ihren Vorteil,
sie lässt sich nicht aufreizen,
sie rechnet das Böse nicht an,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sondern sie freut sich an der Wahrheit;
alles erträgt sie,
alles glaubt sie,
alles hofft sie,
alles erduldet sie.

Die Liebe hört niemals auf.
Die prophetischen Reden aber, sie werden vergehen,
seien es Zungenreden, sie werden aufhören,
sei es Erkenntnis, sie wird vergehen.
Denn nur stückweise erkennen wir,
und nur stückweise reden wir prophetisch.
Wenn aber das Vollkommene kommt,
wird das Stückwerk vergehen.
Als ich ein Kind war,
redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind;
als ich erwachsen geworden war, habe ich das Kindsein abgelegt.
Denn jetzt sehen wir durch einen Spiegel Rätsel,
dann aber: klar von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich nur teilweise,
dann aber werde ich alles erkennen,
so wie auch ich erkannt worden bin.
Nun aber bleibt
GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE,
diese drei,
die größte unter diesen ist aber
die Liebe.

Die Liebe - 1. Korinther, 13, 1-13

1 Ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ

Wenn mit den Zungen der Menschen ich rede

καὶ τῶν ἀγγέλων,

und sogar der Engel,

ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω,

Liebe aber nicht habe,

γέγονα χαλκὸς ἤχων ἢ κύμβαλον ἀλαλάζον.

bin ich geworden (= bin ich) Erz tönendes oder eine Zimbel gellende.

Wenn ich mit den Zungen der Menschen rede

und sogar der Engel,

habe aber nicht die Liebe,

bin ich (nur) tönendes Erz oder eine gellende Zimbel.

2 καὶ ἐὰν ἔχω προφητείαν

Und wenn ich habe prophetische Redegabe

καὶ εἰδῶ τὰ μυστήρια πάντα

und weiß - Geheimnisse alle

καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν καὶ ἐὰν ἔχω πᾶσαν τὴν πίστιν

und alle - Erkenntnis und wenn ich habe allen - Glauben

ὥστε ὄρη μεθιστάναι,

so dass Berge (ich) versetzen könnte,

ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω,

Liebe aber nicht habe,

οὐθέν εἰμι.

nichts bin ich.

Und wenn ich die Gabe habe prophetisch zu reden

und weiß alle Geheimnisse

und alle Erkenntnis und habe allen Glauben,

so dass ich Berge versetzen könnte,

habe aber die Liebe nicht,

bin ich nichts.

3 κἂν ψωμίσω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου

Und wenn ich als Spende gebe alle - Güter meine

καὶ ἐὰν παραδῶ τὸ σῶμά μου ἵνα καυχῆσμαι,

und wenn ich hingebe - Leib meinen damit ich mich rühmen könnte,

ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω,

Liebe aber nicht habe,

οὐδὲν ὠφελοῦμαι.

in keiner Weise werde ich gefördert (= habe ich Nutzen).

Und wenn ich all meine Güter verschenke (spende)

und mich rühmen könnte meinen Leib hinzuopfern,

habe aber die Liebe nicht,

nützte es mir in keiner Weise.

4 Ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ, χρηστεύεται ἡ ἀγάπη
Die Liebe ist langmütig, gütig ist die Liebe
οὐ ζηλοῖ, ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται,
nicht ist sie eifersüchtig, die Liebe nicht prahlt,
οὐ φουσιῶται,
nicht bläht sie sich auf,

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig,
sie ist nicht eifersüchtig, die Liebe prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf,

5 οὐκ ἀσχημονεῖ, οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς,
nicht ist sie unanständig, nicht sucht sie das von sich (= das Ihre),
οὐ παροξύνεται, οὐ λογίζεται τὸ κακόν,
nicht lässt sie sich reizen, nicht rechnet sie an das Böse,

sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht ihren Vorteil,
sie lässt sich nicht aufreizen, sie rechnet das Böse nicht an,

6 οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ,
nicht freut sie sich über die Ungerechtigkeit,
συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ·
aber sie freut sich mit an der Wahrheit;

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sondern sie freut sich an der Wahrheit;

7 πάντα στέγει, πάντα πιστεύει, πάντα ἐλπίζει,
alles erträgt sie, alles glaubt sie, alles hofft sie,
πάντα ὑπομένει.
alles erduldet sie.

alles erträgt sie, alles glaubt sie, alles hofft sie,
alles erduldet sie.

8 Ἡ ἀγάπη οὐδέποτε πίπτει·
Die Liebe niemals fällt (= hört auf) .

εἴτε δὲ προφητεῖαι,
Seien es aber prophetische Reden,

καταργηθήσονται·
sie werden zunichte gemacht werden (= sie werden vergehen) ;

εἴτε γλῶσσαι, παύσονται·
seien es Zungenreden, sie werden aufhören;

εἴτε γνώσις, καταργηθήσεται.
sei es Erkenntnis, sie wird zunichte gemacht werden (= sie wird vergehen) .

Die Liebe hört niemals auf.
Die prophetischen Reden aber,
sie werden vergehen;
seien es Zungenreden, sie werden aufhören;
sei es Erkenntnis, sie wird vergehen.



9 ἐκ μέρους γὰρ γινώσκομεν
Denn (nur) teilweise erkennen wir
καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν·
und (nur) teilweise reden wir prophetisch.

Denn nur stückweise erkennen wir,
und nur stückweise reden wir prophetisch.

10 ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον,
Wenn aber kommt das Vollkommene,
τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται.
das Teilweise (= Stückwerk) wird zunichte gemacht werden (= wird vergehen).

Wenn aber das Vollkommene kommt,
wird das Stückwerk vergehen.

11 ὅτε ἤμην νήπιος, ἐλάλουν ὡς νήπιος,
Als ich war ein Kind, redete ich wie ein Kind,
ἐφρόνουν ὡς νήπιος, ἐλογιζόμην ὡς νήπιος·
dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind;
ὅτε γέγονα ἀνὴρ,
als ich geworden bin ein Mann (= erwachsen),
κατήργηκα τὰ τοῦ νηπίου.
habe ich abgelegt das des Kindes.

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind,
dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind;
als ich ein Mann geworden war,
habe ich das Kindsein abgelegt.

12 βλέπομεν γὰρ ἄρτι δι' ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι,
Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem Rätsel (= rätselhafter Erscheinung);
τότε δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσωπον·
dann aber (von) Angesicht zu Angesicht;
ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους, τότε δὲ ἐπιγνώσομαι
jetzt erkenne ich teilweise, dann aber werde ich erkennen
καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην.
wie auch ich erkannt worden bin.

Denn jetzt sehen wir durch einen Spiegel Rätsel,
dann aber (klar) von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich nur teilweise, dann aber werde ich (alles) erkennen,
so wie auch ich erkannt worden bin.

13 Νυνὶ δὲ μένει πίστις, ἐλπίς, ἀγάπη, τὰ τρία ταῦτα·
Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, - diese drei;
μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη.
(die) größere (= die größte) aber unter diesen (ist) die Liebe.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei,
die größte unter diesen ist aber die Liebe.

Das Vaterunser

Matthäus 6, 9-13

Vater unser,
du in den Himmeln,
geheiligt werde dein Name.
Kommen soll dein Reich,
geschehen soll dein Wille,
wie im Himmel, so auch auf Erden.
Gib uns heute unser Brot, für den heutigen Tag.
Und vergib uns unsere Schulden,
wie auch wir vergeben haben unseren Schuldnern.
Und führe uns nicht in die Versuchung hinein,
sondern rette uns vom Bösen.

Vater unser,
der du bist in den Himmeln;
geheiligt werde dein Name;
dein Reich komme;
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser täglich Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

- 9 Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς·
Vater unser, du in den Himmeln,
ἀγιασθήτω τὸ ὄνομά σου·
geheiligt werde - Name dein.
- 10 ἔλθέτω ἡ βασιλεία σου·
Kommen soll - Reich dein,
γενηθήτω τὸ θέλημά σου,
geschehen soll - Wille dein,
ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς·
wie im Himmel (so) auch auf Erden.
- 11 τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον
- Brot unser - für den heutigen Tag
δὸς ἡμῖν σήμερον
gib uns heute
- 12 καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν,
und vergib uns - Schulden unsere,
ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν
wie auch wir vergeben haben - Schuldner unseren
- 13 καὶ μὴ εἰσενέγκης ἡμᾶς εἰς πειρασμόν,
und nicht führe hinein uns in Versuchung,
ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.
sondern rette uns vom Bösen.

Der Anfang des Johannes-Evangeliums

Johannes 1, 1-18

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
Dieses war im Anfang bei Gott.
Alles ist durch es geworden,
und ohne es ist auch nicht eines geworden.
Was geworden ist,
in dem Leben war es,
und das Leben war das Licht der Menschen;
und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht ergriffen.

Es trat auf ein Mensch,
gesandt von Gott;
sein Name war Johannes;
dieser kam zum Zeugnis,
damit er zeuge von dem Licht,
damit alle glaubten durch ihn.
Nicht war er das Licht,
sondern er kam,
damit er zeuge von dem Licht.

Das Wort war das wahrhaftige Licht,
das erleuchtet jeden Menschen,
der in die Welt kommt.

In der Welt war er,
und die Welt ist durch ihn geworden,
und die Welt hat ihn nicht erkannt.
In das Seine kam er,
und die Seinen
haben ihn nicht aufgenommen.
Alle, die ihn aber aufgenommen haben,
denen hat er Macht gegeben,
Kinder Gottes zu werden,
den an seinen Namen Glaubenden;
die nicht aus Blutsbanden
und nicht aus dem Willen des Fleisches
und nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott gezeugt sind.

Und das Wort wurde Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
die Herrlichkeit des Einziggeborenen
vom Vater,
voll von Gnade und Wahrheit.
Johannes zeugt von ihm und rief:
Dieser war es,
den ich mit meiner Rede gemeint habe:
Der nach mir Kommende,
der Vorrang vor mir hat,
weil er eher als ich war.
Denn aus seiner Fülle
haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade;
Denn das Gesetz
wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit
ist durch Jesus Christus geworden.
Gott hat niemand jemals gesehen;
der einziggeborene Gott,
der Seiende im Schoß des Vaters,
er hat die Kunde gebracht.

Im Anfang - Johannes 1, 1-18

1 Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος,
Im Anfang war das Wort,
καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν,
und das Wort war bei - Gott,
καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος.
und Gott war das Wort.

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.

2 οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν.
Dieses war im Anfang bei - Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

3 πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο,
Alles durch es ist geworden,
καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν.
und ohne es ist geworden auch nicht eines.
ὃ γέγονεν
Was geworden ist

Alles ist durch es geworden,
und ohne es ist auch nicht eines geworden.
Was geworden ist,

4 ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν,
in dem (das) Leben war es,
καὶ ἡ ζωὴ
und das Leben
ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων.
war das Licht der Menschen;

in dem Leben war es,
und das Leben
war das Licht der Menschen;

5 καὶ τὸ φῶς
und das Licht
ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει,
in der Finsternis scheint,
καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.
und die Finsternis es nicht hat ergriffen.

und das Licht
scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht ergriffen.

6 Ἐγένετο ἄνθρωπος,
(Es) trat auf ein Mensch,
ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ,
gesandt von Gott;
ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης.
(der) Name (war) ihm Johannes;

Es trat auf ein Mensch,
gesandt von Gott;
sein Name war Johannes;

7 οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν
dieser kam zum Zeugnis
ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός,
damit er zeuge von dem Licht,
ἵνα πάντες πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ.
damit alle glaubten durch ihn.

dieser kam zum Zeugnis,
damit er zeuge von dem Licht,
damit alle glaubten durch ihn.

8 οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς,
Nicht war er das Licht,
ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός.
sondern (er kam) damit er zeuge von dem Licht.

Nicht war er das Licht,
sondern er kam, damit er zeuge von dem Licht.

9 Ἦν τὸ φῶς
Es (= Das Wort) war das Licht
τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον,
- wahrhaftige, das erleuchtet jeden Menschen,
ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.
kommend in die Welt.

Das Wort war das wahrhaftige Licht,
das erleuchtet jeden Menschen,
der in die Welt kommt.

10 ἐν τῷ κόσμῳ ἦν,
In der Welt war er,
καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο,
und die Welt durch ihn ist geworden,
καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.
und die Welt ihn nicht hat erkannt.

In der Welt war er,
und die Welt ist durch ihn geworden,
und die Welt hat ihn nicht erkannt.

11 εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν,
In das Eigene (= Seine) kam er,
καὶ οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον.
und die Eigenen (= Seinen) ihn nicht haben aufgenommen.

In das Seine kam er,
und die Seinen haben ihn nicht aufgenommen.

12 ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν,
Alle, die aber aufgenommen haben ihn,
ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν
hat er gegeben denen Macht
τέκνα θεοῦ γενέσθαι,
Kinder Gottes zu werden,
τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ,
den Glaubenden an – Namen seinen,



Alle, die ihn aber aufgenommen haben,
denen hat er Macht gegeben,
Kinder Gottes zu werden,
den an seinen Namen Glaubenden;

13 οἱ οὐκ ἐξ αἱμάτων
die nicht aus (dem) Geblüt
οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς
und nicht aus (dem) Willen (des) Fleisches
οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς
und nicht aus (dem) Willen (des) Mannes
ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.
sondern aus Gott gezeugt sind.

die nicht aus Blutsbanden
und nicht aus dem Willen des Fleisches
und nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott gezeugt sind.

14 Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο
Und das Wort Fleisch wurde
καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν,
und wohnte unter uns,
καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ,
und wir sahen – Herrlichkeit seine,
δόξαν ὡς μονογενοῦς
eine Herrlichkeit als (des) Einziggeborenen
παρὰ πατρὸς, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.
vom Vater, voll von Gnade und Wahrheit.

Und das Wort wurde Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
die Herrlichkeit des Einziggeborenen
vom Vater, voll von Gnade und Wahrheit.

15 Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ
Johannes zeugt von ihm
καὶ κέκραγεν λέγων·
und hat gerufen (= ruft) sagend:
οὗτος ἦν ὃν εἶπον·
Dieser war (es) den ich mit meiner Rede gemeint habe:
ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος
Der nach mir Kommende
ἔμπροσθέν μου γέγονεν,
vor mir ist gewesen, (= hat den Vorrang vor mir)
ὅτι πρῶτός μου ἦν.
weil eher als ich er war.

Johannes zeugt von ihm und rief:
Dieser war es, den ich mit meiner Rede gemeint habe:
Der nach mir Kommende, der Vorrang vor mir hat,
weil er eher als ich war.

16 ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ

Denn aus – Fülle seiner

ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν

wir alle haben empfangen

καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος·

und (zwar) Gnade über Gnade;

Denn aus seiner Fülle

haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade;

17 ὅτι ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη,

denn das Gesetz durch Mose wurde gegeben,

ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια

die Gnade und die Wahrheit

διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐγένετο.

durch Jesus Christus ist geworden.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,

die Gnade und die Wahrheit

ist durch Jesus Christus geworden.

18 Θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε· μονογενὴς Θεὸς

Gott niemand hat gesehen jemals; (der) einziggeborene Gott

ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς

der Seiende im Schoß des Vaters

ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.

der hat Kunde gebracht.

Gott hat niemand jemals gesehen; der einziggeborene Gott,

der Seiende im Schoß des Vaters,

er hat die Kunde gebracht.



Das Hohepriesterliche Gebet

Johannes 17, 1-26

Dies redete Jesus
und seine Augen zum Himmel erhoben,
sagte er:
Vater,
die Stunde ist gekommen;
verherrliche deinen Sohn,
damit der Sohn dich verherrliche,
wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch,
damit er allen die du ihm gegeben hast,
ewiges Leben gebe.
Dies ist aber das ewige Leben,
dass sie dich erkennen,
als den einzigen wahren Gott,
und den, den du gesandt hast,
Jesus Christus.
Ich habe dich verherrlicht auf der Erde
und das Werk vollendet,
das du mir gegeben hast, damit ich es tue;
und jetzt verherrlich du mich Vater bei dir,
mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte,
bevor die Welt war!
Ich habe den Menschen deinen Namen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Dein waren sie
und du hast sie mir gegeben,
und sie haben dein Wort bewahrt.
Jetzt haben sie erkannt,
dass alles was du mir gegeben hast
von dir ist;
denn die Worte, die du mir gegeben hast,
habe ich ihnen gegeben,
und sie haben sie angenommen
und haben wahrhaft erkannt,
dass ich von dir ausgegangen bin
und sind zum Glauben gekommen,
dass du mich gesandt hast.
Ich bitte für sie, nicht für die Welt bitte ich,
sondern für die, die du mir gegeben hast,
weil sie dein sind,



und all das Meine ist dein und das Deine mein
und in ihnen bin ich verherrlicht.
Und ich bin nicht mehr in der Welt,
aber sie sind in der Welt
und ich gehe zu dir.
Heiliger Vater,
bewahre sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast,
damit sie eins seien wie wir!
Als ich bei ihnen war,
bewahrte ich sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast,
und ich habe sie behütet
und niemand von ihnen ist verloren gegangen,
außer dem Sohn des Verderbens,
damit die Schrift erfüllt wurde.
Jetzt aber gehe ich zu dir
und rede dies noch in der Welt,
damit sie meine Freude in sich
zur Vollendung gebracht haben.
Ich habe ihnen dein Wort gegeben,
und die Welt hat sie gehasst,
weil sie nicht von der Welt sind,
wie ich nicht von der Welt bin.
Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst,
sondern, dass du sie vor dem Bösen bewahrst.
Sie sind nicht von der Welt,
wie ich nicht von der Welt bin.
Heilige sie in der Wahrheit!
Denn dein Wort ist die Wahrheit.
Wie du mich in die Welt gesandt hast,
habe auch ich sie in die Welt gesandt;
und ich heilige mich für sie,
damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.
Aber nicht nur für diese bitte ich,
sondern auch für die,
die durch ihr Wort an mich glauben,
damit alle eins seien,

wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
damit auch sie in uns seien,
damit die Welt glaubt,
dass du mich gesandt hast.
Und die Herrlichkeit die du mir gegeben hast,
habe ich ihnen gegeben,
damit sie eins seien, wie wir eins sind,
ich in ihnen und du in mir,
damit sie vollendet sind in der Einheit,
damit die Welt erkennt,
dass du mich gesandt hast
und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.
Vater, ich will, dass wie du mir gegeben hast,
so auch sie sind wo ich bin,
damit sie sehen meine Herrlichkeit,
die du mir gegeben hast,
weil du mich geliebt hast
schon vor der Grundlegung der Welt.
Gerechter Vater,
einerseits hat die Welt dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt,
andererseits habe diese erkannt,
dass du mich gesandt hast,
und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
und werde ihn kundtun,
damit die Liebe,
mit der du mich geliebt hast,
in ihnen ist
und ich in ihnen.



1 Ταῦτα ἐλάλησεν Ἰησοῦς καὶ ἐπάρας

Dieses redete Jesus und erhoben habend

τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν,
- Augen seine zum Himmel, sagte er:

Πάτερ, ἐλήλυθεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν,
Vater, gekommen ist die Stunde; verherrliche deinen - Sohn,
ἵνα ὁ υἱὸς δοξάσῃ σέ,
damit der Sohn verherrliche dich,

Dies redete Jesus

und seine Augen zum Himmel erhoben, sagte er:

Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn,
damit der Sohn dich verherrliche,

2 καθὼς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκός,

wie du gegeben hast ihm Vollmacht über alles Fleisch,

ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ δώσῃ αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον.
damit alles was du gegeben hast ihm er gebe ihnen Leben ewiges.

(= er allen, die du ihm gegeben hast, ewigers Leben gebe)

wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch,

damit er allen die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe.

3 αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωὴ ἵνα γινώσκωσιν σέ

Dies aber ist das ewige Leben, dass sie erkennen dich

τὸν μόνον ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὃν ἀπέστειλας
den einzigen wahren Gott, und den du gesandt hast

Ἰησοῦν Χριστόν.

Jesus Christus.

Dies ist aber das ewige Leben, dass sie dich erkennen,

als den einzigen wahren Gott, und den, den du gesandt hast,

Jesus Christus.

4 ἐγὼ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς τὸ ἔργον τελειώσας

Ich dich habe verherrlicht auf der Erde, das Werk vollendet habend

ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ποιήσω
das du gegeben hast mir, damit ich (es) tue

Ich habe dich verherrlicht auf der Erde und das Werk vollendet,

das du mir gegeben hast, damit ich es tue;

5 καὶ νῦν δόξασόν με σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ

und jetzt verherrliche mich du, Vater bei dir

τῇ δόξῃ ἣ εἶχον
mit der Herrlichkeit, die ich hatte

πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί.
bevor die Welt war, bei dir!

und jetzt verherrlich du mich Vater bei dir,

mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte,

bevor die Welt war!

6 Ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις

Ich habe offenbart deinen - Namen den Menschen

οὓς ἔδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου.

die du gegeben hast mir aus der Welt.

σοὶ ἦσαν κάμοι αὐτοὺς
Dein waren sie, und mir sie
ἔδωκας καὶ τὸν λόγον σου τετήρηκαν.
hast du gegeben, und - Wort dein haben sie festgehalten.

Ich habe den Menschen deinen Namen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Dein waren sie und du hast sie
mir gegeben, und sie haben dein Wort festgehalten (bewahrt).

7 νῦν ἔγνωσαν ὅτι πάντα ὅσα δέδωκας μοι
Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du gegeben hast mir
παρὰ σοῦ εἰσιν
von dir ist;

Jetzt haben sie erkannt, dass alles was du mir gegeben hast
von dir ist;

8 ὅτι τὰ ῥήματα ἃ ἔδωκας μοι δέδωκα αὐτοῖς,
denn die Worte, die du gegeben hast mir, habe ich gegeben ihnen,
καὶ αὐτοὶ ἔλαβον καὶ ἔγνωσαν ἀληθῶς
und sie haben (sie) angenommen und haben erkannt wahrhaft
ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν
dass von dir ich ausgegangen bin, und sind zum Glauben gekommen
ὅτι σύ με ἀπέστειλας.
dass du mich gesandt hast.

denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben,
und sie haben sie angenommen und haben wahrhaft erkannt,
dass ich von dir ausgegangen bin und sind zum Glauben gekommen,
dass du mich gesandt hast.

9 ἐγὼ περὶ αὐτῶν ἐρωτῶ, οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ
Ich für sie bitte; nicht für die Welt bitte ich
ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκας μοι, ὅτι σοὶ εἰσιν,
sondern für (die) die du gegeben hast mir, weil dein sie sind,

Ich bitte für sie, nicht für die Welt bitte ich,
sondern für die, die du mir gegeben hast, weil sie dein sind,

10 καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σὰ ἔστιν καὶ τὰ σὰ ἐμὰ,
und das Meine alles dein ist und das Deine mein,
καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς.
und ich bin verherrlicht in ihnen.

und all das Meine ist dein und das Deine mein
und in ihnen bin ich verherrlicht.

11 καὶ οὐκέτι εἰμι ἐν τῷ κόσμῳ, καὶ αὐτοὶ ἐν τῷ κόσμῳ
Und nicht mehr bin ich in der Welt, und (aber) sie in der Welt
εἰσιν, καὶ γὰρ πρὸς σὲ ἔρχομαι.
sind, und ich zu dir gehe.

Πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου
Vater heiliger, bewahre sie in - Namen deinen
ᾧ δέδωκας μοι, ἵνα ὡσιν ἐν καθὼς ἡμεῖς.
den du gegeben hast mir, damit sie seien eins wie wir!



Das Hohepriesterliche Gebet - Johannes 17, 1-26

Und ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt
und ich gehe zu dir.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast, damit sie eins seien wie wir!

12 ὅτε ἦμην μετ' αὐτῶν ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς

Als war bei ihnen ich bewahrte ich sie
ἐν τῷ ὀνόματί σου ᾧ δέδωκάς μοι,
in - Namen deinen den du gegeben hast mir,
καὶ ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο
und ich habe (sie) behütet, und niemand von ihnen ist verloren gegangen
εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας,
wenn nicht der (= außer dem) Sohn des Verderbens,
ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ.
damit die Schrift erfüllt wurde.

Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie
in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
und ich habe sie behütet und niemand von ihnen ist verloren gegangen,
außer dem Sohn des Verderbens,
damit die Schrift erfüllt wurde.

13 νῦν δὲ πρὸς σὲ ἔρχομαι καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ

Jetzt aber zu dir gehe ich und dies rede ich in der Welt
ἵνα ἔχωσιν τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν
damit sie haben - Freude - meine
πεπληρωμένην ἐν ἑαυτοῖς.
zur Vollendung (= vollkommen) gebracht in sich.

Jetzt aber gehe ich zu dir und rede dies noch in der Welt,
damit sie meine Freude in sich zur Vollendung gebracht haben.

14 ἐγὼ δέδωκα αὐτοῖς τὸν λόγον σου καὶ ὁ κόσμος

Ich habe gegeben ihnen - Wort dein und die Welt
ἐμίσησεν αὐτοὺς, ὅτι οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κόσμου
hat gehasst sie, weil nicht sie sind von der Welt
καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου.
wie ich nicht bin von der Welt.

Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt
hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind,
wie ich nicht von der Welt bin.

15 οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου,

Nicht bitte ich dass du wegnimmst sie aus der Welt,
ἀλλ' ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ.
sondern dass du bewahrst sie vor dem Bösen.

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst,
sondern, dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

16 ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰσὶν καθὼς ἐγὼ οὐκ

Von der Welt nicht sind sie wie ich nicht
εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου.
bin von der Welt.

Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht
von der Welt bin.

- 17 **ἀγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ· ὁ λόγος ὁ σὸς**
 Heilige sie in der Wahrheit! - Wort - dein
ἀλήθειά ἐστιν.
 (die) Wahrheit ist.
 Heilige sie in der Wahrheit! Denn dein Wort
 ist die Wahrheit.
- 18 **καθὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον,**
 Wie mich du gesandt hast in die Welt,
κἀγὼ ἀπέστειλα αὐτοὺς εἰς τὸν κόσμον
 auch ich habe gesandt sie in die Welt
 Wie du mich in die Welt gesandt hast,
 habe auch ich sie in die Welt gesandt;
- 19 **καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἀγιάζω ἐμαυτόν,**
 und für sie ich heilige mich,
ἵνα ὧσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.
 damit sind auch sie geheiligt in Wahrheit.
 und ich heilige mich für sie,
 damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.
- 20 **Οὐ περὶ τούτων δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν**
 Nicht für diese aber bitte ich nur, sondern auch für die
πιστευόντων διὰ τοῦ λόγου αὐτῶν εἰς ἐμέ,
 die Glaubenden durch - Wort ihr an mich,
 Aber nicht nur für diese bitte ich, sondern auch für die,
 die durch ihr Wort an mich glauben,
- 21 **ἵνα πάντες ἐν ὧσιν, καθὼς σύ, πάτερ, ἐν ἐμοὶ κἀγὼ**
 damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich
ἐν σοί, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ὧσιν, ἵνα ὁ κόσμος πιστεύῃ
 in dir, damit auch sie in uns seien, damit die Welt glaubt
ὅτι σύ με ἀπέστειλας.
 dass du mich gesandt hast.
 damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich
 in dir bin, damit auch sie in uns seien, damit die Welt glaubt,
 dass du mich gesandt hast.
- 22 **κἀγὼ τὴν δόξαν ἣν δέδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς,**
 Und ich die Herrlichkeit die du gegeben hast mir habe gegeben ihnen,
ἵνα ὧσιν ἐν καθὼς ἡμεῖς ἐν
 damit sie seien eins wie wir eins (sind)
 Und die Herrlichkeit die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben,
 damit sie eins seien, wie wir eins sind,
- 23 **ἐγὼ ἐν αὐτοῖς καὶ σὺ ἐν ἐμοί, ἵνα ὧσιν τετελειωμένοι**
 ich in ihnen und du in mir, damit sie seien vollendet
εἰς ἓν, ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος ὅτι σύ με ἀπέστειλας
 in eins, damit erkennt die Welt dass du mich gesandt hast
καὶ ἠγάπησας αὐτοὺς καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας.
 und geliebt hast sie wie mich du geliebt hast.



ich in ihnen und du in mir, damit sie vollendet
sind in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast
und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

- 24 **Πάτερ, ὁ δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμι ἐγὼ**
Vater, was du gegeben hast mir, ich will dass wo bin ich
καὶ κεῖνοι ὧσιν μετ' ἐμοῦ, ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν
auch sie sind bei mir, damit sie sehen - Herrlichkeit
τὴν ἐμὴν, ἣν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ
- meine, die du gegeben hast mir weil du geliebt hast mich vor
καταβολῆς κόσμου.
Grundlegung (der) Welt.

Vater, ich will, dass wie du mir gegeben hast, so auch sie sind wo ich bin,
damit sie sehen meine Herrlichkeit,
die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt hast schon vor
der Grundlegung der Welt.

- 25 **πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω,**
Vater gerechter, einerseits die Welt dich nicht hat erkannt,
ἐγὼ δέ σε ἔγνω, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν
ich aber dich habe erkannt, andererseits diese haben erkannt
ὅτι σύ με ἀπέστειλας
dass du mich gesandt hast

Gerechter Vater, einerseits hat die Welt dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt, andererseits habe diese erkannt,
dass du mich gesandt hast,

- 26 **καὶ ἐγνώρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου**
und ich habe kundgetan ihnen - Namen deinen
καὶ γνωρίσω, ἵνα ἡ ἀγάπη
und werde (ihn) kundtun, damit die Liebe
ἦν ἠγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ἢ καὶ ἐν αὐτοῖς.
mit der du geliebt hast mich in ihnen ist und ich in ihnen.

und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
und werde ihn kundtun, damit die Liebe,
mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen.

Die Seligpreisungen

Matthäus 5, 1-12

Als er die vielen Menschen sah,
stieg er hinauf auf den Berg;
und als er sich gesetzt hatte
kamen seine Jünger zu ihm.
Und er öffnete seinen Mund
und lehrte sie und sprach:

Gesegnet sind die im Geist Bescheidenen,
denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Gesegnet sind die Trauernden,
denn sie werden getröstet werden.

Gesegnet sind die Sanftmütigen,
denn sie werden die Erde als Besitz empfangen.

Gesegnet sind die nach Gerechtigkeit
Hungernden und Dürstenden,
denn sie werden gesättigt werden.

Gesegnet sind die Barmherzigen,
denn sie werden mit Erbarmen beschenkt werden.

Gesegnet sind die im Herzen Reinen,
denn sie werden Gott sehen.

Gesegnet sind die Friedensstifter,
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Gesegnet sind die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten,
denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Gesegnet seid ihr,
wenn sie euch schmähen und verfolgen
und alles Böse lügend gegen euch sagen,
meinetwegen.

Freut euch und jubelt,
weil euer Lohn in den Himmeln groß ist!

Denn so verfolgten sie auch die Propheten vor euch.

Die Seligpreisungen - Matthäus 5, 1-12

1 Ἴδὼν δὲ τοὺς ὄχλους ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος,
Gesehen habend aber die vielen Leute stieg er hinauf auf den Berg;

καὶ καθίσαντος αὐτοῦ προσῆλθαν αὐτῷ
und (als) sich gesetzt hatte er kamen zu ihm

οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ·

- Jünger seine.

Als er die vielen Leute (Menschen) sah, stieg er hinauf auf den Berg;
und als er sich gesetzt hatte, kamen seine Jünger zu ihm.

2 καὶ ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ

Und geöffnet haben - Mund seinen

ἐδίδασκεν αὐτοὺς λέγων·

lehrte er sie sagend:

Und er öffnete seinen Mund

und lehrte sie und sprach:

3 Μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι,

Gesegnet (sind) die Armen im Geist;

ὅτι αὐτῶν ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν.

denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Gesegnet sind die im Geist Armen (Bescheidenen),

denn ihrer ist das Reich der Himmel.

4 μακάριοι οἱ πενθοῦντες,

Gesegnet (sind) die Trauernden;

ὅτι αὐτοὶ παρακληθήσονται.

denn sie werden getröstet werden.

Gesegnet sind die Trauernden,

denn sie werden getröstet werden.

5 μακάριοι οἱ πραεῖς,

Gesegnet (sind) die Sanftmütigen;

ὅτι αὐτοὶ κληρονομήσουσιν τὴν γῆν.

denn sie werden als Besitz empfangen die Erde.

Gesegnet sind die Sanftmütigen,

denn sie werden die Erde als Besitz empfangen.

6 μακάριοι οἱ πεινῶντες καὶ διψῶντες τὴν δικαιοσύνην,

Gesegnet (sind) die Hungernden und Dürstenden nach der Gerechtigkeit;

ὅτι αὐτοὶ χορτασθήσονται.

denn sie werden gesättigt werden.

Gesegnet sind die nach Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden,

denn sie werden gesättigt werden.

7 μακάριοι οἱ ἐλεήμονες,

Gesegnet (sind) die Barmherzigen;

ὅτι αὐτοὶ ἐλεηθήσονται.

denn sie werden mit Erbarmen beschenkt werden.

Gesegnet sind die Barmherzigen,

denn sie werden mit Erbarmen beschenkt werden.

8 μακάριοι οί καθαροὶ τῇ καρδίᾳ,
Gesegnet (sind) die Reinen im Herzen;
ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.
denn sie - Gott werden sehen.

Gesegnet sind die im Herzen Reinen,
denn sie werden Gott sehen.

9 μακάριοι οί εἰρηνοποιοί,
Gesegnet (sind) die Friedensstifter,
ὅτι αὐτοὶ υἱοὶ θεοῦ κληθήσονται.
denn sie Söhne Gottes werden genannt werden.

Gesegnet sind die Friedensstifter,
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

10 μακάριοι οί δεδιωγμένοι ἕνεκεν δικαιοσύνης,
Gesegnet (sind) die Verfolgten wegen Gerechtigkeit;
ὅτι αὐτῶν ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν.
denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Gesegnet sind die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten,
denn ihrer ist das Reich der Himmel.

11 μακάριοί ἐστε
Gesegnet seid ihr
ὅταν ὀνειδίσωσιν ὑμᾶς καὶ διώξωσιν
wenn sie schmähen euch und verfolgen
καὶ εἴπωσιν πᾶν πονηρὸν
und sagen alles Böse
καθ' ὑμῶν ψευδόμενοι ἕνεκεν ἐμοῦ.
gegen euch lügend meinetwegen.

Gesegnet seid ihr,
wenn sie euch schmähen und verfolgen
und alles Böse
lügend gegen euch sagen, meinetwegen.

12 χαίrete καὶ ἀγαλλιᾶσθε, ὅτι ὁ μισθὸς ὑμῶν πολὺς
Freut euch und jubelt, weil - Lohn euer groß (ist)
ἐν τοῖς οὐρανοῖς· οὕτως γὰρ ἐδίωξαν τοὺς προφήτας
in den Himmeln! Denn so verfolgten sie die Propheten
τοὺς πρὸ ὑμῶν.
- vor euch.

Freut euch und jubelt, weil euer Lohn
in den Himmeln groß ist! Denn so verfolgten sie (auch) die Propheten
vor euch.

Das neue Gebot

Johannes 15, 9-17

Wie mich der Vater geliebt hat,
habe auch ich euch geliebt;
bleibt in meiner Liebe!
Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
wie auch ich die Gebote meines Vaters
gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist
und eure Freude erfüllt wird.
Dies ist mein Gebot,
dass ihr einander liebt,
wie ich euch geliebt habe.
Eine größere Liebe als diese hat niemand,
dass jemand sein Leben hingibt für seine Freunde.
Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
Nicht nenne ich euch mehr Knechte,
weil der Knecht nicht weiß, was sein Herr tut;
euch aber habe ich Freunde genannt,
weil ich alles was ich von meinem Vater
gehört, euch kundgetan habe.
Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt und euch bestimmt,
dass ihr hingehet und Frucht tragt
und dass eure Frucht bleibt;
damit, worum auch immer ihr bitten werdet den Vater
in meinem Namen,
er es euch gibt.
Dies gebiete ich euch:
dass ihr einander liebt!

Das neue Gebot - Johannes 15, 9-17

9 Καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατήρ, καὶ γὼ ὑμᾶς ἠγάπησα·
Wie geliebt hat mich der Vater, auch ich euch habe geliebt;
μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ.
bleibt in - Liebe - meiner!

Wie mich der Vater geliebt hat, habe auch ich euch geliebt;
bleibt in meiner Liebe!

10 Ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε
Wenn - Gebote meine ihr haltet, werdet ihr bleiben
ἐν τῇ ἀγάπῃ μου, καθὼς ἐγὼ τὰς ἐντολάς τοῦ πατρὸς μου
in - Liebe meiner, wie ich die Gebote - Vaters meines
τετήρηκα καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ.
gehalten habe und bleibe in seiner - Liebe.

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in
meiner Liebe bleiben, wie (auch) ich die Gebote meines Vaters
gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

11 Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ἡ χαρὰ ἢ ἐμὴ ἐν ὑμῖν ἢ
Dies habe ich gesagt euch damit - Freude - meine in euch ist
καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ.
und - Freude eure erfüllt wird (= vollkommen wird).

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist
und eure Freude erfüllt wird.

12 Αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἢ ἐμῇ, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους
Dies ist - Gebot - mein, dass ihr liebt einander,
καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς.
wie ich geliebt habe euch.

Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt,
wie ich euch geliebt habe.

13 μείζονα ταύτης ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει,
Größere als diese Liebe niemand hat (als die),
ἵνα τις τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ.
dass jemand - Leben sein hingibt für - Freunde seine.

Eine größere Liebe als diese hat niemand,
dass jemand sein Leben hingibt für seine Freunde.

14 Ὑμεῖς φίλοι μου ἔστε ἐὰν ποιῆτε ἃ ἐγὼ ἐντέλλομαι ὑμῖν.
Ihr Freunde meine seid wenn ihr tut was ich gebiete euch.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete (auftrage).

15 οὐκέτι λέγω ὑμᾶς δούλους, ὅτι ὁ δούλος οὐκ οἶδεν
Nicht mehr nenne ich euch Knechte, weil der Knecht nicht weiß
τί ποιῆ αὐτοῦ ὁ κύριος· ὑμᾶς δὲ εἶρηκα φίλους,
was tut sein - Herr; euch aber habe ich genannt Freunde,
ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρὸς μου
weil alles was ich gehört habe von Vater meinem
ἐγνώρισα ὑμῖν.
ich kundgetan habe euch.

Nicht nenne ich euch mehr Knechte, weil der Knecht nicht weiß
was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt,
weil ich alles was ich von meinem Vater gehört euch kundgetan habe.

16 οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς
Nicht ihr mich habt erwählt, sondern ich habe erwählt euch
καὶ ἔθηκα ὑμᾶς ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε
und bestimmt euch dass ihr hingehet und Frucht tragt
καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένη, ἵνα ὅτι ἂν
und - Frucht eure bleibt, damit worum auch immer -
αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δῶ ὑμῖν.
ihr bitten werdet den Vater in - Namen meinem er gibt euch.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt
und euch bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht tragt
und dass eure Frucht bleibt; damit, worum auch immer
ihr bitten werdet den Vater in meinem Namen, er es euch gibt.

17 Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.
Dies gebiete ich euch, dass ihr liebt einander!

Dies gebiete ich euch: dass ihr einander liebt!

Ich bewundere den Vater
DER VATERGOTT SEI IN UNS
Aus Gott sind wir geboren
EX DEO NASCIMUR
Aus dem Göttlichen
weset die Menschheit

Ich liebe den Sohn
DER SOHNESGOTT SCHAFFE IN UNS
In Christus sterben wir
IN CHRISTO MORIMUR
In dem Christus
wird Leben der Tod

Ich verbinde mich dem Geiste
DER GEISTGOTT ERLEUCHTE UNS
Im Heiligen Geiste auferstehen wir
PER SPIRITUM SANCTUM
REVIVISCIMUS
In des Geistes
Weltgedanken erwachet die Seele

*Verschiedene kultisch-textliche Fassungen Rudolf Steiners
zur Dreieinheit Gottes*

- Ihre Notizen -

- Ihre Notizen -

Anhang

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Inhalt

ANHANG

Wort Gottes ? Gott und JCh	457
Perikopen	459
Erläuterung der Namen der Perikopen	461
Liturgischer Kalender 2022 & 2023	462
Das altgriechische Alphabeth	464
Hinweise zur interlinearen Übersetzung	465
Hinweise zur Mysteriensprache der Evangelien	467
frei + christlich - ein pfingstlicher Impuls	472
Wurzel Freiheit!	473
Die "Philosophie der Freiheit"	473
Der individuelle Schulungsweg der Anthroposophie	474
Der Grundstein	476
Der überkonfessionelle, "freie christliche" Impuls	479
Rudolf Steiners heute	
Leitsterne	482
Bücher im Forum Kultus	484
Literaturhinweise	460 / 484 / 489
Hinweise	491
Adresse	493

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Wort Gottes ?!

Gott und Ich

Die Freiheit des Christenmenschen

Das "Wort Gottes" wandelt sich!

ER spricht jederzeit so, dass wir Verständnis finden können, wenn wir wollen.

So spricht Gott heute anders als vor 100, 1000, oder 10.000 Jahren.

Je weiter wir zurückgehen, desto mehr stand die Menschheit unter patriarchalischer, autoritärer, hierarchischer Führung religiöser Art. Und erst sehr langsam entwickelte sich der von Gott gewollte "freie", selbst und individuell denkende Mensch heran, in einem menschheitlichen Lernprozess, der individuell über viele Erd- und Menschen-Inkarnationen ging und noch lange weitergeht.

Die Entwicklung zur Freiheit bedingte dann die Loslösung von einem göttlichen Geführtwerden.

Da die individuelle, nun eigenverantwortete Weiterentwicklung ganz unterschiedlich verläuft, sind die Menschen hiermit in unterschiedlichster Weise "weit" gekommen; ohne das zu bewerten! Und man muss auch realistisch erkennen, dass Viele die Fortentwicklung hin zur Gottverbundenheit - und damit zur wahren Freiheit - nicht mitmachen (wollen...); denn es ist eine mühsame, "enge Pforte" die hinauf führt, aber "breit und bequem" und verführerisch ist der Weg abwärts ...

Das Böse kämpft mit allen dunklen Mitteln um uns: Egoismus, Atheismus, Materialismus, Kapitalismus sind Ausdruck unserer Abwendung von Gott ... Gott aber muss dies zulassen, denn Er will unsere Freiheit ...

Aber wenn wir uns IHM - der Liebe - zuwenden, uns als göttliche Geschöpfe, die ganze Welt als Schöpfung Gottes erkennen und suchen wollen ... dann kann und wird uns die Geistige Welt helfen können!

Dazu gibt es viele individuelle Wege, Perspektiven, Argumente ... ja, Gott antwortet jedem in seiner Weise!

Die Bibel spielt dabei oft eine bedeutsame Rolle, auch wenn sie lange nicht die einzige Quelle ist.

Aber, die Bibel ist ein komplexes Buch, das verschiedene Ebenen schildert: historische Ereignisse und rein geistige, übersinnliche und aber auch beides, wo irdische Geschehnisse Bild, Spiegel, Wirkungen geistiger Realitäten und Vorgänge sind.

Zudem haben wir keine Originale der Bibel mehr. Wir wissen eigentlich nicht wirklich, ob das Wiedergegebene auch so oder überhaupt gesagt und gemeint war.

Und dann haben wir die Übersetzer, die die eigene Perspektive und vor allem die Vorgaben ihrer macht-bewussten und -missbrauchenden Vorgesetzten als "die Wahrheit" postulierten und so oftmals verfälschten.

Und auch auf der Ebene unseres eigenen Gott-Erlebens, gibt es viel Unsicherheit und Verunsicherung..

und so scheinbar mehr Besserwisser und angebliche Wahrheits- und Heilsbringer, als wahre Seher ...

Der Weg zur Freiheit, zum eigenen Schauen und Beurteilen ist ein steiniger: Ich muss mir mein *eigenes* Urteil erringen und dazu meine ganz individuelle Kommunikation mit der Geistigen Welt herausbilden.

Hilfe ist da willkommen. Die Bibel ist dabei sicherlich ein sinnvoller Mittler.

Um dabei aber nicht manipuliert zu werden, sollte ich, so weit das irgend möglich ist, die noch relativ unverfälschten Quellen, also die ältesten, verfügbaren Kopien der Originale benutzen können, damit - eben gerade hier, wo es um das "Wort Gottes" (und nicht um die Interpretation oder Belehrung eines Herrn XY) geht - der Vor- und Durchstoß zu dem *Urwort*, dem *tatsächlich* Gesagten und Gewollten möglich wird; indem wir als Bibel-Leser wieder die wirklich geschriebenen, ursprünglich gewollten Worte enträtseln können; und nun *individuell, selbst* unserer Gottes-Beziehung, unserem Gott-Verständnis gemäß, Sein Wort aufgreifen, verstehen, in unsere Welt eingliedern und leben.

So werde nun JCh der Interpret! Das fordert die "Freiheit des Christenmenschen"!

Denn selbstverständlich müssen die Evangelien interpretiert werden! .. aber eben von *mir selbst!*

Dann blicke ich (selbstverständlich individuell und subjektiv, aber vielleicht doch sehr authentisch verbunden) durch diese Worte hindurch .. und es erscheint "*meine Wahrheit*", *mein* Gespräch mit IHM...

Mit dieser Interlinear-Übersetzung auf der Grundlage der ältesten benutzbaren, ursprünglichsten altgriechischen Vorlagen wird versucht einzutauchen in Seine *historische* und doch oftmals ewig gültige Wort-Wahrheit, um in ein enträtselndes Hinlauschen, in ein ganz persönliches Gespräch mit IHM, um in Freiheit und in Seiner hindurch gespürten Liebe und Wahrheit, mit IHM in eine ganz eigene Beziehung zu kommen.

Jeder auf seinem Weg...

Dann wird das Wort in der Bibel zum "lebendigen Wort Gottes" in mir und in der Welt... !

Wenn Sie auf diesem Weg mit und in diesem Perikopen-Buch Fehler finden oder Anregungen haben:
Melden Sie sich bitte! ...denn alles ist doch ein Werden...

Ihr Volker David Lambertz

Siehe auch S. 13: "Perikopen".

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Perikopen

WIKIPEDIA

Perikopen (von gr. περικοπή *perikopé* – "rings umhauenes Stück", abgeleitet von περικόπτειν – "umschneiden", in der Sprache des lateinischen Mittelalters *Capitula* genannt), sind die Abschnitte aus der Bibel, die für die Lesung im Gottesdienst bestimmt sind.

Entstehung

In der Liturgie der katholischen Kirche unterscheidet man bei den Perikopen zwischen den seit dem 12. Jahrhundert sogenannten Episteln (*Epistolae*) für die Lesungen und den Evangelien.

Die Schriftlesung, welche aus der Synagoge in die Kirche übergang, war in der alten Kirche zuerst eine durchgehende Lesung des Bibeltexes (*lectio continua*), seit dem 5. Jahrhundert im Zusammenhang mit der Idee des Kirchenjahrs dann zunehmend eine Lesung ausgewählter Abschnitte (*lectio selecta*). Um die Auswahl zu fixieren und die Auffindung der Abschnitte in den biblischen Volltexten zu ermöglichen, wurden zunächst Perikopenverzeichnisse nach der Ordnung der Feste des Kirchenjahres erstellt und den biblischen Volltexten, aus denen gelesen wurde, beigelegt. Solche Verzeichnisse werden *capitularia* (Kapitularien) oder *Liber comitis* (mit *comitis* als adjektivischer Bildung zu *comma* „Einschnitt, Abschnitt, Perikope“) und durch Umdeutung dieses offenbar unverständlich gewordenen Ausdrucks dann auch *Comes* („Begleiter“) genannt. Indem solche Stellenverzeichnisse als eigene Bücher angelegt und dort für jede Stelle auch der zu lesende Textabschnitt ausgeschrieben wurde, entstanden aus den Perikopenverzeichnissen spätestens seit dem 7. Jahrhundert die Lektionare und ersetzen dann als Vorlage der Lesung zunehmend die biblischen Volltexte.

Ein vollständiges Lektionar (*Lectioarium*) enthält ein Epistolar (*Epistolarium* „Sammlung der Episteln“) und ein Evangelistar (*Evangelistarium*, auch „Perikopenbuch“ im engeren Sinn genannt, Sammlung der Evangelienperikopen), die beide auch als separate Bücher bestehen können und dann in der Literatur manchmal ebenfalls als Lektionar bezeichnet werden.

Seit dem 8. Jahrhundert wurde das Lektionar oft mit anderen liturgischen Büchern, besonders mit dem Sakramentar und später dem Graduale, zu einem Missale (Messbuch) vereint, welches das Lektionar im Spätmittelalter weitgehend verdrängte.

Der Entwicklung bis zur Zeit Karls des Großen verdankt sich in der Hauptsache schon der Bestand der für alle Sonntag- und Festtage im Kirchenjahr der katholischen Kirche vorgeschriebenen Evangelienperikopen und Episteln.

Martin Luther behielt diese mit einigen Abänderungen bei, während Ulrich Zwingli gleich bei seinem ersten reformatorischen Auftreten 1519 fortlaufend über das Matthäusevangelium predigte.

Die reformierte Kirche hingegen ließ ihren Predigern die freie Wahl einer Perikope.

Auch in der evangelisch-lutherischen Kirche hat man es in neuerer Zeit mit neugewählten Reihenfolgen biblischer Abschnitte versucht.

Perikopen in der römisch-katholischen Kirche

Nach der Leseordnung der katholischen Kirche für die Sonntage werden die wichtigsten Textstellen der Bibel in einem dreijährlichen Turnus vorgetragen. Für die Wochentage gibt es eine eigene Leseordnung, die, abgesehen von den geprägten Zeiten Advent und Fastenzeit und manchen Heiligengedenktagen, für die erste Lesung zwei Lesejahre vorsieht, zu denen jeweils dasselbe Evangelium gehört.

Perikopen in der evangelischen Kirche

In der evangelischen Kirche in Deutschland sind mindestens seit 1953 sechs Perikopenreihen in Gebrauch (meist als I bis VI notiert).

Zum 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, ist eine neue Perikopenordnung, die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“, eingeführt worden, die sich an der früheren Ordnung orientiert, aber für die Gegenwart weiterentwickelt worden ist. Insbesondere ist der Anteil von Texten aus dem Alten Testament deutlich erweitert worden und sind erstmals Abschnitte aus Psalmen als Predigttexte vorgesehen.

Perikopen in der Kirche "Die Christengemeinschaft"

Für die Handhabung in dieser Kirche vermittelte Rudolf Steiner eine neue Ordnung, die Sie u.a. hier finden: "Die Perikopen des christlichen Jahres", Johannes Lauten, Verlag Urachhaus, ISBN: 978-3-8251-7124-7.

Perikopen für eine überkonfessionelle, "freie christliche" Handhabung

Die Empfehlungen Rudolf Steiners für eine überkonfessionelle, "freie christliche" Handhabung der Perikopen, ersehen Sie hier in diesem vorliegenden Perikopen-Buch; siehe auch S. 19 ff.

Sie stimmen mit denen des "freien christlichen Religionsunterrichtes" in den Freien Waldorfschulen überein.

Literatur zur Handhabung in den traditionellen Kirchen

"DAS KIRCHENJAHR. FESTE, GEDENK- UND FEIERTAGE IN GESCHICHTE UND GEGENWART", Karl-Heinrich Bieritz, 3. Auflage, C.H. Beck, München, 1991, ISBN: 3-406-34039-3 (Beck'sche Reihe 447).

"DIE PERIKOPEN", Peter C. Bloth, in: Hans-Christoph Schmidt-Lauber, Michael Meyer-Blanck, Karl-Heinrich Bieritz (Hrsg.), "Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche", 3. neu bearbeitete und ergänzte Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2003, ISBN: 3-525-57210-7, S. 720-730.

"SCHRIFTLERUNG I: CHRISTENTUM", Peter C. Bloth, in: Gerhard Müller, u.a. (Hrsg.), "Theologische Realenzyklopädie, Bd. 30", Verlag de Gruyter, Berlin, 1999, ISBN: 3-11-016243-1, S. 520-558.

"LESUNG DER HEILIGEN SCHRIFT IM KIRCHENJAHR. LEKTIONAR FÜR ALLE TAGE", Reinhard Brandhorst, Reihe Gottesdienst 19, Lutherisches Verlags-Haus, Hannover, 1997, ISBN: 3-7859-0744-3.

"ALMANACH DER FROHEN BOTSCHAFT. EIN BEGLEITER DURCH DAS KIRCHENJAHR", Mathias Christiansen (Hrsg.), Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat, Münster, 2006, ISBN: 3-86582-219-3.

"EVANGELISCHES GOTTESDIENSTBUCH", 3. Auflage, Evangelische Bibelgesellschaft, Berlin, 2005, ISBN: 3-7461-0141-7.

"PERIKOPE", Meinolf Schumacher, in: Jan-Dirk Müller (Hrsg.), "Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, Band 3, P - Z", 3. neubearbeitete Auflage, Verlag de Gruyter, Berlin, 2003, ISBN: 3-11-015664-4, S. 43-45.

Weblinks Wiktionary: Perikopenbuch – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

"PERIKOPE", Stefan Gehrig: <https://www.bibelwissenschaft.de/wiblex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/perikope/ch/0d1443764bb98d51be6e411eeaf65cab/>, in: Michaela Bauks, Klaus Koenen, Stefan Alkier (Hrsg.), "Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet", WiBiLex, Stuttgart, 2006.

"DAS KIRCHENJAHR", Infos zum evangelischen Kirchenjahr, <http://www.daskirchenjahr.de> (private Seite).

"DER EVANGELISCHE LITURGISCHE KALENDER FÜR DAS KIRCHENJAHR"; dort können Sie auch die Daten der folgenden Jahre ersehen!: www.eike-fleer.de/liturgischer-kalender/2021.htm (Aufruf: 22.8.20).

Infos zum katholischen Kirchenjahr: <http://www.festjahr.de>.

Zusammenstellung gegenwärtiger und historischer Leseordnungen: <http://www.bombaxo.com/lectionaries.html>.

Einzelnachweise

"EVANGELISCHES KIRCHENGESANGBUCH", Ausgabe für die Evangelische Landeskirche in Württemberg, 12. Auflage, 1961, Verlagskontor des Evangelischen Gesangbuchs, Stuttgart, 1953.

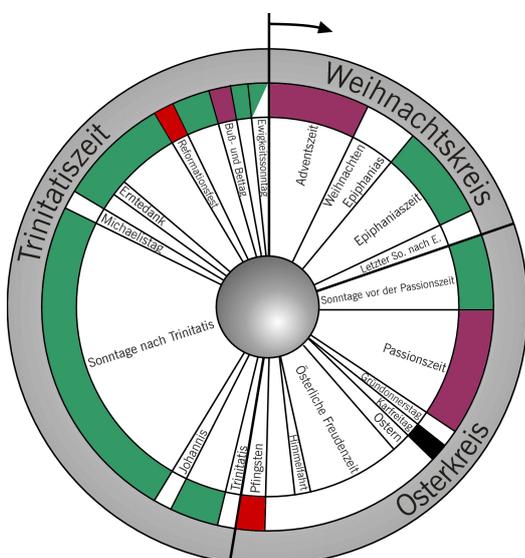
"PERIKOPENBUCH NACH DER ORDNUNG GOTTESDIENSTLICHER TEXTE UND LIEDER", Liturgische Konferenz für die Evangelische Kirche in Deutschland (Hrsg.), Luther-Verlag, Bielefeld, 2018, ISBN: 978-3-7858-0741-5, S.XIX f.

Aus: [https://de.wikipedia.org/wiki/Perikope_\(Liturgie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Perikope_(Liturgie)) - gekürzt, Zugriff: 22.8.2020.

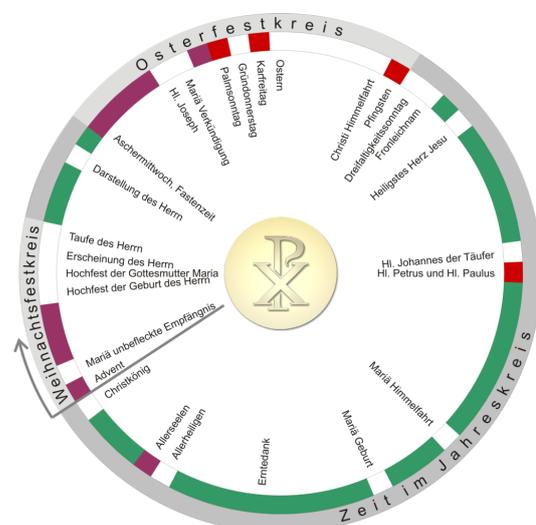
Für die Freien Waldorfschulen findet sich - mit der gleichen Reihenfolge wie hier - das

"PERIKOPEN-BUCH", Helmut und Elisabeth von Kügelgen, Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, www.waldorfbuch.de, ISBN: 978-3-940606-59-4

Das evangelische Kirchenjahr



Das röm.-katholische Kirchenjahr



Siehe: <http://www.wikiwand.com/de/Kirchenjahr>, Zugriff: 24.8.2020

Erläuterung der Bezeichnungen der Perikopen

Advent	beruht auf lat. adventus : "Ankunft"
Weihnachten	beruht auf germ. : ze wihen nachten : "in den heiligen Nächten"
Epiphania	beruht auf gr.-röm. : "Erscheinung" eines Gottes: (Christ)Erscheinungsfest
Septuagesima	der 70. Tag vor Ostern, lat. septuaginta : "70"
Sexagesima	der 60. Tag vor Ostern, lat. sexaginta : "60"
Quinquagesima	der 50. Tag vor Ostern, lat. quinquaginta : "50"
Esto mihi	lat., aus Psalm 31,3 : " <i>Sei mir</i> ein starker Trost und eine Burg, dass du mir helfest"
Invocavit	lat., aus Psalm 91,15 : " <i>Er ruft</i> mich an, so will ich ihn erhören"
Reminiscere	lat., aus Psalm 25,6 : " <i>Gedenke</i> , Herr an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist."
Oculi	lat., aus Psalm 25, 15 : "Meine <i>Augen</i> sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meine Fuß aus dem Nebel ziehen."
Laetare	lat., aus Jesaja 16,10 : " <i>Freuet</i> euch mit Jerusalem und seid fröhlich über sie, alle, die ihr sie liebt."
Judica	lat., Psalm 43,1 : " <i>Richte</i> mich, Gott und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!"
Palmarum	"Palme" = Palmzweige beim Einzug in Jerusalem
Ostern	beruht möglicherweise auf germ. austro : "Morgenröte"
Kar ...	beruht auf althdt. kara : "Trauer / Wehklage"
Quasimodo geniti	lat., aus Petrus-Brief 2,2 : "und seid begierig nach der vernünftigen, lauterer Milch <i>alswie</i> die jetzt geborenen <i>Kindlein</i> , auf dass ihr durch dieselbe zunehmet."
Misericordia domini	lat., aus Psalm 89,2 : "Ich will singen von der <i>Gnade des Herrn</i> ewiglich"
Jubilate	lat., aus Psalm 66,1 : " <i>Jauchzet</i> Gott, alle Lande"
Cantate	lat., aus Psalm 98,1 : " <i>Singet</i> dem Herrn ein neuer Lied, denn er tut Wunder"
Rogate	lat., aus Jeremia 6,16 : "So <i>spricht</i> der Herr: Tretet auf die Wege und schauet und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei"
Exaudi	lat., aus Psalm 27,7 : "Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe, sei mir gnädig und <i>erhöre mich</i> "
Pfingsten	der 50. Tag (nach Ostern) gebildet aus gr. pentacosta : "50"
Trinitatis	beruht auf lat. trinitas : "Dreifaltigkeit", Fest der Trinität

Der liturgische Kalender

für die Kirchenjahre
2022 & 2023

2022

1. Advent	28. 11.	2. So. n Trinitatis	26. 6.
2. Advent	5. 12.	3. So. nach Trinitatis	3. 7.
3. Advent	12. 12.	4. So. nach Trinitatis	10. 7.
4. Advent	19. 12.	5. So. nach Trinitatis	17. 7.
Weihnachten	24. 12.	6. So. nach Trinitatis	24. 7.
Silvester	31. 12.	7. So. nach Trinitatis	31. 7.
2022:		8. So. nach Trinitatis	7. 8.
Epiphanias	6. 1.	9. So. nach Trinitatis	14. 8.
1. So. n. Epiphanias	9. 1.	10. So. nach Trinitatis	21. 8.
2. So. n. Epiphanias	6. 1.	11. So. nach Trinitatis	28. 8.
3. So. n. Epiphanias	23. 1.	12. So. nach Trinitatis	4. 9.
Damaskustag	25. 1.	13. So. nach Trinitatis	11. 9.
4. So. n. Epiphanias	30. 1.	14. So. nach Trinitatis	18. 9.
5. So. n. Epiphanias	6. 2.	15. So. nach Trinitatis	25. 9.
Septuagesimae	13. 2.	Michaeli	29. 9.
Sexagesimae	20. 2.	16. So. nach Trinitatis	2. 10.
Estomihi	27. 2.	17. So. nach Trinitatis	9. 10.
Invocavit	6. 3.	18. So. nach Trinitatis	16. 10.
Reminiscere	13. 3.	19. So. nach Trinitatis	23. 10.
Okuli	20. 3.	20. So. nach Trinitatis	30. 10.
Laetare	27. 3.	21. So. nach Trinitatis	6. 11.
Judika	3. 4.	22. So. nach Trinitatis	13. 11.
Palmsonntag	10. 4.	Buß- und Betttag	16. 11.
Ostersonntag	17. 4.	Totensonntag	20. 11.
Quasimodogeniti	24. 4.		
Misericordias Domini	1. 5.		
Jubilate	8. 5.		
Cantate	15. 5.		
Rogate	22. 5.		
Christi Himmelfahrt	26. 5.		
Exaudi	29. 5.		
Pfingsten	5. 6.		
Trinitatis	12. 6.		
1. So. n. Trinitatis	19. 6.		
Johanni	24. 6.		

2023

1. Advent	27. 11.	3. So. nach Trinitatis	25. 6.
2. Advent	4. 12.	4. So. nach Trinitatis	2. 7.
3. Advent	11. 12.	5. So. nach Trinitatis	9. 7.
4. Advent	18. 12.	6. So. nach Trinitatis	16. 7.
Weihnachten	24. 12.	7. So. nach Trinitatis	23. 7.
Silvester	31. 12.	8. So. nach Trinitatis	30. 7.
2023:		9. So. nach Trinitatis	6. 8.
Epiphantias	6. 1.	10. So. nach Trinitatis	13. 8.
1. So. n. Epiphantias	8. 1.	11. So. nach Trinitatis	20. 8.
2. So. n. Epiphantias	15. 1.	12. So. nach Trinitatis	27. 8.
3. So. n. Epiphantias	22. 1.	13. So. nach Trinitatis	3. 9.
Damaskustag	25. 1.	14. So. nach Trinitatis	10. 9.
4. So. n. Epiphantias	29. 1.	15. So. nach Trinitatis	17. 9.
Septuagesimae	5. 2.	16. So. nach Trinitatis	24. 9.
Sexagesimae	12. 2.	Michaeli	29. 9.
Estomihi	19. 2.	17. So. nach Trinitatis	1. 10.
Invocavit	26. 2.	18. So. nach Trinitatis	8. 10.
Reminiscere	5. 3.	19. So. nach Trinitatis	15. 10.
Okuli	12. 3.	20. So. nach Trinitatis	22. 10.
Laetare	19. 3.	21. So. nach Trinitatis	29. 10.
Judika	26. 3.	22. So. nach Trinitatis	5. 11.
Palmsonntag	2. 4.	23. So. nach Trinitatis	12. 11.
Ostersonntag	9. 4.	24. So. nach Trinitatis	19. 11.
Quasimodogeniti	16. 4.	Buß- und Betttag	22. 11.
Misericordias Domini	23. 4.	Totensonntag	26. 11.
Jubilate	30. 4.		
Cantate	7. 5.	1. Advent	3. 12.
Rogate	14. 5.	2. Advent	10. 12.
Christi Himmelfahrt	18. 5.	3. Advent	17. 12.
Exaudi	21. 5.	4. Advent	24. 12.
Pfingsten	28. 5.	Weihnachten	24. 12.
Trinitatis	4. 6.	Silvester	31. 12.
1. So. n. Trinitatis	11. 6.		
2. So. n. Trinitatis	18. 6.		
Johanni	24. 6.		

Siehe "Der Evangelische Liturgische Kalender für das Kirchenjahr", dort können Sie auch die Daten der folgenden Jahre ersehen ! : www.eike-fleer.de/liturgischer-kalender/2021.htm (Aufruf: 22.8.20) .

Das altgriechische Alphabeth

Griech. Buchstabe	Aus-sprache	Namen der Buchstaben	Um-schrift
A α	a, ah	άλφα Alpha	a
B β	b	βήτα Beta	b
Γ γ	g	γάμμα Gamma	g
Δ δ	d	δέλτα Delta	d
E ε	e	ἒ ψιλόν Epsilon	e
Z ζ	ds, s	ζήτα Zeta	z
H η	äh	ἥτα Eta	ē
Θ θ	t	θήτα Theta	th
I ι	i, ih	ιώτα Iota	i
K κ	k	κάππα Kappa	k
Λ λ	l	λάμβδα Lambda	l
M μ	m	μῦ My	m
N ν	n	νῦ Ny	n
Ξ ξ	ks	ξί Xi	ks
Ο ο	o	ὀ μικρόν Omikron	o
Π π	p	πί Pi	p
Ρ ρ	r	ῥῶ Rho	rh
Σ σ, ς	s	σίγμα Sigma	s
Τ τ	t	ταῦ Tau	t
Υ υ	y (ü)	ὕ ψιλόν Ypsilon	y
Φ φ	f (ph)	φί Phi	ph
Χ χ	ch (kh)	χί Chi	ch
Ψ ψ	ps	ψί Psi	ps
Ω ω	oh	ὦ μέγα Omega	ō

Hinweise zu einer Interlinearübersetzung

Eine **Interlinearversion** oder **Interlinearübersetzung**

ist eine zwischen (lat. *inter*) den Zeilen (lat. *lineas*) eines Ausgangstextes stehende Wort-für-Wort-Übersetzung (lat. *versio*). In Druckausgaben stehen unter den Worten des Ausgangstextes die Entsprechungen in der Zielsprache.

Dabei wird keine zusammenhängende Übersetzung in Form eines grammatisch korrekten Textes in der Zielsprache angestrebt, sondern die Entsprechungen einzelner Wörter dienen als Verständnishaile für Leser des Ausgangstextes, wobei verschiedentlich über einem Wort mehrere Synonyma zur Auswahl gegeben werden. Eine Interlinearübersetzung ist bezüglich des Satzbaues notwendigerweise *strukturtreu*, folgt also der Struktur der Ausgangssprache. (Wikipedia, 3.9.20)

Die Übersetzung der Bibel gibt einen Text wieder, dessen Sprache schon eine lange Geschichte hinter sich hat.

Der Text des Neuen Testaments stammt aus der zweiten Hälfte des ersten nachchristlichen Jahrhunderts. Die griechische Sprache dieser Periode hat sich in vieler Hinsicht gegenüber der Zeit des sogenannten klassischen Griechisch verändert. Jede Sprache verändert sich, und zwar oft sehr rasch. Wer heute Luther in seiner vor erst etwa 500 Jahren gesprochenen Sprache lesen und verstehen will, muss sich große Mühe geben. Zu den verschiedenen Einflüssen, die zu Veränderungen beigetragen haben, zählt auch die Einwirkung semitischer Sprachen, die in dem Land Palästina gesprochen wurden, in dem Jesus und die Verfasser der neutestamentlichen Schriften lebten (Semitismen). Auch das sehr charakteristische Griechisch der Septuaginta, der Übersetzung des Alten Testaments ins Griechische aus dem dritten Jhd. v. Chr., hat viele Spuren in der Sprache des Neuen Testaments hinterlassen. Bei all dem aber gilt: Wer das klassische Griechisch beherrscht, versteht, wenn er sich damit beschäftigt, auch das neutestamentliche Griechisch. Um dieses Verstehen bemüht sich die Übersetzung. Darum folgt sie einigen Grundsätzen:

Sie hält sich, wenn irgend möglich, an die Grundbedeutungen der Wörter. Das tut sie solange, als dies im Blick auf die deutsche Sprache zu verantworten ist. Sie versucht also, für ein und dasselbe griechische Wort möglichst wenige deutsche Bedeutungen zu verwenden. Dabei folgt sie aber auch dem Grundsatz, dass sie lesbar und verständlich sein will, soweit das ihrer besonderen Art überhaupt möglich ist. Deshalb verwendet sie jeweils dann verschiedene Übersetzungen des gleichen griechischen Wortes, wenn es der Zusammenhang erfordert.

Auszug aus der Einleitung aus "Das Neue Testament - Interlinearübersetzung" von Ernst Dietzfelbinger, 1987

Siehe zur Thematik auch das Vorwort "Liebe LeserInnen", S. 11, sowie "Wort Gottes", S. 457, und den Beitrag "Von der Mysteriensprache der Evangelien", S. 467!

DAS NEUE TESTAMENT

Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch

Nestle, Aland / Dr. Ernst Dietzfelbinger

Hier verwendet: Hänssler-Verlag, 1987, ISBN: 3-7751-0998-6

oder Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN: 978-3-4380-5175-2

oder Verlag SCM R. Brockhaus, ISBN: 978-3-4172-5403-7

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Von der Mysteriensprache der Evangelien

Wer die Tiefen der Geistigen Welt erfassen und dann schildern will, muss Möglichkeiten erarbeiten, um dafür die dementsprechenden Wahrnehmungsorgane zu erbilden. Es gibt manche Menschen, die diese Verbindung haben und die dadurch Kanal, Werkzeug für die Geistige Welt sein können und sind. Ohne Zweifel war und ist - für uns und mich - einer der ganz großen Christus-Boten Rudolf Steiner. Durch die Lupe der Anthroposophie gelingt inzwischen manchem, erstaunliche Einsichten zu finden. Aktuell teilt auch die stigmatisierte Anthroposophin Judith von Halle eine detaillierte Tiefe mit. Deshalb hier zur Frage der "Mysteriensprache der Evangelien" einige einleitende Anregungen von ihr :

" Die Sprache der Evangelien birgt kostbare Schätze tiefgründiger Erkenntnisse über die Welt- und Menschheitsentwicklung. Doch offenbaren sich diese unserem gegenwärtigen Verständnis nicht unmittelbar, weil uns die Sprache der Evangelien, die Sinnhaftigkeit ihrer Sprache – nahezu unabhängig davon, in welcher Übersetzung oder ob sie uns sogar im Urtext vorliegen – nicht mehr geläufig ist. Wir finden in den Evangelien eine kräftige, bewegte Bildersprache, welche zwar eherne und damit auch für unsere Zukunft gültige Inhalte wiedergibt, jedoch einer Epoche entstammt, in der der Mensch sich einer solchen Bildersprache bediente, weil sein Gedankenleben noch nicht vom Intellektualismus ergriffen war. Mit dem Aufkommen eines fortschrittlichen, intellektualistischen Denkens schwand jedoch immer mehr das Verständnis für diese Sprache. Und das, was dem einfachen Menschen damals, der den Christus in Gleichnissen sprechen hörte, geradezu naturhaft, ja wie selbstverständlich aufging, stellt sich dem gegenwärtigen Menschen als Mysterium dar, dessen tiefere Bedeutung ihm verschlossen bleibt, solange er die Sprache der Evangelien so auffaßt, als wäre sie eine poetisierte Spielart der heutigen Denkkultur. "

Judith von Halle, aus "Von Krankheiten und Heilungen", S.19ff., s.u. .

" Sobald man so verfährt, muss aber bei allen in diese Arbeit Involvierten das klare Einvernehmen darüber herrschen, dass alles, was davon in Worte gefasst wird, zum gegenwärtigen Stand der Entwicklung den eigentlichen, lebendigen Inhalt nicht mehr enthält, sondern dass die Erläuterungen diesen mehr oder weniger abstumpfen beziehungsweise verstümmeln. - Um diesen Umstand abzumildern, um etwas kaum Aussprechbares, weil Übersinnliches, in 'sinnliche' Worte fassen zu können, die wenigstens einen Anklang an das Tatsächliche haben, hat man sich seit jeher mit einer eher bildhaften Sprache beholfen. Wir wissen heute durch die Evangelien von dem Christus-Geschehen der Zeitenwende wenig mehr als den ungefähren Verlauf der historischen Ereignisse auf dem physischen Plan. Jedenfalls glaubt man dies in der Regel. Tatsächlich schildern aber die Evangelien Ereignisse, die nicht bloß exoterischer Natur sind. .. (die z.B. mit dem Ostergeschehen) eindeutig übersinnliche Geschehnisse thematisieren, die sozusagen innerhalb der sinnlichen Welt stattfinden. ... Dies ist gewiss keine neue Entdeckung, aber es ist doch bemerkenswert, wie selbstverständlich die Schreiber der Evangelien zwischen sinnlichen und übersinnlichen Begebenheiten hin- und herpendeln beziehungsweise sinnliche und übersinnliche Ereignisse *in einem* darstellen. ... Dies sind nur einige Beispiele dafür, dass die Schreiber der Evangelien mit den Berichten von den exoterischen Ereignissen stets auch die esoterischen Tatsachen festhielten, die mit den exoterischen gewissermaßen verschmolzen oder vielmehr diese bedingen. ... Es sind in der Sinneswelt erscheinende Bilder für übersinnliche Tatsachen, die darauf warten, von dem übersinnlich verstehenden Menschen gedeutet zu werden. ... Es wäre also ein grobes Missverständnis und ein wirkliches Verhängnis, in den Evangelien sinnliche von übersinnlichen Geschehnissen getrennt suchen zu wollen oder gar bis zum Zeitpunkt der Auferstehung lediglich von Schilderungen äußerlicher Ereignisse auszugehen. Man muss sogar sagen, dass nur der allergeringste Teil der übersinnlichen Ereignisse und der übersinnlichen Bedeutung der sinnlichen Ereignisse heute schon ausgelegt ist - ja, der allergeringste Teil der übersinnlichen Tatsachen der Geschichte des Christus Jesus auf Erden und des Golgatha-Geschehens in den äußeren Real-Imaginationen heute überhaupt nur entdeckt worden ist und entdeckt werden kann. Wir benötigen - wie Rudolf Steiner wiederholt zum Ausdruck brachte - übersinnliche Organe, um die bedeutungsvolle Schrift des Mysteriums von Golgatha entziffern zu können. .. Doch die Entwicklung schreitet voran, und so werden der Menschheit Jahr für Jahr, von Inkarnation zu Inkarnation neue Offenbarungen über das Christus-Ereignis zukommen .. "

Judith von Halle, aus "Stoffes-Sterben und Geist-Geburt", S.22-29, s.u. .

Literatur :

" 'Und wäre Er nicht auferstanden...' Die Christus-Stationen auf dem Weg zum geistigen Menschen ", ISBN: 3-7235-1255-0

" Von Krankheiten und Heilungen .. und von der Mysteriensprache in den Evangelien ", ISBN: 978-3-7235-1314-9

" Stoffes-Sterben und Geist-Geburt .. Kosmische Aspekte zur Todesstunde auf Golgatha ", ISBN: 978-3-03769-049-9

" Vom Leben in der Zeitenwende .. und seinen spirituellen Hintergründen ", ISBN: 978-3-03769-015-4

Alle - und viele mehr! - im Verlag für Anthroposophie, CH-4143 Dornach, www.v-f-a.ch

Beispiel für eine Übersetzung mit esoterischer / anthroposophischer Perspektive

Das Vaterunser *Matt. 6, 9-13*

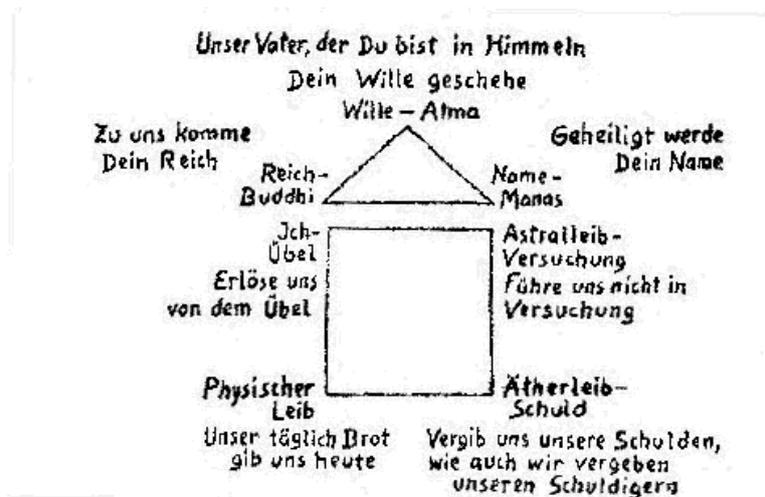
- 9 Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς·
Vater unser, du in den Himmeln,
ἀγιασθήτω τὸ ὄνομά σου·
geheiligt werde - Name dein.
- 10 ἔλθέτω ἡ βασιλεία σου·
Kommen soll - Reich dein,
γενηθήτω τὸ θέλημά σου,
geschehen soll - Wille dein,
ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς·
wie im Himmel (so) auch auf Erden.
- 11 τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον
- Brot unser - für den heutigen Tag
δὸς ἡμῖν σήμερον
gib uns heute.
- 12 καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν,
Und vergib uns - Schulden unsere,
ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν
wie auch wir vergeben haben - Schuldner unseren.
- 13 καὶ μὴ εἰσενέγκης ἡμᾶς εἰς πειρασμόν,
Und nicht führe hinein uns in Versuchung,
ἀλλὰ ῥύσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.
sondern rette uns vom Bösen.

interlineare Übersetzung - Nestle-Aland

Vater unser,
der Du bist in den Himmeln,
Geheiligt werde Dein Name, *(Geistselbst)*
Dein Reich komme, *(Lebensgeist)*
Dein Wille geschehe, *(Geistesmensch)*
wie im Himmel, so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute, *(Phys. Leib)*
Und vergib uns unsere Schuld, *(Ätherleib)*
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,
Und führe uns nicht in Versuchung *(Astralleib)*
sondern erlöse uns von den Übeln. *(Ich)*

Denn Dein ist
das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
- in Ewigkeit.

Rudolf Steiner, GA 96, 28.1.1907



Rudolf Steiner, «Das Vaterunser», 28.1.1907, GA 96

Das "esoterische" Apostel-Vaterunser

Vater, der Du warst, bist und sein wirst
in unser aller innerstem Wesen!
Dein Wesen wird in uns allen verherrlicht und hochgepriesen.
Dein Reich erweitere sich in unseren Taten
und in unserem Lebenswandel.
Deinen Willen führen wir in der Betätigung unseres Lebens so aus,
wie Du, o Vater, ihn in unser innerstes Gemüt gelegt hast.
Die Nahrung des Geistes, das Brot des Lebens, bietest Du uns
in Überfülle in den wechselnden Zuständen unseres Lebens.
Lasse Ausgleich sein unser Erbarmen an anderen
für die Sünden an unserem Wesen begangen.
Den Versucher lässt Du nicht über das Vermögen unserer Kraft
in uns wirken,
da in Deinem Wesen keine Versuchung bestehen kann;
denn der Versucher ist nur Schein und Täuschung,
aus der Du, o Vater, uns durch das Licht
Deiner Erkenntnis sicher herausführen wirst.
Deine Kraft und Herrlichkeit wirke in uns
in die Zeitläufe der Zeitläufe.

Rudolf Steiner, GA 268, S.341

Siehe auch: "Das Vaterunser - Eine esoterische Betrachtung", Rudolf Steiner

FORUM FREIER CHRISTEN

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

INITIATIVE, FREIE CHRISTLICHE ARBEITS-GEMEINSCHAFT



*Martin Luther (mit Spalatin) bei der Übersetzung der Bibel auf der Wartburg
(Szene aus dem Film "Martin Luther")*

INITIATIVE FÜR EIN
FREIES,
ANTHROPOSOPHISCH + SAKRAMENTAL VERTIEFTES
CHRIST-SEIN HEUTE

frei + christlich

ein pfingstlicher Impuls !

" Wir müssen uns klar darüber sein, dass der Mensch sich immer mehr **individualisiert** und dass er immer mehr und mehr in der Zukunft den Zusammenschluss mit anderen Menschen *freiwillig* finden muss. ...

Wenn sich Menschen vereinigen in einer höheren Weisheit, dann steigt aus höheren Welten wieder eine **Gruppenseele** herab - wenn aus den gebundenen natürlichen Gemeinschaften freie Gemeinschaften entstehen.

Was gewollt ist von den Leitern der geisteswissenschaftlichen (*anthroposophischen* ^{VDL}) Bewegung, das ist, dass wir in ihr eine Gesellschaft finden, in welcher die **Herzen der Weisheit zuströmen**, wie die Pflanzen dem Sonnenlichte zuströmen.

Wo die gemeinschaftliche Wahrheit die verschiedenen Iche verbindet, da geben wir der höheren **Gruppenseele Gelegenheit zum Herabstieg**. Indem wir unsere Herzen gemeinsam einer höheren Weisheit zuwenden, betten wir die Gruppenseele ein. Wir bilden gewissermaßen das Bett, die Umgebung, in der sich die Gruppenseele verkörpern kann.

Die Menschen werden das Erdenleben bereichern, indem sie etwas entwickeln, was aus höheren Welten geistige Wesenheiten herniedersteigen lässt.

Das ist das Ziel der geisteswissenschaftlichen (*anthroposophischen* ^{VDL}) Bewegung.

Das ist in großartiger, gewaltiger Form einmal vor die Menschheit hingestellt worden, um zu zeigen, dass der Mensch ohne dieses geistlebendige Ideal in ein anderes Verhältnis übergehen würde:

Es ist ein Wahrzeichen, das den Menschen mit überwältigender Kraft zeigen kann, wie die Menschheit den Weg finden kann, um im seelischen Zusammenschluss dem gemeinsamen Geist eine Verkörperungsstätte zu bieten.

Dieses Wahrzeichen ist uns hingestellt in der Pfingstgemeinde, als gemeinsame Empfindung inbrünstiger Liebe und Hingabe eine Anzahl Menschen durchglühten, die sich **zu gemeinsamer Tat versammelt** hatten.

Da ist eine Anzahl von Menschen, deren Seelen noch nachbeben von dem erschütternden Ereignis, so dass in allen das Gleiche lebte. In dem Zusammenströmen dieses einen, gleichen Gefühles lieferten sie das, worin sich **ein Höheres**, eine gemeinsame Seele verkörpern konnte.

Das wird ausgedrückt mit jenen Worten, die besagen, dass der **Heilige Geist, die Gruppenseele**, sich herniederließ und sich zerteilt wie feurige Zungen. Das ist das große Symbolum für die Menschheit der Zukunft. ..

Nun soll die Menschheit suchen eine Stätte für die sich herabneigenden Wesen aus höheren Welten.

In den Osterereignissen wurde dem Menschen die Kraft gegeben, solche mächtige Vorstellungen in sich aufzunehmen und *einem* Geiste zuzustreben.

Das Pfingstfest ist die Frucht der Entfaltung dieser Kraft.

Immerdar soll durch das Zusammenströmen der Seelen zu der gemeinsamen Weisheit sich das vollziehen, was eine lebendige Beziehung herstellt zu den Kräften und Wesenheiten höherer Welten und zu etwas, was jetzt noch so wenig Bedeutung hat für die Menschheit wie das Pfingstfest.

Durch die Geisteswissenschaft (*Anthroposophie* ^{VDL}) wird es dem Menschen wieder etwas werden.

Wenn die Menschen wissen werden, was die Herabkunft des heiligen Geistes in der Zukunft für die Menschen bedeuten wird, dann wird das Pfingstfest wieder lebendig werden.

Es wird dann nicht nur eine Erinnerung sein an jenes Ereignis in Jerusalem, sondern es wird eintreten für die Menschen jenes immer dauernde **Pfingstfest des seelischen Zusammenstrebens**.

Es wird ein Symbolum werden für die dereinstige große Pfingstgemeinde,

wenn die Menschheit sich in einer gemeinsamen Wahrheit zusammenfinden wird, um höheren Wesenheiten die Möglichkeit zur Verkörperung zu geben.

Von den Menschen selbst wird es abhängen, wie wertvoll dadurch die Erde für die Zukunft werden wird und wie wirkungsvoll solche Ideale für die Menschheit sein können.

Wenn die Menschheit in dieser rechten Weise zu der Weisheit hinstrebt, dann werden höhere Geister sich mit den Menschen verbinden. "

Rudolf Steiner

Auszug aus dem Vortrag vom 7.6.1908, GA 98.

Jetzt haben wir erneut eine Chance.

und ich meine, lasst uns bloß alle mitwirken,

damit diese Chance nicht erneut vom Tisch gefegt wird. ...

Wir müssen selbst den Anfang machen. Michael wartet ab.

Sobald man aber Mut fasst und etwas anfängt, dann hilft er.

Bernard Lievegoed, in INFO-3, 1990

WURZEL FREIHEIT

Was uns von allen anderen Wesen unterscheidet, ist die Freiheit.

Die "Freiheit des Christenmenschen"

war ein zentrales Postulat der Reformation und Praxis im Ur-Christentum.

Im Freiheitsgedanken

der "Philosophie der Freiheit" Rudolf Steiners, finden sich auch unsere Wurzeln,

als "Forum Kultus - Initiative für ein freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute".

Aus der PHILOSOPHIE DER FREIHEIT

(...eine freie Handlung:) "Zur Voraussetzung hat eine solche Handlung die Fähigkeit der **moralischen Intuitionen**.
(9K/25A) ...

Die Menschen sind dem Intuitionsvermögen nach verschieden. .. Wie ein Mensch handelt, wird also abhängen von der Art, wie sein Intuitionsvermögen einer bestimmten Situation gegenüber wirkt. Die Summe der in uns wirksamen Ideen, den realen Inhalt unserer Intuitionen, macht das aus, was bei aller Allgemeinheit der Ideenwelt in jedem Menschen individuell geartert ist. Insofern dieser intuitive Inhalt auf das Handeln geht, ist er der Sittlichkeitsgehalt des Individuums. ..

Man kann diesen Standpunkt den **ethischen Individualismus** nennen. ... (9K/28A)

Während ich handle, bewegt mich die Sittlichkeitsmaxime, insofern sie intuitiv in mir leben kann; sie ist verbunden mit der Liebe zu dem Objekt, das ich durch meine Handlung verwirklichen will. Ich frage keinen Menschen und auch keine Regel: Soll ich diese Handlung ausführen? - sondern ich führe sie aus, sobald ich die Idee davon gefasst habe.

Nur dadurch ist sie *meine* Handlung. Wer nur handelt, weil er bestimmte sittliche Normen anerkennt, dessen Handlung ist das Ergebnis der in seinem Moralkodex stehenden Prinzipien. Er ist bloß der Vollstrecker. ..

Nur wenn ich meiner Liebe zu dem Objekt folge, dann bin ich es selbst, der handelt. ... ich vollziehe sie, weil ich sie *liebe*. Sie wird 'gut', wenn meine in Liebe getauchte Intuition in der rechten Art in dem intuitiv zu erlebenden Weltzusammenhang drinnensteht; 'böse', wenn das nicht der Fall ist. Ich frage mich auch nicht: Wie würde ein anderer Mensch in meinem Falle handeln? - sondern ich handle, wie ich, diese besondere Individualität, zu wollen mich veranlasst sehe. Nicht das allgemein Übliche, die allgemeine Sitte, eine allgemein-menschliche Maxime, eine sittliche Norm leitet mich in unmittelbarer Art, sondern meine **Liebe zur Tat**. ... (9K/30A)

Eine Handlung wird als eine freie empfunden, soweit deren Grund aus dem ideellen Teil meines individuellen Wesens hervorgeht; jeder andere Teil einer Handlung, gleichgültig, ob er aus dem Zwange der Natur oder aus der Nötigung einer sittlichen Norm vollzogen wird, wird als *unfrei* empfunden. (9K/33A)

Frei ist nur der Mensch, insofern er in jedem Augenblicke seines Lebens sich selbst zu folgen in der Lage ist. Eine sittliche Tat ist nur *meine* Tat, wenn sie in dieser Auffassung eine freie genannt werden kann. ... (9K/34A)

Die Handlung aus Freiheit schließt die sittlichen nicht etwa aus, sondern ein; sie erweist sich nur als höher stehend gegenüber derjenigen, die nur von diesen Gesetzen diktiert ist. ... Die Freiheit des Handelns ist nur denkbar vom Standpunkt des ethischen Individualismus aus. ... (9K/35A)

Leben in der LIEBE zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens ist die Grundmaxime der freien Menschen. ... (9K/36A)

Es wird viele geben, die da sagen: Der Begriff des *freien* Menschen, den du da entwirfst, ist eine Schimäre, ist nirgends verwirklicht. .. Ich bezweifle das keineswegs. Nur ein Blinder könnte es. ...

Aber mitten aus der Zwangsordnung heraus erheben sich die Menschen, die *freien Geister*, die sich selbst finden in dem Wust von Sitte, Gesetzeszwang, Religionsübung und so weiter. ...

Wer von uns kann sagen, dass er in allen seinen Handlungen wirklich frei ist? Aber in jedem von uns wohnt eine tiefere Wesenheit, in der sich der freie Mensch ausspricht. (9K/38A) ...

Was der freie Geist nötig hat, um seine Ideen zu verwirklichen, um sich durchzusetzen, ist also die **moralische Fantasie**. Sie ist die Quelle für das Handeln des freien Geistes. ... (12K/3A) ...

Das moralische Handeln setzt also voraus neben dem moralischen Ideenvermögen und der moralischen Fantasie die Fähigkeit, die Welt der Wahrnehmungen umzuformen, ohne ihren naturgesetzlichen Zusammenhang zu durchbrechen.

Diese Fähigkeit ist **moralische Technik**. Sie ist in dem Sinne lernbar, wie Wissenschaft überhaupt lernbar ist. ... " (12K/4A)

Rudolf Steiner, "Die Philosophie der Freiheit", GA 4, AUSZÜGE aus dem 9. Kapitel.

(K= Kapitel / A = Absatz // Kursivsetzung original Steiner / fett gesetzt durch VDL)

**unübersehbar .. ergibt sich als notwendig,
dass das christliche Freiheitselement
auch dem Wesen des Kultus, dem Sakramentalismus einverleibt werden muss.**

Hella Wiesberger, GA265, S.19.

... auf dass das Gute geschehe !

Zum anthroposophischen Schulungsweg
Grundlagen einer christlichen Praxis

Die Liebe

*Wenn du einen Schritt vorwärts zu machen versuchst
in der Erkenntnis geheimer Wahrheiten,
so mache zugleich drei vorwärts
in der vervollkommnung deines Charakters zum Guten.*

Rudolf Steiner, GA 10

DIE VORBEREITUNG

Das Studium der Anthroposophie als Geistes-Wissenschaft

DIE GRUNDSTIMMUNG

"Innere Ruhe"

DIE GRUNDHALTUNGEN

"Staunen"

"Ehrfurcht"

"Verehrung"

"Sich in Einklang fühlen mit den Weltgesetzen"

"Ergebung in den Weltenlauf"

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Die "richtige Meinung"

Das "richtige Urteil"

Das "richtige Wort"

Die "richtige Tat"

Der "richtige Standpunkt"

Alle vorangegangenen Übungen zur Gewohnheit werden lassen

Das "richtige Gedächtnis"

Die "richtige Beschaulichkeit"

WEITERE REGELN DER " ALLGEMEINEN ANFORDERUNGEN "

1. Es soll in mein Bewusstsein keine ungeprüfte Vorstellung eingelassen werden.
2. Es soll die lebendige Verpflichtung vor meiner Seele stehen, die Summe meiner Vorstellungen fortwährend zu vermehren.
3. Mir wird nur Erkenntnis über diejenigen Dinge, deren Ja und Nein gegenüber ich weder Sympathie noch Antipathie habe.
4. Es obliegt mir, die Scheu vor dem so genannten Abstrakten zu überwinden.

DIE NEBENÜBUNGEN

1. Gedankenkontrolle
2. Initiative des Handelns
3. Erhabensein über Lust und Leid
4. Positivität
5. Unbefangenheit
6. Gleichgewicht

MONATSTUGENDEN

April :	Devotion (Ehrfurcht) wird zu Opferkraft
Mai :	Inneres Gleichgewicht wird zu Fortschritt
Juni :	Ausdauer (Durchhaltekraft, Standhaftigkeit) wird zu Treue
Juli :	Selbstlosigkeit wird zu Katharsis
August :	Mitleid wird zu Freiheit
September :	Höflichkeit wird zu Herzenstakt
Oktober :	Zufriedenheit wird zu Gelassenheit
November :	Geduld wird zu Einsicht
Dezember :	Gedankenkontrolle wird zu Wahrheitsempfinden
Januar :	Mut wird zur Erlöserkraft
Februar :	Verschwiegenheit wird zu Meditationskraft
März :	Großmut wird zu Liebe

Diese *ersten*, grundlegenden Übungen - auf dem Weg -
können fruchten in einer Kommunikation mit der geistigen Welt über dann
INSPIRATION, IMAGINATION, INTUITION
und zu einem realen, konkreten "Christus-in-uns" führen ..
und IHM ermöglichen uns
als Sein priesterliches Werkzeug zu handhaben...

Eine ausführliche Schilderung
des anthroposophischen Schulungsweges
nimmt Rudolf Steiner vor allem in seinen Büchern vor, u. a. in :

"WIE ERLANGT MAN ERKENNTNISSE DER HÖHEREN WELTEN",
"THEOSOPHIE" und die "GEHEIMWISSENSCHAFT IM UMRISSE",
erhältlich im Rudolf Steiner-Verlag, Dornach, CH.

Der "Grundstein"

für die Anthroposophische Gesellschaft

Menschenseele!

Du lebest in
den Gliedern,
Die dich
durch die Raumeswelt
In das Geistesmeereswesen
tragen:

Übe Geist-Erinnern
In Seelentiefen,
Wo in waltendem
Weltenschöpfer-Sein
Das eigne Ich
Im Gottes-Ich
Erweset;

Und du wirst wahrhaft leben
Im Menschen-Welten-Wesen.

Denn es waltet
der Vater-Geist der Höhen
In den Weltentiefen
Sein-erzeugend:

Ihr Kräfte-Geister,
(Seraphim, Cherubin, Throne,*)
Lasset aus den Höhen erklingen,
Was in den Tiefen
das Echo findet;

Dieses spricht:
Aus dem Göttlichen
weset die Menschheit.
(Ex Deo nascimur. *)

Das hören
die (Elementar-*) Geister
in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!

Du lebest in
dem Herzens-Lungen-Schlage,
Der dich
durch den Zeitenrhythmus
Ins eigne Seelenwesensfühlen
leitet:

Übe Geist-Besinnen
Im Seelengleichgewichte,
Wo die wogenden
Welten-Werde-Taten
Das eigne Ich
Dem Welten-Ich
Vereinen;

Und du wirst wahrhaft fühlen
Im Menschen-Seelen-Wirken.

Denn es waltet
der Christus-Wille im Umkreis
In den Weltenrhythmen
Seelen-begnadend:

Ihr Lichtes-Geister,
(Kyriotetes, Dynamis, Exusiai, *)
Lasset vom Osten befeuern,
Was durch den Westen
sich formet;

Dieses spricht:
In dem Christus
wird Leben der Tod.
(In Christo morimur. *)

Das hören
die (Elementar-*) Geister
in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!

Du lebest im
ruhenden Haupte,
Das dir
aus Ewigkeitsgründen
Die Weltgedanken
erschließt:

Übe Geist-Erschauen
In Gedanken-Ruhe,
Wo die ew'gen Götterziele
Welten-Wesens-Licht
Dem eigenen Ich
Zu freiem Wollen
Schenken,

Und du wirst wahrhaft denken
In Menschen-Geistes-Gründen.

Denn es walten
des Geistes Weltgedanken
Im Weltenwesen
Licht-erflehend:

Ihr Seelen-Geister,
(Archai, Archangeloi, Angeloi, *)
Lasset aus den Tiefen erbitten,
Was in den Höhen
erhöret wird;

Dieses spricht:
In des Geistes Weltgedanken
erwacht die Seele.
(Per Spiritum Sanctum reviviscimus. *)

Das hören
die (Elementar-*) Geister
in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

In der Zeiten Wende
Trat das Welten-Geistes-Licht
In den irdischen Wesenstrom;

Nacht-Dunkel
Hatte ausgewaltet;
Taghelles Licht
Erstrahlte in Menschenseelen;
Licht,
Das erwärmet
Die armen Hirtenherzen;
Licht,
Das erleuchtet
Die weisen Königshäupter -

Göttliches Licht,
Christus-Sonne,
Erwärme
Unsere Herzen;
Erleuchte
Unsere Häupter;

Dass gut werde,
Was wir
Aus Herzen gründen,
Was wir
Aus Häuptern
Zielvoll führen wollen.

Rudolf Steiner

* Der "Grundstein"
wurde in versch. Variationen während der
"Weihnachtstagung" 1923 gegeben.

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

ZUR FREIHEIT DES CHRISTENMENSCHEN HEUTE

FORUM FREIER CHRISTEN

Gott ist die Liebe.

Und wer in der Liebe ist, der ist in Gott und Gott in ihm.

1.Joh. 4,16

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin JCh mitten unter ihnen!

Matt.18,20

Aus dem Ernst der Zeit, muss geboren werden der Mut zur Tat.

Rudolf Steiner

Nehmen sie auch so etwas als einen Anfang hin ...

wie überall eben aus dem Lebendigen heraus

das Kultusartige gesucht werden muss. ...

Etwas Prinzipielles kann es im Leben der Welt überhaupt nicht geben,
sondern es kann nur das sich in Leben Wandelnde geben.

Rudolf Steiner

Unübersehbar .. ergibt sich als notwendig,

dass das christliche Freiheitselement

auch dem Wesen des Kultus, dem Sakramentalismus

einverleibt werden muss.

Hella Wiesberger

Alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Stands,

und ist unter ihnen kein Unterschied, denn des Amts halben allein. ...

Was aus der Taufe krochen ist,

das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei,
obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben.

Martin Luther

Die Kirche kann, wenn sie sich richtig versteht, nur die eine Absicht haben,

sich unnötig zu machen auf dem physischen Plane,

indem das ganze Leben zum Ausdruck des Übersinnlichen gemacht wird.

Rudolf Steiner

*Der Christ der Zukunft
wird ein Mystiker sein,
oder er wird nicht sein.*

*Eine unmittelbare, persönliche Gotteserfahrung
muss gefunden werden.*

Karl Rahner, "Im Gespräch", Bd.2, S. 34f

INITIATIVE FÜR EIN

FREIES,

ANTHROPOSOPHISCH + SAKRAMENTAL VERTIEFTES

CHRIST-SEIN HEUTE

WWW.FORUM-KULTUS.DE

Der freie christliche Impuls

FORUM KULTUS

Mit dem Begriff "Der freie christliche Impuls" benennt vor allem, das von Anthroposophen initiierte "Forum Kultus" und die "Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft" (als "Initiativen für ein freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute") den durch Rudolf Steiner gegebenen "allgemein('laien')-priesterlichen" ¹, sakramentalen Kultus.

Diese freien christlichen Kultushandlungen gab Rudolf Steiner auf Fragen von Waldorflern und Anthroposophen, die einen überkonfessionellen und "spezifisch anthroposophischen", sakramentalen Weg außerhalb einer Kirche suchten.

Als "freie christliche" Handlungen werden in der anthroposophischen Bewegung — einerseits vor allem die "freien christlichen Schulhandlungen" - insbesondere mit dem Zentralsakrament "Opferfeier" - in den "Freien Waldorfschulen" und vielen heilpädagogischen Heimen angesehen, — andererseits (und in der Regel unbekannt) die außerhalb dieser Institutionen allgemein-priesterlich, an einzelne Anthroposophen gegebene Taufe, Trauung und Bestattung.

Sie benötigen (allgemein["laien"]-priesterlich) nicht mehr eine bestimmte Konfession / "Kirche" und deren kirchlich legitimierten, sakramental allein handlungsberechtigten, "geweihten" Priester ("Hirte-Schafe-Prinzip"), oder eine Institution, um wirksam und berechtigt gehandelt zu werden. ²

Den "freien christlichen" Impuls sahen Rudolf Steiner und die Empfänger als kultushistorisch fortgeschritten gegenüber der institutionalisierten Kirche an. ³

Seine Wurzel ist die individuelle "moralische Intuition", aus der "Freiheit" eines "ethischen Individualismus" ⁴, die individuelle Tat des Einzelnen, im Einklang mit der Geistigen Welt, als Antwort auf die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten und konkreten Fragen des Du.

Was im Urchristentum selbstverständlich war und dann seit Martin Luther im Protestantismus wieder eingeführt wurde, so ist auch hier ein jeder Christenmensch berechtigt und aufgerufen den Geschwistern nicht nur sozial, sondern auch priesterlich, sakramental beizustehen.

So auch das zentrale Motto des Forum Kultus: "Jeder Mensch (werde/sei) ein Priester!".

Bei der Begründung der "Christengemeinschaft" bekam dann aber auch eine "Kirche" von Rudolf Steiner, fast wortgleich, diese Sakramentstexte, lediglich das Zentralsakrament "Menschenweihehandlung" / "Opferfeier" ist spezifisch gefasst.

Daraus ergab sich seitens der "Christengemeinschaft" die Meinung und dann der Anspruch ⁵, dass insbesondere (die zuvor "laienpriesterlich" gegebene) Taufe, Trauung, Bestattung nun an sie übergegangen seien und ein "freies christliches", allgemein-priesterlich sakramentales Handeln obsolet. ⁶

Rudolf Steiner erwähnte jedoch, dass diese Fassungen aufgrund ihrer Universalität prinzipiell ökumenisch für "verschiedene Lebenszusammenhänge"

1 Die Begriffe "laien-priesterlich" und "allgemein-priesterlich" sind gleichbedeutend, Gegensatz: "amts-priesterlich".

Laien-/allgemein-priesterlich Handelnde sind kultisch/sakramental Wirkende ohne "Priester-Weihe" einer Institution / Kirche. Die "Weihe" zum sakramentalen Handeln entsteht hier in der intimen, individuellen, direkten Berufung durch die Geistige Welt. Das war im Urchristentum so (Jesus hat keine "Priester" eingesetzt) und das hat Martin Luther für den Protestantismus wieder konstitutiv eingerichtet. In der katholischen Kirche und der "Christengemeinschaft" stellt dagegen die kirchliche Hierarchie / die Institution ("Körperschaft des öffentlichen Rechts") / das Amt die Befähigung und Berechtigung fest und zertifiziert den Priester und beschließt und erteilt die Priester-Weihe (die lebenslänglich [allerdings nur in der eigenen Kirche] wirksam sei, die exklusiv gilt. Als "Pfarrer" ist er zudem mit Amtsvollmachten zur Verwaltung des Kultus und der Gemeinde ausgestattet, der Hierarchie ist er durch seine "Angelobung" verpflichtet.

2 "Was in der Entwicklung der Christenheit als Sehnsucht und Streben nach Laien-Priestertum immer wieder erstand - allerdings auch immer wieder verfolgt und schließlich zum Verschwinden gebracht wurde -, das hat hier durch Rudolf Steiner eine neue Keimlegung erfahren, die je nach der Schicksalsführung des Einzelnen ihre Früchte zeitigen kann." Maria Röschl-Lehrs, GA 269, S. 131.

Deshalb sollte die Opferfeier nicht mehr (kirchlich-/amts-) "priesterlich" gehalten werden.

3 "...zusammengeschaut, machen klar, wo die Opferfeier auf der Linie historischer Entwicklung einzureihen ist: nicht vor, sondern nach der Messe mit Brot und Wein." Maria Röschl-Lehrs, GA 269, S. 128.

4 Siehe "Philosophie der Freiheit", Rudolf Steiner.

5 Wolfgang Gädeke (em. "Lenker" [!] der "Christengemeinschaft"), Flensburger Hefte, So.heft 9, S. 67: "Aber das eigentliche Ärgernis (für den Anthroposophen - VDL) dahinter ist, dass der Anthroposoph hören muss, wenn er Religion pflegen will, gibt es im Grunde keine Alternative zur 'Christengemeinschaft'." Doch: "Es ist niemals für die Rituale, die für die Schule da sind, etwas ausgesprochen worden, dass sie der Priesterschaft gehören." Rudolf Steiner, 9.12.1922, "Zur religiösen Erziehung..."; 1997, S. 174.

"Die Autoren (die 'Christengemeinschafts'-Priester Gädeke in ihrem Buch "Die Fortbildung der Religion..." VDL) vertreten hier die Meinung, die sich im Gesamtduktus deutlich zeigt, dass die Religion innerhalb der anthroposophischen Gesamtbewegung von der 'Christengemeinschaft' repräsentiert wird. ... Dass von der Dreieinigkeit Wissenschaft - Kunst - Religion mit der Begründung der 'Christengemeinschaft' die Religion an diese gewissermaßen übergeben worden sei, bezeichnet Rudolf Frieling (ehemals "Erzoberlenker" der "Christengemeinschaft" - VDL) 1984 ausdrücklich als ein "Missverständnis" ... "Michael Debus (em. Leiter des Priesterseminars der "Christengemeinschaft" in Stuttgart), "Anthroposophie und Religion, Eine notwendige Ergänzung zur Gädeke-Studie", in: "Mitteilungen ..." der Anthroposophischen Gesellschaft, Nr. 178, IV/1991, S. 274-276.

6 "Es ist niemals für die Rituale, die für die Schule da sind, etwas ausgesprochen worden, dass sie der Priesterschaft gehören." Rudolf Steiner, 9.12.1922, "Zur religiösen Erziehung..."; 1997, S. 174. Das bezieht sich auf die Unabhängigkeit des gesamten "freien christlichen", allgemein-priesterlichen Impulses, also auch auf die Taufe, Trauung, Bestattung. Rechtlich gehörten sie (bis zum Ablauf des Urheberrechtes) der Rudolf Steiner-Nachlassverwaltung. Auch die Rudolf Steiner-Nachlassverwaltung vermeint einen Übergang / Übergabe dieser Sakramente an die "Christengemeinschaft", weil nicht aus dem Werk Rudolf Steiners herleitbar. Ulla Trapp, 24.11.1997, für die Rudolf-Steiner-Nachlassverwaltung an das Forum Kultus. Und dass die traditionelle Kirchenstruktur (wie auch in der "Christengemeinschaft") nicht Schlusspunkt christlichen, sakramentalen Handelns ist, zeigt sich darin, dass Rudolf Steiner nach der "Menschenweihehandlung" der "Christengemeinschaft" - als Letztes - die freie christliche "Opferfeier" gab.

einsetzbar seien ⁷, weil sie die geistigen Vorgänge objektiv und allgemeingültig wiedergeben. ⁸
Man müsse nur in der Handhabung und im Bewusstsein beides säuberlich auseinanderhalten. ⁹

Trotz Steiners Bedenken und entgegen den Gründungsintentionen ¹⁰, etablierte sich aber die "Christengemeinschaft" als "Anthroposophen-Kirche" ¹¹ und verdrängte ¹² die allgemein-priesterliche, freie christliche Handhabung der Taufe, Trauung, Bestattung;
sie gerieten in Vergessenheit und wurden erst in den 1990'ern wieder und neu aufgegriffen.

Das "Forum Kultus" und die "Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft", als "Initiativen für ein freies, anthroposophisch + sakramental vertieftes Christ-Sein heute" haben die Thematik ergriffen, erarbeitet und stellen nun alle "sieben Sakramente" (in der Fassung Rudolf Steiners) auch *allgemein-priesterlich* wieder ¹³ zur Verfügung ¹⁴ :
"TAUFE" (Empfangskultus), als Rituale: "Sonntagshandlung für die Kinder" mit Einschübe für Weihnachten und Pfingsten, "JUGENDFEIER" (Konfirmation), "OPFERFEIER", "LEBENSschau" (Beichte), "WEIHE" (bzw. Erwachsenen-Taufe), "TRAUUNG", "LETZTE ÖLUNG" mit den Sterberitualien: "Aussegnung", "Bestattung" (auch die für Kinder), ggf. "Urnenbeisetzung", "Totenhandlung".

Dabei arbeiten sie als ein *autonomer* Arbeitskreis kultisch engagierter Anthroposophen, auf der spirituellen Ebene der "Freien Hochschule für Geisteswissenschaft".

Verschiedene Mitstreiter stehen auf Anfrage auch selbst zur Spendung der Sakramente bereit;
das Forum Kultus hilft als Netzwerk bei der Erarbeitung und sorgt sich um die Publizität der Thematik.

Grundsätzlich ist dieser "freie christliche Impuls heute" jedoch eine "freie", geschwisterliche, autonome, *individuelle Tat-Initiative der Handelnden*, also *nicht* organisiert, zentralisiert, institutionalisiert.

Es ist die Idee eines *individuell ergriffenen und verantworteten*, allgemein-priesterlichen, sakramentalen Handelns aus der Freiheit des Christen-Menschen und den Quellen der Anthroposophie, in der Tradition der Impulse Rudolf Steiners. Wie dieses Wirken ergriffen und umgesetzt wird, obliegt den Handelnden, kann niemand vorschreiben. Eine Missionierung oder große Massen zu erreichen ist nicht Absicht des Forum Kultus.

Seit der Inauguration dieser "erneuerten Sakramente" ist nun ein Jahrhundert vergangen, mit dramatischen Umwälzungen, und es liegt ein, auch durch die Anthroposophie verändertes, neues Ich-Bewusstsein vor, so dass auch kultisches, sakramentales Handeln und auch diese freien christlichen Kultus-Handlungen entsprechend angeschaut und wo nötig zeitgemäß "in Inhalt und Form" weitergeführt und somit angepasst werden müssen, wie das Rudolf Steiner schon 1924 für eine Handhabung (des Zentralsakramentes "Opferfeier") in anthroposophischen Zusammenhängen forderte. ¹⁵

Zur allgemeinen Information und Bearbeitung wird - hauptsächlich von Volker David Lambertz, der auch das "Büro" des Forums betreibt - die Thematik in Büchern und Websites, aber auch durch Arbeitskreise, Seminare, Gespräche bekannt gemacht (siehe www.Forum-Kultus.de).

⁷ Rudolf Steiner, anlässlich der freien christlichen Jugendfeier, GA 265, 1987, S. 38.

⁸ Wir sprechen alle den gleichen Gott / Geist an. Deshalb können wir auch den gleichen, Sein reales Handeln aussprechenden Text, nutzen. "Man muss sich nur im Klaren sein, dass man über dies Thema nicht streiten kann, sondern man muss lernen, Wesensunterschiede zu unterscheiden. Alle Kultformen haben ihre Berechtigung und ihre Bedeutung; und man kann daher jede, in der ihr gemäßen Form und dem ihr zukommenden Rahmen, durchaus anerkennen." Fred Poeppig, "Der umgekehrte Kultus und der kosmische Kultus", 1990.

⁹ "Denn innerhalb der Menschheit müssen doch alle diejenigen Bewegungen, welche in berechtigter Weise entstehen, wie in einem organischen Ganzen zusammenwirken. Das muss aber in der richtigen Weise geschehen. Es ist (als Beispiel, VDL) für den menschlichen Organismus schlechterdings unmöglich, dass das Blutssystem Nervensystem werde und das Nervensystem Blutssystem werde. Die einzelnen Systeme müssen in reinlicher Trennung voneinander im menschlichen Organismus wirken. Dann werden sie gerade in der richtigen Weise zusammenwirken." Rudolf Steiner, 30.12.1922, GA 219.

¹⁰ Gründungsauftrag der "Christengemeinschaft" war, als "Vorschule" zur Anthroposophie, die spirituell suchenden Menschen zwischen den großen Kirchen anzusprechen, die über den Weg zur Anthroposophie "noch nicht finden" konnten .. "welche durch Gemeindebilden, im Zusammenarbeiten innerhalb der Gemeinde, einen andern Weg gehen müssen, der, ich möchte sagen, mit dem anthroposophischen erst später zusammenführt. ... So muss im strengsten Sinne des Wortes das verstanden werden, dass sich neben der anthroposophischen Bewegung eine andere Bewegung aus sich selbst heraus, nicht aus der anthroposophischen Bewegung heraus begründet hat, begründet hat aus dem Grund, weil außerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft zahlreiche Menschen sind, die den Weg in die anthroposophische Bewegung hinein selber nicht finden, die später mit ihr zusammenkommen können. ..." Rudolf Steiner, 30.12.1922, GA 219.

¹¹ "... weil es ihr nicht gleich gelingt, unter Nichtanthroposophen Bekenner zu finden, nun ihre Proselyten innerhalb der Reihe der Anthroposophen macht. ... Nebenher .. könne eine solche Bewegung für religiöse Erneuerung gehen, die ganz selbstverständlich für diejenigen, die in die Anthroposophie hinein den Weg finden, keine Bedeutung hat, sondern für diejenigen, die ihn zunächst nicht finden können. Und da diese zahlreich vorhanden sind, ist natürlich eine solche Bewegung nicht nur berechtigt, sondern auch notwendig. ... Aber nach jeder Richtung hin muss diese Bewegung für religiöse Erneuerung von Menschen getragen werden, die noch nicht den Weg in die Anthroposophische Gesellschaft hinein finden können. ... dass streng darauf gesehen wird, dass die Bewegung für religiöse Erneuerung nach allen Richtungen in Kreisen wirkt, die außerhalb der anthroposophischen Bewegung liegen. ... Denn die Anthroposophische Gesellschaft wird von demjenigen nicht verstanden, der sich nicht so auffasst, dass er ein Rater und Helfer sein kann dieser religiösen Bewegung, dass er aber nicht unmittelbar in ihr untertauchen kann. ... Wenn er dieses tut, so arbeitet er an zweierlei: Erstens arbeitet er an der Zerfrümmung und Zerschmetterung der Anthroposophischen Gesellschaft, zweitens arbeitet er an der Fruchtlosigkeit der Bewegung für religiöse Erneuerung (die "Christengemeinschaft" - VDL)." Rudolf Steiner, 30.12.1922, GA 219.

¹² "Es ist ein furchtbar starkes Werben da, das autoritativ wirkt ..." Marie Steiner, Dreißiger-Kreis, 13.2.1923 / " ... sie wollen jeden haben. Die haben keinen Grund Klarheit zu schaffen." Rudolf Steiner, 9.12.1922, "Zur religiösen Erziehung ..." / "die grasen ab, ihrerseits ..." Rudolf Steiner, GA 300b, S. 227. / "Aber das eigentliche Ärgernis (für den Anthroposophen - VDL) dahinter ist, dass der Anthroposoph hören muss, wenn er Religion pflegen will, gibt es im Grunde keine Alternative zur 'Christengemeinschaft'." Wolfgang Gädeke (em. "Lenker" der "Christengemeinschaft"), Flensburger Hefte, So.heft 9, S. 67.

¹³ Diese Sakraments-Texte waren zwar bereits im Werk Rudolf Steiners verstreut auffindbar, taugen allerdings wenig für eine praktische Benutzung. Durch die Bearbeitung für die kultische Praxis und ihre Veröffentlichung im "Kultushandbuch" "Die Sakramente..." (siehe auch: www.Forum-Kultus.de/Literatur/), stehen sie nun allgemein und liturgisch handhabbar zur Verfügung, für prinzipiell jeden, der diese - hoffentlich verantwortungsvoll - aufgreifen möchte.

¹⁴ Die Sakraments-Texte Rudolf Steiners werden heute von beiden Strömungen - der Kirche "Die Christengemeinschaft" und dem "freien christlichen Impuls" - benutzt, unabhängig davon welche nun zuerst allgemein-priesterlich oder amts-priesterlich gegeben wurden, in dem Sinne, dass sie von Rudolf Steiner als "für verschiedene Lebenszusammenhänge" nutzbar angesehen wurden.

¹⁵ "Nehmen sie auch so etwas als einen Anfang hin ... wie überall eben aus dem Lebendigen heraus das Kultusartige gesucht werden muss. ... Etwas Prinzipielles kann es im Leben der Welt überhaupt nicht geben, sondern es kann nur das sich in Leben Wandelnde geben." Rudolf Steiner, GA 269, "Wenn heute (1923), VDL) einer die Dinge in derselben Weise vertritt, mit der man sie 1919 vertreten hat, man da um Jahrhunderte zurückgeblieben ist." Rudolf Steiner, 31.12.1923.

Dazu gehört auch die - bereits seit vielen Jahren durch die Rudolf Steiner-Nachlassverwaltung und dem Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft vorgenommene - Veröffentlichung auch der kultischen Texte, bis hin zu den "Klassenstunden".

Das "Forum Kultus" und die "Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft" haben ihre Arbeit und Position in "Leitsterne" formuliert :

LEITSTERNE ¹⁶

"Gott ist die Liebe! Und wer in der Liebe ist, der ist in Gott und Gott in ihm!" ¹⁷

● CHRIST-SEIN HEUTE - FÜR MORGEN SÄEN

"Alle freie Religiosität, die sich in der Zukunft innerhalb der Menschheit entwickeln wird, wird darauf beruhen, dass in jedem Menschen das Ebenbild der Gottheit wirklich in unmittelbarer Lebenspraxis, nicht bloß in der Theorie, anerkannt werde. Dann wird es keinen Religionszwang geben können, dann wird es keinen Religionszwang zu geben brauchen, denn dann wird die Begegnung jedes Menschen mit jedem Menschen von vornherein eine religiöse Handlung, ein Sakrament sein, und niemand wird eine besondere Kirche, die äußere Einrichtungen auf dem physischen Plan hat, nötig haben, das religiöse Leben aufrecht zu erhalten. Die Kirche kann, wenn sie sich richtig versteht, nur die eine Absicht haben, sich unnötig zu machen auf dem physischen Plane, indem das ganze Leben zum Ausdruck des Übersinnlichen gemacht wird." *Rudolf Steiner 18*

"Unübersehbar .. ergibt sich als notwendig, dass das christliche Freiheitselement auch dem Wesen des Kultus, dem Sakramentalismus einverleibt werden muss." *Hella Wiesberger 19*

"Aus dem Ernst der Zeit, muss geboren werden der Mut zur Tat!" *Rudolf Steiner 20*

Anthroposophisch sakramentales Handeln als michaelische, zeitgemäß abgelauschte Antwort und not-wendige Arznei der aktuellen Erd- + Menschen-Not.

● DIE FREIHEIT DES CHRISTENMENSCHEN UND DIE INDIVIDUELLE SITUATION

Der "ethische Individualismus": Handeln aus "moralischer Intuition".
Überkonfessionell + individuell + tolerant + frei.
Nicht Macht, Hierarchie, Institutionalisierung, nicht Rechthaberei oder die Dogmatik irgendeiner Religionsgemeinschaft oder Gruppe,
sondern nur meine *reale, individuelle Beziehung* zur Geistigen Welt ist der Maßstab des - vor allem sakramentalen - Handelns und geistigen Strebens,
als Handelnder wie als Nachfragender;
allein IHM selbst bin ich unterworfen und ver-antwort-lich.
"Leben in der LIEBE zum Handeln
und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens
ist die Grundmaxime der freien Menschen." .. *Rudolf Steiner 21*

● DAS ALLGEMEINE CHRIST=PRIESTER-SEIN

Den Alltag spiritualisieren, sakramentalisieren; geschwisterlich, liebevoll und heilend leben;
Gott in Allem wahr-nehmen...
Heute brauchen *wir* keinen zertifizierten Amts-Priester mehr, der *allein* und lebenslang und gar automatisch befähigt und berechtigt ist sakramental zu handeln.
"Alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Stands,
und ist unter ihnen kein Unterschied, denn des Amts halben allein. ...
Was aus der Taufe krochen ist,
das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei,
obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben." *Martin Luther 22*

16 Stand: Pfingsten 2020. Siehe auch Informationsbuch: "Sakramente heute...".

17 1. Joh. 4,16b.

18 Rudolf Steiner, 9.10.1918.

19 Hella Wiesberger, GA 265, S. 19.

20 Rudolf Steiner, GA 269.

21 Rudolf Steiner, "Philosophie der Freiheit", 9K., 36A. .

22 <https://www.evangelischer-glaube.de/stimmen-der-väter/luther-allgemeines-priestertum/> .

unübersehbar .. ergibt sich als notwendig,
dass das christliche Freiheitselement
auch dem Wesen des Kultus,
dem Sakramentalismus
einverleibt werden muss.

Hella Wiesberger, GA 265, S.19

Das Ziel: *Jeder Mensch ein Priester* - (nicht aufgrund eines Amtes, sondern geschwisterlich)
im Handeln aus Liebe!

"Allgemeines Priestertum", das urchristliche und geschwisterliche "Laien"-Priestertum, bedeutet nicht
Dilettantismus, sondern ERhöhung, ist Auf-Gabe zu einem Werden und Zukunft menschlichen Handelns
und Seins und gleichzeitig heute Not-wendige Antwort auf das auch kultische Wollen der Geschwister.

● DIE ANTHROPOSOPHIE

Uns ist dabei die Anthroposophie ein *Erkenntniswerkzeug*, die als eine undogmatische, interreligiöse
"Geisteswissenschaft", als eine "Philosophie der Freiheit", den Einzelnen in seinem Suchen und Finden
frei lässt, tiefste Einblicke und Erfahrungen eröffnet, mit denen ich frei umgehe, Ver-antwort-ung und
Liebe erweckt und die zum *all-umfassenden Gottes-Dienst* wird.

Weil die "Anthroposophische Gesellschaft" eine interreligiöse ist, arbeiten wir zwar als - in der Regel -
deren Mitglied, aber *autonom* von dieser, aus der individuell ergriffenen Anthroposophie,
die auf die Not- und Hochzeiten des Lebens auch sakramentale Antworten hat und antwortet.

● DIE SAKRAMENTE AUS DER QUELLE DER FASSUNGEN RUDOLF STEINERS

Die Sakramente sind *Werkzeuge Gottes*, "heilende Arznei" des Schöpfers allen Seins.

Diese Prozesse in Worte zu fassen, erfordert einen tiefen Einblick in das Übersinnliche; das trauen wir
Rudolf Steiner zu.

Dennoch sind die durch ihn wieder und neu ergriffenen, kultushistorisch weitergeführten, allgemein-
priesterlichen, sieben Sakramente (mit der "Opferfeier" als Zentralsakrament) "*ein Anfang*", lebendige
 Fassungen die - gemäß seiner Forderung - in "Inhalt und Form" zeitgemäß "fortgesetzt" werden sollen ..
Inspirationsquellen, nicht apodiktische Dogmatik.

● CHRISTEN-GEMEINSCHAFT

GESCHWISTERLICHE KULTUS-TRAGE-GEMEINSCHAFT

Es ist ein *Werden* in und aus LIEBE und FREIHEIT, Verantwortung, Moralität, Geschwisterlichkeit, Demut,
Toleranz und der individuellen Gottverbundenheit .. als Sein Werkzeug!

Dazu müssen Wege / Strukturen ausgearbeitet und praktiziert werden,

die ein destruktives Miteinander und Machtstrukturen durch einen persönlichen und gemeinsamen,
spirituellen und sozialen Schulungsweg verhindern!

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin JCh mitten unter ihnen."

und Jesus trat zu ihnen und sprach :
Nun ist mir alle Schöpfermacht übergeben
im Himmel und auf der Erde.
Zieheth aus und seid die Lehrer aller Völker
und taufet sie
im Namen und mit der Kraft
des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. ..
und siehe, JCh bin in eurer Mitte
alle Tage bis zur Vollendung der Erdenzeit.

Matt. 28/18-20 (Übersetzung Emil Bock)

BÜCHERHINWEISE aus dem FORUM KULTUS

SAKRAMENTE HEUTE - Der freie christliche Impuls Rudolf Steiners heute

BoD-Verlag, Paperback, 12x19cm, 248 S., ISBN: 978-3-7460-0932-2
Ausführliches INFORMATIONSBUCH !

FREI + CHRISTLICH - Der freie christliche Impuls Rudolf Steiners heute

BoD-Verlag, Paperback, DIN A5, 136 S., ISBN: 978-3-7481-8293-1
Kurz-Info-Buch - Printausgabe Internet-Lexikon

ANTHROPOSOPHIE UND KIRCHE

Die Stellung der Kirche "Die Christengemeinschaft" zur anthroposophischen Bewegung

Rudolf Steiner, Vortrag vom 30.12.1922 (GA 219), mit einem Anhang weiterer Aussagen.
BoD-Verlag, Paperback, 52 S., ISBN: 978-3-8423-5544-6

DIE SAKRAMENTE in der freien christlichen Fassung Rudolf Steiners heute

Alle Sakraments-Texte Rudolf Steiners für eine freie christliche Handhabung

KULTUS-HANDBUCH, in verschiedenen Ausführungen :

- Pro-3-Verlag, edeles Leinen, DIN A6, 350 S., ISBN: 978-3-0000-7899-6, *nur noch über den Förderkreis! **
- BoD-Verlag, Hardcover, 12x19cm, 384 S., ISBN: 978-3-7322-4764-6
- Pro-3-Verlag, praktische LITURGIE-AUSGABE, Leinen, DIN A5, 208 S., *nur noch über den Förderkreis! **

DIE OPFERFEIER - Liturgieausgabe

BoD-Verlag, Hardcover, DIN A5, 48 S., ISBN: 978-3-8448-1587-0
*Auch in edlem Leinen erhältlich! * Auch klein, als Paperback erhältlich! **
Praktischere Handhabung, nur der Text der Handlung, größere Schrift.

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG der "Christengemeinschaft"

in der Reihe: Die Kultus-Texte christlicher Kirchen/Gemeinschaften
BoD-Verlag, 12x19cm, 56 S., ISBN: 978-3-8423-7051-7

DIE BESTATTUNG - frei + christlich

Die TEXTE der Sakramente in der Fassung Rudolf Steiners
und Hinweise für ein Handeln nach dem Tod
BoD-Verlag, Hardcover, DIN A5, 188 S., ISBN: 978-3-7347-5233-9

EIN BREVIER - für einen anthroposophischen, freien christlichen Schulungs-Weg.

- BoD-Verlag, Hardcover, 272 S. (12 x 19), ISBN: 978-3-8448-0744-8
 - epubli-Verlag, Hardcover, im praktischen Taschenformat DIN A 6 ! *(Bitte beim Förderkreis erfragen!)* *
- Aus dem anthroposophischen Schulungsweg: Mantren, Sprüche, Übungswege Rudolf Steiners, u.a. .*

DIE PERIKOPEN IN INTERLINEARER ÜBERSETZUNG - Gesamtausgabe

BoD-Verlag, Hardcover, DIN A4, 496 S., ISBN: 978-3-7526-0807-6
Das hier vorliegende Buch.

DIE PERIKOPEN IN WORTWÖRTLICHER ÜBERSETZUNG - Lesefassung

BoD-Verlag, Hardcover, *Großschrift*, DIN A4, 284 S., ISBN: 978-3-7526-2882-1
BoD-Verlag, Hardcover, Taschenbuch-Ausgabe, 12x19cm, 412 S., ISBN: 978-3-7526-7445-3,
Nur mit der grammatikalisch angepassten, deutschen Übersetzung.

GEMEINSCHAFT BAUEN - Karl Königs Camphill-Impuls

Karl König, Privater Sonderdruck des Förderkreises; auf Anfrage. *
Ansonsten vergriffene Grundlegung des Impulses Karl Königs für einen "Orden der Barmherzigkeit", angeknüpft an das "ora et lege et labora", anthroposophisch vertieft, im Zusammenhang mit dem freien christlichen Impuls.

BÜCHERLISTE Forum Kultus, 8 S., DIN A5, beidseitig auf A4, kostenlos.

* Siehe sämtliche Bücher in unserer Website: **www.Forum-Kultus.de** !

Alle Bücher mit ISBN-Nummer erhalten Sie über Ihre Buchhandlung !

Siehe auch Literaturhinweise S. 489!

Stand: Michaeli 2020

Freiheit dem Christen-Menschen !

Alle freie Religiosität,
die sich in der Zukunft
innerhalb der Menschheit entwickeln wird,
wird darauf beruhen,
dass in jedem Menschen
das Ebenbild der Gottheit
wirklich in unmittelbarer Lebenspraxis,
nicht bloß in der Theorie,
anerkannt werde.

Dann wird es keinen Religionszwang
geben können,
dann wird es keinen Religionszwang
zu geben brauchen,
denn dann wird die Begegnung
jedes Menschen mit jedem Menschen
von vornherein
eine religiöse Handlung,
ein Sakrament sein,
und niemand
wird eine besondere Kirche,
die äußere Einrichtungen
auf dem physischen Plan hat,
nötig haben,
um das religiöse Leben aufrechtzuerhalten.

Die Kirche kann,
wenn sie sich richtig versteht,
nur die eine Absicht haben,
sich unnötig zu machen
auf dem physischen Plane,
indem das ganze Leben
zum Ausdruck des übersinnlichen
gemacht wird.

Rudolf Steiner, 9.10.1918

Und Jesus wandte sich an die Jünger
und sagte für sie zu ihnen:
Selig sind die sehenden Augen,
die sehen was ihr seht.
Denn ich sage euch:
Viele Propheten und Könige wollten sehen,
was ihr seht,
und haben es nicht gesehen,
und hören was ihr hört,
und haben es nicht gehört.

23 **Καὶ στραφεὶς πρὸς τοὺς μαθητὰς κατ' ἰδίαν εἶπεν·**
Und sich gewendet habend zu den Jüngern für sich sagte er:
μακάριοι οἱ ὀφθαλμοὶ οἱ βλέποντες ἃ βλέπετε.
Selig die Augen - sehenden, was ihr seht.

24 **λέγω γὰρ ὑμῖν**
Denn ich sage euch:
ὅτι πολλοὶ προφῆται καὶ βασιλεῖς ἠθέλησαν ἰδεῖν ἃ ὑμεῖς βλέπετε
- Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht,
καὶ οὐκ εἶδαν, καὶ ἀκοῦσαι ἃ ἀκούετε καὶ οὐκ ἤκουσαν.
und nicht haben sie gesehen, und hören, was ihr hört, und nicht haben sie gehört.

13. Sonntag n. Trinitatis - Lukas 10, 23-24

INITIATIVE FÜR EIN
FREIES,
ANTHROPOSOPHISCH + SAKRAMENTAL VERTIEFTES
CHRIST-SEIN HEUTE

FORUM KULTUS

Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Das in den Waldorfschulen benutzte "PERIKOPEN-BUCH" :
Helmut und Elisabeth von Kügelgen,
Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen,
www.waldorfbuch.de, ISBN: 978-3-940606-59-4

Der interlineare Text hier in dieser Zusammenstellung ist entnommen aus:

DAS NEUE TESTAMENT

Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch

Nestle, Aland / Dr. Ernst Dietzfelbinger

Hier verwendet: Hänssler-Verlag, 1987, ISBN: 3-7751-0998-6

oder Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN: 978-3-4380-5175-2

oder Verlag SCM R.Brockhaus, ISBN: 978-3-4172-5403-7

LITERATURHINWEISE

Die **Anthroposophie**, das Werk **Rudolf Steiners**

enthält eine Vielzahl von Schilderungen, Wege zur Erkenntnis der Geistigen Welt, insbesondere die Kurse / Vorträge zu den **Evangelien**, und ist in jeder Buchhandlung erhältlich, vom

RUDOLF STEINER VERLAG

Email: verlag@steinerverlag.com / Internet: www.steinerverlag.com

VERLAG FREIES GEISTESLEBEN - URACHHAUS

Email: info@geistesleben.com / Internet: www.geistesleben.com

VERLAG FÜR ANTHROPOSOPHIE

Email: info@v-f-a.ch / Internet: www.v-f-a.ch

Wissenschaftliche Recherche und Archiv:

Rudolf Steiner Nachlassverwaltung - RUDOLF STEINER ARCHIV

Email: archiv@rudolf-steiner.com / Internet: www.rudolf-steiner.com

Im INTERNET

www.goetheanum.org / www.anthroposophische-gesellschaft.org

www.medienstelle-anthroposophie.de / www.anthrowiki.info

Die GESAMTAUSGABE als Online-Text: www.fvn-rs.net / www.steinerdatenbank.de

Auswahl an Empfehlungen:

Das Evangelium - Beiträge zur Geistesgeschichte der Menschheit

- und andere Titel !

Emil Bock, Verlag Freies Geistesleben, ISBN: 3-87838-406-8

Siehe Verlag Urachhaus, www.Urachhaus.de

Und wäre Er nicht auferstanden

- und andere Titel (siehe auch S. 467) !

Judith von Halle, Verlag für Anthroposophie, ISBN: 3-7235-1255-0

Siehe Verlag für Anthroposophie, www.v-f-a.ch !

Chronik des lebendigen Christus - Grundstein eines kosmischen Christentums

Robert A. Powell, Verlag Urachhaus, ISBN: 3-8251-7213-9

Die Schriften des Johannes

Manfred Krüger, verschiedene Titel !

Siehe Verlag Urachhaus, www.Urachhaus.de

Bausteine für einen sozialen Sakramentalismus

Dieter Brüll, Verlag am Goetheanum, ISBN: 978-3-72350-777-3

Wie christlich ist die Anthroposophie?

Andreas Binder, Verlag Urachhaus, ISBN: 3-87838-611-7

Die Theologie der Freiheit

Eberhard Schockenhoff, Herder-Verlag, ISBN: 978-3-451-29701-4

Wer schrieb die Bibel?

Richard Elliott Friedman, Anaconda-Verlag, ISBN: 978-3-86647-144-3

Abgeschrieben, falsch zitiert und missverstanden

Barf D. Ehrman, Gütersloher Verlagshaus, ISBN: 978-3-579-06450-5

Die Gottesfälscher

Peter Rosien, Publik-Forum - Edition, ISBN: 978-3-88095-251-5

Für weitere Literatur, bitte suchen (googeln) Sie im Internet nach dem Begriff "Perikopen" !

Siehe auch "Der Evangelische Liturgische Kalender für das Kirchenjahr", dort können Sie u.a. die Daten der folgenden Jahre ersehen ! : www.eike-fleer.de/liturgischer-kalender/2021.htm (Aufruf: 22.8.20) .

FORUM KULTUS
Arbeitsmaterial zur Kultus-Frage

Von nichts .. kommt nichts ...

Liebe LeserInnen, liebe FreundInnen !

Werde ich - als "Freier Theologe" - für eine sakramentale Handlung gefragt,
möchte ich dafür *prinzipiell* keine Bezahlung !
Auch ich bin nur der dankbar Empfangende, Beschenkte ...
denn ER ist ja der Gebende!
Gerade im sakramentalen Bereich
soll der ansonsten alles beherrschende und zerstörende Mammon
keinen Zugriff haben !

Aber .. alles kostet trotzdem

das haben wir bisher meist privat bezahlt

Diese Quelle ist zwar eine idealistische, aber nicht realistische...

Unser Engagement ist grundsätzlich **ehrenamtlich**,
die allgemeinen Sachkosten aber suchen noch mehrere Schultern...

Helpf deshalb, dass dieser Impuls
nicht an mangelnden Finanzen verdurstet, ..verschwindet !

Wie wäre es bestimmte Aktionen / Projekte mitzutragen
(z.B. eine Anzeige, z.B. im "Goetheanum", oder in "Info-3", ...),
um auf diesen Impuls aufmerksam zu machen ?

Aber auch die Erstellung dieses Buches ist eine ehrenamtliche ...
und vom Zeitaufwand unbezahlbare (soll das Buch noch verkaufbar sein) .. !

Lass uns nicht damit alleine ... !

Wir alleine... schaffen das nicht ...

Spendenkonto

Förderkreis für anthroposophisch komunitäre Sozial-Entwicklung e.V.
(gemeinnütziger Verein, der die Spenden an das Forum Kultus weiterleitet)

Förderkreis, Volksbank, D-78333 Stockach

IBAN: DE 66 6906 1800 0047 0824 20

BIC: GENODE61UBE

Sie können auch eine steuerabzugsberechtigte Spendenbescheinigung erhalten
(..das ggf. mit Ihrer vollen Adresse [auf der Überweisung] kundtun) !

Herzlichsten Dank !

Ihr Forum Kultus

*Aus dem Ernst der Zeit,
muss geboren werden
der Mut zur Tat!*

Rudolf Steiner

Übrigens ...

die Freiheit des Christenmenschen,

impliziert die Freiheit aus der eigenen, individuellen, eben "moralischen Intuition" heraus zu handeln und somit auch entsprechend zu publizieren.

Deshalb können prinzipiell alle Veröffentlichungen - auch hier - nur als die - wenn auch reiflich begründete, bzw. anerkannte - Meinung des jeweiligen Autors angesehen werden! (Dabei ist nur mit Hochachtung die Arbeit von Nestle, Aland und Dietzfelbinger zu würdigen!)

Gerade deshalb sind aber auch SIE aufgefordert, gerade für diese Versuche der sicherlich noch korrekturbedürftigen, interlinearen Übersetzung der Perikopen, IHRE EIGENE Interpretation zu erstellen; diese vorliegende Arbeit soll Ihnen lediglich Anhaltspunkte dazu geben, eine Hilfestellung sein, auf dass SIE Ihre individuelle Perspektive einnehmen !!

Prinzipiell ist uns **TRANSPARENZ** ein wichtiges Anliegen, denn ohne diese entsteht Anonymität, Macht und wird Freiheit unterminiert. Und so - trotz des Widerstandes des Herausgebers - aber aufgrund vielfacher Nachfrage - hier Angaben über :



FORUM KULTUS
Herausgabe
des Arbeitsmaterials zur Kultus-Frage

Volker David Lambertz

Aus den Quellen der Befreiungstheologie und Anthroposophie - 'Kampf + Kontemplation' .

Initiator der 'Initiative Christen von unten' (70-80'er Jahre), (seit den 90'ern) des 'Forum Freier Christen', 'Forum Kultus', der 'Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft' und 'Geomantie Helgo-Land'; Hospiz-Konzeption aus den Urimpulsen Karl Königs ('Camphill') ('ora et lege et labora').

Gründungsmitglied der 'Grünen'; nun bei den 'Linken', sowie 'Christliche Linke', mitwirken in der 'Gewaltfreien Kommunikation' und anthroposophisches 'Querdenken'.

Aktiv in der Ökumene: in der/für die 'Communauté de Taizé' (auch liturgisch), der 'Kirche von unten', des 'Ökumenischen Rates der Kirchen', und in der 'Gewaltfreien Aktion'.

Versch. Funktionen in der 'Freien Waldorfschule' und der 'Anthroposophischen Gesellschaft' (dort seinerzeit Zweigverantwortlicher und Lektor der 'Freien Hochschule für Geisteswissenschaft').

Beruflich u.a. ehemals hauptamtlich leitend tätig in der Friedensbewegung (DFG-VK); aktuell als 'Freier Theologe' (überkonfessionell / anthroposophisch: insbesondere Taufe, Trauung, Bestattung) für die 'Initiative, freie christliche Arbeits-Gemeinschaft' und die 'Ökumenische Arbeits-Gemeinschaft Freier Christen' und organisatorisch insbesondere für das 'Forum Kultus'.

Bürokaufmann, Altenpfleger, Anthroposophisches Studienseminar (Stgt., Teichmann), Priesterseminar ('Christengemeinschaft'), Dipl.-Päd., Betriebspsychologe FH, Dr. phil. .

Geb. 1955, verheiratet, 4 Töchter, wohnhaft am Bodensee.
Dreimal an der Schwelle des Todes .. gesundheitlich angeschlagen ...

Sommer 2020

DU .. bist nur rostiges Werkzeug .. Michaels ... doch diene, demütig, und danke ..

Internet siehe: www.Forum-Kultus.de / www.Freie-Christen.info / www.ÖAGFC.org / www.Hillig-Lunn.info

*unübersehbar .. ergibt sich als notwendig, dass das christliche Freiheitselement
auch dem Wesen des Kultus, dem Sakramentalismus einverleibt werden muss.*

Hella Wiesberger, GA 265, S.19

ARBEITSMATERIAL ZUR KULTUS-FRAGE

FORUM FREIER CHRISTEN

forum kultus

INITIATIVE FÜR EIN
FREIES,
ANTHROPOSOPHISCH + SAKRAMENTAL
VERTIEFTES CHRIST-SEIN HEUTE

Büro & ViSdP.: Volker David Lambertz
Anschrift: Förderkreis, Herrensteig 18, D-78333 Wahlwies

Kontakt möglichst über EMAIL: **Post@Forum-Kultus.de**
Internet: www.Forum-Kultus.de

Spendenkonto:

Förderkreis für anthroposophisch kommunitäre Sozial-Entwicklung e.V.
Förderkreis, Volksbank Stockach
IBAN: DE66 6906 1800 0047 0824 20
BIC: GENODE61UBE

DIE PERIKOPEN IN INTERLINEARER ÜBERSETZUNG - Gesamtausgabe

BoD-Verlag, Hardcover, DIN A4, 496 S., ISBN: 978-3-7526-0807-6
Das hier vorliegende Buch, als die "Gesamtausgabe".

DIE PERIKOPEN IN WORTWÖRTLICHER ÜBERSETZUNG - Lesefassung

BoD-Verlag, Hardcover (Großschrift), DIN A4, 284 S., ISBN: 978-3-7526-2882-1
BoD-Verlag, Hardcover, Taschenbuch-Ausgabe, 12x19cm, 412 S., ISBN: 978-3-7526-7445-3
Nur mit der grammatikalisch angepassten, deutschen Übersetzung.

Sie erhalten unsere Bücher (mit ISBN) über den Buchhandel !
ansonsten direkt bei uns.

§

Privatdruck - Korrektorexemplar

Ohne Gewähr!

*Sie erhalten dieses Arbeitsmaterial persönlich, nicht zur öffentlichen Verwendung,
nur für den eigenen, privaten, wissenschaftlichen Gebrauch, gemäß UrhG § 51, insbesondere 53.
Sie verpflichten sich mit der Nutzung dieses Arbeitsmaterials, zur Einhaltung des UrhG.
Dieses Arbeitsmaterial wird zu den entstehenden Unkosten weitergegeben;
es werden keine Gewinne generiert;
alle Arbeit an diesem Projekt erfolgen ehrenamtlich.*

Falls ggf. irgendwelche Urheberrechtsverletzungen vorliegen sollten ...

Das ist keine Absicht (ehrenamtliche Nacharbeit...!);

sehen Sie es als Wertschätzung Ihrer Inhalte

und berücksichtigen Sie die gemeinnützigen, idealistischen Ziele dieses Projektes,

das um Ihre großzügige, ggf. stillschweigende Zustimmung bittet !

Geben Sie mir ggf. Bescheid, damit ich es korrigieren kann! Und ggf.: Entschuldigung ... !!

Danke !!

Volker David Lambertz

Der interlineare Text hier in dieser Zusammenstellung ist entnommen aus:

DAS NEUE TESTAMENT

Nestle, Aland / Dr. Ernst Dietzfelbinger, Hänssler-Verlag, 1987, ISBN: 3-7751-0998-6

www.Forum-Kultus.de

- Ihre Notizen -

- Ihre Notizen -

FORUM FREIER CHRISTEN

Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam.